

Statistisches Taschenbuch Rheinland-Pfalz 1997



Statistisches Landesamt

Statistisches Taschenbuch Rheinland-Pfalz 1997



Statistisches Landesamt

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Statistisches Taschenbuch für Rheinland-Pfalz
ISSN 0948-5074
Preis 18,- DM

Druck und Vertrieb:

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16, 56130 Bad Ems

Telefon (0 26 03) 71-0
Telefax (0 26 03) 71-315

Vorwort

Die amtliche Statistik zu einem „bürgerorientierten Informationsdienst“ weiterzuentwickeln, ist Zielsetzung des Statistischen Landesamtes. Eine Quelle, in der das statistische Basiswissen zusammengefaßt ist, soll mit dem Statistischen Taschenbuch Rheinland - Pfalz geboten werden.

Die hohe Akzeptanz des Taschenbuchs bei unseren Kunden zeigt sich nicht zuletzt daran, daß die Auflagen 1995 und 1996 rasch vergriffen waren.

In das Taschenbuch neu aufgenommen wurden statistische Ergebnisse der Handwerkszählung 1995. Die Erhebungen im Bergbau und verarbeitenden Gewerbe erfolgen seit 1995 und die im Baugewerbe seit 1996 nach der neuen „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93)“; diese ist aus der verbindlichen Wirtschaftszweigklassifikation der Europäischen Union abgeleitet, so daß nunmehr eine Vergleichbarkeit der statistischen Ergebnisse innerhalb der Europäischen Union gegeben ist.

Allen Bürgerinnen und Bürgern, die durch ihre Mithilfe bei Erhebungen und durch Bereitstellung von Informationen zum Gelingen dieses Buches beigetragen haben, gilt unser besonderer Dank.

Bad Ems, im Mai 1997

Statistisches Landesamt
Rheinland-Pfalz

In Vertretung

Klaus Maxeiner

Vorbemerkungen	6
Hauptabschnitte	
0 Allgemeine Angaben	7
1 Gebiet und Bevölkerung	12
2 Bevölkerungsbewegung	23
3 Gesundheitswesen	35
4 Bildung und Kultur	45
5 Kirchliche Verhältnisse	67
6 Rechtspflege und öffentliche Sicherheit	69
7 Wahlen	80
8 Erwerbstätigkeit	92
9 Arbeitnehmerorganisationen	99
10 Land- und Forstwirtschaft	101
11 Unternehmen und Arbeitsstätten	119
12 Produzierendes Gewerbe	129
13 Bautätigkeit und Wohnungswesen	152
14 Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr	162
15 Verkehr	179
16 Geld und Kredit	193
17 Öffentliche Sozialleistungen	198
18 Öffentliche Finanzen	210
19 Preise	232
20 Löhne und Gehälter	237
21 Versorgung und Verbrauch	244
22 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	249
23 Umweltschutz	255
Stichwortverzeichnis	277

Vorbemerkungen

Abkürzungen:

- D Durchschnitt
- Gv. Gemeindeverbände
- hj halbjährlich
- j jährlich
- m monatlich
- St. kreisfreie Stadt
- unr unregelmäßig
- vj vierteljährlich

Maß- und Mengeneinheiten sind gemeingebräuchlich abgekürzt.

Darunter: Unvollständige Gliederung einer Summe.

Davon: Vollständige Gliederung einer Summe.

Geschlechtsgerechte Formulierungen: Nach Möglichkeit werden Formulierungen verwendet, die Frauen und Männer gleichberechtigt berücksichtigen. Abweichungen gibt es bei eingeführten Begriffen, wenn durch eine Umbenennung die Begriffsklarheit nicht gesteigert würde, auch wenn die Platzverhältnisse im Einzelfall die ausführlichere Bezeichnung erlaubt hätten. So wird der Begriff „Ausländer“, der auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsbürgerschaft umfaßt, durchgängig als Kategorie für beide Geschlechter insgesamt verwendet. In Tabellen, die nicht auf eigenen Erhebungen beruhen, wurden grundsätzlich die Originalbezeichnungen beibehalten.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen: Die Übersicht am Anfang eines Hauptabschnittes soll den Zugang zu differenzierteren Informationen erleichtern. Sie weist zu jeder Tabelle die Datenquelle und gedruckte Spezial-Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz nach.

Bezieht sich der Hinweis auf statistische Berichte, so sind die für alle statistischen Landesämter einheitlichen systematischen Kennziffern aufgeführt, denen - durch einen Spiegelstrich getrennt - die abgekürzte Angabe der Periodizität folgt.

Soweit auf die Reihe Statistik von Rheinland-Pfalz verwiesen wird, ist im allgemeinen die Nummer des aktuellen Bandes angegeben. Wenn das Thema des Bandes regelmäßig jährlich fortgeführt wird, ist der Titel genannt.

Nach Bedarf wird auf weitere aktuelle Eigenveröffentlichungen verwiesen. Das vollständige Veröffentlichungsprogramm des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz in Form einer Liste der Veröffentlichungen kann bei unserer Vertriebsstelle angefordert werden.

Für Angaben, die nicht auf eigenen Erhebungen beruhen, wurde die Institution aufgeführt und die verwendete Veröffentlichung genannt.

Das Datenangebot des Statistischen Landesamtes geht weit über die Publikationen in gedruckter Form hinaus. Es kann über den zentralen Auskunftsdienst des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz erschlossen werden.

Rundungen: Rundungsdifferenzen sind möglich.

Zeichen:

- genau Null
- Zahl unbekannt oder geheimzuhalten
- () Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist
- / keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
- 0 Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
- ... Zahl fällt später an
- X Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

0. Allgemeine Angaben

Tabellenübersicht

0.1	Gemeinsame Grenzen mit den Nachbarländern	8
0.2	Äußerste Grenzpunkte des Landes	8
0.3	Ausgewählte Geländeerhebungen nach Naturräumen	8
0.4	Fließende Gewässer erster Ordnung	9
0.5	Ausgewählte fließende Gewässer zweiter Ordnung	9
0.6	Ausgewählte stehende Gewässer	9
0.7	Naturparke 1996	10
0.8	Landschaftsschutzgebiete 1996	10
0.9	Naturschutzgebiete 1996	10
0.10	Ausgewählte Klimadaten (langjähriges Mittel)	11

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
0.1	Landesvermessungsamt Rheinland-Pfalz	Landesvermessungsamt Rheinland-Pfalz, Ferdinand-Sauerbruch-Straße 15, 56073 Koblenz
0.2	s. Tabelle 0.1	s. Tabelle 0.1
0.3	s. Tabelle 0.1	s. Tabelle 0.1
0.4	Landesamt für Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz	Landesamt für Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz, Am Zollhafen 9, 55118 Mainz
0.5	s. Tabelle 0.4	s. Tabelle 0.4
0.6	s. Tabelle 0.4	s. Tabelle 0.4
0.7	Landesamt für Umweltschutz und Gewerbe- aufsicht Rheinland-Pfalz	Landesamt für Umweltschutz und Gewerbeauf- sicht Rheinland-Pfalz, Amtsgerichtsplatz 1, 55276 Oppenheim
0.8	s. Tabelle 0.7	s. Tabelle 0.7
0.9	s. Tabelle 0.7	s. Tabelle 0.7
0.10	Deutscher Wetterdienst	Deutscher Wetterdienst, Wetteramt Trier, Sickingenstraße 41, 54296 Trier

0. Allgemeine Angaben

1. Gemeinsame Grenzen mit den Nachbarländern

Nachbarland	Grenzlänge (km)	Landkreis, kreisfreie Stadt (St.)
Nordrhein-Westfalen	305	Daun; Ahrweiler; Neuwied; Altenkirchen; Westerwaldkreis
Hessen	266	Westerwaldkreis; Rhein-Lahn-Kreis; Mainz-Bingen; Mainz, St.; Alzey-Worms; Worms, St.; Ludwigshafen
Baden-Württemberg	94	Ludwigshafen; Frankenthal, St.; Ludwigshafen, St.; Speyer, St.; Germersheim
Frankreich	108	Germersheim; Südliche Weinstraße; Südwestpfalz
Saarland	203	Südwestpfalz; Zweibrücken, St.; Kaiserslautern; Kusel; Birkenfeld; Trier-Saarburg
Luxemburg	125	Trier-Saarburg; Bitburg-Prüm
Belgien	57	Bitburg-Prüm

Quelle: Landesvermessungsamt Rheinland-Pfalz.

2. Äußerste Grenzpunkte des Landes

Äußerster Grenzpunkt	Nördliche Breite	Östliche Länge von Greenwich	Gemeinde	Landkreis
im Norden	50° 56' 37"	7° 47' 37"	Friesenhagen	Altenkirchen
im Osten	49° 26' 05"	8° 30' 34"	Altrip	Ludwigshafen
im Süden	48° 58' 03"	8° 14' 01"	Neuburg	Germersheim
im Westen	50° 03' 39"	6° 06' 46"	Dasburg	Bitburg-Prüm

Quelle: Landesvermessungsamt Rheinland-Pfalz.

3. Ausgewählte Geländeerhebungen nach Naturräumen

Landschaftsname	Naturräumliche Haupteinheit	Höchste Erhebung	Höhe (m) über NN
Eifel	Schneifel	Schwarzer Mann	697
	Hohe Eifel	Hohe Acht	747
	Voreifel	Hoher List	549
	Kyllwald	Auf der Held	529
	Islek	Köpfcchen	558
Westerwald und Süderbergland	Hoher Westerwald	Fuchskaute	656
	Kannenbäckerland	Malberg	422
	Windhahn	Windhahn	517
	Taunus	Einrich	Großer Dachskopf	457
Hunsrück	Idarwald	Erbeskopf	816
	Binger Wald	Franzosenkopf	618
	Soonwald	Ellerspring	657
	Lützelsoon	Womrather Höhe	597
	Schwarzwälder Hochwald	Butterhecker Steinköpfe	723
	Osburger Hochwald	Hohe Wurzel	669
Saar-Nahe-Bergland Pfälzerwald	Nordpfälzer Bergland	Donnersberg	686
	Pfälzerwald	Kalmit	673
	Wasgau	Hohe Derst	560
	Haardt	Hohenberg	552

Quelle: Landesvermessungsamt Rheinland-Pfalz.

0. Allgemeine Angaben

4. Fließende Gewässer erster Ordnung

Bezeichnung des Gewässers	von	bis	Länge (km)
Rhein	Deutsch-französische Grenze	Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen	290,0
Mosel	Landesgrenze zum Saarland	Mündung in den Rhein	232,0
Saar	Landesgrenze zum Saarland	Mündung in die Mosel	33,0
Lahn	Landesgrenze zu Hessen oberhalb Aull	Mündung in den Rhein	57,0
Sauer	Ourmündung oberhalb Wallendorf	Mündung in die Mosel	43,5
Our	Deutsch-belgisch-luxemburgische Grenze	Mündung in die Sauer	47,5
Nahe	Hahnenbachmündung in Kirn	Mündung in den Rhein	59,7
Glan	Lautermündung in Lauterecken	Mündung in die Nahe	22,2
Sieg	Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen in Niederscheiden	Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen unterhalb Au	47,5

Quelle: Landesamt für Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz.

5. Ausgewählte fließende Gewässer zweiter Ordnung

Bezeichnung des Gewässers	von	bis	Länge (km)
Rheingebiet			
Lauter	Deutsch-französische Grenze bei der Siebenteilbrücke südöstlich Bobenthal	Mündung in den Rhein	29,5
Queich	Wellbachmündung nordwestlich Rinthal	Mündung in den Rhein	41,3
Speyerbach-Woogbach	Hochspeyerbachmündung in Frankeneck	Mündung in den Rhein	40,0
Selz	Einleitung aus der Kläranlage Alzey	Mündung in den Rhein	50,5
Wied	Rothenbachmündung	Mündung in den Rhein	82,0
Ahr	Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen	Mündung in den Rhein	67,0
Nahegebiet			
Nahe	Landesgrenze zum Saarland südwestlich Hopstädten	Hahnenbachmündung in Kirn	44,2
Glan	Kohlbachmündung südöstlich Miesau	Lautermündung in Lauterecken	52,3
Moselgebiet			
Prüm	Litzerbachmündung nördlich Willwerath	Mündung in die Sauer	78,8
Nims	Bilsbachmündung in Giesdorf	Mündung in die Prüm	50,5
Kyll	Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen nordwestlich Stadtkyll	Mündung in die Mosel	111,5
Lieser	Hasbachmündung in Rengen, Stadt Daun	Mündung in die Mosel	61,0

Quelle: Landesamt für Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz.

6. Ausgewählte stehende Gewässer

Bezeichnung des Gewässers	Landkreis, kreisfreie Stadt (St.)	Bedeutung	Fläche (ha)
Laacher See	Ahrweiler	Naturschutzgebiet, Naherholung	333
Otterstädter Altrhein	Ludwigshafen	Naherholung	210
Berghäuser Altrhein	Ludwigshafen	Naherholung	110
Dreifelder Weiher	Westerwaldkreis	Naturschutzgebiet, Naherholung	102
Wiesensee	Westerwaldkreis	Naherholung	80
Angelhofer Altrhein	Ludwigshafen; Speyer, St.	Naherholung	74
Pulvermaar	Daun	Naturschutzgebiet	39
Steinbachtalsperre	Birkenfeld	Trinkwasserspeicher	36
Jungferweiher	Cochem-Zell	Naturschutzgebiet	33
Riveristalsperre	Trier-Saarburg	Trinkwasserspeicher	30
Meerfelder Maar	Daun	Naturschutzgebiet	27

Quelle: Landesamt für Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz.

0. Allgemeine Angaben

7. Naturparke 1996

Naturpark	Jahr der Erstausweisung	Landkreis kreisfreie Stadt (St.)	Fläche	
			insgesamt	Anteil an der Gesamtfläche der beteiligten Verwaltungsbezirke
			ha	%
Pfälzerwald	1964	Bad Dürkheim; Kaiserslautern; Kaiserslautern, St.; Landau i.d. Pfalz, St.; Neustadt a.d. Weinstr., St.; Südwestpfalz; Pirmasens, St.; Südliche Weinstraße	179 300	55,5
Saar-Hunsrück	1980	Bernkastel-Wittlich; Birkenfeld; Trier-Saarburg	65 400	21,5
Nassau	1979	Rhein-Lahn-Kreis; Westerwaldkreis	53 000	29,9
Rhein-Westerwald	1939	Altenkirchen (Ww.); Mayen-Koblenz; Neuwied	44 700	21,4
Südeifel	1964	Bitburg-Prüm; Trier, St.; Daun	42 610	31,3
Nordeifel	1970	Bitburg-Prüm; Daun	40 500	
Insgesamt			425 510	21,4

Quelle: Landesamt für Umweltschutz und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz.

8. Landschaftsschutzgebiete 1996

Gebietseinheit	Insgesamt	Davon mit einer Fläche von ... ha				Fläche	
		unter 100	100 – 1 000	1 000 – 10 000	10 000 u. mehr	zusammen	mittlere Größe
		Anzahl				ha	

Landschaftsschutzgebiete innerhalb eines Regierungsbezirks

RB Koblenz	23	9	3	8	3	176 937	7 693
RB Trier	12	4	2	3	3	78 133	6 511
RB Rheinhessen-Pfalz	52	23	18	8	3	107 954	2 076

Regierungsbezirksübergreifende Landschaftsschutzgebiete

Rheingebiet von Bingen bis Koblenz	1	-	-	-	1	39 738	-
Rhein Hessische Schweiz	1	-	-	1	-	6 808	-
Moselgebiet von Schweich bis Koblenz	1	-	-	-	1	114 340	-

Insgesamt

Rheinland-Pfalz	90	36	23	20	11	523 908	5 821
-----------------	----	----	----	----	----	---------	-------

Quelle: Landesamt für Umweltschutz und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz.

9. Naturschutzgebiete 1996

Gebietseinheit	Insgesamt	Davon mit einer Fläche von ... ha				Fläche		
		unter 10	10-50	50-100	100 u. mehr	zusammen	mittlere Größe	Anteil an der Gesamtfläche
		Anzahl				ha		%
RB Koblenz	171	49	80	22	20	10 953	64	0,6
RB Trier	90	36	30	8	16	6 039	67	0,3
RB Rheinhessen-Pfalz	192	28	112	29	23	11 643	61	0,6
Insgesamt	453	113	222	59	59	28 635	63	1,4

Quelle: Landesamt für Umweltschutz und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz.

0. Allgemeine Angaben

10. Ausgewählte Klimdaten (langjähriges Mittel)

Monat Jahr	Lufttemperatur						Nieder- schlag	Tage mit mindestens ... Niederschlag		Son- nen- schein- dauer	Be- wöl- kung
	Tages-			Eis- tage (max. <0 °C)	Frost- tage (min. <0 °C)	Som- mer- tage (max. >25 °C)		1 mm	10 mm		
	mittel	maxi- mum	mini- mum								
	°C			Anzahl				mm	Anzahl			Std.	%

Station Schneifelvorsthaus, Klimabezirk Eifel

Breite 50 Grad 18 Min. N, Länge 6 Grad 25 Min. E, Höhe 657 m über NN

Zahl der verwendeten Jahre: 28

Januar	- 1,5	0,7	- 3,6	13	24	-	108,9	17	3	-	79
Februar	- 0,8	2,0	- 3,2	9	21	-	92,7	14	3	-	73
März	1,9	5,6	- 0,9	4	18	-	90,3	13	3	-	67
April	5,1	9,3	1,6	0	11	-	76,1	13	2	-	63
Mai	9,4	14,1	5,4	-	2	0	85,9	13	2	-	62
Juni	12,6	17,2	8,6	-	0	2	87,7	13	3	-	63
Juli	14,0	18,6	10,2	-	-	3	104,6	13	4	-	64
August	13,7	18,3	10,2	-	-	2	107,6	13	3	-	62
September	11,4	15,8	8,1	-	-	1	85,6	11	3	-	59
Oktober	7,5	11,1	4,7	-	3	-	83,5	12	3	-	65
November	2,4	4,9	0,3	3	14	-	116,7	16	4	-	79
Dezember	- 0,2	2,0	- 2,3	9	22	-	131,4	15	5	-	80
Jahr	6,3	10,0	3,2	38	113	8	1 170,8	162	37	-	68

Station Neustadt/Weinstraße, Klimabezirk Nördliches Oberrhein-Tiefland

Breite 49 Grad 22 Min. N, Länge 8 Grad 8 Min. E, Höhe 163 m über NN

Zahl der verwendeten Jahre: 30

Januar	1,3	3,8	- 1,3	6	17	-	51,4	10	1	46,7	77
Februar	2,5	5,7	- 0,6	3	14	-	50,1	9	1	73,7	71
März	5,8	10,2	1,8	0	10	-	45,5	9	1	131,0	64
April	9,7	14,8	4,8	-	2	1	44,8	9	1	167,2	61
Mai	14,1	19,4	8,7	-	0	4	57,6	10	1	206,8	63
Juni	17,4	22,6	12,2	-	-	9	71,1	10	2	207,9	63
Juli	19,0	24,4	13,8	-	-	13	58,2	10	2	222,8	60
August	18,3	23,8	13,3	-	-	11	62,6	10	2	204,5	59
September	15,1	20,6	10,5	-	-	5	46,7	8	1	170,6	56
Oktober	10,1	14,6	6,4	-	1	0	40,6	8	1	114,0	63
November	5,4	8,3	2,7	0	7	-	57,1	10	2	51,7	78
Dezember	2,4	4,8	- 0,1	5	15	-	57,3	10	2	42,3	77
Jahr	10,1	14,4	6,0	14	66	43	643,0	110	17	1 639,3	66

Quelle: Deutscher Wetterdienst.

1. Gebiet und Bevölkerung

Tabellenübersicht

1.1	Nutzung der Bodenfläche 1993 nach Verwaltungsbezirken	14
1.2	Bevölkerung und Bevölkerungsdichte 1871 - 1995	15
1.3	Gemeinden und Bevölkerung 1950, 1970 und 1995	15
1.4	Bevölkerung 1939 - 1995 nach Verwaltungsbezirken	16
1.5	Bevölkerung 1950 - 1995 nach Altersgruppen	17
1.6	Frauen- bzw. Männerüberschuß 1950 - 1995 nach Altersgruppen	17
1.7	Bevölkerung 1995 - 2010 nach Altersgruppen	18
1.8	Männer und Frauen 1995 nach Familienstand und Altersgruppen	19
1.9	Ausländer 1960 - 1995 nach ausgewählten Staaten	20
1.10	Eingebürgerte Personen 1955 - 1995 nach Art der Einbürgerung und Alter	20
1.11	Privathaushalte 1980 - 1995 nach Haushaltsgröße, Alter und Familienstand der Bezugsperson	21
1.12	Privathaushalte im April 1995 nach Familienstand der Bezugsperson und Haushaltsnettoeinkommen	21
1.13	Familien und Alleinstehende 1980 - 1995 nach Familientypen und Zahl der Kinder	22
1.14	Kinder im April 1995 nach Altersgruppen sowie Familienstand und Erwerbsbeteiligung der Bezugsperson	22

Erläuterungen

Die **Flächenerhebung** stellt auf der Basis des Liegenschaftskatasters Angaben über die Nutzung der Bodenflächen auch außerhalb der Landwirtschaft zur Verfügung. Sie wurde 1979 und 1981 durchgeführt. Seither erfolgt sie alle vier Jahre.

Betriebsfläche: Unbebaute Flächen, die gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden.

Erholungsfläche: Unbebaute Flächen, die vorherrschend dem Sport, der Erholung oder dazu dienen, Tiere oder Pflanzen zu zeigen.

Gebäude- und Freifläche: Flächen mit Gebäuden und baulichen Anlagen sowie unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind, wie Vorgärten, Hausgärten, Spielplätze, Stellplätze und andere Flächen, es sei denn, daß sie wegen eigenständiger Verwendung nach ihrer tatsächlichen Nutzung ausgewiesen werden.

Landwirtschaftsfläche: Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Gartenbau oder dem Weinbau dienen. Hierzu rechnen ferner die unkultivierten Moor- und Heideflächen sowie unbebaute Flächen, die dem landwirtschaftlichen Betrieb dienen.

Siedlungs- und Verkehrsfläche: Sammelposition aus Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche ohne Abbau-land, Erholungsfläche, Verkehrsfläche und Friedhofsfläche.

Verkehrsfläche: Flächen, die dem Straßen-, Schienen-, Luft- und Schiffsverkehr dienen.

Waldfläche: Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind und hauptsächlich forstwirtschaftlich genutzt werden. Der Waldfläche werden z.B. auch Flächen zur Wiederaufforstung, kein eigenes Flurstück bildende Wege, Waldblößen, Pflanzgärten, Wildäsungsflächen sowie Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen zugerechnet.

Bevölkerung: Die Bevölkerungszahlen sind zum einen Volkszählungsergebnisse, zum anderen mit Hilfe der Geburten- und Sterbefallzählkarten sowie der Zu- und Fortzugmeldungen auf der Basis der jeweils letzten Volkszählung fortgeschriebene Ergebnisse. Der Feststellung der Bevölkerungszahl liegt seit Einführung eines neuen Landesmeldegesetzes im Jahre 1982 der Begriff der Bevölkerung am Ort der alleinigen bzw. Hauptwohnung zugrunde. Zur Bevölkerung zählen auch die im Bundesgebiet gemeldeten ausländischen und staatenlosen Personen. Nicht zur Bevölkerung gehören hingegen die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familien.

Bevölkerungsprognose: Das Statistische Landesamt führt jährlich eine Prognose auf der Grundlage der aktuell fortgeschriebenen Bevölkerung mit einem Prognosehorizont von 15 Kalenderjahren durch. Die Berechnungen erfolgen auf Kreisebene und berücksichtigen unter anderem Annahmen über die künftige Entwicklung der Wanderungen.

Ausländer: Daten über Ausländer werden sowohl aus der Bevölkerungsfortschreibung als auch durch Auswertung des beim Bundesverwaltungsamt geführten Ausländerzentralregisters gewonnen. Abweichungen in den Ergebnissen beruhen in erster Linie auf unterschiedlichen Erfassungsmethoden. Zu den Ausländern werden auch Staatenlose gezählt.

Einbürgerungen: Nach der Art der Einbürgerung wird unterschieden in Anspruchs- und Ermessenseinbürgerung. Einen Anspruch auf Einbürgerung haben hauptsächlich volksdeutsche Aussiedler und ihre Familienangehörigen sowie wiedergutmachungsberechtigte frühere deutsche Staatsangehörige einschließlich ihrer Abkömmlinge. Im Ermessenswege eingebürgert werden können Ausländer und Staatenlose, die zwar keinen Anspruch auf Einbürgerung besitzen, aber die sonstigen Einbürgerungsvoraussetzungen erfüllen. Dazu gehört regelmäßig ein mindestens zehnjähriger, bei Ehegatten von Deutschen ein fünfjähriger Aufenthalt (in Verbindung mit einer Ehedauer von zwei Jahren) im Bundesgebiet.

Privathaushalt: Gemeinschaft von Personen, die zusammen wohnen und eine wirtschaftliche Einheit bilden (Mehrpersonenhaushalte, oder alleinwohnende und -wirtschaftende Personen (Einpersonenhaushalte). In einer Wohnung können mehrere Privathaushalte wohnen.

Bevölkerung in Privathaushalten: Alle Personen, die allein oder zusammen mit anderen eine wirtschaftliche Einheit bilden, gehören zur Bevölkerung in Privathaushalten. Da eine Person mehrere Wohnsitze haben und damit zu mehreren Privathaushalten zählen kann, sind Doppelzählungen möglich.

Familie: Ehepaare mit und ohne Kinder sowie Alleinerziehende mit ihren Kindern (Familien im engeren Sinne nach einer Definition der Vereinten Nationen). Darüber hinaus werden häufig auch verheiratet getrenntlebende, geschiedene und verwitwete Personen zu den Familien gerechnet (Familien im weiteren Sinne). Ledige Personen ohne Kinder zählen nicht zu den Familien. Voraussetzung für das Vorliegen einer Familie ist das Zusammenwohnen in einem Haushalt, wobei die Kinder ledig sein müssen. In einem Haushalt können mehrere Familien leben.

Kind: Kinder im Sinne der Familienstatistik sind im Haushalt der Familie wohnende ledige Kinder ohne Altersbegrenzung. Auch erwachsene Personen können danach als Kind gezählt werden.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
1.1	Flächenerhebung	Statistischer Bericht: C I 1/S - 4j / Nutzung der Bodenfläche (Ergebnisse der Flächenerhebung - tatsächliche Nutzung); Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
1.2	Statistik der Bevölkerungsbewegung und der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes	Statistische Berichte: A I 1, A II 1, A III 1 - vj (vorläufige Ergebnisse); A I 1,3,4, A II 1, A III 1 - j; A I 2 - hj
1.3	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
1.4	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
1.5	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
1.6	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
1.7	Regionale Bevölkerungsprognose	Statistischer Bericht: A I 8 - j
1.8	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
1.9	Ausländerzentralregister	Statistische Berichte: A I 1,3,4, A II 1, A III 1 - j; Bundesverwaltungsamt, Abteilung AZR, 50728 Köln
1.10	Einbürgerungsstatistik	Statistischer Bericht: A I 9 - j
1.11	Mikrozensus	Statistischer Bericht: A I 5/A VI 2 - j
1.12	s. Tabelle 1.11	s. Tabelle 1.11
1.13	s. Tabelle 1.11	s. Tabelle 1.11
1.14	s. Tabelle 1.11	s. Tabelle 1.11

1. Gebiet und Bevölkerung

1. Nutzung der Bodenfläche 1993 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Boden- fläche ins- gesamt	darunter						Sied- lungs- u. Verkehrs- fläche
		Gebäu- de- und Frei- fläche	Be- triebs- fläche	Erho- lungs- fläche	Ver- kehrs- fläche	Land- wirt- schafts- fläche	Wald- fläche	
		ha	%						ha
Koblenz, St.	10 507	18,7	0,7	4,0	9,6	26,2	27,3	3 510
Ahrweiler	78 695	3,9	0,4	1,6	6,8	34,0	51,3	9 939
Altenkirchen (Ww.)	64 196	7,1	0,3	1,2	5,9	32,4	50,1	9 363
Bad Kreuznach	86 346	4,9	0,6	1,2	5,7	47,4	38,1	10 500
Birkenfeld	79 800	3,6	0,3	1,0	4,5	31,3	43,9	7 405
Cochem-Zell	71 944	3,1	0,1	0,8	5,5	39,6	48,4	6 921
Mayen-Koblenz	81 713	6,0	1,3	1,6	6,5	50,7	30,6	12 114
Neuwied	62 682	7,4	0,8	1,9	6,2	36,2	44,9	10 113
Rhein-Hunsrück-Kreis	96 288	3,4	0,2	0,9	6,4	43,0	44,7	10 490
Rhein-Lahn-Kreis	78 233	3,9	0,4	1,4	5,9	39,7	46,2	8 933
Westerwaldkreis	98 879	6,0	1,4	1,6	6,3	40,8	40,6	14 267
RB Koblenz	809 283	5,0	0,6	1,3	6,1	39,7	43,3	103 552
Trier, St.	11 716	15,5	0,4	4,3	8,4	25,0	40,6	3 385
Bernkastel-Wittlich	117 770	2,9	0,3	1,1	5,7	38,7	49,2	11 669
Bitburg-Prüm	162 623	2,3	0,1	0,8	4,9	55,2	35,3	13 057
Daun	91 098	2,5	0,6	1,3	6,4	43,7	44,3	9 560
Trier-Saarburg	109 079	3,1	0,3	1,5	5,8	42,0	45,4	11 545
RB Trier	492 287	3,0	0,3	1,2	5,6	45,5	42,7	49 215
Frankenthal (Pfalz), St.	4 378	18,1	0,5	3,6	10,4	63,0	1,3	1 449
Kaiserslautern, St.	13 970	15,8	0,2	2,3	7,6	10,8	62,2	3 667
Landau i. d. Pfalz, St.	8 295	10,8	0,6	2,2	7,6	44,4	30,8	1 769
Ludwigshafen a. Rh., St.	7 767	33,3	0,9	7,3	14,4	34,0	3,4	4 378
Mainz, St.	9 775	26,5	1,0	4,9	13,7	45,9	2,9	4 506
Neustadt a. d. Weinstr., St.	11 707	8,9	0,4	2,6	6,1	37,9	43,1	2 124
Pirmasens, St.	6 140	11,7	0,8	6,9	8,2	31,6	38,0	1 728
Speyer, St.	4 259	24,4	4,6	4,0	10,2	23,1	22,2	1 727
Worms, St.	10 873	13,2	0,9	4,2	9,9	63,7	2,8	3 079
Zweibrücken, St.	7 064	13,1	0,3	2,6	9,4	49,2	20,5	1 808
Alzey-Worms	58 805	4,6	0,3	1,4	7,0	80,1	4,6	7 805
Bad Dürkheim	59 481	5,0	0,4	1,7	4,3	36,3	51,5	6 774
Donnersbergkreis	64 544	3,4	0,4	1,0	4,9	57,9	31,7	6 192
Germersheim	46 325	7,2	1,1	1,4	4,9	40,6	39,7	6 426
Kaiserslautern	63 982	4,7	0,2	1,2	4,8	36,4	48,7	6 974
Kusel	55 206	4,0	0,8	1,4	5,9	56,2	29,7	6 507
Südliche Weinstraße	63 990	4,4	0,2	1,3	5,0	43,3	44,9	6 991
Ludwigshafen	30 487	9,7	1,9	2,5	6,3	58,0	16,6	5 860
Mainz-Bingen	60 586	6,4	0,8	1,7	7,1	65,3	14,9	9 543
Südwestpfalz	95 379	2,8	0,2	1,5	4,2	28,0	62,3	8 330
RB Rheinhessen-Pfalz	683 014	6,3	0,6	1,7	5,8	47,4	35,7	97 635
Rheinland-Pfalz ¹⁾	1 985 204	4,9	0,5	1,4	5,9	43,8	40,5	250 403
kreisfreie Städte	106 453	16,9	0,7	3,9	9,4	36,2	27,8	33 127
Landkreise	1 878 131	4,3	0,5	1,3	5,7	44,2	41,3	217 273

1) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

1. Gebiet und Bevölkerung

2. Bevölkerung und Bevölkerungsdichte 1871 – 1995

Jahr ¹⁾	Bevölkerung			Ausländer			Bevölkerung / km ²
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	
1871	1 832 338	903 921	928 417	-	-	-	92
1900	2 303 725	1 148 072	1 155 653	-	-	-	116
1910	2 541 697	1 264 866	1 276 831	-	-	-	128
1925	2 690 165	1 310 190	1 379 975	-	-	-	136
1933	2 841 395	1 393 683	1 447 712	-	-	-	143
1939	2 959 994	1 472 145	1 487 849	-	-	-	149
1950	3 004 784	1 400 911	1 603 873	-	-	-	151
1961	3 417 116	1 613 786	1 803 330	29 023	20 243	8 780	172
1970	3 645 437	1 738 212	1 907 225	81 255	51 128	30 127	184
1975	3 665 777	1 749 823	1 915 954	139 843	80 010	59 833	185
1980	3 642 482	1 741 137	1 901 345	169 619	96 101	73 518	184
1985	3 615 049	1 731 405	1 883 644	175 940	96 404	79 536	182
1986	3 611 437	1 732 019	1 879 418	184 457	101 285	83 172	182
1987	3 634 557	1 749 916	1 884 641	158 656	87 787	70 869	183
1988	3 653 155	1 761 059	1 892 096	174 728	96 250	78 478	184
1989	3 701 661	1 788 739	1 912 922	193 567	106 561	87 006	186
1990	3 763 510	1 825 328	1 938 182	218 954	121 862	97 092	190
1991	3 821 235	1 858 846	1 962 389	252 947	142 249	110 698	193
1992	3 880 965	1 892 925	1 988 040	260 498	149 121	111 377	195
1993	3 925 863	1 917 730	2 008 133	273 432	156 432	117 000	198
1994	3 951 573	1 930 324	2 021 249	284 324	160 588	123 736	199
1995	3 977 919	1 943 901	2 034 018	292 508	164 528	127 980	200

1) 1871 – 1970 Ergebnisse der Volkszählungen.

3. Gemeinden und Bevölkerung 1950, 1970 und 1995¹⁾

Gemeinden mit einer Bevölkerung von ... Personen	1950			1970			1995		
	Ge-meinden	Bevölkerung		Ge-meinden	Bevölkerung		Ge-meinden	Bevölkerung	
		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%
unter 200	554	71 314	2,4	495	61 438	1,7	375	46 416	1,2
200 – 500	1 077	359 608	12,0	846	283 584	7,8	665	227 096	5,7
500 – 1 000	696	485 639	16,2	591	410 820	11,3	570	401 010	10,1
1 000 – 2 000	358	493 434	16,4	332	459 873	12,6	364	500 895	12,6
2 000 – 3 000	97	237 769	7,9	114	275 667	7,6	132	320 291	8,1
3 000 – 5 000	66	257 990	8,6	68	265 080	7,3	75	284 162	7,1
5 000 – 10 000	39	246 245	8,2	62	417 729	11,5	78	537 427	13,5
10 000 – 20 000	10	129 407	4,3	17	230 979	6,3	26	373 171	9,4
20 000 – 50 000	9	254 170	8,5	10	323 408	8,9	12	424 537	10,7
50 000 – 100 000	5	345 339	11,5	5	345 475	9,5	4	300 604	7,6
100 000 und mehr	1	123 869	4,1	4	571 384	15,7	4	562 310	14,1
Insgesamt	2 912	3 004 784	100	2 544	3 645 437	100	2 305	3 977 919	100

1) 1950 und 1970 Ergebnisse der Volkszählungen, 1995 Fortschreibung.

1. Gebiet und Bevölkerung

4. Bevölkerung 1939 – 1995 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Bevölkerung ¹⁾					je km ²
	1939	1950	1970	1987	1995	
	Anzahl					
Koblenz, St.	103 678	80 841	119 434	108 246	109 219	1 039
Ahrweiler	73 995	82 996	103 862	111 232	125 377	159
Altenkirchen (Ww.)	90 557	101 099	121 181	120 757	134 993	210
Bad Kreuznach	115 725	127 059	147 360	144 966	155 597	180
Birkenfeld	76 760	77 952	93 619	85 484	90 338	116
Cochem-Zell	60 571	63 073	65 998	60 530	64 959	90
Mayen-Koblenz	137 875	154 133	186 974	188 282	204 452	250
Neuwied	110 096	121 265	148 202	156 332	178 479	285
Rhein-Hunsrück-Kreis	73 503	80 372	87 450	89 554	103 392	107
Rhein-Lahn-Kreis	98 947	110 739	120 183	115 758	127 456	163
Westerwaldkreis	116 980	127 593	160 006	170 689	195 669	198
RB Koblenz	1 058 687	1 127 122	1 354 269	1 351 830	1 489 931	185
Trier, St.	102 867	90 777	103 724	94 118	99 428	849
Bernkastel-Wittlich	102 186	106 309	109 983	106 492	113 201	96
Bitburg-Prüm	99 306	87 643	93 396	89 478	95 921	59
Daun	49 677	50 882	56 954	57 040	62 748	69
Trier-Saarburg	102 954	100 393	118 355	125 299	134 077	123
RB Trier	456 990	436 004	482 412	472 427	505 375	103
Frankenthal (Pfalz), St.	28 562	27 114	40 898	44 717	48 371	1 105
Kaiserslautern, St.	80 213	73 160	99 617	97 326	102 002	730
Landau i. d. Pfalz, St.	32 263	30 634	38 644	36 057	39 842	480
Ludwigshafen a. Rh., St.	145 876	125 439	178 298	156 601	167 369	2 155
Mainz, St.	137 480	103 508	172 195	172 529	183 720	1 879
Neustadt a. d. Weinstr., St.	42 086	45 547	51 781	50 120	53 788	459
Pirmasens, St.	58 848	49 676	57 773	47 997	48 356	787
Speyer, St.	30 058	31 841	41 763	44 034	49 664	1 166
Worms, St.	69 358	64 473	76 697	73 635	80 014	736
Zweibrücken, St.	35 582	30 651	38 251	33 373	36 132	512
Alzey-Worms	80 228	94 516	96 304	99 619	116 712	198
Bad Dürkheim	84 795	97 629	114 782	120 129	130 558	219
Donnersbergkreis	54 782	61 840	66 957	66 756	76 302	118
Germersheim	66 252	66 635	91 680	103 294	118 836	257
Kaiserslautern	69 496	76 855	96 314	95 129	108 746	170
Kusel	68 495	73 610	79 040	75 028	79 402	138
Südliche Weinstraße	88 077	90 657	98 206	97 348	106 835	167
Ludwigshafen	73 400	84 163	115 136	129 795	143 416	470
Mainz-Bingen	114 683	131 018	151 274	163 836	187 361	309
Südwestpfalz	83 783	82 692	103 146	99 243	105 187	110
RB Rheinhessen-Pfalz	1 444 317	1 441 658	1 808 756	1 806 566	1 982 613	289
Rheinland-Pfalz	2 959 994	3 004 784	3 645 437	3 630 823	3 977 919	200
kreisfreie Städte	866 871	753 661	1 019 075	958 753	1 017 905	956
Landkreise	2 093 123	2 251 123	2 626 362	2 672 070	2 960 014	158

1) 1939 – 1987 Ergebnisse der Volkszählungen, 1995 Ergebnis der Bevölkerungsfortschreibung.

1. Gebiet und Bevölkerung

5. Bevölkerung 1950 – 1995 nach Altersgruppen

Alter in Jahren	1950 ¹⁾		1961 ¹⁾		1970 ¹⁾		1987 ¹⁾		1995	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
unter 6	250	8,3	355	10,4	349	9,6	216	6,0	262	6,6
6 – 15	457	15,2	466	13,6	548	15,0	318	8,8	396	10,0
15 – 20	231	7,7	208	6,1	270	7,4	259	7,1	204	5,1
20 – 25	235	7,8	276	8,1	211	5,8	311	8,6	225	5,6
25 – 30	226	7,5	232	6,8	224	6,2	290	8,0	318	8,0
30 – 35	150	5,0	240	7,0	279	7,7	262	7,2	346	8,7
35 – 40	219	7,3	236	6,9	231	6,3	250	6,9	318	8,0
40 – 45	239	8,0	172	5,0	240	6,6	200	5,5	285	7,2
45 – 50	232	7,7	215	6,3	233	6,4	279	7,7	244	6,1
50 – 55	196	6,5	241	7,0	149	4,1	243	6,7	221	5,6
55 – 60	156	5,2	229	6,7	220	6,0	226	6,2	283	7,1
60 – 65	132	4,4	190	5,6	219	6,0	213	5,9	221	5,5
65 – 70	112	3,7	140	4,1	191	5,2	164	4,5	211	5,3
70 – 75	89	3,0	102	3,0	134	3,7	141	3,9	181	4,5
75 – 80	52	1,7	68	2,0	83	2,3	133	3,7	101	2,5
80 – 85	22	0,7	36	1,0	43	1,2	82	2,3	93	2,3
85 und mehr ²⁾	7	0,2	15	0,4	21	0,6	44	1,2	71	1,8
Insgesamt	3 005	100	3 417	100	3 645	100	3 631	100	3 978	100

1) Ergebnis der Volkszählung. – 2) 1961 einschließlich der Fälle ohne Altersangabe.

6. Frauen- bzw. Männerüberschuß 1950 – 1995 nach Altersgruppen

Alter in Jahren	Frauen je 1 000 Männer				
	1950 ¹⁾	1961 ¹⁾	1970 ¹⁾	1987 ¹⁾	1995
unter 6	958	949	952	949	951
6 – 15	967	953	952	951	949
15 – 20	981	959	948	954	948
20 – 25	1 042	961	937	936	962
25 – 30	1 368	941	954	946	928
30 – 35	1 402	985	935	961	928
35 – 40	1 339	1 316	926	946	940
40 – 45	1 236	1 384	1 017	947	946
45 – 50	1 111	1 345	1 360	954	941
50 – 55	1 214	1 281	1 400	955	973
55 – 60	1 352	1 175	1 380	1 002	993
60 – 65	1 300	1 282	1 361	1 364	1 028
65 – 70	1 213	1 479	1 315	1 591	1 162
70 – 75	1 161	1 472	1 561	1 737	1 691
75 – 80	1 158	1 398	1 825	1 952	1 964
80 – 85	1 259	1 383	1 794	2 219	2 363
85 und mehr	1 487	1 412	1 798	2 809	3 007
Insgesamt	1 145	1 117	1 097	1 078	1 046

1) Ergebnis der Volkszählung.

1. Gebiet und Bevölkerung

7. Bevölkerung 1995 – 2010 nach Altersgruppen

Alter	1995	1997	2000	2002	2005	2007	2010
Anzahl							
unter 3	124 416	120 755	113 718	108 426	102 619	100 526	99 612
3 – 6	137 733	133 600	126 747	121 939	113 856	109 511	105 523
6 – 10	182 784	190 374	186 915	180 204	170 832	163 472	153 672
10 – 16	256 586	265 650	285 184	293 416	288 616	279 080	263 803
16 – 19	120 394	129 225	132 433	135 722	146 526	148 883	144 059
19 – 25	264 828	253 452	258 079	261 383	268 990	277 305	290 946
25 – 40	981 575	970 621	921 595	880 709	821 466	790 648	760 458
40 – 60	1 033 595	1 049 246	1 066 165	1 099 240	1 169 491	1 209 006	1 223 011
60 – 75	612 128	628 522	668 223	673 241	654 802	649 930	660 093
75 und älter	263 880	281 341	301 057	314 423	334 546	339 818	354 787
unter 20	862 009	879 083	888 397	882 376	868 077	849 626	814 820
20 – 65	2 460 616	2 475 733	2 474 259	2 460 987	2 428 135	2 429 432	2 456 982
65 und älter	655 294	667 970	697 460	725 340	775 532	789 121	784 162
Insgesamt	3 977 919	4 022 786	4 060 116	4 068 703	4 071 744	4 068 179	4 055 964
Anteil in %							
unter 3	3,1	3,0	2,8	2,7	2,5	2,5	2,5
3 – 6	3,5	3,3	3,1	3,0	2,8	2,7	2,6
6 – 10	4,6	4,7	4,6	4,4	4,2	4,0	3,8
10 – 16	6,5	6,6	7,0	7,2	7,1	6,9	6,5
16 – 19	3,0	3,2	3,3	3,3	3,6	3,7	3,6
19 – 25	6,7	6,3	6,4	6,4	6,6	6,8	7,2
25 – 40	24,7	24,1	22,7	21,6	20,2	19,4	18,7
40 – 60	26,0	26,1	26,3	27,0	28,7	29,7	30,2
60 – 75	15,4	15,6	16,5	16,5	16,1	16,0	16,3
75 und älter	6,6	7,0	7,4	7,7	8,2	8,4	8,7
unter 20	21,7	21,9	21,9	21,7	21,3	20,9	20,1
20 – 65	61,9	61,5	60,9	60,5	59,6	59,7	60,6
65 und älter	16,5	16,6	17,2	17,8	19,0	19,4	19,3
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Meßzahlen: 1995 = 100							
unter 3	100	97,1	91,4	87,1	82,5	80,8	80,1
3 – 6	100	97,0	92,0	88,5	82,7	79,5	76,6
6 – 10	100	104,2	102,3	98,6	93,5	89,4	84,1
10 – 16	100	103,5	111,1	114,4	112,5	108,8	102,8
16 – 19	100	107,3	110,0	112,7	121,7	123,7	119,7
19 – 25	100	95,7	97,5	98,7	101,6	104,7	109,9
25 – 40	100	98,9	93,9	89,7	83,7	80,5	77,5
40 – 60	100	101,5	103,2	106,4	113,1	117,0	118,3
60 – 75	100	102,7	109,2	110,0	107,0	106,2	107,8
75 und älter	100	106,6	114,1	119,2	126,8	128,8	134,5
unter 20	100	102,0	103,1	102,4	100,7	98,6	94,5
20 – 65	100	100,6	100,6	100,0	98,7	98,7	99,9
65 und älter	100	101,9	106,4	110,7	118,3	120,4	119,7
Insgesamt	100	101,1	102,1	102,3	102,4	102,3	102,0

1. Gebiet und Bevölkerung

8. Männer und Frauen 1995 nach Familienstand und Altersgruppen

Alter in Jahren	Ins- gesamt	Ledig		Verheiratet		Verwitwet		Geschieden	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Männer									
unter 18	401 293	401 284	100,0	8	0,0	1	0,0	-	-
18 - 20	40 899	40 693	99,5	206	0,5	-	-	-	-
20 - 25	114 522	105 583	92,2	8 649	7,6	11	0,0	279	0,2
25 - 30	164 966	110 546	67,0	51 139	31,0	90	0,1	3 191	1,9
30 - 35	179 419	63 473	35,4	105 976	59,1	215	0,1	9 755	5,4
35 - 40	163 676	31 977	19,5	117 609	71,9	399	0,2	13 691	8,4
40 - 45	146 695	18 593	12,7	113 614	77,4	641	0,4	13 847	9,4
45 - 50	125 961	11 607	9,2	101 259	80,4	968	0,8	12 127	9,6
50 - 55	112 077	8 808	7,9	91 498	81,6	1 579	1,4	10 192	9,1
55 - 60	141 820	10 276	7,2	118 395	83,5	3 615	2,5	9 534	6,7
60 - 65	108 833	6 315	5,8	92 475	85,0	4 681	4,3	5 362	4,9
65 - 70	97 386	4 072	4,2	82 808	85,0	7 272	7,5	3 234	3,3
70 - 75	67 231	2 421	3,6	55 085	81,9	7 985	11,9	1 740	2,6
75 - 80	33 952	1 106	3,3	26 240	77,3	5 855	17,2	751	2,2
80 - 85	27 564	1 029	3,7	18 068	65,5	7 993	29,0	474	1,7
85 und mehr	17 323	1 083	6,3	6 938	40,1	9 302	53,7	-	-
Zusammen	1 943 617	818 866	42,1	989 967	50,9	50 607	2,6	84 177	4,3
Frauen									
unter 18	381 036	380 818	99,9	218	0,1	-	-	-	-
18 - 20	38 781	37 123	95,7	1 646	4,2	4	0,0	8	0,0
20 - 25	110 210	85 622	77,7	23 616	21,4	73	0,1	899	0,8
25 - 30	153 109	66 248	43,3	81 059	52,9	290	0,2	5 512	3,6
30 - 35	166 538	29 468	17,7	123 930	74,4	835	0,5	12 305	7,4
35 - 40	153 867	15 161	9,9	122 595	79,7	1 549	1,0	14 562	9,5
40 - 45	138 715	9 133	6,6	112 285	80,9	2 719	2,0	14 578	10,5
45 - 50	118 516	5 489	4,6	96 212	81,2	4 360	3,7	12 455	10,5
50 - 55	109 051	4 408	4,0	87 744	80,5	6 927	6,4	9 972	9,1
55 - 60	140 760	5 747	4,1	109 827	78,0	15 687	11,1	9 499	6,7
60 - 65	111 881	5 759	5,1	79 172	70,8	21 464	19,2	5 486	4,9
65 - 70	113 114	7 709	6,8	67 616	59,8	33 143	29,3	4 646	4,1
70 - 75	113 683	9 799	8,6	49 906	43,9	49 871	43,9	4 107	3,6
75 - 80	66 671	5 521	8,3	18 114	27,2	41 008	61,5	2 028	3,0
80 - 85	65 134	5 381	8,3	8 713	13,4	49 699	76,3	1 341	2,1
85 und mehr	52 952	5 290	10,0	2 464	4,7	44 652	84,3	546	1,0
Zusammen	2 034 018	678 676	33,4	985 117	48,4	272 281	13,4	97 944	4,8

1. Gebiet und Bevölkerung

9. Ausländer 1960 – 1995 nach ausgewählten Staaten

Staat	1960	1970	1980	1985	1990	1995
Europa	26 749	90 019	142 131	136 634	167 147	235 163
EU-Staaten	15 160	53 326	64 638	60 929	65 830	75 935
Belgien	360	634	917	1 019	1 111	1 276
Dänemark	152	151	239	260	332	414
Finnland ¹⁾	.	.	272	.	306	445
Frankreich	3 101	5 652	7 155	7 594	8 294	8 955
Griechenland	446	7 382	6 525	6 573	7 438	8 859
Großbritannien und Nordirland	363	1 021	2 490	2 898	3 338	4 395
Irland ¹⁾	.	.	120	198	310	444
Italien	5 419	21 600	27 554	24 893	25 847	28 814
Luxemburg	761	842	1 003	1 099	1 249	1 394
Niederlande	1 520	2 355	3 150	3 395	3 764	4 197
Österreich	2 502	4 026	4 870	4 969	5 327	5 433
Portugal	39	1 969	4 702	3 370	3 871	6 494
Schweden ¹⁾	.	.	267	.	537	579
Spanien	497	7 694	5 374	4 661	4 106	4 236
übriges Europa	11 589	36 693	77 493	75 705	101 317	159 228
Staaten des ehem. Jugoslawien	1 150	13 805	17 099	16 619	19 311	54 143
Polen	5 613	3 878	3 691	4 949	13 114	11 582
Türkei	150	14 163	51 926	48 710	59 932	75 090
Afrika	266	1 473	3 515	4 679	7 731	12 924
Marokko	13	243	927	1 301	2 045	2 719
Tunesien	9	467	1 219	1 183	1 338	1 324
Amerika	1 539	4 703	7 222	8 261	9 511	11 177
Vereinigte Staaten	1 325	3 697	5 671	6 489	7 127	8 002
Asien	742	2 643	8 223	10 323	18 988	30 076
Iran	247	633	1 554	1 883	3 733	4 126
Vietnam ¹⁾	.	.	894	1 382	2 248	5 615
Australien / Ozeanien	19	178	223	202	249	289
Staatenlos / ungeklärt / ohne Angabe	1 918	2 084	1 534	1 612	1 832	1 797
Insgesamt	31 233	101 100	162 848	161 711	205 458	291 426

1) Angaben liegen teilweise nicht vor.

10. Eingebürgerte Personen 1955 – 1995 nach Art der Einbürgerung und Alter

Jahr	Einbürgerungen insgesamt	Davon infolge				Davon ¹⁾			
		Anspruch		Ermessen		volljährig		minderjährig	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1955	647	279	43,1	368	56,9	448	69,2	199	30,8
1960	1 124	803	71,4	321	28,6	795	70,7	329	29,3
1965	1 026	627	61,1	399	38,9	650	63,4	376	36,6
1970	776	346	44,6	430	55,4	465	59,9	311	40,1
1975	884	480	54,3	404	45,7	642	72,6	242	27,4
1980	1 276	751	58,9	525	41,1	1 018	79,8	258	20,2
1985	1 412	825	58,4	587	41,6	1 109	78,5	303	21,5
1990	6 537	5 861	89,7	676	10,3	4 162	63,7	2 375	36,3
1992	17 671	16 303	92,3	1 368	7,7	11 677	66,1	5 994	33,9
1993	14 422	13 127	91,0	1 295	9,0	9 611	66,6	4 811	33,4
1994	18 004	17 166	95,3	838	4,7	12 131	67,4	5 873	32,6
1995	19 605	18 533	94,5	1 072	5,5	13 298	67,8	6 307	32,2

1) Volljährigkeit bis 1975 ab 21, danach ab 18 Jahren.

1. Gebiet und Bevölkerung

11. Privathaushalte 1980 – 1995 nach Haushaltsgröße, Alter und Familienstand der Bezugsperson

Haushaltsgröße Alter Familienstand	1980	1985	1990	1992	1993	1994	1995
	1 000						
Einpersonenhaushalte	328,0	413,6	481,1	509,0	535,3	563,1	574,1
Mehrpersonenhaushalte	1 031,9	1 073,9	1 112,1	1 149,1	1 163,3	1 176,2	1 183,4
mit 2 Personen	395,7	459,2	494,1	517,4	540,2	561,8	570,3
mit 3 Personen	271,2	287,7	300,8	313,4	310,7	300,8	301,5
mit 4 Personen	220,9	222,0	231,8	230,4	223,8	227,1	220,7
mit 5 oder mehr Personen	144,1	105,0	85,5	87,9	88,5	86,5	91,0
Unter 25 Jahre	59,8	73,4	73,4	76,0	75,1	71,2	66,6
25 – 35 Jahre	207,5	250,3	265,4	283,4	295,9	309,1	311,4
35 – 45 Jahre	267,5	238,5	275,0	296,0	304,5	306,2	314,2
45 – 55 Jahre	256,2	282,3	295,3	292,2	288,7	276,2	273,0
55 – 65 Jahre	202,9	266,3	278,7	290,6	303,7	317,5	321,6
65 – 75 Jahre	233,6	208,5	207,7	234,5	247,6	273,6	281,6
75 Jahre und älter	132,4	168,2	197,8	185,6	183,0	185,7	189,0
Ledig	133,9	185,2	244,0	263,1	289,1	300,7	309,7
Verheiratet zusammenlebend	900,5	915,5	935,5	967,5	970,9	983,0	983,7
Verheiratet getrenntlebend	20,3	33,7	38,4	41,9	45,9	50,9	54,8
Verwitwet	252,1	274,6	271,7	271,1	274,0	285,9	283,3
Geschieden	53,1	78,5	103,6	114,5	118,8	118,9	126,0
Insgesamt	1 359,9	1 487,5	1 593,2	1 658,1	1 698,6	1 739,4	1 757,5

12. Privathaushalte im April 1995 nach Familienstand der Bezugsperson und Haushaltsnettoeinkommen

Familienstand der Bezugsperson	Ins- gesamt	Haushaltsnettoeinkommen im April						
		unter 1 000	1 000 – 1 800	1 800 – 2 500	2 500 – 3 000	3 000 – 4 000	4 000 – 5 000	5 000 und mehr
		1 000						
Ledig	309,7	55,1	55,9	72,9	36,0	36,1	20,9	22,3
Verheiratet zusammenlebend	983,7	(8,1)	43,9	110,0	97,7	211,6	181,4	268,0
Verheiratet getrenntlebend	54,8	(6,5)	11,4	10,1	(6,8)	(7,6)	/	(6,2)
Verwitwet	283,3	31,9	102,7	64,9	23,2	24,4	12,4	12,7
Geschieden	126,0	15,0	25,6	29,3	14,1	16,4	(9,4)	11,6
Insgesamt	1 757,5	116,6	239,5	287,0	177,9	296,2	228,2	320,8
			%					
Ledig	17,6	47,3	23,3	25,4	20,2	12,2	9,2	7,0
Verheiratet zusammenlebend	56,0	(5,4)	18,3	38,3	54,9	71,4	79,5	83,5
Verheiratet getrenntlebend	3,1	(5,5)	(3,9)	3,5	(2,8)	(2,3)	/	(1,7)
Verwitwet	16,1	27,4	42,9	22,6	13,0	8,2	5,4	4,0
Geschieden	7,2	12,9	10,7	10,2	7,9	5,5	(4,7)	(3,2)
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100

1. Gebiet und Bevölkerung

13. Familien und Alleinstehende 1980 – 1995 nach Familientypen und Zahl der Kinder¹⁾

Zahl der Kinder Familientyp	1980	1985	1990	1992	1993	1994	1995
	1 000						
Familien mit Kindern insgesamt							
1 Kind	307,2	325,9	343,3	352,5	354,0	344,8	341,0
2 Kinder	236,6	233,7	241,2	240,2	233,1	236,2	231,2
3 Kinder	82,2	67,6	55,6	59,6	62,1	63,4	67,0
4 oder mehr Kinder	40,0	19,4	18,8	18,6	19,1	18,0	17,9
Insgesamt	666,0	646,6	659,0	670,9	668,2	662,4	657,1
Ehepaare mit Kindern							
1 Kind	250,5	254,3	264,6	273,7	269,6	260,5	259,0
2 Kinder	215,1	210,8	218,0	215,0	207,7	210,8	203,4
3 Kinder	77,1	62,9	50,3	54,9	56,6	56,0	59,5
4 oder mehr Kinder	36,9	17,1	17,1	17,0	16,8	16,2	16,2
Insgesamt	579,6	545,1	550,0	560,6	550,8	543,6	538,0
Alleinerziehende							
1 Kind	56,7	71,6	78,7	78,8	84,4	84,3	82,1
2 Kinder	21,5	22,9	23,2	25,2	25,4	25,4	27,7
3 oder mehr Kinder	(8,2)	(7,0)	(7,0)	(6,2)	(7,5)	(9,2)	(9,2)
Insgesamt	86,4	101,5	109,0	110,3	117,4	118,8	119,1
Familien ohne Kinder							
Ehepaare ohne Kinder	333,1	370,1	382,5	399,0	413,3	433,5	439,9
Alleinstehende ohne Kinder ¹⁾	319,3	361,6	377,3	392,3	399,6	405,9	415,1
Insgesamt	652,4	731,7	759,8	791,3	812,9	839,4	855,0
Familien insgesamt							
Familien im weiteren Sinne ¹⁾	1 318,4	1 378,3	1 418,8	1 462,3	1 481,2	1 501,8	1 512,1
Familien im engeren Sinne ¹⁾	999,1	1 016,7	1 041,5	1 070,0	1 081,5	1 095,9	1 097,2

14. Kinder im April 1995 nach Altersgruppen sowie Familienstand und Erwerbsbeteiligung der Bezugsperson¹⁾

Familienstand der Bezugsperson	Kinder insgesamt	Davon nach Alter in Jahren				
		unter 3	3 – 6	6 – 15	15 – 18	18 u. älter
	1 000					
Insgesamt						
Verheiratet zusammenlebend	915,9	102,5	115,5	334,1	101,9	262,0
Alleinerziehende insgesamt	167,6	11,2	14,1	50,8	16,4	75,0
Alleinerziehende Frauen	140,6	(9,6)	13,5	43,6	13,9	60,1
Insgesamt	1 083,5	113,6	129,6	384,9	118,3	337,0
Erwerbstätige						
Verheiratet zusammenlebend	784,0	95,4	105,7	309,6	91,3	182,0
Alleinerziehende insgesamt	85,9	(5,0)	(7,1)	32,8	10,5	30,5
Alleinerziehende Frauen	68,9	/	(6,7)	27,2	(8,6)	22,8
Insgesamt	869,8	100,4	112,8	342,3	101,9	212,4

1) Vgl. Erläuterungen auf Seite 13.

2. Bevölkerungsbewegung

Tabellenübersicht

2.1	Natürliche Bevölkerungsbewegung	25
2.1.1	Eheschließungen und Geborene 1950 - 1995 (Grundzahlen)	25
2.1.2	Gestorbene 1950 - 1995 (Grundzahlen)	25
2.1.3	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 1950 - 1995 (Verhältniszahlen)	26
2.1.4	Durchschnittliches Heiratsalter 1950 - 1995 nach dem bisherigen Familienstand	26
2.1.5	Geburten und Sterbefälle vom 27.5.1970 bis 24.5.1987 und vom 25.5.1987 bis 31.12.1995 nach Verwaltungsbezirken	27
2.1.6	Lebendgeborene auf 1 000 Frauen 1950 - 1995 nach dem Alter der Mutter	28
2.1.7	Gestorbene 1961 - 1995 nach Altersgruppen und Geschlecht	29
2.1.8	Allgemeine Sterbetafel 1986-1988	30
2.1.9	Lebenserwartung 1871 - 1995 nach Alter und Geschlecht	30
2.1.10	Urteile in Ehesachen 1950 - 1995	31
2.1.11	Ehescheidungen 1950 - 1995 nach Ehedauer	31
2.1.12	Ehescheidungen 1950 - 1995 nach Zahl der Kinder	31
2.2	Räumliche Bevölkerungsbewegung	32
2.2.1	Wanderungen 1950 - 1995	32
2.2.2	Wanderungen insgesamt vom 27.5.1970 bis 24.5.1987 und vom 25.5.1987 bis 31.12.1995 nach Verwaltungsbezirken	33
2.2.3	Wanderungen über die Landesgrenze 1995 und 1994 nach Herkunfts- und Zielgebieten	34

Erläuterungen

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

Die Erfassung von Eheschließungen, Geburten und Sterbefällen erfolgt anhand von Zählkarten, die von den Standesbeamten für statistische Zwecke ausgefüllt werden. Eheschließungen werden dem Registrierort, Geburten dem Wohnort der Mutter und Sterbefälle dem Hauptwohnsitz des Verstorbenen zugeordnet.

Die Statistik der rechtskräftigen Urteile in Ehesachen wird anhand von Mitteilungen der Familiengerichte erstellt. Sie gibt Auskunft über die Anzahl der Ehelösungen und Klageabweisungen des Berichtsjahres. Die Ehelösungen betreffen ganz überwiegend die Ehescheidungen, daneben eine vergleichsweise unbedeutende Zahl von Fällen, in denen Ehen aufgehoben oder für nichtig erklärt wurden.

Ehescheidungen: In der Statistik werden die Ehescheidungen insbesondere differenziert nach Antragsteller, Entscheidung in der Ehesache, Ehedauer, Staatsangehörigkeit, Kinderzahl und Alter der geschiedenen Ehepartner.

Geburten: Zu den Geburten gehören sowohl Lebend- als auch Totgeborene. Als lebendgeboren gelten dabei Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsirt oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

Sterbefälle: Totgeborene werden nicht zu den Sterbefällen gezählt. Als Säuglingssterblichkeit gilt die Relation „Gestorbene Säuglinge (Kinder vor Vollendung des ersten Lebensjahres) bezogen auf 1 000 Lebendgeborene“.

Sterbetafel: Zusammenstellung der Lebenserwartung in Abhängigkeit von Alter und Geschlecht.

Lebenserwartung: Zahl der in einem bestimmten Alter im Durchschnitt noch zu erwartenden Lebensjahre, unter Zugrundelegung der Sterblichkeitsverhältnisse eines gewissen Beobachtungszeitraumes.

2. Räumliche Bevölkerungsbewegung

Mit Hilfe der bei den Meldebehörden registrierten An- und Abmeldungen werden die zu- und fortgezogenen Personen ermittelt. Umzüge innerhalb einer Gemeinde werden nicht berücksichtigt.

Die Änderungen der Staatsgrenzen verschiedener Länder bzw. deren Aufteilung in mehrere neue Staaten können bei einer Darstellung nach Ziel- und Herkunftsgebieten für die letzten Jahre zu Problemen führen und die Vergleichbarkeit derartiger Daten einschränken.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
2.1.1	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
2.1.2	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
2.1.3	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
2.1.4	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
2.1.5	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
2.1.6	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
2.1.7	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
2.1.8	Sterbetafelberechnungen	Statistischer Bericht: A II/S - unr
2.1.9	s. Tabelle 2.1.8	s. Tabelle 2.1.8
2.1.10	Statistik der rechtskräftigen Urteile in Ehesachen	Statistischer Bericht: A II 2 - j
2.1.11	s. Tabelle 2.1.10	s. Tabelle 2.1.10
2.1.12	s. Tabelle 2.1.10	s. Tabelle 2.1.10
2.2.1	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
2.2.2	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
2.2.3	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2

2. Bevölkerungsbewegung

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

1. Eheschließungen und Geborene 1950 – 1995 (Grundzahlen)

Jahr	Eheschließungen	Lebendgeborene				Totgeborene	Knaben auf 1 000 lebendgeborene Mädchen
		insgesamt	männlich	weiblich	nicht-ehelich		
1950	32 617	56 147	29 115	27 032	4 242	1 146	1 077
1955	29 160	60 259	31 130	29 129	3 840	1 191	1 069
1960	31 924	64 251	32 743	31 508	3 350	1 023	1 039
1965	27 642	64 480	32 915	31 565	2 521	794	1 043
1970	27 665	48 706	25 119	23 587	2 331	514	1 065
1975	25 674	34 377	17 668	16 709	1 963	276	1 057
1980	23 268	37 253	18 982	18 271	2 409	203	1 039
1982	23 002	37 132	19 218	17 914	2 662	171	1 073
1983	23 317	35 422	18 191	17 231	2 651	179	1 056
1984	23 016	35 504	18 139	17 365	2 599	139	1 045
1985	22 971	34 899	17 839	17 060	2 682	148	1 046
1986	22 814	37 181	18 953	18 228	2 912	150	1 040
1987	23 905	37 778	19 258	18 520	2 817	130	1 040
1988	24 899	39 850	20 437	19 413	3 225	137	1 053
1989	24 261	39 650	20 342	19 308	3 275	147	1 054
1990	25 164	42 732	21 961	20 771	3 705	139	1 057
1991	24 796	42 311	21 578	20 733	3 822	137	1 041
1992	24 626	42 722	21 605	21 117	4 164	151	1 023
1993	24 006	42 291	21 894	20 397	4 159	140	1 073
1994	23 182	40 539	20 802	19 737	4 311	191	1 054
1995	22 922	39 684	20 323	19 361	4 322	196	1 050

2. Gestorbene 1950 – 1995 (Grundzahlen)

Jahr	Gestorbene					Geborenen- bzw. Gestorbenen-(-)überschuß
	insgesamt	männlich	weiblich	im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebens-tagen	
1950	31 958	16 145	15 813	2 950	1 482	24 189
1955	35 685	18 418	17 267	2 522	1 278	24 574
1960	39 533	20 596	18 937	2 369	1 299	24 718
1965	40 145	20 983	19 162	1 545	1 070	24 335
1970	43 694	22 202	21 492	1 241	902	5 012
1975	44 943	22 681	22 262	737	424	-10 566
1980	43 576	21 649	21 927	478	255	-6 323
1982	43 567	21 117	22 450	408	176	-6 435
1983	44 459	21 743	22 716	390	165	-9 037
1984	42 890	20 780	22 110	366	148	-7 386
1985	42 587	20 464	22 123	348	131	-7 688
1986	43 214	20 605	22 609	327	122	-6 033
1987	42 016	20 311	21 705	343	137	-4 238
1988	41 882	20 080	21 802	329	136	-2 032
1989	42 536	20 244	22 292	305	130	-2 886
1990	43 811	20 384	23 427	345	133	-1 079
1991	43 560	20 527	23 033	289	102	-1 249
1992	42 635	20 008	22 627	284	112	87
1993	43 871	20 752	23 119	258	99	-1 580
1994	42 857	19 826	23 031	222	87	-2 318
1995	42 993	20 109	22 884	220	96	-3 309

2. Bevölkerungsbewegung

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

3. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 1950 – 1995 (Verhältniszahlen)

Jahr	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Nichtehelich Lebendgeborene	Gestorbene	
					im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebenstagen
					je 1 000 der Bevölkerung	
					je 1 000 Lebendgeborene	
1950	11,0	18,9	10,8	75,6	52,8	26,4
1955	8,9	18,3	10,9	63,7	41,8	21,2
1960	9,4	18,9	11,6	52,1	36,9	20,2
1965	7,7	18,1	11,3	39,1	23,8	16,6
1970	7,6	13,4	12,0	47,9	25,2	18,5
1975	7,0	9,3	12,2	57,1	21,3	12,3
1980	6,4	10,2	12,0	64,7	12,9	6,8
1982	6,3	10,2	12,0	71,7	11,0	4,7
1983	6,4	9,7	12,2	74,8	10,9	4,7
1984	6,3	9,8	11,8	73,2	10,3	4,2
1985	6,3	9,6	11,8	76,9	9,9	3,8
1986	6,3	10,3	12,0	78,3	8,9	3,3
1987	6,6	10,5	11,6	74,6	9,1	3,6
1988	6,8	10,9	11,5	80,9	8,3	3,4
1989	6,6	10,8	11,6	82,6	7,7	3,3
1990	6,7	11,4	11,7	86,7	8,2	3,1
1991	6,5	11,2	11,5	90,3	6,8	2,4
1992	6,4	11,1	11,1	97,5	6,6	2,6
1993	6,1	10,8	11,2	98,3	6,1	2,3
1994	5,9	10,3	10,9	106,3	5,4	2,1
1995	5,8	10,0	10,8	108,9	5,4	2,4

4. Durchschnittliches Heiratsalter 1950 – 1995 nach dem bisherigen Familienstand

Jahr	Männer				Frauen			
	insgesamt	Familienstand vor der Eheschließung			insgesamt	Familienstand vor der Eheschließung		
		ledig	verwitwet	geschieden		ledig	verwitwet	geschieden
1950	29,1	27,6	45,5	38,4	26,3	25,2	35,4	34,2
1955	28,1	26,5	46,9	38,7	25,4	24,2	40,0	35,4
1960	26,8	25,1	50,8	38,2	23,8	22,5	42,0	31,8
1965	27,3	25,2	53,9	37,6	24,1	22,8	44,9	33,7
1970	26,8	24,6	55,8	37,1	23,4	21,8	46,7	33,6
1975	27,1	24,6	56,7	37,1	23,8	21,9	49,0	33,7
1980	27,9	25,4	56,4	37,3	24,6	22,6	48,6	34,0
1982	28,7	26,0	56,0	37,6	25,4	23,1	48,0	34,1
1983	29,4	26,3	58,7	38,2	26,2	23,4	49,7	34,3
1984	29,1	26,4	56,0	38,0	25,8	23,7	48,4	34,7
1985	29,3	26,6	56,6	38,3	26,2	24,0	48,1	34,8
1986	29,7	26,9	57,6	38,6	26,5	24,3	47,7	35,0
1987	29,9	27,2	57,0	39,0	26,8	24,5	48,4	35,3
1988	30,1	27,4	56,5	39,1	27,0	24,7	49,2	35,6
1989	30,5	27,7	55,6	39,5	27,5	25,1	47,6	36,0
1990	30,8	27,9	53,1	39,5	27,8	25,3	44,7	36,1
1991	31,1	28,2	52,2	40,0	28,2	25,7	42,7	36,5
1992	31,5	28,5	50,9	40,8	28,5	25,9	41,7	36,9
1993	32,0	28,9	55,7	41,1	29,1	26,3	47,6	37,3
1994	32,4	29,3	59,1	41,3	29,5	26,6	48,4	37,7
1995	32,8	29,5	58,3	41,6	29,8	26,9	48,7	37,8

2. Bevölkerungsbewegung

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

5. Geburten und Sterbefälle vom 27. 5. 1970 bis 24. 5. 1987 und vom
25. 5. 1987 bis 31. 12. 1995 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	27. 5. 1970 bis 24. 5. 1987			25. 5. 1987 bis 31. 12. 1995		
	Geburten	Sterbe- fälle	Saldo	Geburten	Sterbe- fälle	Saldo
Koblenz, St.	18 236	22 930	- 4 694	9 731	11 227	- 1 496
Ahrweiler	18 372	23 638	- 5 266	11 128	12 519	- 1 391
Altenkirchen (Ww.)	21 934	24 435	- 2 501	12 665	12 360	305
Bad Kreuznach	25 970	31 553	- 5 583	13 827	15 726	- 1 899
Birkenfeld	14 720	18 543	- 3 823	7 700	9 514	- 1 814
Cochem-Zell	11 186	13 238	- 2 052	5 743	6 056	- 313
Mayen-Koblenz	32 889	36 905	- 4 016	18 057	18 494	- 437
Neuwied	24 731	33 572	- 8 841	15 721	16 864	- 1 143
Rhein-Hunsrück-Kreis	15 863	18 199	- 2 336	8 896	9 288	- 392
Rhein-Lahn-Kreis	19 064	27 375	- 8 311	10 725	12 675	- 1 950
Westerwaldkreis	30 749	33 259	- 2 510	18 206	17 146	1 060
RB Koblenz	233 714	283 647	- 49 933	132 399	141 869	- 9 470
Trier, St.	16 493	21 035	- 4 542	8 840	9 908	- 1 068
Bernkastel-Wittlich	19 874	22 219	- 2 345	10 281	10 882	- 601
Bitburg-Prüm	17 320	19 159	- 1 839	9 143	9 383	- 240
Daun	10 455	11 323	- 868	5 994	5 904	90
Trier-Saarburg	23 239	21 714	1 525	12 187	11 003	1 184
RB Trier	87 381	95 450	- 8 069	46 445	47 080	- 635
Frankenthal (Pfalz), St.	7 285	7 936	- 651	4 148	4 577	- 429
Kaiserslautern, St.	16 111	20 813	- 4 702	8 861	10 196	- 1 335
Landau i. d. Pfalz, St.	6 174	8 270	- 2 096	3 452	4 034	- 582
Ludwigshafen a. Rh., St.	26 405	33 004	- 6 599	14 921	15 513	- 592
Mainz, St.	29 520	33 065	- 3 545	16 159	15 649	510
Neustadt a. d. Weinstr., St.	8 158	11 445	- 3 287	4 642	5 441	- 799
Pirmasens, St.	7 861	13 541	- 5 680	4 104	5 920	- 1 816
Speyer, St.	7 686	8 666	- 980	4 651	4 792	- 141
Worms, St.	13 121	17 226	- 4 105	7 119	8 548	- 1 429
Zweibrücken, St.	5 756	7 947	- 2 191	2 940	4 052	- 1 112
Alzey-Worms	17 109	19 456	- 2 347	10 130	9 850	280
Bad Dürkheim	19 024	24 157	- 5 133	11 066	12 899	- 1 833
Donnersbergkreis	11 640	14 495	- 2 855	6 639	7 209	- 570
Germersheim	19 436	16 068	3 368	11 352	8 573	2 779
Kaiserslautern	16 256	18 956	- 2 700	9 791	9 974	- 183
Kusel	12 969	16 236	- 3 267	6 808	7 752	- 944
Südliche Weinstraße	16 897	20 506	- 3 609	9 328	9 725	- 397
Ludwigshafen	20 771	21 041	- 270	12 240	11 125	1 115
Mainz-Bingen	28 612	30 106	- 1 494	16 795	14 796	1 999
Südwestpfalz	17 632	18 734	- 1 102	9 064	9 480	- 416
RB Rheinhessen-Pfalz	308 423	361 668	- 53 245	174 210	180 105	- 5 895
Rheinland-Pfalz	629 518	740 765	- 111 247	353 054	369 054	- 16 000
kreisfreie Städte	162 806	205 878	- 43 072	89 568	99 857	- 10 289
Landkreise	466 712	534 887	- 68 175	263 486	269 197	- 5 711

2. Bevölkerungsbewegung

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

6. Lebendgeborene auf 1 000 Frauen 1950 – 1995 nach dem Alter der Mutter

Alter in Jahren	1950	1960	1965	1970	1975	1980	1985	1990	1995
15	–	1,0	1,0	1,2	0,9	0,6	1,1	1,2	0,6
16	1,9	4,3	5,8	6,2	7,0	4,3	2,4	3,7	3,4
17	9,0	15,7	22,2	28,2	18,7	12,6	6,7	7,9	7,6
18	26,3	37,8	57,2	60,7	36,0	26,2	13,4	16,8	16,1
19	50,6	66,2	93,5	98,3	53,0	42,7	21,4	28,2	26,3
15 – 19	16,5	26,4	32,6	38,5	22,7	17,3	9,4	12,2	10,7
20	73,0	101,0	131,6	123,5	70,0	58,4	36,0	41,8	38,9
21	97,2	125,3	151,2	137,4	76,3	73,9	43,7	47,1	46,8
22	113,6	151,3	170,6	147,5	95,5	88,7	60,6	55,9	58,9
23	126,4	177,8	183,4	147,0	103,6	98,4	74,9	70,4	62,0
24	144,3	186,0	192,8	146,5	105,1	111,2	89,4	88,2	68,1
20 – 24	110,7	148,9	159,0	148,2	90,2	86,8	61,0	60,5	54,0
25	149,8	189,9	189,6	137,1	114,5	125,8	103,4	105,4	78,9
26	152,0	181,3	183,1	134,0	110,8	122,9	105,4	112,4	89,1
27	149,0	171,7	171,8	121,5	96,3	114,2	107,6	118,9	95,1
28	149,1	161,3	152,8	112,5	93,2	109,8	98,9	121,8	102,8
29	142,1	146,4	142,1	103,3	81,2	95,2	96,7	115,9	103,0
25 – 29	147,8	172,7	171,0	111,7	104,9	113,9	104,3	115,0	92,7
30	137,0	127,5	130,6	90,6	66,8	84,5	85,0	103,1	101,4
31	125,2	118,1	116,8	83,8	57,5	72,0	73,6	91,6	91,6
32	110,6	106,2	104,6	75,8	52,1	57,3	60,8	77,6	80,1
33	100,5	94,7	92,6	65,6	40,7	44,4	52,5	66,1	66,7
34	93,9	83,1	77,5	58,0	33,0	32,9	39,2	51,0	55,7
30 – 34	120,5	104,2	106,5	76,1	45,4	62,8	62,4	79,5	79,2
35	84,1	72,1	67,4	52,4	28,9	28,9	32,7	42,2	44,6
36	73,8	62,5	61,8	44,6	24,9	22,4	24,0	33,8	34,5
37	67,1	53,2	51,3	39,4	19,4	17,4	15,8	24,1	26,7
38	55,0	45,0	42,7	34,1	17,2	13,7	13,1	18,3	20,4
39	46,3	36,1	35,0	26,6	14,0	8,4	8,5	12,4	13,1
35 – 39	62,9	53,1	50,8	40,5	21,4	16,1	20,6	26,3	28,7
40	39,7	29,2	28,9	21,4	10,3	6,5	7,4	8,1	9,7
41	30,1	23,2	20,7	15,5	8,2	4,4	4,3	5,7	5,8
42	21,5	15,1	14,5	12,0	7,3	3,1	3,6	3,7	4,1
43	15,3	11,7	9,9	6,9	4,6	1,9	2,2	2,3	2,7
44	9,0	5,9	5,7	4,1	2,8	1,4	0,8	1,1	1,1
40 – 44	23,3	19,9	15,7	11,7	6,9	3,6	3,1	4,7	4,8
15 – 44	78,7	90,3	88,7	68,4	46,8	48,5	45,3	54,8	48,3
45 – 49	1,3	1,4	1,5	0,9	0,4	0,3	0,2	0,2	0,2
15 – 49	67,2	76,5	79,1	57,7	40,3	42,4	38,5	47,9	42,5

2. Bevölkerungsbewegung

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

7. Gestorbene 1961 – 1995 nach Altersgruppen und Geschlecht

Alter in Jahren	1961	1970	1987	1995	1961	1970	1987	1995
	Anzahl				auf 1 000 Lebende der gleichen Altersgruppe ¹⁾			
Männlich								
unter 1	1 321	727	185	128	38,6	28,7	9,6	6,3
1 – 5	181	154	36	33	1,5	1,3	0,5	0,4
5 – 10	91	110	28	16	0,6	0,7	0,3	0,1
10 – 15	79	85	25	18	0,6	0,6	0,3	0,2
15 – 20	166	208	113	70	1,6	1,5	0,9	0,7
20 – 25	324	206	177	108	2,3	1,9	1,1	0,9
25 – 30	242	194	146	155	2,0	1,7	1,0	0,9
30 – 35	229	290	154	184	1,9	2,0	1,2	1,0
35 – 40	239	326	199	241	2,4	2,7	1,5	1,5
40 – 45	279	456	261	371	3,9	3,8	2,5	2,5
45 – 50	596	564	643	410	6,5	5,7	4,5	3,4
50 – 55	1 076	559	986	776	10,2	9,0	7,9	6,5
55 – 60	1 806	1 396	1 477	1 458	17,1	15,1	13,1	10,4
60 – 65	2 159	2 610	1 671	1 912	26,0	28,1	18,5	17,8
65 – 70	2 246	3 607	1 949	2 555	39,9	43,8	30,8	26,6
70 – 75	2 496	3 531	2 565	2 849	60,5	67,3	49,8	43,0
75 – 80	2 726	3 003	3 741	2 241	96,6	102,5	83,0	69,5
80 – 85	2 261	2 292	3 449	3 228	151,6	150,4	135,4	114,5
85 – 90	1 174	1 383	1 822	2 266	231,5	236,1	194,3	176,8
90 und mehr	308	501	684	1 090	321,2	310,4	301,1	249,5
Zusammen	19 999	22 202	20 311	20 109	12,4	12,8	11,6	10,4
Weiblich								
unter 1	970	514	158	92	30,1	21,6	8,6	4,8
1 – 5	108	99	24	20	0,9	0,9	0,3	0,2
5 – 10	61	64	13	17	0,5	0,4	0,1	0,2
10 – 15	35	41	12	7	0,3	0,3	0,1	0,1
15 – 20	57	80	41	27	0,6	0,6	0,3	0,3
20 – 25	93	54	48	44	0,7	0,5	0,3	0,4
25 – 30	123	80	60	51	1,1	0,7	0,4	0,3
30 – 35	133	100	82	78	1,1	0,7	0,6	0,5
35 – 40	244	157	112	148	1,8	1,4	0,9	1,0
40 – 45	264	266	161	222	2,6	2,2	1,7	1,6
45 – 50	449	520	332	251	3,6	3,9	2,4	2,2
50 – 55	748	461	395	408	5,5	5,3	3,3	3,5
55 – 60	1 003	980	614	651	8,1	7,7	5,4	4,7
60 – 65	1 439	1 656	1 063	812	13,5	13,1	8,6	7,3
65 – 70	2 057	2 522	1 428	1 439	24,7	23,3	14,2	12,6
70 – 75	2 719	3 366	2 269	2 591	44,8	41,1	25,4	22,8
75 – 80	3 006	3 954	4 113	2 578	76,2	74,0	46,8	40,6
80 – 85	2 614	3 549	5 020	4 917	126,7	129,8	88,8	74,0
85 – 90	1 445	2 125	3 825	5 091	209,0	202,8	153,0	137,1
90 und mehr	470	904	1 935	3 440	293,6	305,9	250,6	236,7
Zusammen	18 038	21 492	21 705	22 884	10,0	11,3	11,5	11,3

1) 1961, 1970 und 1987 Bevölkerung der Volkszählung; 1995 durchschnittliche Bevölkerung.

2. Bevölkerungsbewegung

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

8. Allgemeine Sterbetafel 1986 – 1988¹⁾

Alter x in Jahren	Lebenserwartung im Alter x		Alter x in Jahren	Lebenserwartung im Alter x		Alter x in Jahren	Lebenserwartung im Alter x	
	männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich
0	72,04	78,56	34	39,97	45,81	68	11,97	15,31
1	71,74	78,18	35	39,02	44,85	69	11,35	14,54
2	70,79	77,22	36	38,07	43,88	70	10,74	13,78
3	69,83	76,25	37	37,13	42,92	71	10,16	13,05
4	68,85	75,27	38	36,19	41,96	72	9,59	12,33
5	67,87	74,28	39	35,25	41,01	73	9,05	11,63
6	66,88	73,29	40	34,32	40,05	74	8,53	10,96
7	65,90	72,30	41	33,39	39,10	75	8,03	10,31
8	64,91	71,31	42	32,47	38,16	76	7,55	9,68
9	63,93	70,32	43	31,56	37,21	77	7,10	9,08
10	62,94	69,33	44	30,65	36,27	78	6,68	8,50
11	61,96	68,33	45	29,74	35,34	79	6,27	7,96
12	60,97	67,34	46	28,85	34,41	80	5,90	7,44
13	59,99	66,35	47	27,97	33,48	81	5,54	6,95
14	59,00	65,36	48	27,09	32,55	82	5,21	6,49
15	58,02	64,37	49	26,23	31,63	83	4,90	6,06
16	57,05	63,39	50	25,37	30,71	84	4,61	5,65
17	56,08	62,40	51	24,53	29,80	85	4,34	5,28
18	55,13	61,43	52	23,70	28,89	86	4,08	4,93
19	54,19	60,45	53	22,88	27,99	87	3,85	4,60
20	53,25	59,47	54	22,07	27,10	88	3,63	4,30
21	52,31	58,50	55	21,27	26,21	89	3,43	4,03
22	51,37	57,52	56	20,49	25,32	90	3,25	3,77
23	50,43	56,54	57	19,71	24,45	91	3,08	3,54
24	49,48	55,56	58	18,95	23,58	92	2,92	3,32
25	48,53	54,58	59	18,20	22,71	93	2,77	3,13
26	47,58	53,61	60	17,46	21,85	94	2,64	2,95
27	46,63	52,63	61	16,73	21,00	95	2,52	2,79
28	45,68	51,65	62	16,02	20,16	96	2,40	2,64
29	44,73	50,67	63	15,31	19,33	97	2,30	2,50
30	43,77	49,70	64	14,62	18,50	98	2,21	2,38
31	42,82	48,72	65	13,93	17,69	99	2,12	2,27
32	41,87	47,75	66	13,27	16,88	100	2,04	2,17
33	40,92	46,78	67	12,61	16,09			

9. Lebenserwartung 1871 – 1995 nach Alter und Geschlecht¹⁾

Alter in Jahren	Männlich					Weiblich				
	1871 – 1880	1901 – 1910	1949 – 1951	1970 – 1972	1993 – 1995	1871 – 1880	1901 – 1910	1949 – 1951	1970 – 1972	1993 – 1995
0	36	45	65	67	74	38	48	68	74	80
10	47	51	60	60	64	48	53	63	66	70
20	38	43	50	50	54	40	45	53	56	61
30	31	35	41	41	45	33	37	44	46	51
40	24	27	32	32	36	26	29	35	37	41
50	18	19	24	23	27	19	21	26	28	32
60	12	13	16	15	18	13	14	17	19	23
70	7	8	10	9	12	8	8	10	12	15
80	4	4	5	5	7	4	5	6	6	8
90	2	2	3	3	3	2	3	3	3	4

1) Lebenserwartung als Durchschnitt der angegebenen Zeiträume. Vor 1949 Reichsgebiet, 1949–51 Bundesgebiet ohne Berlin und Saarland, ab 1970–72 früheres Bundesgebiet einschließlich Berlin (West).

Quelle: Statistisches Bundesamt (Sterbetafeln).

2. Bevölkerungsbewegung

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

10. Urteile in Ehesachen 1950 – 1995

Jahr	Scheidung		Aufhebung	Nichtigkeit	Klage- abweisung
	Anzahl	je 10 000 der Bevölkerung			
1950	3 319	11,2	28	34	240
1960	2 270	6,7	15	7	159
1970	3 989	10,9	13	1	100
1975	6 357	17,3	4	1	89
1980	5 579	15,3	1	2	27
1985	7 215	19,9	3	1	16
1990	7 329	19,6	1	1	13
1993	8 555	21,9	10	3	17
1994	9 003	22,9	6	-	20
1995	9 040	22,8	4	2	14

11. Ehescheidungen 1950 – 1995 nach Ehedauer

Jahr der Scheidung	Ins- gesamt	Davon mit einer Dauer von ... Jahren ¹⁾							
		0	2	4	6	11	16	21	26 und mehr
		1	3	5	10	15	20	25	
Anzahl		Anteil in %							
1950	3 319	2,4	12,4	10,5	30,7	18,7	14,0	5,9	5,4
1960	2 270	3,4	17,0	17,3	28,0	16,8	7,5	4,4	5,6
1970	3 989	6,1	15,6	14,9	27,7	15,6	10,6	5,5	3,8
1975	6 357	5,0	16,3	15,5	25,9	16,0	10,6	6,2	4,6
1980	5 579	3,2	12,9	16,4	27,1	15,8	11,7	7,0	5,9
1985	7 215	1,9	10,8	15,1	27,2	17,7	12,4	8,8	6,2
1990	7 329	1,8	11,3	14,9	26,9	16,9	11,7	8,2	8,3
1993	8 555	1,4	10,5	15,2	27,0	17,1	11,8	8,6	8,5
1994	9 003	1,4	10,4	15,3	28,0	16,7	11,2	8,6	8,4
1995	9 040	1,0	9,7	14,6	28,5	16,8	11,6	8,8	9,0

1) Berechnet als Differenz zwischen dem Jahr der Scheidung und dem Jahr der Eheschließung.

12. Ehescheidungen 1950 – 1995 nach Zahl der Kinder

Jahr der Scheidung	Ins- gesamt	Davon mit ... Kind(ern) ¹⁾						Kinder zusammen
		0	1	2	3	4	5 und mehr	
1950	3 319	1 423	1 044	533	179	87	53	3 297
1960	2 270	873	808	353	161	43	32	2 344
1970	3 989	1 315	1 340	768	333	131	102	4 927
1975	6 357	2 486	2 041	1 127	428	174	101	6 860
1980	5 579	2 486	1 819	921	263	67	23	4 845
1985	7 215	3 203	2 599	1 151	205	43	14	5 770
1990	7 329	3 591	2 309	1 183	185	48	13	5 490
1993	8 555	4 032	2 657	1 504	300	51	11	6 826
1994	9 003	4 224	2 800	1 577	321	69	12	7 257
1995	9 040	4 154	2 773	1 707	331	60	15	7 499

1) Minderjährige Kinder zum Zeitpunkt der Urteilsverkündung.

2. Bevölkerungsbewegung

2. Räumliche Bevölkerungsbewegung

1. Wanderungen 1950 – 1995

Jahr	Wanderungen innerhalb des Landes	Wanderungen über die Landesgrenze			Wanderungen innerhalb des Landes	Wanderungen über die Landesgrenze		
		Zu-züge	Fort-züge	Saldo		Zu-züge	Fort-züge	Saldo
		Anzahl				je 1 000 der Bevölkerung		
1950	104 637	160 144	45 219	114 925	35,2	53,9	15,2	38,7
1951	106 612	97 827	56 168	41 659	35,4	32,4	18,6	13,8
1952	101 149	95 229	59 807	35 422	33,0	31,0	19,5	11,5
1953	114 476	111 219	78 077	33 142	36,7	35,7	25,0	10,6
1954	118 915	98 898	83 102	15 796	37,5	31,2	26,2	5,0
1955	120 699	101 330	87 888	13 442	36,7	30,8	26,8	4,1
1956	121 371	110 018	94 275	15 743	37,4	33,9	29,0	4,8
1957	114 531	119 840	100 573	19 267	34,8	36,4	30,6	5,9
1958	114 093	114 063	98 535	15 528	34,2	34,2	29,5	4,7
1959	116 598	99 453	104 309	-4 856	34,6	29,5	31,0	-1,4
1960	114 880	109 356	101 410	7 946	33,9	32,2	29,9	2,3
1961	115 551	114 041	100 879	13 162	33,8	33,3	29,5	3,8
1962	110 891	109 205	100 109	9 096	32,1	31,6	29,0	2,6
1963	117 196	111 492	103 148	8 344	33,5	31,9	29,5	2,4
1964	122 621	116 235	109 092	7 143	34,7	32,9	30,9	2,0
1965	120 209	121 000	108 883	12 117	33,7	33,9	30,5	3,4
1966	128 407	123 165	116 185	6 980	35,6	34,2	32,3	1,9
1967	127 225	103 730	111 019	-7 289	35,1	28,7	30,7	-2,0
1968	134 060	109 108	104 828	4 280	36,9	30,0	28,8	1,2
1969	128 117	123 325	106 138	17 187	35,0	33,7	29,0	4,7
1970	122 942	129 860	109 011	20 849	33,7	35,6	29,9	5,7
1971	124 208	126 962	109 423	17 539	33,8	34,6	29,8	4,8
1972	125 886	124 518	109 786	14 732	34,2	33,8	29,8	4,0
1973	131 454	125 566	107 965	17 601	35,6	34,0	29,2	4,8
1974	131 233	102 239	107 358	-5 119	35,5	27,7	29,0	-1,4
1975	122 914	86 262	97 985	-11 723	33,4	23,5	26,6	-3,2
1976	124 323	88 709	95 323	-6 614	34,0	24,3	26,1	-1,8
1977	126 424	89 759	92 122	-2 363	34,7	24,6	25,3	-0,6
1978	125 334	89 893	88 604	1 289	34,5	24,7	24,4	0,4
1979	126 180	95 362	85 315	10 047	34,7	26,3	23,5	2,8
1980	134 106	102 613	87 003	15 610	36,9	28,2	23,9	4,3
1981	134 280	94 285	88 685	5 600	36,9	25,9	24,3	1,5
1982	134 314	89 874	88 162	1 712	36,9	24,7	24,2	0,5
1983	138 639	84 795	78 776	6 019	38,2	23,3	21,7	1,7
1984	122 300	77 089	79 206	-2 117	33,7	21,3	21,8	-0,6
1985	125 487	75 804	77 052	-1 248	34,7	20,9	21,3	-0,3
1986	124 544	76 995	74 574	2 421	34,5	21,3	20,6	0,7
1987	114 194	77 732	75 914	1 818	33,4	21,5	21,0	0,5
1988	112 003	93 725	73 095	20 630	30,8	25,7	20,1	5,7
1989	125 371	132 935	81 543	51 392	34,2	36,2	22,2	14,0
1990	130 061	147 870	84 942	62 928	34,8	39,6	22,7	16,9
1991	133 459	141 305	82 349	58 956	35,2	37,3	21,7	15,6
1992	146 075	147 484	87 841	59 643	37,9	38,3	22,8	15,5
1993	151 971	135 586	89 108	46 478	38,9	34,7	22,8	11,9
1994	166 139	127 608	99 580	28 028	42,2	32,4	25,3	7,1
1995	165 975	123 371	93 716	29 655	41,9	31,1	23,6	7,5

2. Bevölkerungsbewegung

2. Räumliche Bevölkerungsbewegung

2. Wanderungen insgesamt vom 27. 5. 1970 bis 24. 5. 1987
und vom 25. 5. 1987 bis 31. 12. 1995 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	27. 5. 1970 bis 24. 5. 1987			25. 5. 1987 bis 31. 12. 1995		
	Zu- züge	Fort- züge	Saldo	Zu- züge	Fort- züge	Saldo
Koblenz, St.	116 415	121 210	- 4 795	50 331	47 862	2 469
Ahrweiler	119 984	107 742	12 242	71 058	55 522	15 536
Altenkirchen (Ww.)	134 511	133 498	1 013	85 833	71 902	13 931
Bad Kreuznach	164 017	161 696	2 321	92 696	80 166	12 530
Birkenfeld	88 769	94 032	- 5 263	53 172	46 504	6 668
Cochem-Zell	56 047	61 031	- 4 984	36 695	31 953	4 742
Mayen-Koblenz	197 038	195 199	1 839	105 600	88 993	16 607
Neuwied	183 052	167 751	15 301	102 456	79 166	23 290
Rhein-Hunsrück-Kreis	107 380	103 629	3 751	70 103	55 873	14 230
Rhein-Lahn-Kreis	123 000	118 700	4 300	80 691	67 043	13 648
Westerwaldkreis	190 537	177 904	12 633	126 256	102 336	23 920
RB Koblenz	1 480 750	1 442 392	38 358	874 891	727 320	147 571
Trier, St.	92 374	98 815	- 6 441	52 345	45 967	6 378
Bernkastel-Wittlich	93 387	95 208	- 1 821	57 977	50 667	7 310
Bitburg-Prüm	79 465	84 492	- 5 027	53 781	47 116	6 665
Daun	57 505	57 750	- 245	39 070	33 452	5 618
Trier-Saarburg	113 393	108 552	4 841	71 692	64 098	7 594
RB Trier	436 124	444 817	- 8 693	274 865	241 300	33 565
Frankenthal (Pfalz), St.	52 131	48 018	4 113	30 741	26 658	3 227
Kaiserslautern, St.	103 829	102 456	1 373	55 061	49 050	6 011
Landau i. d. Pfalz, St.	44 186	45 550	- 1 364	23 344	18 977	4 367
Ludwigshafen a. Rh., St.	158 424	178 362	- 19 938	83 067	71 707	11 360
Mainz, St.	233 498	212 863	20 635	104 486	93 805	10 681
Neustadt a. d. Weinstr., St.	46 883	47 008	- 125	23 320	18 853	4 467
Pirmasens, St.	35 882	42 119	- 6 237	21 162	18 987	2 175
Speyer, St.	47 939	45 860	2 079	27 162	21 391	5 771
Worms, St.	57 276	57 874	- 598	39 322	31 514	7 808
Zweibrücken, St.	29 132	32 578	- 3 446	17 775	13 904	3 871
Alzey-Worms	91 114	86 700	4 414	73 819	57 006	16 813
Bad Dürkheim	124 194	115 477	8 717	75 518	63 256	12 262
Donnersbergkreis	72 077	69 890	2 187	51 399	41 283	10 116
Germersheim	115 089	108 425	6 664	73 817	61 054	12 763
Kaiserslautern	103 879	103 028	851	72 646	58 846	13 800
Kusel	64 456	66 836	- 2 380	43 595	38 277	5 318
Südliche Weinstraße	111 783	111 187	596	69 903	60 019	9 884
Ludwigshafen	132 784	117 851	14 933	79 299	66 793	12 506
Mainz-Bingen	187 906	175 428	12 478	125 847	104 321	21 526
Südwestpfalz	81 410	85 968	- 4 558	54 450	48 090	6 360
RB Rheinhessen-Pfalz	1 893 872	1 853 478	40 394	1 145 733	963 791	181 942
Rheinland-Pfalz	3 810 746	3 740 687	70 059	2 295 489	1 932 411	363 078
kreisfreie Städte	1 017 969	1 032 713	- 14 744	528 116	458 675	69 441
Landkreise	2 792 777	2 707 974	84 803	1 767 373	1 473 736	293 637

2. Bevölkerungsbewegung

2. Räumliche Bevölkerungsbewegung

3. Wanderungen über die Landesgrenze 1995 und 1994 nach Herkunfts- und Zielgebieten

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	1995			Dagegen 1994		
	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo
Bundesgebiet	76 823	57 280	19 543	80 180	57 207	22 973
Schleswig-Holstein	2 055	1 046	1 009	1 914	1 161	753
Hamburg	600	586	14	555	721	- 166
Niedersachsen	6 537	2 855	3 682	6 219	2 968	3 251
Bremen	230	273	- 43	216	230	- 14
Nordrhein-Westfalen	18 070	13 888	4 182	18 647	13 336	5 311
Hessen	14 703	12 090	2 613	16 162	12 129	4 033
Baden-Württemberg	17 886	12 375	5 511	17 951	12 120	5 831
Bayern	4 843	5 198	- 355	5 470	4 972	498
Saarland	4 129	3 428	701	4 255	3 603	652
Berlin	1 473	1 425	48	1 539	1 452	87
Brandenburg	1 396	650	746	1 360	761	599
Mecklenburg-Vorpommern	499	336	163	506	373	133
Sachsen	1 797	1 643	154	2 482	1 509	973
Sachsen-Anhalt	1 258	695	563	1 428	852	576
Thüringen	1 347	792	555	1 476	1 020	456
Ausland	41 239	25 123	16 116	42 446	29 793	12 653
europäisches Ausland	31 761	19 308	12 453	32 785	23 328	9 457
EU-Staaten	9 207	6 885	2 322	7 937	6 304	1 633
Belgien	314	220	94	286	262	24
Dänemark	62	70	- 8	83	90	- 7
Finnland	107	86	21	110	74	36
Frankreich	1 155	1 126	29	1 185	1 136	49
Griechenland	703	515	188	624	514	110
Großbritannien und Nordirland	823	713	110	871	621	250
Italien	2 352	1 388	964	2 144	1 397	747
Irland	166	112	54	138	97	41
Luxemburg	358	331	27	345	348	- 3
Niederlande	567	416	151	529	441	88
Österreich	367	369	- 2	298	399	- 101
Portugal	1 551	908	643	1 274	879	395
Schweden	141	129	12	146	138	8
Spanien	541	502	39	458	519	- 61
Jugoslawien ¹⁾	2 197	714	1 483	2 774	1 356	1 418
Slowenien, Kroatien, Bosnien- Herzegowina, Makedonien	3 813	1 512	2 301	4 328	1 710	2 618
Polen	6 558	5 029	1 529	6 948	5 991	957
Europ. Staaten der ehem. UdSSR	3 140	906	2 234	3 248	1 107	2 141
ehem. UdSSR o. nähere Angaben	440	71	369	1 182	228	954
Türkei	2 716	879	1 837	1 993	1 200	793
übriges europäisches Ausland	3 690	3 312	378	3 821	4 821	- 1 000
außereuropäisches Ausland	9 478	5 815	3 663	9 661	6 465	3 196
Amerika	2 778	3 295	- 517	3 038	3 591	- 553
Afrika	1 426	608	818	1 326	903	423
Asien ²⁾	5 174	1 738	3 436	5 183	1 807	3 376
Australien / Ozeanien	100	174	- 74	114	164	- 50
Ausland (Gebietszuordnung unbekannt)	-	-	-	-	-	-
Ungeklärt und ohne Angabe	5 309	11 313	-6 004	4 982	12 580	-7 598
Insgesamt	123 371	93 716	29 655	127 608	99 580	28 028

1) Serbien, Montenegro, Makedonien (nur bis 8. 4. 1993); einschließlich Fälle mit ungeklärtem Herkunfts-/Zielgebiet. - 2) Einschließlich asiatische Staaten der ehemaligen UdSSR.

3. Gesundheitswesen

Tabellenübersicht

3.1	Krankenhäuser, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 1993 bis 1995 nach der Bettenzahl	37
3.2	Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 1995, deren Bettenzahl und Personal nach Verwaltungsbezirken	37
3.3	Krankenhäuser 1995, deren Bettenzahl und Personal nach Verwaltungsbezirken	38
3.4	Allgemeine und psychiatrische Krankenhäuser 1995 nach Fachabteilungen, Bettenzahl und Auslastung	39
3.5	Berufstätige Ärztinnen/Ärzte und Zahnärztinnen/Zahnärzte sowie Apotheken am 31.12.1995 nach Verwaltungsbezirken	40
3.6	Ärztinnen/Ärzte und Zahnärztinnen/-ärzte nach Fachgebietsbezeichnungen 1985 - 1995	41
3.7	Zugänge der an aktiver Tuberkulose erkrankten Personen 1950 - 1995	42
3.8	Erkrankungen an ausgewählten meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten 1990 - 1996	42
3.9	Sterbefälle 1990 - 1995 nach ausgewählten Todesursachen	43
3.10	Sterbefälle 1995 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht	44

Erläuterungen

Die Statistiken des Gesundheitswesens liefern zum einen Informationen über den Gesundheitszustand der Bevölkerung und zum anderen Daten über Einrichtungen und Personal der Gesundheitsversorgung.

Krankenhausstatistik: Erfasst werden sowohl Häuser, die der Krankenhausbehandlung und/oder Geburtshilfe dienen als auch Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen. Bei den Krankenhäusern gliedert sich die Statistik in drei Erhebungsteile: Grunddaten, Diagnosen und Einzugsgebiete, Kosten. Die Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen sind dagegen nur zu den Grunddaten berichtspflichtig. Im Rahmen der Grunddaten-Erhebung werden insbesondere die Bettenkapazität nach Fachabteilungen, ärztliches und nichtärztliches Personal, Patientenzahl, Pflgegetage und Verweildauer nachgewiesen.

Statistik der Berufe des Gesundheitswesens: Nachgewiesen wird die Anzahl der berufstätigen Ärzte- und Zahnärzte sowie der Apotheken. Die Angaben basieren auf den Unterlagen der entsprechenden Kammern. Weiterhin umfaßt die Statistik Daten über die Zahl der Hebammen, des Personals der Gesundheitsämter und der an die Ärztinnen, Ärzte, Zahnärztinnen, Zahnärzte, Tierärztinnen und Tierärzte erteilten Approbationen.

Tuberkulosestatistik: In der Tuberkulosestatistik werden die Zu- und Abgänge der an aktiver Tbc Erkrankten nach verschiedenen Merkmalen, insbesondere nach Diagnosegruppen, Geschlecht und Verwaltungsbezirken aufgezeigt.

Statistik der meldepflichtigen Krankheiten: Erfasst werden Erkrankungen sowie Verdachts- und Todesfälle an bestimmten ansteckungsfähigen Krankheiten, die nach den Vorschriften des Bundeseseuchengesetzes vom behandelnden Arzt dem zuständigen Gesundheitsamt anzuzeigen sind. Von dort erhält das Statistische Landesamt – über die jeweilige Bezirksregierung – die Daten zur Zusammenstellung der Statistik.

Todesursachenstatistik: Grundlage dieser Erhebung sind die Angaben in den von den Ärztinnen und Ärzten ausgestellten Leichenschauscheinen. Diese werden dem Statistischen Landesamt von den Gesundheitsämtern zur Auswertung zur Verfügung gestellt. Als Todesursache geht in die Statistik das sogenannte Grundleiden ein, also jenes Leiden, das den Ablauf der zum Tode führenden Ereignisse ausgelöst hat. Die Verschlüsselung des Grundleidens erfolgt nach der Internationalen Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD 9 von 1979) der Weltgesundheitsorganisation (WHO).

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
3.1	Bundesstatistik für Krankenhäuser	Statistischer Bericht: A IV / 2 - j
3.2	s. Tabelle 3.1	s. Tabelle 3.1
3.3	s. Tabelle 3.1	s. Tabelle 3.1
3.4	s. Tabelle 3.1	s. Tabelle 3.1
3.5	Statistik der Berufe des Gesundheitswesens	Statistischer Bericht: A IV 1, 4-6 - j; Landesärztekammer Rheinland-Pfalz, 56068 Koblenz; Landeszahnärztekammer Rheinland-Pfalz, 55118 Mainz; Landesapothekerkammer Rheinland-Pfalz, 55112 Mainz;
3.6	s. Tabelle 3.5	s. Tabelle 3.5
3.7	Tuberkulosestatistik	Statistischer Bericht: A IV 1, 4-6 - j
3.8	Statistik der meldepflichtigen Krankheiten	s. Tabelle 3.7
3.9	Todesursachenstatistik	Statistischer Bericht: A IV 3 - j
3.10	s. Tabelle 3.9	s. Tabelle 3.9

3. Gesundheitswesen

1. Krankenhäuser, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 1993 bis 1995 nach der Bettenzahl

Bettengrößeklasse	1993		1994		1995	
	Anzahl	Betten ¹⁾	Anzahl	Betten ¹⁾	Anzahl	Betten ¹⁾
Krankenhäuser	119	28 979	119	29 089	119	29 005
unter 100 Betten	28	1 409	28	1 398	28	1 421
100 - 200 Betten	57	10 683	57	10 809	57	10 742
300 - 499 Betten	23	8 589	23	8 613	23	8 602
500 - 999 Betten	9	5 622	9	5 625	9	5 625
1 000 und mehr Betten	2	2 676	2	2 644	2	2 615
Vorsorge- und Reha- bilitationseinrichtungen	75	9 077	72	8 954	72	9 159
unter 100 Betten	36	1 859	33	1 706	32	1 682
100 und mehr Betten	39	7 218	39	7 248	40	7 477

1) Einschließlich Plätze in reinen Tageskliniken.

2. Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 1995, deren Bettenzahl und Personal nach Verwaltungsbezirken¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Vorsorge- und Rehabili- tationsein- richtungen	Auf- gestellte Betten	Hauptamt- liche Ärztin- nen/Ärzte	Nichtärztliches Personal	
				insgesamt	Pflege- personal
am 31. 12.					
Koblenz, St.	1	83	1	31	1
Ahrweiler	14	1 333	63	652	124
Altenkirchen (Ww.)	3	150	4	127	32
Bad Kreuznach	15	1 954	98	1 107	199
Birkenfeld	1	120	3	102	31
Cochem-Zell	6	702	27	380	46
Mayen-Koblenz	1	128	8	68	10
Neuwied	1	174	15	208	80
Rhein-Hunsrück-Kreis	3	347	18	311	55
Rhein-Lahn-Kreis	7	980	48	547	95
Westerwaldkreis	3	325	9	178	27
RB Koblenz	55	6 296	294	3 711	700
Bernkastel-Wittlich	5	1 020	61	645	185
Daun	2	340	13	198	23
RB Trier	7	1 360	74	843	208
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1	90	10	48	18
Bad Dürkheim	3	1 023	55	434	127
Donnersbergkreis	1	65	2	44	1
Südliche Weinstraße	4	269	10	184	31
Südwestpfalz	1	56	1	28	2
RB Rheinhessen-Pfalz	10	1 503	78	738	179
Rheinland-Pfalz	72	9 159	446	5 292	1 087
kreisfreie Städte	2	173	11	79	19
Landkreise	70	8 986	435	5 213	1 068

1) Es werden nur die Verwaltungsbezirke dargestellt, in denen sich eine Vorsorge- oder Rehabilitationsreinrichtung befindet.

3. Gesundheitswesen

3. Krankenhäuser 1995, deren Bettenzahl und Personal nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Krankenhäuser		Allgemeine Krankenhäuser				
	ins- gesamt	aufge- stellte Betten ¹⁾	zu- sam- men	aufge- stellte Betten	haupt- amtliche	Beleg-	Pflege- per- sonal
					Ärztinnen/Ärzte		
					am 31. 12.		
Koblenz, St.	5	1 811	4	1 674	248	5	1 271
Ahrweiler	10	1 079	8	899	95	11	564
Altenkirchen (Ww.)	3	704	3	704	89	15	480
Bad Kreuznach	7	1 123	6	1 103	127	17	740
Birkenfeld	3	659	3	659	110	9	452
Cochem-Zell	3	469	3	469	52	9	259
Mayen-Koblenz	6	1 346	4	863	104	7	592
Neuwied	7	1 615	5	1 447	195	15	1 153
Rhein-Hunsrück-Kreis	3	684	3	684	66	13	455
Rhein-Lahn-Kreis	9	1 187	8	1 122	86	56	659
Westerwaldkreis	3	694	3	694	67	17	443
RB Koblenz	59	11 371	50	10 318	1 239	174	7 068
Trier, St.	5	1 785	5	1 785	323	25	1 530
Bernkastel-Wittlich	3	700	3	700	75	12	458
Bitburg-Prüm	3	554	3	554	55	8	423
Daun	2	414	2	414	39	14	265
Trier-Saarburg	2	477	2	477	43	10	296
RB Trier	15	3 930	15	3 930	535	69	2 972
Frankenthal (Pfalz), St.	1	325	1	325	53	2	181
Kaiserslautern, St.	3	963	3	963	215	21	806
Landau i. d. Pfalz, St.	2	630	2	630	84	7	422
Ludwigshafen a. Rh., St.	4	2 092	4	2 092	395	8	1 390
Mainz, St.	6	2 566	6	2 566	785	10	2 411
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1	410	1	410	54	3	274
Pirmasens, St.	2	427	2	427	48	9	254
Speyer, St.	3	702	3	702	98	8	556
Worms, St.	2	757	2	757	103	10	534
Zweibrücken, St.	2	564	2	564	68	9	381
Alzey-Worms	2	623	1	188	22	7	103
Bad Dürkheim	2	442	2	442	52	3	275
Donnersbergkreis	1	274	1	274	28	4	150
Germersheim	2	410	2	410	63	1	309
Kaiserslautern	1	400	1	400	56	-	246
Kusel	1	270	1	270	28	2	144
Südliche Weinstraße	5	1 191	3	301	31	8	163
Ludwigshafen	-	-	-	-	-	-	-
Mainz-Bingen	2	333	2	333	26	13	266
Südwestpfalz	3	325	2	292	39	7	159
RB Rheinhessen-Pfalz	45	13 704	41	12 346	2 248	132	9 024
Rheinland-Pfalz	119	29 005	106	26 594	4 022	375	19 064
kreisfreie Städte	36	13 032	35	12 895	2 474	117	10 010
Landkreise	83	15 973	71	13 699	1 548	258	9 054

1) Einschließlich Plätze in reinen Tageskliniken.

3. Gesundheitswesen

4. Allgemeine und psychiatrische Krankenhäuser 1995 nach Fachabteilungen, Bettenzahl und Auslastung

Fachabteilung	Kranken- häuser	Aufge- stellte Betten	Pflege- tage	Stationär behandelte Kranke	Betten- aus- lastung	Durch- schnittliche Verweil- dauer
	Anzahl				%	Tage
Allgemeine Krankenhäuser						
Augenheilkunde	16	336	102 574	18 803	83,6	5,5
Chirurgie	91	7 915	2 189 449	218 009	75,8	10,0
Gefäßchirurgie	7	299	89 699	10 424	82,2	8,6
Kinderchirurgie	5	112	23 797	4 772	58,2	5,0
plastische Chirurgie	6	106	26 016	2 141	67,2	12,2
Unfallchirurgie	12	921	287 698	22 660	85,6	12,7
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	78	3 026	773 265	108 606	70,0	7,1
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	59	889	254 350	41 304	78,4	6,2
Innere Medizin	93	9 403	2 961 861	264 739	86,3	11,2
Gastroenterologie	6	492	147 280	15 439	82,0	9,5
Kardiologie	5	433	143 020	18 431	90,5	7,8
Lungen- und Bronchialheilkunde	3	178	54 976	4 372	84,6	12,6
Nephrologie	3	151	53 505	4 635	97,1	11,5
Kinderheilkunde	16	1 051	278 545	36 306	72,6	7,7
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	11	110	27 577	4 060	68,7	6,8
Neurochirurgie	6	188	62 206	6 441	90,7	9,7
Neurologie	11	684	225 881	12 352	90,5	18,3
Nuklearmedizin	4	23	7 727	1 288	92,0	6,0
Orthopädie	26	1 027	322 034	23 559	85,9	13,7
Psychiatrie	4	325	108 544	3 366	91,5	32,2
Strahlentherapie	7	156	41 799	4 574	73,4	9,1
Urologie	35	1 068	303 360	37 667	77,8	8,1
Sonstige Fachbereiche	28	393	114 327	18 248	79,7	6,3
Fachabteilungen insgesamt	485	26 594	7 773 499	716 336	80,1	10,9
Psychiatrische Krankenhäuser						
Neurologie	4	212	66 211	2 800	85,6	23,6
Psychiatrie einsch. Kinder- und Jugendpsychiatrie	11	2 018	647 030	18 992	87,8	34,1
Suchtkrankheiten	3	128	43 523	2 881	93,2	15,1
Fachabteilungen insgesamt	15	2 230	713 241	19 610	87,6	36,4

3. Gesundheitswesen

5. Berufstätige Ärztinnen/Ärzte und Zahnärztinnen/Zahnärzte sowie Apotheken
am 31. 12. 1995 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ärztinnen/ Ärzte insgesamt	Darunter tätig als				Freipraktizierende Zahnärztinnen/ Zahnärzte		Öffentliche Apotheken	
		freipraktizierende/-r Ärztin/Arzt		Praxis- assistentin/ -assistent	Krankenhaus- ärztin/ -arzt	insgesamt	Bevölkerung je Zahnärztin/ -arzt	insgesamt	Bevölkerung je Apotheke
		zusammen	Bevölkerung je Ärztin/ Arzt						
Koblenz, St.	875	257	425	19	326	92	1 187	46	2 374
Ahrweiler	394	160	784	13	204	58	2 162	35	3 582
Altenkirchen (Ww.)	257	128	1 055	18	97	62	2 177	32	4 219
Bad Kreuznach	523	212	734	7	267	76	2 047	38	4 095
Birkenfeld	254	99	913	7	129	43	2 101	23	3 928
Cochem-Zell	180	71	915	12	81	26	2 498	19	3 419
Mayen-Koblenz	463	216	947	21	191	76	2 690	47	4 350
Neuwied	470	193	925	15	239	88	2 028	49	3 642
Rhein-Hunsrück-Kreis	231	116	891	11	97	41	2 522	28	3 693
Rhein-Lahn-Kreis	351	154	828	9	168	64	1 992	40	3 186
Westerwaldkreis	319	182	1 075	13	96	81	2 416	43	4 550
RB Koblenz	4 317	1 788	833	145	1 895	707	2 107	400	3 725
Trier, St.	662	206	483	23	367	83	1 198	44	2 260
Bernkastel-Wittlich	338	137	826	9	174	47	2 409	29	3 903
Bitburg-Prüm	168	86	1 115	9	61	38	2 524	24	3 997
Daun	136	72	872	5	53	21	2 988	14	4 482
Trier-Saarburg	191	130	1 031	10	45	44	3 047	34	3 943
RB Trier	1 495	631	801	56	700	233	2 169	145	3 485
Frankenthal (Pfalz), St.	151	84	576	7	58	29	1 668	18	2 687
Kaiserslautern, St.	502	206	495	15	247	65	1 569	35	2 914
Landau i. d. Pfalz, St.	225	99	402	6	98	22	1 811	19	2 097
Ludwigshafen a. Rh., St.	912	291	575	27	464	88	1 902	54	3 099
Mainz, St.	1 602	399	460	41	995	144	1 276	65	2 826
Neustadt a. d. Weinstr., St.	209	115	468	3	79	34	1 582	18	2 988
Pirmasens, St.	177	104	465	2	56	32	1 511	21	2 303
Speyer, St.	231	92	540	11	105	31	1 602	17	2 921
Worms, St.	284	129	620	15	125	44	1 819	30	2 667
Zweibrücken, St.	159	64	565	6	78	24	1 506	11	3 285
Alzey-Worms	205	115	1 015	5	74	46	2 537	25	4 668
Bad Dürkheim	291	142	919	10	132	60	2 176	34	3 840
Donnersbergkreis	138	80	954	10	41	26	2 935	18	4 239
Germersheim	208	121	982	6	68	53	2 242	32	3 714
Kaiserslautern	196	114	954	8	69	47	2 314	29	3 750
Kusel	116	76	1 045	2	34	26	3 054	21	3 781
Südliche Weinstraße	285	110	971	12	158	43	2 485	30	3 561
Ludwigshafen	142	126	1 138	12	-	60	2 390	38	3 774
Mainz-Bingen	330	225	833	13	35	101	1 855	50	3 747
Südwestpfalz	135	75	1 402	5	52	32	3 287	25	4 207
RB Rheinhessen-Pfalz	6 498	2 767	717	216	2 968	1 007	1 969	590	3 360
Rheinland-Pfalz kreisfreie Städte	12 310	5 186	767	417	5 563	1 947	2 043	1 135	3 505
Landkreise	5 989	2 046	498	175	2 998	688	1 480	378	2 693
	6 321	3 140	943	242	2 565	1 259	2 351	757	3 910

3. Gesundheitswesen

6. Ärztinnen/Ärzte und Zahnärztinnen/-ärzte nach Fachgebietsbezeichnungen 1985 – 1995

Fachgebietsbezeichnung	1985	1990	1991	1992	1993	1994	1995
Freipraktizierende Ärztinnen/Ärzte							
tätig als							
praktischer Arzt	922	1 211	1 271	1 332	1 492	1 529	1 542
Facharzt mit Gebiets- bezeichnung für:							
Allgemeinmedizin	917	844	834	825	835	823	821
Anästhesiologie	13	20	25	31	38	41	51
Arbeitsmedizin	–	1	1	1	1	1	1
Augenheilkunde	174	189	194	202	218	221	227
Chirurgie	100	121	126	138	157	164	167
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	293	339	354	364	386	411	414
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	120	125	128	128	136	145	150
Haut- und Geschlechtskrankheiten	89	105	110	116	127	133	140
Innere Medizin	536	621	614	633	698	706	711
Kinderheilkunde	187	193	203	218	239	245	249
Kinder- und Jugendpsychiatrie	5	8	8	9	10	10	8
Laboratoriumsmedizin	18	19	20	20	22	23	25
Lungen- und Bronchialheilkunde	17	14	14	15	14	14	14
Mund- Kiefer- und Gesichtschirurgie	9	17	20	19	21	25	25
Nervenheilkunde (Neurologie, Psychiatrie)	90	122	129	131	143	147	151
Neurochirurgie	–	2	4	4	5	6	6
Neurologie	14	8	12	13	15	15	16
Nuklearmedizin	2	3	3	4	6	6	6
Orthopädie	132	153	158	165	184	190	201
Pathologie	9	11	10	11	13	14	14
Psychiatrie	4	14	15	17	20	23	23
Radiologie	68	81	88	87	101	102	95
Urologie	87	97	99	100	106	110	113
sonstiger Facharzt	1	–	–	–	2	3	16
Zusammen	3 807	4 318	4 440	4 583	4 989	5 107	5 186
Krankenhausärztinnen/-ärzte ¹⁾	3 856	4 124	4 976	5 159	5 294	5 461	5 565
Ärztinnen/Ärzte insgesamt	7 663	8 442	9 416	9 742	10 283	10 568	10 751
Zahnärztinnen/-ärzte	1 537	1 800	1 786	1 879	2 004	2 026	2 023
freipraktizierend	1 418	1 654	1 683	1 730	1 836	1 863	1 849
im Krankenhaus	56	65	17	62	72	70	76
Kieferorthopädinnen/-orthopäden	63	81	86	87	96	93	98

1) Seit 1991 einschließlich Ärztinnen/Ärzten im Praktikum.

3. Gesundheitswesen

7. Zugänge der an aktiver Tuberkulose erkrankten Personen 1950 – 1995

Zugänge	1950	1960	1970	1980	1985	1990	1995
Insgesamt	7 080	3 998	2 630	1 490	838	631	596
je 100 000 der Bevölkerung	238,5	117,8	72,1	40,9	23,2	16,9	15,0
Deutsche	.	.	2 490	1 255	744	530	454
je 100 000 der deutschen							
Bevölkerung	.	.	69,9	36,1	21,6	15,0	12,4
Nichtdeutsche	.	.	140	235	94	101	142
je 100 000 der nichtdeutschen							
Bevölkerung	.	.	172,3	138,5	53,4	46,1	48,7
Tuberkulose der Atmungsorgane	5 690	3 198	2 141	1 263	694	546	507
mit Bakteriennachweis	.	.	.	531	374	346	324
ohne Bakteriennachweis	.	.	.	732	320	200	183
Tuberkulose anderer Organe	1 390	800	489	227	144	85	89

8. Erkrankungen an ausgewählten meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten 1990 – 1996

Krankheit	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996
Anzahl							
Enteritis infectiosa							
Salmonellose	7 016	9 424	11 828	7 526	7 139	7 076	6 414
übrige Formen	2 746	2 827	3 179	3 068	3 350	3 592	4 762
Malaria	24	25	17	23	25	16	39
Shigellenruhr	163	140	139	121	112	94	83
Meningitis/Encephalitis							
Meningokokken-Meningitis	42	36	42	31	49	28	24
andere bakterielle Meningitiden	65	48	51	56	121	50	36
Virus-Meningoencephalitis	14	17	37	12	141	29	18
übrige Formen	26	27	22	25	256	44	30
Virushepatitis							
Hepatitis A	163	199	204	200	178	177	152
Hepatitis B	221	284	350	230	257	319	322
nicht bestimmbare und übrige Formen	31	68	108	117	211	230	270
Je 100 000 der Bevölkerung							
Enteritis infectiosa							
Salmonellose	187,9	248,7	307,0	192,8	181,3	178,7	161,1
übrige Formen	73,5	74,6	82,5	78,6	85,1	90,7	119,6
Malaria	0,6	0,7	0,4	0,6	0,6	0,4	1,0
Shigellenruhr	4,4	3,7	3,6	3,1	2,8	2,4	2,1
Meningitis/Encephalitis							
Meningokokken-Meningitis	1,1	1,0	1,1	0,8	1,2	0,7	0,6
andere bakterielle Meningitiden	1,7	1,3	1,3	1,4	3,1	1,3	0,9
Virus-Meningoencephalitis	0,4	0,4	1,0	0,3	3,6	0,7	0,5
übrige Formen	0,7	0,7	0,6	0,6	6,5	1,1	0,8
Virushepatitis							
Hepatitis A	4,4	5,3	5,3	5,1	4,5	4,5	3,8
Hepatitis B	5,9	7,5	9,1	5,9	6,5	8,1	8,1
nicht bestimmbare und übrige Formen	0,8	1,8	2,8	3,0	5,4	5,8	6,8

3. Gesundheitswesen

9. Sterbefälle 1990 – 1995 nach ausgewählten Todesursachen

Todesursache (Nr. der ICD 9)	1990	1991	1992	1993	1994	1995
	Anzahl					
Infektiöse und parasitäre Krankheiten (001 - 139)	254	291	356	343	301	344
Bösartige Neubildungen (140 - 208)	10 420	10 475	10 451	10 445	10 288	10 510
Psychiatrische Krankheiten (290 - 319)	769	568	675	793	809	920
Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane (320 - 389)	616	721	771	931	827	850
Krankheiten des Kreislauf- systems (390 - 459)	22 368	23 495	21 733	21 786	21 216	21 099
Ischämische Herzkrankheiten (410 - 414)	7 755	7 077	7 057	6 916	6 784	6 934
Krankheiten der Atmungsorgane (460 - 519)	2 330	2 380	2 456	2 855	2 514	2 577
Krankheiten der Verdauungsorgane (520 - 579)	1 861	1 638	1 699	1 781	1 719	1 568
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane (580 - 629)	513	687	638	616	578	573
Unfälle, Vergiftungen und sonstige Gewalteinwirkungen (E 800 - 999)	1 707	1 626	1 635	1 630	1 564	1 435
Insgesamt (001 - 999)	43 811	43 560	42 635	43 871	42 857	42 993

je 100 000 der Bevölkerung

Infektiöse und parasitäre Krankheiten (001 - 139)	6,8	7,7	9,2	8,8	7,6	8,6
Bösartige Neubildungen (140 - 208)	279,1	276,5	271,3	267,5	261,2	263,9
Psychiatrische Krankheiten (290 - 319)	20,6	15,0	17,5	20,3	20,5	23,1
Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane (320 - 389)	16,5	19,0	20,0	23,8	21,0	21,3
Krankheiten des Kreislauf- systems (390 - 459)	599,1	620,1	564,2	558,0	538,7	529,8
Ischämische Herzkrankheiten (410 - 414)	207,7	186,8	183,2	177,2	172,3	174,1
Krankheiten der Atmungsorgane (460 - 519)	62,4	62,8	63,8	73,1	63,8	64,7
Krankheiten der Verdauungsorgane (520 - 579)	49,8	43,2	44,1	45,6	43,6	39,4
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane (580 - 629)	13,7	18,1	16,6	15,8	14,7	14,4
Unfälle, Vergiftungen und sonstige Gewalteinwirkungen (E 800 - 999)	45,7	42,9	42,4	41,8	39,7	36,0
Insgesamt (001 - 999)	1 173,3	1 149,7	1 106,7	1 123,7	1 088,2	1 079,6

3. Gesundheitswesen

10. Sterbefälle 1995 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht

Todesursache (Nr. der ICD 9)	Zu- sammen	Männ- lich	Weib- lich	Zu- sammen	Männ- lich	Weib- lich
	Anzahl			Anteil in %		
Infektiöse und parasitäre Krankheiten (001 - 139)	344	200	144	0,8	1,0	0,6
Tuberkulose (010 - 018, 137)	34	21	13	0,1	0,1	0,1
AIDS (042 - 044)	66	58	8	0,2	0,3	0,0
Bösartige Neubildungen (140 - 208)	10 510	5 496	5 014	24,4	27,3	21,9
der Verdauungsorgane und des Bauchfells (150 - 159)	3 684	1 770	1 914	8,6	8,8	8,4
der Luftröhre, der Bronchien und der Lunge (162)	1 907	1 526	381	4,4	7,6	1,7
der weiblichen Brustdrüse (174)	915	-	915	2,1	-	4,0
der männlichen Geschlechts- organe (185 - 187)	623	623	-	1,5	3,1	-
Leukämie (204 - 208)	321	170	151	0,7	0,8	0,7
Krankheiten des Kreislauf- systems (390 - 459)	21 099	8 968	12 131	49,1	44,6	53,0
Ischämische Herzkrankheiten (410 - 414)	6 934	3 557	3 377	16,1	17,7	14,8
Akuter Myokardinfarkt (410)	3 936	2 226	1 710	9,2	11,1	7,5
sonstige Formen von Herzkrankheiten (420 - 429)	5 134	1 982	3 152	11,9	9,9	13,8
Hirngefäßkrankheiten (430 - 438)	4 770	1 737	3 033	11,1	8,6	13,3
Apoplexie (436)	3 188	1 155	2 033	7,4	5,7	8,9
Arteriosklerose (440)	2 236	822	1 414	5,2	4,1	6,2
Krankheiten der Atmungsorgane (460 - 519)	2 577	1 463	1 114	6,0	7,3	4,9
Pneumonie und Grippe (480 - 487)	921	421	500	2,1	2,1	2,2
Bronchitis, Emphysem und Asthma (490 - 493)	700	443	257	1,6	2,2	1,1
Krankheiten der Verdauungsorgane (520 - 579)	1 568	800	768	3,6	4,0	3,4
Leberzirrhose (571)	643	437	206	1,5	2,2	0,9
Unfälle, Vergiftungen und sonstige Gewalteinwirkungen (E 800 - 999)	1 435	998	437	3,3	5,0	1,9
Unfälle und Vergiftungen (E800 - 949)	799	535	264	1,9	2,7	1,2
Kfz-Unfälle (E 810 - 825)	394	292	102	0,9	1,5	0,4
Unfälle durch Sturz (E 880 - 888)	222	111	111	0,5	0,6	0,5
Selbstmord und Selbst- beschädigung (E 950 - 959)	582	426	156	1,4	2,1	0,7
Mord, Totschlag und sonstige Gewalteinwirkungen (E 960 - 999)	54	37	17	0,1	0,2	0,1
Alle Todesursachen (001 - 999)	42 993	20 109	22 884	100	100	100

4. Bildung und Kultur

Tabellenübersicht

4.1	Allgemeinbildende Schule, Kollegs und berufsbildende Schulen	49
4.1.1	Allgemeinbildende Schulen 1985 - 1995	49
4.1.2	Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen im September 1995 nach Verwaltungsbezirken	50
4.1.3	Vorschulische Ausbildung im September 1995	51
4.1.4	Schülerinnen und Schüler in der Primarstufe im September 1995 nach Klassenstufen und Schularten	51
4.1.5	Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I im September 1995 nach Klassenstufen und Schularten	52
4.1.6	Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe II im September 1995 nach Klassen-/ Jahrgangsstufen und Schularten	53
4.1.7	Geistigbehinderte Schülerinnen und Schüler im September 1995 nach Schulstufen und Geburtsjahren	53
4.1.8	Schulabgänger/-innen aus allgemeinbildenden Schulen zum Ende des Schuljahres 1994/95 nach Abschlußarten und Schularten	53
4.1.9	Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen im September 1995 nach Schulart, Schulform und Beschäftigungsverhältnis	54
4.1.10	Kollegs im September 1995	54
4.1.11	Berufsbildende Schulen 1985 - 1995	55
4.1.12	Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen im Oktober 1995 nach Verwaltungsbezirken	56
4.1.13	Entlassungen aus berufsbildenden Schulen und Prüfungen von Externen im Schuljahr 1994/95	57
4.1.14	Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen im Oktober 1995	57
4.2	Berufsbildung	58
4.2.1	Auszubildende 1985 - 1995	58
4.2.2	Auszubildende im Bereich Industrie und Handel Ende Dezember 1995	59
4.2.3	Auszubildende im Bereich Handwerk Ende Dezember 1995	59
4.2.4	Auszubildende in den übrigen Ausbildungsbereichen (Landwirtschaft, öffentlicher Dienst, Hauswirtschaft, freie Berufe) Ende Dezember 1995	60
4.2.5	Teilnehmer/-innen an Abschluß- und Fortbildungsprüfungen in der beruflichen Bildung 1995	60
4.3	Hochschulen	61
4.3.1	Studierende an wissenschaftlichen Hochschulen 1990 und 1995	61
4.3.2	Studierende an Fachhochschulen 1990 und 1995	62
4.3.3	Bestandene Abschlußprüfungen an Hochschulen im Studienjahr 1995	62
4.3.4	Abgeschlossene Habilitationen 1990 und 1995	63
4.3.5	Personal an Hochschulen 1995	63
4.4	Kulturelle und gesellschaftliche Einrichtungen	64
4.4.1	Öffentliche Bibliotheken 1995 nach Verwaltungsbezirken	64
4.4.2	Öffentliche Theater in der Spielzeit 1994/95	65
4.4.3	Filmtheater 1960 - 1995	65
4.4.4	Sportvereine und deren Mitglieder 1990 - 1996	66

1. Allgemeinbildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

Daten, die Aufschluß über das rheinland-pfälzische Schulwesen geben, werden jährlich an allgemeinbildenden Schulen, Kollegs und berufsbildenden Schulen erhoben. Erfaßt werden Informationen über Schulen, Schülerinnen und Schüler, Klassen, Kurse und Arbeitsgruppen sowie Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte, die in zum Teil sehr tiefer Differenzierung von den Schulleiterinnen und Schulleitern zu melden sind. Nicht in diese Erhebungen einbezogen sind die Schulen des Gesundheitswesens. Von diesen Fachschulen werden jährlich auf freiwilliger Basis lediglich einige Grunddaten über das jeweilige Ausbildungsangebot zusammengestellt.

Vorschulische Einrichtungen: Diese werden als Schul- bzw. Sonderschulkindergärten an Grund- oder Sonderschulen geführt. Die Fördermaßnahmen beschränken sich vorzugsweise auf Kinder, die vom Schulbesuch zurückgestellt wurden.

Grundschulen: Hier werden Kinder in das schulische Lernen eingeführt. Die schulische Grundausbildung erstreckt sich auf die Klassenstufen 1 bis 4, den Primarbereich.

Hauptschulen: Sie führen in einem 5jährigen Bildungsgang zur Berufsreife und sind der Sekundarstufe I zugeordnet. In den Klassenstufen 5 bis 9 werden Fertigkeiten vermittelt, die vor allem zu einer qualifizierten Berufsausbildung befähigen. Darüber hinaus kann vielerorts nach dem Besuch eines freiwilligen 10. Schuljahres der qualifizierte Sekundarabschluß I (früher: mittlere Reife) erreicht werden.

Sonderschulen: Diese Einrichtungen bieten körperlich, geistig bzw. seelisch beeinträchtigten Schülerinnen und Schülern ein auf die individuellen Möglichkeiten zugeschnittenes Bildungsangebot. An den rheinland-pfälzischen Sonderschulen können verschiedene Schulabschlüsse bis hin zum qualifizierten Sekundarabschluß I erworben werden. Je nach Förderschwerpunkt wird zwischen Schulen für Lern-, Geistig-, Verhaltens-, Sprach- und Körperbehinderte, für Blinde und Sehbehinderte sowie für Gehörlose und Schwerhörige unterschieden.

Realschulen: Sie vermitteln in den Klassenstufen 5 bis 10 Kenntnisse, die sowohl den Übergang in eine berufsbezogene Ausbildung als auch, nach besonders erfolgreichem Besuch dieser Schulart, den Übergang in studienbezogene Bildungsgänge weiterführender Schulen ermöglichen. Realschulen führen zum qualifizierten Sekundarabschluß I.

Regionale Schulen: Hier wird das Bildungsangebot der Haupt- und Realschulen zusammengefaßt. Nach erfolgreichem Abschluß der 9. Klassenstufe wird der Hauptschulabschluß, nach erfolgreichem Abschluß der Klassenstufe 10 der Realschulabschluß erworben. Darüber hinaus kann auch hier, wie in der Realschule, eine Übergangsberechtigung in die gymnasiale Oberstufe erreicht werden.

Gymnasien: Hier werden in den Klassenstufen 5 bis 10, der Sekundarstufe I, Kenntnisse vermittelt, die zum qualifizierten Sekundarabschluß I führen. In den Jahrgangsstufen 11 bis 13, der Sekundarstufe II, kann die allgemeine Hochschulreife erlangt werden.

Integrierte Gesamtschulen: In den Klassenstufen 5 bis 10, der Sekundarstufe I, werden schulartübergreifend sowohl berufs- als auch studienbezogene Lerninhalte vermittelt. Der Unterricht im Klassenverband wird ergänzt durch Unterricht in Kursgruppen, die nach Leistungsniveau und Neigung der Schülerinnen und Schüler zusammengesetzt sind. Nach erfolgreichem Besuch der 9. bzw. 10. Klassenstufe werden Abschlüsse verliehen, die denen an Hauptschulen bzw. Realschulen gleichwertig sind. In den Jahrgangsstufen 11 bis 13, der Sekundarstufe II, können analog zur gymnasialen Oberstufe Kenntnisse zur Erlangung der allgemeinen Hochschulreife erworben werden.

Schulmodell Rockenhausen: Diese Schule, die zum Schuljahr 1994/95 eingerichtet wurde, bietet eine Ausbildung, die den gesamten Sekundarbereich umfaßt. In der Eingangsstufe des Schulmodells, den Klassenstufen 5 und 6, wurde eine schulartübergreifende Orientierungsstufe eingerichtet. In den folgenden Klassen-/Jahrgangsstufen 7 - 13 liegt der Ausbildungsschwerpunkt auf einer berufsorientierten Förderung der Schülerinnen und Schüler.

Freie Waldorfschulen: Diese auf der Erziehungslehre des Antroposophen Rudolf Steiner aufbauenden Privatschulen bieten ein Ausbildungsspektrum, das von der Primarstufe bis zur Sekundarstufe II reicht. An freien Waldorfschulen können die Qualifikation der Berufsreife (Hauptschulabschluß), der qualifizierte Sekundarabschluß I und die allgemeine Hochschulreife erreicht werden.

Kollegs: Dies sind Einrichtungen des zweiten Bildungsweges, an denen nach dreijähriger Ausbildung die allgemeine Hochschulreife erlangt werden kann.

Berufsschulen: Zusammen mit der betrieblichen Ausbildung führen sie zu einem berufsqualifizierenden Abschluß in einem anerkannten Ausbildungsberuf.

Berufsfachschulen: Hier können ganz oder teilweise sowohl die schulischen als auch beruflichen Voraussetzungen für einen berufsqualifizierenden Abschluß erworben werden.

Berufsaufbauschulen: Sie führen im Teilzeitunterricht neben oder nach, im Vollzeitunterricht nach einem berufsqualifizierenden Bildungsgang zur Fachschulreife. Diese ist dem qualifizierten Sekundarabschluß I gleichwertig und schließt zusätzlich den Nachweis einer berufsbezogenen Vorbildung ein.

Fachoberschulen: Aufbauend auf einem qualifizierten Sekundarabschluß I oder einem gleichwertigen Bildungsstand führen diese Einrichtungen zur Fachhochschulreife. Sie können in Vollzeitform nach und in Teilzeitform neben einem bestehenden Berufsausbildungsverhältnis besucht werden.

Berufliche Gymnasien: In Form einer gymnasialen Oberstufe mit den Schwerpunkten Wirtschaft bzw. Technik geführt, kann hier die allgemeine Hochschulreife erworben werden. Die Bildungsgänge bauen auf dem qualifizierten Sekundarabschluß I auf.

Fachschulen: Auf eine berufliche Erstqualifikation aufbauend und in der Regel nach einer entsprechenden Berufspraxis führen sie zu einer Erweiterung des beruflichen Fachwissens und zur Spezialisierung.

2. Berufsbildung

Gegenstand der Berufsbildungsstatistiken ist die jährliche Erfassung und Aufbereitung von Daten über Auszubildende, neu abgeschlossene und vorzeitig beendete Ausbildungsverhältnisse, Abschluß-, Fortbildungs- und Umschulungsprüfungen sowie Auszubildende. Die Angaben werden bei den für die Berufsbildung zuständigen Stellen, insbesondere den Kammern, für die Ausbildungsbereiche Industrie und Handel (einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe), Handwerk, Landwirtschaft, öffentlicher Dienst, Hauswirtschaft (städtischer Bereich) sowie freie Berufe erhoben.

Auszubildende: Hier sind nur diejenigen Personen nachgewiesen, die auf der Grundlage eines Berufsausbildungsvertrages in einem anerkannten Ausbildungsberuf ausgebildet werden. Nicht zu den Auszubildenden zählen Praktikanten/-innen, Volontäre/-innen, Beamtenanwärter/-innen, Umschüler/-innen und Schüler/-innen, die in einem Vollzeitbildungsgang an einer berufsbildenden Schule oder einer Schule des Gesundheitswesens ausgebildet werden.

3. Hochschulen

Die Hochschulstatistiken umfassen Erhebungen der Studierenden und Gasthörer/-innen, der Abschlußprüfungen und Habilitationen, des Personals und der Personalstellen sowie der Räume. Diese Statistiken werden in der Regel jährlich, in einigen Ausnahmefällen jedoch auch semesterweise bei den Hochschulverwaltungen erfragt.

Wissenschaftliche Hochschulen: Aufgabe ist die Förderung der Wissenschaften und der Künste in Forschung, Lehre und Studium. Zu dieser Hochschulart zählen neben den Universitäten die theologischen Hochschulen und die sonstigen wissenschaftlichen Hochschulen, die weder den Status einer Universität noch den einer theologischen Hochschule haben.

Fachhochschulen: Sie bieten praxisbezogene Ausbildung und Forschung. Lehre, Studium und Forschung konzentrieren sich hier auf die angewandten Wissenschaften und Künste.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
4.1.1	Statistik der allgemeinbildenden Schulen	Statistische Berichte: B I 1 - j; B I 1/1 - j; B I 1/2 - j; B I / II 1/S1 - j; B I 8 - j
4.1.2	s. Tabelle 4.1.1	s. Tabelle 4.1.1
4.1.3	s. Tabelle 4.1.1	s. Tabelle 4.1.1
4.1.4	s. Tabelle 4.1.1	s. Tabelle 4.1.1
4.1.5	s. Tabelle 4.1.1	s. Tabelle 4.1.1

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
4.1.6	s. Tabelle 4.1.1	s. Tabelle 4.1.1
4.1.7	s. Tabelle 4.1.1	s. Tabelle 4.1.1
4.1.8	s. Tabelle 4.1.1	s. Tabelle 4.1.1
4.1.9	s. Tabelle 4.1.1	Statistische Berichte: B I 1 - j; B I 1/2 - j
4.1.10	Statistik der Kollegs	s. Tabelle 4.1.1
4.1.11	Statistik der berufsbildenden Schulen	Statistische Berichte: B II 1 - j; B I / II 1/S - j
4.1.12	s. Tabelle 4.1.11	s. Tabelle 4.1.11
4.1.13	s. Tabelle 4.1.11	s. Tabelle 4.1.11
4.1.14	s. Tabelle 4.1.11	s. Tabelle 4.1.11
4.2.1	Berufsbildungsstatistiken	Statistischer Bericht: B II 5 - j
4.2.2	s. Tabelle 4.2.1	s. Tabelle 4.2.1
4.2.3	s. Tabelle 4.2.1	s. Tabelle 4.2.1
4.2.4	s. Tabelle 4.2.1	s. Tabelle 4.2.1
4.2.5	s. Tabelle 4.2.1	s. Tabelle 4.2.1
4.3.1	Studierendenstatistik	Statistischer Bericht: B III 1 - hj
4.3.2	s. Tabelle 4.3.1	s. Tabelle 4.3.1
4.3.3	Prüfungsstatistik	Statistischer Bericht: B III 3 - j
4.3.4	Statistik der Habilitationen	Statistischer Bericht: B III 4 - j
4.3.5	Statistik des Personals an Hochschulen	s. Tabelle 4.3.4
4.4.1	Statistik der kulturellen und gesellschaftlichen Einrichtungen	Bibliotheksstatistik des Deutschen Bibliotheks-institutes, Bundesallee 184/185, 10717 Berlin
4.4.2	s. Tabelle 4.4.1	Theaterstatistik des Deutschen Bühnenvereins, Bundesverband Deutscher Theater, Quatermarkt 5, 50667 Köln
4.4.3	s. Tabelle 4.4.1	Filmstatistisches Taschenbuch der Spitzen-organisation der Filmwirtschaft e.V., Kreuzberger Ring 56, 65205 Wiesbaden
4.4.4	s. Tabelle 4.4.1	Landessportbund Rheinland-Pfalz, Rheinallee 1, 55116 Mainz

4. Bildung und Kultur

1. Allgemeinbildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

1. Allgemeinbildende Schulen 1985 – 1995

Schuljahr	Schulen/ Einrichtungen	Klassen ¹⁾	Schülerinnen und Schüler				Hauptamtliche/-berufliche Lehrkräfte ²⁾	
			insgesamt	je Klasse	weiblich	Ausländer	insgesamt	weiblich
			Anzahl		%		Anzahl	%
Vorschulische Einrichtungen ³⁾								
1985/86	79	84	1 131	13,5	38,0	15,1	100	90,0
1990/91	104	113	1 517	13,4	34,4	12,5	145	88,3
1995/96	125	130	1 651	12,7	34,0	15,5	157	88,5
Grundschulen ⁴⁾								
1985/86	976	6 589	135 251	20,5	48,6	6,7	7 842	74,0
1990/91	971	7 019	155 754	22,2	48,7	7,4	8 457	74,0
1995/96	977	7 937	179 199	22,6	49,0	8,5	9 655	78,5
Hauptschulen ⁵⁾								
1985/86	315	4 037	93 788	23,2	45,3	8,7	6 809	45,2
1990/91	309	3 520	79 053	22,5	45,0	11,7	6 050	49,2
1995/96	306	3 500	79 943	22,8	44,4	12,7	5 628	49,7
Regionale Schulen								
1985/86	-	-	-	-	-	-	-	-
1990/91	-	-	-	-	-	-	-	-
1995/96	20	222	5 714	25,7	45,2	6,9	387	56,1
Sonderschulen								
1985/86	154	1 393	13 198	9,5	39,3	7,1	1 756	48,7
1990/91	151	1 301	12 112	9,3	38,1	9,6	1 795	49,3
1995/96	147	1 422	13 772	9,7	36,9	12,4	2 052	53,5
Realschulen								
1985/86	107	2 019	54 883	27,2	54,2	2,4	3 159	54,3
1990/91	108	1 913	47 686	24,9	52,8	3,5	3 137	55,8
1995/96	110	2 335	60 878	26,1	51,9	4,1	3 496	59,2
Gymnasien								
1985/86	137	2 517	103 552	X	50,8	1,6	6 990	34,0
1990/91	135	2 581	94 552	X	52,0	2,4	7 147	36,4
1995/96	137	2 864	104 106	X	53,7	2,8	7 277	38,6
Integrierte Gesamtschulen und Schulmodell Rockenhausen								
1985/86	3	108	3 291	X	46,9	4,3	244	42,6
1990/91	4	133	3 896	X	47,4	7,8	342	47,7
1995/96	11	244	7 723	X	48,8	6,5	621	53,0
Freie Waldorfschulen ⁶⁾								
1985/86	3	24	755	31,5	51,4	1,9	54	51,9
1990/91	4	41	1 226	29,9	52,4	1,0	96	52,1
1995/96	6	57	1 711	30,0	52,4	2,0	143	56,6
Insgesamt								
1985/86	1 774	16 771	405 849	X	48,8	5,3	26 954	52,1
1990/91	1 786	16 621	395 796	X	48,9	6,7	27 169	54,5
1995/96	1 839	18 711	454 697	X	49,2	7,4	29 416	58,2

1) Bei vorschulischen Einrichtungen: Gruppen; bei Gymnasien und integrierten Gesamtschulen ohne Sekundarstufe II. – 2) Ohne pädagogische Fachkräfte; Sonderschulen: einschließlich Lehrkräfte an Ambulatorien; vorschulische Einrichtungen: Lehrkräfte und Erzieher/-innen. – 3) Ohne Vorschulklassen mit französischer Spracharbeit. – 4) Einschließlich Klassenstufen 1 – 4 an organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschulen. – 5) Einschließlich Klassenstufen 5 – 9/10 an organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschulen. – 6) Einschließlich Freie Schule Diez.

4. Bildung und Kultur

1. Allgemeinbildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

2. Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen im September 1995
nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	An Grundschulen ¹⁾		An Hauptschulen ²⁾		An Realschulen		An Gymnasien	
	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Koblenz, St.	4 240	9,9	1 629	16,1	1 943	5,7	4 795	3,7
Ahrweiler	5 622	9,2	2 012	16,7	1 753	4,5	3 505	1,9
Altenkirchen (Ww.)	6 598	6,9	3 078	10,9	2 100	2,8	2 217	2,0
Bad Kreuznach	7 118	8,9	3 437	12,3	2 362	3,3	4 766	2,1
Birkenfeld	4 044	4,6	2 067	4,5	1 075	2,3	2 075	2,1
Cochem-Zell	3 028	2,9	1 585	2,3	862	0,2	573	0,9
Mayen-Koblenz	9 240	6,9	4 484	8,8	2 335	1,9	4 491	2,1
Neuwied	8 265	8,2	3 703	12,2	3 266	3,0	4 108	2,0
Rhein-Hunsrück-Kreis	5 382	5,2	2 271	12,1	1 514	6,8	1 819	1,5
Rhein-Lahn-Kreis	5 707	7,0	2 584	8,2	2 337	2,5	3 383	3,0
Westerwaldkreis	9 826	9,0	4 857	12,7	3 369	3,2	3 570	2,7
RB Koblenz	69 070	7,5	31 707	10,8	22 916	3,3	35 302	2,4
Trier, St.	3 607	4,4	2 081	6,0	1 813	2,8	5 130	1,6
Bernkastel-Wittlich	5 150	5,2	2 554	6,9	2 369	0,9	2 822	1,2
Bitburg-Prüm	4 655	3,7	2 694	4,5	2 002	1,0	2 502	1,1
Daun	3 197	2,6	1 736	6,9	1 060	0,8	1 819	0,5
Trier-Saarburg	5 981	3,4	2 189	5,5	2 638	1,0	2 271	1,4
RB Trier	22 590	3,9	11 254	5,9	9 882	1,3	14 544	1,3
Frankenthal (Pfalz), St.	1 960	20,2	1 158	26,9	1 026	5,7	2 145	3,2
Kaiserslautern, St.	3 854	11,2	1 592	11,3	1 187	2,7	4 577	3,8
Landau i. d. Pfalz, St.	1 861	8,6	829	16,4	1 176	1,7	3 271	1,3
Ludwigshafen a. Rh., St.	6 823	27,5	2 869	41,5	2 261	20,7	4 066	10,2
Mainz, St.	6 665	24,3	2 646	44,5	2 439	13,0	7 484	7,0
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2 325	7,5	877	11,1	739	4,9	2 791	1,3
Pirmasens, St.	2 036	6,5	1 140	7,8	748	4,3	1 933	1,3
Speyer, St.	2 224	10,2	1 182	15,4	1 014	3,8	3 271	2,0
Worms, St.	3 453	12,3	1 809	17,7	1 458	6,8	3 116	2,8
Zweibrücken, St.	1 591	5,1	897	6,1	757	1,2	2 276	1,6
Alzey-Worms	5 825	6,9	2 523	12,0	2 220	2,4	2 235	2,2
Bad Dürkheim	5 527	7,3	1 803	10,5	1 595	3,3	2 524	1,9
Donnersbergkreis	3 899	7,3	1 915	11,1	1 354	3,1	1 982	2,7
Germersheim	5 967	10,4	2 270	14,9	1 566	6,8	1 920	3,9
Kaiserslautern	5 260	5,0	2 035	9,2	1 022	2,4	975	4,0
Kusel	3 787	4,3	2 061	3,6	1 084	0,8	1 390	1,0
Südliche Weinstraße	4 782	3,8	2 025	5,7	1 877	2,1	1 789	0,8
Ludwigshafen	6 473	8,9	2 230	17,5	1 652	4,4	1 038	1,6
Mainz-Bingen	8 335	8,1	2 784	14,4	2 077	3,2	4 935	1,9
Südwestpfalz	4 892	2,3	2 337	3,6	828	0,8	542	0,4
RB Rheinhessen-Pfalz	87 539	10,5	36 982	16,3	28 080	5,6	54 260	3,5
Rheinland-Pfalz	179 199	8,5	79 943	12,7	60 878	4,1	104 106	2,8
kreisfreie Städte	40 639	15,0	18 709	22,1	16 561	7,7	44 855	3,9
Landkreise	138 560	6,6	61 234	9,8	44 317	2,7	59 251	2,0

1) Einschließlich Klassenstufen 1 – 4 an organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschulen. – 2) Einschließlich Klassenstufen 5 – 9/10 an organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschulen.

4. Bildung und Kultur

1. Allgemeinbildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

3. Vorschulische Ausbildung im September 1995

Ausbildung an	Einrichtungen	Gruppen	Kinder		
			insgesamt	darunter	
				weiblich	Ausländer
Anzahl			%		
Grundschulen	116	120	1 565	34,1	16,2
Sonderschulen	9	10	86	32,6	2,3
Insgesamt	125	130	1 651	34,0	15,5

4. Schülerinnen und Schüler in der Primarstufe im September 1995 nach Klassenstufen und Schularten

Klassenstufe	Insgesamt	Davon an					
		Grundschulen ¹⁾		freien Waldorfschulen ²⁾		Sonderschulen ³⁾	
		insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%

Jungen

1	24 623	24 144	9,5	79	-	400	9,0
2	24 188	23 567	9,0	80	-	541	11,1
3	23 019	22 347	8,1	70	-	602	11,5
4	22 215	21 358	7,7	82	2,4	775	14,1
Zusammen	94 045	91 416	8,6	311	0,6	2 318	11,8

Mädchen

1	23 006	22 699	9,6	92	4,3	215	8,8
2	23 030	22 680	8,5	87	1,1	263	13,7
3	22 396	21 938	8,1	86	-	372	12,6
4	21 004	20 466	7,5	88	1,1	450	16,0
Zusammen	89 436	87 783	8,4	353	1,7	1 300	13,4

Insgesamt

1	47 629	46 843	9,5	171	2,3	615	8,9
2	47 218	46 247	8,8	167	0,6	804	11,9
3	45 415	44 285	8,1	156	-	974	11,9
4	43 219	41 824	7,6	170	1,8	1 225	14,8
Insgesamt	183 481	179 199	8,5	664	1,2	3 618	12,4

1) Einschließlich Klassenstufen 1 - 4 an organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschulen. - 2) Einschließlich Freie Schule Diez. - 3) Ohne geistigbehinderte Schülerinnen und Schüler.

4. Bildung und Kultur

1. Allgemeinbildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

5. Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I im September 1995
nach Klassenstufen und Schularten

Schulart	Ins- gesamt	Davon in Klassenstufe					
		5	6	7	8	9	10
Jungen							
Anzahl							
Hauptschulen ¹⁾	44 470	7 327	8 162	9 016	9 150	9 373	1 442
Regionale Schulen	3 129	981	1 018	826	304	-	-
Sonderschulen ²⁾	4 874	857	905	968	995	952	197
Realschulen	29 307	5 285	5 309	5 208	4 976	4 682	3 847
Gymnasien	34 336	6 235	5 912	6 037	5 817	5 382	4 953
Integrierte Gesamtschulen u. Schulmodell Rockenhausen	3 530	891	865	652	533	323	266
Freie Waldorfschulen ³⁾	396	79	71	74	58	54	60
Mädchen							
Anzahl							
Hauptschulen ¹⁾	35 473	5 535	6 294	6 851	7 339	7 999	1 455
Regionale Schulen	2 585	806	843	686	250	-	-
Sonderschulen ²⁾	2 670	521	480	509	534	526	100
Realschulen	31 571	5 200	5 530	5 414	5 551	5 249	4 627
Gymnasien	40 096	7 125	6 926	7 075	6 613	6 413	5 944
Integrierte Gesamtschulen u. Schulmodell Rockenhausen	3 265	814	818	579	475	352	227
Freie Waldorfschulen ³⁾	443	87	89	76	61	68	62
Insgesamt							
Anzahl							
Hauptschulen ¹⁾	79 943	12 862	14 456	15 867	16 489	17 372	2 897
Regionale Schulen	5 714	1 787	1 861	1 512	554	-	-
Sonderschulen ²⁾	7 544	1 378	1 385	1 477	1 529	1 478	297
Realschulen	60 878	10 485	10 839	10 622	10 527	9 931	8 474
Gymnasien	74 432	13 360	12 838	13 112	12 430	11 795	10 897
Integrierte Gesamtschulen u. Schulmodell Rockenhausen	6 795	1 705	1 683	1 231	1 008	675	493
Freie Waldorfschulen ³⁾	839	166	160	150	119	122	122
Darunter Ausländer							
%							
Hauptschulen ¹⁾	12,7	13,8	14,0	13,5	12,1	11,4	8,0
Regionale Schulen	6,9	6,7	6,8	6,9	7,9	-	-
Sonderschulen ²⁾	13,8	14,6	14,8	14,6	13,7	11,3	14,1
Realschulen	4,1	4,3	5,3	4,0	3,8	3,4	3,3
Gymnasien	2,8	3,2	3,1	2,8	2,6	2,7	2,5
Integrierte Gesamtschulen u. Schulmodell Rockenhausen	6,5	5,6	6,4	5,4	8,9	6,7	7,1
Freie Waldorfschulen ³⁾	2,0	1,2	1,9	-	-	2,5	7,4

1) Einschließlich Klassenstufen 5 - 9/10 an organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschulen. -

2) Ohne geistigbehinderte Schülerinnen und Schüler. - 3) Einschließlich Freie Schule Diez.

4. Bildung und Kultur

1. Allgemeinbildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

6. Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe II im September 1995 nach Klassen- / Jahrgangsstufen und Schularten

Klassen-/ Jahrgangs- stufe	Ins- gesamt	Davon an								
		Gymnasien			integr. Gesamtschulen und SMR ¹⁾			freien Waldorfschulen ²⁾		
		ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter	
			weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder
Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%			
11	10 788	10 366	53,7	2,9	341	53,7	7,0	81	46,9	9,9
12	10 322	9 947	53,7	2,6	300	53,3	8,7	75	45,3	-
13	9 700	9 361	52,8	2,4	287	55,7	5,2	52	53,8	3,8
Insgesamt	30 810	29 674	53,4	2,6	928	54,2	7,0	208	48,1	4,8

1) SMR: Schulmodell Rockenhausen. - 2) Einschließlich Freie Schule Diez.

7. Geistigbehinderte Schülerinnen und Schüler im September 1995 nach Schulstufen und Geburtsjahren

Schulstufe	Ins- gesamt	darunter		Geburtsjahre			
		weiblich	Ausländer	1988 und später	1987 - 1985	1984 - 1981	1980 und früher
				Anzahl			
Anzahl		%		Anzahl			
Unterstufe	689	41,2	9,3	167	450	56	16
Mittelstufe	669	43,2	7,9	3	174	487	5
Oberstufe	605	43,1	9,3	2	3	340	260
Werkstufe	647	43,4	7,1	-	2	12	633
Insgesamt	2 610	42,7	8,4	172	629	895	914

8. Schulabgänger/-innen aus allgemeinbildenden Schulen zum Ende des Schuljahres 1994/95 nach Abschlußarten und Schularten

Schulart	Ins- gesamt	davon					
		ohne Haupt- schulab- schluß ¹⁾	darunter		mit Haupt- schul- abschluss ²⁾	mit quali- fiziertem Sekundar- abschluss I ²⁾	mit Hochschul- reife ²⁾
			mit Abschluß- zeugnis einer Sonderschule				
Anzahl		%		Anzahl			
Hauptschulen u. regionale Schulen	17 817	2 144	-	12 931	2 742	-	
Sonderschulen	1 720	1 407	81,1	306	7	-	
Realschulen	8 197	105	-	337	7 755	-	
Gymnasien	10 543	57	-	201	1 870	8 415	
Integrierte Gesamtschulen	739	14	-	176	338	211	
Freie Waldorfschulen ³⁾	95	3	-	2	52	38	
Insgesamt	39 111	3 730	30,6	13 953	12 764	8 664	

1) Einschließlich Schulabgänger/-innen mit Abschluß- und Abgangszeugnis der Schule für Lernbehinderte, der Schule für Geistigbehinderte und aus Klassenstufe 8 und darunter. - 2) Einschließlich Nichtschülerprüfungen an Hauptschulen mit Hauptschulabschluss; an Realschulen mit qualifiziertem Sekundarabschluss I; an Gymnasien mit Abitur. - 3) Einschließlich Freie Schule Diez.

4. Bildung und Kultur

1. Allgemeinbildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

9. Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen im September 1995 nach Schulart, Schulform und Beschäftigungsverhältnis

Schulart Schulform	Hauptamtliche/-berufliche Lehrkräfte ¹⁾						Nebenamtliche/ -berufliche Lehrkräfte, Lehrramtsan- wärter/-innen, sonst. Lehrkräfte	
	insgesamt		davon					
	Per- sonen	erteilte Wochen- std. ^{2) 3)}	vollzeitbeschäftigt		teilzeitbeschäftigt		Per- sonen	erteilte Wochen- std. ^{2) 3)}
			Per- sonen	erteilte Wochen- std. ^{2) 3)}	Per- sonen	erteilte Wochen- std. ^{2) 3)}		
Grund- und Hauptschulen	15 283	329 321	10 433	242 176	4 850	87 145	3 593	15 722
Regionale Schulen	387	7 066	293	5 671	94	1 395	218	1 364
Sonderschulen für	2 052	39 544	1 582	33 007	470	6 537	175	624
Lernbehinderte	1 370	26 099	1 077	22 342	293	3 757	93	360
Geistigbehinderte	162	3 153	113	2 375	49	778	30	89
Blinde und Sehbehinderte	45	807	29	555	16	252	8	28
Gehörlose und Schwerhörige	128	2 401	107	2 100	21	301	9	45
Sprachbehinderte	90	1 559	64	1 216	26	343	5	11
Körperbehinderte	188	3 936	129	2 921	59	1 015	30	91
Verhaltensbehinderte	69	1 589	63	1 498	6	91	-	-
Realschulen	3 496	71 816	2 308	52 866	1 188	18 950	375	2 302
Gymnasien	7 277	142 918	5 412	115 923	1 865	26 995	924	6 086
Integr. Gesamtschulen und SMR ⁴⁾	621	12 266	420	9 168	201	3 098	13	62
Freie Waldorfschulen ⁵⁾	143	2 591	75	1 602	68	989	25	105
Insgesamt	29 259	605 522	20 523	460 413	8 736	145 109	5 323	26 265

1) Ohne pädagogische Fachkräfte. – 2) Einschließlich Mehrarbeitsstunden. – 3) Abweichungen in den Summen ergeben sich aus dem Runden der Einzelwerte. – 4) SMR: Schulmodell Rockenhausen. – 5) Einschließlich Freie Schule Diez.

10. Kollegs im September 1995

Einrichtungen	Kollegiatinnen/Kollegiaten			1995 abgelegte Reife- prüfungen	Hauptamtliche/ -berufliche Lehrkräfte	
	insgesamt	darunter			insgesamt	weiblich
		weiblich	Ausländer			
	Anzahl	%		Anzahl	%	
Koblenz-Kolleg	116	50,9	0,9	31	13	53,8
Ketteler-Kolleg, Mainz	195	51,3	7,2	59	28	42,9
Speyer-Kolleg	139	46,0	3,6	40	21	4,8
Insgesamt	450	49,6	4,4	130	62	32,3

4. Bildung und Kultur

1. Allgemeinbildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

11. Berufsbildende Schulen 1985 – 1995 (ohne Schulen des Gesundheitswesens)

Schuljahr	Einrichtungen ¹⁾ / Verwaltungs- einheiten	Klassen	Schülerinnen und Schüler			
			je Klasse	insgesamt	weiblich	Ausländer
			Anzahl			%
Berufsschulen						
1985/86	97	5 562	22,3	124 217	41,8	3,0
1990/91	84	4 523	19,9	89 845	42,9	5,8
1995/96	79	4 146	19,2	79 442	38,6	7,7
Berufsfachschulen ²⁾						
1985/86	106	848	23,0	19 490	67,1	2,8
1990/91	81	654	20,9	13 679	60,6	7,1
1995/96	76	695	22,5	15 633	57,7	9,1
Berufsaufbauschulen						
1985/86	34	52	19,7	1 022	16,1	1,6
1990/91	27	42	22,0	925	21,7	2,4
1995/96	13	14	19,5	273	28,6	4,4
Fachoberschulen						
1985/86	53	136	23,4	3 186	20,2	1,1
1990/91	57	179	23,0	4 109	28,1	1,6
1995/96	54	141	20,9	2 952	35,2	4,8
Berufliche Gymnasien						
1985/86	15	116	17,9	2 082	39,1	2,4
1990/91	16	131	19,1	2 500	37,9	6,4
1995/96	19	173	19,9	3 435	39,7	8,0
Fachschulen ²⁾						
1985/86	67	316	22,2	7 015	52,9	1,6
1990/91	76	383	21,9	8 381	44,9	1,4
1995/96	80	530	20,9	11 074	59,1	2,0
Insgesamt ^{2) 3)}						
1985/86	167	7 030	22,3	157 012	44,8	2,8
1990/91	131	5 912	20,2	119 439	44,3	5,4
1995/96	111	5 699	19,8	112 809	43,2	7,2

1) Einrichtungen sind Schulformen, die an einer Verwaltungseinheit geführt werden. – 2) Seit 1989/90 ohne private Ergänzungsschulen. – 3) In der Spalte Einrichtungen/Verwaltungseinheiten ist die Summe der Verwaltungseinheiten aufgeführt.

4. Bildung und Kultur

1. Allgemeinbildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

12. Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen im Oktober 1995 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	An Berufs- schulen		An Berufs- fachschulen		An Fach- schulen		An sonstigen berufsbildenden Schulen ¹⁾	
	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Koblenz, St.	6 852	6,0	673	7,9	721	0,6	504	5,2
Ahrweiler	1 530	9,8	466	9,7	173	5,2	14	28,6
Altenkirchen (Ww.)	2 245	7,6	486	7,4	378	2,4	48	12,5
Bad Kreuznach	3 000	6,0	592	7,1	588	1,0	337	5,0
Birkenfeld	1 617	3,0	335	11,0	330	2,7	158	2,5
Cochem-Zell	953	2,2	179	1,7	43	2,3	65	-
Mayen-Koblenz	2 792	2,8	546	6,4	265	1,1	115	4,3
Neuwied	4 374	8,4	735	10,5	502	2,0	492	8,1
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 840	4,9	592	4,6	253	0,4	63	7,9
Rhein-Lahn-Kreis	1 810	6,0	448	6,9	29	-	28	14,3
Westerwaldkreis	3 287	9,3	498	10,2	434	2,1	204	4,9
RB Koblenz	30 300	6,4	5 550	7,9	3 716	1,6	2 028	6,0
Trier, St.	4 933	3,5	625	4,2	1 107	1,1	646	3,7
Bernkastel-Wittlich	2 318	3,2	366	5,5	60	-	182	1,1
Bitburg-Prüm	1 596	1,9	293	3,1	537	-	50	2,0
Daun	1 151	1,3	307	0,7	32	-	93	1,1
Trier-Saarburg	922	3,0	274	2,2	65	3,1	36	-
RB Trier	10 920	2,9	1 865	3,4	1 801	0,8	1 007	2,8
Frankenthal (Pfalz), St.	894	15,4	324	15,4	40	5,0	28	-
Kaiserslautern, St.	5 242	3,8	694	6,9	658	2,0	517	4,4
Landau i. d. Pfalz, St.	1 759	6,9	552	6,7	201	1,5	428	3,5
Ludwigshafen a. Rh., St.	7 954	16,8	685	25,0	1 252	3,4	793	11,3
Mainz, St.	6 489	14,9	1 220	21,3	987	2,4	981	10,5
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2 536	4,9	339	9,4	257	0,8	94	11,7
Pirmasens, St.	1 408	2,6	115	3,5	60	6,7	330	4,8
Speyer, St.	1 428	12,1	370	11,9	442	2,5	95	4,2
Worms, St.	2 168	8,7	504	13,7	260	3,1	107	4,7
Zweibrücken, St.	758	1,7	341	2,6	87	1,1	46	4,3
Alzey-Worms	770	11,0	205	12,2	-	-	-	-
Bad Dürkheim	936	9,8	260	8,1	63	9,5	-	-
Donnersbergkreis	731	7,4	179	3,9	194	1,0	49	12,2
Germersheim	950	11,1	342	12,9	138	5,8	-	-
Kaiserslautern	350	2,9	496	4,8	728	1,8	-	-
Kusel	681	3,7	235	1,3	-	-	57	1,8
Südliche Weinstraße	837	5,9	232	4,7	33	-	16	6,3
Ludwigshafen	-	-	-	-	-	-	-	-
Mainz-Bingen	1 648	6,5	674	8,2	90	2,2	69	4,3
Südwestpfalz	683	2,8	451	2,9	67	3,0	15	6,7
RB Rheinhessen-Pfalz	38 222	10,1	8 218	11,3	5 557	2,6	3 625	7,8
Rheinland-Pfalz	79 442	7,7	15 633	9,1	11 074	2,0	6 660	6,5
kreisfreie Städte	42 421	9,2	6 442	12,5	6 072	2,1	4 569	7,0
Landkreise	37 021	6,0	9 191	6,8	5 002	1,8	2 091	5,3

1) Berufsaufbauschulen, Fachoberschulen, berufliche Gymnasien.

4. Bildung und Kultur

1. Allgemeinbildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

13. Entlassungen aus berufsbildenden Schulen und Prüfungen von Externen im Schuljahr 1994/95

Schulform	Entlassungen ¹⁾		Davon mit		Bestandene Prüfungen von Externen	
	insgesamt	weiblich	Abschlußzeugnis	Abgangszeugnis	insgesamt	weiblich
	Anzahl	%	Anzahl			
Berufsschulen	29 178	43,1	20 732	9 262	40	6
Berufsfachschulen	5 499	59,0	4 846	653	3	-
Berufsaufbauschulen	311	20,3	266	45	8	1
Fachoberschulen	2 262	32,3	2 089	173	-	-
Berufliche Gymnasien	706	37,0	665	41	-	-
Fachschulen	3 949	46,9	3 833	116	106	56
Insgesamt	41 905	44,7	32 431	10 290	157	63

1) Ohne Abgänge vor der Abschlußprüfung.

14. Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen im Oktober 1995

Geschlecht	Hauptamtliche / -berufliche Lehrkräfte						Nebenamtliche / -berufliche Lehrkräfte, Lehramtsanwärter/-innen, sonstige Lehrkräfte	
	insgesamt		davon					
	Personen	erteilte Wochenstd. ²⁾	vollzeitbeschäftigt		teilzeitbeschäftigt ¹⁾		Personen	erteilte Wochenstd.
			Personen	erteilte Wochenstd. ²⁾	Personen	erteilte Wochenstd. ²⁾		
Insgesamt								
Insgesamt	4 833	91 489	3 830	78 553	1 003	12 936	1 275	6 881
Männlich	3 285	64 738	3 005	61 630	280	3 108	800	4 177
Weiblich	1 548	26 751	825	16 923	723	9 828	475	2 704
Öffentliche Schulen								
Insgesamt	4 462	85 064	3 618	74 454	844	10 610	987	5 509
Männlich	3 140	62 076	2 885	59 362	255	2 714	638	3 442
Weiblich	1 322	22 988	733	15 092	589	7 896	349	2 067
Private Ersatzschulen								
Insgesamt	371	6 425	212	4 099	159	2 326	288	1 372
Männlich	145	2 662	120	2 268	25	394	162	735
Weiblich	226	3 763	92	1 831	134	1 932	126	637

1) Einschließlich Lehrkräfte in der pädagogischen Unterweisung und im landwirtschaftlichen Beratungsdienst, die im Rahmen ihrer Dienstpflichten an berufsbildenden Schulen unterrichten. - 2) Einschließlich Mehrarbeitsstunden.

4. Bildung und Kultur
2. Berufsbildung
1. Auszubildende 1985 - 1995

Jahr ¹⁾	Auszubildende		Davon im ... Ausbildungsjahr				Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse
	insgesamt	weiblich	1.	2.	3.	4.	
	Anzahl	%	Anzahl				

Industrie und Handel²⁾

1985	50 199	45,1	13 931	19 296	15 005	1 967	20 946
1990	39 852	44,1	10 467	14 022	12 984	2 379	14 887
1995	29 350	40,3	8 047	9 573	9 573	2 157	11 071

Handwerk

1985	43 890	23,9	12 485	14 498	14 694	2 213	15 088
1990	29 825	26,0	8 536	9 330	10 136	1 823	11 702
1995	29 538	18,9	9 193	8 822	8 267	3 256	11 776

Landwirtschaft

1985	3 904	23,8	1 163	1 490	1 251	-	1 426
1990	1 832	26,1	542	588	702	-	624
1995	1 214	26,3	442	405	367	-	524

Öffentlicher Dienst³⁾

1985	3 954	37,1	1 284	1 374	1 296	-	1 507
1990	3 215	36,6	845	980	1 053	337	1 031
1995	2 191	43,6	639	545	915	92	649

Hauswirtschaft
(städtischer Bereich)

1985	878	100,0	-	456	422	-	456
1990	833	96,4	172	309	352	-	373
1995	814	95,8	311	211	292	-	311

Freie Berufe

1985	7 847	95,7	3 076	3 482	1 289	-	3 309
1990	7 759	96,3	2 579	2 759	2 421	-	2 908
1995	7 927	94,7	2 628	2 701	2 598	-	2 829

Insgesamt

1985	110 672	39,7	31 939	40 596	33 957	4 180	42 732
1990	83 316	42,3	23 141	27 988	27 648	4 539	31 525
1995	71 034	38,0	21 260	22 257	22 012	5 505	27 160

1) Ende Dezember. Seit 1989 einschließlich der Auszubildenden in speziell geregelten Ausbildungsgängen für Behinderte gemäß § 48 BBiG und § 42 b HwO. - 2) Einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe. - 3) Ohne diejenigen Auszubildenden des öffentlichen Dienstes, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen Stellen (Kammern) registriert werden.

4. Bildung und Kultur

2. Berufsbildung

2. Auszubildende im Bereich Industrie und Handel Ende Dezember 1995

Berufsbereich Berufsgruppe	Auszubildende		Davon im ... Ausbildungsjahr				Neu abge- schlossene Ausbildungs- verhältnisse
	ins- gesamt	weib- lich	1.	2.	3.	4.	
	Anzahl	%	Anzahl				
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	285	94,0	95	97	93	-	111
darunter							
Gartenbauberufe	277	95,3	91	94	92	-	107
Fertigungsberufe	10 283	7,3	2 983	2 662	2 737	1 901	3 308
darunter							
Maschinenbau- und -wartungsberufe	2 447	1,6	675	577	592	603	704
Elektroberufe	2 826	2,3	673	661	776	716	755
Technische Berufe	2 495	44,6	688	759	792	256	837
darunter							
technische Zeichner/-innen und verwandte Berufe	1 635	44,6	427	526	569	113	561
Dienstleistungsberufe	16 287	59,5	4 281	6 055	5 951	-	6 815
darunter							
Groß- und Einzelhandels- kaufleute, Einkaufs- und Verkaufsfachleute	4 421	49,6	1 213	1 425	1 783	-	1 779
Bank-, Bausparkassen-, Versicherungsfachleute Büroberufe, Kaufmännische Angestellte, a.n.g.	2 626	52,1	491	1 032	1 103	-	1 036
Angestellte, a.n.g.	5 626	65,9	1 252	2 161	2 213	-	2 329
Insgesamt	29 350	40,3	8 047	9 573	9 573	2 157	11 071

3. Auszubildende im Bereich Handwerk Ende Dezember 1995

Berufsbereich Berufsgruppe	Auszubildende		Davon im ... Ausbildungsjahr				Neu abge- schlossene Ausbildungs- verhältnisse
	ins- gesamt	weib- lich	1.	2.	3.	4.	
	Anzahl	%	Anzahl				
Fertigungsberufe	25 246	7,8	7 682	7 424	6 893	3 247	9 772
darunter							
Blechkonstruktions- und Installationsberufe	3 190	0,4	894	932	778	586	1 137
Fahr-, Flugzeugbau- und -wartungsberufe	4 663	2,1	1 258	1 120	1 135	1 150	1 507
Elektroberufe	3 798	1,7	843	1 010	1 006	939	1 127
Berufe in der Holz- und Kunststoffverarbeitung	2 707	5,9	833	940	930	4	1 106
Technische Berufe	83	42,2	25	31	18	9	34
Dienstleistungsberufe	4 209	85,3	1 486	1 367	1 356	-	1 970
darunter							
Berufe in der Körperpflege	2 059	94,7	767	624	668	-	966
Insgesamt	29 538	18,9	9 193	8 822	8 267	3 256	11 776

4. Bildung und Kultur

2. Berufsbildung

4. Auszubildende in den übrigen Ausbildungsbereichen (Landwirtschaft, öffentlicher Dienst, Hauswirtschaft, freie Berufe) Ende Dezember 1995

Berufsbereich Berufsgruppe	Auszubildende		Davon im ... Ausbildungsjahr				Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse
	insgesamt	weiblich	1.	2.	3.	4.	
	Anzahl	%	Anzahl				
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	1 178	24,9	431	396	351	-	510
darunter							
landwirtschaftliche Berufe	400	12,5	143	133	124	-	172
Gartenbauberufe	592	30,4	214	205	173	-	256
Fertigungsberufe	215	7,0	8	8	107	92	8
darunter							
Elektroberufe	178	6,7	-	-	86	92	-
Technische Berufe	117	28,2	48	32	37	-	48
Dienstleistungsberufe	10 636	86,7	3 533	3 426	3 677	-	3 747
darunter							
Berufe in der Unternehmens- leitung, -beratung und -prüfung	1 222	70,7	235	453	534	-	435
Büroberufe, Kaufmännische Angestellte, a.n.g.	2 835	81,2	1 007	904	924	-	1 008
übrige Gesundheitsdienstberufe ¹⁾	4 603	100,0	1 654	1 544	1 405	-	1 654
Haus- und ernährungs- wirtschaftliche Berufe	834	95,9	317	217	300	-	320
Insgesamt	12 146	78,7	4 020	3 862	4 172	92	4 313

1) Arzthelfer/-innen, Zahnarzthelfer/-innen, Tierarzthelfer/-innen.

5. Teilnehmer/-innen an Abschluß- und Fortbildungsprüfungen in der beruflichen Bildung 1995

Ausbildungsbereich	Abschlußprüfungen		Fortbildungsprüfungen			
	insgesamt	darunter	insgesamt	darunter		
		be- standen		be- standen	Meisterprüfungen	
	Anzahl	%	Anzahl		%	Anzahl
Industrie und Handel ¹⁾	13 535	86,7	3 424	79,2	1 095	74,8
Handwerk	8 429	75,2	3 313	70,1	3 034	67,8
Landwirtschaft	441	81,9	145	88,3	105	84,8
Öffentlicher Dienst ²⁾	1 212	90,5	80	83,8	67	82,1
Hauswirtschaft	438	87,0	176	81,8	114	79,8
Freie Berufe	2 603	85,5	98	70,4	-	-
Insgesamt	26 658	83,0	7 236	75,2	4 415	70,4

1) Einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe. - 2) Ohne diejenigen Prüfungen von Angehörigen des öffentlichen Dienstes, die vor anderen Stellen (Kammern) abgelegt wurden.

4. Bildung und Kultur

3. Hochschulen

1. Studierende an wissenschaftlichen Hochschulen 1990 und 1995

Hochschule Fächergruppe	Im Wintersemester 1995/96 ¹⁾			Im Wintersemester 1990/91 ²⁾		
	ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter	
		weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer
	Anzahl	%		Anzahl	%	
Universität Mainz	28 315	51,0	11,1	26 366	49,9	7,5
Sprach- und Kulturwissenschaften	9 896	66,8	16,5	8 951	66,7	11,8
Sport	446	38,3	4,5	411	37,5	5,8
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	7 023	40,0	8,3	5 648	41,0	4,3
Mathematik, Naturwissenschaften	5 627	39,2	8,1	5 857	37,0	6,1
Humanmedizin	3 905	46,2	8,4	4 331	42,5	5,6
Kunst, Kunstwissenschaft	1 418	59,0	8,2	1 168	61,3	4,7
Universität Trier	11 220	50,9	9,0	9 461	48,9	10,3
Sprach- und Kulturwissenschaften	4 246	62,3	11,9	3 440	61,3	17,6
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	4 796	41,4	8,4	4 176	38,0	7,4
Mathematik, Naturwissenschaften	1 807	44,7	4,3	1 481	44,4	3,0
Ingenieurwissenschaften	3	-	66,7	9	55,6	66,7
Kunst, Kunstwissenschaft	368	72,8	5,4	355	75,5	4,2
Universität Kaiserslautern	8 363	20,0	8,3	9 239	17,0	6,5
Sprach- und Kulturwissenschaften	7	42,9	14,3	9	22,2	11,1
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	1 048	9,3	7,1	874	6,3	4,9
Mathematik, Naturwissenschaften	3 149	23,4	7,0	3 804	22,2	5,9
Ingenieurwissenschaften	4 159	20,2	9,5	4 552	14,7	7,3
Universität Koblenz-Landau	7 918	66,6	2,3	4 427	61,2	2,8
Sprach- und Kulturwissenschaften	5 767	77,9	1,7	2 977	74,9	1,6
Sport	130	40,8	0,8	67	29,9	-
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	283	50,5	1,1	105	64,8	1,0
Mathematik, Naturwissenschaften	1 457	29,2	5,1	1 161	26,5	5,9
Ingenieurwissenschaften	132	41,7	1,5	-	-	-
Kunst, Kunstwissenschaft	149	67,8	1,3	117	70,1	3,4
Hochschule für Verwaltungs- wissenschaften, Speyer						
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	435	36,3	6,4	492	38,6	5,5
Wissenschaftliche Hochschule für Unternehmensführung Koblenz, Vallendar						
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	242	16,5	1,2	211	16,6	1,9
Theologische Fakultät Trier						
Sprach- und Kulturwissenschaften	168	29,8	11,9	201	18,9	8,0
Phil.-Theologische Hochschule Vallendar						
Sprach- und Kulturwissenschaften	99	41,4	18,2	72	27,8	8,3
Insgesamt	56 760	48,2	9,0	50 469	44,3	7,4

1) Haupt- und Nebenhörer/-innen ohne Beurlaubte und Studienkollegiaten/-kollegiatinnen. – 2) Haupthörer/-innen ohne Nebenhörer/-innen, Beurlaubte und Studienkollegiaten/-kollegiatinnen.

4. Bildung und Kultur

3. Hochschulen

2. Studierende an Fachhochschulen 1990 und 1995

Hochschule Fächergruppe	Im Wintersemester 1995/96 ¹⁾			Im Wintersemester 1990/91 ²⁾		
	ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter	
		weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer
	Anzahl	%		Anzahl	%	
Fachhochschule Rheinland-Pfalz	20 928	31,4	6,1	18 455	29,1	4,1
Abteilung						
Bingen	1 609	14,1	3,4	1 689	11,9	2,9
Kaiserslautern	3 360	21,0	5,1	2 874	17,2	3,4
Koblenz	3 294	28,5	3,6	2 843	24,9	2,7
Ludwigshafen/Worms ³⁾	–	–	–	4 322	37,9	6,8
Ludwigshafen ³⁾	2 360	32,2	9,6	–	–	–
Mainz I	2 123	47,3	4,2	1 732	45,8	4,1
Mainz II	1 991	39,9	7,5	1 744	36,2	4,0
Trier	3 811	27,9	4,3	3 251	28,1	3,3
Worms ³⁾	2 380	45,0	12,9	–	–	–
Fachhochschulen in freier Trägerschaft	1 018	71,1	4,0	872	67,8	1,9
Ludwigshafen	508	70,1	5,5	409	60,4	2,0
Mainz	510	72,2	2,5	463	74,3	1,9
Verwaltungsfachhochschulen	1 985	26,2	–	2 749	32,3	–
Insgesamt	23 931	32,6	5,5	22 076	31,0	3,5

1) Haupt- und Nebenhörer/-innen ohne Beurlaubte und Studienkollegiaten/-kollegiatinnen. – 2) Haupthörer/-innen ohne Nebenhörer/-innen, Beurlaubte und Studienkollegiaten/-kollegiatinnen. – 3) Bis 1991 waren die Standorte Ludwigshafen und Worms in einer Abteilung Ludwigshafen/Worms zusammengefaßt.

3. Bestandene Abschlußprüfungen an Hochschulen im Studienjahr 1995

Fächergruppe	Ins- gesamt	Prüfungsart				
		Diplom (U) und entspr. Abschluß- prüfungen ¹⁾	Promo- tionen	Lehr- amts- prü- fungen ²⁾	künst- lerische Abschluß- prü- fungen ³⁾	Fach- hochschul- abschluß- prü- fungen ⁴⁾
Sprach- und Kulturwissenschaften	1 916	988	88	816	–	24
Sport	84	49	1	34	–	–
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	4 179	1 421	103	107	–	2 548
Mathematik, Natur- wissenschaften	1 718	1 000	376	172	–	170
Humanmedizin	869	446	423	–	–	–
Agrar-, Forst- und Er- nährungswissenschaften	58	–	–	–	–	58
Ingenieurwissenschaften	1 850	411	56	61	–	1 322
Kunst, Kunstwissenschaft	274	67	11	67	7	122
Insgesamt	10 948	4 382	1 058	1 257	7	4 244

1) Magister, Lizentiat, Kirchliche Prüfung, 1. Staatsexamen (ohne Lehramtsprüfungen), Diplom (U) (einschließlich Dipl.-Lehrkräfte, Dolmetscher/-innen und Übersetzer/-innen, jedoch ohne Dipl.-Handelslehrer/-innen), Akademisch geprüfte Übersetzer/-innen, Abschlußprüfung ohne akademischen Grad. – 2) Einschließlich Diplom-Handelslehrer/-innen. – 3) Privatmusiklehrerprüfung, Kirchenmusikprüfung A + B. – 4) Diplom (FH) und sonstiger FH-Abschluß.

4. Bildung und Kultur

3. Hochschulen

4. Abgeschlossene Habilitationen 1990 und 1995

Fächergruppe	1995			1990		
	ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter	
		weiblich	Aus- länder		weiblich	Aus- länder
Sprach- und Kulturwissenschaften	13	3	1	12	2	-
Sport	-	-	-	-	-	-
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	7	2	-	2	-	-
Mathematik, Naturwissenschaften	14	2	1	10	1	1
Humanmedizin	17	3	1	13	1	-
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	-	-	-	-	-	-
Ingenieurwissenschaften	-	-	-	-	-	-
Kunst, Kunstwissenschaft	1	1	-	-	-	-
Insgesamt	52	11	3	37	4	1

5. Personal an Hochschulen 1995¹⁾

Personalgruppe	Ins- gesamt	Davon an							
		Universitäten		theologischen Hochschulen		sonstigen wissenschaftl. Hochschulen		Fach- hoch- schulen ²⁾	
		ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal	8 748	6 655	25,7	66	6,1	191	14,1	1 836	18,1
hauptberuflich	5 976	4 827	22,7	43	7,0	89	15,7	1 017	15,9
Professoren/-innen	1 553	845	8,9	27	3,7	23	-	658	8,5
Dozenten/-innen und Assistenten/-innen	277	269	13,8	2	-	5	-	1	-
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/-innen	3 785	3 614	26,1	14	14,3	61	23,0	96	12,5
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	361	99	41,4	-	-	-	-	262	35,9
nebenberuflich	2 772	1 828	33,5	23	4,3	102	12,7	819	20,9
Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal	9 021	8 134	72,7	29	51,7	120	78,3	738	56,2
hauptberuflich	8 992	8 109	72,7	29	51,7	120	78,3	734	56,4
nebenberuflich	29	25	68,0	-	-	-	-	4	25,0
Insgesamt	17 769	14 789	51,5	95	20,0	311	38,9	2 574	29,1

1) Ohne studentische wissenschaftliche Hilfskräfte. - 2) Einschließlich Verwaltungsfachhochschulen.

4. Bildung und Kultur

4. Kulturelle und gesellschaftliche Einrichtungen

1. Öffentliche Bibliotheken 1995 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Biblio- theken	Medien- bestand am 31. 12.	Ent- lei- hungen	Ausgaben in DM	
				ins- gesamt	für Erwerbungen
Koblenz, St.	14	267 959	321 732	3 141 671	247 821
Ahrweiler	32	168 739	230 623	798 625	152 850
Altenkirchen (Ww.)	30	97 329	115 742	527 975	129 420
Bad Kreuznach	39	163 041	375 654	1 244 460	204 569
Birkenfeld	13	51 365	64 230	255 493	40 101
Cochem-Zell	21	49 179	34 253	55 669	26 658
Mayen-Koblenz	28	155 033	217 945	760 635	74 363
Neuwied	34	128 226	205 268	696 537	152 867
Rhein-Hunsrück-Kreis	26	96 570	154 595	426 767	111 330
Rhein-Lahn-Kreis	29	115 828	141 269	389 960	97 500
Westerwaldkreis	62	172 107	247 100	1 499 430	264 107
RB Koblenz	328	1 465 376	2 108 411	9 797 222	1 501 586
Trier, St.	20	169 937	364 104	1 375 911	160 269
Bernkastel-Wittlich	28	113 721	314 833	866 369	159 911
Bitburg-Prüm	42	121 336	178 069	398 927	115 816
Daun	25	82 910	92 509	254 556	84 002
Trier-Saarburg	40	108 758	135 781	276 981	65 452
RB Trier	155	596 662	1 085 296	3 172 744	585 450
Frankenthal (Pfalz), St.	3	89 327	353 606	1 576 617	132 925
Kaiserslautern, St.	10	110 476	386 533	1 262 055	100 501
Landau i. d. Pfalz, St.	13	114 884	206 229	986 705	79 738
Ludwigshafen a. Rh., St.	22	429 492	1 081 270	4 884 158	472 715
Mainz, St.	33	379 674	957 410	3 912 072	432 135
Neustadt a. d. Weinstr., St.	11	70 289	158 698	948 848	72 859
Pirmasens, St.	12	97 777	171 526	821 862	54 891
Speyer, St.	8	90 776	336 078	786 606	90 149
Worms, St.	8	76 734	190 660	601 032	106 971
Zweibrücken, St.	11	90 327	147 775	380 511	47 284
Alzey-Worms	30	107 936	150 698	277 097	123 709
Bad Dürkheim	35	169 634	363 318	940 400	225 728
Donnersbergkreis	28	72 630	98 367	1 047 314	75 969
Germersheim	44	216 963	308 225	4 016 392	327 566
Kaiserslautern	44	138 792	167 117	414 255	108 112
Kusel	24	73 040	99 023	386 072	78 330
Südliche Weinstraße	44	122 293	147 812	196 349	107 161
Ludwigshafen	35	261 554	566 589	3 219 537	411 821
Mainz-Bingen	57	244 586	364 554	894 732	238 446
Südwestpfalz	52	180 511	208 394	418 610	159 663
RB Rheinhessen-Pfalz	524	3 137 695	6 463 882	27 971 224	3 446 673
Rheinland-Pfalz	1 007	5 199 733	9 657 589	40 941 190	5 533 709
kreisfreie Städte	165	1 987 652	4 675 621	20 678 048	1 998 258
Landkreise	842	3 212 081	4 981 968	20 263 142	3 535 451

Quelle: Deutsches Bibliotheksinstitut, Berlin.

4. Bildung und Kultur

4. Kulturelle und gesellschaftliche Einrichtungen

2. Öffentliche Theater in der Spielzeit 1994/95

Merkmal	1994/95	Theater der Landes- hauptstadt Mainz	Stadt- theater Koblenz	Pfalz- theater Kaisers- lautern	Theater Trier	Landes- bühne Rheinland- Pfalz Neuwied
Spielstätten	22	5	4	7	5	1
Angebote Plätze	9 758	3 521	1 963	2 228	1 773	273
Veranstaltungen im eigenen Haus	1 884	399	455	350	344	336
Opern	266	66	68	50	82	-
Ballette	100	47	20	17	16	-
Operetten	102	27	27	27	21	-
Musicals	93	-	53	17	23	-
Schauspiele	606	161	164	115	124	42
Kinder- und Jugendtheater	300	38	106	51	46	59
Konzerte	36	23	-	3	10	-
sonstige	37	14	17	1	5	-
Gastspiele fremder Ensembles	113	20	-	5	8	80
Gastspiele in anderen Gemeinden	231	3	-	64	9	155
Besucher der Veranstaltungen im eigenen Haus	676 375	206 580	132 406	123 861	128 802	84 726
Opern	112 779	37 457	28 235	18 452	28 635	-
Ballette	44 132	23 672	7 844	5 727	6 889	-
Operetten	57 310	21 294	12 052	12 628	11 336	-
Musicals	36 986	-	15 155	7 816	14 015	-
Schauspiele	208 733	70 312	50 550	27 220	31 584	29 067
Kinder- und Jugendtheater	105 695	33 212	16 006	13 838	26 940	15 699
Konzerte	26 494	18 692	-	1 582	6 220	-
sonstige	5 848	1 421	2 564	-	1 863	-
Gastspiele in anderen Gemeinden	78 398	520	-	36 598	1 320	39 960

Quelle: Deutscher Bühnenverein – Bundesverband Deutscher Theater.

3. Filmtheater 1960 – 1995

Jahr	Anzahl	Sitzplätze		Besucher	
		Anzahl	je 1 000 der Bevölkerung	Anzahl (Mill.)	pro Kopf der Bevölkerung
1960	528	185 931	54,7	33,7	9,9
1965	415	149 947	41,9	17,4	4,9
1970	276	105 972	29,1	9,3	2,6
1975	241	88 954	24,3	7,0	1,9
1980	236	67 669	18,6	7,8	2,1
1985	228	52 585	14,5	5,5	1,5
1990	181	37 270	10,0	4,8	1,3
1992	169	32 974	8,6	4,0	1,0
1993	167	32 001	8,2	4,9	1,3
1994	185	35 047	8,9	4,9	1,2
1995	184	33 890	8,6	4,7	1,2

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V., Wiesbaden.

4. Bildung und Kultur

4. Kulturelle und gesellschaftliche Einrichtungen

4. Sportvereine und deren Mitglieder 1990 – 1996

Jahr ¹⁾ Fachverband	Vereine	Ins- gesamt	Männlich	Weiblich	Davon im Alter von ... Jahren ³⁾		
					unter 15	15 bis 26	27 und mehr

Entwicklung

1990	5 688	1 285 256	834 554	450 702	246 734	201 174	837 348
1992	5 806	1 337 780	857 820	479 960	268 941	186 027	882 812
1993	5 839	1 366 468	874 003	492 465	278 523	180 948	906 997
1994	5 913	1 392 933	885 264	507 669	288 144	178 928	925 861
1995 ²⁾	6 058	1 423 261	899 150	518 981	302 852	178 141	937 932
1996	6 013	1 437 252	905 558	531 694	309 994	270 668	856 590

Fachverband (1996)

Fußball	2 084	413 387	347 669	65 718	77 448	78 694	257 245
Turnen	1 330	291 931	91 877	200 054	95 089	37 703	159 139
Tischtennis	921	55 000	41 813	13 187	11 678	15 649	27 673
Tennis	848	141 311	85 107	56 204	21 521	29 620	90 170
Leichtathletik	752	64 516	35 028	29 488	18 785	13 548	32 183
Schießen	485	52 662	44 595	8 067	2 633	8 035	41 994
Volleyball	402	21 767	10 507	11 260	3 950	7 100	10 717
Handball	264	42 733	29 473	13 260	9 461	11 344	21 928
Reiten und Fahren	259	31 712	11 383	20 329	7 108	7 919	16 685
Sportfischen	242	19 624	18 325	1 299	1 225	2 301	16 098
Badminton	230	14 081	8 004	6 077	2 459	4 158	7 464
Schach	205	6 608	6 163	445	874	1 557	4 177
Kegeln	204	12 096	8 437	3 659	631	1 564	9 901
Ski	202	29 509	16 294	13 215	3 678	5 922	19 909
Radsport	196	14 815	11 359	3 456	1 327	2 269	11 219
Behindertensport	155	8 361	5 472	2 889	432	437	7 492
Tanzsport	144	11 581	4 355	7 226	2 311	2 644	6 626
Judo	138	14 866	10 257	4 609	8 574	3 205	3 087
DLRG	130	38 189	21 115	17 074	15 258	9 026	13 905
Karate	125	9 132	6 271	2 861	3 670	3 022	2 440
Basketball	121	11 549	8 174	3 375	3 148	5 103	3 298
Schwimmen	105	25 726	12 908	12 818	10 969	4 515	10 242
Triathlon	72	1 487	1 243	244	17	322	1 148
Luftsport	71	6 363	5 692	671	126	910	5 327
Koronarsport	68	3 518	2 445	1 073	11	22	3 485
Kanu	64	7 053	4 450	2 603	1 214	1 399	4 440
Tauchsport	49	3 157	2 320	837	236	593	2 328
Taekwondo	47	2 888	2 061	827	1 277	925	686
Segeln	45	5 220	3 445	1 775	485	897	3 838
Ju-Jutsu	41	2 293	1 588	705	544	875	874
Eis- und Rollsport	39	2 875	1 720	1 155	799	668	1 408
Rudern	38	6 718	4 806	1 912	479	1 515	4 724
Schwerathletik	36	4 141	3 034	1 107	522	787	2 832
Squash	30	1 222	911	311	84	239	899
Sonstige	624	65 600	41 293	24 307	7 794	12 053	45 753

1) Stand jeweils 1. Januar. – 2) Insgesamt einschließlich der Mitglieder, für die keine Alters- und Geschlechtsangaben möglich sind. – 3) Vor 1996 andere Altersgruppen: 15 bis 21 und 22 und mehr Jahre. – Quelle: Landes-sportbund Rheinland-Pfalz, Mainz.

5. Kirchliche Verhältnisse

Tabellenübersicht

5.1 Römisch-katholische Kirche 1985 - 1995	68
5.2 Evangelische Kirche 1990 - 1995	68

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
5.1	Statistik über die kirchlichen Verhältnisse	Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Kaiserstraße 163, 53113 Bonn
5.2	s. Tabelle 5.1	Evangelische Kirche der Pfalz – Landeskirchenrat –, Domplatz 5, 67346 Speyer; Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt; Evangelische Kirche im Rheinland – Landeskirchenamt –, Hans-Böckler-Straße 7, 40476 Düsseldorf

5. Kirchliche Verhältnisse

1. Römisch-katholische Kirche 1985 – 1995

Merkmal	1985	1990	1993	1994	1995
Kirchengemeinden	1 247	1 251	1 252	1 252	1 252
Kirchliches Leben					
Taufen insgesamt ¹⁾	19 954	22 437	21 073	19 845	19 205
aus katholischen Ehen	14 140	15 791	14 546	13 622	13 356
aus katholisch/evangelischen Ehen	4 210	4 536	4 107	3 594	3 711
aus katholisch/sonstigen Ehen	500	778	1 023	1 107	1 711
aus nichtkatholischen Ehen	81	140	148	133	227
Trauungen	9 500	9 080	7 285	6 716	6 482
davon					
beide katholisch	6 769	6 378	5 050	4 633	4 477
katholisch/evangelisch	2 586	2 508	2 003	1 833	1 736
katholisch/sonstige Religion	145	194	232	250	269
Übertritte	248	215	203	208	205
Wiederaufnahmen	191	246	260	313	386
Austritte	3 608	5 391	8 032	8 775	9 216
Bestattungen	22 862	23 188	22 751	22 396	21 721

1) Einschließlich nichtehelicher Kinder.

2. Evangelische Kirche 1990 – 1995

Merkmal	1990	1992	1993	1994	1995
Rechtlich selbständige Kirchengemeinden	864	866	866	864	865
Geistliche					
Pfarrer in einem Gemeindepfarramt ¹⁾	754	794	797	791	805
darunter Frauen	90	112	124	130	141
Kirchliches Leben					
Taufen insgesamt ²⁾	13 911	14 268	13 908	13 551	13 152
darunter					
aus evangelischen Ehen	7 126	7 268	6 935	6 629	.
aus evangelisch/katholischen Ehen	4 994	4 894	4 808	4 666	.
aus evangelisch/sonstigen Ehen ³⁾	1 016	1 767	1 771	1 690	.
Trauungen	5 545	5 062	4 989	4 746	4 515
darunter					
beide evangelisch	3 114	2 792	2 737	2 643	.
evangelisch/katholisch ⁴⁾	2 188	2 050	1 973	1 822	.
evangelisch/sonstige Religion	228	211	272	272	.
Bestattungen	18 173	17 535	17 790	17 287	17 581
Kircheneintritte ⁵⁾	1 540	1 798	1 846	1 841	2 118
Kirchenaustritte	5 195	10 094	8 068	8 777	9 285

1) Pfarrer, Geistliche ohne theol.-wissensch. Vollstudium, Pfarrer im Hilfsdienst bzw. Pfarrvikare nach zweitem theol. Examen. – 2) Einschließlich nichtehelicher Kinder. – 3) Ab 1992 für den Bereich der Landeskirche Hessen und Nassau einschließlich Taufen von Kindern nichtverheirateter Paare. – 4) Einschließlich Trauungen ev./röm.-kath. Paaren unter Mitwirkung eines röm.-kath. Geistlichen. – 5) Einschließlich Taufen von Erwachsenen (nach vollendetem 14. Lebensjahr).

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

Tabellenübersicht

6.1	Angezeigte Straftaten 1993 - 1995 nach Art der strafbaren Handlung	70
6.2	Abgeurteilte Personen 1995 nach ausgewählten Straftaten, Geschlecht und gerichtlicher Entscheidung	71
6.3	Verurteilte Personen 1995 nach ausgewählten Straftaten und erkannter Strafe	72
6.4	Justizvollzugsanstalten und deren Belegung 1970 - 1995	73
6.5	In den Justizvollzugsanstalten einsitzende Strafgefangene Ende März 1995 nach strafbaren Handlungen, Geschlecht und angeordneter Strafe	73
6.6	Geschäftsfall 1980 - 1995 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften	74

Erläuterungen

Die im Statistischen Landesamt erstellten Rechtspflegestatistiken lassen sich in zwei Gruppen aufteilen. Es sind dies zum einen die Justizgeschäftsstatistiken, in denen der Geschäftsfall bei Staatsanwaltschaften und Gerichten erfaßt wird, und zum anderen die Rechtspflegestatistiken im engeren Sinne, die auch als Personenstatistiken bezeichnet werden. Zu den letztgenannten zählen insbesondere die Strafverfolgungsstatistik und die Strafvollzugsstatistik.

Strafverfolgungsstatistik : Sie beruht auf den Meldungen der Gerichte und Staatsanwaltschaften über die nach allgemeinem Strafrecht sowie die nach Jugendstrafrecht rechtskräftig Abgeurteilten. Zu den abgeurteilten Personen zählen neben den Verurteilten auch solche, die entweder freigesprochen wurden oder bei denen das Verfahren eingestellt oder von Strafe abgesehen wurde. Erhebungsmerkmale sind insbesondere die dem Verfahren zugrundeliegende Straftat, die gerichtliche Entscheidung bzw. - bei Verurteilten - die erkannte Strafe sowie Alter, Geschlecht und Nationalität.

Polizeiliche Kriminalstatistik : Sie wird vom Landeskriminalamt erstellt und weist im Gegensatz zur Strafverfolgungsstatistik sämtliche bekanntgewordenen Straftaten aus, also auch jene, bei denen kein Täter ermittelt werden konnte (Anzeigen gegen Unbekannt) oder bei denen ein Verfahren nicht eröffnet wurde. Nicht enthalten sind im wesentlichen Verstöße gegen strafrechtliche Landesgesetze, Staatsschutzdelikte sowie Verkehrsdelikte. Soweit ein Verurteilter mehrere Straftaten begangen hat, werden diese in der Kriminalstatistik jeweils einzeln gezählt, wogegen in der Strafverfolgungsstatistik eine personenbezogene Nachweisung der Abgeurteilten erfolgt.

Strafvollzugsstatistik : Sie gibt einen Überblick über die Zahl der Justizvollzugsanstalten und deren Belegungs-kapazität, den Bestand sowie die Zu- und Abgänge der Gefangenen und Verwahrten. Für die Einsitzenden werden darüber hinaus persönliche und kriminologische Merkmale erhoben.

Justizgeschäftsstatistiken : Die deutsche Gerichtsbarkeit gliedert sich in folgende fünf Zweige : die ordentliche Gerichtsbarkeit (Zivil- und Strafgerichte einschließlich der Staats- und Amtsanwaltschaften), die Verwaltungs-, Finanz-, Sozial- und Arbeitsgerichtsbarkeit. Der Geschäftsfall der betreffenden Gerichte wird in der jeweiligen Justizgeschäftsstatistik erfaßt, wobei die Zahl der erledigten Verfahren sowie der Zugang und Bestand unerledigter Verfahren erhoben werden. Die Statistiken über die Tätigkeit der Arbeits- und Sozialgerichte werden vom Landesarbeitsgericht bzw. Landessozialgericht aufbereitet und dem Statistischen Landesamt zur Erstellung von Jahresübersichten übermittelt. Der Geschäftsfall der übrigen drei Gerichtszweige wird dagegen unmittelbar vom Statistischen Landesamt aus den von den Gerichten und Staatsanwaltschaften übersandten Einzeldaten ermittelt und aufbereitet.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
6.1	Polizeiliche Kriminalstatistik des Landes Rheinland-Pfalz	Landeskriminalamt, Valenciaplatz, 55118 Mainz
6.2	Strafverfolgungsstatistik	Statistischer Bericht: B IV 1 - j
6.3	s. Tabelle 6.2	s. Tabelle 6.2
6.4	Strafvollzugsstatistik	Ministerium der Justiz, 55116 Mainz
6.5	s. Tabelle 6.4	s. Tabelle 6.4
6.6	Justizgeschäftsstatistiken	s. Tabelle 6.4

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

1. Angezeigte Straftaten 1993 – 1995 nach Art der strafbaren Handlung

Strafbare Handlung § des Strafgesetzbuches	1993	1994	1995		
			Anzahl	je 100 000 der Bevöl- kerung	Auf- klärungs- quote in %
Widerstand gegen die Staatsgewalt §§ 111 - 121	842	793	776	19,6	99,2
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174 - 184 c	2 044	2 545	2 491	63,0	71,5
sexueller Mißbrauch von Kindern § 176	806	1 066	953	24,1	73,7
Vergewaltigung § 177	268	295	297	7,5	82,2
Straftaten gegen das Leben §§ 211 - 222	238	213	235	5,9	97,9
Mord § 211	60	41	57	1,4	94,7
Totschlag §§ 212, 213	149	126	111	2,8	100,0
fahrlässige Tötung außerhalb des Straßenverkehrs § 222	27	40	62	1,6	96,8
Körperverletzung §§ 223 - 233	13 459	13 491	14 918	377,5	91,0
gefährliche und schwere Körperverletzung, Vergiftung §§ 223 a, 224, 225, 227, 229	4 080	3 994	4 516	114,3	87,0
Straftaten gegen die persönliche Freiheit §§ 234, 235 - 241, 316 c	4 563	4 945	5 442	137,7	85,9
Diebstahl §§ 242, 243 - 244 a, 247 - 248 c	133 720	127 261	129 593	3 279,5	31,2
in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- oder Lagerräumen	8 246	7 786	8 144	206,1	23,2
in/aus Wohnräumen	9 329	9 495	9 224	233,4	25,2
Tageswohnungseinbruch	3 194	2 660	2 766	70,0	12,7
Ladendiebstahl	23 521	21 147	21 857	553,1	94,5
von/aus Automaten	7 444	5 424	6 009	152,1	37,2
aus/an Kraftfahrzeugen	34 439	33 075	32 245	816,0	14,1
von Kraftwagen, Mopeds und Krafträdern einschließlich					
unbefugter Ingebrauchnahme	5 999	5 570	5 991	151,6	29,8
von Fahrrädern	12 927	12 485	12 836	324,8	6,9
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249 - 252, 255, 316 a	1 574	1 449	1 659	42,0	51,1
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei §§ 257 - 260	1 009	816	1 082	27,4	98,2
Vermögens- und Fälschungsdelikte	28 449	37 707	34 195	865,4	82,6
Betrug §§ 263 - 265 b	21 477	30 849	27 131	686,6	84,5
Unterschlagung §§ 246, 247, 248 a	3 268	3 417	3 930	99,5	60,2
Veruntreuungen §§ 266 - 266 b	588	942	914	23,1	96,7
Urkundenfälschung §§ 274 - 281	2 895	2 274	2 013	50,9	92,8
Sachbeschädigung §§ 303 - 305 a	21 440	21 887	22 528	570,1	24,0
Brandstiftung §§ 306 - 309	1 302	1 307	1 258	31,8	43,5
Straftaten gegen die Umwelt §§ 324 - 330 c	1 909	2 664	3 034	76,8	64,9
Rauschgiftdelikte nach BtMG	4 507	5 764	7 962	201,5	93,0
Sonstige Straftaten	21 119	24 107	24 867	629,3	88,1
Insgesamt	236 175	244 949	250 040	6 327,6	51,5

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

2. Abgeurteilte Personen 1995 nach ausgewählten Straftaten, Geschlecht und gerichtlicher Entscheidung

Straftat § des Strafgesetzbuches	Ge- schlecht	Ins- gesamt	Gerichtliche Entscheidung			
			Verur- teilung	Ein- stellung	Frei- spruch	sonstige
Straftaten nach dem Straf- gesetzbuch (ohne Straftaten im Straßenverkehr)	männlich	20 617	17 271	2 605	633	108
	weiblich	5 033	4 395	514	104	20
	zusammen	25 650	21 666	3 119	737	128
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amt §§ 80 - 168, 331 - 358	männlich	1 167	962	144	48	13
	weiblich	255	202	38	13	2
	zusammen	1 422	1 164	182	61	15
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174 - 184 c	männlich	401	366	16	15	4
	weiblich	17	15	-	2	-
	zusammen	418	381	16	17	4
andere Straftaten gegen die Person §§ 169 - 173, 185 - 241 a	männlich	4 807	3 620	973	176	38
	weiblich	484	337	128	17	2
	zusammen	5 291	3 957	1 101	193	40
Diebstahl und Unterschlagung §§ 242 - 248 c	männlich	6 684	5 950	561	162	11
	weiblich	2 307	2 129	144	30	4
	zusammen	8 991	8 079	705	192	15
Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249 - 256, 316 a	männlich	377	328	26	16	7
	weiblich	29	21	6	2	-
	zusammen	406	349	32	18	7
andere Vermögensdelikte §§ 257 - 306 a	männlich	6 372	5 402	742	199	29
	weiblich	1 875	1 648	181	36	10
	zusammen	8 247	7 050	923	235	39
gemeingefährliche Straftaten außer im Straßenverkehr §§ 306 - 330 c	männlich	809	643	143	17	6
	weiblich	66	43	17	4	2
	zusammen	875	686	160	21	8
Straftaten im Straßenverkehr §§ 142, 222, 230, 315 b - 316, 323 a, Straßenverkehrsgesetz	männlich	13 881	12 981	763	122	15
	weiblich	1 796	1 605	163	26	2
	zusammen	15 677	14 586	926	148	17
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	männlich	4 694	4 198	433	51	12
	weiblich	663	583	73	7	-
	zusammen	5 357	4 781	506	58	12
Straftaten insgesamt	männlich	39 192	34 450	3 801	806	135
	weiblich	7 492	6 583	750	137	22
	zusammen	46 684	41 033	4 551	943	157

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

3. Verurteilte Personen 1995 nach ausgewählten Straftaten und erkannter Strafe

Straftat § des Strafgesetzbuches	Zusammen	Nach allgemeinem Strafrecht		Nach Jugendstrafrecht		Vorbestraft
		Freiheitsstrafe ¹⁾	Geldstrafe	Jugendstrafe	Zuchtmittel ²⁾	
Straftaten nach dem Strafgesetzbuch	33 468	5 509	24 983	758	2 218	13 171
Friedensverrat, Hochverrat, Gefährdung des demokratischen Rechtsstaates §§ 80 - 92 b	39	6	15	-	18	14
Widerstand gegen die Staatsgewalt §§ 111 - 121	219	30	177	2	10	124
Straftaten gegen die öffentliche Ordnung §§ 123 - 145 d	2 788	178	2 489	15	106	753
Geld- und Wertzeichen- fälschung §§ 146 - 152 a	21	15	4	-	2	8
falsche uneidliche Aussage und Meineid §§ 153 - 163	329	124	181	4	20	157
falsche Verdächtigung §§ 164, 165	131	7	105	4	15	60
Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und Familie §§ 169 - 173	381	361	16	2	2	266
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174 - 184 c	381	239	104	27	11	176
Beleidigung §§ 185 - 200	743	19	712	-	12	328
Straftaten gegen das Leben §§ 211 - 222	159	79	69	7	4	41
Körperverletzung §§ 223 - 233	3 801	488	2 846	103	364	1 423
Straftaten gegen die persönliche Freiheit §§ 234 - 241 a	459	55	372	3	29	201
Diebstahl und Unterschlagung §§ 242 - 248 c	8 079	1 407	5 152	385	1 135	3 817
Raub und Erpressung §§ 249 - 256	343	193	12	113	25	207
Begünstigung und Hehlerei §§ 257 - 262	222	44	149	6	23	111
Betrug und Untreue §§ 263 - 266 b	5 027	816	4 023	27	161	2 214
Urkundenfälschung §§ 267 - 282	1 160	385	672	35	68	484
strafbarer Eigennutz §§ 284 - 302 a	66	3	61	-	2	20
Sachbeschädigung §§ 303 - 305 a	543	29	428	4	82	269
gemeingefährliche Straftaten §§ 306 - 323 c	8 117	1 007	6 968	21	121	2 330
Straftaten gegen die Umwelt §§ 324 - 330 d	410	14	391	-	5	158
sonstige Straftaten	50	10	37	-	3	10
Straftaten nach dem Straßen- verkehrsgesetz	2 784	347	2 262	4	171	1 291
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	4 781	831	3 478	127	345	1 690
Straftaten insgesamt	41 033	6 687	30 723	889	2 734	16 152

1) Einschließlich Strafarrrest. - 2) Einschließlich Erziehungsmaßnahmen.

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

4. Justizvollzugsanstalten und deren Belegung 1970 – 1995

Jahr	Justizvollzugsanstalten	Insgesamt				Geschlossener Vollzug		Offener Vollzug	
		Belegungs-kapazität	Belegung am Jahresende			Belegungs-kapazität	Belegung am Jahresende	Belegungs-kapazität	Belegung am Jahresende
			zu-sammen	männlich	weiblich				
1970	11	3 357	2 301	2 233	68	-	-	-	-
1980	10	3 065	2 845	2 796	49	2 859	2 726	206	119
1990	10	3 423	2 267	2 157	110	3 010	2 210	413	57
1991	11	3 389	2 257	2 161	96	3 039	2 224	350	33
1992	11	3 411	2 470	2 363	107	3 015	2 450	396	20
1993	11	3 386	2 718	2 579	139	2 990	2 681	396	37
1994	11	3 393	2 778	2 671	107	2 979	2 735	414	43
1995	11	3 350	2 819	2 715	104	2 980	2 788	370	31

5. In den Justizvollzugsanstalten einsitzende Strafgefangene Ende März 1995 nach strafbaren Handlungen, Geschlecht und angeordneter Strafe

Straftat § des Strafgesetzbuches	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Angeordnete Straftart		
				Freiheitsstrafe ¹⁾	Jugendstrafe ²⁾	Sicherungsverwahrung
Straftaten nach dem Strafgesetzbuch (ohne Straftaten im Straßenverkehr)	1 870	1 804	66	1 619	246	5
Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und Familie §§ 169 - 173	36	36	-	36	-	-
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174 - 184 c	237	237	-	214	21	2
Straftaten gegen das Leben §§ 211 - 222	221	213	8	212	8	1
Körperverletzung §§ 223 - 233	142	136	6	118	24	-
Straftaten gegen die persönliche Freiheit §§ 234 - 241 a	19	19	-	15	4	-
Diebstahl und Unterschlagung §§ 242 - 248 c	557	539	18	423	134	-
Raub und Erpressung §§ 249 - 256	321	320	1	278	42	1
Betrug und Untreue §§ 263 - 266 b	156	134	22	152	3	1
Urkundenfälschung §§ 267 - 282	69	64	5	64	5	-
gemeingefährliche Straftaten §§ 306 - 323 c	43	42	1	40	3	-
sonstige Straftaten	69	64	5	67	2	-
Straftaten im Straßenverkehr	171	169	2	164	7	-
Straftaten nach anderen Bundesgesetzen	284	275	9	263	21	-
Ehemaliges DDR-Strafrecht	-	-	-	-	-	-
Straftaten insgesamt	2 325	2 248	77	2 046	274	5

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gem. § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind. - 2) Einschließlich Freiheitsstrafen, die gem. § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen werden.

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

6. Geschäftsanfall 1980 – 1995 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften

Vorgang	1980	1985	1990	1994	1995
Amtsgerichte					
Zivilsachen					
Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten					
Mahnsachen	202 679	213 115	208 311	277 722	272 710
Zivilprozeßsachen					
Eingänge	51 625	71 073	67 223	89 711	84 179
erledigte Verfahren	50 214	68 931	67 513	89 440	86 848
Arreste oder					
einstweilige Verfügungen	2 821	2 818	2 531	3 177	3 113
gewöhnliche Prozesse					
Wohnungsmietrecht	-	10 909	11 424	12 496	12 681
Unterhaltsrecht	-	499	406	524	425
Verkehrsunfallrecht	-	7 677	9 048	9 928	9 063
Bau-, Architektenrecht	-	832	842	843	884
Kaufrecht	-	12 686	11 100	15 202	14 038
Verteilungsverfahren	41	61	46	28	24
Zwangsversteigerung von Gegenständen des unbeweglichen Vermögens					
	3 025	4 992	3 329	3 697	3 964
Zwangsverwaltungen					
	98	569	472	581	587
sonstige zur Zuständigkeit des Vollstreckungs- gerichts gehörige Vollstreckungssachen					
	143 824	191 277	193 808	209 610	217 502
Anträge außerhalb eines bei Gericht anhängigen Streitverfahrens					
	7 304	5 671	2 771	2 762	9 499
Konkurs- und Vergleichsverfahren					
Eröffnungen von Konkursverfahren einschließlich Anschlußkonkursen					
	88	227	147	224	246
Eröffnungen von Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses					
	6	8	1	5	7
Familiensachen					
Eingänge	18 825	22 976	24 036	25 070	24 839
erledigte Verfahren					
Scheidungsverfahren	7 634	9 294	9 095	11 166	11 056
andere Eheverfahren	108	82	38	50	57
Verfahren über abgetrennte Scheidungsfolgesachen					
	2 105	1 798	1 242	1 565	1 337
Verfahren über allein anhängige andere Familiensachen					
	7 690	11 260	12 473	12 291	11 912
Prozeßkostenhilfeverfahren	134	174	253	186	170
mit den Scheidungsverfahren waren an Scheidungsfolgesachen anhängig					
	19 433	23 374	21 173	23 645	22 948

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

noch: 6. Geschäftsanfall 1980 – 1995 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften

Vorgang	1980	1985	1990	1994	1995
noch: Amtsgerichte					
noch: Zivilsachen					
Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit					
Verfügungen von Todes wegen (zur Verwahrung und Aufbewahrung eingegang. Verfügungen)	22 963	22 719	24 284	25 076	24 732
sonstige Handlungen und Entscheidungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit außerhalb eines anhängigen Verfahrens	.	12 511	15 275	13 389	13 452
Grundbuchsachen					
Eintragungen von Eigentumsveränderungen	180 504	161 273	152 998	177 824	189 139
Eintragungen u. Löschungen in Abt. II und III	425 466	386 095	345 898	461 485	451 890
Vermittlungen von Auseinandersetzungen und sonstige Handlungen des Nachlaßgerichts außerhalb eines Verfahrens auf Vermittlung der Auseinandersetzung und Erbenermittlungen am Jahresschluß anhängige Vormund-, Pfleg-, Beistandschaften und Betreuungen					
Verfahren auf vormundschaftsgerichtliche Genehmigung zur Unterbringung	.	1 259	1 953	6 080	6 021
andere vormundschaftsgerichtl. Angelegenheiten	15 886	6 477	6 106	6 750	6 742
Betreuungen	-	-	-	9 369	9 461
Registersachen (Bestand am Jahresende)					
eingetragene Vereine	13 000	16 519	20 568	24 287	25 207
in das Handelsregister eingetragene Einzelkaufleute, juristische Personen, offene Handels- und Kommanditgesellschaften	16 889	16 794	16 110	14 841	14 761
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	13 796	18 483	23 564	29 859	31 269
Kirchenaustritte	.	4 473	6 055	10 828	11 521
Strafsachen und Bußgeldverfahren					
Eingänge ¹⁾	69 449	74 934	32 980	32 120	32 584
erledigte Verfahren	38 330	38 875	32 965	32 569	32 307
Anklagen	24 095	25 862	22 658	23 251	22 580
beschleunigte Verfahren (§ 212 StPO)	41	20	17	12	32
vereinfachte Jugendverfahren (§ 76 JGG)	3 762	2 602	372	182	127
Hauptverhandlungen nach § 408 Abs. 3 StPO	93	120	116	117	69
Einsprüche gegen Strafbefehle	9 652	9 898	9 433	8 771	8 983
Privatklagen	635	355	232	114	147
sonstiger Geschäftsanfall					
Anträge auf Erlaß von Strafbefehlen	27 533	29 443	29 335	30 949	30 384
einzelne richterliche Anordnungen	39 551	39 239	44 123	33 177	33 152
Bußgeldverfahren	23 040	24 536	20 090	16 491	17 893
Erzwingungshaftverfahren	7 057	12 660	9 077	18 505	18 962

1) Bis 1985 einschließlich Bußgeldverfahren und Erzwingungshaftanträgen.

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

noch: 6. Geschäftsanfall 1980 – 1995 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften

Vorgang	1980	1985	1990	1994	1995
Landgerichte					
Zivilsachen					
Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten in erster Instanz					
Eingänge	17 829	18 317	19 155	17 413	17 572
erledigte Verfahren	17 001	17 691	18 259	17 600	17 114
Urkunden-, Wechsel-, Scheckprozesse	545	797	453	446	392
Arreste oder einstweilige Verfügungen	943	988	1 037	843	836
Entschädigungs-, Rückerstattungssachen	1 183	398	203	375	490
gewöhnliche Prozesse	13 983	14 828	16 007	15 471	14 948
Verkehrsunfallrecht	-	1 419	1 902	1 100	920
Bau-, Architektenrecht	-	1 672	1 364	1 415	1 382
Kaufrecht	-	3 114	2 604	2 634	2 747
Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten in der Berufungsinstanz					
Eingänge	3 533	5 437	5 730	5 725	5 417
erledigte Verfahren	3 474	4 702	5 658	5 492	5 383
Arreste oder einstweilige Verfügungen	73	118	72	87	71
gewöhnliche Prozesse	3 373	4 514	5 514	5 330	5 235
Wohnungsmietrecht	-	968	1 051	1 024	909
Verkehrsunfallrecht	-	875	1 061	1 047	805
Bau-, Architektenrecht	-	230	206	187	186
Kaufrecht	-	725	813	580	562
Beschwerden (Eingänge)	2 650	3 610	3 708	4 128	4 217
Strafsachen					
Strafsachen in erster Instanz					
Eingänge	717	817	873	789	823
erledigte Verfahren	730	858	853	883	737
Anklagen	702	802	746	780	664
Sicherungsverfahren (§ 413 StPO, § 41 JGG)	7	7	18	16	9
Vorlagen/Verweisung durch Gerichte niederer Ordnung	21	49	43	51	40
Strafsachen in der Berufungsinstanz					
Eingänge	3 726	3 750	2 899	2 478	2 488
erledigte Verfahren	3 749	3 820	3 194	2 604	2 368
Offizialverfahren	3 714	3 797	3 103	2 492	2 203
Privatklageverfahren	35	23	11	4	8
Beschwerden in Strafsachen (Eingänge)	4 760	4 448	3 139	2 943	2 876

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

noch: 6. Geschäftsanfall 1980 – 1995 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften

Vorgang	1980	1985	1990	1994	1995
Oberlandesgerichte					
Zivilsachen					
Berufungen					
Eingänge	2 508	2 652	2 969	2 993	2 991
erledigte Verfahren	2 523	2 601	2 841	3 243	2 954
Entschädigungs-, Rückerstattungssachen	516	136	71	73	75
gewöhnliche Prozesse	1 841	2 247	2 556	3 105	2 678
Verkehrsunfallrecht	-	291	331	376	222
Bau-, Architektenrecht	-	259	202	124	144
Kaufrecht	-	373	419	393	326
Beschwerden (Eingänge)	1 067	1 433	1 430	1 293	1 404
Familiensachen					
Eingänge	822	1 278	1 206	1 265	1 225
erledigte Verfahren	874	1 200	1 341	1 195	1 208
Scheidungsverfahren	44	46	54	51	54
andere Eheverfahren	3	4	3	-	2
Verfahren über abgetrennte Scheidungsfolgesachen und allein anhängige andere Familiensachen	816	1 132	1 234	1 119	1 128
Prozeßkostenhilfverfahren	11	18	50	25	24
sonstige Beschwerden (Eingänge)	-	1 433	1 152	1 094	979
Strafsachen und Bußgeldverfahren					
Strafsachen erster Instanz (Eingänge)	1	3	2	3	4
Revisionen					
Eingänge	-	-	412	308	317
erledigte Verfahren	551	536	421	319	309
Offizialverfahren	549	534	420	319	308
Privatklageverfahren	2	2	1	-	1
sonstiger Geschäftsanfall					
Beschwerden in Strafsachen (einschl. Kostenbeschwerden)	1 364	1 473	1 233	1 535	1 520
Anträge auf Haftentscheidungen (§§ 121 ff. StPO)	232	236	291	363	360
Anträge auf gerichtliche Entscheidung im Klageerzwingungsverfahren (§ 172 StPO)	101	123	132	97	123
Auslieferungsverfahren	26	20	13	21	25
Verfahren nach § 23 EGGVG	51	38	30	28	30
Anträge nach § 99 BRAGO	139	195	164	208	211
Rechtsbeschwerden und Zulassungsanträge	-	-	307	245	295

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

noch: 6. Geschäftsanfall 1980 – 1995 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften

Vorgang	1980	1985	1990	1994	1995
Staatsanwaltschaften					
Ermittlungsverfahren					
Eingänge	138 446	144 345	156 191	176 223	178 879
erledigte Verfahren	137 185	142 692	155 527	177 153	178 458
Anzeigen gegen unbekannte Täter					
Verfahren nach dem Ordnungswidrigkeitengesetz	123 425	118 418	124 401	137 876	146 319
sonstiger Geschäftsanfall					
Gnadensachen	2 900	3 322	1 772	1 368	1 425
Rechtshilfesachen	3 213	3 840	4 417	2 594	1 995
Zahl der Personen, gegen die eine Vollstreckung eingeleitet wurde	50 794	55 996	51 179	54 576	54 559
Generalstaatsanwaltschaften					
Ermittlungsverfahren (OJs)					
Eingänge	28	23	17	26	13
erledigte Verfahren	37	24	10	28	17
Sonstiger Geschäftsanfall					
Revisionen	560	552	434	411	397
Rechtsbeschwerden nach dem OWiG	498	352	310	263	365
Beschwerden gegen gerichtliche Entscheidungen	1 293	1 412	1 217	1 236	1 362
Beschwerden gegen Staats-, Rechtsanwälte	1 329	1 340	1 358	1 471	1 512
Haftprüfungsverfahren	166	175	205	300	300
Gnadensachen	735	459	314	190	179
Verfahren nach der BRAO, BNotO und dem Steuerberatungsgesetz					
Rechtssachen (Vetretung des Fiskus)	133	197	155	189	197
Rechtshilfeangelegenheiten mit dem Ausland	244	433	214	133	159
Rechtshilfeangelegenheiten mit dem Ausland	255	234	253	274	345
Arbeitsgerichte					
Klagen und Beschlusssachen					
Eingänge	.	.	.	23 204	22 198
erledigte Verfahren	14 009	17 071	15 865	21 823	22 294
Mahnsachen	.	.	.	1 745	1 569
Landesarbeitsgericht					
Berufungen und Beschwerden in Beschlusssachen					
Eingänge	.	.	.	1 407	1 445
erledigte Verfahren	1 093	1 597	1 325	1 639	1 476
Sonstige Beschwerden	.	.	.	220	274

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

noch : 6. Geschäftsanfall 1980 – 1995 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften

Vorgang	1980	1985	1990	1994	1995
Sozialgerichte					
Klagen					
Eingänge	7 025	9 858	10 219	11 341	11 941
erledigte Verfahren	7 587	9 905	9 446	10 347	10 650
Landessozialgericht					
Berufungen					
Eingänge	1 054	1 364	1 188	1 380	1 514
erledigte Verfahren	974	1 244	1 163	1 072	1 283
Verwaltungsgerichte					
Hauptverfahren					
Eingänge	-	5 265	6 915	11 314	9 782
erledigte Verfahren	-	4 748	6 087	10 980	10 810
Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz					
Eingänge	-	2 341	3 375	4 709	3 655
erledigte Verfahren	-	2 207	3 268	5 070	3 789
Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz in Numerus-Clausus-Sachen (Eingänge)					
	-	1 213	380	249	236
Oberverwaltungsgericht					
Erstinstanzliche Hauptverfahren (Eingänge)					
	-	138	95	127	102
Berufungen					
Eingänge	-	921	907	2 379	2 800
erledigte Verfahren	-	982	904	2 075	2 797
Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz					
Eingänge	-	766	1 321	692	711
erledigte Verfahren	-	794	1 409	654	737
Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz in Numerus-Clausus-Sachen (Eingänge)					
	-	344	92	55	50
Finanzgericht					
Klagen (Eingänge)					
	-	1 928	1 668	1 931	1 694
Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz (Eingänge)					
	-	194	179	174	209

7. Wahlen

Tabellenübersicht

7.1	Bundestagswahlen 1949 bis 1994	82
7.2	Sitzverteilung der Abgeordneten aus Rheinland-Pfalz im Bundestag 1949 bis 1994	82
7.3	Landtagswahlen 1947 bis 1996	83
7.4	Sitzverteilung im Landtag 1947 bis 1996	83
7.5	Europawahlen 1979 bis 1994	84
7.6	Stadtratswahlen der kreisfreien Städte und Kreistagswahlen 1948 bis 1994	84
7.7	Gemeinde-/Stadtratswahlen 1948 bis 1994	85
7.8	Verbandsgemeinderatswahlen 1969 bis 1994	85
7.9	Sitzverteilung in den kommunalen Vertretungskörperschaften 1948 bis 1994	86
7.10	Wahlen zum Bezirkstag des Bezirksverbandes Pfalz 1951 bis 1994	87
7.11	Sitzverteilung im Bezirkstag des Bezirksverbandes Pfalz 1951 bis 1994	87
7.12	Bundestagswahl vom 16. Oktober 1994 nach Verwaltungsbezirken	88
7.13	Landtagswahl vom 24. März 1996 nach Verwaltungsbezirken	89
7.14	Europawahl vom 12. Juni 1994 nach Verwaltungsbezirken	90
7.15	Kreistags-/Stadtratswahl vom 12. Juni 1994 nach Verwaltungsbezirken	91

Erläuterungen

Die Ergebnisse der Bundestags-, Europa-, Landtags- und Kommunalwahlen in Rheinland-Pfalz werden vom Statistischen Landesamt zusammengestellt und veröffentlicht. Der Abschnitt enthält die Gesamtergebnisse der Bundestagswahlen seit 1949, der Europawahlen seit 1979 sowie der Landtagswahlen seit 1947. Die Ergebnisse der Stadtratswahlen der kreisfreien Städte und der Kreistagswahlen sowie der Gemeinde-/Stadtratswahlen sind für die seit 1948 durchgeführten Wahlen die Ergebnisse der Verbandsgemeinderatswahlen von den erstmals im Zeitraum 1969 bis 1972 erfolgten Wahlen an enthalten.

In der Gliederung nach Verwaltungsbezirken werden nur Ergebnisse der jeweils letzten Wahl nachgewiesen. Zur besseren Beurteilung der politischen Struktur ist hier nur die prozentuale Stimmenverteilung angegeben.

Seit der Landtagswahl 1991 haben die rheinland-pfälzischen Wählerinnen und Wähler analog zur Bundestagswahl die Möglichkeit, zwei Stimmen abzugeben, eine Wahlkreisstimme für die Wahl eines Wahlkreisbewerbers bzw. einer Bewerberin und eine Landesstimme für die Wahl einer Landesliste.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
7.1	Statistik der Bundestagswahlen	Statistischer Bericht: B VII 1 - 4j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Bände 4, 29, 39, 53, 94, 152, 203, 265, 281, 290, 308, 316, 344, 357
7.2	s. Tabelle 7.1	s. Tabelle 7.1
7.3	Statistik der Landtagswahlen	Statistischer Bericht: B VII 2 - 5j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Bände 11, 38, 39, 69, 130, 171, 245, 277, 284, 309, 317, 345, 363
7.4	s. Tabelle 7.3	s. Tabelle 7.3
7.5	Statistik der Europawahlen	Statistischer Bericht: B VII 4 - 5j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Bände 285, 311, 339, 356
7.6	Statistik der Kommunalwahlen	Statistischer Bericht: B VII 3 - 5j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Bände: 24, 46, 87, 142, 195, 271, 286, 312, 341, 358

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
7.7	s. Tabelle 7.6	s. Tabelle 7.6
7.8	s. Tabelle 7.6	s. Tabelle 7.6
7.9	s. Tabelle 7.6	s. Tabelle 7.6
7.10	Statistik der Bezirkstagswahlen	Statistik von Rheinland-Pfalz: Bände: 11, 24, 46, 87, 142, 195, 271, 286, 312, 341, 358
7.11	s. Tabelle 7.10	s. Tabelle 7.10
7.12	s. Tabelle 7.1	s. Tabelle 7.1
7.13	s. Tabelle 7.3	s. Tabelle 7.3
7.14	s. Tabelle 7.5	s. Tabelle 7.5
7.15	s. Tabelle 7.6	s. Tabelle 7.6

7. Wahlen

1. Bundestagswahlen 1949 bis 1994

Wahl-jahr	Wahl-berechtigte/ Wahl-beteiligung	Zweitstimmen						
		ungültig	gültig					
			insgesamt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	sonstige Parteien
Anzahl								
1949	1 900 797	82 200	1 431 556	702 125	408 905	226 625	-	93 901
1953	2 143 337	67 344	1 775 363	924 932	482 686	214 805	-	152 940
1957	2 237 023	77 220	1 899 005	1 019 709	578 203	185 288	-	115 805
1961	2 348 108	99 994	1 969 933	964 270	659 830	259 578	-	86 255
1965	2 403 771	58 581	2 055 730	1 013 573	754 175	209 028	-	78 954
1969	2 410 176	41 208	2 056 100	982 640	825 379	128 650	-	119 431
1972	2 623 690	26 146	2 377 861	1 090 339	1 067 953	193 499	-	26 070
1976	2 676 952	19 693	2 429 253	1 211 208	1 013 574	183 575	-	20 896
1980	2 759 777	29 203	2 451 560	1 118 216	1 048 611	239 921	33 500	11 312
1983	2 816 609	44 595	2 501 671	1 241 886	959 714	174 658	113 185	12 228
1987	2 874 920	31 626	2 461 976	1 110 633	912 175	223 350	183 602	32 216
1990	2 935 588	33 335	2 363 719	1 078 796	853 144	245 283	95 596	90 900
1994	2 985 384	29 920	2 426 232	1 061 643	955 383	168 475	150 630	90 101

%

1949	79,6	5,4	94,6	49,0	28,6	15,8	-	6,6
1953	86,0	3,7	96,3	52,1	27,2	12,1	-	8,6
1957	88,3	3,9	96,1	53,7	30,4	9,8	-	6,1
1961	88,2	4,8	95,2	48,9	33,5	13,2	-	4,4
1965	88,0	2,8	97,2	49,3	36,7	10,2	-	3,8
1969	87,0	2,0	98,0	47,8	40,1	6,3	-	5,8
1972	91,6	1,1	98,9	45,9	44,9	8,1	-	1,1
1976	91,5	0,8	99,2	49,9	41,7	7,6	-	0,9
1980	89,9	1,2	98,8	45,6	42,8	9,8	1,4	0,5
1983	90,4	1,8	98,2	49,6	38,4	7,0	4,5	0,5
1987	86,7	1,3	98,7	45,1	37,1	9,1	7,5	1,3
1990	81,7	1,4	98,6	45,6	36,1	10,4	4,0	3,8
1994	82,3	1,2	98,8	43,8	39,4	6,9	6,2	3,7

2. Sitzverteilung der Abgeordneten aus Rheinland-Pfalz im Bundestag 1949 bis 1994

Wahl-jahr	Sitze insgesamt	Davon entfallen auf				
		CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	KPD
1949	25	13	7	4	-	1
1953	31	18	9	4	-	-
1957	31	18	10	3	-	-
1961	31	16	11	4	-	-
1965	31	16	12	3	-	-
1969	31	16	13	2	-	-
1972	31	15	14	2	-	-
1976	31	16	13	2	-	-
1980	32	15	14	3	-	-
1983	31	16	12	2	1	-
1987	32	15	12	3	2	-
1990	34	17	13	4	-	-
1994	33	15	14	2	2	-

7. Wahlen

3. Landtagswahlen 1947 bis 1996

Wahl- jahr	Wahl- berechtigte/ Wahl- beteiligung	Stimmen ¹⁾						sonstige Part. und Wähler- vereini- gungen
		ungültig	gültig					
			insgesamt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	

Anzahl

1947	1 666 547	137 515	1 161 052	547 875	398 594	113 844	-	100 739
1951	2 021 104	75 393	1 437 250	563 274	488 374	240 071	-	145 531
1955	2 151 228	50 921	1 583 829	741 384	501 751	201 847	-	138 847
1959	2 266 778	36 873	1 712 354	829 236	596 984	165 937	-	120 197
1963	2 363 313	31 775	1 752 486	777 838	713 469	177 377	-	83 802
1967	2 387 307	29 007	1 843 959	861 142	679 177	153 089	-	150 551
1971	2 584 585	26 536	2 026 372	1 012 847	821 350	120 444	-	71 731
1975	2 648 336	20 663	2 120 481	1 143 360	817 018	118 762	-	41 341
1979	2 717 051	27 322	2 184 540	1 094 480	923 965	139 248	-	26 847
1983	2 811 713	26 441	2 515 393	1 306 090	995 795	88 289	113 809	11 410
1987	2 866 516	28 653	2 177 314	981 412	844 241	158 964	128 653	64 044
1991	2 928 865	38 149	2 125 407	822 449	951 695	146 400	137 139	67 724
1996	2 987 099	51 207	2 063 726	798 166	821 539	184 426	142 665	116 930

%

1947	77,9	10,6	89,4	47,2	34,3	9,8	-	8,7
1951	74,8	5,0	95,0	39,2	34,0	16,7	-	10,1
1955	76,0	3,1	96,9	46,8	31,7	12,7	-	8,8
1959	77,2	2,1	97,9	48,4	34,9	9,7	-	7,0
1963	75,5	1,8	98,2	44,4	40,7	10,1	-	4,8
1967	78,5	1,5	98,5	46,7	36,8	8,3	-	8,2
1971	79,4	1,3	98,7	50,0	40,5	5,9	-	3,5
1975	80,8	1,0	99,0	53,9	38,5	5,6	-	1,9
1979	81,4	1,2	98,8	50,1	42,3	6,4	-	1,2
1983	90,4	1,0	99,0	51,9	39,6	3,5	4,5	0,5
1987	77,0	1,3	98,7	45,1	38,8	7,3	5,9	2,9
1991	73,9	1,8	98,2	38,7	44,8	6,9	6,5	3,2
1996	70,8	2,4	97,6	38,7	39,8	8,9	6,9	5,7

1) ab 1991 Landesstimmen.

4. Sitzverteilung im Landtag 1947 bis 1996

Wahl- jahr	Sitze insgesamt	Davon entfallen auf						
		CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	KPD	DRP	NPD
1947	101	48	34	11	-	8	-	-
1951	100	43	38	19	-	-	-	-
1955	100	51	36	13	-	-	-	-
1959	100	52	37	10	-	-	1	-
1963	100	46	43	11	-	-	-	-
1967	100	49	39	8	-	-	-	4
1971	100	52	42	6	-	-	-	-
1975	100	55	40	5	-	-	-	-
1979	100	51	43	6	-	-	-	-
1983	100	57	43	-	-	-	-	-
1987	100	48	40	7	5	-	-	-
1991	101	40	47	7	7	-	-	-
1996	101	41	43	10	7	-	-	-

7. Wahlen

5. Europawahlen 1979 bis 1994

Wahl-jahr	Wahl-berechtigte/ Wahl-beteiligung	Stimmen						
		ungültig	gültig					
			insgesamt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	sonstige Parteien
Anzahl								
1979	2 726 474	45 166	2 085 336	1 026 042	856 263	133 323	50 883	18 825
1984	2 837 671	83 902	2 081 817	969 846	802 626	104 820	137 028	67 497
1989	2 888 854	49 294	2 182 162	845 263	877 520	124 647	159 615	175 117
1994	2 980 932	69 428	2 144 767	873 968	818 234	85 984	186 698	179 883
%								
1979	78,1	2,1	97,9	49,2	41,1	6,4	2,4	0,9
1984	76,3	3,9	96,1	46,6	38,6	5,0	6,6	3,2
1989	77,2	2,2	97,8	38,7	40,2	5,7	7,3	8,0
1994	74,3	3,1	96,9	40,7	38,2	4,0	8,7	8,4

6. Stadtratswahlen der kreisfreien Städte und Kreistagswahlen 1948 bis 1994

Wahl-jahr	Wahl-berechtigte/ Wahl-beteiligung	Stimmen						
		ungültig ¹⁾	gültig					
			ins-gesamt ¹⁾	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	sonstige Part. und Wähler-gruppen
Anzahl								
1948	1 828 973	133 928	1 213 182	540 810	413 270	127 322	-	131 780
1952	2 072 836	94 403	1 549 147	603 187	517 625	249 362	-	178 973
1956	2 175 170	73 488	1 658 155	681 895	655 753	204 232	-	116 275
1960	2 288 068	73 341	1 749 902	793 478	659 745	218 520	-	78 159
1964	2 362 936	61 955	1 860 628	813 223	798 074	188 982	-	60 349
1969-72 ²⁾	2 441 284	59 165	1 801 082	790 260	741 863	143 976	-	124 983
1974	2 633 981	46 539	2 088 438	1 077 283	741 052	182 639	-	87 464
1979	2 716 672	52 090	2 078 448	987 338	876 870	142 829	-	71 411
1984	2 827 414	87 928	2 070 588	940 534	830 495	104 016	111 828	83 715
1989 ³⁾	2 877 107	77 178	2 144 641	809 708	906 650	124 286	156 551	147 447
1994 ³⁾	2 962 582	77 625	2 118 139	835 916	814 249	90 477	170 446	207 055
%								
1948	73,7	9,9	90,1	44,6	34,1	10,5	-	10,9
1952	79,3	5,7	94,3	38,9	33,4	16,1	-	11,6
1956	79,6	4,2	95,8	41,1	39,5	12,3	-	7,0
1960	79,7	4,0	96,0	45,3	37,7	12,5	-	4,5
1964	81,4	3,2	96,8	43,7	42,9	10,2	-	3,2
1969-72 ²⁾	76,2	3,2	96,8	43,9	41,2	8,0	-	6,9
1974	81,1	2,2	97,8	51,6	35,5	8,7	-	4,2
1979	78,4	2,4	97,6	47,5	42,2	6,9	-	3,4
1984	76,3	4,1	95,9	45,4	40,1	5,0	5,4	4,0
1989 ³⁾	77,2	3,5	96,5	37,8	42,3	5,8	7,3	6,9
1994 ³⁾	74,1	3,5	96,5	39,5	38,4	4,3	8,0	9,8

1) Ab 1989 Stimmzettel. - 2) Wegen der Verwaltungsreform im Zeitraum 1969 bis 1972. - 3) Gewichtete Ergebnisse.

7. Wahlen

7. Gemeinde-/ Stadtratswahlen¹⁾ 1948 bis 1994

Wahljahr	Wahlberechtigte/ Wahlbeteiligung	Stimmen									
		un-gültig ²⁾	gültig							sonstige Part. und Wähler- gruppen	Mehr- heits- wahl
			ins- gesamt ²⁾	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE				
Anzahl											
1948	1 824 782	116 967	1 227 711	322 066	308 901	64 693	-	274 528	257 523		
1952	2 065 102	74 691	1 565 451	324 686	354 126	79 691	-	570 233	236 715		
1956	2 166 198	67 895	1 658 190	366 708	437 260	67 272	-	537 879	249 071		
1960	2 276 850	71 592	1 746 879	446 283	456 549	88 285	-	459 781	295 981		
1964	2 350 019	65 078	1 852 231	473 474	546 636	76 401	-	481 145	274 575		
1969-72 ³⁾	2 371 432	65 357	1 768 352	460 566	519 385	70 937	-	476 314	241 150		
1974	2 629 061	51 602	2 081 295	752 361	598 791	100 065	-	380 196	249 882		
1979	2 711 819	62 457	2 065 343	707 019	702 217	87 421	-	330 781	237 905		
1984	2 822 826	77 474	2 077 529	698 058	688 326	63 298	50 036	324 039	253 772		
1989 ⁴⁾	2 870 008	66 630	2 152 612	626 040	740 558	73 094	72 302	385 050	255 568		
1994 ⁴⁾	2 956 519	62 963	2 130 244	674 241	691 361	63 640	113 710	322 922	264 371		
%											
1948	73,7	8,7	91,3	26,2	25,2	5,3	-	22,4	21,0		
1952	79,4	4,6	95,4	20,7	22,6	5,1	-	36,4	15,1		
1956	79,7	3,9	96,1	22,1	26,4	4,1	-	32,4	15,0		
1960	79,9	3,9	96,1	25,5	26,1	5,1	-	26,3	16,9		
1964	81,6	3,4	96,6	25,6	29,5	4,1	-	26,0	14,8		
1969-72 ³⁾	77,3	3,6	96,4	26,0	29,4	4,0	-	26,9	13,6		
1974	81,1	2,4	97,6	36,1	28,8	4,8	-	18,3	12,0		
1979	78,5	2,9	97,1	34,2	34,0	4,2	-	16,0	11,5		
1984	76,3	3,6	96,4	33,6	33,1	3,0	2,4	15,6	12,2		
1989 ⁴⁾	77,3	3,0	97,0	29,0	34,4	3,4	3,4	17,9	11,9		
1994 ⁴⁾	74,2	2,9	97,1	31,7	32,5	3,0	5,3	15,2	12,4		

1) Einschließlich Stadtratswahlen der kreisfreien Städte. – 2) Ab 1989 Stimmzettel. – 3) Wegen der Verwaltungsreform im Zeitraum 1969 bis 1972. – 4) Gewichtete Ergebnisse.

8. Verbandsgemeinderatswahlen 1969 bis 1994

Wahljahr	Wahlberechtigte/ Wahlbeteiligung	Stimmen						
		un-gültig ¹⁾	gültig					sonstige Part. und Wähler- gruppen
			ins- gesamt ¹⁾	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	
Anzahl								
1969-72 ²⁾	1 465 103	32 362	1 078 292	483 587	377 523	48 165	-	169 017
1974	1 504 319	36 771	1 229 278	613 376	383 337	94 711	-	137 854
1979	1 551 142	37 954	1 238 560	572 948	469 361	77 700	-	118 551
1984	1 634 870	56 986	1 257 696	574 269	476 119	57 882	14 546	134 880
1989 ³⁾	1 666 721	43 776	1 312 861	505 512	535 696	63 880	38 435	169 337
1994 ³⁾	1 742 916	42 010	1 324 847	520 835	497 530	49 847	63 808	192 827
%								
1969-72 ²⁾	75,8	2,9	97,1	44,8	35,0	4,5	-	15,7
1974	84,2	2,9	97,1	49,9	31,2	7,7	-	11,2
1979	82,3	3,0	97,0	46,3	37,9	6,3	-	9,6
1984	80,4	4,3	95,7	45,7	37,9	4,6	1,2	10,7
1989 ³⁾	81,4	3,2	96,8	38,5	40,8	4,9	2,9	12,9
1994 ³⁾	78,4	3,1	96,9	39,3	37,6	3,8	4,8	14,5

1) Ab 1989 Stimmzettel. – 2) Wegen der Verwaltungsreform im Zeitraum 1969 bis 1972. – 3) Gewichtete Ergebnisse.

7. Wahlen

9. Sitzverteilung in den kommunalen Vertretungskörperschaften 1948 bis 1994

Wahl- jahr	Sitze ins- gesamt	Gewählt durch									
		Verhältniswahl								Mehrheits- wahl	
		Zusammen	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	Sonst. Par- teien	Wähler- grup- pen			
		Anzahl	%	Anzahl						%	

Gemeinde-/Stadträte

1948	27 299	13 973	51,2	4 255	3 396	441	-	386	5 495	13 326	48,8
1952	28 294	18 654	65,9	3 296	2 794	295	-	122	12 147	9 640	34,1
1956	28 424	17 939	63,1	3 083	2 867	235	-	15	11 739	10 485	36,9
1960	28 525	16 836	59,0	3 617	3 018	324	-	14	9 863	11 689	41,0
1964	28 854	17 675	61,3	3 705	3 479	292	-	10	10 189	11 179	38,7
1969-72 ¹⁾	26 261	15 953	60,7	3 276	3 265	283	-	18	9 111	10 308	39,3
1974	24 487	15 787	64,5	5 113	3 909	427	-	6	6 332	8 700	35,5
1979	23 901	15 697	65,7	5 214	4 789	372	-	5	5 317	8 204	34,3
1984	23 929	15 417	64,4	5 216	4 852	255	102	2	4 990	8 512	35,6
1989	23 806	15 464	64,9	4 494	5 125	363	181	20	5 281	8 342	35,1
1994	26 812	16 830	62,8	4 933	5 322	303	268	46	5 958	9 982	37,2

Verbandsgemeinderäte

1969-72 ¹⁾	3 833	3 833	100	1 778	1 341	128	-	-	586	-	-
1974	4 548	4 548	100	2 322	1 443	295	-	-	488	-	-
1979	4 473	4 473	100	2 129	1 744	213	-	-	387	-	-
1984	4 469	4 469	100	2 104	1 735	136	35	-	459	-	-
1989	4 449	4 449	100	1 712	1 818	198	125	3	593	-	-
1994	4 716	4 716	100	1 848	1 797	164	206	7	694	-	-

Kreistage

1948	1 119	1 119	100	574	361	99	-	38	47	-	-
1952	1 149	1 149	100	503	366	187	-	4	89	-	-
1956	1 155	1 155	100	522	425	143	-	8	57	-	-
1960	1 177	1 177	100	582	412	140	-	14	29	-	-
1964	1 193	1 193	100	568	491	110	-	5	19	-	-
1969-72 ¹⁾	937	937	100	457	373	66	-	18	23	-	-
1974	1 004	1 004	100	555	346	90	-	-	13	-	-
1979	1 004	1 004	100	511	413	60	-	-	20	-	-
1984	1 008	1 008	100	500	402	33	44	-	29	-	-
1989	1 008	1 008	100	395	416	63	70	4	60	-	-
1994	1 048	1 048	100	427	406	41	85	7	82	-	-

1) Wegen der Verwaltungsreform im Zeitraum 1969 bis 1972.

7. Wahlen

10. Wahlen zum Bezirkstag des Bezirksverbandes Pfalz 1951 bis 1994

Wahl- jahr	Wahl- berechtigte/ Wahl- beteiligung	Stimmen					
		ungültig	gültig				
			insgesamt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE

Anzahl

1951	706 571	29 214	508 981	157 766	212 595	83 212	-	55 408
1952	734 868	38 246	554 926	187 198	234 549	103 943	-	29 236
1956	785 309	30 588	593 469	215 290	273 418	76 652	-	28 109
1960	832 524	27 855	633 198	241 429	278 124	71 041	-	42 604
1964	859 725	24 206	670 391	253 019	324 027	68 225	-	25 120
1969	859 150	24 293	645 639	239 449	292 971	47 403	-	65 816
1974	944 941	18 607	748 453	362 593	303 727	63 931	-	18 202
1979	973 885	22 347	740 043	340 429	347 069	52 545	-	-
1984	1 007 657	20 186	748 781	318 086	322 647	33 698	50 199	24 151
1989	1 022 731	20 295	764 366	265 440	338 701	44 020	55 276	60 929
1994	1 050 372	19 193	758 220	277 469	309 777	28 451	63 085	79 438

%

1951	76,2	5,4	94,6	31,0	41,8	16,3	-	10,9
1952	80,8	6,4	93,6	33,7	42,3	18,7	-	5,3
1956	79,5	4,9	95,1	36,3	46,1	12,9	-	4,7
1960	79,4	4,2	95,8	38,1	43,9	11,2	-	6,7
1964	80,8	3,5	96,5	37,7	48,3	10,2	-	3,7
1969	78,0	3,6	96,4	37,1	45,4	7,3	-	10,2
1974	81,2	2,4	97,6	48,4	40,6	8,5	-	2,4
1979	78,3	2,9	97,1	46,0	46,9	7,1	-	-
1984	76,3	2,6	97,4	42,5	43,1	4,5	6,7	3,2
1989	76,7	2,6	97,4	34,7	44,3	5,8	7,2	8,0
1994	74,0	2,5	97,5	36,6	40,9	3,8	8,3	10,5

11. Sitzverteilung im Bezirkstag des Bezirksverbandes Pfalz 1951 bis 1994

Wahl- jahr	Sitze insgesamt	Davon					
		CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	sonstige Parteien	Wähler- gruppen

1951	29	9	13	5	-	2	-
1952	29	10	12	6	-	1	-
1956	29	11	14	4	-	-	-
1960	29	11	13	3	-	2	-
1964	29	11	15	3	-	-	-
1969	29	11	14	2	-	2	-
1974	29	15	12	2	-	-	-
1979	29	13	14	2	-	-	-
1984	29	13	14	-	2	-	-
1989	29	10	13	2	2	2	-
1994	29	11	12	-	2	2	2

7. Wahlen

12. Bundestagswahl vom 16. Oktober 1994 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Wahl- berech- tigte	Wahl- be- teilig- ung	un- gültig	Zweitstimmen						
				gültig						
				insge- samt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜ- NE	REP	sonst.
Anzahl	%	Anzahl	%							
Koblenz, St.	85 474	80,9	0,8	68 571	44,6	39,5	7,0	6,3	1,0	1,7
Ahrweiler	93 244	83,0	1,0	76 613	53,0	29,1	9,0	5,7	1,0	2,2
Altenkirchen (Ww.)	99 949	82,9	0,9	82 043	44,9	41,2	6,5	5,0	1,1	1,4
Bad Kreuznach	118 140	81,7	1,1	95 457	39,7	43,2	7,6	6,4	1,6	1,6
Birkenfeld	71 070	79,2	1,2	55 631	38,1	45,5	7,5	5,2	2,1	1,7
Cochem-Zell	51 327	84,7	1,6	42 773	59,7	27,0	6,6	4,4	1,0	1,3
Mayen-Koblenz	155 709	81,9	1,0	126 183	47,0	39,2	6,5	5,0	0,9	1,3
Neuwied	132 428	82,0	0,9	107 632	43,7	40,8	7,1	5,7	1,0	1,8
Rhein-Hunsrück-Kreis	77 766	83,6	1,2	64 212	46,0	36,2	8,8	6,1	1,2	1,6
Rhein-Lahn-Kreis	97 743	83,2	0,8	80 610	38,4	47,2	6,5	5,1	1,3	1,4
Westerwaldkreis	143 628	82,7	1,0	117 618	46,8	38,8	6,5	5,3	1,2	1,4
RB Koblenz	1 126 478	82,3	1,0	917 343	45,2	39,4	7,2	5,5	1,2	1,6
Trier, St.	76 883	77,7	1,0	59 124	41,8	39,6	6,3	9,2	1,0	2,1
Bernkastel-Wittlich	88 014	81,3	1,6	70 378	50,5	33,3	7,7	5,7	1,2	1,6
Bitburg-Prüm	73 408	81,4	1,6	58 757	50,7	34,6	7,0	5,3	0,8	1,7
Daun	48 222	82,4	1,5	39 162	56,7	29,5	6,5	5,0	0,9	1,4
Trier-Saarburg	103 107	84,8	1,5	86 117	46,9	39,6	5,3	5,5	1,1	1,5
RB Trier	389 634	81,7	1,5	313 538	48,7	36,0	6,5	6,1	1,0	1,7
Frankenthal (Pfalz), St.	34 559	81,2	1,4	27 660	44,4	38,3	6,5	5,6	3,2	2,0
Kaiserslautern, St.	76 301	76,3	1,3	57 443	38,6	42,7	6,6	7,0	2,6	2,5
Landau i. d. Pfalz, St.	29 898	80,4	1,2	23 735	41,2	38,3	7,6	8,9	1,8	2,3
Ludwigshafen a. Rh., St.	112 858	79,9	1,2	89 076	39,9	42,2	5,8	6,3	3,5	2,3
Mainz, St.	130 065	81,6	0,9	105 202	39,9	35,5	8,7	10,7	2,2	2,9
Neustadt a. d. Weinstr., St.	41 683	82,8	1,3	34 082	47,8	32,7	7,5	7,0	2,2	2,8
Pirmasens, St.	39 099	73,9	1,3	28 535	40,4	44,5	5,4	4,7	2,9	2,2
Speyer, St.	35 990	79,7	1,2	28 319	43,2	36,9	6,4	7,7	3,0	2,8
Worms, St.	59 467	77,4	1,3	45 393	38,3	42,5	6,6	7,1	3,4	2,0
Zweibrücken, St.	28 077	78,7	1,2	21 837	35,5	47,6	6,9	4,7	2,3	3,0
Alzey-Worms	85 475	83,8	1,3	70 709	36,8	43,7	7,6	7,4	2,7	1,7
Bad Dürkheim	99 899	84,5	1,4	83 231	42,8	38,5	7,8	6,4	2,6	1,9
Donnersbergkreis	56 488	82,0	1,5	45 631	35,5	48,0	6,2	6,3	2,3	1,7
Germersheim	84 262	83,9	1,3	69 743	45,4	37,2	6,3	5,9	2,7	2,4
Kaiserslautern	81 327	83,5	1,6	66 800	42,6	43,4	4,8	4,8	2,8	1,6
Kusel	62 180	82,0	1,4	50 275	30,1	55,6	4,5	4,8	3,3	1,7
Südliche Weinstraße	81 384	85,1	1,6	68 139	46,1	36,2	7,0	6,7	2,2	1,8
Ludwigshafen	108 373	87,0	1,2	93 106	45,7	36,3	7,2	6,2	2,9	1,8
Mainz-Bingen	139 876	85,0	1,1	117 572	41,4	38,3	8,5	8,0	1,7	2,0
Südwestpfalz	82 011	85,5	1,8	68 863	46,1	38,6	6,2	4,7	2,5	1,9
RB Rheinhessen-Pfalz	1 469 272	82,4	1,3	1 195 351	41,4	40,2	6,9	6,8	2,6	2,1
Rheinland-Pfalz kreisfreie Städte	2 985 384	82,3	1,2	2 426 232	43,8	39,4	6,9	6,2	1,9	1,8
Landkreise	750 354	79,4	1,1	588 977	41,1	39,7	6,9	7,6	2,4	2,4
	2 235 030	83,2	1,2	1 837 255	44,6	39,3	7,0	5,8	1,7	1,7

7. Wahlen

13. Landtagswahl vom 24. März 1996 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Wahl- berech- tigte	Wahl- be- teilig- ung	Landesstimmen							
			un- gültig	gültig						
				insge- samt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜ- NE	REP	sonst.
Anzahl	%	Anzahl	%							
Koblenz, St.	84 150	66,8	1,8	55 237	41,2	38,0	9,3	7,6	2,1	1,8
Ahrweiler	93 789	69,2	2,8	63 119	48,7	30,1	10,9	6,3	1,7	2,4
Altenkirchen (Ww.)	100 060	69,8	2,4	68 152	42,7	40,0	8,3	5,9	1,6	1,5
Bad Kreuznach	118 431	70,5	2,2	81 656	35,4	42,4	10,2	7,4	2,1	2,4
Birkenfeld	70 807	65,2	2,3	45 110	33,4	44,0	12,1	5,3	3,4	1,8
Cochem-Zell	51 161	74,3	2,9	36 934	54,0	29,1	9,3	4,6	1,6	1,4
Mayen-Koblenz	156 723	70,8	2,1	108 543	43,1	40,2	7,8	5,5	2,0	1,3
Neuwied	133 381	69,4	2,1	90 629	40,6	41,0	8,1	6,5	2,0	1,8
Rhein-Hunsrück-Kreis	78 411	74,6	2,4	57 036	42,9	36,0	10,6	6,6	2,2	1,7
Rhein-Lahn-Kreis	97 709	70,5	2,0	67 520	34,8	45,8	8,8	6,4	2,6	1,7
Westerwaldkreis	145 078	70,1	2,3	99 301	42,6	38,7	8,5	6,1	2,4	1,7
RB Koblenz	1 129 700	70,0	2,3	773 237	41,4	39,2	9,2	6,2	2,1	1,8
Trier, St.	76 168	64,4	1,6	48 209	39,2	37,3	7,7	11,6	2,1	2,1
Bernkastel-Wittlich	88 269	71,2	2,7	61 140	44,3	34,0	11,5	6,1	2,2	1,8
Bitburg-Prüm	73 746	70,9	3,0	50 726	46,3	34,6	9,7	5,1	1,3	3,0
Daun	48 476	71,4	2,7	33 679	52,5	30,7	9,0	4,8	1,5	1,6
Trier-Saarburg	103 644	73,2	2,8	73 788	41,4	40,2	7,8	6,4	2,4	1,9
RB Trier	390 303	70,4	2,6	267 542	44,0	36,0	9,1	6,8	2,0	2,1
Frankenthal (Pfalz), St.	34 512	69,7	2,3	23 484	37,7	40,2	7,9	5,7	6,4	2,2
Kaiserslautern, St.	75 459	64,6	2,3	47 664	34,7	42,1	7,9	7,5	5,3	2,5
Landau i. d. Pfalz, St.	29 833	69,7	2,1	20 337	32,7	42,6	9,9	9,4	3,1	2,3
Ludwigshafen a. Rh., St.	109 929	67,0	2,0	72 197	34,2	42,2	6,5	6,4	8,2	2,4
Mainz, St.	127 765	70,4	1,7	88 506	36,6	35,1	10,4	11,6	3,9	2,3
Neustadt a. d. Weinstr., St.	41 396	72,8	2,1	29 511	42,5	34,3	8,7	7,9	3,3	3,3
Pirmasens, St.	38 413	62,0	3,7	22 940	34,9	42,8	6,6	7,1	5,1	3,5
Speyer, St.	35 868	69,0	2,4	24 140	36,4	37,2	8,0	8,9	6,3	3,2
Worms, St.	59 122	65,0	2,5	37 433	34,2	42,2	7,3	7,7	5,8	2,8
Zweibrücken, St.	28 116	64,7	2,6	17 729	31,3	47,3	8,0	5,4	3,0	5,1
Alzey-Worms	86 803	73,0	2,3	61 924	30,3	44,2	12,0	7,5	3,6	2,4
Bad Dürkheim	100 449	74,6	2,5	73 013	35,0	40,9	10,3	7,1	4,4	2,3
Donnersbergkreis	57 075	72,0	2,6	40 044	29,8	48,2	8,8	6,7	4,1	2,4
Germersheim	84 821	73,4	2,4	60 744	37,3	40,3	6,1	6,7	6,7	2,9
Kaiserslautern	81 845	73,9	3,0	58 614	36,6	44,1	6,1	5,5	5,8	1,9
Kusel	62 162	71,3	2,9	43 048	25,4	53,3	6,3	5,8	7,3	1,8
Südliche Weinstraße	81 699	77,6	3,0	61 496	36,4	40,9	9,2	7,3	3,0	3,1
Ludwigshafen	109 073	75,8	2,3	80 801	37,9	39,0	8,6	6,6	5,7	2,3
Mainz-Bingen	140 615	72,6	1,9	100 172	35,8	39,3	11,7	8,7	2,5	2,0
Südwestpfalz	82 141	75,3	4,3	59 150	39,0	39,6	7,4	6,2	4,5	3,3
RB Rheinhessen-Pfalz	1 467 096	71,5	2,5	1 022 947	35,2	41,3	8,7	7,4	4,9	2,5
Rheinland-Pfalz	2 987 099	70,8	2,4	2 063 726	38,7	39,8	8,9	6,9	3,5	2,2
kreisfreie Städte	740 731	67,2	2,1	487 387	36,6	39,4	8,3	8,5	4,6	2,6
Landkreise	2 246 368	72,0	2,5	1 576 339	39,3	39,9	9,1	6,4	3,1	2,1

7. Wahlen

14. Europawahl vom 12. Juni 1994 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Wahl- berech- tigte	Wahl- be- teilig- ung	Stimmen							
			un- gültig	gültig						
				insge- samt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜ- NE	REP	sonst.
Anzahl	%	Anzahl	%							
Koblenz, St.	85 654	68,5	2,6	57 213	42,9	37,4	3,3	9,8	2,1	4,5
Ahrweiler	93 057	74,5	2,9	67 343	52,1	28,2	4,3	8,0	2,0	5,4
Altenkirchen (Ww.)	99 768	75,5	2,7	73 285	42,8	39,5	4,1	7,0	2,4	4,1
Bad Kreuznach	117 973	74,2	3,1	84 812	35,7	42,6	4,7	9,2	3,3	4,5
Birkenfeld	77 475	70,2	3,1	48 308	34,9	44,6	5,1	7,2	3,9	4,3
Cochem-Zell	51 272	81,3	4,3	39 892	58,8	27,0	2,6	6,2	2,3	3,2
Mayen-Koblenz	155 442	74,6	2,7	112 835	45,6	38,6	2,9	7,5	1,9	3,4
Neuwied	131 885	72,2	2,5	92 839	41,6	40,1	3,7	8,0	2,2	4,4
Rhein-Hunsrück-Kreis	77 475	78,1	3,2	58 522	43,6	35,7	5,6	8,3	2,5	4,3
Rhein-Lahn-Kreis	97 395	74,6	2,8	70 584	35,7	45,3	3,8	7,9	2,9	4,5
Westerwaldkreis	142 950	76,2	3,0	105 668	44,3	37,6	3,4	7,7	2,7	4,3
RB Koblenz	1 123 874	74,4	2,9	811 301	43,0	38,4	3,9	7,9	2,5	4,3
Trier, St.	77 082	64,1	2,2	48 337	41,3	36,2	3,5	12,4	2,1	4,5
Bernkastel-Wittlich	87 805	76,1	4,6	63 707	49,0	31,6	4,6	8,1	2,8	4,0
Bitburg-Prüm	73 195	77,5	4,9	53 923	50,0	33,7	3,4	7,0	1,9	3,9
Daun	47 981	77,7	4,0	35 766	55,3	29,0	2,9	7,0	1,9	3,9
Trier-Saarburg	103 015	79,8	4,5	78 507	45,1	37,9	3,0	7,9	2,3	3,8
RB Trier	389 078	75,2	4,2	280 240	47,6	34,2	3,5	8,4	2,3	4,0
Frankenthal (Pfalz), St.	34 581	68,6	2,5	23 131	38,8	38,7	3,6	7,8	6,0	5,1
Kaiserslautern, St.	76 593	63,9	2,7	47 590	34,3	40,8	4,2	9,8	5,0	5,8
Landau i. d. Pfalz, St.	29 897	72,8	2,5	21 206	38,1	37,6	3,8	11,3	4,0	5,1
Ludwigshafen a. Rh., St.	113 298	65,7	2,1	72 869	34,9	42,7	2,9	8,4	6,0	5,3
Mainz, St.	130 589	69,1	2,1	88 322	37,5	32,5	5,6	13,6	4,2	6,5
Neustadt a. d. Weinstr., St.	41 677	73,2	2,7	29 677	44,3	31,8	4,4	9,7	4,0	5,8
Pirmasens, St.	39 207	64,9	3,6	24 527	36,3	42,5	2,8	8,3	5,4	4,7
Speyer, St.	35 967	69,6	2,4	24 431	37,5	37,1	3,6	10,4	5,0	6,5
Worms, St.	59 414	64,9	2,6	37 580	35,3	40,9	3,6	9,4	6,4	4,5
Zweibrücken, St.	28 023	66,3	2,6	18 090	30,4	46,3	4,9	6,4	4,5	7,5
Alzey-Worms	85 055	78,6	3,5	64 449	31,7	43,0	5,1	10,2	5,4	4,6
Bad Dürkheim	99 559	77,4	2,9	74 767	37,3	38,6	4,9	9,3	5,1	4,9
Donnersbergkreis	56 336	77,4	3,7	41 982	29,5	47,1	5,0	8,8	5,0	4,6
Germersheim	83 972	77,2	3,0	62 915	42,3	35,0	3,7	8,2	5,2	5,6
Kaiserslautern	81 110	78,6	3,5	61 534	38,1	41,5	3,2	7,1	5,6	4,4
Kusel	62 114	76,5	3,5	45 840	26,3	52,9	3,0	7,3	6,4	4,1
Südliche Weinstraße	81 062	81,0	3,6	63 260	42,8	34,3	4,4	9,3	4,1	5,3
Ludwigshafen	108 122	78,5	2,7	82 548	40,2	37,2	4,2	8,6	5,2	4,7
Mainz-Bingen	139 472	77,1	3,0	104 329	37,4	37,3	5,3	11,4	3,5	5,2
Südwestpfalz	81 932	82,0	4,4	64 179	42,8	35,6	3,9	7,4	5,4	4,9
RB Rheinhessen-Pfalz	1 467 980	74,0	3,0	1 053 226	37,2	39,0	4,2	9,4	5,0	5,2
Rheinland-Pfalz	2 980 932	74,3	3,1	2 144 767	40,7	38,2	4,0	8,7	3,7	4,7
kreisfreie Städte	751 982	67,2	2,5	492 973	37,8	38,1	3,9	10,3	4,4	5,4
Landkreise	2 228 950	76,7	3,3	1 651 794	41,6	38,2	4,0	8,2	3,5	4,5

7. Wahlen

15. Kreistags-/ Stadtratswahl vom 12. Juni 1994 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) ¹⁾ Landkreis ²⁾	Wahl- be- teiligung	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					Sitze				
		SPD	CDU	F.D.P.	GRÜ- NE	sonst.	SPD	CDU	F.D.P.	GRÜ- NE	sonst.
		%					Anzahl				
Koblenz, St.	68,2	41,1	42,8	3,1	9,2	3,7	23	24	2	5	2
Ahrweiler	74,0	30,5	52,8	4,9	8,5	3,3	13	22	2	4	1
Altenkirchen (Ww.)	74,5	38,8	41,6	4,9	6,6	8,2	18	19	2	3	4
Bad Kreuznach	74,3	42,7	34,6	5,0	9,3	8,3	22	18	2	5	3
Birkenfeld	70,1	47,7	36,6	7,7	-	8,0	20	16	3	-	3
Cochem-Zell	81,3	29,7	59,6	2,9	7,8	-	12	23	-	3	-
Mayen-Koblenz	74,5	40,7	47,0	3,9	8,3	-	20	24	2	4	-
Neuwied	71,8	40,5	40,5	3,4	7,1	8,5	20	20	2	4	4
Rhein-Hunsrück-Kreis	78,2	35,9	43,0	7,8	7,2	6,1	15	18	3	3	3
Rhein-Lahn-Kreis	74,6	45,0	33,2	4,0	6,8	11,0	19	14	2	3	4
Westerwaldkreis	76,4	37,3	42,8	3,3	7,3	9,3	19	21	1	4	5
RB Koblenz	74,2	39,5	42,5	4,4	7,4	6,2	201	219	21	38	29
Trier, St.	63,9	30,3	38,2	3,0	11,5	17,0	16	21	-	6	9
Bernkastel-Wittlich	76,1	31,5	46,0	6,1	8,5	7,9	13	19	3	4	3
Bitburg-Prüm	77,8	33,7	47,0	3,7	6,1	9,5	14	20	1	3	4
Daun	77,1	28,9	52,3	2,7	6,9	9,2	11	21	-	3	3
Trier-Saarburg	79,9	37,4	43,2	2,4	6,8	10,2	18	20	-	3	5
RB Trier	75,1	33,1	44,4	3,6	8,0	10,9	72	101	4	19	24
Frankenthal (Pfalz), St.	68,4	38,7	33,1	3,1	7,1	18,0	18	15	1	3	7
Kaiserslautern, St.	63,3	39,8	35,5	4,6	8,7	11,4	22	20	3	5	6
Landau i. d. Pfalz, St.	72,6	40,0	41,5	-	-	18,4	16	17	-	-	7
Ludwigshafen a. Rh., St.	65,3	45,0	33,9	2,5	7,0	11,6	29	22	-	5	4
Mainz, St.	68,5	33,8	38,9	7,2	11,7	8,3	21	25	5	7	2
Neustadt a. d. Weinstr., St.	72,9	31,5	41,9	3,2	7,8	15,6	14	19	1	3	7
Pirmasens, St.	65,1	43,4	31,8	-	10,0	14,7	19	14	-	4	7
Speyer, St.	69,3	37,1	36,3	4,8	8,7	13,3	17	17	2	4	4
Worms, St.	64,2	42,3	32,4	3,7	8,8	12,7	21	16	2	4	5
Zweibrücken, St.	66,2	46,8	28,4	5,6	5,4	13,8	19	11	2	2	6
Alzey-Worms	78,7	43,3	27,8	5,3	10,6	13,0	18	12	2	5	5
Bad Dürkheim	77,1	38,6	34,9	4,7	8,5	13,2	18	17	2	4	5
Donnersbergkreis	77,5	45,0	25,7	6,9	9,2	13,3	17	10	3	3	5
Germersheim	77,1	34,8	40,2	4,2	8,4	12,4	15	17	2	4	4
Kaiserslautern	78,8	41,1	37,9	2,1	6,6	12,4	18	16	-	3	5
Kusel	77,0	52,8	24,3	3,4	7,0	12,5	20	9	1	3	5
Südliche Weinstraße	81,3	33,9	40,8	4,5	8,1	12,7	15	18	2	3	4
Ludwigshafen	78,1	37,4	38,5	4,1	8,3	11,7	17	18	2	4	5
Mainz-Bingen	76,6	37,4	36,3	5,0	11,1	10,2	19	18	2	6	5
Südwestpfalz	82,4	33,9	40,0	4,6	8,5	13,0	15	17	2	4	4
RB Rheinhessen-Pfalz	73,8	39,0	35,7	4,4	8,8	12,1	368	328	34	76	102
Rheinland-Pfalz	74,1	38,5	39,4	4,3	8,2	9,7	641	648	59	133	155
kreisfreie Städte	66,8	38,6	37,0	4,0	9,0	11,5	235	221	18	48	66
Landkreise	76,6	38,4	40,2	4,4	7,9	9,1	406	427	41	85	89

1) Stadtratswahlen. - 2) Kreistagswahlen.

8. Erwerbstätigkeit

Tabellenübersicht

8.1	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1975 bis 1995 nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Stellung im Beruf	94
8.2	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1975 bis 1995 nach Wirtschaftsbereichen	94
8.3	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1980 - 1995 nach Verwaltungsbezirken	95
8.4	Arbeitslose, offene Stellen und Kurzarbeiter 1960 - 1996 nach Geschlecht	96
8.5	Arbeitslose 1994 bis 1996 nach ausgewählten Personengruppen und Arbeitsamtsbezirken	96
8.6	Bevölkerung 1980 - 1995 nach Beteiligung am Erwerbsleben	97
8.7	Erwerbstätige 1995 nach Wirtschaftsunterbereichen und Stellung im Beruf	97
8.8	Erwerbstätige am Arbeitsort 1989 bis 1995 nach Wirtschaftsabteilungen	98

Erläuterungen

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer: Hierzu gehören alle Arbeitnehmer/-innen einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig zur Arbeitslosenversicherung nach dem Arbeitsförderungs-gesetz sind, oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zur Rentenversicherung zu entrichten sind. Ihre regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsortprinzip.

Arbeitslose: Arbeitsuchende bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres, die vorübergehend nicht oder nur kurzzeitig in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, nicht Schüler/-innen bzw. Studierende sind oder an beruflichen Bildungsmaßnahmen teilnehmen, nicht arbeitsunfähig erkrankt sind, kein Altersruhegeld empfangen und für eine Arbeitsaufnahme als Arbeitnehmer/-in sofort der Arbeitsvermittlung zur Verfügung stehen.

Arbeitslosenquote: Üblicherweise handelt es sich hierbei um den Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose). Im internationalen Vergleich kann auch eine um Selbständige und mithelfende Familienangehörige erweiterte Bezugszahl Anwendung finden.

Offene Stellen: Als offene Stellen gelten die dem Arbeitsamt zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer/-innen und Heimarbeiter/-innen. Erfaßt werden nur offene Stellen, für die eine Beschäftigung von mehr als sieben Kalendertagen vorgesehen ist.

Erwerbstätige: Personen, die eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig von der geleisteten Arbeitszeit, der Regelmäßigkeit und der Bedeutung dieser Tätigkeit für den Lebensunterhalt. Als erwerbstätig gelten auch mithelfende Familienangehörige und geringfügig Beschäftigte. Auch Soldaten und Zivildienstleistende werden zu den Erwerbstätigen gerechnet.

Erwerbslose: Personen, die normalerweise erwerbstätig und nur vorübergehend aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind, sowie Schulentlassene, die sich um eine Lehr- bzw. Arbeitsstelle bemühen. Die Zahl der Erwerbslosen stimmt nicht mit der Zahl der bei der Arbeitsverwaltung als arbeitslos oder arbeitsuchend gemeldeten Personen überein.

Erwerbspersonen: Erwerbstätige und Erwerbslose, also Personen, die dem Arbeitsmarkt als Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Erwerbstätige am Arbeitsort: Erwerbstätige, die am Ort der Betriebsstätte ihren Wohnort haben, sowie die aus anderen Gemeinden einpendelnden Erwerbstätigen. Während Haushalts- und Familienbefragungen nach dem Wohnortprinzip verfahren, liegt den Unternehmensbefragungen das Arbeitsortkonzept zugrunde. Die hier publizierten Angaben zu den Erwerbstätigen am Arbeitsort wurden nach einem gemeinsamen Rechenmodell der statistischen Ämter des Bundes und der Länder ermittelt und können für fünf Wirtschaftsbereiche in einer regionalen Gliederung bis auf Kreisebene nachgewiesen werden.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
8.1	Beschäftigtenstatistik	Statistischer Bericht: A VI 5 - vj; Bundesanstalt für Arbeit, 90327 Nürnberg
8.2	s. Tabelle 8.1	s. Tabelle 8.1
8.3	s. Tabelle 8.1	s. Tabelle 8.1
8.4	Statistik zur Lage und Entwicklung am Arbeitsmarkt	Landesarbeitsamt Rheinland-Pfalz-Saarland, Postfach 10 18 44, 66018 Saarbrücken; Bundesanstalt für Arbeit, 90327 Nürnberg
8.5	s. Tabelle 8.4	s. Tabelle 8.4
8.6	s. Tabelle 1.11	s. Tabelle 1.11
8.7	s. Tabelle 1.11	s. Tabelle 1.11
8.8	Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder	Gemeinschaftsveröffentlichung der statistischen Landesämter

8. Erwerbstätigkeit

1. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1975 bis 1995¹⁾ nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Stellung im Beruf

Jahr	Insgesamt	darunter				
		Frauen	Deutsche	Ausländer	Arbeiter/ -innen	Angestellte
1975	1 034 354	375 878	963 709	70 645	616 576	417 778
1976	1 019 061	376 426	956 760	62 301	590 248	428 813
1977	1 030 091	374 511	966 396	63 695	600 652	429 439
1978	1 045 017	381 866	983 113	61 904	618 273	426 744
1979	1 076 874	397 491	1 012 266	64 608	625 872	451 002
1980	1 103 023	412 865	1 030 554	72 469	632 729	470 294
1981	1 095 715	413 041	1 029 699	66 016	618 320	477 395
1982	1 086 353	413 900	1 024 448	61 905	604 020	482 333
1983	1 071 357	409 094	1 012 489	58 868	587 873	483 484
1984	1 074 240	411 290	1 018 535	55 705	589 414	484 826
1985	1 080 102	417 118	1 026 360	53 742	589 649	490 453
1986	1 090 374	419 488	1 036 782	53 592	595 507	494 867
1987	1 106 335	431 709	1 053 136	53 199	591 257	515 078
1988	1 115 318	439 247	1 060 872	54 446	590 018	525 300
1989	1 128 276	447 365	1 071 485	56 791	591 410	536 866
1990	1 165 059	466 385	1 104 078	60 981	608 805	556 254
1991	1 197 788	486 546	1 132 646	65 142	618 874	578 914
1992	1 213 360	501 470	1 140 894	72 466	613 688	599 672
1993	1 191 478	501 035	1 110 998	80 480	586 629	604 849
1994	1 178 333	502 267	1 097 877	80 456	569 985	608 348
1995	1 175 565	503 303	1 093 602	81 963	564 792	610 773

1) Stand jeweils 30. 6.

2. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1975 bis 1995¹⁾ nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	davon			
		Land- und Forstwirtschaft	produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	sonstige Bereiche
1975	1 034 354	14 496	550 557	178 745	290 556
1976	1 019 061	14 563	526 632	178 619	299 247
1977	1 030 091	15 808	536 877	177 166	300 240
1978	1 045 017	16 257	542 200	178 502	308 058
1979	1 076 874	16 592	557 858	183 737	318 687
1980	1 103 023	16 843	568 631	189 779	327 770
1981	1 095 715	16 409	559 149	189 253	330 904
1982	1 086 353	16 012	544 760	185 375	340 206
1983	1 071 357	16 666	528 645	181 448	344 598
1984	1 074 240	17 790	524 739	180 221	351 490
1985	1 080 102	18 073	522 659	181 458	357 912
1986	1 090 374	17 624	529 283	177 984	365 483
1987	1 106 335	17 265	530 876	182 442	375 752
1988	1 115 318	16 952	530 723	186 539	381 104
1989	1 128 276	16 073	538 291	189 226	384 686
1990	1 165 059	16 356	554 175	196 463	398 065
1991	1 197 788	15 616	566 870	205 185	410 117
1992	1 213 360	15 326	562 374	210 197	425 463
1993	1 191 478	14 826	534 426	210 369	431 857
1994	1 178 333	14 326	512 382	210 917	440 708
1995	1 175 565	13 715	508 077	206 608	447 165

1) Stand jeweils 30. 6.

8. Erwerbstätigkeit

3. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1980 – 1995¹⁾
nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	1980	1985	1990	1992	1993	1994	1995
Koblenz, St.	58 621	58 030	62 347	65 162	63 577	63 674	62 853
Ahrweiler	25 855	25 287	26 908	28 420	28 814	28 076	28 237
Altenkirchen (Ww.)	29 781	28 968	33 310	35 750	34 354	33 877	33 739
Bad Kreuznach	44 847	42 903	45 038	46 782	45 685	44 935	45 091
Birkenfeld	26 523	26 095	27 836	28 047	27 185	26 783	26 396
Cochem-Zell	14 554	13 935	14 842	15 896	16 012	16 324	16 603
Mayen-Koblenz	45 099	43 300	47 887	50 634	50 401	51 189	52 295
Neuwied	44 539	42 968	47 586	52 012	53 048	53 083	53 269
Rhein-Hunsrück-Kreis	23 251	23 748	26 583	27 628	27 562	27 431	27 893
Rhein-Lahn-Kreis	26 803	26 518	27 921	28 654	28 555	28 350	28 707
Westerwaldkreis	45 392	44 305	50 325	53 911	53 981	54 530	55 354
RB Koblenz	385 265	376 057	410 583	432 896	429 174	428 252	430 437
Trier, St.	47 497	45 626	48 638	51 548	50 402	49 189	48 299
Berncastel-Wittlich	27 494	27 649	30 363	32 560	32 639	32 502	32 803
Bitburg-Prüm	21 402	20 493	22 074	23 067	23 229	23 386	23 204
Daun	13 023	12 719	14 227	15 150	14 827	14 838	15 254
Trier-Saarburg	19 759	18 730	20 195	20 900	20 928	21 363	22 144
RB Trier	129 175	125 217	135 497	143 225	142 025	141 278	141 704
Frankenthal (Pfalz), St.	18 626	17 315	17 163	17 563	16 975	16 409	16 157
Kaiserslautern, St.	51 968	52 503	54 574	55 605	53 349	51 843	50 538
Landau i. d. Pfalz, St.	16 377	15 217	16 331	16 823	16 965	16 848	16 844
Ludwigshafen a. Rh., St.	99 037	96 268	106 473	107 177	103 666	100 124	97 519
Mainz, St.	89 722	91 035	98 273	100 116	97 725	95 953	95 046
Neustadt a. d. Weinstr., St.	17 289	15 781	16 863	18 362	18 199	17 875	17 191
Pirmasens, St.	27 416	27 782	26 045	25 508	24 080	22 516	21 622
Speyer, St.	20 599	19 495	21 219	22 426	22 176	21 844	21 714
Worms, St.	25 829	25 029	27 850	29 214	27 886	27 672	27 233
Zweibrücken, St.	13 724	12 358	12 853	13 758	13 672	13 523	13 489
Alzey-Worms	14 174	14 532	16 733	18 234	18 132	18 224	18 611
Bad Dürkheim	23 610	23 841	26 215	26 541	25 892	26 209	26 414
Donnersbergkreis	15 060	15 859	16 859	17 352	16 971	16 820	16 705
Germersheim	28 646	29 901	34 743	37 529	34 934	34 044	34 805
Kaiserslautern	19 706	20 011	20 716	19 726	18 972	18 325	18 143
Kusel	11 933	10 774	11 767	12 649	12 539	12 651	12 792
Südliche Weinstraße	19 553	19 212	20 594	21 401	21 105	21 038	21 322
Ludwigshafen	16 030	16 120	19 196	20 854	21 134	21 306	21 309
Mainz-Bingen	35 374	33 820	35 379	37 787	37 955	37 893	38 575
Südwestpfalz	23 910	21 975	19 133	18 614	17 952	17 686	17 395
RB Rheinessen-Pfalz	588 583	578 828	618 979	637 239	620 279	608 803	603 424
Rheinland-Pfalz kreisfreie Städte	1 103 023	1 080 102	1 165 059	1 213 360	1 191 478	1 178 333	1 175 565
Landkreise	486 705	476 439	508 629	523 262	508 672	497 470	488 505
	616 318	603 663	656 430	690 098	682 806	680 863	687 060

1) Stand jeweils 30. 6.

8. Erwerbstätigkeit

4. Arbeitslose, offene Stellen und Kurzarbeiter 1960 – 1996 nach Geschlecht

Jahr	Arbeitslose			Arbeitslosenquote	Offene Stellen insgesamt	Kurzarbeiter		
	insgesamt	Männer	Frauen			insgesamt	Männer	Frauen
	Anzahl			%	Anzahl			
1960	15 226	11 754	3 472	1,3	19 738	676	269	407
1965	8 506	6 902	1 604	0,7	27 493	100	65	35
1970	9 567	6 598	2 969	0,8	33 284	1 268	608	660
1975	66 512	42 659	23 853	5,1	11 190	33 266	24 672	8 594
1976	62 624	36 268	26 356	4,8	11 292	9 871	7 266	2 605
1977	58 989	30 182	28 807	4,6	11 131	7 738	5 394	2 344
1978	55 749	27 299	28 450	4,3	12 232	6 984	5 075	1 909
1979	48 262	23 121	25 141	3,7	15 375	4 731	3 095	1 636
1980	50 144	24 008	26 136	3,8	15 683	8 558	6 245	2 313
1981	72 334	37 118	35 216	5,4	10 740	18 520	13 176	5 344
1982	100 365	56 124	44 241	7,1	5 945	27 349	20 846	6 503
1983	122 256	69 433	52 823	8,5	4 123	29 027	22 820	6 207
1984	120 162	67 230	52 932	8,3	4 172	17 571	13 717	3 854
1985	124 496	69 679	54 817	8,6	4 919	13 751	11 179	2 572
1986	119 432	63 608	55 824	8,3	7 144	11 261	8 689	2 572
1987	116 602	61 911	54 691	8,1	8 317	11 005	8 803	2 202
1988	111 804	57 878	53 926	7,6	8 973	8 987	6 990	1 997
1989	101 666	51 504	50 162	6,9	11 481	4 833	3 620	1 213
1990	93 064	45 652	47 412	6,3	13 956	4 228	3 289	939
1991	82 334	41 970	40 364	5,4	17 425	6 764	5 086	1 678
1992	88 985	47 150	41 835	5,7	20 320	13 123	9 875	3 248
1993	117 704	65 894	51 810	7,5	19 617	35 286	28 635	6 651
1994	132 876	75 533	57 343	8,4	19 749	15 101	12 001	3 100
1995	134 223	76 448	57 775	8,5	22 629	6 192	4 677	1 515
1996	149 782	87 062	62 720	9,4	22 792	11 817	9 509	2 308

5. Arbeitslose 1994 bis 1996 nach ausgewählten Personengruppen und Arbeitsamtsbezirken (Jahresdurchschnitt)

Arbeitsamtsbezirk	Ausländer			Jugendliche unter 20 Jahren			Schwerbehinderte		
	1994	1995	1996	1994	1995	1996	1994	1995	1996
Bad Kreuznach	942	961	1 160	473	471	486	870	839	861
Kaiserslautern	1 178	1 342	1 615	678	726	756	1 036	1 077	1 117
Koblenz	782	1 031	1 354	355	381	401	456	458	479
Landau	1 357	1 468	1 660	443	429	481	788	836	878
Ludwigshafen	2 979	3 213	3 593	638	646	692	1 077	1 251	1 318
Mainz	2 734	3 018	3 413	554	583	676	1 596	1 661	1 580
Mayen	580	728	925	202	246	282	319	346	357
Montabaur	864	984	1 309	368	335	401	430	406	446
Neuwied	766	901	1 197	331	339	416	489	515	596
Pirmasens	462	491	556	376	325	335	712	740	750
Trier	873	1 091	1 407	500	557	595	1 071	1 052	1 091
Rheinland-Pfalz	13 517	15 228	18 189	4 918	5 038	5 521	8 844	9 181	9 473

8. Erwerbstätigkeit

6. Bevölkerung 1980 – 1995 nach Beteiligung am Erwerbsleben

Beteiligung am Erwerbsleben	1980	1985	1990	1995	1980	1985	1990	1995
	1 000				Anteil an der Bevölkerung in %			
Insgesamt								
Erwerbstätige	1 571,5	1 552,9	1 701,8	1 707,4	43,2	42,9	45,7	43,1
Erwerbslose	40,7	132,4	103,0	141,5	1,1	3,7	2,8	3,6
Erwerbspersonen	1 612,2	1 685,3	1 804,9	1 848,9	44,3	46,6	48,5	46,7
Nichterwerbspersonen	2 024,1	1 933,8	1 916,0	2 108,4	55,7	53,4	51,5	53,3
Bevölkerung	3 636,3	3 619,1	3 720,9	3 957,3	100	100	100	100
Männlich								
Erwerbstätige	1 015,5	987,8	1 045,8	1 023,0	58,5	57,0	58,1	52,9
Erwerbslose	17,5	62,8	48,3	79,5	1,0	3,6	2,7	4,1
Erwerbspersonen	1 033,0	1 050,6	1 094,0	1 102,4	59,5	60,6	60,7	57,0
Nichterwerbspersonen	704,1	681,7	707,4	829,9	40,5	39,4	39,3	42,9
Bevölkerung	1 737,1	1 732,3	1 801,4	1 932,4	100	100	100	100
Weiblich								
Erwerbstätige	556,0	565,1	656,1	684,4	29,3	30,0	34,2	33,8
Erwerbslose	23,2	69,6	54,7	62,1	1,2	3,7	2,8	3,1
Erwerbspersonen	579,2	634,7	710,8	746,5	30,5	33,6	37,0	36,9
Nichterwerbspersonen	1 320,0	1 252,1	1 208,7	1 278,5	69,5	66,4	63,0	63,1
Bevölkerung	1 899,2	1 886,8	1 919,5	2 024,9	100	100	100	100

7. Erwerbstätige 1995 nach Wirtschaftsunterbereichen und Stellung im Beruf

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsunterbereich	Erwerbstätige Insgesamt		davon					
			Selbständige und mithelfende Familien- angehörige		Beamte und Angestellte ¹⁾		Arbeiter ²⁾	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Land - und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	54,9	3,2	35,7	19,6	(5,2)	(0,6)	14,0	2,1
Produzierendes Gewerbe	640,1	37,5	38,6	21,2	206,2	23,6	395,3	60,6
Energie- und Wasserversorgung	17,6	1,0	-	-	(9,8)	(1,1)	(7,7)	(1,2)
Bergbau u. Verarbeitendes Gewerbe	476,8	27,9	19,8	10,9	167,0	19,1	290,0	44,5
Baugewerbe	145,7	8,5	18,8	10,3	29,3	3,4	97,5	14,9
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	370,4	21,7	56,5	31,1	194,8	22,3	119,2	18,3
Handel und Gastgewerbe	277,4	16,2	50,1	27,6	144,5	16,5	82,7	12,7
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	93,0	5,4	(6,3)	(3,5)	50,2	5,7	36,6	5,6
Sonstige Dienstleistungen	641,9	37,6	51,1	28,1	467,3	53,5	123,6	19,0
Kredit- und Versicherungsgewerbe	59,4	3,5	(5,4)	(3,0)	52,1	6,0	/	/
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen	85,0	5,0	19,1	10,5	48,3	5,5	17,6	2,7
Öffentliche und private Dienstleistungen (ohne öffentliche Verwaltung)	320,1	18,7	26,6	14,6	222,3	25,5	71,2	10,9
Öffentliche Verwaltung u. ä.	177,5	10,4	-	-	144,4	16,5	33,1	5,1
Zusammen	1 707,4	100	181,8	100	873,3	100	652,2	100

1) Einschließlich Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Berufen. – 2) Einschließlich Auszubildende in anerkannten gewerblichen Berufen.

8. Erwerbstätigkeit

8. Erwerbstätige am Arbeitsort 1989 bis 1995 nach Wirtschaftsabteilungen

Wirtschaftsabteilung	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995
Erwerbstätige insgesamt							
1 000							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	79,8	77,8	71,5	70,1	63,5	60,2	56,4
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	14,3	14,2	14,5	14,7	14,6	13,0	14,0
Verarbeitendes Gewerbe	460,8	467,6	472,9	458,7	427,7	406,8	399,7
Baugewerbe	103,0	105,9	104,7	105,1	104,8	106,3	103,6
Handel	183,0	186,6	191,1	191,5	192,1	193,4	195,4
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	74,3	75,1	76,6	76,7	75,7	74,1	72,2
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	37,6	39,0	39,7	40,7	41,0	40,9	40,3
Sonstige Dienstleistungen	212,0	225,1	237,5	248,0	255,4	265,6	277,1
Organisationen ohne Erwerbszweck, private Haushalte	77,9	81,2	86,6	92,5	96,6	102,2	106,3
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	261,8	260,8	254,7	255,0	250,4	246,2	239,5
Insgesamt	1 504,5	1 533,3	1 549,9	1 553,0	1 521,7	1 508,6	1504,5

Veränderung gegenüber dem Vorjahr

	%						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	·	-2,5	-8,1	-9,8	-9,5	-5,3	-6,3
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	·	-0,3	1,8	3,1	-0,9	-10,5	7,4
Verarbeitendes Gewerbe	·	1,5	1,1	-1,9	-6,8	-4,9	-1,7
Baugewerbe	·	2,8	-1,1	-0,8	-0,3	1,4	-2,5
Handel	·	2,0	2,4	2,6	0,3	0,6	1,1
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	·	1,0	2,1	2,3	-1,4	-2,1	-2,7
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	·	4,0	1,7	4,3	0,8	-0,2	-1,5
Sonstige Dienstleistungen	·	6,2	5,5	10,2	3,0	4,0	4,4
Organisationen ohne Erwerbszweck, private Haushalte	·	4,2	6,6	13,8	4,4	5,8	4,0
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	·	-0,4	-2,3	-2,2	-1,8	-1,7	-2,7
Insgesamt	·	1,9	1,1	1,3	-2,0	-0,9	-0,3

Anteil der Wirtschaftsabteilungen

	%						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5,3	5,1	4,6	4,5	4,2	4,0	3,7
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	0,9	0,9	0,9	0,9	1,0	0,9	0,9
Verarbeitendes Gewerbe	30,6	30,5	30,5	29,5	28,1	27,0	26,6
Baugewerbe	6,8	6,9	6,8	6,8	6,9	7,0	6,9
Handel	12,2	12,2	12,3	12,3	12,6	12,8	13,0
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	4,9	4,9	4,9	4,9	5,0	4,9	4,8
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	2,5	2,5	2,6	2,6	2,7	2,7	2,7
Sonstige Dienstleistungen	14,1	14,7	15,3	16,0	16,8	17,6	18,4
Organisationen ohne Erwerbszweck, private Haushalte	5,2	5,3	5,6	6,0	6,3	6,8	7,1
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	17,4	17,0	16,4	16,4	16,5	16,3	15,9
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenschätzung.

9. Arbeitnehmerorganisationen

Tabellenübersicht

9.1 Mitglieder des DGB, Landesbezirk Rheinland-Pfalz, 1960 - 1995 nach Einzelgewerkschaften	100
9.2 Mitglieder der DAG, Landesverband Rheinland-Pfalz-Saar, 1960 - 1995	100
9.3 Mitglieder des Deutschen Beamtenbundes 1960 - 1995	100

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Table	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
9.1	Geschäftsstatistik des DGB	Deutscher Gewerkschaftsbund, Landesbezirk Rheinland-Pfalz, Kaiserstraße 26 - 30, 55116 Mainz
9.2	Geschäftsstatistik der DAG	Deutsche Angestellten Gewerkschaft, Landesverband, Rheinstraße 105 - 107, 55116 Mainz
9.3	Geschäftsstatistik des Deutschen Beamtenbundes	Deutscher Beamtenbund Rheinland-Pfalz, Adam-Karrillon-Straße 62, 55118 Mainz

9. Arbeitnehmerorganisationen

1. Mitglieder des DGB, Landesbezirk Rheinland-Pfalz, 1960 – 1995¹⁾ nach Einzelgewerkschaften

Gewerkschaft	1960	1970	1980	1990	1993	1994	1995
IG Bau-Steine-Erden	31 068	37 967	36 425	32 388	31 804	30 977	30 503
IG Bergbau und Energie	9 436	5 447	2 022	1 780	682	659	663
IG Chemie-Papier-Keramik	49 237	70 060	76 751	81 415	79 640	79 081	78 854
Gew. der Eisenbahner Deutschlands	34 143	28 900	27 738	19 902	18 214	17 387	16 656
Gew. Erziehung und Wissenschaft	4 004	5 943	6 656	6 751	6 809	6 908	7 050
Gew. Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft	3 372	2 585	2 278	2 621	2 448	2 337	2 693
Gew. Handel, Banken und Versicherungen	7 049	8 401	19 713	22 249	21 576	20 667	20 536
Gew. Holz und Kunststoff	8 329	6 125	8 549	8 174	8 614	8 558	8 181
Gew. Leder	14 743	9 449	9 990	7 954	4 750	4 564	4 292
IG Medien ²⁾	5 001	5 418	8 304	7 325	7 288	6 222	6 113
IG Metall	63 767	75 275	83 810	90 084	83 713	81 459	80 722
Gew. Nahrung-Genuß- Gaststätten	12 965	10 569	15 098	11 819	12 068	11 634	11 509
Gew. öffentliche Dienste, Transport und Verkehr	42 646	45 574	55 242	64 673	65 257	64 373	62 846
Gew. der Polizei	.	.	6 830	7 078	7 090	6 929	7 347
Deutsche Postgewerkschaft	13 783	18 968	25 008	28 566	28 650	28 284	28 033
Gew. Textil-Bekleidung	7 414	4 412	5 178	3 794	2 591	2 567	2 337
Insgesamt	306 957	335 093	389 592	396 573	381 194	372 606	368 335

1) Stand: 1960 Ende September, später Ende Dezember. – 2) Zusammenschluß der IG Druck und Papier und der Gewerkschaft Kunst im Jahr 1989 (Vorjahre errechnet).

Quelle: Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB), Landesbezirk Rheinland-Pfalz.

2. Mitglieder der DAG, Landesverband Rheinland-Pfalz-Saar, 1960 – 1995¹⁾

Gruppe	1960	1970 ²⁾	1980	1990	1993	1994	1995
Kaufmännische Angestellte	3 690	9 906	10 457	12 392	12 724	12 809	12 930
Banken und Sparkassen, Versicherungen	1 121	2 564	2 516	3 342	3 398	3 348	3 298
Öffentlicher Dienst	2 141	6 221	6 983	10 108	9 896	9 867	9 785
Techniker, Werkmeister	2 296	6 754	6 735	6 812	6 315	6 005	5 643
Insgesamt	9 248	25 445	26 691	32 654	32 333	32 029	31 656

1) Stand: Ende September. – 2) Ab 1970 Ergebnisse für Rheinland-Pfalz und Saarland.

Quelle: Deutsche Angestellten-Gewerkschaft (DAG), Landesverband Rheinland-Pfalz-Saar.

3. Mitglieder des Deutschen Beamtenbundes Rheinland-Pfalz 1960 – 1995¹⁾

Dienstherr	1960	1970	1980	1990	1993	1994	1995
Land	25 620	32 548	39 673	.	.	.	.
Bund	19 360	21 516	21 201	.	.	.	.
Insgesamt	44 980	54 064	60 874	62 027	61 985	61 651	61 500

1) Stand: Ende September.

Quelle: Deutscher Beamtenbund (DBB) Rheinland-Pfalz.

10. Land- und Forstwirtschaft

Tabellenübersicht

10.1	Betriebe und Arbeitskräfte	106
10.1.1	Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) 1949 - 1996 nach Betriebsgrößenklassen der LF	106
10.1.2	Forstbetriebe und Waldfläche 1960 - 1996 nach Betriebsgrößenklassen der Waldfläche	106
10.1.3	Betriebe mit Weinbau 1972, 1979 und 1989 nach Betriebsgrößenklassen der bestockten Rebfläche, Anbaugebieten und sozialökonomischen Betriebstypen	107
10.1.4	Gartenbaubetriebe 1972, 1981 und 1994 nach Betriebsgrößenklassen der gärtnerischen Nutzfläche und Sparten	107
10.1.5	Landwirtschaftliche Betriebe 1996 nach Betriebsgrößenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken	108
10.1.6	Landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe 1995 nach Betriebssystemen und Verwaltungsbezirken	109
10.1.7	Landwirtschaftliche Betriebe 1995 nach Größenklassen des Standardbetriebs-einkommens und Verwaltungsbezirken	110
10.1.8	Landwirtschaftliche Betriebe 1979 und 1995 nach sozialökonomischen Betriebstypen und Betriebsgrößenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	111
10.1.9	Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben 1995 nach Betriebsgrößenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	111
10.1.10	Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben 1949 - 1995 nach Beschäftigtengruppen	112
10.2	Pflanzliche Produktion	112
10.2.1	Bodennutzung 1950 - 1996 nach ausgewählten Hauptnutzungs-, Kultur- und Fruchtarten	112
10.2.2	Bodennutzung der landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe 1996 nach Hauptnutzungen, Kulturarten und Verwaltungsbezirken	113
10.2.3	Bestockte Rebfläche der Keltertrauben 1995 nach ausgewählten Rebsorten und Anbaugebieten	114
10.2.4	Anbau und Ernte von Feldfrüchten und Futterpflanzen 1995 und 1996	114
10.2.5	Verkaufsanbau von Gemüse auf dem Freiland 1990 - 1996 nach ausgewählten Arten	115
10.2.6	Verkaufsanbau von Baumobst 1987 und 1992	115
10.2.7	Ernte im Verkaufsanbau von Obst und Gemüse 1995 und 1996 nach ausgewählten Arten	115
10.2.8	Weinmosternten 1950 - 1996	116
10.2.9	Weinerzeugung und Weinbestände 1991 - 1996	116
10.2.10	Anbau von Baumschulgewächsen 1986 - 1996	117
10.2.11	Holzeinschlag 1990 - 1995 nach Holz- und Besitzarten	117
10.2.12	Anbau von Zierpflanzen 1988, 1992 und 1996	117
10.3	Tierische Produktion	118
10.3.1	Viehbestände und Viehhalter im Dezember 1960 - 1996 nach Tierarten	118
10.3.2	Erzeugung von Milch, Fleisch und Eiern 1960 - 1995	118

Erläuterungen

1. Betriebe und Arbeitskräfte

Umfassende Erhebungen über die Struktur der landwirtschaftlichen Produktionsstätten finden in mehrjährigen Abständen, in der Regel alle zehn Jahre, anlässlich der Landwirtschaftszählung statt. Sie umfaßt eine Haupterhebung bei allen landwirtschaftlichen Betrieben und Forstbetrieben sowie eine Garten- und eine Weinbauerhebung. Zur laufenden Beobachtung der Strukturveränderungen in der Landwirtschaft wird zusätzlich in zweijährlichem Turnus eine Agrarberichterstattung durchgeführt, die in einem Grundprogramm Merkmale aus laufenden Erhebungen zusammenführt und im Betriebszusammenhang aufbereitet sowie in einem Ergänzungsprogramm einige zusätzliche Merkmale u.a. zur sozialökonomischen Struktur der Betriebe erhebt. Der Erfas-

sungsbereich erstreckt sich auf Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens 1 ha oder mit natürlichen Erzeugungseinheiten, die mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von 1 ha LF entsprechen, sowie auf Betriebe mit einer Waldfläche von mindestens 1 ha.

Bei der Weinbauerhebung werden alle Betriebe mit einer Rebfläche von 10 Ar und mehr sowie solche mit weniger als 10 Ar, die Weinbauerzeugnisse zum Verkauf herstellen, erfaßt. Die Gartenbauerhebung bezieht sich auf Betriebe, die Gartenbauerzeugnisse zum Verkauf anbauen, mit einer gärtnerischen Nutzfläche von mindestens 15 Ar sowie auf Betriebe mit Unterglasanlagen.

AK-Einheit: Maßeinheit der Arbeitsleistung einer im Berichtszeitraum (April) im landwirtschaftlichen Betrieb vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Arbeitskraft.

Bestockte Rebfläche (Keltertrauben): Ertragsrebfläche und noch nicht im Ertrag stehende Rebfläche (Jungfelder).

Betrieb: Technisch-wirtschaftliche Einheit, die für Rechnung eines Inhabers (Betriebsinhaber) bewirtschaftet wird, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt.

Betriebssystem: Bezeichnung für Gliederungen nach der Betriebssystematik für die Landwirtschaft. Die Zuordnung der Betriebe zu den Positionen der Betriebssystematik (Betriebsbereich, -form, -art oder -typ) erfolgt nach dem Verhältnis der Standarddeckungsbeiträge der Produktionszweige des Betriebes zueinander und zum Standarddeckungsbeitrag des Betriebes.

Familienarbeitskräfte: Betriebsinhaber und seine auf dem Betrieb lebenden und mithelfenden Familienangehörigen und Verwandten im Alter von 15 Jahren und darüber, die im Berichtszeitraum im Betrieb tätig sind.

Familienfremde Arbeitskräfte: Familienfremde Personen und im Betrieb mithelfende Verwandte und Verschwägerter des Betriebsinhabers, die nicht auf dem Betrieb leben. Nicht dazu gehören Personen, die im Rahmen der Nachbarschaftshilfe oder im Auftrag von Lohnunternehmen im Betrieb arbeiten. Es ist zu unterscheiden zwischen **ständig** und **nicht ständig** beschäftigten Personen. Bei den ständig Beschäftigten liegt ein unbefristetes oder auf mindestens drei Monate abgeschlossenes Arbeitsverhältnis zum Betrieb vor.

Forstbetrieb: Betrieb, dessen Erzeugungsschwerpunkt bei der Forstwirtschaft liegt. Dies wird in der Regel als gegeben angesehen, wenn die landwirtschaftlich genutzte Fläche kleiner als 10 % der Waldfläche ist.

Gärtnerische Nutzfläche: Mit Obst, Gemüse, Zierpflanzen, Baumschulkulturen sowie gärtnerischem Samenbau genutzte Fläche. Der Flächennachweis erfolgt dabei nach der Hauptnutzung.

Landwirtschaftlicher Betrieb: Betrieb, dessen Erzeugungsschwerpunkt bei der Landwirtschaft einschließlich des Obst-, Garten- und Weinbaus liegt. Dies wird in der Regel als gegeben angesehen, wenn die landwirtschaftlich genutzte Fläche gleich oder größer als 10 % der Waldfläche ist.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF): Acker- und Dauergrünland, Haus- und Nutzgärten, Obstanlagen, Baumschulen, Rebflächen, Korbweiden- und Pappelanlagen sowie Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes. Nicht hierzu gehören die nicht mehr genutzte landwirtschaftliche Fläche, die Ziergärten sowie die privaten Park- und Rasenflächen.

Sozialökonomische Betriebstypen: Als Grundlage für die sozialökonomische Betriebstypisierung (Haupterwerb/Nebenerwerb) dient die im Rahmen der Agrarberichterstattung an den Betriebsinhaber und/oder seinen Ehegatten gerichtete Frage nach dem Vorhandensein eines außerbetrieblichen Einkommens und seinem Verhältnis zum betrieblichen Einkommen. Da hierfür nur Betriebe in der Hand von natürlichen Personen in Frage kommen, sind Betriebe von juristischen Personen in den Ergebnissen für sozialökonomische Betriebstypen nicht enthalten.

Standardbetriebseinkommen: Das Standardbetriebseinkommen ist ein unter Verwendung statistischer Quellen berechnetes Einkommen zur Kennzeichnung der wirtschaftlichen Größe eines Betriebes. Die Berechnung stützt sich auf die für jede Frucht- und Viehart ermittelten Standarddeckungsbeiträge je Erzeugungseinheit.

Teilbeschäftigte: Arbeitskräfte, die im Berichtszeitraum die Mindestzeiten für vollbeschäftigte Arbeitskräfte in der Zahl der Arbeitswochen und/oder der Zahl der durchschnittlichen Arbeitsstunden je Woche nicht erreichen.

Vollbeschäftigte: Arbeitskräfte, die in jeder der vier Wochen des Berichtszeitraumes im landwirtschaftlichen Betrieb bzw. im Betrieb einschließlich Haushalt des Betriebsinhabers mindestens 42 Stunden (Familienarbeitskräfte) bzw. mindestens 40 Stunden, von 1991 an 38 Stunden, beschäftigt sind.

Waldfläche: Holzbodenfläche und zum Betrieb gehörende Pflanzgärten. Zur Holzbodenfläche gehören auch Wege unter 5 Meter Breite, Kahlfächen, die wieder aufgeforstet werden (Blößen), sowie gering bestockte und unbestockte Flächen (Nichtwirtschaftswald, Holzlagerplätze), deren Größe den Zuwachs nicht wesentlich mindert.

2. Pflanzliche Produktion

Die Ermittlung der pflanzlichen Produktion basiert im wesentlichen auf der Bodennutzungs- und Erntestatistik. Da über die Bodennutzungshaupterhebung keine ausreichenden Angaben für die Sonderkulturen gewonnen werden, wird dieser Bereich durch eigenständige Erhebungen ergänzt. Daneben werden für den Weinsektor Statistiken über Rebflächen, zur Weinerzeugung und zum Weinbestand erstellt. Die mengenmäßige Erzeugung der Forstwirtschaft geht aus der Berichterstattung über den Holzeinschlag hervor.

Die Bodennutzungshaupterhebung besteht aus einer jährlichen Erhebung der Bodennutzung in landwirtschaftlichen Betrieben und Forstbetrieben sowie der Feststellung der betrieblichen Einheiten, um die Entwicklung der Betriebsgrößen darstellen zu können. Der Anbau auf dem Ackerland wird dabei nur in vierjährlichem Turnus allgemein und in den Zwischenjahren repräsentativ erhoben.

Der Erhebungsbereich der Bodennutzungshaupterhebung erstreckt sich auf Betriebe mit mindestens 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche bzw. Waldfläche und Gesamflächen ab 1 ha, die ganz oder teilweise land- oder forstwirtschaftlich genutzt werden, sowie auf Betriebe unter 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) mit natürlichen Erzeugungseinheiten, die mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von 1 ha LF entsprechen. Einbezogen werden ferner Flächen, auf denen Reben, Hopfen, Tabak, Heil- und Gewürzpflanzen, Obst, Gemüse, Zierpflanzen oder Baumschulerzeugnisse für den Verkauf angebaut werden.

Die Grundlage für die Berechnung der Ernte im Marktobstbau sind die Ergebnisse der in fünfjährigen Abständen stattfindenden Obstanbauerhebung. In die Erhebung werden Betriebe oder Bewirtschafter einbezogen, die mindestens 15 Ar Baumobstflächen bewirtschaften und das erzeugte Obst verkaufen.

Der Anbau von Gemüse wird jährlich im Juli erhoben. Alle vier Jahre, beginnend 1984, erfolgt dies allgemein, in den Zwischenjahren repräsentativ. Hierbei wird der Anbau zum Verkauf erfaßt. Er enthält den Mehrfachtanbau auf einer Fläche im Laufe eines Jahres einschließlich des zum Erhebungstermin noch beabsichtigten Anbaus.

Die Erhebung des Zierpflanzenanbaus findet alle vier Jahre ebenfalls allgemein und zeitgleich mit der allgemeinen Gemüseanbauerhebung statt. Sie umfaßt alle Flächen, auf denen im Erhebungsjahr verkaufsfertige Erzeugnisse gewonnen werden. Auch hier wird die Mehrfachnutzung durch Vor-, Zwischen- und Nachkulturen auf einer Fläche erfaßt. Als Zierpflanzen im Sinne dieser Erhebung gelten keine Rosenpflanzen und Ziersträucher. Sie werden als Baumschulerzeugnisse im Rahmen der Baumschulerhebung berücksichtigt.

Die Baumschulerhebung erfolgt im zweijährlichen Turnus als allgemeine Erhebung. Sie umfaßt alle Betriebe und Flächen mit Anzucht von Baumschulgewächsen außer Pflanzgärten in Forstbetrieben.

In der Weinstatistik werden seit Einrichtung der primär für Verwaltungszwecke vorgesehenen Weinbaukartei, beginnend 1991/92, die Rebflächen, die Weinbestände und die Weinerzeugung auf sekundärstatistischem Weg aus den in der Weinbaukartei enthaltenen Meldungen aufbereitet. Die Rebflächenstatistik erfaßt jährlich die infolge von Anpflanzungen und Rodungen eingetretenen Änderungen der Rebflächen und Rebsorten. Bei der Weinbestandsstatistik, die die Bestände zum 31. August des jeweiligen Jahres erfaßt, basieren die Daten auf den Angaben natürlicher und juristischer Personen, die gewerbsmäßig Wein be- oder verarbeiten, lagern oder damit handeln. Privatverbraucher sowie Gaststätten und Einzelhandelsbetriebe melden ihren Bestand, wenn sie sich eigener oder fremder Kellereieinrichtungen bedienen und mindestens 2 500 Liter Wein lagern. Die Weinbestände inländischer Herkunft und aus anderen EU-Ländern werden seit 1992 getrennt erfaßt. Die Weinerzeugung meldet jeder, der Traubenmost, Süßreserve oder Wein aus Produkten des eigenen Betriebes oder aus zugekauften Erzeugnissen hergestellt hat. Es ist lediglich diejenige Weinmenge nicht enthalten, die in Betrieben erzeugt wird, die weniger als 10 Ar Rebfläche bewirtschaften oder weniger als 10 hl Wein aus zugekauften Produkten erzeugen und ihre Weinerzeugung nicht vermarkten.

Die Erntestatistiken beruhen auf den Ertragsschätzungen ehrenamtlicher Berichterstatte(r)innen und Berichterstatte(r) sowie auf dem bei den Anbauerhebungen ermittelten Anbauumfang zur Berechnung von Erntemengen. Endgültige Ertragsschätzungen werden in wenigen bedeutsamen Teilbereichen durch Erntemessungen

ergänzt. In der Erntestatistik für Weinmost liefern die Berichterstatterinnen und Berichterstatter zusätzlich Schätzungen hinsichtlich der Eignung des Mostes nach Qualitätsstufen. Als endgültiges Ergebnis der Weinmosternte wird seit 1994 die sekundärstatistische Auswertung der in die Weinbaukartei eingebundenen Traubenerntemeldungen herangezogen.

Ackerland: Fläche der landwirtschaftlichen Feldfrüchte einschließlich Hopfen, Tabak, Gemüse, Erdbeeren, Zierpflanzen und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau (auch unter Glas). Ackerflächen mit Obstbäumen als Nebennutzung zählen ebenso zum Ackerland.

Dauergrünland: Grünlandflächen, die dauernd, d.h. ohne Unterbrechung durch andere Kulturen, zur Futtergewinnung durch Abmähen oder Abweiden genutzt werden. Nicht hierzu zählen der Grasanbau auf dem Ackerland und Grünlandflächen mit Obstbäumen als Hauptnutzung (Obstanlagen).

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF): Siehe „Betriebe und Arbeitskräfte“.

Obstanlagen: Ertragsfähige und noch nicht ertragsfähige Anlagen mit Obstbäumen und -sträuchern ohne Unterkultur oder als Hauptnutzung mit Unterkultur (auf Äckern, Wiesen oder Weiden).

Qualitätswein bestimmter Anbaubereiche: Wein, der den Bestimmungen der §§ 17 bis 21 des Gesetzes zur Reform des Weinrechts vom 8. Juli 1994 (BGBl. I S. 1467) entspricht.

Rauhfutter: Der im Verhältnis 4:1 in Heu umgerechnete Grünmasseertrag aller Weide- und Schnittnutzungen von Wiesen, Mähweiden, Grasanbau auf dem Ackerland, Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch sowie Luzerne.

Rebfläche: Hierzu zählen die bestockte (siehe „Betriebe und Arbeitskräfte“) und die nicht bestockte Rebfläche.

Tafelwein: Wein außer Qualitätswein bestimmter Anbaubereiche, der ausschließlich von empfohlenen oder zugelassenen Rebsorten stammt, in der EU hergestellt ist, den natürlichen Mindestalkoholgehalt hat, der für die Weinbauzone festgesetzt ist, aus der er stammt (Weinbauzone A 5 % vol., Weinbauzone B 6 % vol.) und nach etwaiger Anreicherung einen vorhandenen Alkoholgehalt von mindestens 8,5 % vol. in den Weinbauzonen A und B sowie einen Gesamtsäuregehalt von mindestens 4,5 g je Liter aufweist.

Waldfläche: Siehe „Betriebe und Arbeitskräfte“.

3. Tierische Produktion

Die Statistiken der Viehwirtschaft umfassen regelmäßige Ermittlungen des Viehbestandes sowie Produktionsstatistiken zur Fleisch-, Milch- und Eierzeugung.

Die Viehzählungen werden viermal jährlich (April, Juni, August, Dezember) durchgeführt. Dabei erfolgt die Erhebung zum Berichtszeitpunkt 3. Dezember alle zwei Jahre (zuletzt 1994) allgemein und in den Zwischenjahren repräsentativ. Im Rahmen der allgemeinen Zählung werden neben den Beständen an Rindern, Schweinen und Schafen auch die Bestände an Pferden und Geflügel erfaßt. Der Erfassungsbereich erstreckt sich auf die Viehbestände von Betrieben mit mindestens 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) bzw. Waldfläche sowie auf Betriebe unter 1 ha LF mit natürlichen Erzeugungseinheiten, die mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von 1 ha LF entsprechen. Sonstige Bestände werden nur einbezogen, wenn mindestens 1 Zuchtschwein, 3 andere Schweine, 1 Rind, 3 Schafe, 2 Pferde oder 20 Stück einer Geflügelart gehalten werden.

Die Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik weist die Zahl der in- und ausländischen Schlachtungen nach, die der Schlacht tier- und/oder Fleischuntersuchung unterliegen. Zur Ermittlung der Fleischerzeugung werden die Angaben über die Schlachtgewichte herangezogen, wie sie aus den wöchentlichen Preismeldungen außerhalb von notierungspflichtigen Märkten nach der 4. Durchführungsvorordnung zum Vieh- und Fleischgesetz hervorgehen.

Die Milchstatistik umfaßt die Milcherzeugung der rheinland-pfälzischen Erzeuger. Die Milchmenge wird anhand monatlicher Erhebungen der angelieferten Milch auf der Basis der von den Molkereien nach der Milchmeldeverordnung zu erstattenden Meldungen ermittelt, die um Schätzungen der übrigen erzeugten Milch ergänzt werden.

Angaben zur Eierzeugung werden seit 1987 monatlich in Betrieben mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen erhoben.

Schlachtmenge: Gesamtgewicht aller Schlachtkörper der einzelnen Tierarten und -kategorien.

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
10.1.1	Bodennutzungshaupterhebung	Statistischer Bericht: C IV 7 - j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.1.2	s. Tabelle 10.1.1	s. Tabelle 10.1.1
10.1.3	Weinbauerhebung	Statistische Berichte: C I LZ 1971-14; C I LZ 1979-2; C I Weinbauerhebung 1989-1; Statistik von Rheinland-Pfalz: Bände 262, 304, 343 und Band „Die Landwirtschaft“
10.1.4	Gartenbauerhebung	Statistik von Rheinland-Pfalz: Bände 263, 305, 360
10.1.5	s. Tabelle 10.1.1	s. Tabelle 10.1.1
10.1.6	Agrarberichterstattung	Statistischer Bericht: C IV 9/2 - 4j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.1.7	s. Tabelle 10.1.6	s. Tabelle 10.1.6
10.1.8	s. Tabelle 10.1.6	Statistischer Bericht: C IV 9/3 - 2j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.1.9	Arbeitskräfteerhebung in der Landwirtschaft	Statistischer Bericht: C IV 1 - 2j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.1.10	s. Tabelle 10.1.9	s. Tabelle 10.1.9
10.2.1	s. Tabelle 10.1.1	Statistischer Bericht: C I 1 - j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.2.2	s. Tabelle 10.1.1	s. Tabelle 10.2.1
10.2.3	Rebflächenenerhebung	Statistischer Bericht: C I 5 - j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.2.4	Besondere Erntermittlung für Getreide und Kartoffeln; Ernteberichterstattung über Wachstumstand und Ernte der landwirtschaftlichen Feldfrüchte und des Grünlandes	Statistischer Bericht: C II 1 - m; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.2.5	Gemüseanbau- und Zierpflanzenenerhebung	Statistische Berichte: C I 3 - j; C I 6 - 4j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.2.6	Obstanbauerhebung	Statistischer Bericht: C I 8 - 5j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.2.7	Ernteberichterstattung über den Wachstumstand und die Ernte von Obst sowie Gemüse und Erdbeeren	Statistischer Bericht: C II 2/3 - m; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.2.8	Ernteberichterstattung über den Wachstumstand der Reben und die Weinmosternte	Statistische Berichte: C II 4 - m; C II 4 - j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.2.9	Statistik der Weinerzeugung; Statistik der Weinbestände	Statistische Berichte: C IV 5 - j; C IV 8 - j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.2.10	Baumschulerhebung	Statistischer Bericht: C II 5 - 2j
10.2.11	Erhebung in forstlichen Erzeugerbetrieben	Ministerium für Umwelt und Forsten, Kaiser-Friedrich-Straße 7, 55116 Mainz: Jahresbericht der Landesforstverwaltung
10.2.12	s. Tabelle 10.2.5	Statistischer Bericht: C I 6 - 4j
10.3.1	Viehzählung	Statistischer Bericht: C III 1 - vj; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.3.2	Milchstatistik; Schlachtungs- und Schlachtgewichtstatistik; Erhebung in Unternehmen mit Hennenhaltung	Statistischer Bericht: C III 2/3/7 - vj; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“

10. Land- und Forstwirtschaft

1. Betriebe und Arbeitskräfte

1. Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) 1949 – 1996 nach Betriebsgrößenklassen der LF

Betriebsgrößenklasse nach der LF von ... ha	1949	1960	1971	1979	1991	1996
Betriebe						
unter 1 ¹⁾	36 865	29 920	17 032	10 679	7 531	5 826
1 – 2	42 922	31 709	16 464	10 991	7 502	6 242
2 – 5	72 691	48 237	24 465	15 171	9 791	7 965
5 – 10	42 240	35 355	20 035	13 148	7 638	5 863
10 – 20	13 795	19 476	18 596	12 514	7 426	5 314
20 – 30	1 578	2 467	6 842	6 522	4 110	2 894
30 – 50	616	680	2 454	4 499	4 447	3 545
50 – 75	176	174	328	969	1 953	2 078
75 – 100	69	66	74	197	686	1 029
100 und mehr	65	44	68	102	422	965
Insgesamt	211 017	168 128	106 358	74 792	51 506	41 721
Landwirtschaftlich genutzte Fläche in ha						
unter 1 ¹⁾	26 706	21 612	12 154	6 066	4 371	3 375
1 – 2	62 836	45 798	23 507	15 357	10 562	8 752
2 – 5	239 305	159 189	81 456	50 003	31 934	25 900
5 – 10	292 572	253 728	143 469	94 182	54 756	41 659
10 – 20	180 633	261 257	265 639	178 856	106 273	75 671
20 – 30	37 360	57 875	163 981	159 160	101 598	71 529
30 – 50	22 830	24 791	88 767	167 333	170 493	137 552
50 – 75	10 805	10 447	19 288	56 695	117 255	126 714
75 – 100	5 949	5 708	6 256	16 656	58 517	88 366
100 und mehr	8 974	6 245	10 018	16 215	56 093	132 213
Insgesamt	887 970	846 650	814 536	760 527	711 858	711 729

1) Bis 1978 Betriebe mit 0,5 – 1 ha, seit 1979 mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht.

2. Forstbetriebe und Waldfläche 1960 – 1996 nach Betriebsgrößenklassen der Waldfläche

Jahr	Insgesamt	Davon mit einer Waldfläche von ... ha				
		1 bis unter 50	50 – 200	200 – 500	500 – 1 000	1 000 und mehr
Betriebe						
1960	4 825	2 756	1 274	541	156	98
1971	5 805	3 947	1 120	478	158	102
1979	6 611	4 865	1 011	455	166	114
1991	6 738	5 005	998	459	165	111
1996 ¹⁾	6 816	5 086	997	456	164	113
Waldfläche in ha						
1960	673 377	26 391	139 907	165 199	107 558	234 322
1971	659 156	25 406	125 322	147 734	112 427	248 266
1979	671 155	26 228	116 006	140 897	117 125	270 917
1991	670 173	27 755	113 886	140 829	116 174	271 534
1996 ¹⁾	668 263	28 386	114 145	140 604	114 719	270 414

1) Vergleichbarkeit zu den Vorjahren eingeschränkt.

10. Land- und Forstwirtschaft

1. Betriebe und Arbeitskräfte

3. Betriebe mit Weinbau 1972, 1979 und 1989 nach Betriebsgrößenklassen der bestockten Rebfläche, Anbaugebieten und sozialökonomischen Betriebstypen

Betriebsgrößenklasse nach der bestockten Rebfläche von ... ha	Betriebe			Bestockte Rebfläche		
	1972	1979	1989	1972	1979	1989
	Anzahl			ha		
Insgesamt	49 140	37 881	28 106	57 944	63 432	67 052
davon						
unter 0,5	22 803	14 307	8 127	5 309	3 451	2 103
0,5 – 1	9 520	6 975	5 044	6 628	4 918	3 622
1 – 2	8 285	6 519	4 869	11 538	9 173	6 954
2 – 3	3 654	3 496	2 771	8 798	8 442	6 789
3 – 5	3 184	3 609	3 106	11 935	13 845	12 069
5 – 10	1 449	2 558	3 330	9 335	16 886	23 073
10 und mehr	245	417	859	4 400	6 717	12 442
davon						
Ahr	895	740	563	362	408	478
Mittelrhein ¹⁾	1 431	1 031	711	878	762	701
Mosel-Saar-Ruwer	13 657	11 115	8 660	11 601	12 254	12 543
Nahe	3 334	2 327	1 589	4 236	4 499	4 643
Rheinessen	14 789	11 203	8 018	20 627	23 552	25 519
Pfalz	15 034	11 465	8 565	20 240	21 957	23 168
darunter						
Haupterwerbsbetriebe ²⁾	24 566	17 296	12 151	47 195	52 528	53 029
Nebenerwerbsbetriebe ²⁾	24 474	20 515	15 888	12 963	13 345	15 657

1) Einschließlich der Betriebe von Nordrhein-Westfalen. – 2) Deren Inhaber natürliche Personen sind.

4. Gartenbaubetriebe 1972, 1981 und 1994 nach Betriebsgrößenklassen der gärtnerischen Nutzfläche und Sparten

Betriebsgrößenklasse nach der gärtnerischen Nutzfläche von ... ha	Betriebe			Gärtnerische Nutzfläche		
	1972	1981 ¹⁾	1994 ¹⁾	1972	1981 ¹⁾	1994 ¹⁾
	Anzahl			ha		
Insgesamt	7 770	4 288	2 924	8 541	7 644	11 343
davon						
unter 0,5	4 555	1 939	1 149	1 007	518	309
0,5 – 1	1 358	874	492	920	596	340
1 – 2	761	544	350	1 039	753	473
2 – 3	375	251	180	910	601	437
3 – 5	351	273	190	1 343	1 039	719
5 – 10	291	265	240	1 937	1 804	1 691
10 und mehr	79	142	323	1 385	2 332	7 374
davon						
Obstbau	3 375	2 102	1 396	4 016	3 446	3 643
Gemüsebau	2 669	987	653	2 731	2 227	5 357
Zierpflanzenbau	878	515	392	402	248	287
Baumschulen	116	88	94	613	623	766
Mehrspartenbetriebe ²⁾	732	596	389	779	1 099	1 291

1) Vergleichbarkeit zu 1972 eingeschränkt. – 2) Einschließlich Betriebe der Sparte Gartenbausämereien.

10. Land- und Forstwirtschaft

1. Betriebe und Arbeitskräfte

5. Landwirtschaftliche Betriebe 1996 nach Betriebsgrößenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... ha					
		unter 5 ¹⁾	5 - 10	10 - 20	20 - 30	30 - 50	50 und mehr
Koblenz, St.	113	49	14	17	8	14	11
Ahrweiler	1 250	655	190	133	57	86	129
Altenkirchen (Ww.)	939	392	154	141	86	87	79
Bad Kreuznach	2 022	903	385	304	139	131	160
Birkenfeld	651	206	89	92	59	76	129
Cochem-Zell	1 984	1 299	215	179	95	72	124
Mayen-Koblenz	1 286	408	117	189	132	201	239
Neuwied	799	303	118	113	67	83	115
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 714	493	371	329	184	125	212
Rhein-Lahn-Kreis	1 087	405	128	191	79	99	185
Westerwaldkreis	1 510	772	254	179	72	78	155
RB Koblenz	13 355	5 885	2 035	1 867	978	1 052	1 538
Trier, St.	113	60	12	14	10	6	11
Bernkastel-Wittlich	3 468	2 483	355	203	110	110	207
Bitburg-Prüm	3 209	809	400	496	367	689	448
Daun	1 511	462	336	243	122	170	178
Trier-Saarburg	3 082	2 016	395	214	109	145	203
RB Trier	11 383	5 830	1 498	1 170	718	1 120	1 047
Frankenthal (Pfalz), St.	65	8	.	.	14	17	19
Kaiserslautern, St.	45	23	3	5	.	.	8
Landau i. d. Pfalz, St.	390	239	91	37	10	7	6
Ludwigshafen a. Rh., St.	83	22	5	15	17	11	13
Mainz, St.	275	129	23	40	27	34	22
Neustadt a. d. Weinstr., St.	494	324	81	56	13	3	17
Pirmasens, St.	63	29	5	12	8	3	6
Speyer, St.	42	22	.	.	.	.	5
Worms, St.	287	94	27	40	33	49	44
Zweibrücken, St.	94	33	9	6	6	13	27
Alzey-Worms	2 757	1 261	363	377	270	283	203
Bad Dürkheim	1 690	873	280	320	79	72	66
Donnersbergkreis	998	246	105	150	125	163	209
Germersheim	697	278	74	97	55	87	106
Kaiserslautern	664	217	73	89	57	100	128
Kusel	863	362	102	100	62	64	173
Südliche Weinstraße	2 872	1 762	464	367	121	84	74
Ludwigshafen	592	179	70	76	57	122	88
Mainz-Bingen	3 178	1 904	461	362	157	144	150
Südwestpfalz	834	313	91	117	83	107	123
RB Rheinhessen-Pfalz	16 983	8 318	2 330	2 277	1 198	1 373	1 487
Rheinland-Pfalz kreisfreie Städte	41 721 2 064	20 033 1 032	5 863 273	5 314 253	2 894 150	3 545 167	4 072 189
Landkreise	39 657	19 001	5 590	5 061	2 744	3 378	3 883

1) Betriebe unter 1 ha mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht.

10. Land- und Forstwirtschaft

1. Betriebe und Arbeitskräfte

6. Landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe 1995 nach Betriebssystemen und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Darunter Betriebsbereich					
		Landwirt- schaft	darunter			Garten- bau	Forstwirt- schaft
			Markt- frucht- betriebe	Futter- bau- betriebe	Dauer- kultur- betriebe		
Betriebe	%			Betriebe			
Koblenz, St.	126	99	46,5	12,1	32,3	.	8
Ahrweiler	1 847	1 081	28,0	32,1	32,7	32	603
Altenkirchen (Ww.)	1 460	840	15,2	72,7	0,6	24	532
Bad Kreuznach	2 362	2 016	22,9	14,6	57,6	37	259
Birkenfeld	994	600	33,3	53,3	.	18	334
Cochem-Zell	2 236	2 043	30,2	8,8	58,3	.	163
Mayen-Koblenz	1 612	1 260	55,8	14,0	18,3	47	257
Neuwied	1 076	722	21,1	63,3	7,6	39	270
Rhein-Hunsrück-Kreis	2 094	1 776	61,4	24,5	6,9	19	272
Rhein-Lahn-Kreis	1 336	1 110	45,8	32,2	6,6	.	196
Westerwaldkreis	1 830	1 448	27,1	64,0	0,6	35	311
RB Koblenz	16 973	12 995	35,4	31,7	24,9	296	3 205
Trier, St.	137	94	26,6	23,4	43,6	23	20
Bernkastel-Wittlich	3 905	3 590	12,4	15,9	68,0	22	255
Bitburg-Prüm	4 493	2 838	14,4	73,1	0,3	15	1 352
Daun	1 979	1 368	26,5	67,8	.	6	510
Trier-Saarburg	3 536	3 113	10,8	16,8	66,7	14	329
RB Trier	14 050	11 003	14,3	37,5	41,5	80	2 466
Frankenthal (Pfalz), St.	69	61	95,1	-	.	.	-
Kaiserslautern, St.	64	40	32,5	50,0	.	5	19
Landau i. d. Pfalz, St.	418	396	5,8	1,3	92,7	11	.
Ludwigshafen a. Rh., St.	92	50	92,0	.	-	36	.
Mainz, St.	281	244	34,0	.	62,3	29	.
Neustadt a. d. Weinstr., St.	539	509	3,1	1,6	94,5	17	.
Pirmasens, St.	103	50	28,0	58,0	.	8	39
Speyer, St.	47	27	74,1	.	.	14	6
Worms, St.	305	278	21,6	1,8	71,9	19	.
Zweibrücken, St.	122	91	30,8	53,8	.	.	23
Alzey-Worms	2 902	2 829	13,1	0,6	85,1	36	15
Bad Dürkheim	1 824	1 718	8,6	1,8	88,8	27	68
Donnersbergkreis	1 145	995	60,2	22,5	8,4	16	111
Germersheim	787	673	67,5	6,7	19,6	51	39
Kaiserslautern	888	631	33,4	56,1	1,0	6	219
Kusel	1 162	828	42,4	44,4	4,5	14	281
Südliche Weinstraße	3 393	2 932	8,8	1,7	88,5	15	379
Ludwigshafen	644	525	78,3	4,2	14,1	80	22
Mainz-Bingen	3 369	3 274	4,9	1,1	92,8	33	33
Südwestpfalz	1 386	750	29,2	58,7	1,5	14	554
RB Rheinhessen-Pfalz	19 540	16 901	21,0	10,1	65,8	444	1 837
Rheinland-Pfalz	50 563	40 899	23,8	24,3	46,3	820	7 508
kreisfreie Städte	2 303	1 939	22,3	8,0	66,1	193	144
Landkreise	48 260	38 960	23,9	25,1	45,3	627	7 364

10. Land- und Forstwirtschaft

1. Betriebe und Arbeitskräfte

7. Landwirtschaftliche Betriebe¹⁾ 1995 nach Größenklassen des Standardbetriebseinkommens und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Davon mit einem Standardbetriebseinkommen von ... DM				
		unter 10 000	10 000 – 30 000	30 000 – 50 000	50 000 – 70 000	70 000 und mehr
Koblenz, St.	114	40	32	16	10	16
Ahrweiler	1 311	945	161	65	41	99
Altenkirchen (Ww.)	968	700	93	52	42	81
Bad Kreuznach	2 107	1 032	397	220	176	282
Birkenfeld	674	439	77	40	45	73
Cochem-Zell	2 074	1 389	489	88	38	70
Mayen-Koblenz	1 354	611	287	144	141	171
Neuwied	844	539	113	66	48	78
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 832	1 360	189	81	62	140
Rhein-Lahn-Kreis	1 152	743	155	74	59	121
Westerwaldkreis	1 557	1 293	107	38	26	93
RB Koblenz	13 987	9 091	2 100	884	688	1 224
Trier, St.	112	53	32	10	9	8
Bernkastel-Wittlich	3 643	2 094	1 036	256	97	160
Bitburg-Prüm	3 274	1 599	425	335	349	566
Daun	1 555	1 123	125	85	86	136
Trier-Saarburg	3 216	1 808	750	327	142	189
RB Trier	11 800	6 677	2 368	1 013	683	1 059
Frankenthal (Pfalz), St.	68	4	12	3	8	41
Kaiserslautern, St.	45	27	8	.	.	.
Landau i. d. Pfalz, St.	408	194	65	45	52	52
Ludwigshafen a. Rh., St.	87	16	12	5	9	45
Mainz, St.	279	115	63	36	26	39
Neustadt a. d. Weinstr., St.	524	253	99	56	41	75
Pirmasens, St.	65	38	14	8	.	.
Speyer, St.	37	18	10	.	.	6
Worms, St.	301	69	45	45	40	102
Zweibrücken, St.	99	49	11	9	10	20
Alzey-Worms	2 876	1 145	543	422	315	451
Bad Dürkheim	1 749	693	267	207	193	389
Donnersbergkreis	1 040	520	206	116	74	124
Germersheim	747	371	110	67	57	142
Kaiserslautern	688	426	97	67	46	52
Kusel	909	655	80	64	46	64
Südliche Weinstraße	2 995	1 613	583	363	252	184
Ludwigshafen	622	201	83	68	51	219
Mainz-Bingen	3 319	1 577	597	399	270	476
Südwestpfalz	881	553	114	74	61	79
RB Rheinhessen-Pfalz	17 739	8 537	3 019	2 060	1 557	2 566
Rheinland-Pfalz	43 526	24 305	7 487	3 957	2 928	4 849
kreisfreie Städte	2 139	876	403	239	211	410
Landkreise	41 387	23 429	7 084	3 718	2 717	4 439

1) Deren Inhaber natürliche Personen sind.

10. Land- und Forstwirtschaft

1. Betriebe und Arbeitskräfte

8. Landwirtschaftliche Betriebe¹⁾ 1979 und 1995 nach sozialökonomischen Betriebstypen und Betriebsgrößenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Betriebsgrößenklasse nach der LF von ... ha	Jahr	Insgesamt		davon			
				Haupterwerbsbetriebe (betriebliches Einkommen größer als außerbetriebliches Einkommen) ^{2) 3)}		Nebenerwerbsbetriebe (betriebliches Einkommen kleiner als außerbetriebliches Einkommen) ²⁾	
		Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF
		Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
unter 1 ⁴⁾	1979	10 643	6 048	2 163	1 236	8 480	4 812
	1995	6 141	3 574	745	388	5 396	3 186
1 - 2	1979	10 963	15 320	2 837	4 084	8 126	11 236
	1995	6 551	9 179	948	1 414	5 603	7 764
2 - 5	1979	15 125	49 847	4 684	15 416	10 441	34 431
	1995	8 300	26 991	2 408	8 038	5 892	18 952
5 - 10	1979	13 114	93 945	4 775	34 835	8 339	59 110
	1995	6 222	44 303	2 241	16 229	3 981	28 074
10 - 20	1979	12 481	178 390	7 849	116 469	4 632	61 921
	1995	5 631	80 253	2 374	34 193	3 257	46 060
20 - 30	1979	6 502	158 660	5 754	140 998	748	17 662
	1995	3 038	75 155	1 757	43 876	1 281	31 280
30 - 50	1979	4 480	166 578	4 244	158 097	236	8 481
	1995	3 683	142 488	2 902	113 280	781	29 207
50 und mehr	1979	1 237	85 860	1 182	81 489	55	4 371
	1995	3 960	329 233	3 627	304 593	333	24 641
Insgesamt	1979	74 545	754 648	33 488	552 624	41 057	202 024
	1995	43 526	711 176	17 002	522 012	26 524	189 164

1) Deren Inhaber natürliche Personen sind. - 2) Des Betriebsinhabers und/oder seines Ehegatten. - 3) Einschließlich Betriebe ohne außerbetriebliches Einkommen des Betriebsinhabers und seines Ehegatten. - 4) Betriebe unter 1 ha mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht.

9. Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben 1995 nach Betriebsgrößenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Betriebsgrößenklasse nach der LF von ... ha	Familienarbeitskräfte (nur betriebliche Tätigkeit)				Familienfremde Arbeitskräfte		Betriebliche Arbeitsleistung (AK-Einh.) je 100 ha LF
	insgesamt	männlich	weiblich	vollbeschäftigt	insgesamt	ständige	
unter 1 ¹⁾	9,3	5,9	3,4	0,4	1,0	0,3	70,0
1 - 2	9,7	6,6	3,2	0,7	1,4	0,3	35,9
2 - 5	13,3	8,7	4,6	2,2	2,7	0,5	23,6
5 - 10	11,7	7,7	3,9	2,5	3,3	0,6	14,1
10 - 20	11,4	7,5	3,9	2,9	3,9	0,8	8,6
20 - 30	6,2	4,1	2,2	2,0	1,9	0,3	5,5
30 - 50	8,6	5,5	3,2	3,6	2,3	0,6	4,4
50 und mehr	10,0	6,3	3,7	4,9	3,8	1,1	2,5
Insgesamt	80,3	52,2	28,0	19,1	20,4	4,3	6,0

1) Betriebe unter 1 ha mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht.

10. Land- und Forstwirtschaft

1. Betriebe und Arbeitskräfte

10. Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben¹⁾ 1949 – 1995 nach Beschäftigtengruppen

Beschäftigtengruppe	1949	1960/61	1970/71	1979 ²⁾	1991	1995
	1 000					
Familienarbeitskräfte ³⁾	436,1	302,5	185,8	117,5	75,7	61,2
vollbeschäftigt	391,5	235,0	67,4	35,6	24,3	17,9
teilbeschäftigt	44,7	67,5	118,4	81,9	51,3	43,3
Familienfremde Arbeitskräfte	80,9	43,0	25,3	27,1	21,3	18,0
ständige	46,1	15,2	9,4	7,1	4,4	3,8
nichtständige	34,8	27,8	15,9	19,9	17,0	14,2
Betriebliche Arbeitsleistung (AK-Einheiten) insgesamt	.	.	117,4	67,3	47,1	37,8

1) Betriebe ab 2 ha LF. – 2) Ab 1979 nur Berichtsmonat April. – 3) Nur betriebliche Tätigkeit, 1949 und 1960/61 auch einschließlich Haushalt des Betriebsinhabers.

2. Pflanzliche Produktion

1. Bodennutzung 1950 – 1996 nach ausgewählten Hauptnutzungs-, Kultur- und Fruchtarten

Hauptnutzungs-, Kultur- bzw. Fruchtart	1950	1960	1971	1979	1991	1996
	ha					
Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche	1 971 830	1 982 683	1 983 918	1 520 944	1 456 458	1 445 463
darunter						
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	953 054	969 933	910 025	765 684	716 588	715 741
darunter						
Ackerland	616 126	617 211	539 551	446 209	415 811	396 321
Getreide einschl. Mais ¹⁾	321 003	364 753	377 737	352 779	283 720	262 553
darunter						
Weizen	63 736	112 149	134 451	117 514	88 765	86 901
Triticale	.	.	.	.	6 825	12 441
Roggen	96 183	81 461	41 822	35 133	18 489	15 570
Wintergerste	2 851	10 438	18 408	48 474	38 253	39 194
Sommergerste	51 833	60 752	85 318	87 263	98 231	81 947
Hafer	99 728	79 717	69 198	49 280	24 462	17 137
Hackfrüchte	165 909	154 159	101 345	53 314	36 357	34 932
darunter						
Frühkartoffeln	5 852	6 129	5 460	4 049	3 580	4 073
Spätkartoffeln	84 374	81 185	41 905	12 127	7 119	6 883
Zuckerrüben	12 739	19 096	21 595	22 557	22 624	22 614
Hülsenfrüchte	2 990	799	2 075	740	2 432	2 782
Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse	6 218	7 852	6 720	4 237	6 182	8 495
Handelsgewächse	7 986	3 125	4 674	3 423	40 443	26 284
dar. Ölfrüchte	.	.	.	.	38 784	24 309
dar. Raps und Rüben	5 041	443	3 069	2 034	28 719	21 478
Ackerfutterpflanzen	100 943	70 624	45 189	30 708	24 376	27 483
dar. Silomais	3 278	4 149	5 570	15 793	15 438	14 951
Flächen, für die eine Stillengungsprämie gezahlt wird ²⁾	22 301	33 793
Obstanlagen	8 038	9 273	11 498	6 944	6 234	6 406
Rebfläche	41 232	52 228	61 881	65 473	67 558	66 031
Dauergrünland	261 537	268 816	274 763	243 751	224 678	244 641
Waldfläche	734 149	747 466	750 780	714 305	707 044	701 765 ³⁾

1) Körnermais und Corn-Cob-Mix. – 2) Einschließlich sonstige Brache, ohne Anbau nachwachsender Rohstoffe. – 3) Vergleichbarkeit zu den Vorjahren eingeschränkt.

10. Land- und Forstwirtschaft

2. Pflanzliche Produktion

2. Bodennutzung der landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe 1996 nach Hauptnutzungs-, Kulturarten und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Selbst- bewirt- schaftete Gesamt- fläche	darunter				Wald- fläche
		landwirt- schaftlich genutzte Fläche	darunter			
			Acker- land	Reb- fläche	Dauer- grünland	
ha						
Koblenz, St.	5 453	1 976	1 597	.	205	3 357
Ahrweiler	51 054	20 191	9 260	465	9 983	29 308
Altenkirchen (Ww.)	44 526	16 563	4 352	-	12 163	27 088
Bad Kreuznach	65 004	33 023	20 181	5 235	7 457	29 852
Birkenfeld	58 797	20 045	10 097	.	9 900	37 827
Cochem-Zell	54 858	22 955	16 212	1 814	4 806	31 091
Mayen-Koblenz	55 242	36 649	30 921	260	4 834	17 650
Neuwied	43 193	17 543	6 716	81	10 620	24 621
Rhein-Hunsrück-Kreis	76 148	36 756	25 397	167	11 054	38 571
Rhein-Lahn-Kreis	59 618	26 231	18 950	65	7 118	32 416
Westerwaldkreis	65 959	26 429	7 223	-	18 931	38 878
RB Koblenz	579 852	258 360	150 907	8 129	97 070	310 660
Trier, St.	6 226	1 910	838	.	737	4 099
Bernkastel-Wittlich	86 777	36 115	15 436	4 510	15 981	49 124
Bitburg-Prüm	126 374	81 114	29 284	-	51 702	43 126
Daun	68 438	31 829	8 260	.	23 496	35 695
Trier-Saarburg	80 216	35 846	15 789	4 596	15 165	42 067
RB Trier	368 031	186 814	69 607	9 399	107 081	174 111
Frankenthal (Pfalz), St.	3 047	3 028	2 994	17	16	-
Kaiserslautern, St.	10 668	1 016	747	-	251	9 551
Landau i. d. Pfalz, St.	6 011	2 464	856	1 447	100	3 420
Ludwigshafen a. Rh., St.	2 642	2 199	2 146	-	51	408
Mainz, St.	4 835	4 413	3 301	264	85	366
Neustadt a. d. Weinstr., St.	8 644	3 637	1 284	1 827	473	4 891
Pirmasens, St.	5 783	1 090	660	-	419	4 598
Speyer, St.	2 534	833	796	.	32	1 613
Worms, St.	6 949	6 753	4 993	1 508	108	122
Zweibrücken, St.	5 338	2 982	2 002	-	970	2 209
Alzey-Worms	46 961	42 868	29 273	13 036	273	3 497
Bad Dürkheim	51 237	18 058	8 209	8 134	812	32 722
Donnersbergkreis	49 700	32 229	26 171	372	5 526	16 710
Germersheim	34 795	15 654	13 556	501	1 403	18 919
Kaiserslautern	47 302	18 198	10 158	-	8 004	28 291
Kusel	37 800	23 498	13 483	.	9 937	12 880
Südliche Weinstraße	47 793	23 688	10 519	10 437	2 260	23 012
Ludwigshafen	19 048	15 246	14 481	270	370	3 571
Mainz-Bingen	41 528	33 143	18 833	10 689	1 239	7 013
Südwestpfalz	64 952	19 552	11 328	-	8 161	43 198
RB Rheinessen-Pfalz	497 565	270 550	175 791	48 503	40 490	216 994
Rheinland-Pfalz kreisfreie Städte	1445 447	715 724	396 305	66 031	244 641	701 765
Landkreise	68 130	32 301	22 214	5 398	3 447	34 634
	1377 317	683 423	374 091	60 633	241 194	667 131

10. Land- und Forstwirtschaft

2. Pflanzliche Produktion

3. Bestockte Rebfläche der Kellertrauben 1995 nach ausgewählten Rebsorten und Anbaubereichen

Rebsorte	Ahr	Mittel- rhein	Mosel- Saar-Ruwer	Nahe	Rhein- hessen	Pfalz
	ha					
Insgesamt	506	625	12 372	4 611	26 428	23 720
Weißweinrebsorten	99	588	12 193	4 261	23 421	19 325
Bacchus	1	4	216	259	1 859	391
Faberrebe	0	2	4	116	1 468	247
Huxelrebe	0	3	5	51	831	551
Kerner	7	32	958	390	2 255	2 449
Morio-Muskat	-	0	1	29	618	867
Müller-Thurgau	38	46	2 731	1 034	5 933	4 848
Riesling	47	475	6 748	1 198	2 402	5 021
Scheurebe	-	6	7	284	2 004	1 076
Silvaner, Grüner sonstige	- 5	5 15	0 1 522	492 408	3 418 2 633	1 596 2 279
Rotweinrebsorten	407	37	179	350	3 006	4 396
Spätburgunder, Blauer Portugieser, Blauer sonstige	269 86 52	26 6 5	117 2 60	120 99 131	606 1 555 846	765 2 379 1 251

4. Anbau und Ernte von Feldfrüchten und Futterpflanzen 1995 und 1996

Fruchtart	Anbaufläche		Hektarertrag			Erntemenge	
	1995	1996	1990-95 ¹⁾	1995	1996	1995	1996
	1 000 ha		dt			1 000 t	
Getreide insgesamt	254,1	258,5	51,2	53,3	60,0	1 353,4	1 550,3
Brotgetreide	107,7	104,6	57,3	61,2	66,3	659,8	693,2
darunter							
Weizen	85,3	86,9	59,3	63,7	67,6	543,2	587,7
Winterweizen	82,6	84,5	59,9	64,1	68,0	529,2	574,2
Sommerweizen	1,8	1,7	48,6	52,8	55,3	9,5	9,2
Hartweizen (Durum)	0,9	0,8	46,8	51,9	56,0	4,4	4,2
Roggen	20,6	15,6	48,9	52,1	60,0	107,6	93,5
Futter- und Industriegetreide	146,4	153,8	47,2	47,4	55,7	693,7	857,1
darunter							
Gerste	113,3	121,1	48,1	47,9	56,3	542,7	681,7
Wintergerste	33,3	39,2	56,4	60,8	60,2	202,6	235,8
Sommergerste	80,0	81,9	45,0	42,5	54,4	340,1	445,9
Hafer	18,3	17,1	40,5	40,3	49,0	74,0	84,0
Triticale	11,0	12,4	54,4	56,3	61,5	62,0	76,5
Futtererbsen	2,2	2,4	38,7	39,3	39,7	8,5	9,5
Winterraps	20,1	18,8	26,7	32,1	29,2	64,8	55,0
Körner Sonnenblumen	2,5	1,6	30,6	31,8	30,7	7,8	5,0
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	3,7	4,1	62,6	68,9	69,0	25,8	28,2
Kartoffeln	11,1	11,0	306,3	296,2	340,1	329,7	372,6
Frühkartoffeln	4,3	4,1	299,8	296,9	311,3	128,2	126,8
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	6,8	6,9	309,8	295,7	357,2	201,5	245,9
Zuckerrüben	23,1	22,6	521,4	547,3	550,1	1 261,5	1 244,0
Rauhfutter (Heuertrag)	210,6	213,6	70,0	75,3	67,3	1 586,2	1 436,4
Silomais	14,7	15,0	451,5	443,7	422,2	652,2	631,2

1) Durchschnitt des Sechsjahreszeitraumes.

10. Land- und Forstwirtschaft

2. Pflanzliche Produktion

5. Verkaufsanbau von Gemüse auf dem Freiland 1990 – 1996 nach ausgewählten Arten

Gemüseart	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996
	ha						
Insgesamt	7 300	7 616	8 718	9 125	9 439	9 853	11 212
Blumenkohl	762	822	918	906	954	1 012	1 113
Brokkoli	227	229	216	282	352	376	379
Porree (Lauch)	199	212	249	222	242	236	286
Kopfsalat	897	905	881	913	913	913	1 000
Spinat	492	528	557	572	545	522	597
Möhren	940	983	1 106	1 160	1 257	1 402	1 670
Radies	568	734	922	1 087	1 116	1 186	1 448
Retlich	182	211	256	318	416	393	403
Speisezwiebeln	821	753	967	931	984	1 053	918
Spargel	412	411	477	506	445	481	629
sonstige	1 800	1 828	2 169	2 228	2 215	2 279	2 769

6. Verkaufsanbau von Baumobst 1987 und 1992

Obstart Sorte	Betriebe		Fläche		Bäume	
	1987	1992	1987	1992	1987	1992
	Anzahl		ha		Anzahl	
Insgesamt (ohne Walnüsse)	4 203	3 652	5 486	5 443	3 331 263	4 031 328
Äpfel	2 159	2 008	1 785	1 971	1 918 642	2 601 349
Jonagold	.	.	167	238	223 972	361 867
Golden Delicious	.	.	262	190	245 021	197 538
Elstar	.	.	90	184	125 248	316 386
Birnen	846	917	194	230	129 155	206 810
Süßkirschen	1 863	1 569	409	387	74 276	77 013
Sauerkirschen	3 300	2 677	2 162	1 815	900 143	761 521
Pflaumen und Zwetschen	2 062	1 924	746	840	250 968	314 886
Mirabellen und Renekloden	1 070	1 035	120	134	31 803	39 726
Aprikosen	218	184	25	20	6 730	5 910
Pfirsiche	324	295	44	46	19 546	24 113

7. Ernte im Verkaufsanbau von Obst und Gemüse 1995 und 1996 nach ausgewählten Arten

Berichtsmerkmal	Baum- bzw. Hektarertrag			Erntemenge	
	1990 – 95 ¹⁾	1995	1996	1995	1996
Obst	kg/Baum			dt	
Sauerkirschen	18,6	19,2	21,3	145 971	162 204
Süßkirschen	22,7	23,8	23,7	18 338	18 215
Äpfel	19,7	17,5	17,7	456 333	459 853
Birnen	19,8	19,5	18,9	40 403	39 140
Pflaumen und Zwetschen	23,3	19,7	20,3	62 056	63 949
Gemüse	dt/ha			dt	
Möhren	353,7	353,8	350,9	496 051	586 164
Radies	300,8	297,3	298,3	352 598	431 980
Speisezwiebeln	473,1	469,5	493,4	494 358	452 852
Blumenkohl	309,0	313,0	305,2	316 788	339 575
Kopfsalat	253,6	251,8	255,9	229 935	255 854

1) Durchschnitt des Sechsjahreszeitraumes.

10. Land- und Forstwirtschaft

2. Pflanzliche Produktion

8. Weinmosternten 1950 – 1996

Jahr	Insgesamt			Weißmost			Rotmost		
	Ertrags- rebfläche	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Most- gewicht	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Most- gewicht
	ha	hl	1 000 hl	hl	1 000 hl	Grad Öchsle	hl	1 000 hl	Grad Öchsle
1950-59 ¹⁾	38 963	58,6	2 284,1	57,9	1 973,3	-	63,8	310,8	-
1960-69 ¹⁾	47 666	87,2	4 156,3	85,8	3 673,9	-	99,0	482,4	-
1970-79 ¹⁾	56 398	107,1	6 042,1	105,9	5 564,0	-	123,5	478,1	-
1981	57 851	91,7	5 305,3	91,3	5 036,9	73	99,2	268,5	68
1982	58 005	182,1	10 560,7	183,4	10 102,1	70	156,8	458,6	68
1983	58 926	151,6	8 932,0	151,5	8 459,8	74	153,8	472,2	69
1984	60 006	94,5	5 668,7	93,8	5 319,1	62	106,8	349,6	62
1985	60 710	68,3	4 144,2	68,4	3 908,5	75	66,7	235,6	73
1986	61 028	110,3	6 729,1	109,5	6 275,6	68	122,9	453,5	67
1987	61 246	103,2	6 323,0	102,0	5 855,2	68	122,3	467,8	65
1988	61 047	99,8	6 090,9	99,5	5 670,7	76	104,1	420,2	73
1989	61 130	141,7	8 664,6	141,7	8 065,9	76	141,8	598,7	72
1990	61 229	94,2	5 765,7	93,0	5 277,0	76	108,8	488,8	72
1991	62 702	115,2	7 226,1	114,0	6 504,2	70	128,2	722,0	66
1992	63 259	145,3	9 190,8	144,9	8 243,6	75	148,9	947,2	71
1993	65 597	101,7	6 674,1	100,1	5 841,8	78	115,4	832,3	74
1994	66 206	104,3	6 902,2	102,9	6 027,8	75	114,3	874,5	72
1995	65 837	89,8	5 910,9	86,9	5 043,5	71	111,7	867,4	68
1986-95 ¹⁾	62 930	110,4	6 947,7	109,3	6 280,5	-	121,6	667,2	-
1996	65 289	89,9	5 869,8	86,5	4 959,0	74	114,7	910,8	71

1) Durchschnitt des Zehnjahreszeitraumes.

9. Weinerzeugung und Weinbestände 1991 – 1996

Weinart Herkunft	1991	1992	1993	1994	1995	1996
	1 000 hl					

Weinerzeugung

Insgesamt	7 516	9 379	6 941	7 127	5 940	6 014
Tafelwein	355	771	230	478	207	163
Qualitätswein	5 991	5 640	3 884	4 878	4 672	4 314
Qualitätswein mit Prädikat	1 170	2 968	2 827	1 770	1 061	1 537
Weißwein	6 646	8 269	6 015	6 193	5 058	5 105
Rotwein	870	1 110	926	933	881	909

Weinbestände

Insgesamt	8 290	8 414	9 930	8 550	8 200	7 811
darunter						
Wein deutscher Herkunft und aus anderen EU-Ländern ¹⁾	6 714	6 803	8 369	7 093	6 468	6 118
Weißwein	6 061	6 091	7 397	6 246	5 702	5 391
Rotwein	653	713	972	847	767	727
Schaumwein	1 283	1 266	1 259	1 167	1 454	1 468

1) Ohne Schaumwein, Perlwein, Likörwein und übriger Wein.

10. Land- und Forstwirtschaft

2. Pflanzliche Produktion

10. Anbau von Baumschulgewächsen 1986 – 1996

Baumschulfläche	Einheit	1986	1988	1990	1992	1994	1996
Insgesamt							
Betriebe	Anzahl	162	173	171	168	160	162
Fläche	ha	863	970	1 016	905	982	934
darunter							
Obstgehölze							
Betriebe	Anzahl	74	69	65	64	60	66
Fläche	ha	80	77	80	68	78	81
Ziergehölze							
Betriebe	Anzahl	143	154	156	151	144	150
Fläche	ha	345	379	439	434	418	409
Forstpflanzen							
Betriebe	Anzahl	21	28	23	20	24	19
Fläche	ha	215	246	213	195	236	195

11. Holzeinschlag 1990 – 1995 nach Holz- und Besitzarten

Holzart	1990	1991	1992	1993	1994	1995
Besitzart	1 000 fm ohne Rinde					
Eiche, Roteiche	231	202	166	165	164	230
Buche und übrige Laubhölzer	950	762	508	568	543	660
Fichte, Tanne, Douglasie	8 840	3 042	1 761	1 534	1 771	1 740
Kiefer, Lärche, Weymouthkiefer	827	465	366	345	475	588
Insgesamt	10 848	4 471	2 801	2 613	2 953	3 218
Bundeswald	100	52	47	36	32	34
Landeswald	3 201	1 454	942	880	974	1 093
Körperschaftswald	6 032	2 572	1 654	1 510	1 705	1 792
Privatwald	1 516	393	159	187	242	300

12. Anbau von Zierpflanzen 1988, 1992 und 1996

Anbau Erzeugung	Einheit	1988	1992	1996
Grundfläche				
Freiland	Betriebe	620	552	418
	ha	170	211	188
unter Glas	Betriebe	700	626	548
	ha	101	103	109
Anbaufläche von Blumen und Zierpflanzen zum Schnitt	ha	155	188	156
Erzeugung (ohne Blumen und Zierpflanzen zum Schnitt)				
Fertigware	1000 Stück	62 559	80 268	103 537
Halbfertigware	1000 Stück	20 478	22 713	38 529
Jungpflanzen	1000 Stück	1 886	1 861	2 157
	1000 Stück	40 195	55 694	62 851

10. Land- und Forstwirtschaft

3. Tierische Produktion

1. Viehbestände und Viehalter im Dezember 1960 – 1996 nach Tierarten

Viehalter Viehbestand	1960	1970	1980	1990	1994	1996 ¹⁾
Viehalter						
Insgesamt	256 049	127 034	53 269	30 248	24 663	.
Rinder	112 310	60 882	29 658	16 087	12 198	10 923
Milchkühe	.	52 382	22 805	10 551	6 150	5 376
Schweine	149 169	76 745	30 346	13 299	9 089	6 756
Zuchtsauen	.	.	6 552	2 791	1 825	1 387
Mastschweine ²⁾	.	.	21 277	9 575	6 737	.
Legehennen ³⁾	230 860	97 020	23 753	11 550	9 120	.
Schafe	2 024	2 390	4 140	3 942	3 353	2 953
Pferde	37 781	10 679	6 852	5 198	5 673	.
Viehbestand						
Rinder	733 861	725 734	672 930	542 268	488 061	488 331
Milchkühe	334 569	265 755	234 610	180 420	150 866	149 528
Schweine	711 296	827 395	695 202	509 562	435 270	387 440
Zuchtsauen	51 875	76 533	77 934	58 607	45 496	39 764
Mastschweine ²⁾	.	.	243 156	188 607	164 543	147 616
Legehennen ³⁾	3 321 479	4 011 888	2 006 802	1 343 471	1 059 440	.
Schafe	53 300	55 198	99 706	144 180	137 032	131 147
Pferde	50 570	16 642	21 290	21 264	27 712	.

1) Vorläufiges Ergebnis. – 2) 50 kg und mehr Lebendgewicht. – 3) Legehennen 1/2 Jahr und älter.

2. Erzeugung von Milch, Fleisch und Eiern 1960 – 1995

Berichtsmerkmal	Einheit	1960	1980	1990	1995
Milcherzeugung insgesamt	1 000 t	906	961	832	804
Anlieferung an Molkereien	%	68,7	95,0	94,2	94,5
Milchertrag je Kuh und Jahr	kg	2 780	4 075	4 470	5 373
Schlachtungen und Schlachtmenge von Tieren in- und ausländischer Herkunft insgesamt ¹⁾					
	Anzahl	1 471 330	1 633 001	1 625 890	1 402 353
	t	156 370	174 141	177 042	151 100
darunter					
Rinder (ohne Kälber)	Anzahl	206 889	211 327	189 883	130 148
	t	52 164	61 736	57 432	41 090
Kälber	Anzahl	104 095	4 589	2 945	3 340
	t	4 776	446	308	347
Schweine	Anzahl	1 144 274	1 379 317	1 359 612	1 217 867
	t	97 397	110 747	117 461	108 544
Schafe	Anzahl	7 128	36 073	71 764	49 511
	t	199	844	1 531	864
Pferde	Anzahl	5 805	1 619	1 188	930
	t	1 757	367	302	246
Eiererzeugung ²⁾	Mill. Stück	.	.	236	196

1) Einschließlich Ziegen. – 2) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen.

11. Unternehmen und Arbeitsstätten

Tabellenübersicht

11.1	Unternehmen und Beschäftigte 1987 nach Beschäftigtengrößenklassen, Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen	121
11.2	Arbeitsstätten und Beschäftigte 1970 und 1987 nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen	122
11.3	Beschäftigte nach Geschlecht, Teilzeitbeschäftigte und ausländische Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1987 nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen	123
11.4	Arbeitsstätten und Beschäftigte 1961 - 1987 nach Verwaltungsbezirken	124
11.5	Arbeitsstätten 1987 nach Wirtschaftsbereichen und Verwaltungsbezirken	125
11.6	Beschäftigte 1987 nach Wirtschaftsbereichen und Verwaltungsbezirken	126
11.7	Beschäftigte 1987 nach Beschäftigtengrößenklassen, Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen	127
11.8	Gewerbeanzeigen 1995 nach Grund der Meldung und Verwaltungsbezirken	128

Erläuterungen

Eine lückenlose Bestandsaufnahme der gesamten gewerblichen Wirtschaft, der Organisationen ohne Erwerbszweck, der Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung findet in etwa zehnjährlichem Erhebungsrhythmus statt, und zwar jeweils im Rahmen der zusammen mit den Volks-, Berufs-, Gebäude- und Wohnungszählungen durchgeführten Arbeitsstättenzählungen. Ausgenommen sind diejenigen Betriebe der Land- und Forstwirtschaft, die steuerlich nicht als Gewerbebetriebe gelten, und die privaten Haushalte. Diese Arbeitsstättenzählungen - die letzten erfolgten mit Stichtag vom 27. Mai 1970 und 25. Mai 1987 - erfassen die örtlichen Einheiten als Arbeitsstätten in tiefer branchenmäßiger und regionaler Gliederung. Die wirtschaftssystematische Gliederung erfolgt nach der Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, in der Fassung für die Arbeitsstättenzählung.

Arbeitsstätte: Örtliche Einheit (Grundstück oder abgegrenzte Räumlichkeit), in welcher eine oder mehrere Personen unter einheitlicher Leitung regelmäßig haupt- oder nebenberuflich erwerbstätig sind.

Beschäftigte: In den Arbeitsstätten beziehungsweise Unternehmen tätige Personen, wie tätige Inhaber / -innen, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Unternehmen stehenden Arbeitskräfte (Arbeitnehmer/-innen) einschließlich der nur vorübergehend abwesenden Personen (Kranke, Urlauber), nicht jedoch Heimarbeiter/-innen und zur Ableistung des Grundwehrdienstes oder des zivilen Ersatzdienstes Einberufene. Zu den Beschäftigten zählen alle tätigen Personen unabhängig von ihrer Arbeitszeit.

Dienstleistungen: In der Darstellung nach Wirtschaftsbereichen werden unter dem Begriff Dienstleistungen die Wirtschaftsabteilungen 6 Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, 7 Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen, 8 Organisationen ohne Erwerbszweck und 9 Gebietskörperschaften, Sozialversicherung zusammengefaßt, wobei die Abteilungen 6 und 7 zu den privaten sowie die Abteilungen 8 und 9 zu den öffentlichen Dienstleistungen zählen.

Teilzeitbeschäftigte: Tätige Personen, die zur Ableistung einer kürzeren als der orts-, branchen- oder betriebsüblichen Wochenarbeitszeit eingestellt waren. Auch tätige Inhaber und unbezahlt mithelfende Familienangehörige sind entsprechend zugeordnet.

Unternehmen: Rechtlich selbständige Wirtschaftseinheit, welche aus einer oder mehreren Niederlassungen bestehen kann (Ein- oder Mehrbetriebsunternehmen). Zweigniederlassungen im Ausland wurden nicht erfaßt.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
11.1	Arbeitsstättenzählung 1987	Statistik von Rheinland-Pfalz: Band 336
11.2	s. Tabelle 11.1	Statistik von Rheinland-Pfalz: Bände 329, 336; Statistische Berichte: DO/AZ 1987-1; DO/AZ 1987-2; DO/AZ 1987-3; DO/AZ 1987-4
11.3	s. Tabelle 11.1	s. Tabelle 11.2
11.4	s. Tabelle 11.1	s. Tabelle 11.2
11.5	s. Tabelle 11.1	s. Tabelle 11.2
11.6	s. Tabelle 11.1	s. Tabelle 11.2
11.7	s. Tabelle 11.1	s. Tabelle 11.2
11.8	Statistik der Gewerbeanzeigen	Statistischer Bericht: D I 2 - j

11. Unternehmen und Arbeitsstätten

1. Unternehmen und Beschäftigte 1987 nach Beschäftigtengrößenklassen, Wirtschafts- abteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen

Wirtschaftsgliederung	Unter- nehmen	Be- schäftigte	Unternehmen mit		
			unter 20	20 – 199	200 und mehr
	insgesamt		Beschäftigten		
Gewerbliche Land- und Forstwirtschaft	1 539	5 808	1 505	34	–
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	200	13 040	139	46	15
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	196	13 030	135	46	15
Bergbau	4	10	4	–	–
Verarbeitendes Gewerbe	21 311	401 960	18 939	2 148	224
chemische Industrie usw., Mineralöl- verarbeitung	205	74 722	127	61	17
Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	419	20 584	285	111	23
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Glas	1 272	31 856	1 067	186	19
Metallerzeugung und -bearbeitung	1 642	18 829	1 554	75	13
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, Herstellung von ADV-Einrichtungen	3 703	91 977	3 030	632	41
Elektrotechnik, Feinmechanik, Herstellung von EBM-Waren usw.	2 868	41 628	2 519	319	30
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	3 555	44 025	3 228	291	36
Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	2 452	29 780	2 222	204	26
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	5 195	48 559	4 907	269	19
Baugewerbe	11 158	107 815	10 215	920	23
Bauhauptgewerbe	4 390	66 893	3 694	676	20
Ausbaugewerbe	6 768	40 922	6 521	244	3
Handel	34 212	181 739	33 217	928	67
Großhandel	6 226	55 682	5 729	472	25
Handelsvermittlung	3 384	5 833	3 381	3	–
Einzelhandel	24 602	120 224	24 107	453	42
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	4 733	26 936	4 512	216	5
Verkehr, Nachrichtenübermittlung (ohne Speditionen usw.)	3 847	17 895	3 737	107	3
Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung	886	9 041	775	109	2
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe darunter Kreditinstitute	4 997 332	40 106 26 066	4 788 130	172 169	37 33
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	46 377	227 127	45 574	745	58
darunter					
Gastgewerbe	16 649	62 593	16 459	190	–
Wäscherei, Körperpflege u.a. persönliche Dienstleistungen	5 865	25 587	5 782	81	2
Gebäudereinigung, Abfallbeseitigung u.a. hygienische Einrichtungen	927	25 459	814	82	31
Bildung, Wissenschaft, Kultur, Sport, Unterhaltung	3 781	16 139	3 723	55	3
Verlags-gewerbe	221	4 501	201	16	4
Gesundheits- und Veterinärwesen	6 522	39 169	6 441	72	9
Dienstleistungen für Unternehmen	10 187	44 887	9 994	184	9
Insgesamt	124 527	1 004 531	118 889	5 209	429

11. Unternehmen und Arbeitsstätten

2. Arbeitsstätten und Beschäftigte 1970 und 1987 nach Wirtschaftsabteilungen
und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen

Wirtschaftsgliederung	Arbeitsstätten		Beschäftigte	
	1970	1987	1970	1987
Gewerbliche Land- und Forstwirtschaft	643	1 582	2 436	6 049
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	598	425	9 672	13 607
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	593	421	9 494	13 597
Bergbau	5	4	178	10
Verarbeitendes Gewerbe	29 090	22 666	513 303	455 113
chemische Industrie usw., Mineralölverarbeitung	290	234	74 119	67 638
Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	392	466	19 875	23 715
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Glas	1 895	1 514	48 851	34 602
Metallerzeugung und -bearbeitung	1 837	1 706	26 552	23 145
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, Herstellung von ADV-Einrichtungen	2 883	3 966	100 644	123 690
Elektrotechnik, Feinmechanik, Herstellung von EBM-Waren usw.	3 149	3 234	57 753	55 231
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	5 428	3 651	57 704	45 330
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	5 238	2 616	73 707	35 259
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	7 978	5 279	54 098	46 503
Baugewerbe	10 981	11 371	123 305	106 418
Bauhauptgewerbe	4 585	4 495	87 431	65 804
Ausbaugewerbe	6 396	6 876	35 874	40 614
Handel	45 792	40 626	200 644	199 848
Großhandel	7 903	7 251	67 117	59 206
Handelsvermittlung	3 225	3 408	5 979	5 824
Einzelhandel	34 664	29 967	127 548	134 818
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	8 808	8 114	74 131	77 221
Verkehr, Nachrichtenübermittlung (ohne Speditionen usw.)	8 305	6 840	69 663	65 541
Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung	503	1 274	4 468	11 680
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	4 195	7 867	27 875	46 106
darunter Kreditinstitute	1 930	2 918	19 772	31 347
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	34 435	49 429	130 016	245 233
darunter				
Gastgewerbe	15 607	17 152	47 284	65 493
Wäscherei, Körperpflege u.a. persönliche Dienstleistungen	5 749	6 381	21 256	25 962
Gebäudereinigung, Abfallbeseitigung u.a. hygienische Einrichtungen	490	1 076	6 081	27 184
Bildung, Wissenschaft, Kultur, Sport, Unterhaltung	2 233	4 287	8 339	19 350
Verlagsgewerbe	152	313	4 864	3 693
Gesundheits- und Veterinärwesen	4 701	6 601	16 538	38 909
Dienstleistungen für Unternehmen	4 603	11 192	22 014	55 474
Organisationen ohne Erwerbszweck	3 970	4 826	37 553	76 351
darunter Einrichtungen z.B. Heime, Schulen, Kindergärten, Krankenhäuser	1 671	2 161	26 496	57 734
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung	7 447	6 690	176 332	221 687
Gebietskörperschaften	7 065	6 257	165 562	209 940
Sozialversicherung, Arbeitsförderung	382	433	10 770	11 747
Insgesamt	145 959	153 596	1 295 267	1 447 633

11. Unternehmen und Arbeitsstätten

3. Beschäftigte nach Geschlecht, Teilzeitbeschäftigte und ausländische Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1987
nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen

Wirtschaftsgliederung	Insgesamt	Weiblich	Teilzeitbeschäftigte	Ausländische Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Gewerbliche Land- und Forstwirtschaft	6 049	1 791	1 113	401
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	13 607	2 396	753	72
Verarbeitendes Gewerbe	455 113	114 070	29 592	27 466
chemische Industrie usw., Mineralölverarbeitung	67 638	12 192	2 866	3 823
Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	23 715	4 747	1 114	2 070
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Glas	34 602	6 593	1 799	3 283
Metallerzeugung und -bearbeitung	23 145	2 849	1 298	1 677
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, Herstellung von ADV-Einrichtungen	123 690	18 622	4 228	8 871
Elektrotechnik, Feinmechanik, Herstellung von EBM-Waren usw.	55 231	18 723	4 658	2 899
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	45 330	10 263	3 724	1 887
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	35 259	21 730	3 491	1 890
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	46 503	18 351	6 414	1 066
Baugewerbe	106 418	11 279	5 657	4 300
Bauhauptgewerbe	65 804	4 831	2 287	3 696
Ausbaugewerbe	40 614	6 448	3 370	604
Handel	199 848	111 420	50 543	2 418
Großhandel	59 206	20 112	8 624	1 015
Handelsvermittlung	5 824	2 745	1 379	49
Einzelhandel	134 818	88 563	40 540	1 354
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	77 221	18 208	10 000	806
Verkehr, Nachrichtenübermittlung (ohne Speditionen usw.)	65 541	15 225	9 028	482
Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung	11 680	2 983	972	324
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe darunter Kreditinstitute	46 106 31 347	22 434 16 617	7 924 4 980	158 88
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen darunter	245 233	150 090	76 044	9 868
Gastgewerbe	65 493	39 459	19 136	3 856
Wäscherei, Körperpflege u.a. persönliche Dienstleistungen	25 962	20 070	8 575	571
Gebäudereinigung, Abfallbeseitigung u.a. hygienische Einrichtungen	27 184	20 223	19 429	3 600
Bildung, Wissenschaft, Kultur, Sport, Unterhaltung	19 350	8 343	4 686	395
Verlagsgewerbe	3 693	1 674	837	33
Gesundheits- und Veterinärwesen	38 909	29 832	9 936	629
Dienstleistungen für Unternehmen	55 474	26 015	11 373	661
Organisationen ohne Erwerbszweck darunter Einrichtungen z.B. Heime, Schulen, Kindergärten, Krankenhäuser	76 351 57 734	53 845 43 340	21 510 13 713	1 404 1 217
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung	221 687	90 192	33 121	4 796
Gebietskörperschaften	209 940	83 754	31 500	4 741
Sozialversicherung, Arbeitsförderung	11 747	6 438	1 621	55
Insgesamt	1 447 633	575 725	236 257	51 689

11. Unternehmen und Arbeitsstätten

4. Arbeitsstätten und Beschäftigte 1961 – 1987 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Arbeitsstätten			Beschäftigte		
	1961	1970	1987	1961	1970	1987
Koblenz, St.	5 473	4 865	5 184	56 493	72 310	81 493
Ahrweiler	5 196	4 614	5 118	30 297	32 068	36 278
Altenkirchen (Ww.)	4 741	4 167	4 819	35 262	38 219	40 780
Bad Kreuznach	7 301	6 221	5 978	46 843	53 384	55 432
Birkenfeld	5 953	5 026	4 716	28 975	33 517	35 113
Cochem-Zell	3 688	2 960	3 070	16 538	17 714	19 217
Mayen-Koblenz	8 398	6 866	7 803	54 630	54 157	60 278
Neuwied	6 903	6 008	7 126	50 283	50 775	59 130
Rhein-Hunsrück-Kreis	4 640	4 158	4 267	21 920	26 714	33 487
Rhein-Lahn-Kreis	6 223	5 152	5 416	34 709	34 707	41 086
Westerwaldkreis	7 680	6 953	8 418	43 264	51 026	63 697
RB Koblenz	66 196	56 990	61 915	419 214	464 591	525 991
Trier, St.	5 090	4 129	4 378	48 418	51 333	59 094
Bernkastel-Wittlich	6 432	5 211	5 260	26 234	29 197	39 561
Bitburg-Prüm	4 779	4 119	4 119	18 366	22 784	29 164
Daun	2 778	2 782	2 767	13 393	15 220	19 473
Trier-Saarburg	4 874	3 859	4 445	20 614	24 747	28 835
RB Trier	23 953	20 100	20 969	127 025	143 281	176 127
Frankenthal (Pfalz), St.	1 379	1 211	1 621	19 515	20 773	21 399
Kaiserslautern, St.	4 614	3 947	4 324	49 755	56 806	67 540
Landau i. d. Pfalz, St.	1 965	1 810	1 997	17 555	21 234	20 611
Ludwigshafen a. Rh., St.	5 832	5 416	5 856	111 465	113 994	114 258
Mainz, St.	6 845	6 212	5 748	80 450	97 117	111 821
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2 703	2 381	2 008	21 435	20 856	20 680
Pirmasens, St.	3 236	2 493	2 225	31 288	30 210	28 472
Speyer, St.	1 720	1 590	1 980	20 625	21 662	23 038
Worms, St.	3 373	2 728	3 025	31 567	32 224	32 015
Zweibrücken, St.	1 683	1 447	1 485	17 143	19 638	17 518
Alzey-Worms	4 629	3 576	3 625	17 905	18 517	21 472
Bad Dürkheim	5 542	4 622	4 795	30 802	31 335	33 761
Donnersbergkreis	3 717	3 158	2 727	15 761	17 824	20 720
Germersheim	3 596	3 496	3 709	18 122	28 946	38 311
Kaiserslautern	4 403	3 814	3 595	19 072	24 616	28 606
Kusel	4 247	3 253	2 796	15 521	16 198	17 422
Südliche Weinstraße	4 952	4 221	4 520	22 521	24 355	27 855
Ludwigshafen	3 974	3 606	4 558	13 290	17 849	26 427
Mainz-Bingen	6 506	5 460	6 336	37 536	41 896	46 993
Südwestpfalz	4 658	4 428	3 782	31 149	31 345	26 596
RB Rheinhessen-Pfalz	79 574	68 869	70 712	622 477	687 395	745 515
Rheinland-Pfalz	169 723	145 959	153 596	1 168 716	1 295 267	1 447 633
kreisfreie Städte	43 913	38 229	39 831	505 709	558 157	597 939
Landkreise	125 810	107 730	113 765	663 007	737 110	849 694

11. Unternehmen und Arbeitsstätten

5. Arbeitsstätten 1987 nach Wirtschaftsbereichen und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Gewerb- liche Land- und Forstwirt- schaft	Produ- zierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungen	
					privat	öffentlich
Koblenz, St.	5 184	13	813	1 733	2 132	493
Ahrweiler	5 118	67	1 151	1 531	2 042	327
Altenkirchen (Ww.)	4 819	87	1 184	1 599	1 621	328
Bad Kreuznach	5 978	49	1 313	1 884	2 231	501
Birkenfeld	4 716	33	1 505	1 494	1 399	285
Cochem-Zell	3 070	32	648	897	1 250	243
Mayen-Koblenz	7 803	76	1 901	2 528	2 830	468
Neuwied	7 126	77	1 727	2 239	2 673	410
Rhein-Hunsrück-Kreis	4 267	63	938	1 307	1 636	323
Rhein-Lahn-Kreis	5 416	52	1 187	1 716	2 044	417
Westerwaldkreis	8 418	95	2 342	2 702	2 754	525
RB Koblenz	61 915	644	14 709	19 630	22 612	4 320
Trier, St.	4 378	28	757	1 401	1 776	416
Bernkastel-Wittlich	5 260	68	1 239	1 619	1 914	420
Bitburg-Prüm	4 119	51	910	1 269	1 507	382
Daun	2 767	49	642	839	1 012	225
Trier-Saarburg	4 445	59	1 082	1 264	1 601	439
RB Trier	20 969	255	4 630	6 392	7 810	1 882
Frankenthal (Pfalz), St.	1 621	11	270	573	649	118
Kaiserslautern, St.	4 324	19	665	1 472	1 862	306
Landau i. d. Pfalz, St.	1 997	12	365	651	801	168
Ludwigshafen a. Rh., St.	5 856	33	1 008	1 887	2 494	434
Mainz, St.	5 748	24	923	1 701	2 489	611
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2 008	9	408	625	794	172
Pirmasens, St.	2 225	12	491	761	820	141
Speyer, St.	1 980	6	379	630	807	158
Worms, St.	3 025	23	594	1 098	1 106	204
Zweibrücken, St.	1 485	9	288	456	615	117
Alzey-Worms	3 625	62	903	1 135	1 236	289
Bad Dürkheim	4 795	56	1 102	1 461	1 892	284
Donnersbergkreis	2 727	43	636	888	914	246
Germersheim	3 709	43	900	1 192	1 282	292
Kaiserslautern	3 595	47	915	1 138	1 256	239
Kusel	2 796	28	662	920	936	250
Südliche Weinstraße	4 520	82	1 076	1 469	1 565	328
Ludwigshafen	4 558	56	1 014	1 566	1 684	238
Mainz-Bingen	6 336	66	1 432	1 912	2 482	444
Südwestpfalz	3 782	42	1 092	1 183	1 190	275
RB Rheinhessen-Pfalz	70 712	683	15 123	22 718	26 874	5 314
Rheinland-Pfalz	153 596	1 582	34 462	48 740	57 296	11 516
kreisfreie Städte	39 831	199	6 961	12 988	16 345	3 338
Landkreise	113 765	1 383	27 501	35 752	40 951	8 178

11. Unternehmen und Arbeitsstätten

6. Beschäftigte 1987 nach Wirtschaftsbereichen und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Gewerb- liche Land- und Forstwirt- schaft	Produ- zierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungen	
					privat	öffentlich
Koblenz, St.	81 493	201	16 882	19 282	18 045	27 083
Ahrweiler	36 278	288	12 323	6 430	9 772	7 465
Altenkirchen (Ww.)	40 780	202	20 141	8 252	6 838	5 347
Bad Kreuznach	55 432	143	21 619	11 431	10 069	12 170
Birkenfeld	35 113	66	14 121	6 205	5 422	9 299
Cochem-Zell	19 217	141	6 084	3 839	4 859	4 294
Mayen-Koblenz	60 278	321	26 320	11 829	11 007	10 801
Neuwied	59 130	337	25 353	10 748	11 917	10 775
Rhein-Hunsrück-Kreis	33 487	202	13 994	6 376	6 514	6 401
Rhein-Lahn-Kreis	41 086	145	14 200	7 161	11 700	7 880
Westerwaldkreis	63 697	413	32 008	11 969	10 863	8 444
RB Koblenz	525 991	2 459	203 045	103 522	107 006	109 959
Trier, St.	59 094	193	15 822	15 232	10 885	16 962
Bernkastel-Wittlich	39 561	214	15 414	7 904	8 582	7 447
Bitburg-Prüm	29 164	130	10 771	5 223	6 468	6 572
Daun	19 473	130	7 691	3 348	4 351	3 953
Trier-Saarburg	28 835	162	12 435	5 093	5 877	5 268
RB Trier	176 127	829	62 133	36 800	36 163	40 202
Frankenthal (Pfalz), St.	21 399	22	11 282	3 347	3 321	3 427
Kaiserslautern, St.	67 540	93	21 385	14 490	12 321	19 251
Landau i. d. Pfalz, St.	20 611	30	5 746	4 792	3 985	6 058
Ludwigshafen a. Rh., St.	114 258	269	67 167	14 189	21 629	11 004
Mainz, St.	111 821	177	31 548	21 055	28 724	30 317
Neustadt a. d. Weinstr., St.	20 680	46	5 151	5 448	4 639	5 396
Pirmasens, St.	28 472	44	12 867	5 785	3 923	5 853
Speyer, St.	23 038	13	8 626	3 819	3 670	6 910
Worms, St.	32 015	79	13 672	7 534	4 777	5 953
Zweibrücken, St.	17 518	75	6 854	2 543	2 810	5 236
Alzey-Worms	21 472	249	6 939	5 064	5 115	4 105
Bad Dürkheim	33 761	153	12 770	5 966	9 576	5 296
Donnersbergkreis	20 720	131	10 782	2 867	3 157	3 783
Germersheim	38 311	162	21 572	4 889	4 895	6 793
Kaiserslautern	28 606	175	10 850	4 656	4 641	8 284
Kusel	17 422	112	7 313	3 099	3 928	2 970
Südliche Weinstraße	27 855	182	11 120	5 465	5 908	5 180
Ludwigshafen	26 427	221	9 656	6 421	7 374	2 755
Mainz-Bingen	46 993	433	19 549	10 743	10 162	6 106
Südwestpfalz	26 596	95	15 111	4 575	3 615	3 200
RB Rheinhessen-Pfalz	745 515	2 761	309 960	136 747	148 170	147 877
Rheinland-Pfalz	1 447 633	6 049	575 138	277 069	291 339	298 038
kreisfreie Städte	597 939	1 242	217 002	117 516	118 729	143 450
Landkreise	849 694	4 807	358 136	159 553	172 610	154 588

11. Unternehmen und Arbeitsstätten

7. Beschäftigte 1987 nach Beschäftigtengrößenklassen, Wirtschaftsabteilungen
und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen

Wirtschaftsgliederung	Ins- gesamt	In Arbeitsstätten mit ... Beschäftigten		
		unter 20	20 - 199	200 u. mehr
Gewerbliche Land- und Forstwirtschaft	6 049	4 498	1 551	-
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	13 607	2 225	4 814	6 568
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	13 597	2 215	4 814	6 568
Bergbau	10	10	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	455 113	97 571	129 749	227 793
chemische Industrie usw., Mineralöl- verarbeitung	67 638	793	5 096	61 749
Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	23 715	2 005	7 520	14 190
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Glas	34 602	6 931	11 753	15 918
Metallerzeugung und -bearbeitung	23 145	6 380	5 166	11 599
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, Herstellung von ADV-Einrichtungen	123 690	18 817	34 506	70 367
Elektrotechnik, Feinmechanik, Herstellung von EBM-Waren usw.	55 231	12 783	22 460	19 988
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	45 330	15 421	16 022	13 887
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	35 259	6 250	14 337	14 672
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	46 503	28 191	12 889	5 423
Baugewerbe	106 418	56 375	42 582	7 461
Bauhauptgewerbe	65 804	25 386	33 642	6 776
Ausbaugewerbe	40 614	30 989	8 940	685
Handel	199 848	130 640	53 557	15 651
Großhandel	59 206	29 205	25 142	4 859
Handelsvermittlung	5 824	5 748	76	-
Einzelhandel	134 818	95 687	28 339	10 792
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	77 221	26 750	28 289	22 182
Verkehr, Nachrichtenübermittlung (ohne Speditionen usw.)	65 541	21 451	22 124	21 966
Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung	11 680	5 299	6 165	216
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	46 106	20 824	16 691	8 591
darunter Kreditinstitute	31 347	11 227	13 618	6 502
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	245 233	166 962	43 932	34 339
darunter				
Gastgewerbe	65 493	56 503	8 716	274
Wäscherei, Körperpflege u.a. persönl. Dienstl.	25 962	20 285	2 402	3 275
Gebäudereinigung, Abfallbeseitigung u.a. hygienische Einrichtungen	27 184	3 525	7 667	15 992
Bildung, Wissenschaft, Kultur, Sport, Unterhaltung	19 350	11 005	2 785	5 560
Verlagsgewerbe	3 693	1 098	1 439	1 156
Gesundheits- und Veterinärwesen	38 909	31 165	5 262	2 482
Dienstleistungen für Unternehmen	55 474	37 254	12 620	5 600
Organisation ohne Erwerbszweck	76 351	24 399	26 021	25 931
darunter Einrichtungen z.B. Heime, Schulen, Kindergärten, Krankenhäuser	57 734	12 525	20 541	24 668
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung	221 687	28 125	105 530	88 032
darunter Gebietskörperschaften	209 940	26 102	99 026	84 812
Insgesamt	1 447 633	558 369	452 716	436 548

11. Unternehmen und Arbeitsstätten

8. Gewerbeanzeigen 1995 nach Grund der Meldung und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Anmeldungen		Abmeldungen		Ummeldungen	
	ins- gesamt	Neu- errichtung	ins- gesamt	voll- ständige Aufgabe	ins- gesamt	Erweite- rung der Betriebs- tätigkeit
Koblenz, St.	895	737	668	486	311	100
Ahrweiler	1 284	1 026	793	620	206	94
Altenkirchen (Ww.)	1 336	1 096	869	673	208	99
Bad Kreuznach	1 949	1 655	1 150	893	333	143
Birkenfeld	805	662	558	438	107	61
Cochem-Zell	509	390	360	241	44	24
Mayen-Koblenz	1 731	1 438	1 216	934	267	118
Neuwied	1 853	1 559	1 389	1 119	329	138
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 000	842	590	457	127	66
Rhein-Lahn-Kreis	1 237	992	771	614	203	76
Westerwaldkreis	1 943	1 554	1 304	954	194	111
RB Koblenz	14 542	11 951	9 668	7 429	2 329	1 030
Trier, St.	614	467	560	386	203	86
Bernkastel-Wittlich	946	718	632	437	124	67
Bitburg-Prüm	703	561	485	340	104	57
Daun	519	408	396	284	64	40
Trier-Saarburg	972	776	624	462	105	60
RB Trier	3 754	2 930	2 697	1 909	600	310
Frankenthal (Pfalz), St.	393	331	288	229	78	47
Kaiserslautern, St.	1 120	893	816	574	65	53
Landau i. d. Pfalz, St.	426	354	428	327	129	26
Ludwigshafen a. Rh., St.	1 263	1 069	871	680	281	131
Mainz, St.	1 701	1 464	972	799	305	127
Neustadt a. d. Weinstr., St.	503	341	312	204	96	54
Pirmasens, St.	476	419	411	305	60	31
Speyer, St.	500	435	344	298	119	50
Worms, St.	788	626	567	397	184	90
Zweibrücken, St.	274	197	232	155	140	50
Alzey-Worms	1 208	1 054	724	577	148	83
Bad Dürkheim	1 284	1 066	822	629	170	85
Donnersbergkreis	654	525	510	405	112	75
Germersheim	1 063	879	615	469	108	61
Kaiserslautern	975	799	614	473	137	72
Kusel	635	508	437	319	94	57
Südliche Weinstraße	965	789	699	510	144	70
Ludwigshafen	1 703	1 483	1 249	1 060	218	102
Mainz-Bingen	2 080	1 815	1 409	1 155	285	141
Südwestpfalz	847	651	586	421	135	74
RB Rheinhessen-Pfalz	18 858	15 698	12 906	9 986	3 008	1 479
Rheinland-Pfalz	37 154	30 579	25 271	19 324	5 937	2 819
kreisfreie Städte	8 953	7 333	6 469	4 840	1 971	845
Landkreise	28 201	23 246	18 802	14 484	3 966	1 974

12. Produzierendes Gewerbe

Tabellenübersicht

12.1	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	135
12.1.1	Hauptdaten der Entwicklung	135
12.1.2	Betriebe, Beschäftigte und Umsatz 1995 nach Betriebsgrößenklassen	135
12.1.3	Ausgewählte Kennziffern 1995 nach Wirtschaftszweigen	136
12.1.4	Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter 1995 nach Wirtschaftszweigen	137
12.1.5	Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter 1995 nach Verwaltungsbezirken	138
12.1.6	Umsatz 1995 nach Wirtschaftszweigen	139
12.1.7	Umsatz 1995 nach Verwaltungsbezirken	140
12.1.8	Fachliche Betriebsteile, Beschäftigte und Umsatz 1995 nach Wirtschaftszweigen	141
12.1.9	Index der Nettoproduktion	142
12.1.10	Investitionen der Betriebe 1994 nach Wirtschaftszweigen	143
12.1.11	Energieverbrauch 1995 nach Wirtschaftszweigen	144
12.1.12	Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter 1995 im Ländervergleich	145
12.2	Baugewerbe	146
12.2.1	Unternehmen, Beschäftigte und Jahresbauleistung 1995 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	146
12.2.2	Betriebe und Beschäftigung im Juni 1996 und Umsatz 1995 des Ausbaugewerbes nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	146
12.2.3	Betriebe und Beschäftigte Ende Juni 1996 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftszweigen	147
12.2.4	Betriebe, Beschäftigung Ende Juni 1996 und Umsatz 1995 des Bauhauptgewerbes nach Verwaltungsbezirken	148
12.3	Energiewirtschaft	149
12.3.1	Öffentliche Stromversorgung 1990 bis 1996	149
12.3.2	Öffentliche Gasversorgung 1990 bis 1996	149
12.4	Handwerk	150
12.4.1	Handwerksunternehmen, Beschäftigte und Umsatz nach Handwerkskammer-Bezirken und Gewerbegruppen	150
12.4.2	Handwerksunternehmen, Beschäftigte und Umsatz nach Verwaltungsbezirken	151

Erläuterungen

Zum produzierenden Gewerbe gehören alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Elektrizität, Gas, Fernwärme und Wasser zu erzeugen bzw. zu gewinnen und zu verteilen sowie Waren zu gewinnen oder zu be- oder verarbeiten. Das produzierende Gewerbe umfaßt den Bergbau, die Gewinnung von Steinen und Erden, das verarbeitende Gewerbe, das Baugewerbe sowie die Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung.

Mit dem Gesetz über die Statistik im produzierenden Gewerbe vom 6. November 1975 (BGBl. I S. 2779) wurden die vorher in verschiedenen Gesetzen geregelten Statistiken in diesem Bereich in einer gemeinsamen Rechtsgrundlage zusammengefaßt und vereinheitlicht. Die Fassung der Bekanntmachung vom 30. Mai 1980 (BGBl. I S. 641) berücksichtigt die Änderungen durch Artikel 7 des Ersten Gesetzes zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 294).

Ab Januar 1995 werden die Erhebungen im Bergbau und verarbeitenden Gewerbe und ab Januar 1996 die Erhebungen im Baugewerbe nach der neuen „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93)“ durchgeführt, womit die bisherige Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im produzierenden Gewerbe (SYPRO), abgelöst wird. Die neue WZ 93 ist aus der in der Europäischen Union verbindlichen Wirtschaftszweigklassifikation NACE, Rev. 1, abgeleitet, so daß nunmehr eine Vergleichbarkeit der statistischen Ergebnisse innerhalb der Europäischen Union gegeben ist. Die Ergebnisse sind mit den bis 1994 bzw. 1995 veröffentlichten Angaben für den nach bisheriger Systematik (SYPRO) abgegrenzten Berichtskreis nicht vergleichbar.

1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Zum verarbeitenden Gewerbe gehören alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Erzeugnisse zu be- oder verarbeiten, und zwar in der Regel mit dem Ziel, andere Produkte herzustellen. Die Tätigkeit kann auch darin bestehen, Erzeugnisse zu veredeln, zu montieren oder zu reparieren.

Nach dem Gesetz über die Statistik im produzierenden Gewerbe werden im Bergbau, in der Gewinnung von Steinen und Erden und im verarbeitenden Gewerbe kurz- und langfristige Erhebungen bei Betrieben und Unternehmen durchgeführt. Die kurzfristigen Statistiken umfassen den Monatsbericht für Mehrbetriebsunternehmen, den Monatsbericht für Betriebe, den monatlichen Produktions-Eilbericht sowie die vierteljährliche Produktionserhebung. Zum Monatsbericht für Mehrbetriebsunternehmen sind alle Unternehmen des Bergbaus, der Gewinnung von Steinen und Erden und des verarbeitenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten, die mehr als eine Niederlassung unterhalten, berichtspflichtig. Zu den übrigen kurzfristigen Statistiken melden alle Betriebe dieses Bereichs - unabhängig von ihrer Größe - von Unternehmen des produzierenden Gewerbes mit 20 Beschäftigten und mehr sowie die entsprechenden Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr von Unternehmen außerhalb des produzierenden Gewerbes. Dies gilt zugleich für die Betriebe des produzierenden Handwerks.

Abweichend von der vorstehend genannten Erfassungsgrenze von „20 Beschäftigten und mehr“ wurde zur besseren Darstellung des Konjunkturverlaufs bei Branchen mit überwiegend kleineren Betriebs-/Unternehmensgrößen die Erfassungsgrenze auf „10 Beschäftigte und mehr“ herabgesetzt. Es handelt sich um folgende Klassen der WZ 93:

- 14.11 – Gewinnung von Naturwerksteinen und Natursteinen a. n. g.,
- 14.21 – Gewinnung von Kies und Sand,
- 15.20 – Fischverarbeitung,
- 15.31 – Verarbeitung von Kartoffeln,
- 15.32 – Herstellung von Frucht- und Gemüsesäften,
- 15.33 – Verarbeitung von Obst und Gemüse a. n. g.,
- 15.71 – Herstellung von Futtermitteln für Nutztiere,
- 15.72 – Herstellung von Futtermitteln für sonstige Tiere,
- 15.91 – Herstellung von Spirituosen,
- 15.92 – Alkoholbrennerei,
- 15.97 – Herstellung von Malz,
- 15.98 – Mineralbrunnen, Herstellung von Erfrischungsgetränken,
- 26.63 – Herstellung von Transportbeton.

Im Wirtschaftszweig 20.10 „Säge-, Hobel- und Holzimprägnierwerke“ gilt für Sägewerke die untere Erfassungsgrenze „Jahreseinschnitt – einschließlich Lohnschnitt – von mindestens 5 000 m³ Rohholz (im Festmaß)“. Hobel- und Holzimprägnierwerke werden unter Berücksichtigung des Unternehmenskonzepts ab der unteren Erfassungsgrenze „20 tätige Personen“ in die Monatsberichte für Betriebe und Unternehmen einbezogen.

Im Monatsbericht für Mehrbetriebsunternehmen werden die tätigen Personen, die Lohn- und Gehaltsumme und der Umsatz erfaßt. Die Ergebnisse dieser Erhebung ermöglichen in Verbindung mit den entsprechenden Werten der Einbetriebsunternehmen aus dem Monatsbericht für Betriebe monatliche und jährliche Unternehmensdarstellungen.

Der Monatsbericht für Betriebe erfaßt die Beschäftigten, Arbeiterstunden, Arbeitsentgelte und den Umsatz sowie die Brennstoff-, Strom- und Gasversorgung. Daneben wird der Auftragseingang erfragt, eine für die Beurteilung der konjunkturellen Entwicklung besonders wichtige Größe. Diese Daten dienen sowohl der kurzfristigen Konjunkturanalyse als auch der mittel- und langfristigen Beobachtung von Wachstumsprozessen und Strukturveränderungen.

Die laufenden Produktionserhebungen gliedern sich in den monatlichen Produktions-Eilbericht und die vierteljährliche Produktionserhebung. Dabei erfaßt die vierteljährliche Produktionserhebung Menge und Wert sämtlicher

cher Erzeugnisse, während sich der Produktions-Eilbericht auf eine Auswahl der wichtigsten Erzeugnisse beschränkt.

Einmal jährlich, und zwar zum Stichtag 30. September, werden auch die Industriebetriebe mit weniger als 20 Beschäftigten, die nicht zum Monatsbericht für Betriebe melden, im Rahmen der Statistiken im produzierenden Gewerbe mit einem wesentlich eingeschränkten Erhebungsprogramm erfaßt. Für die Handwerkswirtschaft sieht das Gesetz über die Statistik im produzierenden Gewerbe dagegen keine jährliche Erfassung der Betriebe dieser Größenordnung vor.

Bei den jährlichen Investitionserhebungen für Unternehmen und für Betriebe werden einheitlich neben den Unternehmen des Bergbaus, der Gewinnung von Steinen und Erden und des verarbeitenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten die Betriebe dieses Bereichs - unabhängig von ihrer Größe - von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr des produzierenden Gewerbes sowie die Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr von Unternehmen außerhalb des produzierenden Gewerbes erfaßt. Die Beschäftigtengrenze von 20 gilt hier auch für die Betriebe derjenigen Wirtschaftszweige, die zu den kurzfristigen Statistiken bereits ab zehn Beschäftigten bzw. 5 000 m³ Rundholzeinschnitt im Jahr herangezogen werden. Die Beschäftigten- und Umsatzangaben werden in der hier geltenden Berichtsreisabgrenzung aus den Monatsberichten für Mehrbetriebsunternehmen bzw. Betriebe übernommen.

Auftragseingang: Summe der Werte aller im Berichtsmonat akzeptierten Aufträge (nicht zu verwechseln mit Auftragsbeständen) auf Lieferung selbst hergestellter oder in Lohnarbeit gefertigter Erzeugnisse von anderen in- oder ausländischen Firmen.

Auslandsumsatz: Erlöse für direkte Lieferungen und Leistungen an Empfänger, die im Ausland ansässig sind, sowie Lieferungen an inländische Firmen, die die bestellten Waren ohne weitere Be- oder Verarbeitung exportieren.

Betrieb: Örtliche Produktionseinheit einschließlich der in der Nähe liegenden Hilfs- und Nebenbetriebe, wenn sie unter denselben technischen und organisatorischen Leitung stehen. Örtlich getrennte Hauptverwaltungen von Unternehmen des Bergbaus, der Gewinnung von Steinen und Erden und verarbeitenden Gewerbes werden als eigenständige Betriebe dieses Bereichs erfaßt. Die Ergebnisse für Betriebe (einschließlich baugewerblicher und sonstiger Betriebsteile) werden nach Wirtschaftszweigen dargestellt. Dabei werden kombinierte Betriebe, die mehreren Wirtschaftszweigen angehören, jeweils in ihrer Gesamtheit demjenigen Wirtschaftszweig zugeordnet, in dem der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt.

Beschäftigte: Tätige Inhaber/-innen, unbezahlt mithelfende Familienangehörige, Auszubildende, Arbeiter/-innen und Angestellte einschließlich der vorübergehend abwesenden Personen (Kranke, Urlauber), aber ohne Heimarbeiter/-innen.

Bruttoanlageinvestitionen: Aktivierte Bruttozugänge an Sachanlagen auf den Anlagekonten der Unternehmen einschließlich selbstgestellter und noch im Bau befindlicher Anlagen, jedoch ohne Erwerb von Beteiligungen, Wertpapieren, Konzessionen, Patenten, Lizenzen, von ganzen Unternehmen und Betrieben, und ohne die Investitionen in ausländische Zweigniederlassungen. Anzahlungen sind nur einzubeziehen, soweit sie abgerechneten Teilen von in Bau befindlichen Anlagen entsprechen und aktiviert sind.

Bruttolöhne und -gehälter: Summe der Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung. Lohn- und Gehaltszuschläge (einschließlich Gratifikationen) sind einbezogen. Nicht erfaßt sind dagegen allgemeine soziale Aufwendungen sowie Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind.

Energieverbrauch: Gesamtverbrauch für Fabrikation, Heizung, Strom-, Gas- und Dampferzeugung usw. (energetisch und nichtenergetisch).

Exportquote: Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz.

Fachliche Betriebsteile: Teil des Betriebes, in dem nur eine bestimmte wirtschaftliche Tätigkeit ausgeübt wird (z.B. unterschiedliche Produktionsbereiche). Die Abgrenzung wird durch die SYPRO-Systematik bestimmt. Im Fall homogener Betriebe bzw. Einbetriebsunternehmen (homogen: gesamte Einheit übt nur eine wirtschaftliche Tätigkeit nach Maßgabe der verwendeten Systematik aus) fallen die Einheiten fachlicher Betriebsteil, Betrieb/ Unternehmen zusammen.

Gasverbrauch: Gesamtverbrauch (auch als Rohstoff) an Erdgas einschließlich Erdölgas in Nm³, Ho (oberer Heizwert): 35 169 kJ/m³.

Geleistete Arbeiterstunden: Alle von den Arbeiterinnen und Arbeitern (einschließlich gewerblich Auszubildender) tatsächlich geleisteten Stunden.

Index der Nettoproduktion: Gradmesser für die Entwicklung der Nettoproduktion in den einzelnen Wirtschaftszweigen unter Ausschaltung von Preisschwankungen. Seine fortlaufende Berechnung stützt sich in erster Linie auf Angaben über die Produktionsmengen einer repräsentativen Auswahl von Erzeugnissen aus dem Produktions-Eilbericht. Dem Gewichtungsschema liegen die Nettoproduktionswerte für 1985 zugrunde.

Stromverbrauch: Gesamtverbrauch (Bezug + Eigenerzeugung - Abgabe) einschließlich Eigenverbrauch industrieller Stromerzeugungsanlagen.

Umsatz: Erlöse aus eigenen Erzeugnissen und industriellen oder handwerklichen Dienstleistungen, außerdem aus dem Verkauf von Handelsware und aus sonstigen nichtindustriellen oder nichthandwerklichen Tätigkeiten. Als Umsatz gilt, unabhängig vom Zahlungseingang, die Summe der Rechnungsendbeträge (ohne Umsatzsteuer) der im Berichtszeitraum abgerechneten Lieferungen und Leistungen an Dritte einschließlich etwa darin enthaltener Verbrauchsteuern und Kosten für Fracht, Porto und Verpackung, auch wenn diese gesondert berechnet werden.

Umsatz aus Eigenerzeugung: Die aus der eigenen Produktion stammenden und die in Lohnarbeit bei anderen Unternehmen hergestellten Lieferungen und Leistungen sowie die ausgeführten Reparaturen, Montagen, Lohnarbeiten und Lohnveredlungen.

2. Baugewerbe

Mit Einführung der neuen Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 93 haben sich auch die Bezeichnungen der beiden Bereiche des Baugewerbes geändert. Im Sinne des Gesetzes über die Statistik im produzierenden Gewerbe werden dem Bauhauptgewerbe die Gruppen „Vorbereitende Baustellenarbeiten“ (WZ-Nr. 45.1) und „Hoch- und Tiefbau“ (WZ-Nr. 45.2) zugeordnet; zum Ausbaugewerbe werden die Gruppen „Bauinstallation“ (WZ-Nr. 45.3), „Sonstiges Baugewerbe“ (WZ-Nr. 45.4) sowie „Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal“ (WZ-Nr. 45.5) gezählt.

Die statistische Erfassung der Bauwirtschaft ist Aufgabe der Bauberichterstattung, die sich in ihrer Organisation und ihrem Erhebungsprogramm eng an die übrigen Statistiken des produzierenden Gewerbes anschließt. Wie diese gliedert sie sich in eine laufende monatliche Erhebung, die sich an die Betriebe der Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten wendet, und eine Totalerhebung im Juni eines jeden Jahres, in die auch die Kleinbetriebe - beim Ausbaugewerbe ab 10 Beschäftigten - einbezogen werden.

Maßgebend für die Zuordnung der Betriebe zu einem der Gewerbebezüge ist der wirtschaftliche Schwerpunkt (gemessen an der Zahl der Beschäftigten).

Erhebungsmerkmale des Monatsberichts sind die Beschäftigten, die Arbeitsstunden und Arbeitsentgelte, der Umsatz und beim Bauhauptgewerbe der Auftragseingang. Da das Baugewerbe für die konjunkturelle Entwicklung der Gesamtwirtschaft von großer Bedeutung ist, wurde beim Bauhauptgewerbe vierteljährlich zusätzlich noch die Frage nach dem Auftragsbestand in das Erhebungsprogramm aufgenommen. In der Totalerhebung wird darüber hinaus die Ausrüstung mit Baumaschinen erfragt. Die Ergebnisse des Monatsberichts im Bauhauptgewerbe werden unter Zugrundelegung der Eckwerte aus der Totalerhebung auf alle Betriebe hochgerechnet. Diese durchlaufenden Reihen ermöglichen es, zusammen mit den Ergebnissen des Ausbaugewerbes, monatlich den Entwicklungsstand des gesamten Baugewerbes aufzuzeigen.

Der institutionell abgegrenzte Berichtskreis der jährlichen Unternehmens- und Investitionserhebungen umfaßt beim Bauhauptgewerbe Unternehmen mit 20 und mehr, im Ausbaugewerbe ab zehn Beschäftigten, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt - gemessen an der Zahl der Beschäftigten - im Baugewerbe liegt, einschließlich aller nicht zum Baugewerbe gehörenden Unternehmensteile, jedoch nicht Zweigniederlassungen im Ausland und land- und forstwirtschaftliche Unternehmensteile. Erhebungsmerkmale sind Beschäftigte, Lohn- und Gehaltssummen, Jahresbauleistung und sonstige Leistungen (beim Ausbaugewerbe: Umsatz) sowie Bruttoanlageinvestitionen.

Betrieb: Örtliche Betriebseinheit; als selbständige Betriebe gelten auch Arbeitsgemeinschaften mit eigener Ertrags- und Aufwandsrechnung (meist Gesellschaften bürgerlichen Rechts) und Baustellen mit eigenem Baubüro in einem anderen Bundesland als dem Sitz des Betriebes.

Beschäftigte: Tätige Inhaber/-innen, mithelfende Familienangehörige, Auszubildende, Arbeiter/-innen und Angestellte einschließlich der vorübergehend abwesenden Personen (Kranke, Urlauber).

Bruttoanlageinvestitionen: Bruttozugänge auf den Anlagekonten der Unternehmen einschließlich im Bau befindlicher Anlagen und Ersatzinvestitionen, jedoch ohne aktivierte Forschungs- und Entwicklungskosten und ohne Anzahlungen auf noch nicht gelieferte Investitionsgüter.

Geleistete Arbeitsstunden: Von den Beschäftigten auf Baustellen und Bauhöfen geleistete Arbeitsstunden; abgerechnet, aber nicht geleistete Stunden werden abgesetzt. Für die Zuordnung der Arbeitsstunden zu den verschiedenen Bauarten im Bauhauptgewerbe ist die überwiegende Zweckbestimmung des einzelnen Auftrags maßgebend. Die für die Trümmerbeseitigung und auf Bauhöfen geleisteten Arbeitsstunden werden anteilig auf die Bauarten umgelegt.

Gesamtumsatz: Rechnungsbetrag der Bau- bzw. Ausbauleistungen einschließlich Handels- und anderer Umsätze.

Jahresbauleistung: Wert der im Unternehmen geleisteten Bauarbeiten, unabhängig davon, ob sie abgerechnet oder angezahlt sind.

Lohn- und Gehaltssumme: Bei den Bruttolöhnen und Bruttogehältern die Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttolöhne (Bar- und Sachbezüge).

Diese Beträge verstehen sich

- ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung,
- ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes,
- ohne Winterbau-Umlage,
- ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung,
- ohne gezahltes Vorruhestandsgeld.

Die Entgelte für Poliere, Schachtmeister/-innen und Meister/-innen sind zur Bruttolohnsumme und nicht zur Bruttogehaltssumme zu rechnen. Den Gehältern sind auch die Bezüge von Gesellschafterinnen/Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften zuzurechnen, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit anzusehen sind.

Einzubeziehen sind auch Zahlungen für eine Beschäftigung, die nur wegen Unterschreitung der Steuerpflichtgrenzen steuerfrei sind.

Sonstige Leistungen: Umsatz von Erzeugnissen und Leistungen aus Nebenbetrieben ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang sowie Umsatz aus Nebengeschäften; Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen sind nicht einbezogen.

Unternehmen: Rechtlich selbständige Wirtschaftseinheit. Als Unternehmen gelten auch Arbeitsgemeinschaften.

3. Energiewirtschaft

Die öffentlichen Energieversorgungsunternehmen werden durch Jahres- und Monatsstatistiken erfaßt. Die Jahresstatistiken ermitteln für Elektrizitäts- und Gasversorgungsunternehmen Menge und Wert des Absatzes nach Verbrauchergruppen und außerdem in gesonderten Erhebungen die Anlageinvestitionen. Die Monatsstatistiken geben darüber hinaus einen nahezu vollständigen Überblick über die Produktions-, Absatz- und Vorratswirtschaft, indem sie Kapazität und Erzeugung nach Quellen, Bezug, Eigenverbrauch, Verluste, Absatz sowie Materialeinsatz und -bestand erfragen.

Der großen Bedeutung der Industrie als Energieerzeuger und -verbraucher wird auch im statistischen Erhebungsprogramm des verarbeitenden Gewerbes Rechnung getragen. So werden die Stromerzeugungsanlagen und die Anlagen zur Erzeugung und Umwandlung brennbarer Gase durch besondere Jahresehebungen erfaßt, die etwa die gleichen Daten wie für die öffentlichen Energieversorgungsunternehmen ermitteln. Angaben zum Energieverbrauch des verarbeitenden Gewerbes fallen dagegen bereits im Rahmen des Monatsberichts für Betriebe an.

Öffentliche Gas- und Stromversorgung: Hierzu zählen, unabhängig von Rechtsformen und Eigentumsverhältnissen, alle Unternehmen und Betriebe, die Energie erzeugen oder beschaffen und hiermit Dritte versorgen.

4. Handwerk

Mit Stichtag 31. März 1995 fand im gesamten Bundesgebiet eine Handwerkszählung statt. Die letzte Zählung dieser Art stammte aus dem Jahre 1977 und lag damit 18 Jahre zurück. Durch eine gesetzliche Vorgabe – die Handwerksordnung – wird festgelegt, was unter Handwerk zu verstehen ist. Komprimiert dargestellt geht es um alle Unternehmen, die in die Handwerksrolle eingetragen sind. In diese Handwerksrolle wird nur derjenige eingetragen, der einen Meisterbrief in einem der insgesamt 127 Handwerksberufe vorweisen kann, die in der Anlage A der Handwerksordnung aufgeführt sind. Zu diesen Berufen zählen die herkömmlichen wie Bäcker, Fleischer und Friseur, aber auch solche wie Gebäudereiniger und Büroinformationselektroniker. Die Eintragung in die Handwerksrolle ermächtigt zur handwerklichen – im Gegensatz zur industriellen – Ausübung der mit diesen Berufen verbundenen Tätigkeiten, die jeweils in einer Rechtsverordnung festgelegt sind.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
12.1.1	Monatsbericht für Betriebe; Statistik über den Auftragseingang bei Betrieben; Investitions-erhebung für Betriebe	Statistische Berichte: E I 1/3 - m; E I 1/3/4/9 - j; E I 1/S / E I 1/7 - j; E I 6 - j; E I 5 - j
12.1.2	Monatsbericht für Betriebe	Statistische Berichte: E I 1/3 - m; E I 1/3/4/9 - j; E I 1/S / E I 1/7 - j
12.1.3	Monatsbericht für Betriebe; Investitions-erhebung für Betriebe	Statistische Berichte: E I 1/3 - m; E I 1/3/4/9 - j; E I 1/S / E I 1/7 - j; E I 6 - j
12.1.4	s. Tabelle 12.1.2	s. Tabelle 12.1.2
12.1.5	s. Tabelle 12.1.2	s. Tabelle 12.1.2
12.1.6	s. Tabelle 12.1.2	s. Tabelle 12.1.2
12.1.7	s. Tabelle 12.1.2	s. Tabelle 12.1.2
12.1.8	s. Tabelle 12.1.2	s. Tabelle 12.1.2
12.1.9	Monatlicher Produktions-Eilbericht	Statistischer Bericht: E I 2 - m
12.1.10	Investitionserhebung für Betriebe	Statistischer Bericht: E I 6 - j
12.1.11	s. Tabelle 12.1.2	s. Tabelle 12.1.2
12.1.12	s. Tabelle 12.1.2	Statistisches Bundesamt: Fachserie 4 Reihe 4.1.4
12.2.1	Totalerhebung im Bauhauptgewerbe	Statistischer Bericht: E II 2 - j
12.2.2	Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe	Statistischer Bericht: E III 2 - j
12.2.3	s. Tabelle 12.2.1	s. Tabelle 12.2.1
12.2.4	s. Tabelle 12.2.1	s. Tabelle 12.2.1
12.3.1	Monatsbericht über die öffentliche Elektrizitäts-versorgung; Jahreserhebung bei Elektrizitäts-versorgungsunternehmen über die Abgabe (...) von Elektrizität	Statistische Berichte: E IV 2/3 - m; E IV 1 - j
12.3.2	Monatsbericht über die öffentliche Gas-versorgung; Jahreserhebung bei Gasver-sorgungsunternehmen über die Abgabe (...) von Gas	s. Tabelle 12.3.1
12.4.1	Handwerkszählung	Statistischer Bericht: E/HWZ 1995 - 1; E/HWZ 1995 - 2
12.4.2	Handwerkszählung	s. Tabelle 12.4.1

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

1. Hauptdaten der Entwicklung ¹⁾

Jahr	Be- triebe ²⁾	Beschäftigte ²⁾		Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttolöhne und -gehälter		Umsatz	
		ins- gesamt	dar. Arbei- ter/-innen		ins- gesamt	darunter Löhne	ins- gesamt	darunter Auslands- umsatz
	Anzahl			1 000	Mill. DM			
1960	3 127	369 191	301 379	613 964	2 224,0	1 608,9	12 604,3	2 128,9
1970	3 296	425 140	320 087	606 166	6 087,5	4 068,5	31 603,7	6 902,6
1980	2 899	396 860	281 766	481 620	12 980,5	7 962,9	71 947,9	21 802,1
1990	2 614	385 894	262 939	422 355	19 301,3	11 002,9	102 633,7	37 598,1
1991	2 667	393 869	267 804	423 229	20 679,6	11 754,4	109 289,0	36 626,3
1992	2 678	385 046	258 421	407 819	21 424,0	11 968,5	106 518,1	35 741,3
1993	2 594	356 717	235 007	363 836	20 472,0	11 180,2	99 239,2	33 678,6
1994	2 488	337 755	221 403	348 141	19 937,5	10 847,6	103 520,9	37 956,4
1995 ⁴⁾	2 240	323 138	211 246	337 071	20 203,8	11 046,9	107 441,4	42 172,6

Jahr	Auftragseingang ³⁾		Investi- tionen	Energieverbrauch				
	ins- gesamt	darunter Auslands- auftrags- eingang		ins- gesamt	davon			
					Kohle	Strom	Gas	Heizöl
Mill. DM			1 000 GJ	Mill. kWh	Mill. kWh	1 000 t		
1960	.	.	.	140 766	99 007	5 213	2 364	349
1970	.	.	2 543,9	187 340	36 108	9 496	5 207	2 375
1980	66 346	20 739	3 475,0	220 066	28 993	11 901	17 321	2 080
1990	92 486	32 426	5 878,0	195 128	30 108	13 451	26 269	526
1991	93 585	31 230	5 906,2	202 896	29 561	13 619	28 331	532
1992	91 037	30 272	5 462,0	215 145	31 825	13 504	31 555	504
1993	84 111	28 565	4 416,3	192 282	30 496	12 839	27 227	418
1994	92 177	34 322	4 400,2	205 792	29 802	13 709	30 265	420
1995 ⁴⁾	93 815	36 753	...	216 196	29 936	13 767	32 823	444

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Monatsdurchschnitt. – 3) Bis 1993 nach fachlichen Betriebsteilen; ab 1994 nach dem Schwerpunkt des Betriebes. – 4) Die Ergebnisse sind ab 1995 wegen der Systematikumstellung auf die WZ 93 mit den Angaben für die vorausgegangenen Jahre nicht vergleichbar.

2. Betriebe, Beschäftigte und Umsatz 1995 nach Betriebsgrößenklassen ¹⁾

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl	Betriebe ²⁾		Beschäftigte ²⁾		Umsatz	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Mill. DM	%
20 – 499	2 147	95,9	175 710	54,0	45 820	42,6
500 und mehr	92	4,1	149 888	46,0	61 622	57,4
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2 239	100	325 598	100	107 441	100

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Ende September.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

3. Ausgewählte Kennziffern 1995 nach Wirtschaftszweigen¹⁾

Wirtschaftszweig	Beschäftigte je Betrieb ²⁾	Geleistete Stunden	Bruttolohn	Bruttogehalt je Angestellte/-n	Umsatz	Investitionen
		je Arbeiter/-in			je Beschäftigte/-n	
	Anzahl	Std.	DM			
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	25	1 890	.	.	273 590	...
Verarbeitendes Gewerbe	150	1 593	.	.	332 966	...
Ernährungsgewerbe	101	1 733	44 065	61 764	468 336	...
Tabakverarbeitung	399	2 215	61 699	101 030	1 434 108	...
Textilgewerbe	120	1 509	40 227	75 081	196 207	...
Bekleidungsgewerbe	55	.	.	.	.	...
Ledergewerbe	91	1 520	32 342	58 589	182 902	...
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	73	1 793	51 136	64 868	268 894	...
Papiergewerbe	140	1 632	49 699	71 990	311 501	...
Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	72	1 646	52 058	68 323	229 339	...
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	154	.	.	.	.	...
Chemische Industrie	800	1 485	62 087	97 398	449 141	...
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	147	1 722	48 441	74 034	273 504	...
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	108	1 710	53 964	79 215	266 864	...
Metallerzeugung und -bearbeitung	234	1 542	57 233	82 981	374 957	...
Herstellung von Metallerzeugnissen	90	1 582	48 839	73 397	220 801	...
Maschinenbau	136	1 561	52 893	77 935	213 499	...
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	354	1 569	56 014	89 315	.	...
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä.	96	1 580	44 609	75 578	198 849	...
Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	201	1 306	44 265	78 225	.	...
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	82	1 545	44 591	70 343	166 092	...
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	630	1 544	60 699	88 228	500 217	...
Sonstiger Fahrzeugbau	176	1 377	47 131	91 990	166 684	...
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten und sonstigen Erzeugnissen	104	1 574	45 659	66 945	217 717	...
Recycling	107	1 676	60 500	54 063	274 661	...
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	144	1 596	52 294	81 838	332 494	...

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Monatsdurchschnitt.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

4. Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter 1995
nach Wirtschaftszweigen¹⁾

Wirtschaftszweig	Be- triebe ²⁾	Beschäftigte ²⁾		Ge- leistete Arbeiter- stunden	Bruttolöhne und -gehälter	
		ins- gesamt	darunter Arbeiter/ -innen		ins- gesamt	darunter Löhne
	Anzahl			1 000	Mill. DM	
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	101	2 569	1 780	3 364	156	.
Verarbeitendes Gewerbe	2 139	320 569	209 467	333 707	20 048	.
Ernährungsgewerbe	199	20 091	12 313	21 339	1 023	543
Tabakverarbeitung	4	1 594	1 340	2 968	108	83
Textilgewerbe	35	4 199	3 143	4 742	206	126
Bekleidungs-gewerbe	34	1 855	.	1 677	63	.
Ledergewerbe	94	8 571	6 729	10 226	326	218
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	129	9 478	7 263	13 020	515	371
Papiergewerbe	75	10 476	7 171	11 706	594	356
Verlags-gewerbe, Druck-gewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	118	8 528	4 366	7 187	512	227
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Her- stellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	4	617	.	432	56	.
Chemische Industrie	85	68 013	32 741	48 629	5 468	2 033
Herstellung von Gummi- und Kunst- stoffwaren	156	22 971	17 037	29 335	1 265	825
Glas-gewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	210	22 585	15 880	27 154	1 388	857
Metallerzeugung und -bearbeitung	42	9 821	7 418	11 435	624	425
Herstellung von Metallerzeugnissen	299	26 914	20 014	31 658	1 484	977
Maschinenbau	282	38 232	23 971	37 422	2 379	1 268
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	9	3 186	1 178	1 848	245	66
Herstellung von Geräten der Elek- trizitätserzeugung, -verteilung u. ä.	100	9 624	6 843	10 814	515	305
Rundfunk-, Fernseh- und Nachrich- tentechnik	14	2 813	2 082	2 718	149	92
Medizin-, Mess-, Steuer- und Rege- lungstechnik, Optik	67	5 480	3 719	5 746	290	166
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	49	30 866	24 241	37 429	2 056	1 471
Sonstiger Fahrzeugbau	13	2 285	1 505	2 073	143	71
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten und sonstigen Erzeugnissen	116	12 046	8 735	13 746	620	399
Recycling	3	322	240	402	19	15
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2 240	323 138	211 246	337 071	20 204	11 047

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Monatsdurchschnitt.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

5. Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter 1995
nach Verwaltungsbezirken¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Be- triebe ²⁾	Beschäftigte ²⁾		Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttolöhne und -gehälter	
		ins- gesamt	dar. Arbei- ter/-innen		ins- gesamt	darunter Löhne
	Anzahl		1 000	Mill. DM		
Koblenz, St.	38	8 356	5 468	8 962	512	275
Ahrweiler	72	6 018	4 024	6 485	340	195
Altenkirchen (Ww.)	133	13 105	9 238	14 562	728	448
Bad Kreuznach	90	11 815	8 370	13 912	648	398
Birkenfeld	70	4 932	3 537	5 527	232	.
Cochem-Zell	32	2 843	2 239	3 663	146	.
Mayen-Koblenz	149	13 718	9 597	16 294	801	503
Neuwied	152	16 404	10 802	17 657	940	544
Rhein-Hunsrück-Kreis	82	8 506	6 157	9 581	473	304
Rhein-Lahn-Kreis	71	6 733	4 549	7 274	358	202
Westerwaldkreis	208	17 226	12 512	21 150	900	580
RB Koblenz	1 096	109 657	76 494	125 066	6 078	3 700
Trier, St.	68	7 879	5 655	10 466	457	293
Bernkastel-Wittlich	75	9 275	7 329	11 898	466	339
Bitburg-Prüm	45	5 787	4 172	7 141	345	221
Daun	53	4 568	3 482	5 800	236	163
Trier-Saarburg	45	5 804	4 696	7 439	283	215
RB Trier	286	33 313	25 334	42 744	1 786	1 230
Frankenthal (Pfalz), St.	24	7 035	3 886	6 389	499	224
Kaiserslautern, St.	48	12 735	9 603	16 114	823	587
Landau i. d. Pfalz, St.	24	2 460	.	.	134	.
Ludwigshafen a. Rh., St.	56	56 043	26 485	38 650	4 641	1 708
Mainz, St.	73	14 762	7 698	12 522	1 041	439
Neustadt a. d. Weinstr., St.	21	.	.	.	95	.
Pirmasens, St.	58	7 208	4 903	7 836	365	206
Speyer, St.	39	5 220	3 449	5 068	341	191
Worms, St.	47	.	.	8 966	540	.
Zweibrücken, St.	22	4 560	3 088	4 364	273	160
Alzey-Worms	30	.	.	.	96	.
Bad Dürkheim	56	5 627	4 028	6 771	318	206
Donnersbergkreis	49	6 183	4 642	7 211	328	225
Germersheim	54	17 751	13 114	18 785	1 175	791
Kaiserslautern	31	.	.	3 231	161	.
Kusel	34	.	.	4 697	198	137
Südliche Weinstraße	37	4 153	.	.	229	.
Ludwigshafen	41	2 972	2 046	3 448	167	101
Mainz-Bingen	45	9 403	4 561	.	684	246
Südwestpfalz	71	5 369	4 126	6 250	233	146
RB Rheinhessen-Pfalz	858	180 167	109 419	169 261	12 340	6 117
Rheinland-Pfalz	2 240	323 138	211 246	337 071	20 204	11 047
kreisfreie Städte	516	136 234	78 705	124 116	9 721	4 533
Landkreise	1 724	186 903	132 541	212 955	10 483	6 513

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Monatsdurchschnitt.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

6. Umsatz 1995 nach Wirtschaftszweigen ¹⁾

Wirtschaftszweig	Ins- gesamt	Dar. Auslandsumsatz		Aus eig. Er- zeugung	Je Be- schäf- tigten	Je Betrieb
		zu- sammen	Anteil am Umsatz			
	Mill. DM		%	Mill. DM	1 000 DM	DM
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	703	91	13,0	-	273,6	6 959
Verarbeitendes Gewerbe	106 738	42 081	39,4	-	333,0	49 901
Ernährungsgewerbe	9 409	737	7,8	-	468,3	47 283
Tabakverarbeitung	2 286	1 604	70,2	-	1 434,1	571 492
Textilgewerbe	824	272	33,0	-	196,2	23 539
Bekleidungs-gewerbe	.	.	.	.	.	.
Ledergewerbe	1 568	306	19,5	1 430	182,9	16 677
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	2 549	189	7,4	2 500	268,9	19 756
Papiergewerbe	3 263	825	25,3	2 988	311,5	43 510
Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	1 956	91	4,7	1 900	229,3	16 575
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Her- stellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	.	.	.	.	.	.
Chemische Industrie	30 547	17 514	57,3	23 999	449,1	359 382
Herstellung von Gummi- und Kunst- stoffwaren	6 283	1 808	28,8	5 818	273,5	40 273
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	6 027	1 477	24,5	5 738	266,9	28 701
Metallerzeugung und -bearbeitung	3 682	1 391	37,8	3 575	375,0	87 677
Herstellung von Metallerzeugnissen	5 943	952	16,0	5 658	220,8	19 875
Maschinenbau	8 162	3 800	46,6	7 637	213,5	28 945
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	.	.	.	.	.	.
Herstellung von Geräten der Elek- trizitätserzeugung, -verteilung u. ä. Rundfunk-, Fernseh- und Nachrich- tenteknik	1 914	518	27,0	1 822	198,8	19 137
Medizin-, Mess-, Steuer- und Rege- lungstechnik, Optik	.	.	.	.	.	.
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	15 440	8 016	51,9	-	500,2	315 096
Sonstiger Fahrzeugbau	381	212	55,8	-	166,7	29 298
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten und sonstigen Erzeugnissen	2 623	422	16,1	2 481	217,7	22 609
Recycling	88	27	30,5	80	274,7	29 480
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	107 441	42 173	39,3	94 057	332,5	47 965

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

7. Umsatz 1995 nach Verwaltungsbezirken¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt	Dar. Auslandsumsatz		Aus eigener Erzeugung	Je Beschäftigten	Je Betrieb
		zusammen	Anteil am Umsatz			
	Mill. DM		%	Mill. DM	1 000 DM	
Koblenz, St.	2 633	816	31,0	2 439	315,1	69 285
Ahrweiler	1 783	259	14,5	1 737	296,4	24 770
Altenkirchen (Ww.)	2 903	639	22,0	2 729	221,5	21 824
Bad Kreuznach	2 823	980	34,7	2 643	239,0	31 370
Birkenfeld	1 010	169	16,7	922	204,7	14 426
Cochem-Zell	658	179	27,3	626	231,3	20 548
Mayen-Koblenz	4 911	1 416	28,8	4 438	358,0	32 957
Neuwied	4 504	1 271	28,2	4 175	274,6	29 633
Rhein-Hunsrück-Kreis	2 076	525	25,3	1 986	244,1	25 318
Rhein-Lahn-Kreis	1 718	548	31,9	1 597	255,2	24 198
Westerwaldkreis	3 862	939	24,3	3 741	224,2	18 567
RB Koblenz	28 880	7 741	26,8	27 031	263,4	26 351
Trier, St.	4 085	1 885	46,1	3 606	518,5	60 081
Bernkastel-Wittlich	2 705	420	15,5	2 545	291,7	36 068
Bitburg-Prüm	1 964	221	11,3	1 886	339,3	43 635
Daun	1 252	135	10,8	1 217	274,1	23 624
Trier-Saarburg	1 429	356	24,9	1 392	246,2	31 751
RB Trier	11 435	3 017	26,4	10 646	343,3	39 983
Frankenthal (Pfalz), St.	1 507	555	36,8	1 394	214,2	62 789
Kaiserslautern, St.	1 819	641	35,2	1 681	142,8	37 894
Landau i. d. Pfalz, St.	598	.	.	.	243,2	24 928
Ludwigshafen a. Rh., St.	24 634	15 219	61,8	18 964	439,6	439 896
Mainz, St.	6 077	2 589	42,6	5 696	411,7	83 244
Neustadt a. d. Weinstr., St.	.	.	.	.	.	.
Pirmasens, St.	1 692	396	23,4	1 581	234,7	29 170
Speyer, St.	1 363	400	29,4	1 259	261,0	34 940
Worms, St.	.	.	.	.	.	.
Zweibrücken, St.	1 509	629	41,7	.	331,0	68 601
Alzey-Worms	.	.	.	.	.	.
Bad Dürkheim	1 699	383	22,6	1 580	301,9	30 338
Donnersbergkreis	1 461	374	25,6	1 339	236,3	29 821
Germersheim	12 711	6 972	54,8	10 214	716,1	235 396
Kaiserslautern	.	.	.	.	.	.
Kusel	.	.	.	852	.	.
Südliche Weinstraße	1 110	.	.	.	267,3	29 998
Ludwigshafen	738	133	18,0	711	248,4	18 004
Mainz-Bingen	3 268	694	21,2	2 624	347,5	72 617
Südwestpfalz	1 215	264	21,7	1 055	226,3	17 114
RB Rheinhessen-Pfalz	67 126	31 415	46,8	56 380	372,6	78 235
Rheinland-Pfalz	107 441	42 173	39,3	94 057	332,5	47 965
kreisfreie Städte	49 551	24 531	49,5	41 903	363,7	96 030
Landkreise	57 890	17 641	30,5	52 154	309,7	33 579

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

8. Fachliche Betriebsteile, Beschäftigte und Umsatz 1995 nach Wirtschaftszweigen¹⁾

Wirtschaftszweig	Fachliche Betriebs- teile ²⁾	Beschäftigte ²⁾		Umsatz	
		insgesamt	dar. Arbei- ter/-innen	insgesamt	darunter Auslands- umsatz
	Anzahl		Mill. DM		
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	125	2 519	1 774	615	92
Verarbeitendes Gewerbe	2 749	310 662	205 448	93 391	35 865
Ernährungsgewerbe	245	19 198	12 014	8 548	676
Tabakverarbeitung	4	1 587	1 336	1 928	1 604
Textilgewerbe	51	3 755	2 764	677	235
Bekleidungs-gewerbe	39	1 845	1 288	324	.
Ledergewerbe	97	8 495	6 747	1 445	280
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	185	9 793	7 522	2 613	189
Papiergewerbe	90	10 287	7 073	2 976	720
Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	128	8 499	4 375	1 904	88
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	6	600	247	222	.
Chemische Industrie	130	62 530	30 747	23 764	14 079
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	200	22 426	16 585	5 944	1 795
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	270	22 948	16 198	5 783	1 443
Metallerzeugung und -bearbeitung	65	9 999	7 646	3 596	1 387
Herstellung von Metallerzeugnissen	374	26 714	19 992	5 579	878
Maschinenbau	410	39 270	24 973	7 957	3 701
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	12	3 245	1 185	.	.
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä.	128	9 388	6 781	1 764	493
Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	16	3 122	2 279	590	207
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	85	5 252	3 573	.	.
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	59	27 123	21 517	12 164	.
Sonstiger Fahrzeugbau	17	2 310	1 570	366	.
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten und sonstigen Erzeugnissen	133	12 003	8 842	2 597	.
Recycling	5	270	196	75	.
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2 873	313 181	207 222	94 006	35 957

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Monatsdurchschnitt.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

9. Index der Nettoproduktion¹⁾
(1985 = 100; kalendermonatlich)

Wirtschaftszweig	1990	1991	1992	1993	1994
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	118,7	117,0	116,1	110,2	117,5
Mineralölverarbeitung	.	.	.	.	.
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	110,3	112,9	123,5	120,0	125,1
eisenschaffende Industrie;					
NE-Metallerzeugung	104,1	107,0	101,6	87,5	103,2
Gießereien	92,9	83,0	81,2	69,5	73,6
Ziehereien u. Kaltwalzwerke;					
Mechanik	121,8	114,5	112,7	106,8	120,9
chemische Industrie	121,8	119,5	118,3	113,9	120,9
Holzbearbeitung	120,5	122,3	122,2	112,1	119,6
Zellstoff-, Holzschliff-,					
Papier- und Pappeherzeugung	126,3	128,2	115,3	107,9	113,6
Gummiverarbeitung	111,5	104,9	105,2	85,2	92,4
Investitionsgüter prod. Gewerbe	111,3	107,9	104,0	96,5	118,2
Stahlverformung	127,9	138,0	148,4	125,2	138,9
Stahl- und Leichtmetallbau,					
Schienenfahrzeugbau	135,6	145,4	151,4	163,1	151,6
Maschinenbau; Büromaschinen,					
ADV-Geräte und -Einrichtungen	119,5	103,3	99,5	103,8	160,9
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von					
Kraftfahrzeugen usw.	91,0	90,9	86,2	69,2	76,2
Schiffbau, Luft- und Raumfahrzeugbau	.	.	.	.	.
Elektrotechnik, Reparatur von					
Haushaltsgeräten	121,6	132,5	126,2	117,8	117,3
Feinmechanik, Optik, Herst. von Uhren	90,2	99,9	97,2	87,4	83,1
Herst. v. Eisen-, Blech- u. Metallwaren	144,4	144,6	140,1	128,6	130,0
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe	116,0	128,1	123,0	111,4	115,9
Herst. von Musikinstr., Schmuck,					
Spielwaren; Edelsteingewerbe	166,3	156,0	131,7	117,1	114,1
Feinkeramik	98,5	106,9	99,8	88,5	78,8
Herst. und Verarbeitung von Glas	145,1	182,2	176,7	149,4	175,8
Holzverarbeitung	125,3	144,5	148,2	144,1	151,5
Papier- und Pappeherzeugung	146,6	148,8	148,4	144,1	143,6
Druckereien, Vervielfältigung	106,8	118,0	110,9	105,0	103,7
Herstellung von Kunststoffwaren	145,8	164,1	157,3	142,8	155,2
Lederherzeugung	.	.	.	.	.
Lederverarbeitung	85,8	89,4	78,0	64,0	57,3
Herstellung von Schuhen	62,5	61,0	53,9	46,9	41,1
Textilgewerbe	92,3	94,6	93,3	75,9	71,7
Bekleidungsgewerbe	53,6	56,8	49,7	46,4	46,6
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	131,4	155,1	157,3	152,5	162,2
Verarbeitendes Gewerbe	116,4	118,0	115,6	108,3	120,3

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

10. Investitionen der Betriebe 1994 nach Wirtschaftszweigen¹⁾

Wirtschaftszweig	Bruttoanlageinvestitionen				Anteil am Umsatz
	insgesamt	davon			
		Grundstücke		Maschinen, Anlagen	
		mit Bauten	oh. Bauten		
Mill. DM					%
Grundstoff- und Produktions- gütergewerbe	1 631	220	24	1 388	4,1
Mineralölverarbeitung	20	.	-	.	7,6
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	228	30	21	177	6,4
eisenschaffende Industrie; NE-Metallerzeugung	52	.	.	40	1,9
Gießereien	31	.	.	28	6,8
Ziehereien u. Kaltwalzwerke; Mechanik	9	.	.	7	1,6
chemische Industrie	1 130	149	2	980	3,9
Holzbearbeitung	100	.	.	81	15,1
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	25	.	-	.	2,7
Gummiverarbeitung	36	1	-	35	3,2
Investitionsgüter prod. Gewerbe	1 301	114	15	1 172	3,7
Stahlverformung	47	5	-	42	5,6
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	55	.	.	39	3,9
Maschinenbau; Büromaschinen, ADV-Geräte und -Einrichtungen	238	26	3	210	2,4
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	677	.	.	630	4,3
Schiffbau, Luft- und Raumfahrzeugbau	13	.	-	.	6,0
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	114	15	1	98	3,5
Feinmechanik, Optik, Herst. von Uhren	13	.	.	.	2,8
Herst. v. Eisen-, Blech- u. Metallwaren	144	15	0	129	3,8
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe	894	123	11	761	5,1
Herst. von Musikinstr., Schmuck, Spielwaren; Edelsteingewerbe	8	0	-	7	.
Feinkeramik	17	1	1	15	2,9
Herst. und Verarbeitung von Glas	148	.	.	125	6,4
Holzverarbeitung	113	28	0	85	3,9
Papier- und Pappeerarbeitung	103	23	1	80	5,0
Druckereien, Vervielfältigung	161	16	7	138	12,1
Herstellung von Kunststoffwaren	264	19	1	244	5,4
Ledererzeugung	.	-	-	.	.
Lederverarbeitung	.	.	.	.	.
Herstellung von Schuhen	21	0	-	21	1,6
Textilgewerbe	46	7	-	39	5,2
Bekleidungs-gewerbe	9	.	.	4	1,7
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	574	81	2	491	5,4
Verarbeitendes Gewerbe	4 400	537	52	3 812	4,3

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

11. Energieverbrauch 1995 nach Wirtschaftszweigen¹⁾

Wirtschaftszweig	Energieverbrauch		davon			
	insgesamt	je Beschäftigten	Kohle	Heizöl	Gas	Strom ²⁾
	1 000 GJ	1 000 MJ	1 000 GJ	1 000 t	Mill. kWh	Mill. kWh
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1 097	427,1	.	.	92	106
Verarbeitendes Gewerbe	215 098	671,0	.	.	32 731	13 661
Ernährungsgewerbe	10 935	544,3	278	.	.	485
Tabakverarbeitung	380	238,6	-	.	.	28
Textilgewerbe	1 311	312,3	-	.	.	148
Bekleidungsgewerbe	64	34,4	-	.	.	4
Ledergewerbe	293	34,2	-	.	.	.
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	1 056	111,4	-	6	17	199
Papiergewerbe	11 910	1 136,9	.	.	2 084	784
Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	621	72,8	-	2	68	84
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	2 907	4 711,2	-	.	-	.
Chemische Industrie	128 185	1 884,7	.	82	.	7 029
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	5 593	243,5	-	30	432	770
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	26 493	1 173,0	6 646	72	3 421	1 260
Metallerzeugung und -bearbeitung	10 660	1 085,4	1 969	12	1 290	976
Herstellung von Metallerzeugnissen	4 011	149,0	-	11	558	426
Maschinenbau	2 373	62,1	.	.	264	251
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	.	.	-	.	.	.
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä.	416	43,2	-	3	30	56
Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	167	59,5	-	.	.	29
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	.	.	-	.	.	.
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	4 180	135,4	-	10	492	552
Sonstiger Fahrzeugbau	350	153,1	-	3	39	22
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten und sonstigen Erzeugnissen	1 265	105,0	-	13	.	.
Recycling	374	1 161,0	.	.	.	.
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	216 196	669,1	29 936	444	32 823	13 767

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. - 2) Einschl. Stromeigenerzeugung.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

12. Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter 1995 im Ländervergleich¹⁾

Land	Betriebe ²⁾	Beschäftigte ²⁾		Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttolöhne und -gehälter
		insgesamt	dar. Arbei- ter/-innen		
	Anzahl			1 000	Mill. DM
Schleswig-Holstein	1 463	153 384	97 118	157 403	9 177
Hamburg	643	118 513	54 684	87 174	8 720
Niedersachsen	4 018	579 291	403 859	622 898	34 556
Bremen	339	70 452	44 260	72 608	4 666
Nordrhein-Westfalen	10 587	1 649 688	1 089 764	1 739 531	104 052
Hessen	3 428	526 891	314 942	489 088	34 717
Rheinland-Pfalz	2 240	323 138	211 246	337 071	20 204
Baden-Württemberg	8 751	1 264 539	788 867	1 218 446	81 711
Bayern	8 442	1 237 592	787 161	1 205 551	75 666
Saarland	534	113 103	85 281	133 079	6 705
Berlin (West)	1 119	153 142	89 696	140 933	9 655
Thüringen	1 388	111 487	80 090	137 228	4 308
Sachsen	2 315	208 432	144 641	241 074	8 521
Sachsen-Anhalt	1 210	119 698	79 231	133 255	5 011
Mecklenburg-Vorpommern	509	49 769	35 277	57 253	2 095
Brandenburg	933	99 374	67 315	111 765	4 500
Bundesgebiet	47 919	6 778 910	4 373 419	6 884 370	414 266

Land	Darunter Brutto- löhne	Bruttolohn je Arbeiter/-in	Umsatz	Darunter Auslands- umsatz	Export- quote
	Mill. DM	DM	Mill. DM		%
Schleswig-Holstein	4 856	50 002	48 979	12 777	26,1
Hamburg	3 109	56 853	104 206	13 580	13,0
Niedersachsen	20 763	51 413	199 153	60 313	30,3
Bremen	2 473	55 874	28 138	12 401	44,1
Nordrhein-Westfalen	57 554	52 813	516 048	143 934	27,9
Hessen	16 707	53 047	151 181	43 233	28,6
Rheinland-Pfalz	11 047	52 294	107 441	42 173	39,3
Baden-Württemberg	41 808	52 997	350 004	110 388	31,5
Bayern	38 307	48 665	355 892	117 127	32,9
Saarland	4 592	53 848	31 244	9 868	31,6
Berlin (West)	4 539	50 603	59 232	8 154	13,8
Thüringen	2 669	33 323	22 026	3 276	14,9
Sachsen	5 092	35 207	40 156	4 360	10,9
Sachsen-Anhalt	2 864	36 150	26 537	3 507	13,2
Mecklenburg-Vorpommern	1 298	36 806	10 846	1 492	13,8
Brandenburg	2 612	38 796	22 583	1 807	8,0
Bundesgebiet	220 290	50 370	2 073 718	588 386	28,4

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Monatsdurchschnitt.

12. Produzierendes Gewerbe

2. Baugewerbe

1. Unternehmen, Beschäftigte und Jahresbauleistung 1995
nach ausgewählten Wirtschaftszweigen¹⁾

Wirtschaftszweig	Unternehmen	Beschäftigte	Jahres- bauleistung und sonstige Leistungen ^{2) 3)}
	Ende September		
	Anzahl		1 000 DM
Bauhauptgewerbe ⁴⁾	555	28 962	5 156 376
Vorbereitende Baustellenarbeiten	12	456	95 188
Hoch- und Tiefbau	543	28 506	5 061 188
Hochbau, Brücken- u. Tunnelbau, u.ä.	317	15 834	2 869 587
Dachdeckerei, Abdichtung u. Zimmerei	84	2 819	473 353
Straßenbau, Eisenbahnoberbau	82	6 223	1 123 962
Ausbaugewerbe ⁵⁾	472	19 175	3 098 866
Bauinstallation	294	14 883	2 518 688
Sonstiges Baugewerbe	178	4 292	580 178
Insgesamt	1 027	48 137	8 255 242

1) Ohne Arbeitsgemeinschaften des Bauhauptgewerbes. – 2) Einschließlich Arbeitsgemeinschaftanteilen, ohne Umsatzsteuer. – 3) Beim Ausbaugewerbe: Umsatz. – 4) Unternehmen des Bauhauptgewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten. – 5) Unternehmen des Ausbaugewerbes mit 10 und mehr Beschäftigten.

2. Betriebe und Beschäftigung im Juni 1996 und Umsatz 1995 des Ausbaugewerbes¹⁾
nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Lohn- und Gehaltssumme	Gesamtumsatz 1995 ²⁾
	Anzahl		1 000	1 000 DM	
Bauinstallation	332	10 646	1 077	41 893	1 527 693
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	52	1 196	124	4 073	146 517
Inst. von Heizungs-, Klima-, Lüftungs- und gesundheitstechn. Anlagen	142	4 514	427	17 427	643 150
Elektroinstallation	105	3 347	361	12 240	460 384
Sonstiges Baugewerbe	256	5 132	529	19 772	667 578
Maler- und Lackierergewerbe	82	1 654	182	6 065	172 991
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	29	665	62	2 821	121 183
Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	101	1 803	188	6 854	198 489
Insgesamt	588	15 778	1 606	61 665	2 195 271

1) Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten. – 2) Ohne Umsatzsteuer.

12. Produzierendes Gewerbe

2. Baugewerbe

3. Betriebe und Beschäftigte Ende Juni 1996
nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Ins- gesamt	Mit ... Beschäftigten					
		1 - 9	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 199	200 u. mehr
Betriebe							
Bauhauptgewerbe	3 070	1 842	656	395	126	34	17
Vorbereitende Baustellenarbeiten	147	119	11	14	3	-	-
Abbruch-, Spreng-, Entrümmungsge- werbe, Erdbewegungsarbeiten	141	116	.	13	.	-	-
Hoch- und Tiefbau	2 923	1 723	645	381	123	34	17
Hochbau, Brücken- u. Tunnelbau u.ä.	1 297	632	348	230	59	20	8
Hoch- und Tiefbau o.a.S.	227	56	50	65	39	.	.
Hochbau (ohne Fertigteilbau)	1 022	566	285	142	18	.	.
Dachdeckerei, Abdichtung u. Zimmerei	1 124	843	203	69	9	-	-
Dachdeckerei	597	417	135	40	5	-	-
Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit	138	129	4	.	.	-	-
Zimmerei u. Ingenieurholzbau	389	297	64	.	.	-	-
Straßenbau, Eisenbahnoberbau	179	48	41	40	33	12	5
Straßenbau	173	47	40	36	33	12	5
Spezial- und sonstiger Tiefbau	319	198	52	42	22	.	.
Gerüstbau	140	116	15	.	.	-	-
Sonstiger Tiefbau	146	60	32	33	18	.	.
Ausbaugewerbe (Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe) ¹⁾	588	9	315	210	41	.	.
Beschäftigte							
Bauhauptgewerbe	47 422	8 449	8 830	11 603	8 488	4 461	5 591
Vorbereitende Baustellenarbeiten	1 113	400	149	395	169	-	-
Abbruch-, Spreng-, Entrümmungsge- werbe, Erdbewegungsarbeiten	1 009	389	.	374	.	-	-
Hoch- und Tiefbau	46 309	8 049	8 681	11 208	8 319	4 461	5 591
Hochbau, Brücken- u. Tunnelbau u.ä.	23 935	3 130	4 763	6 785	3 972	2 652	.
Hoch- und Tiefbau o.a.S.	9 141	282	689	2 010	2 614	.	.
Hochbau (ohne Fertigteilbau)	13 740	2 796	3 899	4 059	1 247	.	.
Dachdeckerei, Abdichtung u. Zimmerei	9 091	3 930	2 648	1 861	652	-	-
Dachdeckerei	5 395	2 193	1 772	1 110	320	-	-
Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit	559	278	59	.	.	-	-
Zimmerei u. Ingenieurholzbau	3 137	1 459	817	.	.	-	-
Straßenbau, Eisenbahnoberbau	7 272	208	579	1 303	2 246	1 559	.
Straßenbau	7 130	206	567	1 175	2 246	1 559	1 377
Spezial- u. sonstiger Tiefbau	5 851	768	680	1 259	1 449	.	.
Gerüstbau	993	422	201	.	.	-	-
Sonstiger Tiefbau	3 515	274	420	971	1 167	.	.
Ausbaugewerbe (Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe) ¹⁾	15 778	62	4 496	6 213	2 789	.	.

1) Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten.

12. Produzierendes Gewerbe

2. Baugewerbe

4. Betriebe, Beschäftigung Ende Juni 1996 und Umsatz 1995 des Bauhauptgewerbes nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Lohn- und Gehalt- summe	Gesamt- umsatz 1995 ¹⁾
	Anzahl		1 000	1 000 DM	
Koblenz, St.	73	1 560	160	6 809	349 221
Ahrweiler	144	1 794	184	6 531	279 220
Altenkirchen (Ww.)	104	1 319	152	5 492	249 508
Bad Kreuznach	124	1 723	183	6 520	279 123
Birkenfeld	69	1 419	158	5 463	235 618
Cochem-Zell	83	1 166	129	4 808	191 644
Mayen-Koblenz	218	2 827	310	11 221	502 977
Neuwied	178	2 665	291	11 158	450 010
Rhein-Hunsrück-Kreis	129	2 193	239	8 697	3696 414
Rhein-Lahn-Kreis	108	1 524	163	5 801	243 763
Westerwaldkreis	243	4 164	447	18 059	643 279
RB Koblenz	1 473	22 354	2 416	90 561	3 790 776
Trier, St.	42	992	116	4 171	165 815
Berncastel-Wittlich	126	1 905	217	7 155	286 447
Bitburg-Prüm	100	1 877	217	7 323	342 214
Daun	54	755	84	2 802	109 888
Trier-Saarburg	112	1 975	209	7 289	263 513
RB Trier	434	7 504	844	28 740	1 167 877
Frankenthal (Pfalz), St.	18	255	26	1 050	91 346
Kaiserslautern, St.	46	1 383	147	6 636	398 398
Landau i. d. Pfalz, St.	25	383	37	1 355	46 180
Ludwigshafen a. Rh., St.	52	1 371	147	5 927	248 496
Mainz, St.	82	1 742	173	6 902	498 789
Neustadt a. d. Weinstr., St.	35	342	36	1 100	37 787
Pirmasens, St.	24	476	56	2 042	82 434
Speyer, St.	23	425	43	1 790	70 996
Worms, St.	47	592	63	2 128	73 335
Zweibrücken, St.	13	372	37	1 497	52 720
Alzey-Worms	85	1 209	130	4 557	209 544
Bad Dürkheim	86	867	89	3 006	123 153
Donnersbergkreis	40	590	71	2 317	92 895
Germersheim	98	976	103	3 432	146 595
Kaiserslautern	82	1 279	138	4 735	165 599
Kusel	43	648	70	2 417	81 931
Südliche Weinstraße	86	892	94	3 160	133 897
Ludwigshafen	81	1 264	123	5 469	284 006
Mainz-Bingen	129	1 686	195	6 646	334 488
Südwestpfalz	68	812	85	2 877	102 256
RB Rheinhessen-Pfalz	1 163	17 564	1 865	69 045	3 274 843
Rheinland-Pfalz	3 070	47 422	5 125	188 346	8 233 496
Kreisfreie Städte	480	9 893	1 041	41 407	2 115 517
Landkreise	2 590	37 529	4 084	146 939	6 117 979

1) Ohne Umsatzsteuer.

12. Produzierendes Gewerbe

3. Energiewirtschaft

1. Öffentliche Stromversorgung 1990 bis 1996 (in Mill. kWh)

Berichtsmerkmal	1990	1993	1994	1995	1996
Bruttostromerzeugung	5 057	5 095	5 501	5 595	4 630
davon					
regenerative Energien	872	819	1 074	1 041	789
Wärme kraft	4 185	4 277	4 427	4 554	3 841
Eigenverbrauch	345	351	379	372	321
Pumpstromverbrauch	0	0	0	0	0
Nettostromerzeugung	4 713	4 745	5 122	5 222	4 309
davon					
regenerative Energien	858	808	1 059	1 026	775
davon					
Wasserkraft	858	806	1 053	1 025	774
Wind-, Solarenergie	0	2	6	1	1
Wärme kraft	3 854	3 937	4 063	4 197	3 534
davon					
Kernenergie		0	0	0	0
Steinkohle		1 374	1 547	1 430	1 174
Erdgas		2 334	2 369	2 650	2 236
Heizöl		162	70	8	18
Müll, Klär- und Erdöl gas		67	77	109	107
Einspeisung der Industrie	0	43	56	39	38
Abgabe aus Erzeugung	4 713	4 788	5 179	5 261	4 347
Bezug über die Landesgrenze	29 808	37 363	38 305	39 103	40 714
Lieferung über die Landesgrenze	10 592	17 504	18 239	18 905	19 284
Saldo des Strom austauschs	19 216	19 859	20 066	20 199	21 430
Stromverbrauch aus dem öffentlichen Netz	23 929	24 646	25 245	25 513	25 852
davon					
Industrie	11 178	10 160	11 203	11 454	...
Verkehrseinrichtungen	60	66	93	116	...
übrige gewerbliche Wirtschaft	2 566	2 802	2 615	2 515	...
öffentliche Einrichtungen	2 333	2 336	2 232	2 264	...
Land- und Forstwirtschaft	448	467	422	388	...
Haushalte	6 159	6 787	6 830	7 075	...
Netzverluste, Meßdifferenzen	1 185	2 028	1 850	1 699	...

2. Öffentliche Gasversorgung 1990 bis 1996 (in Mill. m³ – Ho = 35,169 Megajoule/m³)

Berichtsmerkmal	1990	1993	1994	1995	1996
Gaserzeugung	2	1	1	1	1
Bezug über die Landesgrenze	5 376	6 501	6 505	7 187	7 466
Lieferung über die Landesgrenze	353	745	679	730	829
Inlandsversorgung	5 024	5 749	5 810	6 462	6 637
davon					
Land- und Forstwirtschaft	7	7	9	7	...
produzierendes Gewerbe	3 543	3 802	4 298	4 310	...
Handel	192	232	231	226	...
Haushalte	1 067	1 383	1 352	1 462	...
Gebietskörperschaften	246	283	289	257	...
sonstige Verbraucher	56	89	99	102	...
Meßdifferenzen	87	47	468	-96	...

12. Produzierendes Gewerbe

4. Handwerk

1. Handwerksunternehmen, Beschäftigte und Umsatz nach Handwerkskammer-Bezirken und Gewerbegruppen

Handwerkskammerbezirk Gewerbegruppe ¹⁾	Hand- werks- unter- nehmen ²⁾	Beschäftigte am 30.9.1994			Umsatz ⁴⁾ 1994	
		ins- gesamt	darunter Arbeit- nehmer ³⁾	je Unter- nehmen	ins- gesamt	je Beschäft- igten
	Anzahl			1 000 DM	DM	
Koblenz	11 960	105 693	94 177	9	15 141 138	143 256
Bau- und Ausbaugewerbe	3 083	31 845	29 294	10	4 606 454	144 652
Elektro- und Metallgewerbe	4 084	35 110	31 384	9	7 206 701	205 261
Holzgewerbe	1 051	7 694	6 663	7	1 101 418	143 153
Bekleid.-, Textil- und Ledergewerbe	448	1 759	1 249	4	182 637	103 830
Nahrungsmittelgewerbe	1 341	11 221	9 526	8	1 150 769	102 555
Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chem. Reinigung	1 575	16 048	14 449	10	647 947	40 376
Glas-, Papier-, keram.- u. sonst. Gew.	378	2 016	1 612	5	245 211	121 632
Trier	4 100	40 112	36 145	10	5 270 112	131 385
Bau- und Ausbaugewerbe	1 014	10 682	9 837	11	1 396 722	130 755
Elektro- und Metallgewerbe	1 358	12 356	11 099	9	2 588 847	209 521
Holzgewerbe	459	3 438	2 953	7	424 675	123 524
Bekleid.-, Textil- und Ledergewerbe	155	455	278	3	33 372	73 345
Nahrungsmittelgewerbe	442	4 380	3 846	10	471 931	107 747
Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chem. Reinigung	561	8 010	7 456	14	260 308	32 498
Glas-, Papier-, keram.- u. sonst. Gew.	111	791	676	7	94 258	119 163
Rheinhesen	3 789	34 820	31 323	9	4 476 662	128 566
Bau- und Ausbaugewerbe	821	8 094	7 466	10	1 232 042	152 217
Elektro- und Metallgewerbe	1 413	12 844	11 574	9	2 237 587	174 213
Holzgewerbe	248	1 402	1 154	6	160 754	114 660
Bekleid.-, Textil- und Ledergewerbe	136	429	275	3	37 900	88 344
Nahrungsmittelgewerbe	450	4 004	3 483	9	447 414	111 742
Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chem. Reinigung	619	7 374	6 781	12	275 906	37 416
Glas-, Papier-, keram.- u. sonst. Gew.	102	673	590	7	85 061	126 390
Pfalz	10 354	89 913	80 055	9	11 997 160	133 431
Bau- und Ausbaugewerbe	2 387	23 785	21 800	10	3 280 412	137 919
Elektro- und Metallgewerbe	3 832	30 252	26 729	8	5 420 727	179 186
Holzgewerbe	734	4 513	3 766	6	573 329	127 039
Bekleid.-, Textil- und Ledergewerbe	317	1 103	756	3	101 560	92 076
Nahrungsmittelgewerbe	1 313	12 750	11 196	10	1 346 034	105 571
Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chem. Reinigung	1 529	14 717	13 236	10	622 845	42 321
Glas-, Papier-, keram.- u. sonst. Gew.	242	2 793	2 572	12	652 254	233 532
Rheinland-Pfalz	30 203	270 538	241 700	9	36 885 072	136 340
Bau- und Ausbaugewerbe	7 305	74 406	68 397	10	10 515 630	141 328
Elektro- und Metallgewerbe	10 687	90 562	80 786	8	17 453 861	192 728
Holzgewerbe	2 492	17 047	14 536	7	2 260 176	132 585
Bekleid.-, Textil- und Ledergewerbe	1 056	3 746	2 558	4	355 469	94 893
Nahrungsmittelgewerbe	3 546	32 355	28 051	9	3 416 148	105 583
Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chem. Reinigung	4 284	46 149	41 922	11	1 807 005	39 156
Glas-, Papier-, keram.- u. sonst. Gew.	833	6 273	5 450	8	1 076 783	171 654

1) Verzeichnis der Gewerbe gemäß Anlage A der Handwerksordnung. – 2) Am 31.3.1995 mit Beschäftigten am 30.9.1994. – 3) Angestellte, Arbeiter und Auszubildende. – 4) Ohne Umsatzsteuer.

12. Produzierendes Gewerbe

4. Handwerk

2. Handwerksunternehmen, Beschäftigte und Umsatz nach Verwaltungsbezirken¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Hand- werks- unter- nehmen ¹⁾	Beschäftigte am 30.9.1994			Umsatz ³⁾ 1994	
		ins- gesamt	darunter Arbeit- nehmer ²⁾	je Unter- nehmen	ins- gesamt	je Beschäf- tigten
	Anzahl			1 000 DM	DM	
Koblenz, St.	748	11 437	10 818	15	1 408 310	123 136
Ahrweiler	1 088	7 378	6 309	7	980 189	132 853
Altenkirchen (Ww.)	839	6 861	6 063	8	1 115 749	162 622
Bad Kreuznach	1 198	10 599	9 375	9	1 357 025	128 033
Birkenfeld	832	6 278	5 400	8	879 383	140 074
Cochem-Zell	599	4 564	3 914	8	562 929	123 341
Mayen-Koblenz	1 572	13 398	11 917	9	2 076 752	155 005
Neuwied	1 476	13 001	11 635	9	1 861 341	143 169
Rhein-Hunsrück-Kreis	812	7 681	6 940	9	1 211 887	157 777
Rhein-Lahn-Kreis	987	7 977	7 005	8	1 134 423	142 212
Westerwaldkreis	1 809	16 519	14 801	9	2 553 150	154 558
RB Koblenz	11 960	105 693	94 177	9	15 141 138	143 256
Trier, St.	707	9 895	9 284	14	1 397 969	141 280
Bernkastel-Wittlich	1 008	10 134	9 133	10	1 178 715	116 313
Bitburg-Prüm	852	7 383	6 539	9	1 161 276	157 291
Daun	525	3 857	3 314	7	511 045	132 498
Trier-Saarburg	1 008	8 843	7 875	9	1 021 107	115 471
RB Trier	4 100	40 112	36 145	10	5 270 112	131 385
Frankenthal (Pfalz), St.	254	2 319	2 085	9	325 027	140 158
Kaiserslautern, St.	622	8 770	8 231	14	1 593 158	181 660
Landau i. d. Pfalz, St.	337	3 260	2 975	10	463 104	142 056
Ludwigshafen a. Rh., St.	804	11 006	10 343	14	1 079 553	98 088
Mainz, St.	987	13 059	12 218	13	1 488 928	114 015
Neustadt a. d. Weinstr., St.	404	3 399	3 038	8	480 885	141 478
Pirmasens, St.	415	4 254	3 905	10	625 625	147 068
Speyer, St.	316	2 827	2 563	9	443 951	157 040
Worms, St.	521	4 832	4 391	9	645 430	133 574
Zweibrücken, St.	254	2 401	2 161	9	289 930	120 754
Alzey-Worms	900	7 264	6 400	8	950 503	130 851
Bad Dürkheim	1 044	8 847	7 916	8	1 076 494	121 679
Donnersbergkreis	627	4 585	3 955	7	658 650	143 653
Germersheim	889	7 170	6 251	8	840 689	117 251
Kaiserslautern	917	6 907	5 985	8	855 658	123 883
Kusel	616	4 479	3 805	7	623 063	139 108
Südliche Weinstraße	951	6 123	5 173	6	788 264	128 738
Ludwigshafen	976	7 931	6 971	8	1 175 266	148 186
Mainz-Bingen	1 381	9 665	8 314	7	1 391 801	144 004
Südwestpfalz	928	5 635	4 698	6	677 843	120 292
RB Rheinhessen-Pfalz	14 143	124 733	111 378	9	16 473 822	132 073
Rheinland-Pfalz kreisfreie Städte	30 203	270 538	241 700	9	36 885 072	136 340
Landkreise	6 369	77 459	72 012	12	10 241 870	132 223
	23 834	193 079	169 688	8	26 643 202	137 991

1) Am 31.3.1995 mit Beschäftigten am 30.9.1994. – 2) Angestellte, Arbeiter und Auszubildende. – 3) Ohne Umsatzsteuer.

13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

Tabellenübersicht

13.1	Baufertigstellungen, Baugenehmigungen und sozialer Wohnungsbau	155
13.1.1	Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 1960 - 1995	155
13.1.2	Baufertigstellungen im Wohnbau 1960 - 1995	155
13.1.3	Baugenehmigungen im Wohnbau 1960 - 1995	156
13.1.4	Wohnungszugang im Wohn- und Nichtwohnbau 1960 - 1995 nach Zahl der Räume	156
13.1.5	Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau 1960 - 1995	157
13.1.6	Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau 1980 - 1995 nach Förderungswegen und Wohnverhältnis	157
13.2	Bestand an Gebäuden und Wohnungen	158
13.2.1	Gebäude mit Wohnraum, Wohngebäude, Wohneinheiten und Wohnungen am 30. September 1993	158
13.2.2	Mieten in Rheinland-Pfalz am 30. September 1993	159
13.2.3	Wohngebäude- und Wohnungsbestand am 31.12.1995 nach Verwaltungsbezirken	160
13.2.4	Wohngebäude- und Wohnungsbestand 1970 - 1995 nach Zahl der Räume	161
13.2.5	Wohngebäude- und Wohnungsbestand 1987 - 1995 nach Gebäudearten	161

Erläuterungen

Die Statistik der Hochbautätigkeit gliedert sich in die Statistiken der erteilten Baugenehmigungen, des Bauüberhangs, der Baufertigstellungen, der Abgänge sowie der Fortschreibung des Bestandes an Wohngebäuden, Wohnungen und Räumen.

Erhebungsgegenstand sind die genehmigungs- und zustimmungspflichtigen Bauvorhaben, durch die Wohn- und Nutzraum zugeht, abgeht oder baulich verändert wird. Die Bauämter melden monatlich die erteilten Baugenehmigungen mit Angaben über Bauherren, Lage und Art des Gebäudes, Art der Bautätigkeit und Bauweise, Größe des Zugangs, Wohn- bzw. Nutzfläche, Baukosten sowie Zahl der Wohnungen und Wohnräume. Die Statistik der Baugenehmigungen gibt so Aufschluß über das Ausmaß der geplanten Baumaßnahmen und die voraussichtliche Entwicklung der Bauwirtschaft. Die Baufertigstellungen werden im gleichen Umfang wie die Baugenehmigungen erfaßt. Die Bauüberhangserhebung wird zum 31. Dezember als Bestandsaufnahme der genehmigten, aber noch nicht fertiggestellten Baumaßnahmen durchgeführt und schließt damit die Statistik der Baugenehmigungen und Baufertigstellungen ab. Außerdem wird ebenfalls zum Jahresende der Abgang an Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen durch Abbruch bzw. Nutzungsänderung registriert.

Die Statistik der Hochbautätigkeit wird ergänzt durch die Statistik der Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau. Diese Erhebung umfaßt jährlich nach den Angaben der Landesbank Rheinland-Pfalz – Landestreuhandstelle – die mit öffentlichen Mitteln geförderten Bauvorhaben nach Art, Kostenzusammensetzung, Förderungswegen und Finanzierungsquellen.

Während die Bautätigkeitsstatistik auf die periodische Erfassung des Zu- und Abgangs an Gebäuden und Wohnungen gerichtet ist, wird durch die in größeren Zeitabständen - zuletzt 1987 - durchgeführten Gebäude- und Wohnungszählungen der Gesamtbestand an Gebäuden und Wohnungen ermittelt. Diese Zählungen liefern aufschlußreiches Material über den Wohnungsbestand nach Gebäudearten, Wohnungsgrößen- und Baualtersklassen, die Wohnparteien nach ihrer Größe, der Art der Unterbringung, den Besitzverhältnissen und der Zahl der verfügbaren Räume sowie die Mieten nach Baualtersklassen der Gebäude und Ausstattung der Wohnungen.

Die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählungen über den Gebäude- und Wohnungsbestand werden anhand der Angaben aus der Bautätigkeitsstatistik (Baufertigstellungen, Bauabgangsstatistik) jährlich fortgeschrieben.

Gebäude: Jedes freistehende oder durch Brandmauer von dem nebenstehenden Gebäude getrennte Bauwerk. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern ist jeder Teil, der von dem anderen durch eine vom Dach bis zum Keller reichende Trennwand geschieden ist, als selbständige Gebäude zu betrachten.

Errichtung neuer Gebäude: Neubauten sowie Wiederaufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Umbauter Raum: Von den Außenflächen des Hauses umfaßter Raum. Nicht ausgebaute Dachgeschosse werden dabei nur mit einem Drittel des tatsächlich umbauten Raumes angesetzt.

Veranschlagte reine Baukosten: Baukosten des Gebäudes einschließlich der Gegenstände, Apparate und Maschinen, die als Bestandteil oder Zubehör des Gebäudes anzusehen sind. Nicht enthalten sind die Kosten für den Erwerb und die Erschließung des Baugrundstücks, Kosten der Außenanlagen, Baunebenkosten (Bauplanung und -leitung, baupolizeiliche Gebühren, Zinsen für Baugeld etc.) und besondere Betriebseinrichtungen.

Wohngebäude: Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Gesamtnutzfläche - Wohnzwecken dienen.

Nichtwohnbauten: Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend Nichtwohnzwecken dienen. Letzteres trifft zu, wenn weniger als die Hälfte der anrechenbaren Gesamtfläche des Gebäudes auf die Wohnfläche entfällt.

Wohnung: Als Wohnung gilt die Gesamtheit der Räume, die der baulichen Anlage nach zur Unterbringung eines Haushalts bestimmt ist und die eine eigene Küche oder Kochnische sowie einen eigenen Wohnungseingang aufweist. Dabei ist es gleichgültig, ob in dieser Wohnung ein oder mehrere Haushalte untergebracht sind. Nicht zu den Wohnungen zählen solche im Kellergeschoß und in sonstigen Unterkünften.

Eigentümer- und Eigentumswohnungen: Eigentümerwohnungen sind von Gebäudeeigentümern oder deren Angehörigen bewohnte Wohnungen. Eigentumswohnungen sind Wohnungen, in denen Wohnungseigentum nach den Vorschriften des Wohnungseigentumsgesetzes vom 30. Juli 1973 (BGBl. I S. 910) begründet worden ist oder werden soll (§ 12 Abs. 1 des Zweiten Wohnungsbaugesetzes).

Mietwohnungen: Mietwohnungen sind alle Wohnungen, die sich nicht im Eigentum des Wohnungsinhabers befinden. Es ist hierbei unerheblich, ob für diese Wohnung zum Zeitpunkt der Zahlung tatsächlich eine Miete gezahlt wurde oder nicht (z.B. kostenlose Überlassung von Werkswohnungen).

Wohnfläche: Gesamtfläche der Wohnungen innerhalb der Außenmauern sowie die Fläche der einzelnen Wohnräume außerhalb von Wohnungen. In der Wohnfläche nicht enthalten sind Keller, Dachböden und die Grundfläche von Treppen innerhalb abgeschlossener Wohnungen.

Öffentliche Förderung: Als öffentlich gefördert gilt eine Wohnung, die nach der Währungsreform fertiggestellt wurde und für die im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus öffentliche Mittel bewilligt worden sind. Im Ersten Förderungsweg wird der Wohnungsbau für den nach § 25 II. WoBauG begünstigten Personenkreis gefördert, und zwar mit öffentlichen Mitteln im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG. Der Erste Förderungsweg umfaßt damit den traditionellen öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau.

Zweiter Förderungsweg: Gefördert werden mit Mitteln aus öffentlichen Haushalten, die nicht als öffentliche Mittel im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG gelten, Bauvorhaben im Rahmen des steuerbegünstigten Wohnungsbaus auch für Personen mit höherem Einkommen. Die im Zweiten Förderungsweg geförderten Wohnungen sind in der Regel nur solchen Personen zu überlassen, die gemäß § 88 a II. WoBauG durch den Bezug der Wohnung eine öffentlich geförderte Wohnung freimachen oder deren Jahreseinkommen die in § 25 II. WoBauG bestimmte Einkommensgrenze nicht um mehr als 60 % übersteigt.

Dritter Förderungsweg: Vergeben werden gemäß § 88 d II. WoBauG Mittel aus öffentlichen Haushalten zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus abweichend von den Vorschriften der §§ 88 bis 88 c. Mit dem Dritten Förderungsweg wurde im Jahre 1989 ein weiterer Förderweg eröffnet, der sich von den bisherigen Förderwegen insbesondere dadurch unterscheidet, daß die vom Staat gewährte Objektsubvention nicht mehr aus dem Kostenmietrecht abgeleitet wird, und daß die Mietzins- und Belegungsbindung von vornherein zeitlich begrenzt werden können. Die Mittel gelten nicht als öffentliche Mittel im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
13.1.1	Statistik der Baufertigstellungen	Statistischer Bericht: F II 2 - j
13.1.2	s. Tabelle 13.1.1	s. Tabelle 13.1.1
13.1.3	Statistik der Baugenehmigungen	Statistischer Bericht: F II 1 - j
13.1.4	s. Tabelle 13.1.1	s. Tabelle 13.1.1

noch: Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
13.1.5	Statistik im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau	Statistischer Bericht: F II 5 - j
13.1.6	s. Tabelle 13.1.5	s. Tabelle 13.1.5
13.2.1	1-%-Gebäude- und Wohnungsstichprobe 1993	Statistischer Bericht: F 0 - 6
13.2.2	s. Tabelle 13.2.1	Statistischer Bericht: F 0 - 3
13.2.3	Fortschreibung des Gebäude- und Wohnungsbestandes	Statistischer Bericht: F II 4 - j
13.2.4	s. Tabelle 13.2.3	s. Tabelle 13.2.3
13.2.5	s. Tabelle 13.2.3	s. Tabelle 13.2.3

13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

1. Baufertigstellungen, Baugenehmigungen und sozialer Wohnungsbau

1. Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 1960 – 1995

Jahr	Insgesamt			Errichtung neuer Gebäude		
	Gebäude/ Baumaßnahmen ¹⁾	Wohnungen	Wohnräume ²⁾	Gebäude	Wohnungen	Wohnräume ²⁾
1960	18 333	31 449	138 713	18 333	26 344	114 146
1965	18 985	32 338	151 852	18 985	27 678	128 896
1970	14 991	24 379	116 091	14 991	22 611	106 655
1975	15 254	26 872	123 653	15 254	24 676	113 500
1980	21 896	25 142	152 159	18 032	23 789	117 101
1985	16 640	21 458	98 477	12 682	19 904	89 907
1987	13 717	14 846	72 185	10 030	13 516	64 862
1988	14 522	14 164	71 479	10 321	12 855	63 920
1989	16 804	16 155	82 306	12 055	14 747	73 983
1990	15 569	17 282	82 773	11 055	15 586	73 522
1991	16 731	20 657	95 397	11 472	18 053	82 742
1992	16 720	21 340	100 087	11 459	18 838	87 172
1993	18 457	27 310	120 486	12 848	24 386	106 437
1994	22 322	34 120	153 796	15 786	30 674	136 594
1995	21 313	34 822	153 426	14 647	30 926	135 005

1) Bis einschließlich 1978 nur Errichtung neuer Gebäude. – 2) Wohnräume in Wohnungen und sonstigen Wohneinheiten.

2. Baufertigstellungen im Wohnbau 1960 – 1995

Jahr	Insgesamt		Errichtung neuer Gebäude			
	Gebäude/ Baumaßnahmen ¹⁾	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Rauminhalt	Wohnfläche
	Anzahl			1 000 m ³	1 000 m ²	
1960	13 032	30 850	13 032	25 905	11 365	1 650
1965	15 327	31 645	15 327	27 099	14 090	2 358
1970	11 992	23 900	11 992	22 173	12 019	2 069
1975	12 670	26 401	12 670	24 235	14 007	2 355
1980	18 626	24 431	15 421	23 126	15 186	2 448
1985	13 739	20 670	10 631	19 229	11 409	1 875
1987	11 137	14 546	8 370	13 267	8 302	1 368
1988	11 623	13 858	8 505	12 565	8 173	1 347
1989	13 633	15 880	10 106	14 497	9 742	1 583
1990	12 522	16 906	9 172	15 250	9 456	1 546
1991	13 644	20 254	9 628	17 772	10 339	1 751
1992	13 609	20 835	9 563	18 349	10 686	1 841
1993	15 286	26 825	10 945	23 984	13 080	2 269
1994	19 165	33 636	13 907	30 297	16 667	2 919
1995	18 140	34 168	12 845	30 467	16 082	2 874

1) Bis einschließlich 1978 nur Errichtung neuer Gebäude.

13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

1. Baufertigstellungen, Baugenehmigungen und sozialer Wohnungsbau

3. Baugenehmigungen im Wohnbau 1960 – 1995

Jahr	Insgesamt		Errichtung neuer Gebäude			
	Gebäude/ Baumaßnahmen ¹⁾	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Rauminhalt	veranschlagte reine Baukosten
	Anzahl				1 000 m ³	Mill. DM
1960	14 489	31 357	14 489	25 670	12 384	794
1965	16 158	32 757	16 156	28 159	14 710	1 466
1970	13 710	29 215	13 710	27 432	14 692	1 807
1975	11 801	20 986	11 801	18 590	11 965	2 266
1980	19 126	26 072	15 650	24 803	15 734	4 086
1985	11 390	16 660	8 524	15 230	9 014	2 870
1987	11 949	13 025	8 558	11 782	8 030	2 593
1988	12 768	14 391	9 236	12 961	8 717	2 828
1989	13 716	17 815	10 060	16 199	10 076	3 288
1990	15 897	23 901	11 219	20 744	12 318	4 148
1991	15 367	26 420	10 748	23 187	12 540	4 455
1992	16 185	28 572	11 384	25 294	13 917	5 243
1993	17 673	33 921	12 673	30 277	15 907	6 396
1994	21 364	41 854	15 322	37 610	19 699	8 176
1995	16 964	31 962	11 321	28 272	15 027	6 424

1) Bis einschließlich 1978 nur Errichtung neuer Gebäude.

4. Wohnungszugang im Wohn- und Nichtwohnbau 1960 – 1995 nach Zahl der Räume

Jahr	Insgesamt	Mit ... Räumen				Wohn- räume ¹⁾ insgesamt	Wohnungen je 1 000 der Be- völkerung
		1 und 2	3	4	5 und mehr		
	Anzahl	%				Anzahl	
1960	31 449	5,2	25,4	34,7	34,7	138 713	9,3
1965	32 338	5,2	15,8	31,0	48,0	151 852	9,1
1970	24 379	6,6	11,6	28,7	53,1	117 348	6,6
1975	26 872	9,7	14,3	24,1	51,9	125 004	7,3
1980	25 142	6,7	12,6	17,9	62,8	125 159	6,9
1985	21 458	11,9	16,7	19,7	51,7	98 477	5,9
1987	14 846	8,3	12,5	20,7	58,5	72 185	4,1
1988	14 164	6,7	11,5	18,0	63,8	71 479	3,9
1989	16 155	7,1	11,0	16,4	65,5	82 085	4,4
1990	17 282	9,6	13,5	21,0	55,8	82 351	4,6
1991	20 657	12,8	14,1	22,1	51,0	94 825	5,5
1992	21 340	10,6	15,1	23,4	50,9	99 387	5,5
1993	27 310	15,1	17,4	22,5	44,9	119 988	7,0
1994	34 120	13,0	18,1	23,5	45,4	153 387	8,6
1995	34 822	12,1	20,4	25,9	41,6	153 027	8,8

1) Wohnräume in Wohnungen.

13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

1. Baufertigstellungen, Baugenehmigungen und sozialer Wohnungsbau

5. Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau 1960 – 1995¹⁾

Jahr	Gebäude ²⁾	Wohnungen ²⁾	Wohnungen insgesamt ³⁾	Herstellungskosten	Finanzierungsquellen		
					öffentliche Mittel	Kapitalmarktmittel	sonstige Mittel
					1 000 DM		
		Anzahl					
1960	2 749	4 843	5 674	154 444	50 130	48 139	56 175
1965	2 951	5 564	6 171	311 777	96 270	113 277	102 229
1970	1 786	3 466	4 079	267 226	69 715	99 929	97 582
1975	3 455	6 439	7 496	1 098 642	158 402	474 713	465 527
1980	3 697	6 076	6 273	1 436 375	175 922	736 678	523 775
1985	2 448	5 121	5 269	1 349 706	169 147	710 129	470 430
1986	2 499	3 553	3 799	1 076 008	178 624	511 789	385 595
1987	2 046	2 864	3 115	889 528	146 427	424 809	318 202
1988	1 946	2 644	2 856	805 666	125 331	395 686	284 649
1989	2 224	4 411	4 638	1 139 010	235 673	467 762	435 575
1990	2 004	4 468	4 777	1 151 900	284 039	419 110	448 751
1991	1 930	4 306	4 530	1 138 620	291 823	421 892	424 905
1992	1 949	4 743	4 840	1 322 868	339 379	495 422	488 067
1993	2 161	4 785	4 940	1 361 965	250 708	617 289	493 968
1994	2 069	5 753	6 123	1 614 275	322 000	721 781	570 494
1995	1 870	5 109	5 457	1 462 267	271 365	674 405	516 497

1) Alle Förderungswege. – 2) Errichtung neuer Gebäude. – 3) Einschließlich Eigentumswohnungen.

6. Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau 1980 – 1995 nach Förderungswegen und Wohnverhältnis

Jahr	Wohnungen insgesamt	Geförderte Wohnungen im ...			Wohnverhältnis	
		Förderungsweg			Eigentümer- bzw. Eigentumswohnungen	Mietwohnungen
		1.	2.	3. ¹⁾		
1980	6 273	2 850	3 423	–	3 826	2 447
1985	5 269	2 283	2 986	–	3 476	1 793
1986	3 799	2 364	1 435	–	2 743	1 056
1987	3 115	1 937	1 178	–	2 290	825
1988	2 856	1 646	1 210	–	2 144	712
1989	4 638	2 414	933	1 291	2 219	2 419
1990	4 777	2 440	563	1 774	1 778	2 999
1991	4 530	2 402	584	1 544	1 755	2 775
1992	4 840	2 457	1 055	1 328	1 658	3 182
1993	4 940	1 451	1 321	2 168	1 888	3 052
1994	6 123	900	1 189	4 034	1 822	4 301
1995	5 457	718	996	3 743	1 565	3 892

1) 3. Förderungsweg seit 1989.

13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

2. Bestand an Gebäuden und Wohnungen

1. Gebäude mit Wohnraum, Wohngebäude, Wohneinheiten und Wohnungen
am 30. September 1993¹⁾ nach Regierungsbezirken

Berichtsmerkmal	Rheinland- Pfalz	Regierungsbezirk		
		Koblenz	Trier	Rheinhesen- Pfalz
		1 000		
Gebäude mit Wohnraum ²⁾				
und bewohnte Unterkünfte	973,0	378,4	136,4	458,3
errichtet ...				
bis 1948	374,8	126,5	56,8	191,6
1949 - 1968	268,8	111,7	36,3	120,9
1969 und später	329,4	140,2	43,3	145,8
Wohneinheiten insgesamt	1 611,2	583,2	202,3	825,7
errichtet ...				
bis 1948	544,8	177,3	73,9	293,6
1949 - 1968	483,9	178,6	57,5	247,8
1969 und später	582,5	227,3	70,9	284,3
Wohngebäude ²⁾	951,9	369,5	132,4	450,1
errichtet von ...				
bis 1948	362,1	121,1	54,3	186,6
1949 - 1968	263,9	109,8	35,3	118,8
1969 und später	326,0	138,6	42,8	144,6
davon mit ... Wohnungen				
1	663,8	259,0	98,5	306,3
2	190,3	75,5	24,0	90,7
3 - 6	78,8	31,0	(8,1)	39,7
7 und mehr	19,1	/	/	13,4
davon beheizt mit ...				
Ofenheizung	224,5	75,3	38,5	110,7
Etagenheizung	41,5	17,3	/	21,3
Fern-, Block-, Zentralheizung	686,0	276,8	91,1	318,1
Wohnungen in Wohngebäuden	1 583,7	572,6	197,5	813,6
errichtet ...				
bis 1948	529,6	171,0	71,1	287,4
1949 - 1968	477,3	176,3	56,3	244,6
1969 und später	576,8	225,2	70,1	281,5
Bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden	1 516,8	553,4	186,2	777,2
Eigentümerwohnungen	800,8	310,7	105,3	384,9
Mietwohnungen	716,0	242,8	80,9	392,3

1) 1%-Gebäude- und Wohnungsstichprobe 1993. - 2) Ohne Wohnheime.

13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

2. Bestand an Gebäuden und Wohnungen

2. Mieten in Rheinland-Pfalz am 30. September 1993¹⁾

Berichtsmerkmal	Regierungsbezirk			
	Rheinland-Pfalz	Koblenz	Trier	Rheinhesen-Pfalz
		DM je m ² Wohnfläche		
Bewohnte reine Mietwohnungen in Wohngebäuden	8,69	8,05	7,68	9,33
Haushalt ist eingezogen ...				
bis 1970	7,12	6,66	(6,10)	7,56
1971 - 1980	7,72	7,24	(7,03)	8,09
1981 - 1985	8,30	7,78	(7,23)	8,93
1986 - 1990	8,72	8,00	7,83	9,41
1990 und später	9,76	8,90	8,51	10,63
Haushalt ohne Angabe zum Einzugsjahr	8,66	8,07	(7,62)	9,40
Wohngebäude mit ...				
1 Wohnung	7,78	7,43	(6,46)	8,59
darunter				
mit Bad, Dusche, WC und Sammelheizung	8,54	7,98	(7,03)	9,67
mit Bad, Dusche, WC ohne Sammelheizung	6,22	6,13	/	6,54
2 Wohnungen	7,90	7,28	7,02	8,83
darunter				
mit Bad, Dusche, WC und Sammelheizung	8,08	7,40	7,23	9,14
mit Bad, Dusche, WC ohne Sammelheizung	7,10	(6,65)	/	7,73
3 und mehr Wohnungen	9,10	8,54	8,33	9,55
darunter				
mit Bad, Dusche, WC und Sammelheizung	9,55	8,84	8,41	10,21
mit Bad, Dusche, WC ohne Sammelheizung	7,51	7,15	(7,99)	7,60
einer Wohnfläche von ... m ²				
unter 40	13,57	(10,71)	/	14,63
40 - 60	9,32	8,62	9,17	9,68
60 - 80	8,58	8,11	7,84	8,99
80 - 100	8,38	8,01	7,17	9,00
100 - 120	8,45	8,05	/	9,04
120 und mehr	7,64	7,11	/	8,64

1) 1%-Gebäude- und Wohnungsstichprobe 1993.

13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

2. Bestand an Gebäuden und Wohnungen

3. Wohngebäude- und Wohnungsbestand am 31. 12. 1995 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Wohn- gebäude	Wohnungs- bestand	Wohnungen je 1 000 der Be- völkerung	Räume insgesamt	Wohnfläche
					Anzahl	100 m^{2}
Koblenz, St.	18 497	53 361	489	225 492	44 143
Ahrweiler	33 446	52 655	420	250 720	51 203
Altenkirchen (Ww.)	36 740	52 794	391	269 220	52 768
Bad Kreuznach	40 745	65 872	423	322 203	64 082
Birkenfeld	25 150	38 904	431	197 803	38 166
Cochem-Zell	19 832	26 859	413	143 141	28 428
Mayen-Koblenz	52 300	84 385	413	408 536	81 482
Neuwied	45 529	72 743	408	350 538	70 429
Rhein-Hunsrück-Kreis	27 387	40 838	395	214 258	42 920
Rhein-Lahn-Kreis	32 320	53 509	420	261 780	52 666
Westerwaldkreis	53 122	75 305	385	391 980	80 021
RB Koblenz	385 068	617 225	414	3 035 671	606 307
Trier, St.	17 947	48 518	488	202 024	38 743
Bernkastel-Wittlich	33 935	47 161	417	250 758	49 059
Bitburg-Prüm	29 264	38 983	406	210 397	41 149
Daun	19 945	26 550	423	139 521	27 357
Trier-Saarburg	36 830	50 972	380	274 768	54 114
RB Trier	137 921	212 184	420	1 077 468	210 421
Frankenthal (Pfalz), St.	7 867	21 961	454	93 046	18 372
Kaiserslautern, St.	17 639	51 359	504	206 208	39 805
Landau i. d. Pfalz, St.	8 793	18 268	459	83 285	16 724
Ludwigshafen a. Rh., St.	24 958	77 451	463	313 655	59 961
Mainz, St.	26 962	91 296	497	352 754	68 433
Neustadt a.d.Weinstr., St.	12 051	24 619	458	112 282	22 447
Pirmasens, St.	9 791	23 557	487	99 716	19 270
Speyer, St.	8 793	22 070	444	94 486	18 810
Worms, St.	16 297	35 975	450	155 303	30 147
Zweibrücken, St.	8 355	16 460	456	76 784	14 983
Alzey-Worms	33 524	46 359	397	237 556	49 178
Bad Dürkheim	36 688	55 383	424	274 067	55 863
Donnersbergkreis	21 247	30 346	398	155 959	31 372
Germersheim *	28 995	46 944	395	230 250	48 052
Kaiserslautern	31 106	47 427	436	240 823	48 742
Kusel	23 302	32 197	405	171 265	33 604
Südliche Weinstraße	30 320	42 813	401	219 408	44 851
Ludwigshafen	39 080	60 699	423	296 263	61 476
Mainz-Bingen	47 613	77 859	416	379 861	77 255
Südwestpfalz	30 377	42 610	405	220 799	44 567
RB Rheinhessen-Pfalz	463 758	865 653	437	4 013 770	803 912
Rheinland-Pfalz kreisfreie Städte Landkreise	986 747 177 950 808 797	1 695 062 484 895 1 210 167	426 476 409	8 126 909 2 015 035 6 111 874	1 620 640 391 837 1 228 803

13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

2. Bestand an Gebäuden und Wohnungen

4. Wohngebäude- und Wohnungsbestand 1970 – 1995 nach Zahl der Räume

Jahr ¹⁾	Wohn- gebäude	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ²⁾						
		ins- gesamt	je 1 000 der Be- völkerung	davon mit ... Räumen einschließlich Küchen				
				1 und 2	3	4	5	6 und mehr
1970	701 568	1 221 686	334	93 696	285 691	345 207	218 438	278 654
1975	770 887	1 375 103	375	109 407	306 222	384 184	255 203	320 087
1976	783 832	1 399 549	384	111 565	309 452	389 473	261 340	327 719
1977	797 951	1 424 926	392	114 233	312 426	394 436	267 580	336 251
1978	813 036	1 449 300	399	116 160	315 300	398 744	273 657	345 439
1979	826 500	1 470 941	405	118 214	317 684	402 488	279 164	353 391
1980	841 750	1 495 429	411	119 816	320 646	406 791	285 275	362 901
1981	855 579	1 518 392	417	121 809	323 402	410 819	290 896	371 466
1982	867 341	1 540 528	424	124 750	326 535	414 655	295 618	378 970
1983	878 308	1 562 186	430	128 313	329 789	418 315	299 944	385 825
1984	889 829	1 587 247	438	132 193	334 312	423 131	304 587	393 024
1985	900 527	1 608 294	444	134 698	337 791	427 241	309 049	399 515
1986	909 466	1 624 241	450	136 323	339 965	430 379	312 631	404 943
1987 ³⁾	899 970	1 515 611	420	90 570	258 548	388 702	314 051	463 740
1988	908 414	1 529 103	419	91 379	260 044	391 063	317 460	469 157
1989	918 500	1 544 551	417	92 351	261 614	393 580	321 530	475 476
1990	927 777	1 560 850	418	93 511	263 767	397 062	325 465	481 045
1991	937 646	1 580 028	417	95 086	266 543	401 511	329 608	487 280
1992	947 529	1 600 920	416	96 793	269 708	406 625	334 108	493 686
1993	958 841	1 627 190	417	99 550	274 340	412 689	339 199	501 412
1994	973 352	1 660 865	420	103 323	280 563	420 784	345 295	510 900
1995	986 747	1 695 062	426	107 055	287 437	429 774	351 395	519 401

1) Bestand am 31. 12. – 2) Ohne Wohnungen in Wohnheimgebäuden. – 3) Neue Datenbasis: Gebäude- und Wohnungszählung vom 25. Mai 1987.

5. Wohngebäude- und Wohnungsbestand 1987 – 1995 nach Gebäudearten

Jahr	Wohngebäude ¹⁾		Davon mit				
	insgesamt		1 Wohnung	2 Wohnungen		3 und mehr Wohnungen	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude/ Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
1987	899 970	1 489 225	629 958	178 632	357 264	91 380	502 003
1988	908 414	1 502 467	635 968	180 517	361 034	91 929	505 465
1989	918 500	1 517 609	643 369	182 646	365 292	92 485	508 948
1990	927 777	1 533 545	649 799	184 634	369 268	93 344	514 478
1991	937 646	1 552 353	656 033	187 003	374 006	94 610	522 314
1992	947 529	1 572 750	662 120	189 268	378 536	96 141	532 094
1993	958 841	1 598 524	668 629	192 103	384 206	98 109	545 689
1994	973 352	1 631 740	676 710	195 848	391 696	100 794	563 334
1995	986 747	1 665 261	683 288	199 549	399 098	103 910	582 875

1) Ohne Wohnheimgebäude, ohne Wohnungen in Wohnheimen.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

Tabellenübersicht

14.1	Binnenhandel	165
14.1.1	Umsatz im Einzelhandel 1993 und 1994 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	165
14.1.2	Zahl der Beschäftigten im Einzelhandel 1993 und 1994 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	166
14.1.3	Arbeitsstätten, Beschäftigte 1993 und Umsatz 1992 im Einzelhandel	167
14.1.4	Arbeitsstätten, Beschäftigte 1993 und Umsatz 1992 im Großhandel	168
14.1.5	Umsatz und Beschäftigung im Großhandel 1985 bis 1994	169
14.2	Außenhandel	170
14.2.1	Ein- und Ausfuhr 1995 nach Erdteilen, ausgewählten Bestimmungsländern und Wirtschaftsräumen	170
14.2.2	Ein- und Ausfuhr 1995 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen	171
14.3	Gastgewerbe	172
14.3.1	Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe 1992 bis 1994	172
14.3.2	Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz im Gastgewerbe 1993	173
14.4	Fremdenverkehr	174
14.4.1	Fremdenverkehr in den Beherbergungsbetrieben aller Berichtsgemeinden 1989 bis 1995	174
14.4.2	Gäste und Übernachtungen 1994 und 1995 nach Betriebsgrößenklassen	174
14.4.3	Gäste und Übernachtungen 1994 und 1995 nach Gemeindegrößenklassen	174
14.4.4	Gäste und Übernachtungen 1994 und 1995 nach Verwaltungsbezirken	175
14.4.5	Ausländische Gäste und deren Übernachtungen 1994 und 1995 nach Verwaltungsbezirken	176
14.4.6	Gäste und Übernachtungen 1995 nach ausgewählten Herkunftsländern	177
14.4.7	Beherbergungskapazität 1987 und 1993 nach Verwaltungsbezirken	178

Erläuterungen

Die Handel und Gastgewerbe betreffenden laufenden Statistiken erstrecken sich auf die Ermittlung von Landesergebnissen über Umsatz, Beschäftigte, andere Daten aus dem Rechnungswesen und das Warensortiment sowie von Regionalergebnissen über Beherbergungskapazität, Zahl der angekommenen Gäste und deren Übernachtungen. Eine umfassendere Untersuchung der Unternehmens- und Betriebsstruktur von Groß- und Einzelhandel, Handelsvermittlung sowie Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe wird durch die Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählungen, die in mehrjährigen Abständen - zuletzt 1993 - durchgeführt werden, dargeboten. Gemäß EWG-Verordnung sind die Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählung nach der neuen WZ 93 darzustellen, die die bisher geltende Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979 (WZ 79) ersetzt. Die WZ 93 baut auf der Allgemeinen Systematik der Wirtschaftszweige in den Europäischen Gemeinschaften (NACE Rev. 1) auf. Gegenüber der WZ 79 enthält die WZ 93 eine Reihe von zum Teil wesentlichen Änderungen, auch struktureller Art.

So werden beispielsweise Versandhandelsvertreter/-innen und Augenoptiker/-innen nunmehr dem Einzelhandel zugeordnet, der Bereich „Kfz-Handel, Tankstellen“ wird zusammen mit der „Instandhaltung und Reparatur von Kfz“ in einer eigenen Abteilung dargestellt, die Bereiche „Handelsvermittlung“ und „Großhandel“ werden in einer Abteilung zusammengefaßt. Im Einzelhandel wird neben dem Warensortiment jetzt auch die Betriebsform als Zuordnungskriterium benutzt; der Einzelhandel wird mit dem Bereich „Reparatur von Gebrauchsgütern“ in einer Abteilung nachgewiesen. Durch die Umstellung auf die WZ 93 wird der Vergleich mit früheren Erhebungen auf Basis der WZ 79 erschwert. Lediglich knapp ein Drittel der insgesamt 224 Positionen im Handel (Abschnitt G) können direkt einer oder mehreren Positionen der WZ 79 zugeordnet werden.

1. Binnenhandel, 2. Außenhandel

Die laufende Einzelhandelsstatistik stützt sich auf die monatlichen Berichte eines aus dem Grundmaterial der Handels- und Gaststättenzählung repräsentativ ausgewählten Kreises von Einzelhandelsunternehmen. Sie liefert in kürzester Zeit Angaben über die Entwicklung des Einzelhandels, die eine wesentliche Grundlage für die kurzfristige Konjunkturbeobachtung darstellen. Einmal jährlich werden außerdem der Wert der Wareneingänge und der Warenbestände und vom Geschäftsjahr 1979 an aufgrund des Gesetzes über die Statistik im Handel und Gastgewerbe vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) zusätzlich die Investitionen, Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Anlagegüter, Umsatz nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten und die Lohn- und Gehaltssummen sowie in mehrjährigen Abständen außerdem in einer Ergänzungserhebung das Warenortiment und die Gliederung der Inlandsbezüge nach Lieferantengruppen erfaßt, wodurch Einblicke in die Vorrathaltung, Ertragslage und Investitionstätigkeit der verschiedenen Einzelhandelszweige und Unternehmensgrößen möglich werden.

Das Erhebungsprogramm der beim Statistischen Bundesamt geführten repräsentativen Großhandelsstatistik entspricht im wesentlichen dem der Einzelhandelsstatistik. Es werden auch Länderergebnisse bereitgestellt.

Die Außenhandelsstatistik, die zentral beim Statistischen Bundesamt bearbeitet wird, stellt den grenzüberschreitenden Warenverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland dar, gegliedert nach Warenarten und Herstellungs- bzw. Verbrauchsländern. Bei einem Vergleich der Ergebnisse der Einfuhr- mit denen der Ausfuhrstatistik ist zu beachten, daß die Einfuhr die Ergebnisse des Generalhandels umfaßt, der sich vom Spezialhandel (Ausfuhr) hinsichtlich des Nachweises der auf Lager eingeführten ausländischen Waren unterscheidet. Nach der Novellierung der Außenhandelsstatistik zum 1. Januar 1993, die aufgrund der Einführung des EU-Binnenmarktes und der Aufhebung der innergemeinschaftlichen Grenzkontrollen notwendig wurde, wird unterschieden zwischen Intrahandels- (Warenverkehr zwischen EU-Staaten) und Extrahandelsstatistik (Warenverkehr mit Drittländern). Während die statistischen Angaben zum Extrahandel wie in der Vergangenheit im Rahmen der Zollverfahren ermittelt werden, ergeben sich für den Intrahandel gravierende Veränderungen: Wesentlich ist, daß die Unternehmen ihre Warenbewegungen im Handel mit EU-Mitgliedstaaten direkt an das Statistische Bundesamt übermitteln. Von der Auskunftsspflicht sind Privatpersonen ausgenommen. Die Befreiung gilt auch für Auskunftsspflichtige, deren im Intrahandel getätigte jährliche Versendungen in andere Mitgliedstaaten oder Eingänge aus anderen Mitgliedstaaten den Wert von 200 000 DM im Vorjahr nicht überschritten haben.

Einzelhandel: Verkauf von fertig bezogenen Waren in eigenem Namen an private Haushalte (Letztverbraucher) sowie Verkauf an andere Abnehmer, wenn die Waren überwiegend in einer sonst nur im Einzelhandel üblichen Form abgesetzt werden (Kraftfahrzeuge, Bürobedarf u.ä.).

Generalhandel (Einfuhr): Einfuhr von Waren in den freien Verkehr, ferner die Einfuhr zur Veredelung im Inland (aktive Veredelung) beziehungsweise nach Veredelung im Ausland (passive Veredelung) sowie alle Einfuhren auf Lager (Zollgut- und Freihafenlager).

Großhandel: Verkauf von fertig bezogenen Waren in eigenem Namen an Abnehmer, die sie weiterverkaufen, verarbeiten oder für sonstige betriebliche Zwecke (zum Beispiel für Investitionen, als Brenn- oder Kraftstoff) verwenden. Eingeschlossen sind auch Lieferungen an Behörden und andere öffentliche Institutionen.

Handelsvermittlung: Vermittlung von Waren in fremdem Namen und für fremde Rechnung; auch die überwiegend von Einkaufs- und Verkaufsgenossenschaften getätigten Delkredere- oder Zentralregulierungsgeschäfte zählen zur Handelsvermittlung.

Spezialhandel (Ausfuhr): Ausfuhr von Waren aus dem freien Verkehr, ferner die Wiederausfuhr nach Veredelung im Inland (aktive Veredelung) bzw. die Ausfuhr zur Veredelung im Ausland (passive Veredelung) sowie die Lieferung von Waren für den Bedarf ausgehender fremder Seeschiffe und Luftfahrzeuge. Als Wert wird der Grenzübergangswert angesetzt, das heißt der Wert frei Grenze.

Umsatz: Den Kunden in Rechnung gestellter Wert aller Warenlieferungen und Dienstleistungen (auch Eigenverbrauch) ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang. Erlösschmälerungen wie Rabatte, Retouren, Preisnachlässe und Skonti sind abgesetzt. Im Bereich Handelsvermittlung gelten nur die Provisionseinnahmen und Kostenvergütungen als Umsatz.

3. Gastgewerbe, 4. Fremdenverkehr

Umsatz und Beschäftigte des Gastgewerbes werden monatlich auf repräsentativer Basis durch die Statistik im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe ermittelt. Darüber hinaus sind seit dem Geschäftsjahr 1979 jährliche Erhebungen über den Wert der Wareneingänge und Warenbestände, die Investitionstätigkeit und die Lohn- und Gehaltssummen durchzuführen. Nach Art. 13 der Statistikvereinbarungsverordnung vom 14. September 1984 (BGBl. I S. 1249) werden vom Geschäftsjahr 1983 an diese Strukturdaten nur noch alle zwei Jahre erfragt. Ergänzungserhebungen im Abstand von fünf bis sieben Jahren stellen die Zusammensetzung des Warensortiments fest.

Im Rahmen der Fremdenverkehrsstatistik werden seit dem 1. Januar 1981 bundeseinheitlich bei allen Beherbergungsbetrieben mit neun und mehr Betten monatlich die angekommenen Gäste und deren Übernachtungen - differenziert nach dem ständigen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort der Gäste - sowie die Zahl der angebotenen Fremdenbetten erfaßt. Gleiches gilt für Campingplätze. Hier werden zusätzlich die angebotenen Stellplätze erfragt. In sechsjährlichem Rhythmus finden umfassende Kapazitätserhebungen statt, zuletzt zum 1. Januar 1993. Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr vom 14. Juli 1980 (BGBl. I S. 953). Weiterhin werden auf landesrechtlicher Grundlage bei den im Jahre 1980 in Rheinland-Pfalz ausschließlich befragten 643 Fremdenverkehrsgemeinden auch die Privatzimmervermieter/-innen und gewerblichen Kleinbetriebe mit weniger als neun Betten in die kurzfristige Statistik einbezogen.

Die Beherbergungsstätten ohne Campingplätze werden untergliedert nach den Betriebsarten Hotels, Hotels garnis, Gasthäuser, Pensionen und Fremdenheime, Erholungs- und Ferienheime einschließlich Kinderheime, Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten, Ferienzentren bzw. Ferienhäuser und -wohnungen, Jugendherbergen und ähnliche Einrichtungen sowie Privatquartiere einschließlich gewerbliche Kleinbetriebe. Bei der Darstellung nach Gemeindegruppen wird differenziert nach Heilbädern, Luftkurorten, Erholungsorten, Fremdenverkehrsorten und sonstigen Gemeinden.

Ausnutzung der Bettenkapazität: Verhältnis von tatsächlicher Übernachtungszahl zur Zahl der möglichen Übernachtungen.

Mittlere Aufenthaltsdauer: Verhältnis von Übernachtungen zur Zahl der Besucher.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
14.1.1	Einzelhandelsstatistik	Statistischer Bericht: G / 1 / G IV 3 - j
14.1.2	s. Tabelle 14.1.1	s. Tabelle 14.1.1
14.1.3	Handels- und Gaststättenzählung	Statistischer Bericht: G / HGZ 1993 - 2
14.1.4	s. Tabelle 14.1.3	Sonderauswertung
14.1.5	Großhandelsstatistik	Statistischer Bericht: G / 2 - j
14.2.1	Außenhandelsstatistik	Statistischer Bericht: G III 1 / G III 3 - j
14.2.2	s. Tabelle 14.2.1	s. Tabelle 14.2.1
14.3.1	Gastgewerbestatistik	s. Tabelle 14.1.1
14.3.2	s. Tabelle 14.1.3	s. Tabelle 14.1.3
14.4.1	Beherbergungs- und Fremdenverkehrsstatistik	Statistischer Bericht: G IV 1 - j
14.4.2	s. Tabelle 14.4.1	s. Tabelle 14.4.1
14.4.3	s. Tabelle 14.4.1	s. Tabelle 14.4.1
14.4.4	s. Tabelle 14.4.1	s. Tabelle 14.4.1
14.4.5	s. Tabelle 14.4.1	s. Tabelle 14.4.1
14.4.6	s. Tabelle 14.4.1	s. Tabelle 14.4.1
14.4.7	s. Tabelle 14.4.1	Statistischer Bericht: G IV 2 - 6j

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

1. Binnenhandel

1. Umsatz im Einzelhandel 1993 und 1994 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen¹⁾

Wirtschaftszweig	1993	1994	1993	1994
	Meßzahlen MD 1986 = 100		Veränderung zum jeweil. Vorjahr in %	

Zu jeweiligen Preisen

Einzelhandel mit ...				
Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	121,8	124,2	1,0	1,9
Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	107,4	106,6	0,2	-0,8
Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechnische Erzeugnisse und Haushaltsgroßgeräte)	173,3	174,5	4,8	0,7
elektrotechnischen Erzeugnissen, Haushaltsgroßgeräten, Musikinstrumenten	124,8	126,7	4,8	1,5
Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen	126,0	131,1	-2,7	4,0
pharmazeutischen und kosmetischen Erzeugnissen, medizinischen Artikeln, Reinigungsmitteln usw.	108,4	113,2	-11,8	4,4
Kraft- und Schmierstoffen	119,7	125,3	-3,4	4,6
Fahrzeugen, Fahrzeugteilen, -zubehör und -reifen	149,4	151,8	-8,5	1,6
sonstigen Waren, Waren verschiedener Art	123,0	122,9	0,2	-0,1
Insgesamt	124,2	125,8	-1,9	1,3

Zu Preisen von 1985

Einzelhandel mit ...				
Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	110,1	110,4	-0,4	0,3
Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	94,5	92,6	-2,5	-2,0
Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechnische Erzeugnisse und Haushaltsgroßgeräte)	150,3	148,7	1,9	-1,0
elektrotechnischen Erzeugnissen, Haushaltsgroßgeräten, Musikinstrumenten	128,3	131,3	4,7	2,3
Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen	110,8	115,1	-3,8	3,9
pharmazeutischen und kosmetischen Erzeugnissen, medizinischen Artikeln, Reinigungsmitteln usw.	108,5	113,4	-10,8	4,5
Kraft- und Schmierstoffen	92,8	89,9	-4,3	-3,1
Fahrzeugen, Fahrzeugteilen, -zubehör und -reifen	119,1	120,3	-12,6	1,0
sonstigen Waren, Waren verschiedener Art	110,6	109,7	-1,3	-0,8
Insgesamt	111,4	111,7	-3,4	0,3

1) Nur Angaben von Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in diesem Wirtschaftsbereich und einem Mindestumsatz im Jahr von 250 000 DM.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

1. Binnenhandel

2. Zahl der Beschäftigten im Einzelhandel 1993 und 1994 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen¹⁾

Wirtschaftszweig	1993	1994	1993	1994
	Meßzahlen MD 1986 = 100		Veränderung zum jeweil. Vorjahr in %	
Vollzeitbeschäftigte				
Einzelhandel mit ...				
Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	73,5	69,2	-4,2	-5,7
Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	80,2	77,5	-1,3	-3,3
Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechnische Erzeugnisse und Haushaltsgroßgeräte)	109,0	114,2	2,9	4,7
elektrotechnischen Erzeugnissen, Haushaltsgroßgeräten, Musikinstrumenten	95,0	89,8	-2,6	-5,5
Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen	82,1	81,8	-4,4	-0,3
pharmazeutischen und kosmetischen Erzeugnissen, medizinischen Artikeln, Reinigungsmitteln usw.	95,4	93,2	-1,4	-2,3
Kraft- und Schmierstoffen	99,7	101,8	-1,9	2,0
Fahrzeugen, Fahrzeugteilen, -zubehör und -reifen	102,1	97,9	-1,2	-4,1
sonstigen Waren, Waren verschiedener Art	89,6	86,7	-5,0	-3,2
Insgesamt	88,2	85,6	-2,5	-2,9
Teilzeitbeschäftigte				
Einzelhandel mit ...				
Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	113,9	113,8	3,4	-0,2
Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	109,6	116,4	3,1	6,2
Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechnische Erzeugnisse und Haushaltsgroßgeräte)	112,9	117,2	-2,7	3,7
elektrotechnischen Erzeugnissen, Haushaltsgroßgeräten, Musikinstrumenten	88,1	85,8	-0,4	-2,5
Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen	115,2	116,3	-2,9	1,0
pharmazeutischen und kosmetischen Erzeugnissen, medizinischen Artikeln, Reinigungsmitteln usw.	129,1	124,8	1,6	-3,4
Kraft- und Schmierstoffen	184,3	185,0	19,8	0,2
Fahrzeugen, Fahrzeugteilen, -zubehör und -reifen	143,1	131,0	3,5	-8,4
sonstigen Waren, Waren verschiedener Art	130,7	136,5	2,1	4,4
Insgesamt	119,2	121,2	2,4	1,7

1) Nur Angaben von Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in diesem Wirtschaftsbereich und einem Mindestumsatz im Jahr von 250 000 DM.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

1. Binnenhandel

3. Arbeitsstätten, Beschäftigte 1993 und Umsatz 1992 im Einzelhandel

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Arbeitsstätten		Beschäftigte		Umsatz	
	1993	Veränderung 1)	1993	Veränderung 1)	1992	Veränderung 1)
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 DM	%
Koblenz, St.	935	7,0	7 376	3,6	1 826 178	36,9
Ahrweiler	824	-0,1	3 841	21,5	753 610	50,3
Altenkirchen (Ww.)	846	4,1	4 173	-1,8	935 710	11,7
Bad Kreuznach	930	-3,2	5 029	6,6	1 078 124	27,3
Birkenfeld	599	0,8	2 987	14,9	671 350	33,0
Cochem-Zell	427	-0,7	2 237	43,4	497 192	69,7
Mayen-Koblenz	1 241	12,2	6 366	30,0	1 525 859	66,5
Neuwied	1 211	11,6	6 269	24,1	1 388 877	51,8
Rhein-Hunsrück-Kreis	635	12,2	3 243	36,4	721 811	63,2
Rhein-Lahn-Kreis	798	11,6	3 920	23,3	885 236	51,5
Westerwaldkreis	1 303	26,5	5 706	16,5	1 322 991	37,4
RB Koblenz	9 749	8,3	51 147	16,8	11 606 935	42,6
Trier, St.	842	15,8	6 775	4,4	1 605 340	8,1
Bernkastel-Wittlich	752	0,9	3 453	19,5	737 007	51,8
Bitburg-Prüm	576	1,2	3 019	30,9	708 300	58,5
Daun	410	15,2	1 877	27,1	440 016	69,9
Trier-Saarburg	600	7,9	2 986	29,3	664 578	52,0
RB Trier	3 180	7,7	18 110	17,1	4 155 241	33,4
Frankenthal (Pfalz), St.	308	12,0	1 974	13,2	447 806	23,0
Kaiserslautern, St.	773	8,4	5 642	8,8	1 332 632	23,2
Landau i. d. Pfalz, St.	364	13,8	2 750	32,3	668 082	78,2
Ludwigshafen a. Rh., St.	959	3,8	5 493	5,6	1 282 599	19,2
Mainz, St.	1 199	3,8	8 658	3,9	2 226 063	25,2
Neustadt a. d. Weinstr., St.	406	9,1	2 542	22,4	560 796	47,5
Pirmasens, St.	448	5,4	2 581	4,8	580 730	16,4
Speyer, St.	378	19,2	2 310	26,8	533 154	51,3
Worms, St.	595	7,2	4 034	8,5	1 001 471	29,0
Zweibrücken, St.	248	6,4	1 902	50,1	441 423	86,0
Alzey-Worms	566	4,2	2 758	12,4	608 657	16,8
Bad Dürkheim	767	14,5	3 742	19,5	815 262	19,0
Donnersbergkreis	396	6,5	1 646	40,3	312 280	30,6
Germersheim	723	26,8	3 111	40,3	589 768	54,9
Kaiserslautern	619	19,0	2 633	28,3	493 728	42,7
Kusel	458	12,3	1 970	20,5	437 282	45,0
Südliche Weinstraße	646	3,0	2 981	31,4	608 279	53,7
Ludwigshafen	822	15,8	3 744	30,6	829 450	36,4
Mainz-Bingen	987	12,3	5 718	19,5	1 687 179	58,0
Südwestpfalz	590	0,9	3 004	14,9	592 591	3,3
RB Rheinhessen-Pfalz	12 252	9,7	69 193	17,1	16 049 231	33,3
Rheinland-Pfalz kreisfreie Städte	25 181 7 455	8,9 8,2	138 450 52 037	17,0 9,6	31 811 408 12 506 274	36,6 28,4
Landkreise	17 726	9,2	86 413	21,9	19 305 137	42,4

1) Veränderungen gegenüber Handels- und Gaststättenzählung 1985. Wirtschaftssystematische Abgrenzung gemäß WZ '93.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

1. Binnenhandel

4. Arbeitsstätten, Beschäftigte 1993 und Umsatz 1992 im Großhandel

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Arbeitsstätten		Beschäftigte		Umsatz	
	1993	Veränderung 1)	1993	Veränderung 1)	1992	Veränderung 1)
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 DM	%
Koblenz, St.	242	-10,4	4 403	19,0	2 790 762	34,9
Ahrweiler	185	16,4	953	42,0	538 031	69,6
Altenkirchen (Ww.)	203	8,6	2 370	44,0	1 262 798	31,8
Bad Kreuznach	286	14,4	2 972	-8,6	1 933 264	23,9
Birkenfeld	340	13,7	1 848	13,9	709 375	48,5
Cochem-Zell	120	-6,3	756	-18,5	367 158	4,6
Mayen-Koblenz	360	12,5	3 244	33,3	2 409 638	18,2
Neuwied	323	3,9	2 746	25,3	1 249 870	54,3
Rhein-Hunsrück-Kreis	155	4,0	1 035	39,1	439 705	76,8
Rhein-Lahn-Kreis	166	-1,8	1 021	32,4	510 141	109,9
Westerwaldkreis	338	11,9	3 380	53,7	1 542 960	84,7
RB Koblenz	2 718	6,8	24 728	22,7	13 753 703	38,8
Trier, St.	250	-1,6	2 827	24,3	1 119 174	7,4
Bernkastel-Wittlich	233	-5,7	2 700	21,2	1 466 043	-3,2
Bitburg-Prüm	125	-3,1	928	28,4	420 440	26,5
Daun	92	5,7	411	8,2	146 062	4,8
Trier-Saarburg	183	3,4	1 303	13,9	952 282	93,1
RB Trier	883	-1,2	8 169	21,1	4 104 001	16,6
Frankenthal (Pfalz), St.	63	16,7	701	83,5	412 700	141,1
Kaiserslautern, St.	164	-7,3	2 029	-22,3	1 213 364	-7,5
Landau i. d. Pfalz, St.	94	-16,1	1 058	-5,9	498 502	13,4
Ludwigshafen a. Rh., St.	195	8,3	2 112	-2,6	1 412 815	10,0
Mainz, St.	289	-15,2	3 787	-2,0	2 510 789	0,5
Neustadt a. d. Weinstr., St.	103	-12,0	824	-12,7	340 559	-7,8
Pirmasens, St.	186	15,5	2 472	23,4	1 883 126	57,3
Speyer, St.	74	13,8	731	3,4	303 212	7,4
Worms, St.	177	10,6	1 214	-4,7	474 521	-9,0
Zweibrücken, St.	54	8,0	416	17,2	170 153	-0,4
Alzey-Worms	219	-14,1	1 790	-4,0	1 756 443	63,2
Bad Dürkheim	221	9,4	1 271	7,5	586 137	10,9
Donnersbergkreis	80	-9,1	467	-8,4	267 297	41,8
Germersheim	172	-8,0	914	16,9	399 897	39,2
Kaiserslautern	106	-11,7	844	-8,2	402 664	54,9
Kusel	67	-11,8	519	28,1	187 735	19,6
Südliche Weinstraße	220	2,3	1 498	-3,2	677 100	9,8
Ludwigshafen	225	28,6	1 627	32,1	930 498	63,5
Mainz-Bingen	306	-9,5	2 873	-17,0	2 246 374	8,1
Südwestpfalz	147	41,3	807	63,0	348 615	103,0
RB Rheinhessen-Pfalz	3 162	-0,5	27 954	0,4	17 022 501	20,0
Rheinland-Pfalz kreisfreie Städte Landkreise	6 763 1 891 4 872	2,2 -2,6 4,2	60 851 22 574 38 277	11,2 5,4 14,8	34 880 205 13 129 677 21 750 527	26,3 15,6 33,8

1) Veränderungen gegenüber Handels- und Gaststättenzählung 1985. Wirtschaftssystematische Abgrenzung gemäß WZ '93.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

1. Binnenhandel

5. Umsatz und Beschäftigung im Großhandel 1985 bis 1994¹⁾

Jahr Monat	Umsatz		Beschäftigte			
	in jeweiligen Preisen	in Preisen von 1985	insgesamt	Vollzeit	Teilzeit	
	Index 1986 = 100					
1985	104,5	.	101,4	101,3	102,0	
1986	100	100	100	100	100	
1987	99,5	.	98,5	104,0	104,9	
1988	104,1	.	100,4	102,8	107,1	
1989	110,6	105,6	104,5	103,3	111,4	
1990	123,7	117,0	107,0	104,4	122,0	
1991	132,0	123,1	111,1	107,8	129,7	
1992	128,8	119,0	111,3	107,7	131,4	
1993	123,1	115,4	109,7	105,7	132,2	
1994	126,0	115,3	108,7	104,5	132,3	
1993	Januar	98,8	92,4	109,6	106,1	129,2
	Februar	104,3	97,1	109,5	105,5	132,2
	März	136,0	127,5	109,9	105,9	132,0
	April	125,9	117,6	109,1	105,3	130,4
	Mai	118,9	111,8	110,0	106,0	132,5
	Juni	130,8	122,5	109,8	106,0	131,6
	Juli	125,2	116,6	110,1	106,0	133,4
	August	118,6	112,0	111,2	106,7	136,6
	September	132,1	124,2	110,0	105,9	133,4
	Oktober	130,5	121,7	109,4	105,3	132,0
	November	128,3	120,3	109,4	105,3	132,5
	Dezember	128,2	121,4	108,8	104,7	132,0
1994	Januar	100,0	94,0	106,8	103,2	127,4
	Februar	106,0	99,3	106,8	103,0	128,6
	März	134,2	124,8	107,8	103,8	130,6
	April	119,8	111,3	107,6	104,0	128,3
	Mai	128,7	117,6	109,1	104,9	132,9
	Juni	132,9	119,5	109,0	104,8	132,5
	Juli	119,7	108,6	109,2	105,1	132,6
	August	132,0	120,5	110,2	105,1	138,6
	September	135,9	122,6	109,6	105,3	133,5
	Oktober	134,8	122,5	109,5	105,0	134,6
	November	136,1	123,3	109,9	105,3	135,4
	Dezember	131,9	119,1	109,0	104,7	133,2

1) Nur Angaben von Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in diesem Wirtschaftsbereich und einem Mindestumsatz im Jahr von 1 000 000 DM.

2. Außenhandel

1. Ein- und Ausfuhr 1995 nach Erdteilen, ausgewählten Bestimmungsländern und Wirtschaftsräumen
(Vorläufige Ergebnisse)

Ländergruppe	Ausfuhr ¹⁾		Einfuhr	
	1 000 t	Mill. DM	1 000 t	Mill. DM
Europa	13 844,2	29 434,9	14 766,1	21 570,0
Europäische Union	12 596,6	24 223,5	12 151,8	18 035,6
Frankreich	2 234,1	7 134,6	3 113,4	5 594,3
Belgien-Luxemburg	2 802,7	2 840,4	3 436,1	2 858,4
Niederlande	3 040,3	2 438,0	2 903,4	2 484,7
Italien	2 055,6	2 954,1	725,2	2 251,4
Vereinigtes Königreich	784,2	3 576,4	667,0	1 324,5
Irland	151,7	133,5	86,3	218,6
Dänemark	197,4	682,7	84,7	507,9
Griechenland	69,1	277,0	151,4	35,9
Portugal	51,1	261,0	28,0	267,9
Spanien	393,4	1 463,4	416,3	1 122,7
Schweden	231,3	631,1	169,9	531,5
Finnland	101,4	306,9	70,3	112,1
Österreich	484,3	1 524,4	299,8	725,8
Afrika	256,8	945,3	3 224,6	868,3
Algerien	13,5	37,0	1 147,0	234,0
Libyen	11,9	86,7	0,0	0,0
Ägypten	32,7	106,9	179,3	57,9
Nigeria	70,5	61,4	1 351,2	266,0
Republik Südafrika	56,1	380,0	101,5	59,7
Amerika	690,2	3 760,6	1 498,1	2 810,2
USA	388,9	2 558,0	947,4	1 783,9
Kanada	39,3	211,0	88,4	526,4
Mexiko	32,4	162,7	7,7	60,3
Brasilien	84,5	359,1	179,5	254,4
Argentinien	35,1	105,2	128,9	59,4
Asien	962,1	4 559,8	784,9	2 903,5
Iran	41,1	115,1	2,4	4,5
Israel	65,2	203,3	187,3	75,2
Saudi-Arabien	30,0	166,4	327,5	63,2
Thailand	48,9	362,3	7,5	95,5
Indonesien	55,0	229,2	29,8	109,3
V.R. China	90,1	423,8	98,0	579,0
Südkorea	81,2	410,1	10,7	169,9
Japan	120,9	873,4	47,2	1 016,0
Taiwan	101,8	327,6	12,9	179,4
Hongkong	80,3	406,0	3,1	57,8
Australien und Ozeanien	58,9	329,4	35,0	65,0
Insgesamt	15 818,5	39 064,0	20 308,7	28 217,0

1) Einschließlich Rückwaren/Ersatzlieferungen.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

2. Außenhandel

2. Ein- und Ausfuhr 1995 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen
(Vorläufige Ergebnisse)

Warengruppe Warenuntergruppe	Ausfuhr ¹⁾		Einfuhr	
	1 000 t	Mill. DM	1 000 t	Mill. DM
Ernährungswirtschaft	1 175,7	1 975,3	2 272,1	2 506,3
lebende Tiere	2,2	10,5	29,6	69,3
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	162,0	206,9	221,2	424,5
Nahrungsmittel pflanzlich. Ursprungs	696,3	536,7	1 584,0	1 194,8
Genußmittel	315,3	1 221,1	437,2	817,7
Wein	217,9	557,9	341,0	446,3
Gewerbliche Wirtschaft	14 642,8	37 088,7	18 036,6	25 710,7
Rohstoffe	4 774,5	396,1	6 110,8	1 105,6
Steine und Erden	4 395,8	299,3	1 736,8	134,0
Rohöl	0,0	0,0	3 507,3	694,2
Halbwaren	3 038,9	1 562,1	7 499,1	2 797,9
mineralische Baustoffe	481,4	193,8	819,6	170,6
Kraftstoffe, Schmieröle; Erdgas	297,4	142,7	4 253,2	1 013,5
chemische Halbwaren	1 593,6	726,2	1 653,8	661,6
Düngemittel	707,0	157,6	897,8	196,8
Fertigwaren	6 829,4	35 130,4	4 426,8	21 807,2
Vorerzeugnisse	4 740,3	12 164,9	2 683,0	5 397,2
Papier und Pappe	300,7	455,1	201,2	313,9
Kunststoffe	1 541,0	4 147,4	454,6	1 084,5
chemische Vorerzeugnisse	2 000,2	5 404,2	1 239,3	2 186,7
Teerfarbstoffe	45,8	1 130,3	5,9	85,0
Blech aus Eisen	573,3	724,3	226,2	277,4
Edelsteine, Schmucksteine und Perlen bearbeitet	0,0	223,7	0,0	134,5
Enderzeugnisse	2 089,1	22 965,6	1 743,8	16 410,0
Schuhe aus Leder	3,6	234,6	29,1	880,1
Kautschukwaren	88,3	641,9	105,0	773,9
Eisenwaren	139,5	822,5	153,7	682,6
Maschinen	162,7	5 264,2	111,4	3 163,3
chemische Erzeugnisse	734,5	4 611,8	462,7	2 088,4
Waren aus Kunststoffen	116,4	924,7	85,4	612,3
pharmazeutische Erzeugnisse (auch unzubereitet)	54,9	1 579,8	15,3	508,0
Kraftfahrzeuge	397,9	7 441,5	217,7	4 492,2
Insgesamt	15 818,5	39 064,0	20 308,7	28 217,0

1) Einschließlich Rückwaren/Ersatzlieferungen.

3. Gastgewerbe

1. Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe 1992 bis 1994¹⁾

Wirtschaftszweig	1992	1993	1994	1992	1993	1994
	Meßzahlen: MD 1986 = 100			Veränderung zum jeweiligen Vorjahr in %		

Umsatz

In jeweiligen Preisen

Beherbergungsgewerbe	122,4	118,8	114,8	5,2	-3,0	-3,4
Hotels	124,2	121,2	116,2	4,5	-2,6	-4,1
Gasthöfe	133,4	131,5	124,5	16,2	-0,7	-5,3
Gaststättengewerbe	111,0	112,8	111,3	4,6	1,6	-1,4
Speisewirtschaften	136,3	137,5	138,9	5,5	1,4	1,0
Schankwirtschaften	79,2	83,0	79,7	1,9	4,0	-4,0
Bars,Tanzlokale u. ä.	81,7	78,4	78,6	10,1	-5,2	0,2
Insgesamt	115,6	115,6	113,4	4,9	-0,1	-2,0

In Preisen von 1985

Beherbergungsgewerbe	98,9	91,3	86,0	-0,4	-7,8	-5,8
Hotels	101,2	93,9	87,8	-1,0	-7,5	-6,5
Gasthöfe	111,3	104,7	97,1	10,6	-5,2	-7,2
Gaststättengewerbe	94,6	92,0	89,1	-0,1	-2,8	-3,1
Speisewirtschaften	116,1	112,1	111,3	1,0	-2,9	-0,7
Schankwirtschaften	66,5	66,3	62,4	-3,1	-1,1	-5,9
Bars,Tanzlokale u. ä.	68,3	62,3	61,1	4,8	-10,0	-1,8
Insgesamt	96,5	92,1	88,5	-0,1	-4,6	-3,9

Beschäftigte

Insgesamt

Beherbergungsgewerbe	100,4	95,0	93,6	0,2	-5,4	-1,4
Hotels	100,3	95,7	91,5	-0,6	-4,6	-4,4
Gasthöfe	96,1	92,6	90,2	5,7	-3,6	-2,5
Gaststättengewerbe	87,7	88,6	88,8	0,3	1,0	0,2
Speisewirtschaften	108,3	111,3	112,3	3,5	2,8	0,9
Schankwirtschaften	73,0	72,7	71,5	-3,6	-0,4	-1,6
Bars,Tanzlokale u. ä.	68,1	62,7	66,2	-1,2	-7,9	5,7
Insgesamt	92,8	91,5	91,1	0,3	-1,4	-0,4

Teilzeitbeschäftigte

Beherbergungsgewerbe	113,9	110,7	111,6	3,4	-1,9	0,9
Hotels	116,0	118,7	112,8	1,9	2,8	-4,9
Gasthöfe	98,8	102,5	99,9	3,3	5,8	-2,4
Gaststättengewerbe	87,2	87,8	90,6	-1,6	1,0	3,1
Speisewirtschaften	113,4	121,2	129,0	0,3	7,4	6,4
Schankwirtschaften	81,2	78,7	75,0	-3,1	-2,2	-4,7
Bars,Tanzlokale u. ä.	67,2	55,9	68,8	-5,4	-18,6	23,3
Insgesamt	94,9	94,6	96,9	0,1	0,2	2,5

1) Nur Angaben von Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in diesem Wirtschaftsbereich und einem Mindestumsatz im Jahr von 50 000 DM.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

3. Gastgewerbe

2. Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz im Gastgewerbe 1993

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Arbeitsstätten		Beschäftigte		Umsatz	
	1993	Veränderung 1)	1993	Veränderung 1)	1992	Veränderung 1)
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 DM	%
Koblenz, St.	508	4,5	3 087	38,9	238 798	72,7
Ahrweiler	672	-1,2	3 282	10,7	247 893	50,8
Altenkirchen (Ww.)	467	6,9	1 802	23,0	118 826	56,3
Bad Kreuznach	675	9,0	2 882	21,5	187 052	53,5
Birkenfeld	462	-2,3	2 066	17,5	118 308	35,7
Cochem-Zell	580	-6,1	2 308	4,2	150 187	36,0
Mayen-Koblenz	789	-3,0	3 130	8,7	193 514	26,8
Neuwied	679	-5,7	2 690	-1,0	186 215	28,6
Rhein-Hunsrück-Kreis	487	-11,5	2 192	1,0	142 600	22,5
Rhein-Lahn-Kreis	592	-5,0	2 366	7,7	155 139	43,6
Westerwaldkreis	751	6,5	2 937	18,7	184 667	50,7
RB Koblenz	6 662	-0,9	28 742	13,0	1 923 200	43,2
Trier, St.	472	15,1	2 781	18,2	179 761	31,6
Bernkastel-Wittlich	776	-4,4	3 031	7,6	200 774	39,3
Bitburg-Prüm	568	-10,8	2 426	11,8	155 453	36,7
Daun	340	-16,3	1 768	23,4	129 306	52,3
Trier-Saarburg	559	-0,2	2 094	14,9	138 634	53,2
RB Trier	2 715	-3,9	12 100	14,2	803 929	41,1
Frankenthal (Pfalz), St.	150	24,0	570	28,4	38 019	61,3
Kaiserslautern, St.	469	11,9	2 397	30,3	139 614	38,2
Landau i. d. Pfalz, St.	160	2,6	846	37,1	43 869	57,1
Ludwigshafen a. Rh., St.	525	15,9	2 173	25,7	145 439	41,1
Mainz, St.	612	5,3	4 422	26,1	362 303	54,5
Neustadt a. d. Weinstr., St.	229	21,8	1 142	40,1	65 848	62,2
Pirmasens, St.	243	17,4	903	26,8	57 159	42,6
Speyer, St.	215	42,4	977	52,9	67 044	99,9
Worms, St.	306	30,2	1 269	39,8	79 308	50,0
Zweibrücken, St.	157	12,1	741	36,5	37 683	39,8
Alzey-Worms	311	30,7	1 110	34,9	59 964	73,3
Bad Dürkheim	574	16,9	2 688	20,3	174 538	47,2
Donnersbergkreis	273	9,2	937	32,5	44 618	72,4
Germersheim	380	22,6	1 465	43,2	85 353	95,9
Kaiserslautern	452	10,8	1 604	9,7	84 410	31,8
Kusel	329	10,4	1 093	9,2	54 551	56,0
Südliche Weinstraße	578	10,1	2 402	16,5	130 620	46,0
Ludwigshafen	380	30,1	1 347	40,3	82 802	52,4
Mainz-Bingen	625	13,8	2 457	38,0	144 808	70,1
Südwestpfalz	490	6,3	1 828	18,2	89 731	24,7
RB Rheinhessen-Pfalz	7 458	15,2	32 371	27,7	1 987 680	52,1
Rheinland-Pfalz kreisfreie Städte	16 835 4 046	5,1 14,1	73 213 21 308	19,3 30,5	4 714 809 1 454 845	46,5 51,7
Landkreise	12 789	2,5	51 905	15,2	3 259 963	44,2

1) Veränderungen gegenüber Handels- und Gaststättenzählung 1985. Wirtschaftssystematische Abgrenzung gemäß WZ '93.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

4. Fremdenverkehr

1. Fremdenverkehr in den Beherbergungsbetrieben¹⁾
aller Berichtsgemeinden 1989 bis 1995 (ohne Campingplätze)

Jahr Monat	Gäste		Übernachtungen		Gäste		Übernachtungen	
	insge- samt	Aus- länder	insge- samt	Aus- länder	insge- samt	Aus- länder	insge- samt	Aus- länder
	Anzahl				Veränderung zum Vorjahr bzw. Vorjahresmonat in %			
1989	6 069 925	1 436 036	20 628 577	4 587 714	7,2	10,9	4,6	8,9
1990	6 188 071	1 462 620	21 089 465	4 633 136	1,9	1,9	2,2	1,0
1991	6 252 795	1 440 288	22 389 220	4 966 772	1,0	-1,5	6,2	7,2
1992	6 304 303	1 376 552	21 938 903	4 533 668	0,8	-4,4	-2,0	-8,7
1993	5 970 536	1 273 738	20 833 426	4 127 661	-5,3	-5,0	-5,0	-9,0
1994	5 865 000	1 217 490	20 604 281	3 969 504	-1,8	-4,4	-1,1	-3,8
1995	6 114 992	1 241 437	21 296 701	3 963 304	4,3	2,0	3,4	-0,2
Januar	263 707	46 792	890 493	133 850	11,0	2,5	2,9	-5,7
Februar	279 025	59 876	945 498	184 769	0,1	-8,9	-0,9	-8,9
März	365 728	66 235	1 164 797	189 490	11,3	10,4	0,9	1,5
April	450 406	83 663	1 584 276	236 663	2,4	-1,5	7,8	-5,0
Mai	579 288	112 673	1 911 292	329 262	0,4	-2,8	-0,9	-11,4
Juni	643 095	131 252	2 186 875	416 852	15,3	10,7	13,4	12,6
Juli	606 826	172 444	2 558 367	657 763	7,5	1,8	13,1	7,6
August	661 533	169 013	2 468 862	595 673	-1,9	-2,2	-2,7	-8,3
September	800 177	145 794	2 639 365	435 070	5,9	6,3	1,8	-3,7
Oktober	756 930	118 144	2 599 257	369 284	-2,9	-6,7	0,5	-4,4
November	394 350	67 941	1 211 580	193 292	2,7	3,6	-4,8	9,0
Dezember	313 927	67 610	1 136 039	221 336	9,3	22,8	7,8	28,6

1) Einschließlich Privatquartiere und gewerbliche Kleinbetriebe in ausgewählten Gemeinden.

2. Gäste und Übernachtungen¹⁾ 1994 und 1995 nach Betriebsgrößenklassen (ohne Campingplätze)

Betriebe mit ... Gästepetten	Gäste			Übernachtungen		
	1994	1995	Veränderung	1994	1995	Veränderung
	Anzahl		%	Anzahl		%
unter 9	805 491	803 915	-0,2	3 741 466	3 709 787	-0,9
9 - 20	466 269	493 683	5,9	1 451 545	1 560 591	7,5
20 - 100	2 306 126	2 439 257	5,8	6 433 952	6 917 070	7,5
100 und mehr	2 287 114	2 378 137	4,0	8 977 318	9 109 253	1,5
Insgesamt	5 865 000	6 114 992	4,3	20 604 281	21 296 701	3,4

1) Einschließlich Privatquartiere und gewerbliche Kleinbetriebe in ausgewählten Gemeinden.

3. Gäste und Übernachtungen¹⁾ 1994 und 1995 nach Gemeindegrößenklassen (ohne Campingplätze)

Berichts- gemeinden mit einer Bevölkerung von ... Personen	Gäste			Übernachtungen		
	1994	1995	Veränderung	1994	1995	Veränderung
	Anzahl		%	Anzahl		%
unter 2 000	1 983 797	2 078 704	4,8	8 006 844	8 272 603	3,3
2 000 - 5 000	829 162	888 015	7,1	3 011 840	3 166 612	5,1
5 000 - 10 000	969 627	971 016	0,1	3 672 110	3 744 674	2,0
10 000 - 20 000	541 503	566 246	4,6	1 962 926	2 046 511	4,3
20 000 - 50 000	472 808	502 859	6,4	1 866 030	1 970 747	5,6
50 000 - 100 000	342 796	372 247	8,6	753 059	778 478	3,4
100 000 und mehr	725 307	735 905	1,5	1 331 472	1 317 076	-1,1
Insgesamt	5 865 000	6 114 992	4,3	20 604 281	21 296 701	3,4

1) Einschließlich Privatquartiere und gewerbliche Kleinbetriebe in ausgewählten Gemeinden.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

4. Fremdenverkehr

4. Gäste und Übernachtungen 1994 und 1995 nach Verwaltungsbezirken (ohne Campingplätze)

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Gäste			Übernachtungen		
	1994	1995	Veränd.	1994	1995	Veränd.
	Anzahl		%	Anzahl		%
Koblenz, St.	200 538	216 307	7,9	399 884	399 768	0,0
Ahrweiler	355 906	382 506	7,5	1 435 249	1 458 110	1,6
Altenkirchen (Ww.)	126 435	126 337	-0,1	352 703	353 056	0,1
Bad Kreuznach	205 744	218 905	6,4	1 257 219	1 335 195	6,2
Birkenfeld	118 958	125 003	5,1	472 731	479 413	1,4
Cochem-Zell	444 422	452 249	1,8	1 725 299	1 821 051	5,5
Mayen-Koblenz	247 224	259 209	4,8	754 168	818 830	8,6
Neuwied	162 448	169 547	4,4	455 856	483 038	6,0
Rhein-Hunsrück-Kreis	244 107	260 411	6,7	703 775	755 046	7,3
Rhein-Lahn-Kreis	207 568	210 288	1,3	907 143	951 878	4,9
Westerwaldkreis	187 329	191 058	2,0	727 331	703 156	-3,3
RB Koblenz	2 500 679	2 611 820	4,4	9 191 358	9 558 541	4,0
Trier, St.	226 484	247 888	9,5	442 422	447 258	1,1
Bernkastel-Wittlich	583 089	583 088	0,0	2 546 847	2 578 667	1,2
Bitburg-Prüm	237 211	247 395	4,3	958 204	1 023 919	6,9
Dau	363 370	383 269	5,5	1 848 539	1 833 615	-0,8
Trier-Saarburg	230 582	243 125	5,4	953 446	984 347	3,2
RB Trier	1 640 736	1 704 765	3,9	6 749 458	6 867 806	1,8
Frankenthal (Pfalz), St.	18 945	24 719	30,5	38 402	62 738	63,4
Kaiserslautern, St.	68 198	72 376	6,1	143 864	153 622	6,8
Landau i. d. Pfalz, St.	22 683	23 215	2,3	38 819	40 900	5,4
Ludwigshafen a. Rh., St.	108 986	101 299	-7,1	185 107	190 282	2,8
Mainz, St.	347 585	345 923	-0,5	602 617	573 404	-4,9
Neustadt a. d. Weinstr., St.	62 051	64 527	4,0	203 770	209 670	2,9
Pirmasens, St.	21 554	24 257	12,5	39 119	43 002	9,9
Speyer, St.	48 266	51 670	7,1	86 932	93 315	7,3
Worms, St.	36 283	43 960	21,2	71 272	91 466	28,3
Zweibrücken, St.	18 349	22 910	24,9	38 423	42 026	9,4
Alzey-Worms	40 840	42 565	4,2	72 113	78 348	8,6
Bad Dürkheim	257 676	274 601	6,6	902 787	948 129	5,0
Donnersbergkreis	43 260	42 105	-2,7	112 166	108 899	-2,9
Germersheim	21 024	26 510	26,1	54 082	70 625	30,6
Kaiserslautern	53 115	55 431	4,4	155 810	166 401	6,8
Kusel	32 508	31 767	-2,3	89 433	86 849	-2,9
Südliche Weinstraße	229 364	239 240	4,3	1 003 647	1 023 694	2,0
Ludwigshafen	22 740	23 672	4,1	46 461	57 337	23,4
Mainz-Bingen	129 132	140 763	9,0	280 286	303 933	8,4
Südwestpfalz	141 026	146 897	4,2	498 355	525 714	5,5
RB Rheinhessen-Pfalz	1 723 585	1 798 407	4,3	4 663 465	4 870 354	4,4
Rheinland-Pfalz	5 865 000	6 114 992	4,3	20 604 281	21 296 701	3,4
kreisfreie Städte	1 179 922	1 239 051	5,0	2 290 631	2 347 451	2,5
Landkreise	4 685 078	4 875 941	4,1	18 313 650	18 949 250	3,5

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

4. Fremdenverkehr

5. Ausländische Gäste und deren Übernachtungen 1994 und 1995
nach Verwaltungsbezirken (ohne Campingplätze)

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ausländische Gäste			Übernachtungen		
	1994	1995	Veränd.	1994	1995	Veränd.
	Anzahl		%	Anzahl		%
Koblenz, St.	61 283	65 684	7,2	110 385	105 027	-4,9
Ahrweiler	60 139	66 552	10,7	173 070	181 384	4,8
Altenkirchen (Ww.)	7 165	6 536	-8,8	22 478	24 958	11,0
Bad Kreuznach	15 857	15 600	-1,6	66 754	66 184	-0,9
Birkenfeld	20 465	17 039	-16,8	92 167	76 408	-17,1
Cochem-Zell	122 364	118 918	-2,8	402 313	404 491	0,5
Mayen-Koblenz	50 175	48 718	-2,9	142 475	147 692	3,7
Neuwied	16 507	18 875	14,3	42 120	44 710	6,1
Rhein-Hunsrück-Kreis	66 448	70 136	5,6	151 037	163 311	8,1
Rhein-Lahn-Kreis	34 332	32 359	-5,8	112 721	103 542	-8,2
Westerwaldkreis	14 298	14 532	1,6	40 401	42 014	4,0
RB Koblenz	469 033	474 949	1,3	1 355 921	1 359 721	0,3
Trier, St.	48 829	48 614	-0,5	90 517	81 621	-9,8
Bernkastel-Wittlich	120 173	112 432	-6,5	517 393	493 034	-4,7
Bitburg-Prüm	74 199	77 484	4,4	331 579	361 982	9,2
Daun	134 311	152 444	13,5	689 296	686 300	-0,4
Trier-Saarburg	68 075	62 997	-7,5	394 516	363 920	-7,8
RB Trier	445 587	453 971	1,9	2 023 301	1 986 857	-1,8
Frankenthal (Pfalz), St.	4 379	5 301	21,1	8 780	12 698	44,6
Kaiserslautern, St.	15 393	13 887	-9,8	40 739	34 450	-15,4
Landau i. d. Pfalz, St.	2 463	2 081	-15,5	4 634	4 146	-10,5
Ludwigshafen a. Rh., St.	35 934	31 455	-12,5	59 648	58 806	-1,4
Mainz, St.	142 322	150 669	5,9	223 777	230 125	2,8
Neustadt a. d. Weinstr., St.	4 120	4 988	21,1	10 527	9 716	-7,7
Pirmasens, St.	3 838	3 271	-14,8	7 588	7 996	5,4
Speyer, St.	7 797	8 945	14,7	14 925	17 344	16,2
Worms, St.	6 714	8 169	21,7	12 733	16 353	28,4
Zweibrücken, St.	3 282	3 213	-2,1	10 003	7 798	-22,1
Alzey-Worms	5 304	6 335	19,4	8 338	11 134	33,5
Bad Dürkheim	12 874	13 263	3,0	28 257	29 011	2,7
Donnersbergkreis	1 523	1 106	-27,4	5 751	4 476	-22,2
Germersheim	2 099	2 755	31,3	6 176	10 154	64,4
Kaiserslautern	13 514	14 761	9,2	48 882	53 063	8,6
Kusel	2 026	2 006	-1,0	4 042	3 702	-8,4
Südliche Weinstraße	6 155	7 941	29,0	22 060	30 978	40,4
Ludwigshafen	2 791	2 839	1,7	4 948	11 266	127,7
Mainz-Bingen	24 680	24 645	-0,2	48 626	48 012	-1,3
Südwestpfalz	5 662	4 887	-13,7	19 848	15 498	-21,9
RB Rheinhessen-Pfalz	302 870	312 517	3,2	590 282	616 726	4,5
Rheinland-Pfalz kreisfreie Städte	1 217 490	1 241 437	2,0	3 969 504	3 963 304	-0,2
Landkreise	336 354	346 277	3,0	594 256	586 080	-1,4
	881 136	895 160	1,6	3 375 248	3 377 224	0,1

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

4. Fremdenverkehr

6. Gäste und Übernachtungen 1995 nach ausgewählten Herkunftsländern (ohne Campingplätze)

Herkunftsland	Gäste 1995			Übernachtungen 1995		
	insgesamt	Anteil	Veränd. zu 1994	insgesamt	Anteil	Veränd. zu 1994
	Anzahl	%		Anzahl	%	
Deutschland	4 873 555	79,7	4,9	17 333 397	81,4	4,2
Ausland	1 241 437	20,3	2,0	3 963 304	18,6	-0,2
Europa	986 862	16,1	1,2	3 505 496	16,5	-0,7
baltische Staaten	2 762	0,0	-14,8	5 818	0,0	-34,2
Belgien	158 582	2,6	4,6	532 298	2,5	5,2
Dänemark	21 141	0,3	-4,2	64 545	0,3	-7,6
Finnland	4 120	0,1	15,5	8 896	0,0	13,4
Frankreich	43 129	0,7	-6,6	91 342	0,4	-5,8
Griechenland	4 348	0,1	-5,5	13 835	0,1	8,9
Großbritannien und Nordirland	162 388	2,7	2,8	434 972	2,0	-5,6
Republik Irland	4 000	0,1	31,1	11 561	0,1	32,3
Island	2 466	0,0	-8,7	7 397	0,0	-2,5
Italien	20 878	0,3	-7,2	45 253	0,2	-7,6
Luxemburg	8 701	0,1	23,2	25 849	0,1	25,5
Niederlande	431 792	7,1	-0,4	1 936 010	9,1	-2,1
Norwegen	10 155	0,2	-6,3	20 966	0,1	-6,7
Österreich	19 615	0,3	8,5	48 613	0,2	12,8
Polen	9 669	0,2	5,1	37 140	0,2	16,9
Portugal	2 531	0,0	51,9	11 318	0,1	109,7
Rußland	6 091	0,1	20,0	20 968	0,1	15,6
Schweden	22 176	0,4	-1,7	55 138	0,3	-3,5
Schweiz	22 669	0,4	9,4	45 663	0,2	6,9
Spanien	7 519	0,1	-4,1	17 345	0,1	10,7
Tschechische Republik	6 218	0,1	27,4	15 930	0,1	10,7
Türkei	2 965	0,0	-13,5	9 585	0,0	-8,2
Ungarn	3 982	0,1	-5,3	14 184	0,1	14,7
sonstige europäische Länder	8 965	0,1	6,2	30 870	0,1	3,5
Afrika	11 222	0,2	-9,0	20 510	0,1	-12,9
Republik Südafrika	9 205	0,2	-8,4	13 046	0,1	-9,8
sonstige afrikanische Länder	2 017	0,0	-11,4	7 464	0,0	-17,9
Asien	50 105	0,8	16,6	90 205	0,4	12,7
arabische Golfstaaten	1 328	0,0	4,8	6 407	0,0	13,1
V.R. China und Hongkong	6 481	0,1	31,7	13 297	0,1	39,8
Israel	2 982	0,0	2,0	7 253	0,0	3,2
Japan	21 000	0,3	25,6	32 422	0,2	21,8
Südkorea	3 476	0,1	26,5	4 976	0,0	-14,2
Taiwan	2 220	0,0	33,4	3 498	0,0	18,3
sonstige asiatische Länder	12 618	0,2	-0,8	22 352	0,1	-0,5
Amerika einschließlich Mittel- und Südamerika	175 004	2,9	2,7	322 498	1,5	2,6
Brasilien	10 884	0,2	-10,2	17 628	0,1	-4,1
Kanada	14 326	0,2	-5,3	21 922	0,1	-5,7
Mittelamerika und Karibik	1 138	0,0	7,2	2 957	0,0	56,0
USA	146 678	2,4	5,2	275 574	1,3	4,0
sonstige südamerikanische Länder	1 978	0,0	-27,9	4 417	0,0	-21,9
Australien, Neuseeland und Ozeanien	18 244	0,3	9,2	24 595	0,1	8,1
Ohne Angaben	-	0,0	(-100,0)	-	0,0	(-100,0)
Insgesamt	6 114 992	100,0	4,3	21 296 701	100,0	3,4

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

4. Fremdenverkehr

7. Beherbergungskapazität 1987 und 1993 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	1987 ¹⁾		1993 ¹⁾		Veränderung zu 1987	
	Betriebe	Betten	Betriebe	Betten	Betriebe	Betten
	Anzahl				%	
Koblenz, St.	70	3 442	64	3 523	- 8,6	2,4
Ahrweiler	299	10 286	271	10 314	- 9,4	0,3
Altenkirchen (Ww.)	102	3 425	87	3 394	- 14,7	- 0,9
Bad Kreuznach	164	6 533	149	7 926	- 9,1	21,3
Birkenfeld	109	4 375	91	3 891	- 16,5	- 11,1
Cochem-Zell	377	10 177	370	10 776	- 1,9	5,9
Mayen-Koblenz	211	7 164	192	7 105	- 9,0	- 0,8
Neuwied	212	6 529	166	5 148	- 21,7	- 21,2
Rhein-Hunsrück-Kreis	228	6 843	193	6 532	- 15,4	- 4,5
Rhein-Lahn-Kreis	203	7 495	175	6 686	- 13,8	- 10,8
Westerwaldkreis	170	5 510	155	5 517	- 8,8	0,1
RB Koblenz	2 145	71 779	1 913	70 812	- 10,8	- 1,3
Trier, St.	70	3 594	63	3 555	- 10,0	- 1,1
Bernkastel-Wittlich	383	12 412	378	13 397	- 1,3	7,9
Bitburg-Prüm	243	8 085	217	7 625	- 10,7	- 5,7
Daun	180	8 908	149	9 930	- 17,2	11,5
Trier-Saarburg	199	7 759	184	7 930	- 7,5	2,2
RB Trier	1 075	40 758	991	42 437	- 7,8	4,1
Frankenthal (Pfalz), St.	7	350	5	343	(- 28,6)	- 2,0
Kaiserslautern, St.	29	1 136	30	1 227	(3,4)	8,0
Landau i. d. Pfalz, St.	9	248	8	388	(- 11,1)	56,5
Ludwigshafen a. Rh., St.	19	1 406	24	1 568	(26,3)	11,5
Mainz, St.	41	4 170	39	4 418	(- 4,9)	5,9
Neustadt a. d. Weinstr., St.	27	823	21	883	(- 22,2)	7,3
Pirmasens, St.	9	470	9	446	(0,0)	- 5,1
Speyer, St.	10	389	13	629	(30,0)	61,7
Worms, St.	28	885	23	768	(- 17,9)	- 13,2
Zweibrücken, St.	11	508	9	392	(- 18,2)	- 22,8
Alzey-Worms	19	492	25	729	(31,6)	48,2
Bad Dürkheim	116	4 617	128	5 078	10,3	10,0
Donnersbergkreis	26	688	30	981	(15,4)	42,6
Germersheim	31	718	33	875	(6,5)	21,9
Kaiserslautern	64	1 853	60	1 819	- 6,3	- 1,8
Kusel	33	1 103	29	1 035	(- 12,1)	- 6,2
Südliche Weinstraße	184	6 686	195	5 970	6,0	- 10,7
Ludwigshafen	19	527	18	594	(- 5,3)	12,7
Mainz-Bingen	107	2 926	102	3 286	- 4,7	12,3
Südwestpfalz	134	3 398	120	3 187	- 10,4	- 6,2
RB Rheinhessen-Pfalz	923	33 393	921	34 616	- 0,2	3,7
Rheinland-Pfalz kreisfreie Städte	4 143	145 930	3 825	147 865	- 7,7	1,3
Landkreise	330	17 421	308	18 140	- 6,7	4,1
	3 813	128 509	3 517	129 725	- 7,8	0,9

1) Stand 1. Januar. Nur Betriebe mit neun und mehr Fremdenbetten.

15. Verkehr

Tabellenübersicht

15.1	Binnenschifffahrt	182
15.1.1	Unternehmen der Binnenschifffahrt, Beschäftigte, Umsatz und Schiffsbestand 1991 bis 1995	182
15.1.2	Güterverkehr in ausgewählten Häfen 1995 nach wichtigen Güterabteilungen	183
15.2	Straßenverkehr	184
15.2.1	Straßen des überörtlichen Verkehrs am 1. Januar 1996 nach Verwaltungsbezirken	184
15.2.2	Bestand an Kraftfahrzeugen am 1. Juli 1996 nach Verwaltungsbezirken	185
15.2.3	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge und Besitzumschreibungen 1995 nach Verwaltungsbezirken	186
15.2.4	Verunglückte und Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen 1995 nach Art der Verkehrsbeteiligung	187
15.2.5	Verunglückte Kinder, Jugendliche und Heranwachsende bei Straßenverkehrsunfällen 1995 nach Alter und Geschlecht	187
15.2.6	Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 1995 nach ausgewählten Unfallursachen	188
15.2.7	Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 1995 nach Verwaltungsbezirken	189
15.2.8	Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Unternehmen und Beschäftigte 1995	190
15.2.9	Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, verfügbarer Fahrzeugbestand 1995	190
15.2.10	Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Verkehrsleistungen und Einnahmen 1995	190
15.3	Luftverkehr	191
15.3.1	Starts auf Flugplätzen 1995	191
15.3.2	Nichtgewerbliche Starts auf Segelflugplätzen 1995	192
15.3.3	Nichtgewerbliche Starts auf Segelflugplätzen 1981 bis 1995	192

Erläuterungen

1. Binnenschifffahrt

Die Binnenschifffahrtsstatistik gliedert sich in eine Fortschreibung des Schiffsbestandes der Binnenflotte, die vom Bundesministerium für Verkehr durchgeführt wird, und eine Statistik des Schiffs- und Güterverkehrs auf den Binnenwasserstraßen. Diese enthält neben den Ergebnissen über den Umfang des Schiffs- und Güterverkehrs in den Häfen, Lösch- und Ladestellen auch - wie für die anderen Verkehrsträger - Daten zur Gliederung des Güterversands und -empfangs nach Gütergruppen und Verkehrsbezirken. Seit 1969 werden in der Binnenschifffahrt (einschließlich Hafenschifffahrt) jährlich umfassendere Unternehmenserhebungen durchgeführt.

2. Straßenverkehr

Im Rahmen der Erhebungen über den Straßenverkehr werden der Straßen- und Kraftfahrzeugbestand, die Güter- und Personenbeförderung mit Kraftfahrzeugen und die Straßenverkehrsunfälle erfaßt.

Jeweils zum Jahresbeginn wird die Länge der Straßen des überörtlichen Verkehrs differenziert nach Straßenklassen (Bundesautobahnen, Bundes-, Landes- und Kreisstraßen), freien Strecken und Ortsdurchfahrten sowie Baulastträgern festgestellt. Die Statistik der Straßen des überörtlichen Verkehrs wird vom Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen bearbeitet.

Die Statistik des Kraftfahrzeug- und -anhängerbestandes beruht auf den Meldungen der Zulassungsstellen an das Kraftfahrt-Bundesamt in Flensburg. Die Aufbereitung erfolgt für den Kraftfahrzeug- und -anhängerbestand

halbjährlich (zum 1. Januar und 1. Juli), für Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und -anhängern und Besitzumschreibungen von Kraftfahrzeugen und -anhängern monatlich sowie für die Löschungen von Kraftfahrzeugen und -anhängern jährlich durch das Kraftfahrt-Bundesamt.

Die Statistik des Personenverkehrs mit öffentlichen Straßenverkehrsmitteln erfaßt bei den regionalen Busgesellschaften (ehemals Geschäftsbereich Bahnbus der Deutschen Bundesbahn), den nichtbundeseigenen Eisenbahnen, den kommunalen und gemischtwirtschaftlichen sowie den privaten Unternehmen die Zahl der mit Straßenbahnen, Obussen und Kraftomnibussen im Linien- und Gelegenheitsverkehr beförderten Personen sowie die Zahl der gefahrenen Wagenkilometer, der Personenkilometer und die Einnahmen. Soweit kein Stadt- bzw. Straßenbahn- oder Obusverkehr betrieben wird, beschränkt sich - gemäß § 11 der Statistikbereinigerungsverordnung vom 14. September 1984 - seit Anfang Oktober 1984 die laufende Erfassung der Verkehrsleistungen auf eine einheitliche vierteljährliche Befragung der Unternehmen mit sechs und mehr verfügbaren Kraftomnibussen. Eine jährliche Unternehmensstatistik ermittelt jeweils zum 30. September eines Jahres die wirtschaftlichen Tätigkeiten, die Umsätze, die Zahl der Beschäftigten, die Länge der in Betrieb befindlichen Linien und Angaben über den verfügbaren Fahrzeugbestand bei allen Unternehmen mit genehmigungspflichtigem Kraftomnibusverkehr.

Auf die Unfallanzeigen der Polizeidienststellen stützt sich die Statistik der Straßenverkehrsunfälle. Angaben über Unfälle, Verletzte und Getötete, beteiligte Verkehrsteilnehmer/-innen sowie Unfallursachen werden monatlich aufbereitet.

Unfälle: Unfälle in Verbindung mit dem Fahrverkehr auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen, bei denen wenigstens eine Person getötet oder verletzt worden ist oder schwerer Sachschaden bei wenigstens einem beteiligten Verkehrsteilnehmer oder Dritten entstanden ist.

Getötete: Personen, die an der Unfallstelle oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben.

Schwerverletzte: Personen, die unmittelbar nach dem Unfall in ein Krankenhaus zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) eingeliefert wurden.

Leichtverletzte: Personen, deren Verletzungen keinen Krankenhausaufenthalt erforderten.

Beteiligte: Fahrzeugführer/-innen und Fußgänger/-innen, die selbst oder deren Fahrzeuge Schäden erlitten oder hervorriefen. Verunglückte Mitfahrer/-innen zählen somit nicht zu den Unfallbeteiligten.

3. Luftverkehr

Die Luftfahrtstatistik gliedert sich in eine Unternehmensstatistik und eine Verkehrsstatistik. Die Unternehmensstatistik liefert Angaben über die wirtschaftliche Tätigkeit der in der Luftfahrt tätigen Unternehmen, ihre Ausrüstung mit Luftfahrzeugen, ihren Personalbestand und ihre Umsätze. Im Rahmen der Luftverkehrsstatistik wird die Flugtätigkeit (Starts) auf den einzelnen Flugplätzen erfaßt. Bei den siebzehn Verkehrsflughäfen im Bundesgebiet, die sämtlich außerhalb von Rheinland-Pfalz liegen, ist über gewerbliche Starts und Landungen täglich für jeden einzelnen Flug ein ausführlicher statistischer Bericht abzugeben. Dagegen wird der gewerbliche Verkehr auf den übrigen Flugplätzen mit monatlichen Sammelmeldungen vereinfacht erhoben. Der nichtgewerbliche Luftverkehr (einschließlich Segelflüge und Flüge von Ultraleichtflugzeugen) wird nur jährlich erfaßt. Da die Zahl der in Rheinland-Pfalz ansässigen Luftfahrtunternehmen relativ unbedeutend ist, wird die Darstellung der Ergebnisse der Luftfahrtstatistik auf die Entwicklung der Flugtätigkeit auf den Verkehrslandeplätzen und Segelflugplätzen beschränkt.

Gewerblicher Verkehr: Alle Flüge von Luftfahrtunternehmen gegen Entgelt zur Beförderung von Personen und Sachen sowie Flüge zu sonstigen Zwecken gegen Entgelt.

Gewerbliche Schulflüge: Von gewerblichen Flugschulen gegen Entgelt durchgeführte Ausbildungsflüge.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
15.1.1	Statistik über die Unternehmen der Binnenschifffahrt	Statistischer Bericht: H II 1 - S
15.1.2	Statistik des Schiffs- und Güterverkehrs auf Binnenwasserstraßen	Statistische Berichte: H II 1 - m, H II 1 - j
15.2.1	Statistik der Straßen des überörtlichen Verkehrs	Statistischer Bericht: H I 8 - j
15.2.2	Statistik des Kraftfahrzeug- und -anhängerbestandes	Statistische Berichte: H I 2 - hj, H I 2/S - j, H I 2 - j
15.2.3	s. Tabelle 15.2.2	s. Tabelle 15.2.2
15.2.4	Statistik der Straßenverkehrsunfälle	Statistische Berichte: H I 1 - m, H I 1 - j
15.2.5	s. Tabelle 15.2.4	s. Tabelle 15.2.4
15.2.6	s. Tabelle 15.2.4	s. Tabelle 15.2.4
15.2.7	s. Tabelle 15.2.4	s. Tabelle 15.2.4
15.2.8	Statistik der Personenbeförderung im Straßenverkehr	Statistische Berichte: H I 4 - vj, H I 4 - j
15.2.9	s. Tabelle 15.2.8	s. Tabelle 15.2.8
15.2.10	s. Tabelle 15.2.8	s. Tabelle 15.2.8
15.3.1	Luftfahrtstatistik	Statistischer Bericht: H III - j
15.3.2	s. Tabelle 15.3.1	s. Tabelle 15.3.1
15.3.3	s. Tabelle 15.3.1	s. Tabelle 15.3.1

15. Verkehr

1. Binnenschifffahrt

1. Unternehmen der Binnenschifffahrt, Beschäftigte, Umsatz und Schiffsbestand 1991 bis 1995¹⁾

Berichtsmerkmal	1991	1992	1993	1994	1995
-----------------	------	------	------	------	------

Unternehmen

Anzahl

mit ... Beschäftigten

1 - 2	29	24	27	24	21
3 - 5	35	29	25	27	28
5 - 9	5	8	9	9	11
10 - 19	7	7	7	5	4
20 und mehr	3	3	4	4	4
Insgesamt	79	71	72	69	68

Beschäftigte

Anzahl

Tätige Inhaber	85	80	87	84	79
mithelfende Familienangehörige	32	28	25	20	24
Angestellte	87	102	109	109	120
Arbeiter	205	196	219	203	185
Auszubildende	5	5	4	1	5
Insgesamt	414	411	444	417	413
davon tätig als:					
fahrendes Personal	327	313	336	324	308
Landpersonal	87	98	108	93	105

Umsatz²⁾ des Vorjahres

1 000 DM

Güterschifffahrt	20 298	22 006	20 766	19 324	20 618
Güterschifffahrt (ohne Tankschifffahrt)	12 642	11 998	12 133	11 271	11 645
Tankschifffahrt	5 695	7 843	6 695	6 026	6 112
Schub- und Schleppleistungen	1 932	2 165	1 926	2 020	2 861
durch Unterfrachtführer	29	-	12	7	-
Personenschifffahrt	17 467	17 154	18 098	18 747	18 549
Insgesamt	37 765	39 160	38 864	38 071	39 167

Verfügbare Schiffe

Anzahl

Güterschiffe	48	44	43	43	42
Gütermotorschiffe	39	34	33	32	31
Tankmotorschiffe	9	10	10	11	11
Schlepper und Schubboote	5	6	7	7	7
Fahrgastschiffe	75	70	72	68	67
Insgesamt	128	120	122	118	116

1) Ohne Unternehmen im Werkverkehr. - 2) Ohne Umsatzsteuer.

15. Verkehr

1. Binnenschifffahrt

2. Güterverkehr in ausgewählten Häfen 1995 nach wichtigen Güterabteilungen

Hafen	Ins- gesamt	darunter				
		feste mineralische Brennstoffe	Erdöl, Mine- ralölherzeug- nisse, Gase	Steine u. Er- den (einschl. Baustoffe)	Dünge- mittel	chemische Erzeug- nisse
t						

Versand

Linz	243 383	-	73 404	169 979	-	-
Rheinbrohl	40 010	-	-	38 989	-	-
Brohl	187 212	-	-	170 951	-	-
Andernach	1 421 461	1 704	-	930 000	49	-
Neuwied	83 614	-	-	-	-	-
Weißenthurm	141 969	-	-	141 969	-	-
Bendorf	650 573	-	-	650 050	-	-
Koblenz	156 457	-	770	45 115	655	3 123
Lahnstein	70 940	923	2 535	5 003	-	-
Trier	94 097	2 914	-	18 210	-	-
Bingen	1 330	-	-	1 330	-	-
Ingelheim	-	-	-	-	-	-
Budenheim	-	-	-	-	-	-
Mainz	1 058 597	-	-	285 705	13 135	-
Worms	317 924	-	-	95 636	6 445	4 506
Ludwigshafen	2 338 228	242 125	77 414	81 575	902 369	934 913
Otterstadt	1 189 087	-	-	1 189 087	-	-
Speyer	318 882	-	181 069	395	-	135 688
Römerberg	22 894	-	-	-	-	22 894
Germersheim	317 906	11 368	-	1 637	-	-
Wörth	1 827 961	-	1 075 433	484 098	-	24 919
Rheinland-Pfalz	10 802 288	259 034	1 412 880	4 585 754	922 653	1 137 250

Empfang

Linz	1 100	-	1 100	-	-	-
Rheinbrohl	-	-	-	-	-	-
Brohl	10 731	-	-	-	-	-
Andernach	1 199 402	137	363 469	621 322	23 645	-
Neuwied	517 900	-	-	517 900	-	-
Weißenthurm	1 129	-	-	-	-	-
Bendorf	754 829	-	438 166	268 156	14 185	10 816
Koblenz	1 152 601	-	839 007	144 915	-	7 596
Lahnstein	292 757	773	66 304	100 872	44 506	987
Trier	771 165	2 014	683 142	31 481	38 419	-
Bingen	438 414	9 332	161 723	259 376	2 260	4 117
Ingelheim	51 355	-	-	51 355	-	-
Budenheim	288 062	-	51 543	888	43 660	176 037
Mainz	3 008 482	735 444	395 789	607 206	8 207	75 010
Worms	630 904	-	71 560	172 504	74 055	109 738
Ludwigshafen	5 887 064	695 726	2 077 990	1 109 700	418 824	1 528 129
Otterstadt	-	-	-	-	-	-
Speyer	518 085	-	445 214	58 399	10 575	3 897
Römerberg	56 501	-	-	43 962	6 369	-
Germersheim	753 010	-	-	455 169	28 914	57 916
Wörth	199 070	-	70 572	2 663	-	7 770
Rheinland-Pfalz	16 927 033	1 443 426	5 724 380	4 742 581	725 090	1 982 013

15. Verkehr

2. Straßenverkehr

1. Straßen des überörtlichen Verkehrs am 1. Januar 1996
nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Bundes- auto- bahnen	Bundes- straßen	Landes- straßen	Kreis- straßen
Koblenz, St.	134,5	7,9	58,6	28,5	39,5
Ahrweiler	672,5	36,3	138,9	265,6	231,7
Altenkirchen (Ww.)	701,3	2,0	99,3	195,0	405,0
Bad Kreuznach	764,7	18,0	115,4	312,5	318,8
Birkenfeld	579,8	8,2	85,4	251,4	234,8
Cochem-Zell	635,4	20,3	111,2	270,9	233,0
Mayen-Koblenz	836,8	66,7	187,6	300,3	282,2
Neuwied	698,9	26,8	80,7	277,6	313,8
Rhein-Hunsrück-Kreis	953,9	33,7	147,0	356,1	417,1
Rhein-Lahn-Kreis	743,6	0,6	161,1	256,0	325,9
Westerwaldkreis	1 077,4	37,2	156,4	410,4	473,4
RB Koblenz	7 798,8	257,7	1 341,6	2 924,3	3 275,2
Trier, St.	125,6	13,9	41,8	32,0	37,9
Bernkastel-Wittlich	1 094,1	37,6	190,6	388,0	477,9
Bitburg-Prüm	1 609,3	38,1	194,7	592,7	783,8
Daun	832,8	15,3	147,7	301,4	368,4
Trier-Saarburg	1 053,5	44,1	234,0	315,2	460,2
RB Trier	4 715,3	149,0	808,8	1 629,3	2 128,2
Frankenthal (Pfalz), St.	61,0	9,7	8,7	17,0	25,6
Kaiserslautern, St.	123,8	16,6	25,4	48,2	33,6
Landau i. d. Pfalz, St.	91,1	6,2	24,7	29,3	30,9
Ludwigshafen a. Rh., St.	106,2	11,7	21,1	18,1	55,3
Mainz, St.	142,3	20,7	12,3	49,5	59,8
Neustadt a. d. Weinstr., St.	114,2	10,1	36,9	17,7	49,5
Pirmasens, St.	58,0	0,5	10,6	21,5	25,4
Speyer, St.	52,2	5,9	13,8	15,4	17,1
Worms, St.	122,3	9,9	32,8	33,2	46,4
Zweibrücken, St.	81,1	8,3	5,3	36,6	30,9
Alzey-Worms	532,5	55,1	68,0	242,3	167,1
Bad Dürkheim	435,9	30,2	77,8	207,5	120,4
Donnersbergkreis	556,9	17,6	77,8	259,9	201,6
Germersheim	345,8	14,6	65,8	165,3	100,1
Kaiserslautern	532,6	43,6	65,0	264,5	159,5
Kusel	524,8	19,8	100,7	200,5	203,8
Südliche Weinstraße	510,9	14,0	91,4	260,9	144,6
Ludwigshafen	281,2	39,5	22,9	121,5	97,3
Mainz-Bingen	502,5	42,2	87,0	218,6	154,7
Südwestpfalz	708,4	32,8	69,6	344,3	261,7
RB Rheinhessen-Pfalz	5 883,7	409,0	917,6	2 571,8	1 985,3
Rheinland-Pfalz kreisfreie Städte	18 397,8 1 212,3	815,7 121,4	3 068,0 292,0	7 125,4 347,0	7 388,7 451,9
Landkreise	17 185,5	694,3	2 776,0	6 778,4	6 936,8

Quelle: Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen.

15. Verkehr

2. Straßenverkehr

2. Bestand an Kraftfahrzeugen am 1. Juli 1996 nach Verwaltungsbezirken¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Pkw	Kraft- räder	Omni- busse	Last- kraft- wagen	Zugma- schinen	Übrige Kraft- fahr- zeuge
Koblenz, St.	65 203	56 813	3 205	192	3 502	586	905
Ahrweiler	81 392	67 963	4 628	178	3 402	4 316	905
Altenkirchen (Ww.)	84 775	71 466	5 038	313	3 200	3 752	1 006
Bad Kreuznach	99 836	82 923	5 527	176	3 563	6 541	1 106
Birkenfeld	57 490	49 276	3 049	126	1 901	2 469	669
Cochem-Zell	45 518	35 735	2 637	75	1 761	4 894	416
Mayen-Koblenz	129 012	109 147	7 420	200	6 027	4 724	1 494
Neuwied	113 803	97 081	6 397	302	4 987	3 744	1 292
Rhein-Hunsrück-Kreis	70 193	56 811	3 966	200	2 654	5 697	865
Rhein-Lahn-Kreis	82 917	69 720	5 102	99	2 859	4 050	1 087
Westerwaldkreis	132 544	110 053	7 538	248	6 564	6 527	1 614
RB Koblenz	962 683	806 988	54 507	2 109	40 420	47 300	11 359
Trier, St.	52 940	45 169	3 084	307	2 951	627	802
Bernkastel-Wittlich	80 083	62 256	4 059	203	3 414	9 292	859
Bitburg-Prüm	70 357	53 269	3 736	183	3 016	9 424	729
Daun	44 080	34 427	2 554	143	1 838	4 659	459
Trier-Saarburg	90 715	72 664	5 190	152	2 988	8 961	760
RB Trier	338 175	267 785	18 623	988	14 207	32 963	3 609
Frankenthal (Pfalz), St.	27 641	24 647	1 266	35	960	429	304
Kaiserslautern, St.	53 929	47 818	2 492	187	2 417	323	692
Landau i. d. Pfalz, St.	26 223	22 212	1 336	6	1 330	1 004	335
Ludwigshafen a. Rh., St.	89 077	78 944	4 393	414	3 424	827	1 075
Mainz, St.	102 584	89 871	5 159	348	3 974	1 173	2 059
Neustadt a. d. Weinstr., St.	34 760	29 666	1 888	28	1 366	1 346	466
Pirmasens, St.	28 228	25 074	1 135	49	1 393	301	276
Speyer, St.	29 905	26 241	1 714	35	1 221	264	430
Worms, St.	47 358	40 823	2 670	54	1 986	1 260	565
Zweibrücken, St.	21 651	19 048	1 154	41	788	369	251
Alzey-Worms	83 009	65 712	4 836	65	2 704	8 786	906
Bad Dürkheim	89 491	75 077	5 005	108	3 085	5 201	1 015
Donnersbergkreis	51 706	42 645	2 894	90	1 754	3 717	606
Germersheim	77 308	65 451	4 318	92	2 756	3 813	878
Kaiserslautern	67 311	57 450	3 771	220	2 565	2 501	804
Kusel	51 437	43 405	2 951	64	1 595	2 914	508
Südliche Weinstraße	77 161	60 376	4 382	182	2 776	8 454	991
Ludwigshafen	95 415	81 794	5 911	79	3 277	3 310	1 044
Mainz-Bingen	129 788	107 060	7 734	52	4 300	9 202	1 440
Südwestpfalz	69 182	58 798	4 097	121	2 095	3 354	717
RB Rheinhessen-Pfalz	1 253 164	1 062 112	69 106	2 270	45 766	58 548	15 362
Rheinland-Pfalz kreisfreie Städte	2 554 022	2 136 885	142 236	5 367	100 393	138 811	30 330
Landkreise	579 499	506 326	29 496	1 696	25 312	8 509	8 160
	1 974 523	1 630 559	112 740	3 671	75 081	130 302	22 170

1) Ohne Fahrzeuge mit DB- oder BP-Kennzeichen und ohne Bundeswehr.

15. Verkehr

2. Straßenverkehr

3. Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge und Besitzumschreibungen 1995
nach Verwaltungsbezirken¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Zulassungen				Besitzumschreibungen			
	ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter		
		Pkw und Kombi	Kraft- räder	Last- kraft- wagen		Pkw und Kombi	Kraft- räder	Last- kraft- wagen
Koblenz, St.	6 280	5 431	324	440	11 645	10 373	533	553
Ahrweiler	4 688	3 970	343	264	14 972	13 363	807	428
Altenkirchen (Ww.)	5 785	5 029	374	264	16 059	14 376	855	472
Bad Kreuznach	6 317	5 452	501	254	17 578	15 618	978	522
Birkenfeld	3 330	2 955	188	143	10 477	9 411	573	243
Cochem-Zell	2 725	2 300	228	134	7 216	6 338	462	151
Mayen-Koblenz	8 711	7 278	763	494	23 227	20 594	1 449	759
Neuwied	7 525	6 476	469	439	21 394	19 154	1 203	617
Rhein-Hunsrück-Kreis	4 153	3 455	345	261	12 455	11 038	702	349
Rhein-Lahn-Kreis	5 838	5 012	479	248	14 996	13 377	897	383
Westerwaldkreis	9 777	8 303	672	618	23 417	20 920	1 233	740
RB Koblenz	65 129	55 661	4 686	3 559	173 436	154 562	9 692	5 217
Trier, St.	4 404	3 734	248	314	9 115	8 129	511	334
Bernkastel-Wittlich	4 162	3 504	305	272	12 671	11 117	727	345
Bitburg-Prüm	4 282	3 579	316	250	12 536	10 929	741	365
Daun	2 464	2 036	194	171	7 592	6 685	428	232
Trier-Saarburg	4 988	4 373	316	220	14 339	12 590	926	367
RB Trier	20 300	17 226	1 379	1 227	56 253	49 450	3 333	1 643
Frankenthal (Pfalz), St.	1 788	1 558	118	68	4 994	4 607	178	143
Kaiserslautern, St.	4 456	3 973	260	187	9 480	8 657	396	309
Landau i. d. Pfalz, St.	2 131	1 859	103	142	3 963	3 532	242	116
Ludwigshafen a. Rh., St.	6 250	5 534	388	208	16 231	14 857	639	520
Mainz, St.	8 242	7 233	419	419	16 931	15 535	816	379
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2 533	2 264	129	96	5 217	4 658	248	198
Pirmasens, St.	2 268	2 048	94	111	5 331	4 873	239	155
Speyer, St.	2 326	2 018	146	110	5 489	4 909	331	149
Worms, St.	3 246	2 822	242	123	8 666	7 789	486	261
Zweibrücken, St.	1 430	1 262	98	48	3 829	3 502	184	95
Alzey-Worms	5 235	4 500	410	188	13 460	11 831	846	369
Bad Dürkheim	5 829	5 109	398	191	13 560	11 984	788	445
Donnersbergkreis	2 973	2 559	216	137	8 950	7 958	491	268
Germersheim	6 241	5 588	394	153	12 212	10 881	713	351
Kaiserslautern	4 189	3 586	361	170	11 605	10 406	627	339
Kusel	2 735	2 371	211	116	9 064	8 072	542	236
Südliche Weinstraße	4 390	3 741	320	156	10 791	9 358	740	312
Ludwigshafen	6 353	5 372	516	239	14 098	12 509	827	454
Mainz-Bingen	8 853	7 747	599	325	20 839	18 445	1 306	560
Südwestpfalz	3 927	3 459	283	132	11 300	9 990	727	312
RB Rheinhessen-Pfalz	85 395	74 603	5 705	3 319	206 010	184 353	11 366	5 971
Rheinland-Pfalz kreisfreie Städte Landkreise	170 824 45 354 125 470	147 490 39 736 107 754	11 770 2 569 9 201	8 105 2 266 5 839	435 699 100 891 334 808	388 365 91 421 296 944	24 391 4 803 19 588	12 831 3 212 9 619

1) Ohne Fahrzeuge mit DB- oder BP-Kennzeichen und ohne Bundeswehr.

15. Verkehr

2. Straßenverkehr

4. Verunglückte und Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen 1995 nach Art der Verkehrsbeteiligung

Art der Verkehrsbeteiligung	Verunglückte Personen				Beteiligte		
	insgesamt	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	insgesamt	an	
						Unfällen mit Per- sonen- schaden	schwerw. Unfällen mit Sach- schaden (i. e. S.) ¹⁾
Fahrer und Mitfahrer von							
Mopeds, Mokicks, Mofas	784	9	196	579	840	802	38
Krafträdern	2 246	61	810	1 375	2 253	2 138	115
Personenkraftwagen	16 100	271	3 386	12 443	38 683	24 631	14 052
Bussen	232	-	29	203	373	277	96
Güterkraftfahrzeugen	654	8	154	492	3 289	2 043	1 246
landw. Zugmaschinen	51	-	20	31	235	150	85
übrigen Kraftfahrzeugen	76	2	19	55	223	153	70
Fahrrädern	2 346	30	671	1 645	2 592	2 567	25
anderen Fahrzeugen	11	-	4	7	66	34	32
Fußgänger	1 781	47	632	1 102	1 856	1 848	8
Andere Personen	17	1	8	8	26	25	1

1) Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und wenn gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muß (nicht fahrbereit). Dies betrifft auch Fälle mit Alkoholeinwirkung.

Fußgänger	1 781	47	632	1 102	1 856	1 848	8
Andere Personen	17	1	8	8	26	25	1

1) Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und wenn gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muß (nicht fahrbereit). Dies betrifft auch Fälle mit Alkoholeinwirkung.

5. Verunglückte Kinder, Jugendliche und Heranwachsende bei Straßenverkehrsunfällen 1995 nach Alter und Geschlecht

Voll- endetes Lebens- jahr	Insgesamt						Weiblich			
	insgesamt	darunter				zu- sammen	darunter			
		Fuß- gänger	Rad- fahrer	Führer	Mit- fahrer		Fuß- gänger	Rad- fahrer	Führer	Mit- fahrer
				von Kraftfahrzeugen					von Kraftfahrzeugen	
0 - 5	502	203	31	-	259	223	77	5	-	135
6	173	76	41	-	56	73	35	7	-	31
7	196	74	58	-	64	77	27	10	-	40
8	173	76	49	1	47	64	31	12	-	21
9	147	42	55	-	50	58	27	11	-	20
10	171	41	58	1	69	73	22	18	-	32
11	157	47	64	-	46	64	23	15	-	26
12	166	27	79	1	57	80	16	30	-	34
13	186	40	73	-	73	83	21	19	-	43
14	212	29	93	9	80	92	16	27	1	47
0 - 14	2 083	655	601	12	801	887	295	154	1	429
15	314	20	69	80	145	117	11	17	12	77
16	629	20	81	300	228	203	8	35	38	122
17	652	23	49	261	317	252	12	15	48	177
18	987	23	36	649	278	393	7	11	216	159
19	910	19	41	598	252	359	9	12	209	129
20	811	24	29	555	203	310	9	11	203	87
0 - 20	6 386	784	906	2 455	2 224	2 521	351	255	727	1 180

15. Verkehr

2. Straßenverkehr

6. Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 1995 nach ausgewählten Unfallursachen

Ursache	Unfälle mit Personenschaden	Verunglückte				Schwerw. Unfälle mit Sachschaden (i. e. S.) ¹⁾
		insgesamt	Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte	
Fehlverhalten der Fahrzeugführer						
Alkoholeinfluß	1 487	2 087	74	774	1 239	998
Übermüdung	148	266	8	114	144	86
sonst. körperliche oder geistige Mängel	127	162	6	65	91	42
Benutzen der falschen Fahrbahn	389	487	13	114	360	78
Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot	749	1 147	40	357	750	585
nicht angepaßte Geschwindigkeit						
mit gleichzeitigem Überschreiten der zulässigen Höchstgeschwindigkeit	635	980	40	322	618	437
in anderen Fällen	4 932	7 057	183	2 039	4 835	2 921
ungenügender Sicherheitsabstand	1 959	2 780	12	251	2 517	378
Überholen						
trotz Gegenverkehrs	262	448	16	155	277	97
trotz unklarer Verkehrslage	311	390	4	85	301	128
ohne Beachtung des nachf. Verkehrs	154	215	3	33	179	129
sonstige Fehler beim Überholen	197	267	4	65	198	73
Nebeneinanderfahren	184	234	1	30	203	91
Nichtbeachten						
der Regel „Rechts vor Links“	428	495	2	73	420	310
der die Vorfahrt regelnden Verkehrs.	2 145	3 110	31	623	2 456	1 512
der Regelung durch Pbeamte o.LZA	177	260	1	45	214	133
Fehler						
beim Abbiegen	1 330	1 799	15	357	1 427	704
beim Wenden oder Rückwärtsfahren	446	572	10	114	448	203
beim Einfahren i.d. fließenden Verkehr	667	797	5	132	660	164
falsches Verhalten geg. Fußgängern						
an Fußgängerüberwegen	164	171	3	51	117	-
an anderen Stellen	490	542	11	167	364	-
verkehrswidriges Verhalten beim Ein- oder Aussteigen, Be- oder Entladen	93	96	-	18	78	3
andere Fehler beim Fahrzeugführer	3 386	4 417	84	1 060	3 273	1 091
Technische Mängel, Wartungsmängel						
Bereifung	97	145	4	56	85	75
Fehlverhalten der Fußgänger						
Alkoholeinfluß	97	113	11	50	52	1
Fehler beim Überschreiten d. Fahrbahn						
hervortreten hinter Sichthindernissen	198	208	4	96	108	1
ohne auf Fahrzeugverkehr zu achten	570	629	15	281	333	2
Straßenverhältnisse						
Schnee, Eis	485	707	12	201	494	430
Regen	300	464	8	83	373	224
Hindernisse						
Wild auf der Fahrbahn	219	263	1	71	191	63

1) Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und wenn gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muß (nicht fahrbereit). Dies betrifft auch Fälle mit Alkoholeinwirkung.

15. Verkehr

2. Straßenverkehr

7. Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 1995 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Straßenverkehrsunfälle				Verunglückte			
	ins- gesamt	Per- sonen- schaden	davon		ins- gesamt	Ge- tötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
			schwerw. Unfälle mit Sach- schaden (i. e. S.) ¹⁾	Sonstige Alkohol- unfälle				
Koblenz, St.	1 022	693	279	50	913	2	140	771
Ahrweiler	1 039	639	371	29	863	15	249	599
Altenkirchen (Ww.)	858	549	277	32	717	17	208	492
Bad Kreuznach	1 185	741	379	65	996	16	236	744
Birkenfeld	647	392	211	44	560	12	160	388
Cochem-Zell	456	295	140	21	413	3	146	264
Mayen-Koblenz	1 399	839	508	52	1 111	17	217	877
Neuwied	1 438	892	487	59	1 202	19	331	852
Rhein-Hunsrück-Kreis	810	495	280	35	722	19	228	475
Rhein-Lahn-Kreis	750	500	214	36	728	14	174	540
Westerwaldkreis	1 616	1 025	522	69	1 441	36	386	1 019
RB Koblenz	11 220	7 060	3 668	492	9 666	170	2 475	7 021
Trier, St.	763	512	201	50	660	5	142	513
Bernkastel-Wittlich	944	561	350	33	768	14	247	507
Bitburg-Prüm	726	493	199	34	718	22	229	467
Daun	522	309	191	22	424	18	137	269
Trier-Saarburg	791	528	234	29	772	22	254	496
RB Trier	3 746	2 403	1 175	168	3 342	81	1 009	2 252
Frankenthal (Pfalz), St.	331	237	78	16	339	4	51	284
Kaiserslautern, St.	827	543	222	62	719	8	128	583
Landau i. d. Pfalz, St.	340	230	95	15	292	3	45	244
Ludwigshafen a. Rh., St.	1 057	776	225	56	996	4	129	863
Mainz, St.	1 288	884	331	73	1 105	10	140	955
Neustadt a.d. Weinstr., St.	389	244	124	21	314	4	82	228
Pirmasens, St.	322	198	103	21	246	5	43	198
Speyer, St.	410	283	104	23	356	5	73	278
Worms, St.	545	349	171	25	443	5	82	356
Zweibrücken, St.	252	159	76	17	200	3	54	143
Alzey-Worms	752	442	278	32	652	10	165	477
Bad Dürkheim	936	592	302	42	811	15	202	594
Donnersbergkreis	471	316	143	12	433	9	137	287
Germersheim	768	457	279	32	590	13	130	447
Kaiserslautern	750	458	259	33	631	8	153	470
Kusel	393	261	101	31	352	15	102	235
Südliche Weinstraße	687	506	158	23	692	17	197	478
Ludwigshafen	784	502	244	38	659	9	162	488
Mainz-Bingen	1 094	673	363	58	899	13	186	700
Südwestpfalz	548	380	143	25	561	18	184	359
RB Rheinhessen-Pfalz	12 944	8 490	3 799	655	11 290	178	2 445	8 667
Rheinland-Pfalz kreisfreie Städte	27 910	17 953	8 642	1 315	24 298	429	5 929	17 940
Landkreise	7 546	5 108	2 009	429	6 583	58	1 109	5 416
	20 364	12 845	6 633	886	17 715	371	4 820	12 524

1) Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und wenn gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muß (nicht fahrbereit). Dies betrifft auch Fälle mit Alkoholeinwirkung.

15. Verkehr

2. Straßenverkehr

8. Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Unternehmen und Beschäftigte 1995

Unternehmen Beschäftigte	Insgesamt		Kommunale und gemischtwirt- schaftliche Unternehmen		Nichtbundes- eigene Eisenbahnen		Private Unternehmen	
	1994	1995	1994	1995	1994	1995	1994	1995
Unternehmen	458	448	26	26	5	5	427	417
Beschäftigte	8 015	7 907	4 192	4 123	119	111	3 704	3 673
Fahrer, Schaffner und Kontrolleure	6 127	5 948	3 126	3 012	87	77	2 914	2 859
technisches Personal	841	850	563	560	17	18	261	272
sonstiges Personal im Fahrdienst und Verkehr	1 047	1 109	503	551	15	16	529	542

9. Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, verfügbarer Fahrzeugbestand 1995

Fahrzeugart	Fahrzeugbestand			Sitz- und Stehplätze		
	1994	1995		1994	1995	
		ins- gesamt	Verän- derung z. Vorjahr		ins- gesamt	Verän- derung z. Vorjahr
	Anzahl		%	Anzahl		%
Straßenbahnen	79	82	3,8	9 536	11 001	15,4
Kraftomnibusse	5 239	5 363	2,4	417 691	414 654	-0,7
normaler Bauart	4 848	4 959	2,3	372 661	378 426	1,5
Gelenkwagen	297	315	6,1	39 411	30 670	-22,2
Eineinhalb- u. Doppeldecker	94	89	-5,3	5 619	5 558	-1,1

10. Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Verkehrsleistungen und Einnahmen 1995¹⁾

Verkehrsart, Verkehrsform Unternehmensform	Beförderte Personen		Personen- Kilometer		Einnahmen ²⁾	
	ins- gesamt	Verän- derung z. Vorjahr	ins- gesamt	Verän- derung z. Vorjahr	ins- gesamt	Verän- derung z. Vorjahr
	1 000	%	1 000	%	1 000 DM	%
Allgemeiner Linienverkehr	224 440	- 0,3	1 796 871	1,2	291 838	4,3
Sonderformen des Linienverkehrs	4 798	- 9,6	89 831	- 10,7	13 812	- 1,6
Berufsverkehr	2 366	- 7,8	38 810	- 22,0	8 276	0,4
Schülerverkehr (43 PBefG)	2 423	- 11,1	50 458	0,4	5 480	- 4,7
Markt- und Theaterfahrten	10	- 8,9	564	- 7,1	55	10,0
Freigestellter Schülerverkehr	15 548	- 10,9	239 060	- 6,3	-	-
Gelegenheitsverkehr	5 952	- 0,9	1 565 680	4,1	108 056	0,6
Ausflugsfahrten	1 501	1,6	468 750	6,7	30 096	- 2,4
Ferienziel-Reisen	223	2,8	122 438	- 3,1	11 635	3,1
Mietomnibusverkehr	4 229	- 1,9	974 494	3,9	66 326	1,7
Insgesamt	250 739	- 1,2	3 691 441	1,6	413 706	3,1
Kommunale und gemischt- wirtschaftliche Unternehmen	211 937	- 0,6	1 710 884	0,7	275 389	4,6
Nichtbundeseig. Eisenbahnen	7 202	- 5,8	96 284	2,1	9 692	- 3,1
Private Unternehmen	31 600	- 4,5	1 884 272	2,3	128 625	0,4

1) Nur Leistungen von Unternehmen, die Straßenpersonenverkehr mit Straßenbahnen und Obussen betreiben oder über sechs und mehr Kraftomnibusse verfügen. - 2) Ohne freigestellten Schülerverkehr.

15. Verkehr

3. Luftverkehr

1. Starts auf Flugplätzen 1995

Flugplatz	Ins- gesamt	Gewerblich		Nichtgewerblich			
		Motor- flüge	darunter	Motor- flüge	darunter	Segel- flüge	Ultra- leicht- flüge
			Schul- flüge		Schul- flüge		
Ailertchen	2 659	-	-	1 902	176	612	145
Bad Dürkheim	5 233	-	-	5 038	1 597	6	189
Bad Neuenahr- Ahrweiler	5 380	-	-	3 646	440	1 543	191
Bad Sobernheim-Domberg	4 924	-	-	2 329	599	2 508	87
Betzdorf-Kirchen	4 545	-	-	2 968	549	1 469	108
Dierdorf-Wienau	5 136	-	-	3 352	-	1 779	5
Hahn ¹⁾	7 726	5 450	4 915	2 261	998	-	15
Hoppstädten- Weiersbach	3 401	-	-	2 783	863	421	197
Idar-Oberstein	3 588	-	-	2 461	250	1 001	126
Jakobsberg	22	-	-	22	-	-	-
Koblenz-Winningen	21 912	5 510	4 077	14 829	2 323	1 032	541
Lachen-Speyerdorf	5 127	-	-	3 099	-	2 028	-
Langenlonsheim	7 124	-	-	5 024	953	2 100	-
Ludwigshafen- Unfallklinik	2 259	-	-	2 259	-	-	-
Mainz-Finthen	17 252	-	-	15 408	5 374	1 833	11
Mainz-Lerchenberg	24	24	-	-	-	-	-
Mainz- Universitätskliniken	153	-	-	153	-	-	-
Nannhausen	505	-	-	505	-	-	-
Neumagen-Dhron	1 785	-	-	458	23	1 240	87
Ochtendung	-	-	-	-	-	-	-
Oppenheim	5 811	-	-	2 304	215	3 507	-
Pirmasens- Zweibrücken	11 512	1 817	1 162	5 939	1 871	490	3 266
Saffig	2 543	2 543	449	-	-	-	-
Schweighofen	5 137	-	-	4 989	805	17	131
Speyer	17 861	3 302	1 985	9 748	1 851	325	4 486
Traben-Trarbach	3 088	-	-	1 748	216	1 256	84
Trier-Föhren	11 849	-	-	11 849	5 150	-	-
Weinsheim	-	-	-	-	-	-	-
Worms	18 385	5 125	4 166	10 827	2 642	1 914	519
Insgesamt	174 941	23 771	16 754	115 901	26 895	25 081	10 188

1991 bis 1995

1991	175 064	25 070	21 902	120 639	26 901	24 617	4 738
1992	168 406	17 187	13 854	119 786	28 609	25 153	6 280
1993	159 973	15 993	12 964	115 731	23 111	22 856	5 393
1994	176 034	20 184	15 981	121 663	28 126	25 541	8 646
1995	174 941	23 771	16 754	115 901	26 895	25 081	10 188

1) Seit 15. 7. 1993 Genehmigung zur zivilen Mitbenutzung des Militärflygplatzes.

15. Verkehr

3. Luftverkehr

2. Nichtgewerbliche Starts auf Segelflugplätzen 1995

Flugplatz	Ins- gesamt	Motor- flüge	darunter			Segel- flüge	Ultra- leicht- flüge
			Schul- flüge	Sport- flüge	Flug- zeug- schlepp- starts		
Bad-Marienberg- Oberroßbach	1 138	249	8	-	52	783	106
Büchel	1 453	535	32	-	65	875	43
Bundenthal- Rumbach	315	315	-	-	-	-	-
Daun-Senheld	2 846	2 199	38	-	644	644	3
Eßweiler	1 864	410	19	-	58	1 454	-
Grünstadt- Quirnheimer Berg	3 640	1 172	181	-	475	2 468	-
Haßloch	861	82	-	82	-	779	-
Kell	1 356	194	25	-	-	1 153	9
Kirn	1 930	234	36	-	4	1 680	16
Konz-Könen	3 243	751	74	-	265	2 492	-
Kusel	1 962	622	-	-	112	1 340	-
Landau-Ebenberg	5 006	1 892	40	8	1 091	3 114	-
Ludwigshafen- Dannstadt	5 335	2 405	349	-	1 210	2 915	15
Mendig	1 033	625	138	-	148	408	-
Mönchsheide	5 151	1 708	54	-	817	3 346	97
Montabaur	3 454	846	152	-	327	2 596	12
Nastätten	2 884	700	-	23	20	2 184	-
Singhofen	958	306	15	-	15	652	-
Utscheid	2 215	613	221	-	97	1 602	-
Wershofen	446	446	43	-	32	-	-
Insgesamt	47 090	16 304	1 425	113	5 432	30 485	301

3. Nichtgewerbliche Starts auf Segelflugplätzen 1981 bis 1995

Jahr	Ins- gesamt	Motor- flüge	darunter			Segel- flüge	Ultra- leicht- flüge
			Schul- flüge	Sport- flüge	Flug- zeug- schlepp- starts		
1981	45 812	16 139	63	1 323	4 819	29 673	-
1982	46 463	13 926	-	1 992	4 659	32 537	-
1983	45 375	14 907	25	3 220	4 697	30 468	-
1984	49 465	14 395	-	993	3 607	35 070	-
1985	53 302	16 198	-	2 273	4 363	37 104	-
1986	56 765	16 309	15	2 251	4 655	40 456	-
1987	56 726	18 789	1 010	1 739	5 019	37 937	-
1988	59 920	19 922	-	2 121	5 293	39 998	-
1989	62 494	21 077	4 990	7 043	6 538	41 104	31
1990	60 799	18 760	3 450	5 687	4 898	41 622	39
1991	56 912	18 413	3 018	5 603	4 780	37 478	1 02
1992	53 280	16 865	2 143	5 117	4 663	35 933	48
1993	52 004	16 618	2 207	3 849	5 002	35 077	30
1994	51 410	17 196	2 139	3 577	5 493	33 716	49
1995	47 090	16 304	1 425	113	5 432	30 485	30

16. Geld und Kredit

Tabellenübersicht

16.1	Kredite und Einlagen 1993 - 1995	194
16.2	Sparverkehr 1950 - 1995	195
16.3	Bauspargeschäft der Bausparkassen 1970 - 1995	195
16.4	Konkurse und Vergleichsverfahren 1960 - 1996	196
16.5	Finanzielle Ergebnisse von abgewickelten Konkursverfahren 1980 - 1994	196
16.6	Insolvenzen 1980 - 1996 nach Rechtsform, Wirtschaftszweig und Alter	197
16.7	Konkurse 1996 nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen	197

Erläuterungen

Die Geld- und Kreditstatistiken werden überwiegend von der Deutschen Bundesbank, geschlossen für das gesamte Währungsgebiet, bearbeitet. Eine regionale Gliederung kann dabei naturgemäß nur in wenigen Fällen in Betracht kommen. Im Statistischen Taschenbuch werden deshalb nur einige markante Daten aus den entsprechenden Erhebungen der Landeszentralbank bzw. des Statistischen Bundesamtes (Bauspargeschäft) nachgewiesen.

Für die Statistik der Konkurse und Vergleichsverfahren fungieren die Amtsgerichte als Berichtsstellen. Diese monatliche Erhebung ermittelt die Konkurse und Vergleichsverfahren und ihre finanziellen Ergebnisse nach Rechtsformen und Wirtschaftszweigen.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
16.1	Landeszentralbank in Rheinland-Pfalz und im Saarland: Zahlenübersichten (vj); Angaben aus den Sonderanlagen zur Monatlichen Bilanzstatistik	
16.2	s. Tabelle 16.1	
16.3	Auswertungen des Statistischen Bundesamtes	
16.4	Statistik der Konkurse und Vergleichsverfahren	Statistischer Bericht: J I 1 - j
16.5	s. Tabelle 16.4	s. Tabelle 16.4
16.6	s. Tabelle 16.4	s. Tabelle 16.4
16.7	s. Tabelle 16.4	s. Tabelle 16.4

16. Geld und Kredit

1. Kredite und Einlagen 1993 – 1995¹⁾

Kreditnehmer Art des Kredites Einleger Art der Einlage	1993	1994	1995				
	insgesamt			Kredit- banken	Spar- kassen	Kredit- genos- sen- schaften	son- stige Kredit- institute
	Mill. DM						

Kredite²⁾ an Nichtbanken

Kredite an Unternehmen und Privatpersonen	104 313	111 911	117 891	16 857	41 269	33 327	26 438
kurzfristige Kredite	19 205	19 956	21 468	5 917	6 777	6 180	2 594
Buchkredite und Darlehen	17 560	18 202	19 650	.	.	.	.
Wechseldiskontkredite	1 645	1 754	1 818	.	.	.	.
mittelfristige Kredite	8 745	8 431	8 759	1 507	1 858	3 933	1 461
langfristige Kredite	76 363	83 524	87 664	9 433	32 634	23 214	22 383
 Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften	 11 111	 10 702	 13 518	 117	 2 863	 330	 10 208
kurzfristige Kredite	841	794	1 139	85	555	39	460
Buchkredite und Darlehen	830	788	1 137	.	.	.	.
Wechseldiskontkredite	11	6	2	.	.	.	.
mittelfristige Kredite	1 502	1 019	1 449	3	307	86	1 053
langfristige Kredite	8 768	8 889	10 930	29	2 001	205	8 695
 Insgesamt	 115 424	 122 613	 131 409	 16 974	 44 132	 33 657	 36 646

Einlagen und aufgenommene Kredite³⁾ von Nichtbanken

Einlagen von Unternehmen und Privatpersonen	88 141	90 694	94 482	8 874	43 481	35 464	6 663
Sichteinlagen	17 107	17 826	19 259	2 703	8 525	6 872	1 159
Termingelder	28 542	26 350	24 091	2 607	6 752	9 259	5 473
Spareinlagen	42 492	46 518	51 132	3 564	28 204	19 333	31
 Einlagen von öffentlich-rechtlichen Körperschaften	 3 150	 3 153	 3 076	 453	 1 704	 572	 347
Sichteinlagen	1 252	1 127	1 136	128	768	160	80
Termingelder	1 596	1 686	1 571	322	633	349	267
Spareinlagen	302	340	369	3	303	63	-
 Insgesamt	 91 291	 93 847	 97 558	 9 327	 45 185	 36 036	 7 010

1) Stand: 31. 12. – 2) Einschließlich durchlaufende Kredite und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen. – 3) Ohne Treuhandskredite.

Quelle: Landeszentralbank in Rheinland-Pfalz und im Saarland.

16. Geld und Kredit

2. Sparverkehr 1950 - 1995

Jahr	Alle Kreditinstitute					Sparkassen				
	Spareinlagen am Jahresende		Gutschriften und Zinsen	Lastschriften	Saldo der Gut- und Lastschriften	Spareinlagen am Jahresende		Gutschriften und Zinsen	Lastschriften	Saldo der Gut- und Lastschriften
	insgesamt	prämiengünstig				insgesamt	prämiengünstig			
Mill. DM										
1950	249	9	214	171	43	174	6	142	116	26
1960	2 687	148	1 773	1 373	400	1 823	84	1 189	924	265
1970	10 493	963	7 043	5 982	1 061	6 650	599	4 293	3 675	618
1975	20 188	2 178	13 681	9 923	3 758	11 758	1 283	7 489	5 578	1 911
1980	26 556	2 190	15 427	15 196	231	15 290	1 320	8 035	7 945	90
1985	35 796	1 480	20 305	18 303	2 002	20 027	877	10 371	9 261	1 110
1986	38 293	1 402	22 155	19 619	2 536	21 230	817	10 476	9 273	1 203
1987	40 617	1 391	22 167	19 889	2 278	22 437	775	10 422	9 216	1 206
1988	41 830	1 589	22 880	21 689	1 191	23 151	880	10 333	9 619	714
1989	40 358	1 172	23 531	25 103	-1 572	22 474	626	10 674	11 351	- 677
1990	39 184	980	26 200	27 373	-1 173	21 967	515	11 316	11 825	- 509
1991	38 754	845	27 223	27 458	- 235	21 811	466	11 833	11 990	- 139
1992	39 431	830	21 868	20 365	1 503	22 609	460	13 568	13 010	558
1993	43 392	819	30 913	26 967	3 946	24 816	471	12 954	11 883	1 071
1994	47 516	844	33 174	29 050	4 124	26 807	488	15 052	12 780	2 272
1995	52 210	571	34 791	30 097	2 784	29 301	402	15 120	12 950	2 170

Quelle: Landeszentralbank in Rheinland-Pfalz und im Saarland; Sparkassen- und Giroverband Rheinland-Pfalz.

3. Bauspargeschäft der Bausparkassen 1970 - 1995

Jahr	Bauspareinlagen am Jahresende ¹⁾	Zahlungseingänge			Auszahlungen ⁴⁾	Ausleihungen am Jahresende		Neuabschlüsse	
		Spargeld ²⁾	Prämien ³⁾	Zinsen und Tilgungen		Baudarlehen	Zwischenkredite	insgesamt	Vertragssumme
1970	2 298	771	99	271	1 182	1 508	628	127 535	3 035
1975	4 657	1 256	204	581	1 788	3 274	602	143 276	3 962
1980	6 891	1 799	133	1 029	3 077	5 654	1 179	215 780	6 939
1985	7 963	1 477	65	1 726	2 933	7 253	2 301	167 413	5 336
1990	7 979	1 789	39	1 591	3 348	8 665	2 300	183 285	6 272
1991	8 181	1 882	33	1 594	3 342	8 845	2 417	179 652	6 634
1992	8 362	2 021	32	1 630	3 592	9 217	2 592	183 408	7 349
1993	8 558	2 129	29	1 741	3 733	9 535	2 789	174 724	7 254
1994	8 811	2 259	24	1 807	3 784	9 781	2 934	179 898	7 648
1995	8 976	2 239	21	1 831	3 876	9 961	3 202	178 326	7 296

1) Bauspargeschäft der privaten und öffentlichen Bausparkassen mit Sitz im Bundesgebiet und Bausparern in Rheinland-Pfalz. - 2) Ohne Zinsgutschriften. - 3) Eingänge, nicht Gutschriften. - 4) Auszahlungen von Bauspareinlagen, von Baudarlehen aus Zuteilungen und aus Zwischenkreditgewährung sowie von sonstigen Baudarlehen.

Quelle: Statistisches Bundesamt.

16. Geld und Kredit

4. Konkurse und Vergleichsverfahren 1960 – 1996

Jahr	Insolvenzen insgesamt ¹⁾	Konkurse				Vergleichsverfahren	Konkurse von Erwerbsunternehmen		
		zusammen	darunter		angemeldete Forderungen		zusammen	darunter	
			mangels Masse abgelehnte Verfahren	Anschlußkonkurse				verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe
			Anzahl					1 000 DM	Anzahl
1960	147	124	30	6	-	29	79	19	11
1970	222	199	100	4	44 016	27	130	35	29
1980	446	441	366	-	166 597	5	325	74	110
1985	914	909	709	3	567 404	8	716	128	210
1986	980	980	803	-	612 413	-	757	138	178
1987	959	955	758	-	549 206	4	677	134	168
1988	863	860	688	-	369 802	3	586	87	165
1989	677	674	518	1	271 726	4	475	77	117
1990	679	678	520	-	262 609	1	489	92	121
1991	714	713	536	-	456 845	1	514	70	128
1992	806	805	603	-	686 198	1	581	105	141
1993	995	991	770	-	597 920	4	716	169	154
1994	1 008	1 003	764	-	640 421	5	765	120	202
1995	1 163	1 164	912	1	690 152	-	923	121	247
1996	1 222	1 221	934	1	810 338	2	1 009	157	307

1) Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

5. Finanzielle Ergebnisse von abgewickelten Konkursverfahren¹⁾ 1980 - 1994

Jahr	Ins-gesamt	Konkurse mit Masse				Konkurse ohne Masse ²⁾	
		Verfahren	Forderungen	Teilungsmasse	Verluste	Verfahren	Verluste
1980	35	26	143 482	2 321	141 161	9	3 120
1981	76	49	82 542	9 114	73 428	27	24 982
1982	71	51	47 144	6 012	41 132	20	18 209
1983	94	50	296 149	8 114	288 035	44	63 095
1984	84	51	137 074	4 071	133 003	33	33 701
1985	127	100	238 113	8 887	229 226	27	36 238
1986	130	93	194 480	8 059	186 421	37	146 914
1987	80	68	96 274	7 323	88 951	12	20 629
1988	78	63	60 773	4 522	56 251	15	5 833
1989	78	59	62 338	5 016	57 322	19	6 159
1990	126	82	156 582	14 130	142 452	44	202 363
1991	149	94	270 305	14 317	255 988	55	127 342
1992	183	114	592 640	77 769	514 871	69	271 638
1993	203	158	490 062	33 373	456 689	45	85 658
1994	239	141	604 299	37 877	566 422	23	134 534

1) Eröffnete Konkursverfahren, die bis zum Ende des jeweils folgenden Jahres als abgeschlossen gemeldet wurden. - 2) Konkursverfahren, die nach Eröffnung mangels Teilungsmasse eingestellt wurden.

16. Geld und Kredit

6. Insolvenzen¹⁾ 1980 – 1996 nach Rechtsform, Wirtschaftszweig und Alter

Rechtsform der Gemeinschuldner Alter der Erwerbsunternehmen Wirtschaftszweig der Erwerbsunternehmen	1980	1990	1993	1994	1995	1996
Erwerbsunternehmen	330	490	720	765	922	1 010
davon						
nicht im Handelsregister eingetragene						
Unternehmen	105	104	149	147	172	208
Einzelfirmen	61	122	145	144	231	220
Personengesellschaften	29	29	37	38	34	41
Kapitalgesellschaften	135	234	388	436	485	540
sonstige im Handelsregister eingetragene						
Unternehmen	-	1	1	-	-	1
davon						
unter 8 Jahre alt	241	371	572	612	771	784
8 Jahre und älter	89	119	148	153	152	226
davon						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3	16	16	21	28	16
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	-	-	-	-	2	
Verarbeitendes Gewerbe	76	93	171	120	121	157
Baugewerbe	111	121	155	202	247	307
Großhandel, Handelsvermittlung	42	43	63	70	108	72
Einzelhandel	37	68	103	109	118	122
Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	17	32	34	63	62	73
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	-	4	1	6	8	7
Dienstleistungen ²⁾	44	113	177	174	228	256
Andere Gemeinschuldner	116	189	275	243	241	212
natürliche Personen	57	89	165	156	140	113
Nachlässe und sonstige	59	100	110	87	101	99
Insgesamt	446	679	995	1 008	1 163	1 222

1) Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. – 2) Von Unternehmen und freien Berufen.

7. Konkurse 1996 nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen

Voraussichtliche Forderungen von ... DM	Beantragte Konkursverfahren				Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	ins- gesamt	darunter Unter- nehmen	
					1 000 DM
unter 100 000	42	439	481	327	15 846
100 000 – 500 000	96	333	429	392	91 210
500 000 – 1 Mill.	56	84	140	129	94 315
1 Mill. – 10 Mill.	85	77	162	152	414 926
10 Mill. und mehr	8	1	9	9	194 040
Insgesamt	287	934	1 221	1 009	810 337

17. Öffentliche Sozialleistungen

Tabellenübersicht

17.1	Bruttoausgaben sowie Empfängerinnen und Empfänger der Sozialhilfe 1970 - 1994 nach Hilfearten	200
17.2	Bruttoausgaben der Sozialhilfe 1995 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken	201
17.3	Ausgaben und Einnahmen der Jugendhilfe 1995 nach Verwaltungsbezirken	202
17.4	Erzieherische Hilfen 1995 nach Verwaltungsbezirken	203
17.5	Einrichtungen, verfügbare Plätze und tätige Personen der Jugendhilfe am 31.12.1994 nach Trägern	204
17.6	Empfängerinnen und Empfänger von Wohngeld am 31.12.1995 nach Haushaltsgröße, Mietenstufe der Gemeinde, Ausstattung und Fläche der Wohnung	205
17.7	Empfängerinnen und Empfänger von spitz berechnetem Wohngeld am 31.12.1995 nach Haushaltsgröße und sozialer Stellung	206
17.8	Ausgaben der Kriegspopferfürsorge 1994 und 1995 nach Hilfearten und Trägerschaft	207
17.9	Empfängerinnen und Empfänger von laufenden Leistungen der Kriegspopferfürsorge Ende Dezember 1994 und 1995 nach Hilfearten und Trägerschaft	207
17.10	Schwerbehinderte Ende Dezember 1995 nach der schwerwiegendsten Art, Ursache sowie dem Grad der Behinderung	208
17.11	Rehabilitationsmaßnahmen 1994 nach Trägerschaft und Art der Maßnahmen	209

Erläuterungen

Informationen über Sozialleistungen, insbesondere über Aufwendungen sowie Empfängerinnen und Empfänger, liefern die Statistiken der Sozialhilfe, der Jugendhilfe und der Kriegspopferfürsorge sowie die Wohngeldstatistik. Im Rahmen der Schwerbehindertenstatistik werden alle zwei Jahre Angaben über die Zahl und die Struktur dieses Personenkreises erhoben. Über Rehabilitationsmaßnahmen und Rehabilitanden wird jährlich berichtet.

Sozialhilfe: Anspruch auf Sozialhilfe nach dem Bundessozialhilfegesetz hat, wer sich in einer Notlage befindet, die nicht aus eigenen Kräften und Mitteln behoben werden kann. Die Sozialhilfe greift ein, wenn andere Personen, andere Sozialleistungssysteme oder sonstige Stellen keine Leistungen vorsehen oder keine zusätzlichen Hilfen erbringen. Art, Form und Maß der Sozialhilfe, auf die ein Rechtsanspruch besteht, richten sich nach der Besonderheit des Einzelfalles. Die Sozialhilfe umfaßt die Hilfe zum Lebensunterhalt, die die Grundbedürfnisse des täglichen Lebens abdeckt, und die Hilfe in besonderen Lebenslagen, die speziellen sozialen Notständen begegnen soll (z.B. Krankenhilfe, Hilfe zur Pflege). Beide Leistungsarten werden sowohl außerhalb von als auch in Einrichtungen (z.B. Pflegeheime, Anstalten) gewährt. Die Aufgaben der Sozialhilfe werden von den kreisfreien Städten und Landkreisen (örtliche Träger) und dem Landesamt für Jugend und Soziales (Land als überörtlicher Träger) wahrgenommen.

Der Nachweis der Empfänger/-innen für das Jahr 1994 erfolgte zum Stichtag 31. Dezember. Insoweit sind die Angaben mit den Vorjahren nicht vergleichbar. Die Bruttoausgaben enthalten dagegen die Werte des gesamten Jahres, so daß ein Nachweis bei den Ausgaben je Empfänger als wenig sinnvoll erscheint.

Jugendhilfe: Unter dieser Bezeichnung sind im Achten Buch Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) – alle Hilfen für junge Menschen zusammengefaßt, die außerhalb von Schule und Beruf zur Erziehung beitragen und der Entfaltung der Persönlichkeit dienen. Statistisch erfaßt werden vor allem die Leistungen der öffentlichen Jugendhilfe, aber auch bestimmte Aktivitäten der Träger der freien Jugendhilfe und privatgewerblicher Träger. Die verschiedenen Teilstatistiken geben Aufschluß über die aufgrund des SGB VIII getroffenen behördlichen Maßnahmen (erzieherische Hilfen) und den Kreis der betreuten jungen Menschen, die Maßnahmen der Jugendarbeit, die von den verschiedenen Trägern geführten Einrichtungen der Jugendhilfe sowie die aus öffentlichen Mitteln geleisteten Aufwendungen.

Wohngeld: Mit der Gewährung von Wohngeld soll einkommensschwächeren Haushalten ein angemessenes und familiengerechtes Wohnen gesichert werden. Die Höhe des Wohngeldes hängt für die spitz berechneten Fälle u. a. von der Haushaltsgröße, dem Familieneinkommen und den monatlichen Wohnkosten ab. Das Wohngeld wird als Mietzuschuß an Mieterhaushalte bzw. als Lastenzuschuß an Wohnraumeigentümer gewährt. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen der Sozialhilfe oder der Kriegsopferfürsorge wird der Mietzuschuß in einem vereinfachten Verfahren als pauschaliertes Wohngeld bewilligt.

Kriegsopferfürsorge: Die Leistungen der Kriegsopferfürsorge ergänzen die Kriegsopferversorgung. Sie werden Beschädigten und deren Hinterbliebenen gewährt, wenn die übrigen Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz zusammen mit sonstigem Einkommen und Vermögen nicht ausreichen, eine angemessene soziale Stellung zu sichern. Der Nachweis umfaßt auch entsprechende Leistungen aufgrund von Gesetzen, die das Bundesversorgungsgesetz für anwendbar erklären, wie z.B. das Häftlingshilfegesetz, das Soldatenversorgungsgesetz, das Zivildienstgesetz und das Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten.

Schwerbehinderte: Als Schwerbehinderter gilt, wer eine nicht nur vorübergehende Funktionsbeeinträchtigung aufgrund eines körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes aufweist, der von dem für das Lebensalter typischen Zustand länger als sechs Monate abweicht und einen Grad der Behinderung von 50 und mehr zur Folge hat. Statistisch erfaßt werden die Schwerbehinderten, die am Erhebungsstichtag im Besitz eines gültigen amtlichen Schwerbehindertenausweises sind.

Rehabilitationsmaßnahmen: Ziel der Rehabilitation ist die berufliche und gesellschaftliche Eingliederung Behinderter in die Gemeinschaft. Die hierzu gewährten Maßnahmen umfassen medizinische und berufsfördernde Leistungen, Maßnahmen zur sozialen Eingliederung und bestimmte ergänzende Leistungen. Außer Behinderten haben auch von einer Behinderung Bedrohte einen Anspruch auf entsprechende Maßnahmen.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
17.1	Statistik der Sozialhilfe	Statistik von Rheinland-Pfalz: Band 355
17.2	s. Tabelle 17.1	Statistischer Bericht: K I 1 - j, Teil 1
17.3	Statistik der Jugendhilfe	Statistischer Bericht: K I 3 - j
17.4	s. Tabelle 17.3	s. Tabelle 17.3
17.5	s. Tabelle 17.3	Statistischer Bericht: K I 4 - 4j
17.6	Wohngeldstatistik	Statistischer Bericht: F II 11 - j
17.7	s. Tabelle 17.6	s. Tabelle 17.6
17.8	Statistik der Kriegsopferfürsorge	Statistischer Bericht: K III 3 - j
17.9	s. Tabelle 17.8	s. Tabelle 17.8
17.10	Statistik der Schwerbehinderten	Statistischer Bericht: K III 1 - 2j
17.11	Statistik der Maßnahmen zur Rehabilitation	Statistischer Bericht: K III 2 - j

17. Öffentliche Sozialleistungen

1. Bruttoausgaben sowie Empfängerinnen und Empfänger der Sozialhilfe 1970 – 1994 nach Hilfearten

Jahr	Sozialhilfe insgesamt	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt			Hilfe in besonderen Lebenslagen		
		zusammen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	zusammen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen

Empfänger/-innen Anzahl

1970	69 352	34 936	32 579	2 442	45 731	30 613	16 292
1980	99 110	61 024	58 592	2 914	53 785	32 336	24 228
1990	175 255	127 499	125 327	2 189	71 348	40 294	31 753
1992	196 269	146 002	143 872	2 147	77 713	42 554	35 912
1993	214 148	163 715	161 857	1 870	80 199	44 425	36 822
1994 ¹⁾³⁾	148 075	103 187	100 702	2 485	44 888	21 801	23 421

Empfänger/-innen je 1 000 der Bevölkerung Anzahl

1970	19,0	9,6	8,9	0,7	12,5	8,4	4,5
1980	27,2	16,8	16,1	0,8	14,8	8,9	6,7
1990	46,6	33,9	33,3	0,6	19,0	10,7	8,4
1992	50,6	37,6	37,1	0,6	20,0	11,0	9,3
1993	54,5	41,7	41,2	0,5	20,4	11,3	9,4
1994 ¹⁾³⁾	37,5	26,1	25,5	0,6	11,4	5,5	5,9

Bruttoausgaben 1 000 DM

1970	161 562	52 234	40 627	11 607	109 328	36 663	72 664
1980	566 410	193 049	162 141	30 908	373 360	61 255	312 105
1990	1 484 653	563 787	517 873	45 914	920 866	99 773	821 092
1992	1 891 180	704 145	648 396	55 749	1 187 035	101 301	1 085 735
1993	2 072 318	779 088	721 945	57 143	1 293 230	101 198	1 192 032
1994 ²⁾	2 169 873	723 157	663 180	59 977	1 446 716	120 256	1 326 460

Ausgaben pro Kopf der Bevölkerung DM

1970	44	14	11	3	30	10	20
1980	156	53	45	8	103	17	86
1990	394	150	138	12	245	27	218
1992	487	181	167	14	306	26	280
1993	528	198	184	15	329	26	304
1994 ²⁾	549	183	168	15	366	30	336

Ausgaben je Empfänger/-in DM

1970	2 330	1 495	1 247	4 753	2 391	1 198	4 460
1980	5 715	3 163	2 767	10 607	6 942	1 894	12 882
1990	8 471	4 422	4 132	20 975	12 907	2 476	25 859
1992	9 654	4 823	4 507	25 966	15 275	2 381	30 233
1993	9 677	4 759	4 460	30 558	16 125	2 278	32 373
1994 ³⁾

1) Empfänger/-innen zum Stichtag 31. 12. 1994. – 2) Ohne Ausgaben für Asylbewerberinnen und Asylbewerber. – 3) Siehe Ausführungen unter den Erläuterungen.

17. Öffentliche Sozialleistungen

2. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 1995 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ausgaben		Hilfe zum Lebensunterhalt		Hilfe in besonderen Lebenslagen		
	ins- gesamt	pro Kopf der Bevöl- kerung	zu- sam- men	darunter in Ein- rich- tungen	zu- sam- men	darunter	
						in Ein- rich- tungen	Hilfe zur Pflege
1 000 DM	DM				1 000 DM		
Koblenz, St.	42 734	392	38 109	2 497	4 625	1 911	1 179
Ahrweiler	24 073	192	20 967	1 619	3 106	910	970
Altenkirchen (Ww.)	23 264	172	20 746	1 743	2 518	510	1 152
Bad Kreuznach	47 371	304	38 360	3 806	9 011	6 547	6 212
Birkenfeld	29 695	329	26 196	1 673	3 499	651	337
Cochem-Zell	9 078	140	8 028	1 058	1 050	249	270
Mayen-Koblenz	34 231	167	29 761	2 304	4 470	1 007	1 697
Neuwied	38 244	214	34 172	3 314	4 072	964	1 554
Rhein-Hunsrück-Kreis	17 702	171	16 158	1 310	1 544	447	643
Rhein-Lahn-Kreis	22 707	178	20 897	3 051	1 810	488	355
Westerwaldkreis	31 349	160	26 922	1 436	4 427	762	1 589
RB Koblenz	320 448	215	280 316	23 811	40 132	14 446	15 958
Trier, St.	31 750	319	28 385	989	3 365	730	1 244
Bernkastel-Wittlich	17 766	157	14 223	1 333	3 543	1 053	1 305
Bitburg-Prüm	16 051	167	14 103	1 211	1 948	481	637
Daun	10 393	166	8 476	478	1 917	1 115	1 296
Trier-Saarburg	16 112	120	14 304	1 080	1 808	451	1 080
RB Trier	92 072	182	79 491	5 091	12 581	3 830	5 562
Frankenthal (Pfalz), St.	11 817	244	10 585	1 296	1 232	352	402
Kaiserslautern, St.	62 518	613	58 153	2 812	4 365	1 958	1 509
Landau i. d. Pfalz, St.	13 528	340	11 706	388	1 822	306	408
Ludwigshafen a. Rh., St.	71 334	426	58 538	2 348	12 796	8 076	6 601
Mainz, St.	87 560	477	68 746	4 150	18 814	2 077	10 109
Neustadt a. d. Weinstr., St.	12 728	237	11 458	1 157	1 270	279	302
Pirmasens, St.	26 989	558	24 817	1 512	2 172	931	337
Speyer, St.	16 095	324	14 342	1 004	1 753	667	459
Worms, St.	24 800	310	23 219	2 023	1 581	667	389
Zweibrücken, St.	13 838	383	12 221	1 010	1 617	441	178
Alzey-Worms	22 076	189	18 504	761	3 572	1 907	1 172
Bad Dürkheim	17 743	136	16 188	1 803	1 555	314	370
Donnersbergkreis	13 215	173	11 913	369	1 302	581	226
Germersheim	25 918	218	23 812	1 168	2 106	460	535
Kaiserslautern	30 295	279	27 607	1 317	2 688	957	883
Kusel	20 481	258	18 769	807	1 712	596	584
Südliche Weinstraße	14 060	132	12 586	621	1 474	212	574
Ludwigshafen	15 385	107	13 410	884	1 975	868	854
Mainz-Bingen	33 559	179	26 010	2 897	7 549	4 420	5 282
Südwestpfalz	9 808	93	8 507	666	1 301	345	425
RB Rheinhessen-Pfalz	543 747	274	471 091	28 993	72 656	26 414	31 599
Überörtlicher Träger	1 339 611	337	-	-	1 339 611	1 318 860	642 110
Rheinland-Pfalz kreisfreie Städte	2 295 878	577	830 898	57 895	1 464 980	1 363 550	695 229
Landkreise	415 691	408	360 279	21 186	55 412	18 395	23 117
	540 576	183	470 619	36 709	69 957	26 295	30 002

1) Ohne Ausgaben für Asylbewerberinnen und Asylbewerber.

17. Öffentliche Sozialleistungen

3. Ausgaben und Einnahmen der Jugendhilfe 1995 nach Verwaltungsbezirken¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Bruttoausgaben aus öffentlichen Mitteln				Ein- nahmen	Reine Ausgaben
	ins- gesamt	pro Kopf der Bevöl- kerung	Maß- nahmen der Jugend- ämter	Zuschüsse an Träger der freien Jugend- hilfe		
Koblenz, St.	36 208	332	36 208	15 288	5 391	30 817
Ahrweiler	31 809	254	14 274	7 408	2 488	29 321
Altenkirchen (Ww.)	35 251	261	16 277	9 030	2 462	32 789
Bad Kreuznach	51 247	329	30 078	12 410	4 077	47 170
Birkenfeld	26 300	291	15 928	5 547	2 732	23 568
Cochem-Zell	13 850	213	7 534	4 909	850	13 000
Mayen-Koblenz	56 389	276	35 865	22 707	5 425	50 964
Neuwied	49 733	279	37 232	14 789	4 585	45 148
Rhein-Hunsrück-Kreis	32 943	319	18 344	10 474	1 771	31 172
Rhein-Lahn-Kreis	31 939	251	16 522	13 141	2 715	29 224
Westerwaldkreis	59 027	302	33 109	20 985	3 550	55 477
RB Koblenz	424 696	285	261 371	136 688	36 046	388 650
Trier, St.	36 399	366	36 399	18 012	828	35 571
Bernkastel-Wittlich	31 366	277	17 726	5 818	2 276	29 090
Bitburg-Prüm	26 461	276	14 321	4 823	3 211	23 250
Daun	21 775	347	11 280	5 639	1 742	20 033
Trier-Saarburg	32 846	245	16 475	12 306	4 085	28 761
RB Trier	148 847	295	96 201	46 598	12 142	136 705
Frankenthal (Pfalz), St.	17 173	355	17 173	1 438	1 476	15 697
Kaiserslautern, St.	37 489	368	37 489	8 985	1 709	35 780
Landau i. d. Pfalz, St.	12 164	305	12 164	5 939	946	11 218
Ludwigshafen a. Rh., St.	105 520	630	105 520	12 389	13 510	92 010
Mainz, St.	83 397	454	83 397	12 557	6 754	76 643
Neustadt a. d. Weinstr., St.	18 969	353	18 969	4 807	1 149	17 820
Pirmasens, St.	15 776	326	15 776	339	2 133	13 643
Speyer, St.	18 698	376	18 698	5 223	700	17 998
Worms, St.	30 448	381	30 448	6 425	2 011	28 437
Zweibrücken, St.	9 564	265	9 564	2 510	2 034	7 530
Alzey-Worms	44 645	383	22 919	13 829	2 926	41 719
Bad Dürkheim	44 245	339	16 923	8 436	4 390	39 855
Donnersbergkreis	21 211	278	10 782	4 768	1 580	19 631
Germersheim	39 852	335	15 070	9 490	3 466	36 386
Kaiserslautern	40 397	371	23 852	16 619	3 398	36 999
Kusel	20 365	256	7 896	1 138	1 733	18 632
Südliche Weinstraße	31 513	295	15 964	12 877	2 344	29 169
Ludwigshafen	44 165	308	21 320	18 134	2 788	41 377
Mainz-Bingen	58 851	314	25 152	12 913	3 845	55 006
Südwestpfalz	28 350	270	16 162	8 925	2 394	25 956
RB Rheinhessen-Pfalz	722 792	365	525 238	167 741	61 286	661 506
Überörtlicher Träger	204 041	51	-	198 437	7 407	196 634
Rheinland-Pfalz	1 500 376	377	882 810	549 464	116 881	1 383 495
kreisfreie Städte	421 805	414	421 805	93 912	38 641	383 164
Landkreise	874 530	295	461 005	257 115	70 833	803 697

1) Einschließlich kreisangehörige Gemeinden, Gemeindeverbände ohne eigenes Jugendamt sowie Zweckverbände.

17. Öffentliche Sozialleistungen

4. Erzieherische Hilfen 1995 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Pflegekinder		Amtspfleg- schaften und Amtsvormund- schaften		Adoptierte Kinder und Jugendliche		Ratsuchende junge Menschen (Erziehungs- und Familien- beratung)	
	ins- ge- samt	dar. weib- lich	ins- ge- samt	dar. gesetz- liche	ins- ge- samt	dar. deut- sche	ins- ge- samt	dar. weib- lich
Koblenz, St.	-	-	901	800	18	12	299	127
Ahrweiler	-	-	639	556	14	12	168	55
Altenkirchen (Ww.)	-	-	1 088	979	19	16	219	104
Bad Kreuznach	101	51	1 436	1 282	20	15	445	167
Birkenfeld	90	52	1 026	938	13	11	169	69
Cochem-Zell	53	30	476	314	10	10	139	51
Mayen-Koblenz	4	1	1 375	1 252	24	16	137	48
Neuwied	-	-	1 619	1 436	19	13	171	64
Rhein-Hunsrück-Kreis	-	-	911	804	21	13	75	40
Rhein-Lahn-Kreis	-	-	1 138	1 063	2	2	122	46
Westerwaldkreis	30	22	1 946	1 379	30	27	77	32
RB Koblenz	278	156	12 555	10 803	190	147	2 021	803
Trier, St.	14	6	1 399	1 342	19	12	248	123
Bernkastel-Wittlich	3	2	1 063	940	14	11	134	53
Bitburg-Prüm	-	-	977	735	20	13	173	80
Daun	-	-	571	469	5	3	141	65
Trier-Saarburg	147	74	845	845	11	11	280	111
RB Trier	164	82	4 855	4 331	69	50	976	432
Frankenthal (Pfalz), St.	-	-	545	481	3	3	92	41
Kaiserslautern, St.	3	3	1 604	1 486	11	8	723	334
Landau i. d. Pfalz, St.	-	-	510	457	6	3	325	130
Ludwigshafen a. Rh., St.	-	-	2 306	2 017	17	10	812	306
Mainz, St.	-	-	2 159	1 931	30	23	1 191	508
Neustadt a. d. Weinstr., St.	-	-	593	517	4	4	354	173
Pirmasens, St.	83	35	857	773	6	6	483	221
Speyer, St.	-	-	703	661	6	3	314	128
Worms, St.	-	-	1 346	1 146	14	11	332	151
Zweibrücken, St.	-	-	419	371	4	4	112	47
Alzey-Worms	-	-	1 090	933	20	17	308	133
Bad Dürkheim	-	-	1 083	1 010	9	9	268	105
Donnersbergkreis	12	6	794	701	10	10	183	63
Germersheim	-	-	962	893	9	6	296	111
Kaiserslautern	1	1	1 073	978	1	1	46	18
Kusel	-	-	613	528	8	8	82	33
Südliche Weinstraße	146	81	861	815	11	9	199	88
Ludwigshafen	-	-	900	814	8	5	-	-
Mainz-Bingen	2	1	2 155	1 675	20	18	213	90
Südwestpfalz	-	-	817	742	12	12	-	-
RB Rheinhessen-Pfalz	247	127	21 390	18 929	209	170	6 333	2 680
Rheinland-Pfalz kreisfreie Städte	689	365	38 800	34 063	468	367	9 330	3 915
Landkreise	100	44	13 342	11 982	138	99	5 285	2 289
	589	321	25 458	22 081	330	268	4 045	1 626

17. Öffentliche Sozialleistungen

5. Einrichtungen, verfügbare Plätze und tätige Personen der Jugendhilfe
am 31. 12. 1994 nach Trägern

Art der Einrichtung	Einrichtungen		Verfügbare Plätze		Tätige Personen	
	insgesamt	darunter nicht-öffentliche Träger ¹⁾	insgesamt	darunter nicht-öffentliche Träger ¹⁾	insgesamt	darunter nicht-öffentliche Träger ¹⁾
Tageseinrichtungen für Kinder ²⁾	2 195	1 312	151 137	91 434	18 409	11 598
Kinderkrippe	27	20	585	334	146	89
Kindergarten	1 930	1 178	136 289	85 305	16 047	10 564
Horte	87	48	2 874	1 543	472	248
Einrichtung der Heimerziehung	80	76	3 290	2 962	2 541	2 449
Tagesgruppen	25	24	386	341	143	123
Pädagogisch betreute Wohngruppe, sonstige Wohnform	32	28	518	486	209	204
Einrichtung für die Inobhutnahme	5	5	36	36	16	16
Kinder- und Jugenddorf	4	4	442	442	206	206
Großpflegestelle	1	1	4	4	3	3
Pädagogisch betreute selbständige Wohngemeinschaft	7	6	29	26	15	14
Gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder	3	3	34	34	30	30
Einrichtung für behinderte junge Menschen	18	16	822	719	488	424
Kur-, Genesungs- und Erholungseinrichtung für junge Menschen	3	3	375	375	152	152
Einrichtung der Jugendsozialarbeit	20	20	792	792	152	152
Jugendherberge, Jugendgästehaus, Jugendübernachtungshaus	80	74	7 496	7 034	384	362
Jugendtagungsstätte, Jugendbildungsstätte	48	41	2 934	2 493	274	238
Jugendkunstschule, Kulturelle Einrichtung für junge Menschen ³⁾	6	3	-	-	131	31
Einrichtung der Stadtranderholung ³⁾	22	16	-	-	69	60
Kinder- und Jugendferien-/erholungsstätte ³⁾	12	8	-	-	27	24
Familienferienstätte ³⁾	17	16	-	-	123	119
Pädagogisch betreuter Spielplatz u.ä. ³⁾	10	3	-	-	39	9
Jugendheim ³⁾	250	224	-	-	119	114
Jugendzentrum, -freizeitheim, Haus der offenen Tür ³⁾	220	128	-	-	639	312
Jugendzeltplatz ³⁾	65	23	-	-	23	9
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstelle ³⁾	115	106	-	-	777	706
Drogen- und Suchtberatungsstelle ³⁾	41	35	-	-	189	143
Einrichtungen der Mitarbeiter(innen)-fortbildung	6	6	-	-	32	32
Einrichtung der Eltern- und Familienbildung ³⁾	16	16	-	-	157	157
Behörde, Geschäftsstelle eines Trägers der freien Jugendhilfe ³⁾	129	73	-	-	1 627	379
Arbeitsgemeinschaft oder sonstiger Zusammenschluß eines Trägers der Jugendhilfe ³⁾	33	31	-	-	39	39
Insgesamt	3 463	2 301	168 295	107 178	27 013	18 105

1) Träger der freien Jugendhilfe. – 2) Einschließlich Tageseinrichtungen für Kinder mit altersgemischten Gruppen, Tageseinrichtungen für behinderte Kinder sowie Einrichtungen mit Plätzen für behinderte Kinder. – 3) Für diese Einrichtungen wurde die Zahl der verfügbaren Plätze nicht ermittelt.

17. Öffentliche Sozialleistungen

6. Empfängerinnen und Empfänger von Wohngeld am 31. 12. 1995 nach Haushaltsgröße, Mietenstufe der Gemeinde, Ausstattung und Fläche der Wohnung

Haushalte mit ... Personen/ Familien- mit- gliedern	In Ge- meinden mit Mieten der Stufe ...	Empfänger/-innen		Davon nutzen eine Wohnfläche von ...m ²				
		ins- gesamt	darunter mit Wohnungs- ausstattung der Kate- gorie A ¹⁾	unter 40	40	60	80	100 und mehr
					bis unter			
				60	80	100		
1	I	4 888	4 548	833	1 624	1 431	616	384
	II	12 873	11 418	2 891	5 398	3 224	905	455
	III	15 387	13 592	4 940	6 682	2 982	639	144
	IV	-	-	-	-	-	-	-
	V	3 063	2 717	1 460	1 119	394	75	15
	VI	-	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	33 148	32 275	10 124	14 823	8 031	2 235	998
2	I	2 874	2 707	86	630	1 174	614	370
	II	7 329	6 507	281	2 095	3 242	1 199	512
	III	7 477	6 491	519	3 006	2 923	837	192
	IV	-	-	-	-	-	-	-
	V	1 141	938	119	558	377	78	9
	VI	-	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	18 821	16 643	1 005	6 289	7 716	2 728	1 083
3	I	2 039	1 925	18	177	740	685	419
	II	5 303	4 776	89	742	2 241	1 510	721
	III	4 794	4 219	148	1 029	2 167	1 156	294
	IV	-	-	-	-	-	-	-
	V	764	679	45	231	327	140	21
	VI	-	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	12 900	11 599	300	2 179	5 475	3 491	1 455
4 und mehr	I	5 269	5 115	15	154	759	1 478	2 863
	II	10 365	9 760	44	467	2 103	3 468	4 283
	III	7 469	6 866	74	627	2 266	2 731	1 771
	IV	-	-	-	-	-	-	-
	V	1 059	954	22	117	369	402	149
	VI	-	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	24 162	22 695	155	1 365	5 497	8 079	9 066
Insgesamt	I	15 070	14 295	952	2 585	4 104	3 393	4 036
	II	35 870	32 461	3 305	8 702	10 810	7 082	5 971
	III	35 127	31 168	5 681	11 344	10 338	5 363	2 401
	IV	-	-	-	-	-	-	-
	V	6 027	5 288	1 646	2 025	1 467	695	194
	VI	-	-	-	-	-	-	-
	Insgesamt	92 094	83 212	11 584	24 656	26 719	16 533	12 602

1) Mit Sammelheizung und/oder mit Bad (Duschraum).

17. Öffentliche Sozialleistungen

7. Empfängerinnen und Empfänger von spitz berechnetem Wohngeld am 31. 12. 1995
nach Haushaltsgröße und sozialer Stellung

Haushalte mit ... Familien- mitgliedern	Ins- gesamt	Erwerbstätige				Arbeits- lose	Nicht- erwerbs- tätige
		Selb- ständige	Beam- tinnen/ Beamte	Ange- stellte	Arbeiter- innen/ Arbeiter		

Empfänger/-innen von Wohngeld insgesamt

Anzahl

1	21 496	54	21	438	769	4 958	15 256
2	7 847	44	10	609	847	1 722	4 615
3	5 680	80	27	599	1 362	1 433	2 179
4	7 878	112	232	665	3 830	1 427	1 612
5	4 955	90	200	388	2 769	713	795
6 und mehr	3 867	74	92	235	2 214	458	794
Insgesamt	51 723	454	582	2 934	11 791	10 711	25 251

Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch

DM

1	96	134	123	105	92	89	97
2	120	165	175	106	115	104	124
3	154	232	120	130	155	134	179
4	170	250	89	141	222	183	234
5	182	246	111	153	261	211	253
6 und mehr	274	369	151	203	392	336	308
Insgesamt	139	243	111	132	153	145	129

Empfänger/-innen von Mietzuschuß

Anzahl

1	19 725	45	21	431	742	4 860	13 626
2	7 195	38	8	590	832	1 639	4 088
3	5 291	56	24	556	1 310	1 350	1 995
4	6 765	64	101	530	3 335	1 270	1 465
5	3 765	46	74	253	2 071	614	707
6 und mehr	2 673	35	11	128	1 399	369	731
Zusammen	45 414	284	239	2 488	9 689	10 102	22 612

Empfänger/-innen von Lastenzuschuß

Anzahl

1	1 771	9	-	7	27	98	1 630
2	652	6	2	19	15	83	527
3	389	24	3	43	52	83	184
4	1 113	48	131	135	495	157	147
5	1 190	44	126	135	698	99	88
6 und mehr	1 194	39	81	107	815	89	63
Zusammen	6 309	170	343	446	2 102	609	2 639

17. Öffentliche Sozialleistungen

8. Ausgaben der Kriegsopferversorgung 1994 und 1995 nach Hilfearten und Trägerschaft

Art der Hilfe	1994			1995		
	ins- gesamt	örtliche Träger	über- örtlicher Träger	ins- gesamt	örtliche Träger	über- örtlicher Träger
	1 000 DM					

Hilfen zur beruflichen

Rehabilitation	686	-	686	450	-	450
Krankenhilfe	149	122	27	107	90	17
Hilfe zur Pflege	106 249	25 089	81 160	104 803	19 155	85 648

Hilfe zur Weiterführung des

Haushalts	493	184	309	569	206	363
Altenhilfe	152	129	23	138	116	22
Erziehungsbeihilfe	625	106	519	420	62	358

Ergänzende Hilfe zum

Lebensunterhalt	9 451	9 094	357	8 436	8 075	361
Erholungshilfe	2 657	-	2 657	2 446	-	2 446
Wohnungshilfe	116	-	116	356	-	356

Hilfen in besonderen

Lebenslagen	12 609	1 588	11 021	14 725	3 900	10 825
-------------	--------	-------	--------	--------	-------	--------

Insgesamt	133 187	36 312	96 875	132 450	31 604	100 846
-----------	---------	--------	--------	---------	--------	---------

9. Empfängerinnen und Empfänger von laufenden Leistungen der Kriegsopferversorgung Ende Dezember 1994 und 1995 nach Hilfearten und Trägerschaft

Art der Hilfe	1994			1995		
	ins- gesamt	örtliche Träger	über- örtlicher Träger	ins- gesamt	örtliche Träger	über- örtlicher Träger

Hilfen zur beruflichen

Rehabilitation	77	-	77	92	-	92
Hilfe zur Pflege	3 779	1 628	2 151	3 102	965	2 137

Hilfe zur Weiterführung des

Haushalts	111	54	57	127	65	62
Altenhilfe	37	29	8	25	17	8
Erziehungsbeihilfe	98	11	87	58	9	49

Ergänzende Hilfe zum

Lebensunterhalt	888	821	67	772	717	55
-----------------	-----	-----	----	-----	-----	----

Hilfen in besonderen

Lebenslagen	3 248	603	2 645	2 911	470	2 441
-------------	-------	-----	-------	-------	-----	-------

Insgesamt	8 238	3 146	5 092	7 087	2 243	4 844
-----------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

17. Öffentliche Sozialleistungen

10. Schwerbehinderte Ende Dezember 1995 nach der schwerwiegendsten Art, Ursache sowie dem Grad der Behinderung

Art und Grad der Behinderung	Ins-gesamt	An-geborene Behin-derung	Arbeits-unfall ¹⁾ , Berufs-krankheit	Verkehrs-unfall, häuslicher, sonstiger Unfall	Kriegs-, Wehr-, Zivildienst-beschä-digung	Allgemeine Krankheit ²⁾ und sonst. Ursachen
Art der Behinderung						
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	6 296	–	633	422	3 004	2 237
Funktionseinschränkungen der Gliedmaßen der Wirbelsäule	37 628	1 058	1 742	874	5 577	28 377
Sonstige Einschränkungen der Stützfunktionen des Rumpfes	61 599	176	220	122	517	60 564
Blindheit	7 800	120	66	44	137	7 433
Hochgradige Sehbehinderung	3 136	222	31	17	148	2 718
Sonstige Sehbehinderung	799	18	4	–	5	772
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit	9 518	142	138	81	527	8 630
Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	2 719	775	5	5	25	1 909
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Kleinwuchs, Entstellungen u.a.	8 178	178	55	6	218	7 721
Beeinträchtigung der Funktion von Herz und Kreislauf	6 101	80	2	12	50	5 957
der Atemwege	48 907	163	13	3	263	48 465
der Verdauungsorgane	11 763	39	60	7	1 123	10 534
der Harnorgane	11 991	27	20	7	276	11 661
der Geschlechtsorgane	5 724	25	14	4	106	5 575
der inneren Sekretion, des Stoffwechsels	5 074	12	3	–	45	5 014
des Blutes	6 051	70	5	8	50	5 918
Querschnittlähmung	1 332	31	2	–	6	1 293
Hirnorganische Störungen	797	63	87	182	17	448
Störungen der geistigen Entwicklung, Schizophrenie, affektive Psychosen	15 756	627	221	302	1 150	13 456
Neurosen, Suchtkrankheiten	13 932	5 367	7	21	–	8 537
Sonstige Behinderungen	2 833	–	5	11	35	2 782
Insgesamt	31 239	355	307	110	1 794	28 673
Insgesamt	299 173	9 548	3 640	2 238	15 073	268 674
Grad der Behinderung						
50	86 911	787	1 110	534	2 355	82 125
60	47 676	468	658	337	1 885	44 328
70	34 277	424	493	290	1 996	31 074
80	38 191	964	453	312	2 364	34 098
90	15 632	256	191	114	1 442	13 629
100	76 486	6 649	735	651	5 031	63 420
Insgesamt	299 173	9 548	3 640	2 238	15 073	268 674

1) Einschließlich Wege- und Betriebsunfall. – 2) Einschließlich Impfschaden.

17. Öffentliche Sozialleistungen

11. Rehabilitationsmaßnahmen 1994 nach Trägerschaft und Art der Maßnahmen

Träger der Rehabilitationsmaßnahmen	Insgesamt	Medizinische Maßnahmen	Berufs-fördernde Maßnahmen	Maßnahmen zur sozialen Eingliederung
Gesetzliche Krankenversicherung	17 509	17 509	-	-
Ortskrankenkassen	9 107	9 107	-	-
Betriebskrankenkassen	1 425	1 425	-	-
Innungskrankenkassen	237	237	-	-
Landwirtschaftliche Krankenkassen	420	420	-	-
See-Krankenkasse	2	2	-	-
Bundesknappschaft	347	347	-	-
Ersatzkassen für Arbeiter	187	187	-	-
Ersatzkassen für Angestellte	5 784	5 784	-	-
Gesetzliche Unfallversicherung	5 565	4 010	1 249	306
Gewerbliche Berufsgenossenschaften	4 948	3 400	1 242	306
Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaften	616	610	6	-
Gemeinde-Unfallversicherungsverbände	1	-	1	-
Feuerwehrunfallkassen	-	-	-	-
Ausführungsbehörden für Unfallversicherung des Bundes	-	-	-	-
Ausführungsbehörden für Unfallversicherung der Länder	-	-	-	-
Ausführungsbehörden für Unfallversicherung der Gemeinden	-	-	-	-
Gesetzliche Rentenversicherung	52 326	48 942	3 384	-
Rentenversicherung der Arbeiter	32 308	29 271	3 037	-
Rentenversicherung der Angestellten	18 332	18 005	327	-
Bundesknappschaft	376	356	20	-
Altershilfe für Landwirte	1 310	1 310	-	-
Kriegsopferversorgung und Kriegsopferfürsorge	3 244	1 070	12	2 162
Kriegsopferversorgung	1 070	1 070	-	-
Kriegsopferfürsorge	2 174	-	12	2 162
Arbeitsförderung	16 251	-	16 251	-
Sozialhilfe	669	50	15	604
Insgesamt	95 564	71 581	20 911	3 072

18. Öffentliche Finanzen

Tabellenübersicht

18.1	Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)	213
18.1.1	Ausgaben des Landes und der Gemeinden (Gv.) 1993 und 1994 nach Arten	213
18.1.2	Einnahmen des Landes und der Gemeinden (Gv.) 1993 und 1994 nach Arten	214
18.1.3	Kassenmäßiges Steueraufkommen 1990 bis 1995 nach Steuerarten und seine Verteilung	215
18.1.4	Ausgaben und Einnahmen des Landes 1995 nach Arten und ausgewählten Aufgabenbereichen	216
18.1.5	Ausgaben der Gemeinden (Gv.) 1994 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen	217
18.1.6	Einnahmen der Gemeinden (Gv.) 1994 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen	220
18.1.7	Realsteueraufbringungskraft und Steuereinnahmekraft der Gemeinden 1995 nach Verwaltungsbezirken	223
18.1.8	Schlüsselzuweisungen der Gemeinden (Gv.) 1980 - 1996 nach Verwaltungsbezirken	224
18.1.9	Vollzeitbeschäftigtes Personal des Landes und der Gemeinden (Gv.) 1970 - 1995 nach Aufgabenbereichen und Dienstverhältnissen	225
18.1.10	Schulden des Landes, der Gemeinden (Gv.), der Eigenbetriebe, der Krankenanstalten und der Zweckverbände 1995 nach Arten	226
18.2	Steuern	227
18.2.1	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 1992 nach Größenklassen des Gesamtbetrags der Einkünfte und Verwaltungsbezirken	227
18.2.2	Gesamtbetrag der Einkünfte der Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen 1992 nach Größenklassen und Verwaltungsbezirken	228
18.2.3	Einkünfte freier Berufe 1992	229
18.2.4	Vermögen und Steuerschuld der unbeschränkt vermögensteuerpflichtigen Personen am 1. Januar 1989 nach Vermögensgruppen	229
18.2.5	Umsatzsteuerpflichtige und deren steuerbarer Umsatz 1994 nach Wirtschaftsabteilungen	230
18.2.6	Umsatzsteuerpflichtige und deren steuerbarer Umsatz 1990 - 1994 nach Verwaltungsbezirken	231

Erläuterungen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

Kernstück der Staats- und Gemeindefinanzstatistik ist die Haushaltsrechnungsstatistik. Sie wird ergänzt durch vierteljährliche Erhebungen, ferner durch Statistiken über die Schulden, das Personal sowie die Empfängerinnen und Empfänger von Versorgungsbezügen. Neben den Rechnungsergebnissen werden im Rahmen der Haushaltsansatzstatistik auch Planzahlen erfaßt. Zum Berichtskreis gehören außer den Gebietskörperschaften die öffentlichen Fonds, Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen, die Krankenanstalten, die kommunalen Zweckverbände und die Sozialversicherungsträger.

Die Staats- und Gemeindefinanzstatistik gibt einen geschlossenen Überblick über die Tätigkeit der öffentlichen Verwaltung. Da die Angaben nach einem bundeseinheitlichen Schema erhoben und aufbereitet werden, sind die Ergebnisse nicht nur in zeitlicher, sondern auch in regionaler Hinsicht vergleichbar.

Die Erhebungen über das Personal werden jährlich zum 30. Juni durchgeführt. Die Empfängerinnen und Empfänger von Versorgungsbezügen werden zum 1. Januar erfaßt, wobei die Veränderungen im vorangegangenen Jahr ebenfalls zu melden sind.

Der Schuldenstand wird zum Ende eines jeden Jahres festgestellt. Die Statistik gliedert den Schuldenstand und die Schuldenbewegung im abgelaufenen Jahr nach Arten.

Bruttoausgaben (Bruttoeinnahmen): Summe der Ausgaben (Einnahmen) in finanzstatistischer Abgrenzung (im Unterschied zur Abschlußsumme der Haushalte).

Bereinigte Bruttoausgaben (Bereinigte Bruttoeinnahmen): Summe der Ausgaben (Einnahmen) des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts abzüglich der haushaltstechnischen Verrechnungen (Zuführungen zwischen den Teilhaushalten, kalkulatorische Kosten, innere Leistungsverrechnung, Zinsen für innere Darlehen).

Gesamtausgaben (Gesamteinnahmen): Bruttoausgaben (Bruttoeinnahmen) abzüglich der Zahlungen von Gebietskörperschaften und öffentlichen Verwaltungen, die in der jeweiligen Darstellungseinheit eingeschlossen sind (Verwaltungen gleicher Ebene).

Unmittelbare Ausgaben: Bruttoausgaben abzüglich der Zahlungen an den öffentlichen Bereich (Bereinigung nach dem Erfüllungsprinzip). Die unmittelbaren Ausgaben zeigen den Umfang der Aufgaben, die von der betreffenden Körperschaft erfüllt werden; die Art der Mittelbereitstellung bleibt unberücksichtigt.

Unmittelbare Einnahmen: Bruttoeinnahmen abzüglich der Zahlungen vom öffentlichen Bereich.

Nettoausgaben: Bruttoausgaben abzüglich der Zahlungen vom öffentlichen Bereich (Bereinigung nach dem Belastungsprinzip). Die Nettoausgaben zeigen, in welchem Umfang die betreffende Körperschaft ihre Ausgaben aus eigenen Mitteln decken muß.

Schulden: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen, soweit sie durch Übernahme einer besonderen Schuldverpflichtung oder durch eine Schuldurkunde fundiert sind und haushaltsmäßig vereinnahmt wurden.

Realsteueraufbringungskraft: Da die Gemeinden die Hebesätze der Realsteuern autonom festlegen (Art. 106 Abs. 6 GG), ist auf der Basis des Realsteuer-Istaufkommens kein aussagefähiger Steuerkraftvergleich möglich. Den Vergleichsmaßstab liefert die Realsteueraufbringungskraft, bei deren Berechnung die Steuerkraft durch Multiplikation der Grundbeträge (fiktive Meßbeträge) mit den jeweiligen gewogenen landesdurchschnittlichen Hebesätzen normiert wird.

2. Steuern

Die **Steuerstatistiken** nehmen im Rahmen der gesamten Wirtschaftsstatistik eine zentrale Stellung ein. Zu ihren Erhebungsgegenständen gehören wichtige Größen wie Einkommen, Umsatz und Vermögen, die primäre Ansatzpunkte für jede volkswirtschaftliche Gesamtbetrachtung sind. Die Steuerstatistiken sind daher auch eine der wichtigsten Materialquellen zur Erstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Ihre Ergebnisse können im allgemeinen erst zu einem verhältnismäßig späten Zeitpunkt bereitgestellt werden, da sie als Sekundärstatistiken an den Abschluß der Veranlagungs- bzw. Feststellungsarbeiten bei der Finanzverwaltung gebunden sind.

Einen Überblick über das gesamte Einkommen einer Volkswirtschaft, soweit es steuerlich erfaßt wird, liefern Lohn-, Einkommen- und Körperschaftsteuerstatistiken. Die Erhebungen erfolgen wegen des großen Umfangs der Aufbereitungsarbeiten in dreijährlichen Abständen. In Verbindung mit der Hauptveranlagung zur Vermögensteuer und der Hauptfeststellung der Einheitswerte des gewerblichen Betriebsvermögens werden die Vermögensteuer- und Einheitswertstatistiken geführt. Die Vermögensteuerstatistik liefert Aufschluß über die Vermögensarten, die Abzugsbeträge und die Steuerschuld nach Vermögensgruppen sowie in sozioökonomischer Gliederung, bei den nichtnatürlichen Personen auch nach Rechtsformen. Durch die Einheitswertstatistik werden darüber hinaus Angaben über die Zusammensetzung des Vermögens, die Schulden und den Einheitswert der nach Einheitswertgruppen, Rechtsformen und Wirtschaftszweigen gegliederten gewerblichen Betriebe bereitgestellt. Die Umsatzsteuerstatistik, die ab 1996 jährlich durchgeführt wird, erfaßt die Umsätze sowie die Umsatzsteuerbeträge der nach Wirtschaftszweigen, Umsatzgrößenklassen, Kreisen und Rechtsformen untergliederten Steuerpflichtigen mit einem Jahresumsatz von über 25 000 DM.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
18.1.1	Haushaltsrechnungsstatistik des Landes und der Gemeinden (Gv.)	Handbuch der Finanzstatistik für Rheinland-Pfalz
18.1.2	s. Tabelle 18.1.1	s. Tabelle 18.1.1
18.1.3	Statistik über das kassenmäßige Steuer- aufkommen	s. Tabelle 18.1.1
18.1.4	s. Tabelle 18.1.1	s. Tabelle 18.1.1
18.1.5	s. Tabelle 18.1.1	s. Tabelle 18.1.1
18.1.6	s. Tabelle 18.1.1	s. Tabelle 18.1.1
18.1.7	Realsteuervergleich	s. Tabelle 18.1.1
18.1.8	Kommunaler Finanzausgleich	s. Tabelle 18.1.1
18.1.9	Personalstandstatistik	s. Tabelle 18.1.1
18.1.10	Schuldenstatistik	s. Tabelle 18.1.1
18.2.1	Lohn- und Einkommensteuerstatistik; Einkommenschichtung	Statistischer Bericht: L IV 2/0 - 3j
18.2.2	s. Tabelle 18.2.1	s. Tabelle 18.2.1
18.2.3	Lohn- und Einkommensteuerstatistik	Statistischer Bericht: L IV 3 - 3j
18.2.4	Vermögensteuerstatistik	Statistischer Bericht: L IV 8 - 3j
18.2.5	Umsatzsteuerstatistik	Statistik von Rheinland-Pfalz: Band 366
18.2.6	s. Tabelle 18.2.5	s. Tabelle 18.2.5

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

1. Ausgaben des Landes und der Gemeinden (Gv.) 1993 und 1994 nach Arten

Ausgabeart	Insgesamt		Land		Gemeinden und Gemeinde- verbände	
	1993	1994	1993	1994	1993	1994
	Mill. DM					

Laufende Rechnung

Personalausgaben	10 766	11 021	7 712	7 901	3 054	3 120
Löhne und Gehälter	8 730	8 918	6 025	6 152	2 705	2 766
Versorgungsbezüge	1 563	1 602	1 274	1 309	289	293
Beihilfen, Unterstützungen u. dgl.	447	476	391	419	56	57
personalbezogene Sachausgaben	26	25	22	21	4	4
Laufender Sachaufwand	3 240	3 323	1 296	1 344	1 945	1 979
Zinsausgaben	2 297	2 341	1 695	1 746	601	595
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	11 485	12 117	5 311	5 560	6 174	6 557
Schuldendiensthilfen	124	136	116	128	8	8
Bruttoausgaben der laufenden Rechnung	27 912	28 938	16 130	16 679	11 782	12 259
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	6 351	6 501	-	-	2 640	2 738
Gesamtausgaben der laufenden Rechnung	21 561	22 437	16 130	16 679	9 142	9 521

Kapitalrechnung

Sachinvestitionen	3 155	2 968	702	667	2 452	2 301
Baumaßnahmen	2 464	2 256	496	426	1 968	1 830
Erwerb von unbeweglichen Sachen	348	375	32	61	315	314
Erwerb von beweglichen Sachen	343	337	174	180	169	157
Vermögensübertragungen	1 956	1 815	1 632	1 497	324	318
Darlehen	740	710	718	686	22	25
Erwerb von Beteiligungen	72	109	5	1	67	108
Tilgungsausgaben an öffentlichen Bereich	39	45	29	34	10	10
Bruttoausgaben der Kapitalrechnung	5 962	5 647	3 086	2 885	2 875	2 762
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	782	761	-	-	128	129
Gesamtausgaben der Kapitalrechnung	5 180	4 886	3 086	2 885	2 747	2 633
Gesamtausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	26 741	27 323	19 216	19 564	11 889	12 154
Saldo	-	-	-	-	-	-

Besondere Finanzierungsvorgänge

Schuldentilgung	4 016	4 248	3 612	3 843	404	405
Zuführungen an Rücklagen	302	314	4	14	297	300
Deckung von Vorjahresfehlbeträgen	158	193	-	-	158	193
Ausgaben für besondere Finanzierungsvorgänge	4 476	4 755	3 616	3 857	859	898
Saldo	1 506	1 671	1 228	1 611	278	60

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

2. Einnahmen des Landes und der Gemeinden (Gv.) 1993 und 1994 nach Arten

Einnahmeart	Insgesamt		Land		Gemeinden und Gemeinde- verbände	
	1993	1994	1993	1994	1993	1994
	Mill. DM					

Laufende Rechnung

Steuern	16 643	16 538	12 029	11 967	4 615	4 571
Steuerähnliche Abgaben	208	205	183	182	25	23
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	1 020	1 144	312	341	709	803
Zinseinnahmen	176	143	49	51	126	92
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	9 957	10 108	3 983	3 986	5 974	6 123
Schuldendiensthilfen	11	7	7	3	4	4
Sonstige laufende Einnahmen	1 482	1 600	549	608	934	992
darunter						
Gebühren, sonstige Entgelte	1 039	1 147	391	442	648	705
Bruttoeinnahmen der laufenden Rechnung	29 497	29 745	17 112	17 138	12 387	12 608
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	6 351	6 501	-	-	2 640	2 738
Gesamteinnahmen der laufenden Rechnung	23 146	23 244	17 112	17 138	9 747	9 870

Kapitalrechnung

Veräußerung von Sachvermögen	443	562	16	25	427	538
Vermögensübertragungen	1 807	1 749	639	586	1 168	1 164
Darlehensrückflüsse	210	192	180	167	30	25
Veräußerung von Beteiligungen	52	49	0	1	52	48
Schuldenaufnahme vom öffentlichen Bereich	43	39	33	31	10	8
Bruttoeinnahmen der Kapitalrechnung	2 555	2 591	868	810	1 687	1 783
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	782	761	-	-	128	129
Gesamteinnahmen der Kapitalrechnung	1 773	1 830	868	810	1 559	1 654
Gesamteinnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	24 919	25 074	17 980	17 948	11 306	11 524
Saldo	1 822	2 250	1 237	1 619	585	631

Besondere Finanzierungsvorgänge

Schuldenaufnahme	5 608	6 083	4 839	5 459	769	624
Entnahmen aus Rücklagen	372	344	4	9	368	335
Überschüsse aus Vorjahren	-	-	-	-	-	-
Einnahmen aus besonderen Finanzierungs- vorgängen	5 980	6 427	4 843	5 468	1 137	959
Saldo	-	-	-	-	-	-

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

3. Kassenmäßiges Steueraufkommen 1990 bis 1995 nach Steuerarten und seine Verteilung

Steuerart	1990	1991	1992	1993	1994	1995
	Mill. DM					

Steueraufkommen nach Steuerarten¹⁾

Gemeinschaftsteuern	19 439	21 711	23 574	39 893	40 443	38 915
Steuern vom Einkommen	13 449	14 952	16 219	16 375	16 426	16 602
Steuern vom Umsatz	5 990	6 759	7 355	23 518	24 017	22 313
Zölle	143	160	135	2 583	2 565	2 633
Bundessteuern	967	1 567	1 797	6 044	6 084	7 042
Landessteuern	1 099	1 313	1 418	1 471	1 447	1 469
Gemeindesteuern	2 560	2 718	2 757	2 695	2 775	2 752
Insgesamt	24 208	27 469	29 681	52 686	53 314	52 811

Steuerverteilung²⁾

Steuereinnahmen des Bundes	10 897	12 617	13 787	28 137	29 206	27 870
Bundesanteil an den Steuern						
vom Einkommen	5 889	6 515	7 057	7 128	7 510	7 790
vom Umsatz	3 893	4 392	4 781	14 897	15 517	12 940
Bundesanteil an der						
Gewerbsteuerumlage	148	143	152	68	95	98
Steuereinnahmen des Landes	10 099	10 857	11 686	12 029	11 967	12 844
Landesanteil an den Steuern						
vom Einkommen	5 838	6 458	6 989	7 023	7 040	7 107
vom Umsatz	3 014	2 932	3 098	3 411	3 295	3 968
Landesanteil an der						
Gewerbsteuerumlage	148	143	152	68	95	98
Gewerbsteuerumlage-						
anhebung	-	11	29	56	90	202
Steuereinnahmen der Gemeinden und						
Gemeindeverbände	3 958	4 336	4 555	4 641	4 619	4 520
Gemeindeanteil an der						
Einkommensteuer ³⁾	1 671	1 921	2 116	2 149	2 138	2 171
Gewerbsteuer nach Ertrag und Kapital						
nach Abzug der Gewerbsteuer-						
umlage und der Gewerbsteuer-						
umlageanhebung ³⁾	1 593	1 692	1 647	1 649	1 573	1 447

1) Seit 1993 einschließlich der zentral für alle Bundesländer von der Euro-Zoll-Kasse in Trier vereinnahmten Steuern und Abgaben (Verbrauchssteuern; Einfuhrumsatzsteuer und Zölle auf Einfuhren aus Nicht-EU-Ländern). – 2) Ohne die Einnahmen aus Zöllen; sie stehen insgesamt der EU zu. – 3) Ergebnisse der Schlußabrechnung.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

4. Ausgaben und Einnahmen des Landes 1995 nach Arten und ausgewählten Aufgabenbereichen¹⁾

Ausgabe- / Einnahmeart	Ins- gesamt	darunter			
		öffent- liche Sicher- heit und Rechts- schutz	Schulen und vorschü- liche Bildung	Hoch- schulen ²⁾	soziale Sicherung
1 000 DM					

Ausgaben

Personalausgaben	8 238 046	1 191 598	2 615 278	674 764	131 463
Laufender Sachaufwand, Zinsausgaben an andere Bereiche	3 105 195	290 077	46 509	230 044	110 491
Sachinvestitionen	711 359	46 895	2 084	176 768	4 995
Erwerb von Beteiligungen	4 297	-	-	90	-
Unmittelbare Ausgaben (ohne Zahlungen an andere Bereiche)	12 058 897	1 528 570	2 663 871	1 081 666	246 949
Zahlungen an andere Bereiche	3 653 564	23 449	454 942	209 812	1 408 186
laufende Zuschüsse	2 611 180	20 320	447 508	196 083	1 336 813
Vermögensübertragungen	600 784	3 129	7 434	13 729	66 195
Darlehen	441 600	-	-	-	5 178
Unmittelbare Ausgaben insgesamt	15 712 461	1 552 019	3 118 813	1 291 478	1 655 135
Zahlungen an öffentlichen Bereich laufende Zuweisungen, Zinsausgaben und Schuldendiensthilfen	4 579 116	28 017	204 921	1 026	1 448 052
Vermögensübertragungen	3 356 941	26 991	120 023	597	1 384 472
Darlehen und Tilgungsausgaben	961 307	1 026	84 898	429	63 580
Gesamtausgaben	260 868	-	-	-	-
abzüglich Zahlungen vom öffentlichen Bereich	20 291 577	1 580 036	3 323 734	1 292 504	3 103 187
Nettoaussgaben	3 967 113	6 981	4 274	95 725	1 428 108
Nettoaussgaben	16 324 464	1 573 055	3 319 460	1 196 779	1 675 079

Unmittelbare Einnahmen

Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	347 144	18 838	4 834	10 366	426
Gebühren, sonstige Entgelte	481 070	320 743	2 938	1 987	61 187
Steuern und steuerähnliche Abgaben, übrige laufende Einnahmen, Zins- einnahmen von anderen Bereichen	13 226 490	4 997	9 964	1 662	11 552
Laufende Zuschüsse und Schulden- diensthilfen von anderen Bereichen	312 605	69 258	25 618	124 546	49 893
Veräußerung von Sachvermögen	27 375	198	-	7	10
Veräußerung von Beteiligungen	240	-	-	-	-
Vermögensübertragungen und Dar- lehensrückflüsse von anderen Bereichen	270 455	-	-	-	536
Unmittelbare Einnahmen	14 665 379	414 034	43 354	138 568	123 604

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge. – 2) Einschließlich Wissenschaft, Forschung und Entwicklung außerhalb der Hochschulen.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

5. Ausgaben der Gemeinden (Gv.) 1994 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen¹⁾

Aufgabenbereich	Unmittelbare Ausgaben	Zahlungen an öffentlichen Bereich	Bruttoausgaben	Nettoausgaben
	1 000 DM			
Insgesamt				
Politische Führung und zentrale Verwaltung	1 426 348	9 579	1 435 927	1 382 131
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	505 021	7 075	512 096	473 195
Schulen und vorschulische Bildung	1 724 003	258 683	1 982 686	1 575 266
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	445 062	9 978	455 040	354 217
Soziale Sicherung	3 317 052	889 516	4 206 568	2 643 251
Gesundheit, Sport und Erholung	538 751	20 987	559 738	500 136
Wohnungswesen und Raumordnung	397 757	7 129	404 886	324 060
Kommunale Gemeinschaftsdienste	672 060	27 196	699 256	629 217
Wirtschaftsförderung	278 063	21 783	299 846	245 590
Verkehrswesen	906 088	85 536	991 624	738 232
Wirtschaftsunternehmen	332 576	57 896	390 472	315 720
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	303 753	2 536	306 289	289 665
Allgemeine Finanzwirtschaft	586 120	2 189 359	2 775 479	- 896 420
Insgesamt	11 432 654	3 587 253	15 019 907	8 574 260
Kreisfreie Städte				
Politische Führung und zentrale Verwaltung	390 636	1 709	392 345	380 024
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	187 612	998	188 610	180 782
Schulen und vorschulische Bildung	440 339	3 990	444 329	385 969
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	235 228	5 456	240 684	177 054
Soziale Sicherung	1 260 182	78 801	1 338 983	1 038 670
Gesundheit, Sport und Erholung	183 344	102	183 446	174 766
Wohnungswesen und Raumordnung	130 531	320	130 851	114 051
Kommunale Gemeinschaftsdienste	162 247	369	162 616	156 617
Wirtschaftsförderung	50 244	2 485	52 729	41 976
Verkehrswesen	233 277	901	234 178	161 551
Wirtschaftsunternehmen	109 295	988	110 283	106 029
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	69 045	14	69 059	64 667
Allgemeine Finanzwirtschaft	230 524	77 946	308 470	- 20 258
Zusammen	3 682 504	174 079	3 856 583	2 961 898

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

noch: 5. Ausgaben der Gemeinden (Gv.) 1994 nach Arten, Aufgabenbereichen und
Gebietskörperschaftsgruppen ¹⁾

Aufgabenbereich	Unmittelbare Ausgaben	Zahlungen an öffentlichen Bereich	Bruttoausgaben	Nettoausgaben
1 000 DM				

Verbandsfreie Gemeinden

Politische Führung und zentrale Verwaltung	183 974	955	184 929	182 481
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	60 755	174	60 929	56 608
Schulen und vorschulische Bildung	169 065	7 275	176 340	126 427
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	42 194	413	42 607	39 128
Soziale Sicherung	246 730	16 917	263 647	116 158
Gesundheit, Sport und Erholung	101 920	1 202	103 122	96 430
Wohnungswesen und Raumordnung	47 071	2	47 073	34 162
Kommunale Gemeinschaftsdienste	107 069	5 637	112 706	109 396
Wirtschaftsförderung	32 408	1 506	33 914	29 749
Verkehrswesen	125 207	2 485	127 692	105 406
Wirtschaftsunternehmen	41 574	3 087	44 661	37 568
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	59 765	633	60 398	59 833
Allgemeine Finanzwirtschaft	63 238	293 225	356 463	265 592
Zusammen	1 280 970	333 511	1 614 481	1 258 938

Ortsgemeinden

Politische Führung und zentrale Verwaltung	119 802	1 809	121 611	116 958
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1 745	394	2 139	2 007
Schulen und vorschulische Bildung	270 863	42 511	313 374	168 411
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	51 698	917	52 615	46 455
Soziale Sicherung	95 231	58 047	153 278	107 380
Gesundheit, Sport und Erholung	117 761	7 606	125 367	110 775
Wohnungswesen und Raumordnung	163 425	2 503	165 928	117 746
Kommunale Gemeinschaftsdienste	329 992	6 075	336 067	292 328
Wirtschaftsförderung	112 222	3 770	115 992	91 733
Verkehrswesen	464 955	27 328	492 283	395 172
Wirtschaftsunternehmen	147 884	45 098	192 982	148 361
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	167 073	1 788	168 861	157 871
Allgemeine Finanzwirtschaft	96 578	1 585 638	1 682 216	1 410 852
Zusammen	2 139 229	1 783 484	3 922 713	3 166 049

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

noch: 5. Ausgaben der Gemeinden (Gv.) 1994 nach Arten, Aufgabenbereichen und
Gebietskörperschaftsgruppen¹⁾

Aufgabenbereich	Unmittel- bare Ausgaben	Zahlungen an öffentlichen Bereich	Brutto- ausgaben	Netto- ausgaben
1 000 DM				

Verbandsgemeinden

Politische Führung und zentrale Verwaltung	530 185	2 980	533 165	507 981
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	178 987	2 033	181 020	159 790
Schulen und vorschulische Bildung	329 653	23 351	353 004	238 592
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	13 307	866	14 173	11 780
Soziale Sicherung	477 245	36 957	514 202	176 439
Gesundheit, Sport und Erholung	99 944	5 100	105 044	84 689
Wohnungswesen und Raumordnung	14 524	237	14 761	11 893
Kommunale Gemeinschaftsdienste	50 419	1 846	52 265	35 461
Wirtschaftsförderung	40 359	4 835	45 194	35 128
Verkehrswesen	7 155	208	7 363	3 121
Wirtschaftsunternehmen	21 414	7 461	28 875	10 458
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	5 782	101	5 883	5 802
Allgemeine Finanzwirtschaft	84 924	106 366	191 290	- 933 275
Zusammen	1 853 898	192 341	2 046 239	347 859

Landkreise

Politische Führung und zentrale Verwaltung	194 189	2 126	196 315	187 125
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	75 922	3 476	79 398	74 008
Schulen und vorschulische Bildung	479 658	181 556	661 214	622 285
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	52 156	2 151	54 307	47 153
Soziale Sicherung	1 237 171	698 794	1 935 965	1 204 515
Gesundheit, Sport und Erholung	35 506	6 977	42 483	33 200
Wohnungswesen und Raumordnung	42 201	4 067	46 268	46 203
Kommunale Gemeinschaftsdienste	22 333	13 269	35 602	35 415
Wirtschaftsförderung	35 350	9 187	44 537	39 644
Verkehrswesen	75 494	54 614	130 108	72 982
Wirtschaftsunternehmen	5 233	1 262	6 495	6 128
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	2 084	-	2 084	1 488
Allgemeine Finanzwirtschaft	108 990	126 184	235 174	-1 569 778
Zusammen	2 366 287	1 103 663	3 469 950	800 368

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

6. Einnahmen der Gemeinden (Gv.) 1994 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen ¹⁾

Aufgabenbereich	Unmittelbare Einnahmen				Zahlungen vom öffentlichen Bereich	Bruttoeinnahmen
	insgesamt	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	Gebühren, sonstige Entgelte	übrige unmittelbare Einnahmen		

Insgesamt

Politische Führung und zentrale Verwaltung	157 100	8 361	38 706	110 033	53 795	210 895
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	189 177	4 992	166 306	17 879	38 900	228 077
Schulen und vorschulische Bildung	99 287	12 827	60 493	25 967	407 421	506 708
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	88 513	8 813	54 169	25 531	100 823	189 336
Soziale Sicherung	597 872	7 503	45 033	545 336	1 563 317	2 161 189
Gesundheit, Sport und Erholung	88 201	19 025	43 807	25 369	59 600	147 801
Wohnungswesen und Raumordnung	184 883	4 563	68 471	111 849	80 824	265 707
Kommunale Gemeinschaftsdienste	229 888	20 472	134 218	75 198	70 039	299 927
Wirtschaftsförderung	93 142	8 894	28 005	56 243	54 256	147 398
Verkehrswesen	345 588	8 071	40 881	296 636	253 391	598 979
Wirtschaftsunternehmen	656 171	551 754	5 007	99 410	74 751	730 922
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	525 990	147 277	1 268	377 445	16 625	542 615
Allgemeine Finanzwirtschaft	4 687 296	7	18 180	4 669 109	3 671 899	8 359 195
Insgesamt	7 943 108	802 559	704 544	6 436 005	6 445 641	14 388 749

Kreisfreie Städte

Politische Führung und zentrale Verwaltung	53 586	1 997	15 260	36 329	12 320	65 906
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	71 556	1 818	64 099	5 639	7 828	79 384
Schulen und vorschulische Bildung	27 462	5 582	15 789	6 091	58 359	85 821
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	40 181	4 418	21 583	14 180	63 631	103 812
Soziale Sicherung	243 521	4 452	24 830	214 239	300 313	543 834
Gesundheit, Sport und Erholung	29 503	12 255	9 069	8 179	8 680	38 183
Wohnungswesen und Raumordnung	69 487	3 044	26 981	39 462	16 799	86 286
Kommunale Gemeinschaftsdienste	89 937	5 379	54 662	29 896	5 999	95 936
Wirtschaftsförderung	11 609	743	1 972	8 894	10 753	22 362
Verkehrswesen	97 517	6 617	25 915	64 985	72 626	170 143
Wirtschaftsunternehmen	197 245	139 259	1 052	56 934	4 254	201 499
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	159 186	48 580	418	110 188	4 393	163 579
Allgemeine Finanzwirtschaft	1 581 027	4	9 382	1 571 641	328 729	1 909 756
Zusammen	2 671 817	234 148	271 012	2 166 657	894 684	3 566 501

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

noch: 6. Einnahmen der Gemeinden (Gv.) 1994 nach Arten, Aufgabenbereichen und
Gebietskörperschaftsgruppen¹⁾

Aufgabenbereich	Unmittelbare Einnahmen				Zahlungen vom öffentlichen Bereich	Bruttoeinnahmen
	insgesamt	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	Gebühren, sonstige Entgelte	übrige unmittelbare Einnahmen		

Verbandsfreie Gemeinden

Politische Führung und zentrale Verwaltung	17 897	840	4 703	12 354	2 448	20 345
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	22 434	780	18 769	2 885	4 321	26 755
Schulen und vorschulische Bildung	8 473	1 307	5 295	1 871	49 913	58 386
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	11 320	1 476	5 855	3 989	3 479	14 799
Soziale Sicherung	39 499	780	1 375	37 344	147 489	186 988
Gesundheit, Sport und Erholung	13 536	2 313	6 618	4 605	6 692	20 228
Wohnungswesen und Raumordnung	14 787	774	4 912	9 101	12 910	27 697
Kommunale Gemeinschaftsdienste	38 339	1 881	29 810	6 648	3 309	41 648
Wirtschaftsförderung	10 260	1 102	4 107	5 051	4 166	14 426
Verkehrswesen	52 860	931	10 592	41 337	22 284	75 144
Wirtschaftsunternehmen	86 091	81 196	511	4 384	7 094	93 185
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	89 660	30 388	261	59 011	565	90 225
Allgemeine Finanzwirtschaft	829 643	-	3 955	825 688	90 871	920 514
Zusammen	1 234 799	123 768	96 763	1 014 268	355 541	1 590 340

Ortsgemeinden

Politische Führung und zentrale Verwaltung	7 419	1 612	2 845	2 962	4 654	12 073
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	763	43	625	95	130	893
Schulen und vorschulische Bildung	21 706	1 060	16 107	4 539	144 963	166 669
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	9 136	1 651	3 432	4 053	6 160	15 296
Soziale Sicherung	11 965	553	8 247	3 165	45 898	57 863
Gesundheit, Sport und Erholung	13 599	2 944	5 602	5 053	14 592	28 191
Wohnungswesen und Raumordnung	58 067	643	675	56 749	48 182	106 249
Kommunale Gemeinschaftsdienste	54 993	12 502	27 819	14 672	43 740	98 733
Wirtschaftsförderung	56 189	3 474	17 545	35 170	24 259	80 448
Verkehrswesen	191 700	418	3 515	187 767	97 112	288 812
Wirtschaftsunternehmen	308 420	290 866	3 326	14 228	44 621	353 041
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	239 226	60 783	562	177 881	10 990	250 216
Allgemeine Finanzwirtschaft	2 047 139	3	4 796	2 042 340	271 365	2 318 504
Zusammen	3 020 322	376 552	95 096	2 548 674	756 666	3 776 988

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

noch: 6. Einnahmen der Gemeinden (Gv.) 1994 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen¹⁾

Aufgabenbereich	Unmittelbare Einnahmen				Zahlungen vom öffentlichen Bereich	Bruttoeinnahmen
	insgesamt	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	Gebühren, sonstige Entgelte	übrige unmittelbare Einnahmen		

Verbandsgemeinden

Politische Führung und zentrale Verwaltung	60 453	2 091	12 716	45 646	25 185	85 638
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	31 401	2 297	20 775	8 329	21 230	52 631
Schulen und vorschulische Bildung	11 550	2 584	4 249	4 717	114 413	125 963
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	5 503	142	4 243	1 118	2 393	7 896
Soziale Sicherung	109 636	688	9 710	99 238	337 762	447 398
Gesundheit, Sport und Erholung	22 599	1 301	15 615	5 683	20 355	42 954
Wohnungswesen und Raumordnung	2 740	8	2 186	546	2 868	5 608
Kommunale Gemeinschaftsdienste	12 389	709	679	11 001	16 804	29 193
Wirtschaftsförderung	4 351	604	1 044	2 703	10 065	14 416
Verkehrswesen	839	-	14	825	4 243	5 082
Wirtschaftsunternehmen	8 403	5 670	-	2 733	18 417	26 820
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	6 783	4 050	15	2 718	82	6 865
Allgemeine Finanzwirtschaft	31 715	-	44	31 671	1 124 564	1 156 279
Zusammen	308 362	20 144	71 290	216 928	1 698 381	2 006 743

Landkreise

Politische Führung und zentrale Verwaltung	17 368	1 761	3 183	12 424	9 189	26 557
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	63 021	52	62 038	931	5 390	68 411
Schulen und vorschulische Bildung	23 086	2 003	12 488	8 595	38 929	62 015
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	19 194	1 040	16 032	2 122	7 153	26 347
Soziale Sicherung	193 251	1 030	871	191 350	731 450	924 701
Gesundheit, Sport und Erholung	8 713	213	6 902	1 598	9 282	17 995
Wohnungswesen und Raumordnung	39 781	78	33 715	5 988	65	39 846
Kommunale Gemeinschaftsdienste	34 229	-	21 247	12 982	187	34 416
Wirtschaftsförderung	6 675	1 041	1 689	3 945	4 893	11 568
Verkehrswesen	2 673	106	845	1 722	57 126	59 799
Wirtschaftsunternehmen	45 125	25 085	118	19 922	367	45 492
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	30 905	3 439	12	27 454	596	31 501
Allgemeine Finanzwirtschaft	197 221	-	3	197 218	1 804 952	2 002 173
Zusammen	681 242	35 848	159 143	486 251	2 669 579	3 350 821

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

7. Realsteueraufbringungskraft und Steuereinnahmekraft der Gemeinden 1995 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Realsteueraufbringungskraft					Steuer- einnahme- kraft der Gemeinden ¹⁾
	insgesamt	Grund- steuer A	Grund- steuer B	Gewerbe- steuer nach Ertrag und Kapital	1 000 DM	
Koblenz, St.	89 979	823,61	1,25	198,17	624,18	1 329,37
Ahrweiler	65 307	525,26	5,91	146,57	372,78	959,08
Altenkirchen (Ww.)	59 112	440,67	4,32	124,97	311,38	848,20
Bad Kreuznach	83 474	538,60	10,43	136,52	391,66	972,32
Birkenfeld	52 830	585,56	6,20	126,13	453,23	971,50
Cochem-Zell	26 386	406,58	16,45	115,68	274,44	780,07
Mayen-Koblenz	134 965	663,39	6,45	134,79	522,15	1 081,84
Neuwied	137 261	777,13	3,46	155,54	618,13	1 169,12
Rhein-Hunsrück-Kreis	52 386	510,32	12,32	124,86	373,14	895,48
Rhein-Lahn-Kreis	58 337	460,60	7,95	117,38	335,28	894,25
Westerwaldkreis	117 360	604,53	4,99	132,96	466,59	987,91
RB Koblenz	877 398	592,30	6,66	138,44	447,21	1 006,38
Trier, St.	66 821	672,84	1,22	172,30	499,32	1 041,41
Bernkastel-Wittlich	60 875	539,90	19,73	125,80	394,36	890,35
Bitburg-Prüm	64 563	676,26	16,93	103,23	556,10	920,90
Daun	32 578	521,34	11,76	102,32	407,26	851,93
Trier-Saarburg	42 993	322,76	13,58	97,76	211,42	718,13
RB Trier	267 831	532,22	12,93	120,36	398,93	875,60
Frankenthal (Pfalz), St.	25 727	536,97	3,53	169,48	363,96	1 134,97
Kaiserslautern, St.	61 756	605,25	0,71	198,96	405,57	1 091,84
Landau i. d. Pfalz, St.	24 753	624,67	10,76	178,21	435,70	1 092,30
Ludwigshafen a. Rh., St.	288 818	1 719,50	1,14	211,56	1 506,80	2 048,91
Mainz, St.	173 506	940,52	1,47	166,90	772,15	1 516,08
Neustadt a. d. Weinstr., St.	27 514	511,15	7,64	163,50	340,01	1 060,10
Pirmasens, St.	39 985	824,19	1,20	180,31	642,69	1 194,36
Speyer, St.	35 232	710,85	0,92	173,76	536,16	1 207,87
Worms, St.	55 953	701,24	8,96	170,11	522,17	1 175,82
Zweibrücken, St.	19 314	536,37	2,88	162,86	370,63	986,38
Alzey-Worms	43 543	375,82	29,61	115,21	231,00	845,56
Bad Dürkheim	53 163	409,19	14,95	120,87	273,38	1 001,86
Donnersbergkreis	30 406	402,40	14,98	116,13	271,30	844,23
Germersheim	70 812	600,55	7,33	141,19	452,03	1 104,25
Kaiserslautern	39 719	367,92	5,69	134,62	227,60	838,12
Kusel	37 843	478,83	4,91	94,68	379,24	894,52
Südliche Weinstraße	46 641	438,05	21,63	124,87	291,54	906,24
Ludwigshafen	62 961	441,27	5,48	150,10	285,69	1 111,02
Mainz-Bingen	119 295	638,53	14,85	126,82	496,86	1 166,02
Südwestpfalz	43 485	413,95	4,78	127,76	281,41	847,10
RB Rheinhessen-Pfalz	1 300 427	657,78	8,70	149,58	499,50	1 154,40
Rheinland-Pfalz kreisfreie Städte	2 445 656	617,35	8,47	141,70	467,17	1 063,64
Landkreise	909 358	893,03	2,67	182,83	707,53	1 360,88
	1 536 298	521,97	10,48	127,47	384,01	960,80

1) Realsteueraufbringungskraft abzüglich Gewerbesteuerumlage und zuzüglich Gemeindeanteil an der Einkommensteuer.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

8. Schlüsselzuweisungen der Gemeinden (Gv.) 1980 – 1996 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	1980	1990	1996	1980	1990	1996
	1 000 DM			DM je Einwohner		
Koblenz, St.	15 622	14 519	38 451	136,61	133,95	351,85
Ahrweiler	32 102	45 110	47 805	292,43	396,30	386,91
Altenkirchen (Ww.)	32 731	48 699	63 325	268,72	395,36	473,95
Bad Kreuznach	38 972	62 396	70 118	266,74	420,76	449,59
Birkenfeld	22 163	37 891	42 729	251,36	435,67	468,71
Cochem-Zell	20 979	32 470	37 030	337,65	523,35	563,00
Mayen-Koblenz	52 505	59 708	67 058	276,99	312,73	329,71
Neuwied	38 877	45 936	49 046	252,85	286,91	277,92
Rhein-Hunsrück-Kreis	31 438	40 196	51 186	349,98	440,77	497,56
Rhein-Lahn-Kreis	33 452	49 235	57 627	283,47	416,75	454,98
Westerwaldkreis	45 085	69 969	76 449	271,11	398,17	389,93
RB Koblenz	363 926	506 130	600 823	267,68	367,08	404,65
Trier, St.	18 260	35 905	38 817	189,94	375,89	395,47
Bernkastel-Wittlich	37 991	51 012	55 253	355,54	469,09	482,04
Bitburg-Prüm	37 803	53 754	53 335	421,76	589,60	549,83
Daun	21 564	29 442	35 853	388,24	501,96	568,45
Trier-Saarburg	53 075	71 595	75 919	431,84	559,65	564,56
RB Trier	168 692	241 708	259 177	358,11	501,45	510,87
Frankenthal (Pfalz), St.	5 604	8 625	11 979	128,96	185,35	249,42
Kaiserslautern, St.	15 536	28 524	51 182	156,94	291,61	504,42
Landau i. d. Pfalz, St.	7 316	13 001	15 916	199,78	325,05	403,21
Ludwigshafen a. Rh., St.	2 688	2 752	4 652	16,67	17,50	28,37
Mainz, St.	9 116	24 682	47 817	49,34	137,12	256,38
Neustadt a. d. Weinstr., St.	10 144	17 753	16 626	201,57	348,59	310,82
Pirmasens, St.	8 487	16 362	21 571	167,27	334,52	434,97
Speyer, St.	6 438	11 245	16 471	147,63	245,86	332,69
Worms, St.	7 484	15 151	28 476	101,65	199,94	356,14
Zweibrücken, St.	9 533	15 751	16 010	271,17	461,02	441,49
Alzey-Worms	27 591	44 455	49 863	288,78	434,77	431,10
Bad Dürkheim	25 493	36 824	44 621	220,87	298,01	342,39
Donnersbergkreis	20 505	29 533	38 541	309,26	428,99	508,06
Germersheim	19 465	30 861	31 355	194,74	290,55	266,92
Kaiserslautern	32 788	49 707	58 279	342,50	504,64	537,95
Kusel	28 101	35 984	38 365	372,29	472,18	481,88
Südliche Weinstraße	25 163	38 142	41 294	263,95	384,43	388,67
Ludwigshafen	28 752	34 753	36 068	233,18	259,97	252,57
Mainz-Bingen	30 430	47 491	45 866	194,88	283,68	245,60
Südwestpfalz	30 642	44 163	49 886	310,28	439,36	474,81
RB Rheinhessen-Pfalz	351 276	545 759	664 838	195,10	294,93	336,39
Rheinland-Pfalz	883 893	1 293 595	1 524 838	243,41	348,56	384,23
kreisfreie Städte	116 226	204 269	307 969	117,52	208,87	303,21
Landkreise	767 667	1 089 326	1 216 869	290,53	398,54	412,11

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

9. Vollzeitbeschäftigtes Personal des Landes und der Gemeinden (Gv.)
1970 – 1995¹⁾ nach Aufgabenbereichen und Dienstverhältnissen

Aufgabenbereich Dienstverhältnis	1970	1980	1990	1994	1995
Insgesamt					
Insgesamt	113 495	135 326	133 665	134 355	132 141
Beamtin/Beamter, Richterin/Richter	48 085	61 683	61 319	64 329	64 504
Angestellte/Angestellter	42 347	50 674	50 320	49 741	48 236
Arbeiterin/Arbeiter	23 063	22 969	22 026	20 285	19 401
Verwaltung	102 763	126 915	125 530	128 997	127 182
Beamtin/Beamter, Richterin/Richter	46 975	60 514	60 131	63 187	63 398
Angestellte/Angestellter	39 808	48 828	48 266	48 539	47 131
Arbeiterin/Arbeiter	15 980	17 573	17 133	17 271	16 653
Wirtschaftsunternehmen	10 732	8 411	8 135	5 358	4 959
Beamtin/Beamter	1 110	1 169	1 188	1 142	1 106
Angestellte/Angestellter	2 539	1 846	2 054	1 202	1 105
Arbeiterin/Arbeiter	7 083	5 396	4 893	3 014	2 748
Land					
Zusammen	72 124	85 803	82 193	83 885	83 546
Beamtin/Beamter, Richterin/Richter	42 043	54 104	52 938	55 568	55 483
Angestellte/Angestellter	21 937	23 240	21 721	21 361	21 309
Arbeiterin/Arbeiter	8 144	8 459	7 534	6 956	6 754
Verwaltung	68 475	82 342	79 267	81 504	81 358
Beamtin/Beamter, Richterin/Richter	41 107	53 104	51 920	54 566	54 513
Angestellte/Angestellter	21 535	23 027	21 478	21 144	21 109
Arbeiterin/Arbeiter	5 833	6 211	5 869	5 794	5 736
Wirtschaftsunternehmen	3 649	3 461	2 926	2 381	2 188
Beamtin/Beamter	936	1 000	1 018	1 002	970
Angestellte/Angestellter	402	213	243	217	200
Arbeiterin/Arbeiter	2 311	2 248	1 665	1 162	1 018
Gemeinden und Gemeindeverbände					
Zusammen	41 371	49 523	51 472	50 470	48 595
Beamtin/Beamter	6 042	7 579	8 381	8 761	9 021
Angestellte/Angestellter	20 410	27 434	28 599	28 380	26 927
Arbeiterin/Arbeiter	14 919	14 510	14 492	13 329	12 647
Verwaltung	34 288	44 573	46 263	47 493	45 824
Beamtin/Beamter	5 868	7 410	8 211	8 621	8 885
Angestellte/Angestellter	18 273	25 801	26 788	27 395	26 022
Arbeiterin/Arbeiter	10 147	11 362	11 264	11 477	10 917
Wirtschaftsunternehmen ²⁾	7 083	4 950	5 209	2 977	2 771
Beamtin/Beamter	174	169	170	140	136
Angestellte/Angestellter	2 137	1 633	1 811	985	905
Arbeiterin/Arbeiter	4 772	3 148	3 228	1 852	1 730

1) 1980 und 1990 ohne die im Rahmen von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen nach §§91 – 97 Arbeitsförderungs-gesetz Beschäftigten. – 2) 1970 ohne allgemeines Grund- und Sondervermögen.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

10. Schulden des Landes, der Gemeinden (Gv.), der Eigenbetriebe, der Krankenanstalten und der Zweckverbände 1995 nach Arten

Schuldenart	Ins- gesamt	Land	Gemein- den (Gv.) ¹⁾	Eigen- betriebe	Kranken- an- stalten	Zweck- ver- bände	1 000 DM						
Kreditmarktschulden	39 665 905	27 231 165	7 863 248	4 326 528	166 608	78 356							
Ausgleichsforderungen	-	-	-	-	-	-							
Anleihen	480 000	480 000	-	-	-	-							
Sonstige Wertpapier- schulden	5 713 000	5 713 000	-	-	-	-							
Schulden bei inländischen Sparkassen	20 650 594	18 895 119	1 724 420	-	3 966	27 089							
inländischen Giro- zentralen/Landes- banken	3 401 983	-	3 309 149	-	64 799	28 035							
sonstigen inlän- dischen Kredit- instituten	2 772 599	-	2 654 935	-	97 160	20 504							
inländischen Bau- sparkassen	14 175	-	13 170	-	-	1 005							
inländischen Ver- sicherungs- unternehmen	1 170 776	1 110 000	60 776	-	-	-							
Bundesbahn und Bundespost	-	-	-	-	-	-							
der Bundesanstalt für Arbeit	9 033	-	7 680	-	-	1 353							
öffentlichen Zusatz- versorgungsein- richtungen	62 037	27 046	34 691	-	-	300							
sonstigen Sozial- versicherungen	101 308	100 000	1 308	-	-	-							
sonstigen inlän- dischen Stellen	253 872	196 000	57 119	-	683	70							
ausländischen Stellen	710 000	710 000	-	-	-	-							
DM-Schulden	710 000	710 000	-	-	-	-							
Fremdwährungs- schulden	-	-	-	-	-	-							
Schulden bei öffentlichen Haushalten	3 167 856	1 239 206	133 482	1 778 075	15 632	1 461							
Bei Bund und Lasten- ausgleichsfonds	1 253 014	1 239 148	13 565	-	288	13							
Beim ERP-Sonder- vermögen	28 167	58	27 733	-	376	-							
Bei Ländern	94 523	-	82 217	-	10 864	1 442							
Bei Gemeinden (Gv.)	12 459	-	8 349	-	4 104	6							
Bei Zweckverbänden	1 618	-	1 618	-	-	-							
I n s g e s a m t	42 833 761	28 470 371	7 996 730	6 104 603	182 240	79 817							

1) Einschließlich Bezirksverband Pfalz.

2. Steuern

1. Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 1992 nach
Größenklassen des Gesamtbetrags der Einkünfte und Verwaltungsbezirken¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Davon Lohn- und Einkommensteuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von ... DM					100 000 und mehr
		1	25 000	40 000	50 000	bis unter	
		25 000	40 000	50 000	100 000	Anzahl	
Koblenz, St.	43 018	9 995	8 035	6 450	14 556	3 982	
Ahrweiler	44 785	10 454	8 339	6 893	15 208	3 891	
Altenkirchen (Ww.)	44 794	10 290	7 870	7 606	15 621	3 407	
Bad Kreuznach	54 984	13 034	10 473	8 629	18 019	4 829	
Birkenfeld	30 909	7 641	6 461	5 085	9 676	2 046	
Cochem-Zell	22 857	5 999	4 622	3 771	7 123	1 342	
Mayen-Koblenz	71 352	15 665	12 761	11 466	25 187	6 273	
Neuwied	60 651	13 927	10 499	9 151	21 102	5 972	
Rhein-Hunsrück-Kreis	34 931	8 367	6 503	5 564	11 933	2 564	
Rhein-Lahn-Kreis	45 712	10 955	8 487	7 291	15 356	3 623	
Westerwaldkreis	66 081	14 508	12 053	10 732	23 340	5 448	
RB Koblenz	520 074	120 835	96 103	82 638	177 121	43 377	
Trier, St.	34 854	10 117	6 802	4 984	10 135	2 816	
Berncastel-Wittlich	38 975	9 783	8 092	6 533	12 176	2 391	
Bitburg-Prüm	28 865	7 861	6 247	4 709	8 362	1 686	
Daun	21 099	5 448	4 205	3 665	6 472	1 309	
Trier-Saarburg	45 184	11 130	9 038	7 316	14 732	2 968	
RB Trier	168 977	44 339	34 384	27 207	51 877	11 170	
Frankenthal (Pfalz), St.	17 699	4 311	2 428	2 167	6 563	2 230	
Kaiserslautern, St.	36 207	9 825	6 697	4 850	11 547	3 288	
Landau i. d. Pfalz, St.	15 071	3 855	2 736	2 127	4 897	1 456	
Ludwigshafen a. Rh., St.	63 472	17 143	8 690	7 716	23 416	6 507	
Mainz, St.	74 368	18 248	10 423	9 269	25 856	10 572	
Neustadt a. d. Weinstr., St.	20 400	4 812	3 419	2 872	6 857	2 440	
Pirmasens, St.	16 376	4 481	3 652	2 209	4 709	1 325	
Speyer, St.	18 169	4 173	2 869	2 434	6 629	2 064	
Worms, St.	29 149	7 050	4 657	4 046	10 434	2 962	
Zweibrücken, St.	12 362	3 056	2 307	1 833	4 165	1 001	
Alzey-Worms	40 764	8 913	6 703	5 734	15 043	4 371	
Bad Dürkheim	48 333	11 016	7 274	6 216	17 262	6 565	
Donnersbergkreis	26 394	6 166	4 760	4 201	9 346	1 921	
Germersheim	43 413	9 917	6 230	5 520	16 944	4 802	
Kaiserslautern	36 827	8 739	6 691	5 158	13 273	2 966	
Kusel	26 570	5 787	5 183	4 416	9 604	1 580	
Südliche Weinstraße	38 514	9 270	6 555	5 403	13 711	3 575	
Ludwigshafen	54 076	11 836	6 453	5 814	21 368	8 605	
Mainz-Bingen	71 394	15 465	10 721	9 230	25 508	10 470	
Südwestpfalz	35 862	8 358	7 116	5 439	12 462	2 487	
RB Rheinhessen-Pfalz	725 420	172 421	115 564	96 654	259 594	81 187	
Rheinland-Pfalz kreisfreie Städte	1 414 471	337 595	246 051	206 499	488 592	135 734	
Landkreise	381 145	97 066	62 715	50 957	129 764	40 643	
	1 033 326	240 529	183 336	155 542	358 828	95 091	

1) Nur Steuerpflichtige mit einem positiven Gesamtbetrag der Einkünfte.

18. Öffentliche Finanzen

2. Steuern

2. Gesamtbetrag der Einkünfte der Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen 1992 nach Größenklassen und Verwaltungsbezirken¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Davon Lohn- und Einkommensteuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von ... DM					100 000 und mehr
		1	25 000	40 000	50 000	bis unter	
		25 000	40 000	50 000	100 000		
Mill. DM							
Koblenz, St.	2 422	127	266	290	1 010	728	
Ahrweiler	2 464	131	276	310	1 049	698	
Altenkirchen (Ww.)	2 410	124	260	343	1 068	615	
Bad Kreuznach	3 035	165	347	388	1 244	891	
Birkenfeld	1 632	95	213	228	659	436	
Cochem-Zell	1 134	75	153	169	482	254	
Mayen-Koblenz	4 038	197	423	515	1 737	1 166	
Neuwied	3 491	173	349	411	1 460	1 098	
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 855	103	216	250	815	472	
Rhein-Lahn-Kreis	2 423	133	281	328	1 057	624	
Westerwaldkreis	3 709	177	401	483	1 600	1 048	
RB Koblenz	28 613	1 501	3 185	3 715	12 182	8 030	
Trier, St.	1 828	122	223	224	691	567	
Bernkastel-Wittlich	1 955	124	267	294	823	448	
Bitburg-Prüm	1 391	101	205	211	562	311	
Daun	1 045	68	139	164	438	235	
Trier-Saarburg	2 282	136	299	329	1 007	512	
RB Trier	8 501	551	1 134	1 222	3 521	2 073	
Frankenthal (Pfalz), St.	1 045	50	80	98	457	361	
Kaiserslautern, St.	1 939	118	221	218	798	584	
Landau i. d. Pfalz, St.	826	47	90	95	340	253	
Ludwigshafen a. Rh., St.	3 444	194	286	347	1 622	996	
Mainz, St.	4 603	212	345	417	1 807	1 822	
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1 227	60	113	129	476	449	
Pirmasens, St.	881	60	120	99	323	279	
Speyer, St.	1 047	51	95	109	462	330	
Worms, St.	1 665	83	154	182	720	526	
Zweibrücken, St.	684	38	76	82	287	200	
Alzey-Worms	2 311	107	222	258	1 042	683	
Bad Dürkheim	2 938	128	240	280	1 206	1 085	
Donnersbergkreis	1 360	74	158	189	641	298	
Germersheim	2 458	111	206	249	1 175	717	
Kaiserslautern	1 947	106	222	232	914	474	
Kusel	1 359	71	173	199	653	263	
Südliche Weinstraße	2 111	113	217	243	947	591	
Ludwigshafen	3 449	131	213	262	1 516	1 327	
Mainz-Bingen	4 485	184	356	414	1 795	1 736	
Südwestpfalz	1 879	106	235	244	850	443	
RB Rheinhessen-Pfalz	41 658	2 043	3 821	4 348	18 030	13 418	
Rheinland-Pfalz	78 773	4 094	8 140	9 285	33 734	23 520	
kreisfreie Städte	21 611	1 162	2 069	2 292	8 992	7 096	
Landkreise	57 162	2 933	6 070	6 993	24 742	16 424	

1) Nur Steuerpflichtige mit einem positiven Gesamtbetrag der Einkünfte.

18. Öffentliche Finanzen

2. Steuern

3. Einkünfte freier Berufe¹⁾ 1992

Art der freiberuflichen Tätigkeit	Einkünfte aus freiberuflicher Tätigkeit ²⁾		Gesamtbetrag der Einkünfte		Zu versteuerndes Einkommen	Festgesetzte Einkommensteuer
	Steuerpflichtige	1 000 DM	1 000 DM	DM je Steuerpflichtigen	1 000 DM	
Rechtsanwälte und Notare einschl. Patentanwälte	2 036	290 416	374 506	183 942	321 339	113 344
Wirtschaftsprüfer, vereidigte Buchprüfer und sonstige Wirtschaftsberater	209	19 704	35 935	171 938	30 514	10 053
Steuerberater und Steuerbevollmächtigte	1 906	252 441	303 007	158 975	255 406	78 463
Ärzte	6 134	1 101 685	1 409 802	229 834	1 224 289	434 002
Zahnärzte einschl. Dentisten, aber ohne Zahntechniker	1 635	393 949	417 468	255 332	368 613	136 781
Tierärzte	277	17 063	28 009	101 116	21 953	5 140
Heilpraktiker und sonstige Heilberufe	2 200	129 697	196 193	89 179	155 059	36 937
Architekten und Bauingenieure ³⁾	3 589	372 093	510 817	142 329	427 194	135 458
Sonstige Ingenieure, Techniker, Chemiker, Chemotechniker und Physiker	1 189	106 540	159 466	134 118	136 380	42 636
Künstlerische Berufe	1 261	32 096	78 887	62 559	61 674	14 412
Sonstige freie Berufe	15 537	376 081	1 499 334	96 501	1 245 156	336 619
Insgesamt	35 973	3 091 765	5 013 422	139 366	4 247 577	1 343 845

1) Erfaßt ist die freiberufliche Tätigkeit des Ehegatten mit den höheren Einkünften. – 2) Nur des überwiegend freiberuflich Tätigen (ohne Ehegatten). – 3) Einschließlich Garten- und Landschaftsarchitekten, Innenarchitekten sowie Vermessungsingenieure, aber ohne Film- und Bühnenarchitekten.

4. Vermögen und Steuerschuld der unbeschränkt vermögenssteuerpflichtigen Personen am 1. Januar 1989 nach Vermögensgruppen

Höhe des Gesamtvermögens in DM	Nichtnatürliche Personen			Natürliche Personen		
	insgesamt	Gesamtvermögen	Jahressteuerschuld	insgesamt	Gesamtvermögen	Jahressteuerschuld
	Anzahl	Mill. DM		Anzahl	Mill. DM	
unter 100 000	1 025	56	0	1 916	170	0
100 000 – 250 000	649	107	1	18 425	3 244	7
250 000 – 500 000	490	173	1	15 982	5 604	17
500 000 – 1 000 000	334	240	1	7 644	5 226	20
1 000 000 und mehr	889	17 010	102	4 222	15 502	74
Insgesamt	3 387	17 587	105	48 189	29 745	119

18. Öffentliche Finanzen

2. Steuern

5. Umsatzsteuerpflichtige und deren steuerbarer Umsatz 1994 nach Wirtschaftsabteilungen ¹⁾

Wirtschaftsabteilung	Steuerpflichtige		Steuerbarer Umsatz		
	Anzahl	Anteil in %	ins- gesamt	dar.: Lieferungen und Leistungen	
				insgesamt	Anteil in %
			Mill. DM		
Land- und Forstwirtschaft	10 218	7,1	2 095	2 071	0,9
Fischerei und Fischzucht	10	0,0	.	2	0,0
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	201	0,1	1 451	1 431	0,6
Kohlenbergbau, Torfgewinnung, Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Bergbau auf Uran- und Thoriumerze	3	0,0	.	.	.
Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	198	0,1	.	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	17 799	12,3	108 073	100 124	42,0
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	4 491	3,1	14 869	13 855	5,8
Textil- und Bekleidungsgewerbe	438	0,3	1 509	1 381	0,6
Ledergewerbe	325	0,2	.	.	.
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	2 328	1,6	3 165	3 099	1,3
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	1 290	0,9	7 064	6 732	2,8
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	3	0,0	.	.	.
Chemische Industrie	235	0,2	41 931	37 568	15,8
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	361	0,2	5 656	5 334	2,2
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	1 168	0,8	5 318	5 107	2,1
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	3 267	2,3	8 265	7 951	3,3
Maschinenbau	1 155	0,8	8 407	8 051	3,4
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbei- tungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	1 109	0,8	3 220	3 091	1,3
Fahrzeugbau	398	0,3	3 184	2 868	1,2
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstru- menten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling	1 231	0,9	3 523	3 379	1,4
Energie- und Wasserversorgung	309	0,2	7 490	7 490	3,1
Baugewerbe	14 181	9,8	18 393	18 322	7,7
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraft- fahrzeugen und Gebrauchsgütern	37 008	25,6	76 146	72 061	30,3
Gastgewerbe	17 598	12,2	4 694	4 685	2,0
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	6 096	4,2	6 783	6 711	2,8
Kredit- und Versicherungsgewerbe	848	0,6	2 669	2 660	1,1
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienst- leistungen überwiegend für Unternehmen	29 611	20,5	14 231	14 186	6,0
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialver- sicherung	54	0,0	397	397	0,2
Erziehung und Unterricht	1 045	0,7	.	225	0,1
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	1 133	0,8	2 854	2 849	1,2
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persön- lichen Dienstleistungen	8 433	5,8	4 936	4 927	2,1
Insgesamt	144 544	100	250 440	238 141	100

1) Nettoumsatz (ohne Umsatzsteuer).

18. Öffentliche Finanzen

2. Steuern

6. Umsatzsteuerpflichtige und deren steuerbarer Umsatz 1990 – 1994
nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Umsatzsteuerpflichtige			Steuerbarer Umsatz ¹⁾		
	1990	1992	1994	1990	1992	1994
	Anzahl			Mill. DM		
Koblenz, St.	4 117	4 401	4 529	9 928	11 831	12 233
Ahrweiler	4 185	4 544	4 690	4 070	4 492	4 657
Altenkirchen (Ww.)	3 769	4 155	4 393	5 310	6 066	5 808
Bad Kreuznach	4 855	5 428	5 800	6 125	7 116	7 165
Birkenfeld	3 541	3 626	3 648	3 541	3 801	3 876
Cochem-Zell	2 505	2 877	3 035	2 083	2 650	2 751
Mayen-Koblenz	6 291	6 647	6 964	10 421	11 442	12 050
Neuwied	6 139	6 600	6 873	9 684	9 943	11 337
Rhein-Hunsrück-Kreis	3 057	3 336	3 545	3 580	4 316	4 781
Rhein-Lahn-Kreis	3 721	4 034	4 152	3 888	4 347	4 432
Westerwaldkreis	6 470	7 088	7 518	8 213	9 873	10 381
RB Koblenz	48 650	52 736	55 147	66 842	75 877	79 470
Trier, St.	3 530	3 640	3 700	6 737	7 388	7 397
Bernkastel-Wittlich	4 708	5 312	5 400	4 942	5 913	6 224
Bitburg-Prüm	2 978	3 160	3 296	3 386	3 939	4 179
Daun	2 042	2 118	2 231	2 512	2 853	2 856
Trier-Saarburg	3 879	4 299	4 395	2 875	3 504	3 949
RB Trier	17 137	18 529	19 022	20 453	23 596	24 605
Frankenthal (Pfalz), St.	1 259	1 339	1 406	3 347	3 902	4 150
Kaiserslautern, St.	3 404	3 616	3 727	5 123	5 513	5 571
Landau i. d. Pfalz, St.	1 806	1 942	1 987	2 721	2 944	2 868
Ludwigshafen a. Rh., St.	4 121	4 338	4 456	39 058	41 455	43 019
Mainz, St.	6 007	6 440	6 729	14 696	16 380	15 737
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2 123	2 239	2 295	1 934	2 250	2 304
Pirmasens, St.	2 020	2 070	2 053	4 586	4 741	4 719
Speyer, St.	1 636	1 765	1 850	2 157	2 557	2 606
Worms, St.	2 669	2 900	2 999	4 030	4 652	4 565
Zweibrücken, St.	1 067	1 115	1 128	1 258	1 539	1 525
Alzey-Worms	3 811	4 486	4 898	7 291	8 360	5 906
Bad Dürkheim	4 702	5 071	5 297	4 713	4 944	4 909
Donnersbergkreis	1 891	2 083	2 240	1 871	2 095	2 068
Germersheim	3 118	3 437	3 672	2 517	2 999	3 275
Kaiserslautern	2 777	3 039	3 168	2 091	2 404	2 658
Kusel	1 871	1 968	2 005	1 542	1 843	1 951
Südliche Weinstraße	4 465	4 902	5 134	3 937	4 936	5 125
Ludwigshafen	3 838	4 307	4 473	3 810	4 437	4 618
Mainz-Bingen	5 781	6 841	7 438	10 576	12 287	12 622
Südwestpfalz	3 128	3 295	3 420	3 440	3 954	3 871
RB Rheinhessen-Pfalz	61 494	67 193	70 375	120 696	134 192	134 066
Rheinland-Pfalz kreisfreie Städte	127 281	138 458	144 544	207 992	233 664	238 141
Landkreise	33 759	35 805	36 859	95 575	105 152	106 693
	93 522	102 653	107 685	112 418	128 514	131 448

1) 1994: Steuerbarer Umsatz für Lieferungen und Leistungen.

19. Preise

Tabellenübersicht

19.1	Preisindizes für die Lebenshaltung 1992 bis 1996	233
19.2	Preisindizes für Bauwerke 1992 bis 1996	234
19.3	Ausgewählte Preisindizes 1992 bis 1996	234
19.4	Kaufwerte für Bauland 1995 nach Verwaltungsbezirken	235
19.5	Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke 1995 nach Verwaltungsbezirken	236

Erläuterungen

Aufgabe der Preisstatistik ist es, auf repräsentativem Wege Daten über die Preisentwicklung auf den verschiedenen Märkten bereitzustellen. Im Vordergrund der Nachweisungen steht der zeitliche Vergleich; absolute Preisniveauevergleiche sind aufgrund des Erhebungsverfahrens der laufenden Preisstatistik nicht möglich. Die erhobenen Einzelpreise werden in der Regel nicht als solche ausgewiesen, sondern zu Indizes zusammengefaßt, die über die Preisentwicklung einer Gruppe von Waren oder Dienstleistungen Aufschluß geben.

Im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses stehen die Preisindizes für die Lebenshaltung, die auf der monatlich durchgeführten Statistik der Verbraucherpreise basieren und damit die Preisentwicklung auf der Stufe des privaten Verbrauchs messen. Da die Preisentwicklung in Rheinland-Pfalz weitestgehend dem Bundesdurchschnitt entspricht, werden keine eigenen Indizes für das Land berechnet. Die Angaben über die Preisindizes für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte beziehen sich auf das frühere Bundesgebiet sowie auf Deutschland, die der verschiedenen Haushaltstypen auf das frühere Bundesgebiet.

Zur Darstellung der Entwicklung der Baupreise werden in vierteljährlichem Turnus (Februar, Mai, August, November) bei ausgewählten Baufirmen die Preise verschiedener Bauleistungen erhoben. Diese bilden die Grundlage für die Berechnung der Preisindizes für Bauwerke. Nachgewiesen werden Preisindizes für Neubauten in konventioneller Bauart (Wohngebäude, Nichtwohngebäude, sonstige Bauwerke) und Preisindizes für die Instandhaltung von Wohngebäuden.

Die Statistiken der Erzeuger- und Großhandelsverkaufspreise beruhen auf den monatlichen Preismeldungen einer repräsentativen Auswahl gewerblicher Unternehmen. Aus diesen Angaben werden vom Statistischen Bundesamt Indizes der Erzeugerpreise verschiedener gewerblicher Produkte sowie Indizes der Großhandelsverkaufspreise von Rohstoffen, Halb- und Fertigwaren berechnet.

Den Statistiken der Kaufwerte für Bauland und der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz liegen die Veräußerungsmeldungen der Geschäftsstellen der Gutachterausschüsse für Grundstückswerte bei den Kataster- und Stadtvermessungsämtern zugrunde. Die Kaufwerte für Bauland beziehen sich auf unbebaute Grundstücke mit einer Fläche von 100 m² und mehr. Bei den Baulandarten wird nach baureifem Land, Rohbauland und sonstigem Bauland (Industrieland, Land für Verkehrszwecke, Freiflächen) unterschieden. Die Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz beinhaltet alle Veräußerungsfälle, bei denen die Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung mindestens 10 Ar groß ist. Die ausgewiesenen Kaufwerte stellen keine Preise im üblichen Sinne der Preisstatistik dar. Es handelt sich vielmehr um durchschnittliche Kaufwerte von Grundstücken unterschiedlicher Güte und Lage.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
19.1	Statistik der Verbraucherpreise; Preisindex für die Lebenshaltung	Statistischer Bericht: M I 2 - m
19.2	Statistik der Bauleistungspreise	Statistischer Bericht: M I 4/S - vj
19.3	Statistik der Erzeugerpreise; Statistik der Großhandelsverkaufspreise	Statistisches Bundesamt: Fachserie 17 Reihen 2; 6
19.4	Statistik der Kaufwerte für Bauland	Statistischer Bericht: M I 6 - j
19.5	Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz	Statistischer Bericht: M I 7 - j

19. Preise

1. Preisindizes für die Lebenshaltung 1992 bis 1996

Jahr Monat	Früheres Bundesgebiet				Deutschland
	alle privaten Haushalte	4-Personen- Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen	4-Personen- Haushalte von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen	2-Personen- Haushalte von Renten- und Sozialhilfe- empfängern mit geringem Einkommen	alle privaten Haushalte

1991 = 100

1992		104,0	104,0	104,1	104,1	105,1
1993		107,7	107,8	108,0	108,1	109,8
1994		110,6	110,7	111,0	111,4	112,8
1995		112,5	112,7	112,9	113,6	114,8
1996		114,1	114,4	114,4	115,0	116,5
1996	Januar	113,1	113,3	113,4	113,9	115,5
	Februar	113,7	113,9	113,9	114,4	116,1
	März	113,7	114,0	114,0	114,5	116,2
	April	113,8	114,1	114,2	114,7	116,3
	Mai	114,1	114,4	114,4	114,9	116,5
	Juni	114,2	114,5	114,5	115,2	116,6
	Juli	114,6	115,1	114,9	115,5	117,0
	August	114,5	115,0	114,8	115,3	116,9
	September	114,4	114,7	114,7	115,1	116,8
	Oktober	114,4	114,8	114,8	115,2	116,8
	November	114,3	114,5	114,6	115,2	116,7
	Dezember	114,6	114,8	114,9	115,5	117,0

Veränderung gegenüber dem Vorjahr bzw.
dem Vorjahresmonat in Prozent

1992		4,0	4,0	4,1	4,1	5,1
1993		3,6	3,7	3,7	3,8	4,5
1994		2,7	2,7	2,8	3,1	2,7
1995		1,7	1,8	1,7	2,0	1,8
1996		1,4	1,5	1,3	1,2	1,5
1996	Januar	1,4	1,5	1,3	1,2	1,5
	Februar	1,4	1,6	1,3	1,1	1,6
	März	1,4	1,7	1,4	1,1	1,7
	April	1,2	1,4	1,2	1,1	1,5
	Mai	1,5	1,6	1,3	1,1	1,7
	Juni	1,2	1,3	1,1	1,1	1,4
	Juli	1,3	1,5	1,3	1,2	1,6
	August	1,4	1,5	1,3	1,2	1,4
	September	1,4	1,4	1,3	1,2	1,4
	Oktober	1,5	1,6	1,4	1,3	1,5
	November	1,4	1,5	1,4	1,2	1,4
	Dezember	1,4	1,5	1,4	1,3	1,4

19. Preise

2. Preisindizes für Bauwerke 1992 bis 1996¹⁾

Leistungsart	1992	1993	1994	1995	1996
	1991 = 100				
Wohngebäude					
Bauleistungen insgesamt	105,5	110,1	112,4	114,9	114,8
Bauleistungen am Bauwerk	105,7	110,5	112,8	115,4	115,3
davon					
Rohbauarbeiten	105,3	109,5	111,4	113,6	112,6
Ausbauarbeiten	106,2	111,9	114,9	118,2	119,4
Einfamiliengebäude	105,7	110,5	112,9	115,6	115,5
Mehrfamiliengebäude	105,7	110,4	112,8	115,4	115,3
gemischt genutzte Gebäude	105,5	110,1	112,3	114,7	114,5
Nichtwohngebäude					
darunter					
Bürogebäude	105,5	110,1	112,4	114,9	115,2
gewerbliche Betriebsgebäude	105,2	109,5	111,5	114,1	114,6
Sonstige Bauwerke					
darunter					
Straßenbau	105,1	107,7	107,9	108,9	107,8
Ortskanäle	105,8	109,6	110,6	111,7	110,1
Kläranlagen	105,3	109,8	111,7	113,9	114,2

1) Früheres Bundesgebiet.

3. Ausgewählte Preisindizes 1992 bis 1996

Warengruppe	1992	1993	1994	1995	1996
	1991 = 100				

Preisindizes für gewerbliche Produkte¹⁾

Gewerbliche Erzeugnisse insgesamt	101,4	101,4	102,0	103,7	103,1
davon					
Elektrizität, Erdgas, Fernwärme,					
Wasser	99,3	98,9	99,0	98,0	92,4
bergbauliche Erzeugnisse (ohne Erdgas)	104,2	104,8	105,0	105,0	
Erzeugnisse des Grundstoff- und					
Produktionsgütergewerbes	98,8	96,2	98,4	102,3	100,4
Erzeugnisse des Investitionsgüter					
produzierenden Gewerbes	102,7	104,0	104,2	105,6	106,8
Erzeugnisse des Verbrauchsgüter					
produzierenden Gewerbes	101,6	102,0	102,3	105,5	105,3
Erzeugnisse des Nahrungs- und					
Genußmittelgewerbes	103,1	103,2	103,4	104,1	104,7

Index der Großhandelsverkaufspreise²⁾

Gesamtindex	100,1	99,2	101,6	103,7	103,1
davon					
Großhandel mit Rohstoffen und					
Halbwaren	98,1	95,6	98,2	101,6	100,3
Großhandel mit Fertigwaren	101,1	101,0	103,4	104,7	104,5

1) Früheres Bundesgebiet. - 2) Deutschland.

19. Preise

4. Kaufwerte für Bauland 1995 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt			Darunter baureifes Land		
	Kauffälle	Fläche	Kauf- summe	Kauffälle	Fläche	Kaufwert je m ²
	Anzahl	1 000 m ²	1 000 DM	Anzahl	1 000 m ²	DM
Koblenz, St.	137	153	22 688	73	46	359,20
Ahrweiler	538	682	50 547	441	354	113,70
Altenkirchen (Ww.)	677	822	27 080	457	416	44,90
Bad Kreuznach	545	820	43 039	373	303	98,33
Birkenfeld	355	704	11 974	185	163	41,79
Cochem-Zell	396	620	14 930	239	184	46,71
Mayen-Koblenz	991	1 112	77 751	544	398	128,60
Neuwied	691	1 557	52 487	455	391	98,26
Rhein-Hunsrück-Kreis	490	893	25 855	359	298	65,63
Rhein-Lahn-Kreis	371	448	23 579	293	239	72,91
Westerwaldkreis	1 804	2 186	82 613	1 170	977	65,26
RB Koblenz	6 995	9 997	432 543	4 589	3 771	82,53
Trier, St.	175	274	16 179	61	48	227,54
Bernkastel-Wittlich	793	1 039	29 523	474	415	49,27
Bitburg-Prüm	400	689	12 722	284	309	29,06
Daun	428	904	17 274	308	305	36,19
Trier-Saarburg	631	931	32 702	439	362	68,00
RB Trier	2 427	3 836	108 399	1 566	1 440	52,82
Frankenthal (Pfalz), St.	23	21	6 400	23	21	303,19
Kaiserslautern, St.	52	39	7 497	42	35	206,41
Landau i. d. Pfalz, St.	57	58	11 976	51	38	280,08
Ludwigshafen a. Rh., St.	84	152	38 072	55	47	485,76
Mainz, St.	80	181	89 731	16	14	1208,86
Neustadt a. d. Weinstr., St.	108	149	29 345	71	68	310,22
Pirmasens, St.	68	184	8 148	34	37	136,15
Speyer, St.	48	33	5 422	36	15	246,14
Worms, St.	74	89	16 189	63	39	322,98
Zweibrücken, St.	100	136	11 378	77	65	93,29
Alzey-Worms	437	570	60 772	378	233	196,94
Bad Dürkheim	329	468	41 759	147	98	296,78
Donnersbergkreis	376	496	25 187	257	199	91,02
Germersheim	437	423	56 910	308	196	221,03
Kaiserslautern	415	678	28 581	331	253	84,25
Kusel	460	499	13 714	272	235	44,62
Südliche Weinstraße	384	352	45 394	275	193	201,48
Ludwigshafen	208	164	40 233	144	77	407,25
Mainz-Bingen	365	348	89 569	235	170	415,56
Südwestpfalz	479	512	19 157	352	277	57,08
RB Rheinhessen-Pfalz	4 584	5 552	645 435	3 167	2 310	189,57
Rheinland-Pfalz kreisfreie Städte	14 006	19 384	1 186 377	9 322	7 520	109,72
Landkreise	1 006	1 468	263 025	602	473	296,80
	13 000	17 916	923 353	8 720	7 047	97,16

19. Preise

5. Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke 1995 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Veräußerungs- fälle	Fläche der landwirt- schaftlichen Nutzung (FdIN) ha	Kaufwert		Durch- schnittliche Ertragsmeß- zahl (in 100) je ha FdIN
			insgesamt	je ha FdIN	
	Anzahl	ha	1 000 DM	DM	
Koblenz, St.	-	-	-	-	-
Ahrweiler	116	63	1 446	22 934	42
Altenkirchen (Ww.)	84	41	639	15 718	39
Bad Kreuznach	168	112	1 398	12 603	45
Birkenfeld	98	62	438	7 080	38
Cochem-Zell	142	106	1 218	11 527	41
Mayen-Koblenz	323	197	7 133	36 273	53
Neuwied	87	45	1 058	23 776	45
Rhein-Hunsrück-Kreis	189	205	1 708	8 322	39
Rhein-Lahn-Kreis	103	77	1 159	15 014	48
Westerwaldkreis	466	249	2 993	12 027	38
RB Koblenz	1 776	1 155	19 190	16 620	43
Trier, St.	3	0	25	53 917	49
Bernkastel-Wittlich	273	154	1 619	10 536	38
Bitburg-Prüm	284	284	4 468	15 706	36
Daun	241	171	1 821	10 645	34
Trier-Saarburg	305	210	2 895	13 808	40
RB Trier	1 106	819	10 829	13 216	37
Frankenthal (Pfalz), St.	9	9	671	75 842	73
Kaiserslautern, St.	6	2	141	72 358	32
Landau i. d. Pfalz, St.	15	11	375	32 781	79
Ludwigshafen a. Rh., St.	8	4	430	103 426	67
Mainz, St.	-	-	-	-	-
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1	.	.	.	.
Pirmasens, St.	8	2	35	14 707	34
Speyer, St.	3	.	.	.	.
Worms, St.	27	24	764	31 399	66
Zweibrücken, St.	26	22	470	21 010	42
Alzey-Worms	210	130	3 716	28 575	73
Bad Dürkheim	77	53	2 503	47 516	76
Donnersbergkreis	160	142	3 389	23 847	52
Germersheim	149	58	2 022	34 973	70
Kaiserslautern	163	159	1 627	10 218	39
Kusel	297	182	1 572	8 644	37
Südliche Weinstraße	163	67	1 421	21 189	60
Ludwigshafen	151	81	5 138	63 464	69
Mainz-Bingen	133	72	2 738	38 009	71
Südwestpfalz	168	93	1 018	10 929	39
RB Rheinhessen-Pfalz	1 774	1 113	28 081	25 225	55
Rheinland-Pfalz kreisfreie Städte	4 656	3 087	58 099	18 819	45
Landkreise	106	77	2 964	38 563	60
	4 550	3 010	55 136	18 315	45

20. Löhne und Gehälter

Tabellenübersicht

20.1	Bruttomonatsverdienste der vollbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Oktober 1990 nach Lebensalter und Dauer der Unternehmenszugehörigkeit	239
20.2	Arbeitskosten der vollbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 1992	239
20.3	Monatliche Dienstbezüge der Landesbeamtinnen und -beamten am 1. Januar 1997	240
20.4	Bruttomonatsvergütungen der Angestellten im öffentlichen Dienst bei Bund und Ländern am 1. Januar 1997	240
20.5	Bruttojahresverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter 1995 nach Wirtschaftsbereichen	241
20.6	Bruttojahresverdienste der Angestellten 1995 nach Wirtschaftsbereichen und Geschlecht	241
20.7	Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter 1992 bis 1996 nach Wirtschaftsbereichen	242
20.8	Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten der Arbeiterinnen und Arbeiter 1992 bis 1996 nach Wirtschaftsbereichen	242
20.9	Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten 1992 bis 1996 nach Wirtschaftsbereichen und Geschlecht	243
20.10	Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttostundenverdienste der Vollgesellen im Handwerk 1992 bis 1996 nach ausgewählten Gewerbebezügen	243

Erläuterungen

Das System der Lohn- und Gehaltsstatistiken ist dadurch gekennzeichnet, daß vierteljährliche, jährliche und mehrjährige repräsentative Erhebungen der Verdienste in der Industrie bzw. im produzierenden Gewerbe, im Handel sowie bei Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe aufeinander abgestimmt sind. Bei den verschiedenen Erhebungen werden unterschiedliche Tatbestände erfaßt, um einerseits bestehende Strukturen und andererseits kurzfristige Entwicklungen in regelmäßigen Zeitabständen darstellen zu können.

Hinweis: GLS letztmalig 1996 durchgeführt! Da aber noch keine Ergebnisse vorliegen und 90er Ergebnisse im Taschenbuch nachgewiesen sind, wird auf Aktualisierung verzichtet! Änderung nächstes Jahr.

Gehalts- und Lohnstrukturerhebungen werden in mehrjähriger Periodizität (zuletzt 1990) zur Darstellung von Struktur und Abstufung der Arbeitnehmerverdienste nach lohnbestimmenden Merkmalen durchgeführt. Von besonderem Interesse sind dabei Angaben zur ausgeübten Tätigkeit, dem Ausbildungsstand, dem Lebensalter und der Dauer der Unternehmenszugehörigkeit der Beschäftigten.

Erhebungstatbestände der Arbeitskostenerhebungen, zuletzt durchgeführt im Jahre 1992, sind neben den Bruttolöhnen und -gehältern insbesondere alle zusätzlichen Aufwendungen der Unternehmen, die im Zusammenhang mit der Beschäftigung von Arbeitnehmern entstehen (Sonderzahlungen, Vergütung arbeitsfreier Tage, Aufwendungen für Vorsorgeeinrichtungen, sonstige Personalnebenkosten).

Die vierteljährliche Verdiensterhebung in Industrie und Handel wird in den Monaten Januar, April, Juli und Oktober durchgeführt. Ziel der Erhebung ist es, in kurzen Zeitabständen ein aktuelles Bild über die Entwicklung der Arbeitsverdienste und Arbeitszeiten zu geben. Um die kurzfristige Bereitstellung der Ergebnisse zu gewährleisten, werden keine individuellen Angaben der einzelnen Arbeitnehmer erfragt, sondern Arbeitszeit- und Verdienstangaben für ganze Arbeitnehmergruppen eines Betriebes in einer Summe erfaßt. Diese Angaben sind lediglich nach Leistungsgruppen, Beschäftigungsart und Geschlecht untergliedert. Der Bruttoverdienst umfaßt alle den Arbeiterinnen/Arbeitern bzw. Angestellten für den Erhebungszeitraum effektiv gezahlten laufenden Beiträge.

Bei der seit 1971 durchgeführten Bruttojahresverdiensterhebung in Industrie und Handel werden die regelmäßig gezahlten Verdienste um die einmalig oder unregelmäßig gewährten Sonderzahlungen ergänzt. Da auch dieser Erhebung die Summenmethode zugrunde liegt, handelt es sich bei den Nachweisen um Durchschnittsgrößen. Angaben über die Streuung der Verdienste sind deshalb nicht möglich.

Die laufende Verdiensterhebung im Handwerk findet seit 1994 jährlich nur noch einmal statt, und zwar im Monat Mai. Ihre Ergebnisse informieren über die Höhe der durchschnittlichen Wochenarbeitszeiten und Verdienste der männlichen Arbeiter in ausgewählten Gewerbebezügen nach Arbeitergruppen.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
20.1	Gehalts- und Lohnstrukturerhebung	Statistischer Bericht: N / Gehalts- und Lohnstrukturerhebung
20.2	Erhebung über die Arbeitskosten im produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich	Statistischer Bericht: N I 1/S - unr
20.3	Bundesbesoldungs- und -versorgungsgesetz	s. Datenquelle
20.4	Vergütungstarifvertrag zum BAT	s. Datenquelle
20.5	Bruttojahresverdienste in Industrie und Handel	Statistischer Bericht: N I 4 - j
20.6	s. Tabelle 20.5	s. Tabelle 20.5
20.7	Verdiensterhebung in Industrie und Handel	Statistischer Bericht: N I 1 - vj
20.8	s. Tabelle 20.7	s. Tabelle 20.7
20.9	s. Tabelle 20.7	s. Tabelle 20.7
20.10	Verdiensterhebung im Handwerk	Statistisches Bundesamt: Fachserie 16 Reihe 3

20. Löhne und Gehälter

1. Bruttomonatsverdienste der vollbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Oktober 1990 nach Lebensalter und Dauer der Unternehmenszugehörigkeit

Lebensalter Dauer der Unternehmens- zugehörigkeit	Arbeiter/-innen			Angestellte		
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
	DM					

Lebensalter in Jahren

unter 20	2 740	2 875	2 288	2 099	2 100	2 099
20 bis 24	3 151	3 299	2 490	2 587	2 877	2 503
25 bis 29	3 453	3 603	2 560	3 532	3 986	3 100
30 bis 34	3 628	3 764	2 579	4 515	4 905	3 614
35 bis 39	3 721	3 890	2 646	4 897	5 427	3 533
40 bis 44	3 765	3 974	2 609	5 018	5 544	3 532
45 bis 49	3 813	3 994	2 632	5 542	6 113	3 787
50 bis 54	3 776	3 949	2 594	5 612	6 051	3 855
55 bis 59	3 691	3 819	2 648	5 709	6 032	4 007
60 und mehr	3 525	3 632	2 498	5 955	6 466	3 120

Dauer der Unternehmenszugehörigkeit in Jahren

unter 1	3 130	3 300	2 321	3 609	4 350	2 716
1 bis 2	3 327	3 507	2 452	3 925	4 865	2 832
3 bis 5	3 432	3 590	2 545	3 885	4 807	2 911
6 bis 10	3 633	3 785	2 623	4 201	4 984	3 167
11 bis 15	3 759	3 931	2 725	4 744	5 344	3 479
16 bis 20	3 852	3 999	2 772	5 183	5 735	3 788
21 bis 25	3 993	4 095	2 869	5 557	5 942	4 022
26 bis 30	4 063	4 169	2 894	5 854	6 196	4 115
31 und mehr	3 977	4 093	2 625	5 882	6 033	4 523
Insgesamt	3 579	3 743	2 572	4 584	5 352	3 198

2. Arbeitskosten der vollbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 1992¹⁾

Kostenart	Produzierendes Gewerbe			Dienstleistungs- bereich insgesamt
	insgesamt	Arbeiter/ -innen	Angestellte	
	DM			

Entgelt für geleistete Arbeit	41 020	34 864	54 090	38 306
Personalnebenkosten insgesamt	32 905	28 803	41 614	28 838
darunter gesetzliche Personalnebenkosten	14 666	13 996	16 089	12 321
Sonderzahlungen	6 161	4 974	8 680	5 728
Vergütung arbeitsfreier Tage	10 097	9 177	12 052	8 745
Aufwendungen für Vorsorgeeinrichtungen	14 188	12 482	17 809	11 800
darunter Arbeitgeberpflichtbeiträge				
zur Sozialversicherung	10 610	9 978	11 951	8 921
sonstige Personalnebenkosten	2 459	2 170	3 072	2 564
Arbeitskosten insgesamt	73 925	63 666	95 704	67 144
darunter Bruttolöhne und -gehälter	57 278	49 015	74 822	52 779

1) Unternehmen mit 10 und mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern.

20. Löhne und Gehälter

3. Monatliche Dienstbezüge der Landesbeamtinnen und -beamten am 1. Januar 1997¹⁾

Besoldungsgruppe	Erste		Höchste	
	Dienstaltersstufe			
	Ledige	Verheiratete	Ledige	Verheiratete
DM				
Einfacher Dienst				
1	2 304	2 476	2 671	2 842
2	2 436	2 606	2 799	2 969
3	2 540	2 710	2 927	3 097
4	2 600	2 770	3 055	3 225
Mittlerer Dienst				
5	2 621	2 792	3 171	3 342
6	2 685	2 856	3 348	3 518
7	2 806	2 976	3 625	3 796
8	2 897	3 068	3 967	4 137
Gehobener Dienst				
9	3 102	3 282	4 237	4 416
10	3 317	3 496	4 779	4 959
11	3 726	3 905	5 349	5 528
12	3 984	4 162	5 919	6 098
Höherer Dienst				
13	4 506	4 685	6 596	6 775
14	4 611	4 790	7 321	7 500
15	5 077	5 257	8 287	8 466
16	5 538	5 717	9 250	9 428

1) Ohne Stellenzulage, ohne Kinderzuschlag.

4. Bruttomonatsvergütungen der Angestellten im öffentlichen Dienst bei Bund und Ländern am 1. Januar 1997¹⁾

Vergütungsgruppe	Anfangsvergütung		Endvergütung	
	Ledige	Verheiratete	Ledige	Verheiratete
	DM			
Einfacher Dienst				
X	2 429	2 604	2 783	2 957
IX b	2 554	2 728	2 900	3 075
IX a	2 622	2 796	3 009	3 183
Mittlerer Dienst				
VIII	2 683	2 858	3 109	3 283
VII	2 835	3 009	3 411	3 586
VI b	2 995	3 170	3 745	3 920
VI a	2 995	3 170	3 980	4 154
V c	3 118	3 292	4 051	4 226
Gehobener Dienst				
V b	3 301	3 484	4 434	4 617
V a	3 301	3 484	4 523	4 707
IV b	3 621	3 804	4 943	5 126
IV a	3 879	4 063	5 674	5 857
III	4 191	4 374	6 146	6 329
Höherer Dienst				
II b	4 462	4 645	6 288	6 471
II a	4 716	4 899	6 827	7 010
I b	5 196	5 379	7 703	7 886
I a	5 724	5 907	8 323	8 506
I	6 127	6 311	9 484	9 667

1) Ohne Stellenzulage, ohne Kinderzuschlag.

20. Löhne und Gehälter

5. Bruttojahresverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter 1995 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	1995		
	insgesamt	Männer	Frauen
	DM		
Produzierendes Gewerbe	57 331	59 532	40 944
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	57 764	57 930	/
Verarbeitendes Gewerbe	57 405	60 051	40 889
darunter			
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	54 074	57 234	41 717
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	56 923	59 782	42 648
Chemische Industrie	67 615	69 365	47 977
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	56 208	57 977	41 057
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	54 784	56 308	42 161
Maschinenbau	57 723	59 122	42 132
Fahrzeugbau	62 246	63 376	47 997
Energie- und Wasserversorgung	65 773	66 150	52 133
Baugewerbe	55 162	55 162	-

6. Bruttojahresverdienste der Angestellten 1995 nach Wirtschaftsbereichen und Geschlecht

Wirtschaftsbereich	1995		
	insgesamt	Männer	Frauen
	DM		
Produzierendes Gewerbe; Handel ¹⁾ ; Kredit- und Versicherungsgewerbe	68 760	79 061	52 315
Produzierendes Gewerbe	81 537	88 974	59 972
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	72 359	79 792	54 516
Verarbeitendes Gewerbe	81 965	89 463	60 450
darunter			
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	73 214	79 570	57 365
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	73 798	85 156	56 639
Chemische Industrie	93 160	99 542	72 050
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	74 435	82 887	55 428
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	74 854	82 544	53 424
Maschinenbau	77 127	83 515	54 284
Fahrzeugbau	84 931	90 463	63 153
Energie- und Wasserversorgung	79 543	84 907	61 105
Baugewerbe	76 016	85 212	48 009
Handel ¹⁾ ; Kredit- und Versicherungsgewerbe	57 864	66 616	48 933
Großhandel	58 051	64 115	47 530
Einzelhandel ²⁾ ; Reparatur von Gebrauchsgütern	45 869	52 034	41 890
Kreditgewerbe	66 107	76 782	55 434
Versicherungsgewerbe	71 323	78 647	63 514

1) Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern. – 2) Ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen.

20. Löhne und Gehälter

7. Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter
1992 bis 1996 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	1992	1993	1994	1995	1996
	DM				

Männer

Produzierendes Gewerbe	23,40	24,51	25,26	26,18	26,84
Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden	21,41	22,01	22,61	23,30	23,10
Verarbeitendes Gewerbe	23,59	24,71	25,46	26,42	27,14
darunter					
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	20,96	22,29	23,33	23,96	24,47
Chemische Industrie	26,88	28,15	28,97	30,04	30,67
Maschinenbau	23,61	25,19	25,87	27,04	28,14
Energie- und Wasserversorgung	25,62	27,07	28,01	28,70	28,91
Baugewerbe	22,28	23,39	24,06	24,79	24,94

Frauen

Produzierendes Gewerbe	16,97	17,83	18,40	19,04	19,68
Verarbeitendes Gewerbe	16,97	17,83	18,40	19,03	19,66
darunter					
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	16,36	17,27	18,19	18,71	19,02
Chemische Industrie	19,44	20,46	20,99	21,75	22,52
Maschinenbau	18,24	19,61	20,18	20,95	22,25
Energie- und Wasserversorgung	20,18	21,50	22,43	23,07	23,01

8. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten der Arbeiterinnen und Arbeiter
1992 bis 1996 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	1992	1993	1994	1995	1996
	Stunden				

Männer

Produzierendes Gewerbe	39,7	38,6	39,0	39,2	38,4
Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden	44,0	43,9	44,2	44,6	43,2
Verarbeitendes Gewerbe	39,6	38,3	38,8	39,2	38,2
darunter					
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	42,4	41,8	42,0	41,9	41,1
Chemische Industrie	39,5	38,5	38,2	38,2	38,0
Maschinenbau	38,5	36,0	37,3	38,1	36,5
Energie- und Wasserversorgung	39,9	39,5	39,4	39,3	39,5
Baugewerbe	40,0	39,8	39,8	38,9	39,2

Frauen

Produzierendes Gewerbe	37,9	36,8	37,3	37,5	36,8
Verarbeitendes Gewerbe	37,9	36,8	37,3	37,5	36,8
darunter					
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	38,8	38,6	38,5	38,8	38,3
Chemische Industrie	39,0	37,8	37,9	38,0	37,8
Maschinenbau	36,0	32,5	35,1	35,9	33,7
Energie- und Wasserversorgung	38,6	37,9	38,1	38,3	39,2

20. Löhne und Gehälter

9. Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten 1992 bis 1996
nach Wirtschaftsbereichen und Geschlecht

Wirtschaftsbereich	1992	1993	1994	1995	1996
	DM				

Männer

Produzierendes Gewerbe; Handel ¹⁾ ; Kredit- und Versicherungsgewerbe	5 325	5 501	5 613	5 788	5 947
Produzierendes Gewerbe	6 012	6 173	6 286	6 477	6 659
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	5 117	5 323	5 460	5 809	5 923
Verarbeitendes Gewerbe	6 051	6 198	6 308	6 495	6 680
Energie- und Wasserversorgung	5 633	5 886	6 042	6 244	6 388
Baugewerbe	5 768	6 138	6 277	6 510	6 687
Handel ¹⁾ ; Kredit- und Versicherungsgewerbe	4 387	4 597	4 742	4 900	5 048
Großhandel	4 444	4 582	4 750	4 875	5 002
Einzelhandel ²⁾ ; Reparatur von Gebrauchsgütern	3 539	3 709	3 949	4 155	4 214
Kreditgewerbe	4 926	5 220	5 326	5 457	5 652
Versicherungsgewerbe	4 834	5 072	5 249	5 417	5 605

Frauen

Produzierendes Gewerbe; Handel ¹⁾ ; Kredit- und Versicherungsgewerbe	3 448	3 587	3 733	3 882	4 043
Produzierendes Gewerbe	4 004	4 161	4 254	4 435	4 615
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3 620	3 717	3 746	3 942	4 065
Verarbeitendes Gewerbe	4 041	4 202	4 305	4 470	4 645
Energie- und Wasserversorgung	3 938	4 156	4 279	4 459	4 590
Baugewerbe	3 380	3 466	3 423	3 753	4 009
Handel ¹⁾ ; Kredit- und Versicherungsgewerbe	3 180	3 328	3 504	3 640	3 788
Großhandel	3 377	3 573	3 713	3 795	3 805
Einzelhandel ²⁾ ; Reparatur von Gebrauchsgütern	2 767	2 899	3 031	3 157	3 333
Kreditgewerbe	3 659	3 772	3 991	4 095	4 193
Versicherungsgewerbe	3 981	4 176	4 312	4 484	4 671

1) Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern. – 2) Ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen.

10. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttostundenverdienste der Vollgesellen
im Handwerk 1992 bis 1996 nach ausgewählten Gewerbebezügen

Gewerbebezug	1992		1993		1994		1995		1996	
	Std.	DM	Std.	DM	Std.	DM	Std.	DM	Std.	DM
Zusammen	40,7	20,49	40,3	21,25	40,2	21,69	40,0	22,32	39,8	22,86
Maler und Lackierer	40,7	21,19	40,4	22,07	40,0	22,80	40,0	23,41	39,7	24,42
Metallbauer	42,3	20,62	41,4	21,16	41,7	21,97	41,6	22,69	40,6	23,25
Kraftfahrzeugmechaniker	38,7	20,50	38,3	21,12	38,3	21,35	38,2	21,86	38,1	22,46
Klempner, Gas- und Wasserinstallateure	40,3	20,49	40,1	21,52	39,6	21,74	39,4	22,45	39,5	22,87
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer	40,0	21,10	39,6	21,04	39,6	21,91	39,4	22,60	38,8	23,46
Elektroinstallateure	40,9	20,01	40,3	20,91	40,2	21,15	40,7	21,78	40,0	21,74
Tischler	41,0	20,40	40,7	21,62	40,7	21,86	40,3	22,79	39,6	23,34
Bäcker	41,8	19,83	42,1	20,35	41,9	20,59	41,3	21,01	41,9	21,52
Fleischer	40,9	19,88	40,5	20,47	40,7	20,82	40,2	21,05	40,7	21,65

21. Versorgung und Verbrauch

Tabellenübersicht

21.1	Wirtschaftsrechnungen in 2-Personen-Haushalten von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen 1992 bis 1995	245
21.2	Wirtschaftsrechnungen in 4-Personen-Haushalten von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen 1992 bis 1995	246
21.3	Wirtschaftsrechnungen in 4-Personen-Haushalten von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen 1992 bis 1995	247
21.4	Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern im Januar 1993 nach sozialer Stellung der Bezugsperson	248
21.5	Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern im Januar 1993 nach Höhe des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens	248

Erläuterungen

Die Statistik der laufenden Wirtschaftsrechnungen liefert Ergebnisse über die Höhe und Zusammensetzung der Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte. Dazu führen im gesamten Bundesgebiet monatlich ca. 2 000 Haushalte, davon 57 in Rheinland-Pfalz, Haushaltsgbücher, in denen täglich detailliert alle Einnahmen und Ausgaben nach Art und Verwendung zu notieren sind. Um trotz der geringen Anzahl der Haushalte repräsentative Ergebnisse zu erhalten, beschränkt sich die Erhebung auf die Einbeziehung von drei Haushaltstypen, deren Auswahlmerkmale genau festgelegt sind:

- 2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen (monatliches Einkommen 1997 von 1 750 bis 2 650 DM),
- 4-Personen-Haushalte von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen (monatliches Haushaltsbruttoeinkommen 1997 von 3 850 bis 5 850 DM),
- 4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen (monatliches Haushaltsbruttoeinkommen 1997 von 6 800 bis 9 050 DM).

Die Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen für diese ausgewählten Haushaltstypen können nicht ohne weiteres verallgemeinert werden, sondern besitzen grundsätzlich nur für den jeweiligen Haushaltstyp Gültigkeit. Die Angaben in den folgenden Tabellen beziehen sich auf das frühere Bundesgebiet. Die Ermittlung von Landesergebnissen ist aufgrund des niedrigen Repräsentationsgrades nicht möglich.

Die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (zuletzt 1993) liefert alle fünf Jahre repräsentative Ergebnisse für alle privaten Haushalte nach verschiedenen Gliederungskriterien. Im Grundinterview werden u.a. Angaben über die Zusammensetzung der Haushalte und die Ausstattung mit langlebigen Gebrauchsgütern erfaßt. Die Eintragungen in den Haushaltsbüchern führen zu aktuellem Zahlenmaterial über Höhe, Zusammensetzung und Verteilung der Einkommen privater Haushalte und zu Daten über die Einkommensverwendung. Das Schlußinterview dient der Feststellung der Vermögensverhältnisse der privaten Haushalte.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
21.1	Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte	Statistisches Bundesamt: Fachserie 15 Reihe 1
21.2	s. Tabelle 21.1	s. Tabelle 21.1
21.3	s. Tabelle 21.1	s. Tabelle 21.1
21.4	Einkommens- und Verbrauchsstichprobe	Statistisches Bundesamt: Fachserie 15 Heft 1
21.5	s. Tabelle 21.4	s. Tabelle 21.4

21. Versorgung und Verbrauch

1. Wirtschaftsrechnungen in 2-Personen-Haushalten von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen 1992 bis 1995¹⁾

Berichtsmerkmal	1992	1993	1994	1995
	DM			

Einnahmen je Haushalt und Monat

Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	-	-	-	-
Einkommen der Bezugsperson	-	-	-	-
Einkommen der übrigen Haushaltsmitglieder	-	-	-	-
Bruttoeinkommen aus selbständiger Tätigkeit	73	90	92	84
Bruttoeinkommen aus Vermögen	218	231	241	269
Einnahmen aus Übertragung und Untervermietung	2 207	2 279	2 378	2 409
Haushaltsbruttoeinkommen	2 498	2 600	2 712	2 762
abzüglich				
Einkommensteuern und Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	123	132	140	153
Haushaltsnettoeinkommen	2 375	2 468	2 571	2 609
zuzüglich				
sonstige Einnahmen	57	67	43	50
Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	2 432	2 535	2 614	2 659

Ausgaben je Haushalt und Monat

Ausgaben für den privaten Verbrauch	1 993	2 094	2 170	2 211
davon				
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	527	534	533	540
Bekleidung, Schuhe	103	109	102	100
Wohnungsmieten, Energie	704	744	786	823
Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung	133	128	161	130
Güter für				
Gesundheits- und Körperpflege	107	117	119	119
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	209	250	254	272
Bildung, Unterhaltung, Freizeit	133	137	142	148
die persönliche Ausstattung, Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes sowie Güter sonstiger Art	77	76	73	79
übrige Ausgaben	214	219	218	217
Ausgaben insgesamt	2 207	2 312	2 388	2 428

Veränderung der Vermögensverhältnisse je Haushalt und Monat

Veränderung (+/-) der Vermögens- und Finanzkonten	+ 224	+ 222	+ 227	+ 231
davon				
Bildung (+) bzw. Verminderung (-) von Sachvermögen	+ 5	+ 16	+ 343	+ 8
Bildung (+) bzw. Verminderung (-) von Geldvermögen	+ 209	+ 204	- 151	+ 213
Kreditrückzahlung (+) bzw. Kreditaufnahme (-)	+ 10	+ 2	+ 34	+ 9

1) Früheres Bundesgebiet.

21. Versorgung und Verbrauch

2. Wirtschaftsrechnungen in 4-Personen-Haushalten von Arbeitern
und Angestellten mit mittlerem Einkommen 1992 bis 1995¹⁾

Berichtsmerkmal	1992	1993	1994	1995
	DM			

Einnahmen je Haushalt und Monat

Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	5 044	5 113	5 162	5 366
Einkommen der Bezugsperson	4 972	5 067	5 132	5 334
Einkommen der übrigen Haushaltsmitglieder	72	46	30	32
Bruttoeinkommen aus selbständiger Tätigkeit	203	202	224	225
Bruttoeinkommen aus Vermögen	423	463	490	540
Einnahmen aus Übertragung und Untervermietung	502	468	456	459
Haushaltsbruttoeinkommen	6 173	6 246	6 332	6 590
abzüglich				
Einkommensteuern und Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	1 403	1 396	1 461	1 579
Haushaltsnettoeinkommen	4 769	4 850	4 872	5 011
zuzüglich				
sonstige Einnahmen	374	346	342	338
Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	5 143	5 197	5 214	5 349

Ausgaben je Haushalt und Monat

Ausgaben für den privaten Verbrauch	3 976	3 987	3 958	4 103
davon				
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	893	876	870	896
Bekleidung, Schuhe	307	309	279	275
Wohnungsmieten, Energie	1 040	1 070	1 139	1 188
Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung	299	325	300	275
Güter für				
Gesundheits- und Körperpflege	156	142	139	139
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	713	669	631	704
Bildung, Unterhaltung, Freizeit	425	441	453	462
die persönliche Ausstattung, Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes sowie Güter sonstiger Art	143	155	147	164
übrige Ausgaben	528	551	621	621
Ausgaben insgesamt	4 504	4 538	4 579	4 724

Veränderung der Vermögensverhältnisse je Haushalt und Monat

Veränderung (+/-) der Vermögens- und Finanzkonten	+ 639	+ 659	+ 634	+ 625
davon				
Bildung (+) bzw. Verminderung (-) von Sach- vermögen	+ 65	+ 490	+ 732	+ 212
Bildung (+) bzw. Verminderung (-) von Geld- vermögen	+ 457	+ 323	+ 140	+ 369
Kreditrückzahlung (+) bzw. Kreditaufnahme (-)	+ 117	- 154	- 237	+ 44

1) Früheres Bundesgebiet.

21. Versorgung und Verbrauch

3. Wirtschaftsrechnungen in 4-Personen-Haushalten von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen 1992 bis 1995¹⁾

Berichtsmerkmal	1992	1993	1994	1995
	DM			

Einnahmen je Haushalt und Monat

Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	7 991	8 179	8 216	8 608
Einkommen der Bezugsperson	7 639	7 863	7 889	8 240
Einkommen der übrigen Haushaltsmitglieder	352	316	327	367
Bruttoeinkommen aus selbständiger Tätigkeit	189	160	148	166
Bruttoeinkommen aus Vermögen	799	837	809	869
Einnahmen aus Übertragung und Untervermietung	557	541	516	507
Haushaltsbruttoeinkommen	9 536	9 717	9 689	10 150
abzüglich				
Einkommensteuern und Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	1 886	1 900	1 958	2 202
Haushaltsnettoeinkommen	7 650	7 817	7 731	7 948
zuzüglich				
sonstige Einnahmen	686	641	664	667
Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	8 335	8 459	8 395	8 615

Ausgaben je Haushalt und Monat

Ausgaben für den privaten Verbrauch	5 763	5 783	5 855	5 862
davon				
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	1 124	1 124	1 137	1 150
Bekleidung, Schuhe	468	458	421	410
Wohnungsmieten, Energie	1 375	1 423	1 465	1 495
Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung	455	456	462	459
Güter für				
Gesundheits- und Körperpflege	407	413	384	388
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	968	928	999	976
Bildung, Unterhaltung, Freizeit	691	706	719	715
die persönliche Ausstattung, Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes sowie Güter sonstiger Art	274	276	267	270
übrige Ausgaben	1 351	1 358	1 390	1 441
Ausgaben insgesamt	7 114	7 141	7 245	7 303

Veränderung der Vermögensverhältnisse je Haushalt und Monat

Veränderung (+/-) der Vermögens- und Finanzkonten	+ 1 222	+ 1 318	+ 1 150	+ 1 312
davon				
Bildung (+) bzw. Verminderung (-) von Sachvermögen	+ 510	+ 295	+ 330	+ 935
Bildung (+) bzw. Verminderung (-) von Geldvermögen	+ 555	+ 735	+ 590	+ 296
Kreditrückzahlung (+) bzw. Kreditaufnahme (-)	+ 157	+ 287	+ 230	+ 81

1) Früheres Bundesgebiet.

21. Versorgung und Verbrauch

4. Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern im Januar 1993 nach sozialer Stellung der Bezugsperson

Gebrauchsgut	Von je 100 Haushalten verfügten über nebenstehendes Gebrauchsgut					
	Haushalte insgesamt	davon nach der sozialen Stellung der Bezugsperson				
		Selbstständige/-r	Beamtin/Beamter	Ange-stellte/-r	Ar-beiter/-in	Nichterwerbs-tätige/-r
Personenkraftwagen	78,6	92,1	98,0	93,2	90,3	59,2
Fahrrad	71,3	82,6	90,3	86,4	79,0	54,5
Farbfernsehgerät	95,0	95,5	96,4	95,5	97,2	93,2
Videorecorder	51,0	62,4	70,4	66,5	68,7	28,0
Videokamera/Camcorder	11,1	(21,7)	(17,9)	12,4	14,9	(5,3)
Stereo-Rundfunkgerät	71,7	86,6	91,0	83,0	78,5	56,6
Plattenspieler	59,3	73,8	68,8	66,9	62,9	49,3
CD-Player	37,9	(53,9)	58,3	56,1	44,0	19,3
Personalcomputer	23,8	(32,2)	42,1	35,1	26,3	12,3
Fotoapparat	79,3	89,9	94,9	91,3	89,1	63,3
Kühlschrank	77,2	79,8	76,3	75,2	74,8	79,3
Gefrierschrank, -truhe	61,6	75,1	67,5	59,2	64,3	58,0
Kühl-, Gefrierkombination	25,5	(26,6)	28,6	29,4	28,0	21,4
Geschirrspülmaschine	40,1	68,4	64,7	52,5	42,3	23,9
Mikrowellengerät	43,9	60,1	56,8	55,7	50,9	29,1
Nähmaschine	62,1	66,5	66,2	56,6	58,2	65,8
Waschmaschine	91,2	94,8	94,2	91,3	92,3	89,4
Wäschetrockner	30,8	50,5	42,4	35,7	36,0	20,1
Telefon	95,2	98,8	97,7	97,1	93,7	94,2

5. Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern im Januar 1993 nach Höhe des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens

Gebrauchsgut	Von je 100 Haushalten mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von ... DM				
	unter 2 500	2 500 – 3 500	3 500 – 5 000	5 000 – 7 500	über 7 500
	verfügten über nebenstehendes Gebrauchsgut				
Personenkraftwagen	54,3	89,4	95,1	98,4	98,0
Fahrrad	54,8	73,8	84,3	86,2	92,4
Farbfernsehgerät	90,6	97,7	98,1	97,6	98,8
Videorecorder	30,9	55,0	66,4	71,6	74,5
Videokamera/Camcorder	(4,8)	(11,0)	14,9	20,6	(20,4)
Stereo-Rundfunkgerät	55,8	73,8	83,3	89,5	91,6
Plattenspieler	45,4	59,6	71,7	72,6	78,3
CD-Player	21,2	36,4	51,8	57,1	69,6
Personalcomputer	13,0	20,5	30,6	41,0	(50,3)
Fotoapparat	60,4	87,8	91,9	94,2	99,0
Kühlschrank	74,8	76,9	77,6	83,2	75,9
Gefrierschrank, -truhe	45,4	64,5	72,6	81,4	70,5
Kühl-, Gefrierkombination	23,0	26,0	28,4	25,0	(35,2)
Geschirrspülmaschine	16,3	38,4	57,5	68,3	80,9
Mikrowellengerät	24,9	46,6	57,5	63,9	69,6
Nähmaschine	53,1	63,4	69,6	70,1	71,5
Waschmaschine	82,5	94,9	97,9	96,9	99,5
Wäschetrockner	14,8	30,3	43,3	49,1	(55,5)
Telefon	90,4	98,1	98,8	98,6	96,5

22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Tabellenübersicht

22.1 Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts 1970 - 1994	251
22.2 Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen 1970 - 1995 nach Wirtschaftsbereichen	252
22.3 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 1989 und 1992 nach Verwaltungsbezirken	253
22.4 Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung 1970 - 1994	254
22.5 Anlageinvestitionen 1970 - 1993	254

Erläuterungen

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen stellen ein Auswertungssystem dar, in dem das Datenmaterial aus der Vielzahl der Wirtschafts- und Finanzstatistiken nach einheitlichen Konzepten zu einem konsistenten Rechenwerk zusammengeführt wird. Als Ergebnis sollen die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ein möglichst vollständiges Gesamtbild des Wirtschaftsprozesses und der ökonomischen Aktivitäten in einer Volkswirtschaft liefern.

Die Berechnungen für die Länder der Bundesrepublik Deutschland erstrecken sich auf den wesentlichen Teil des volkswirtschaftlichen Kreislaufs, nämlich auf die Entstehung, Verteilung und Umverteilung sowie auf die Verwendung des Sozialprodukts (sog. Drei-Seiten-Rechnung). Die regionalen Berechnungen unterhalb der Bundesebene werden vom Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ durchgeführt.

Die Entstehungsrechnung umfaßt alle Transaktionen im Zusammenhang mit der Güterproduktion und der damit verbundenen Entstehung von Einkommen. Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen, der Wert der innerhalb eines bestimmten Gebietes („Inland“) erzeugten Waren und Dienstleistungen abzüglich der bei der Produktion verbrauchten Güter (Vorleistungen), ist der wichtigste Maßstab der wirtschaftlichen Leistungskraft. Die nach Wirtschaftsbereichen tief gegliederte Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen gibt Aufschluß über die sektorale Wirtschaftsstruktur. Das Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten, das sich aus dem Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen nach Abzug der Abschreibungen sowie des Saldos aus direkten Steuern und Subventionen ergibt, stellt die Summe aller im Inland entstandenen Einkommen dar. Die Aggregate der Entstehungsrechnung werden sowohl bewertet nach jeweiligen Preisen (nominal) als auch preisbereinigt (real) ermittelt.

Ausgangspunkt der Verteilungsrechnung ist das Nettosozialprodukt zu Faktorkosten oder Volkseinkommen, die Summe der den Inländern zugeflossenen Faktorentgelte, die sich aus dem Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten und dem Saldo der Einkommensströme zwischen dem Inland und der übrigen Welt ergibt. Die Einkommensverteilung kann sektoral (Einkommen der privaten Haushalte, der Unternehmen bzw. des Staates), aber auch funktional (Einkommen aus unselbständiger Arbeit bzw. aus Unternehmertätigkeit und Vermögen) dargestellt werden. Ausgehend von dieser primären Einkommensverteilung wird in der Umverteilungsrechnung das verfügbare Einkommen der inländischen Sektoren ermittelt, indem die empfangenen laufenden Übertragungen (beispielsweise Transferzahlungen des Staates wie Renten, Kindergeld und dergleichen) hinzugezählt und die geleisteten laufenden Übertragungen (insbesondere direkte Steuern) abgesetzt werden. Das verfügbare Einkommen kann schließlich nach seiner Verwendung in den letzten Verbrauch und die Ersparnis aufgeteilt werden.

Zentrale Größe der Verwendungsrechnung ist das Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen, das sich aus dem Bruttoinlandsprodukt herleiten läßt durch Addition der jenseits der Gebietsgrenzen entstandenen Faktorentgelte, die den in einem bestimmten Gebiet ansässigen Personen und Institutionen („Inländer“) zugeflossen sind, und Subtraktion der im Inland entstandenen Faktorentgelte, die Personen und Institutionen jenseits der Gebietsgrenzen zugeflossen sind. Von der Güterseite her gesehen wird das den Inländern zur Verfügung stehende Bruttosozialprodukt für den privaten Verbrauch, den Staatsverbrauch, die Bruttoanlageinvestitionen, die Vorratsinvestitionen und die Ausfuhr verwendet; die in diesen Aggregaten enthaltenen importierten Güter sind abzusetzen, indem sie mit der Ausfuhr saldiert werden (Außenbeitrag). Auch in der Verwendungsrechnung werden nominale und reale Größen ermittelt.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
22.1	Berechnungen des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“	Statistischer Bericht: P I 2 - j; Gemeinschaftsveröffentlichung der statistischen Landesämter: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, Heft 23: Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland 1970 bis 1993
22.2	s. Tabelle 22.1	s. Tabelle 22.1
22.3	s. Tabelle 22.1; eigene Berechnungen	Statistischer Bericht: P II 2 - 3j; Gemeinschaftsveröffentlichung der statistischen Landesämter: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, Heft 28: Verfügbares Einkommen in den kreisfreien Städten und Landkreisen 1989 und 1992
22.4	s. Tabelle 22.1	s. Tabelle 22.1; Statistischer Bericht: P II 2 - 3j
22.5	s. Tabelle 22.1	s. Tabelle 22.1

22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts 1970 – 1994

Gegenstand der Nachweisung	1970	1975	1980	1985	1990	1993 ¹⁾	1994 ¹⁾
	Mill. DM						
Entstehung							
Produktionswert	83 738	126 246	188 488	234 534	293 706	317 084	.
- Vorleistungen	50 173	75 813	116 688	146 194	179 158	188 602	.
= Bruttowertschöpfung	33 565	50 429	71 800	88 340	114 548	128 482	134 415
+ Nichtabziehbare Umsatzsteuer ²⁾ und Einfuhrabgaben ³⁾	2 341	3 331	5 525	6 554	9 120	11 056	11 893
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	35 906	53 760	77 325	94 894	123 667	139 538	146 309
- Abschreibungen	3 761	6 464	9 719	13 013	16 497	20 537	.
= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	32 145	47 296	67 606	81 881	107 170	119 001	.
- Indirekte Steuern ⁴⁾ abzüglich Subventionen	4 181	5 701	9 477	9 308	13 592	16 805	.
= Nettoinlandsprodukt zu Faktor- kosten (Nettowertschöpfung)	27 964	41 594	58 130	72 574	93 579	102 197	107 022
Verteilung							
Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Nettowertschöpfung)	27 964	41 594	58 130	72 574	93 579	102 197	107 022
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	17 812	30 225	44 420	53 166	66 967	77 682	79 435
Einkommen aus Unternehmer- tätigkeit und Vermögen	10 153	11 369	13 710	19 408	26 612	24 515	27 587
Einkommen aus den anderen Bun- desländern und dem Ausland (Saldo) ⁵⁾	817	3 049	5 778	6 457	11 705	16 069	16 366
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	28 781	44 643	63 908	79 031	105 283	118 265	123 388
Einkommen der privaten Haus- halte ⁶⁾	28 080	43 484	62 727	77 601	102 012	114 407	125 316
Einkommen der Unternehmen und des Staates ⁷⁾	701	1 159	1 181	1 430	3 271	3 858	-1 928
Verwendung							
Privater Verbrauch	20 354	32 468	46 753	57 902	74 191	89 141	91 991
Staatsverbrauch	6 075	11 936	16 419	20 563	24 914	29 178	30 054
Bruttoanlageinvestitionen	9 936	11 938	20 297	20 375	29 095	30 078	31 132
Vorratsveränderung, Außen- beitrag ⁸⁾	358	467	- 366	2 512	7 172	7 210	9 498
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	36 723	56 809	83 103	101 352	135 372	155 607	162 675

1) Vorläufiges Ergebnis. – 2) Aufkommen an Steuern vom Umsatz sowie einbehaltenen Umsatzsteuer aufgrund von gesetzlichen Sonderregelungen. – 3) Einfuhrzölle, Verbrauchsteuern auf Einfuhren, Abschöpfungsbeiträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse, jedoch ohne Einfuhrumsatzsteuer. – 4) Produktionssteuern, nichtabziehbare Umsatzsteuer, Einfuhrabgaben. – 5) Aus den anderen Bundesländern und dem Ausland empfangene abzüglich der an die anderen Bundesländer und das Ausland geleisteten Erwerbs- und Vermögenseinkommen. – 6) Private Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck; nach Abzug der Zinsen auf Konsumentenschulden, einschließlich nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. – 7) Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit \pm Bruttoeinkommen des Staates aus Unternehmertätigkeit und Vermögen insgesamt. – 8) Ausfuhr minus Einfuhr (einschließlich Erwerbs- und Vermögenseinkommen).

22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

2. Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen 1970 – 1995 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Insgesamt					Je Erwerbstätigen	
	1970	1980	1990	1995 ¹⁾		Anteil an BWS in %	DM
	Mill. DM				1970 = 100		
In jeweiligen Preisen							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 622	1 957	2 737	2 040	126	1,4	36 180
Produzierendes Gewerbe	18 422	34 657	52 740	54 367	295	37,6	103 574
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	797	1 620	2 856	3 146	395	2,2	192 334
verarbeitendes Gewerbe	15 043	27 664	43 299	44 330	295	30,7	109 847
Baugewerbe	2 582	5 373	6 585	6 891	267	4,8	65 637
Handel und Verkehr	4 788	10 428	16 334	20 749	433	14,4	79 335
Handel	2 932	6 501	9 789	12 641	431	8,8	65 523
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 857	3 927	6 545	8 108	437	5,6	118 173
Dienstleistungsunternehmen	5 237	15 690	30 032	44 037	841	30,5	139 408
Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen	807	2 508	4 248	5 650	700	3,9	137 490
Wohnungsvermietung ²⁾	1 887	4 901	9 528	13 947	739	9,7	-
sonstige Dienstleistungen	2 542	8 281	16 256	24 440	961	16,9	88 941
Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck	4 461	11 943	17 654	23 261	521	16,1	69 575
Staat	3 823	9 928	13 932	17 475	457	12,1	76 623
private Haushalte, private Organisationen o. E.	638	2 015	3 722	5 787	907	4,0	54 459
Insgesamt	34 529	74 675	119 497	144 453	418	100	96 752

In Preisen von 1991

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 931	1 908	2 609	2 556	132	2,0	45 339
Produzierendes Gewerbe	37 585	46 926	54 011	49 725	132	38,3	89 016
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	1 406	2 139	2 836	2 975	212	2,3	181 879
verarbeitendes Gewerbe	30 093	37 370	44 122	40 908	136	31,0	101 367
Baugewerbe	6 086	7 417	7 053	5 843	96	4,5	55 655
Handel und Verkehr	9 284	12 917	16 749	19 110	206	14,7	73 069
Handel	6 055	8 515	10 023	11 546	191	8,9	59 847
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	3 229	4 402	6 726	7 564	234	5,8	110 245
Dienstleistungsunternehmen	14 312	22 735	31 644	37 815	264	29,1	119 712
Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen	1 991	3 417	4 801	5 128	258	3,9	124 787
Wohnungsvermietung ²⁾	4 756	7 215	9 816	11 097	233	8,5	-
sonstige Dienstleistungen	7 566	12 103	17 027	21 590	285	16,6	78 569
Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck	12 400	16 610	18 617	20 775	168	16,0	62 140
Staat	10 498	13 706	14 684	15 647	149	12,0	68 608
private Haushalte, private Organisationen o. E.	1 901	2 904	3 933	5 128	270	3,9	48 257
Insgesamt	75 511	101 096	123 630	129 982	172	100	87 059

1) Vorläufiges Ergebnis. – 2) Einschließlich Nutzung von Eigentümerwohnungen.

22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

3. Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte¹⁾ 1989 und 1992 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt				Je Einwohner				
	1989		1992		1989		1992		Landeswert = 100
	Mill. DM		Veränderung	Anteil am Land	DM		Veränderung		
								%	
Koblenz, St.	2 542	3 073	20,9	3,1	23 660	28 060	18,6	109,8	
Ahrweiler	2 480	3 106	25,2	3,2	21 960	26 010	18,4	101,8	
Altenkirchen (Ww.)	2 471	3 079	24,6	3,1	20 240	23 730	17,3	92,9	
Bad Kreuznach	3 107	3 879	24,8	3,9	21 250	25 540	20,2	99,9	
Birkenfeld	1 758	2 130	21,2	2,2	20 600	24 100	17,0	94,3	
Cochem-Zell	1 132	1 451	28,1	1,5	18 700	22 760	21,7	89,1	
Mayen-Koblenz	3 870	4 975	28,6	5,1	20 420	25 170	23,3	98,5	
Neuwied	3 450	4 430	28,4	4,5	21 750	26 350	21,1	103,1	
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 829	2 350	28,5	2,4	20 300	24 030	18,4	94,0	
Rhein-Lahn-Kreis	2 376	3 028	27,4	3,1	20 210	24 540	21,4	96,0	
Westerwaldkreis	3 518	4 606	30,9	4,7	20 350	24 960	22,7	97,7	
RB Koblenz	28 534	36 107	26,5	36,7	20 930	25 180	20,3	98,5	
Trier, St.	2 076	2 494	20,1	2,5	21 670	25 220	16,4	98,7	
Bernkastel-Wittlich	1 981	2 485	25,5	2,5	18 650	22 570	21,0	88,3	
Bitburg-Prüm	1 411	1 802	27,7	1,8	15 810	19 420	22,8	76,0	
Daun	1 055	1 360	28,9	1,4	18 430	22 530	22,2	88,2	
Trier-Saarburg	2 317	2 798	20,8	2,8	18 430	21 550	17,0	84,3	
RB Trier	8 840	10 938	23,7	11,1	18 640	22 230	19,3	87,0	
Frankenthal (Pfalz), St.	1 085	1 272	17,3	1,3	23 700	26 820	13,2	104,9	
Kaiserslautern, St.	2 190	2 612	19,3	2,7	22 530	25 850	14,7	101,2	
Landau i. d. Pfalz, St.	851	1 083	27,2	1,1	23 340	28 180	20,8	110,3	
Ludwigshafen a. Rh., St.	3 591	4 287	19,4	4,4	22 590	25 720	13,8	100,6	
Mainz, St.	4 691	5 550	18,3	5,6	26 710	30 230	13,2	118,3	
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1 236	1 566	26,7	1,6	24 340	29 470	21,0	115,3	
Pirmasens, St.	1 072	1 282	19,6	1,3	22 750	26 720	17,4	104,6	
Speyer, St.	1 053	1 332	26,5	1,4	23 210	27 770	19,6	108,7	
Worms, St.	1 742	2 106	20,9	2,1	23 210	27 060	16,6	105,9	
Zweibrücken, St.	736	930	26,3	,9	22 040	26 580	20,6	104,0	
Alzey-Worms	2 055	2 781	35,3	2,8	20 220	25 460	25,9	99,6	
Bad Dürkheim	2 887	3 545	22,8	3,6	23 650	27 920	18,0	109,2	
Donnersbergkreis	1 477	1 711	15,8	1,7	21 740	23 650	8,8	92,6	
Germersheim	2 192	2 879	31,4	2,9	20 700	25 450	23,0	99,6	
Kaiserslautern	1 947	2 487	27,7	2,5	20 160	23 900	18,5	93,5	
Kusel	1 442	1 777	23,2	1,8	19 200	22 740	18,5	89,0	
Südliche Weinstraße	2 069	2 615	26,4	2,7	20 940	25 260	20,6	98,9	
Ludwigshafen	3 176	3 985	25,5	4,0	23 990	28 750	19,8	112,5	
Mainz-Bingen	3 865	5 159	33,5	5,2	23 150	28 980	25,2	113,4	
Südwestpfalz	1 950	2 435	24,9	2,5	19 650	23 640	20,3	92,5	
RB Rheinhessen-Pfalz	41 306	51 395	24,4	52,2	22 540	26 680	18,4	104,4	
Rheinland-Pfalz kreisfreie Städte	78 680	98 440	25,1	100,0	21 440	25 550	19,2	100,0	
Landkreise	22 865	27 588	20,7	28,0	23 600	27 380	16,0	107,2	
	55 814	70 851	26,9	72,0	20 670	24 910	20,5	97,5	

1) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck.

22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

4. Einkommen der privaten Haushalte¹⁾ und seine Verwendung 1970 – 1994

Jahr ²⁾	Bruttoerwerbs- und -vermögens-einkommen	Empfangene laufende Übertragungen	Geleistete laufende Übertragungen	Verfügbares Einkommen ³⁾	Privater Verbrauch	Ersparnis ³⁾
Mill. DM						
1970	28 080	6 040	9 153	23 939	20 354	3 585
1980	62 727	16 980	27 321	54 490	46 753	7 737
1990	102 012	26 847	43 003	85 883	74 191	11 692
1993	114 407	33 385	52 717	100 817	89 141	11 676
1994	125 316	35 346	55 406	104 654	91 991	12 663
1970 = 100						
1980	223	281	298	228	230	216
1990	363	444	470	359	364	326
1993	407	553	576	421	438	326
1994	446	585	605	437	452	353

1) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck. – 2) Seit 1993 vorläufiges Ergebnis. – 3) Ohne nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit, da sie als Einkommensbestandteil nicht verfügbar sind.

5. Anlageinvestitionen 1970 – 1993

Jahr ¹⁾	Neue Anlagen insgesamt	Neue Ausrüstungen			Neue Bauten		
		zu-sammen	der Unter-nehmen	des Staates ²⁾	zu-sammen	der Unter-nehmen	des Staates ²⁾
In jeweiligen Preisen							
Mill. DM							
1970	9 936	3 900	3 755	145	6 035	3 980	2 055
1980	20 297	7 420	7 052	368	12 878	9 701	3 177
1990	29 095	13 103	12 557	546	15 991	13 273	2 718
1992	31 484	13 628	13 023	605	17 857	14 703	3 153
1993	30 078	11 333	10 785	548	18 745	15 481	3 264
1970 = 100							
1980	204	190	188	253	213	244	155
1990	293	336	334	376	265	333	132
1992	317	349	347	416	296	369	153
1993	303	291	287	377	311	389	159
In Preisen von 1991							
Mill. DM							
1970	23 322	8 485	8 167	318	14 837	10 133	4 705
1980	27 865	10 076	9 576	500	17 789	13 620	4 168
1990	30 547	13 477	12 923	554	17 070	14 167	2 903
1992	30 281	13 347	12 756	592	16 933	13 942	2 992
1993	28 130	10 995	10 466	529	17 135	14 142	2 994
1970 = 100							
1980	119	119	117	157	120	134	89
1990	131	159	158	174	115	140	62
1992	130	157	156	186	114	138	64
1993	121	130	128	166	115	140	64

1) 1993 vorläufiges Ergebnis. – 2) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck.

23. Umweltschutz

Tabellenübersicht

23.1	Abfallbeseitigung	259
23.1.1	Abfallaufkommen der öffentlichen Entsorgungsanlagen 1993 nach Anlage- und Abfallarten	259
23.1.2	Einrichtungen der öffentlichen Abfallentsorgung 1993 nach Verwaltungsbezirken	260
23.1.3	Abfallaufkommen der öffentlichen Entsorgungsanlagen 1993 nach Anlagearten und Verwaltungsbezirken	261
23.1.4	Abfallaufkommen der öffentlichen Entsorgungsanlagen 1993 nach Abfallgruppen und Verwaltungsbezirken	262
23.1.5	Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle 1993 nach ausgewählten Abfallarten und Verwaltungsbezirken	263
23.1.6	Abfallaufkommen und -entsorgung im produzierenden Gewerbe und in Krankenhäusern 1993 nach Verwaltungsbezirken	264
23.1.7	Abfallaufkommen und -entsorgung im produzierenden Gewerbe und in Krankenhäusern 1993 nach Abfallhauptgruppen	265
23.2	Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung	266
23.2.1	Wasseraufkommen und Wassergewinnung der öffentlichen Wasserversorgung 1957 - 1991	266
23.2.2	Wasserabgabe der öffentlichen Wasserversorgung 1957 - 1991	266
23.2.3	Wassergewinnung der öffentlichen Wasserversorgung 1991 nach Verwaltungsbezirken	267
23.2.4	Wasserbezug der Letztverbraucher 1991 nach Verwaltungsbezirken	268
23.2.5	Bevölkerung und deren Anschluß an die öffentliche Sammelkanalisation und Kläranlagen 1991 nach Verwaltungsbezirken	269
23.2.6	Öffentliche Kläranlagen und Länge des Kanalnetzes 1991 nach Verwaltungsbezirken	270
23.2.7	Abwasseraufkommen und Klärschlambeseitigung der öffentlichen Kläranlagen 1991 nach Verwaltungsbezirken	271
23.2.8	Wasseraufkommen des verarbeitenden Gewerbes 1979 - 1991 nach Wirtschaftshauptgruppen	272
23.2.9	Wasseraufkommen des verarbeitenden Gewerbes 1991 nach Wirtschaftszweigen	273
23.2.10	Wasseraufkommen des verarbeitenden Gewerbes 1991 nach Verwaltungsbezirken	274
23.3	Investitionen für Umweltschutz	275
23.3.1	Umweltschutzinvestitionen des verarbeitenden Gewerbes 1994 nach Verwaltungsbezirken	275
23.3.2	Umweltschutzinvestitionen des verarbeitenden Gewerbes 1994 nach Wirtschaftszweigen	276

Erläuterungen

Die gesetzliche Grundlage für die Erfassung umweltrelevanter Daten ist das Gesetz über Umweltstatistiken in der Bekanntmachung der Neufassung vom 14. März 1980, geändert durch die Statistikbereinigungsverordnung vom 14. September 1984. Die Erhebungen werden mit unterschiedlicher Periodizität für die öffentlichen und betrieblichen Bereiche der Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallbeseitigung sowie über Umweltschutzinvestitionen im produzierenden Gewerbe und zu Unfällen bei der Lagerung und beim Transport wassergefährdender Stoffe durchgeführt.

1. Abfallbeseitigung

Zur Statistik der öffentlichen Abfallbeseitigung sind in Rheinland-Pfalz die Verwaltungen der kreisfreien Städte und Landkreise als Entsorgungsverpflichtete bzw. Betreiber von Abfallentsorgungsanlagen sowie die von diesen beauftragten Firmen auskunftspflichtig. Bei der Statistik der betrieblichen Abfallentsorgung werden von ei-

ner bestimmten Größe an alle Betriebe der Gas-, Fernwärme- und Elektrizitätserzeugung, der Wasserversorgung, des verarbeitenden Gewerbes und des Baugewerbes sowie alle Krankenhäuser einbezogen.

Abfall: Bewegliche Sachen, deren sich der Besitzer entledigen will oder deren geordnete Entsorgung zur Wahrung des Wohles der Allgemeinheit, insbesondere zum Schutz der Umwelt, geboten ist. Hierzu zählen auch alle anfallenden Rückstände und unerwünschten Reststoffe, die nicht zum eigentlichen Produktionsprogramm eines Betriebes gehören.

Abfallaufkommen: Das Abfallaufkommen der öffentlichen Entsorgungsanlagen beinhaltet, mit Ausnahme der Altrefrisen und Autowracks, sämtliche angelieferten Abfälle. Bei der Statistik der betrieblichen Abfallbeseitigung ist unter dem Abfallaufkommen die Summe der von den einzelnen Betrieben entsorgten Abfälle und Reststoffe zu verstehen. Hierunter fallen sowohl die eigenen als auch die von anderen Betrieben übernommenen Abfälle. Dies führt in Einzelfällen zu Doppelzählungen. Einbezogen sind auch Stoffe, die zur außerbetrieblichen Verwertung an weiterverarbeitende Betriebe oder den Altstoffhandel abgegeben wurden.

Abfallentsorgungsanlagen: Anlagen, die der Behandlung und/oder Beseitigung von Abfällen dienen, wie Deponien, Kompostierungseinrichtungen, Abfallverbrennungsanlagen, Bauschutttaufbereitungsanlagen, Umladestationen. Bei der Darstellung des Abfallaufkommens der öffentlichen Entsorgungsanlagen bleibt die unmittelbare Anlieferung an Umladestationen, Sammelstellen und Zwischenlager unberücksichtigt.

Deponien: Anlagen für die oberirdische Abfallablagerung. Sie umfassen bei der Statistik der betrieblichen Abfallbeseitigung auch Ablagerungsplätze, die nicht nach dem Abfallrecht genehmigt wurden.

Eingesammelter Haus- und Sperrmüll: Hierbei handelt es sich um die im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelten Mengen. Darin sind in Abhängigkeit von den ortsbezogenen Abfallsatzungen in sehr unterschiedlichem Umfang auch hausmüllähnliche Gewerbeabfälle enthalten.

Eingesammelte schadstoffhaltige und kompostierbare organische Abfälle: Im Rahmen der öffentlichen Abfallentsorgung getrennt gesammelte schadstoffhaltige und kompostierbare organische Abfälle. Nicht einbezogen sind Mengen, die direkt bei der gewerblichen Wirtschaft, im Handel, bei Verwaltungen und ähnlichen Stellen eingesammelt werden.

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Auskunftspflichtig für die Statistik der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung sind in Rheinland-Pfalz die Gemeinden, Verbandsgemeinden und sonstigen Betreiber von öffentlichen Wasserversorgungs- und -gewinnungsanlagen bzw. Abwasserbeseitigungsanlagen, wie Sammelkanalisationen und Kläranlagen. Im Rahmen der Statistik der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in der Wirtschaft werden Betriebe des verarbeitenden Gewerbes von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten zur Berichterstattung herangezogen.

Abwasser: Gesamtheit des unverschmutzt und verschmutzt abgeleiteten Wassers (einschließlich Fremd- und Niederschlagswasser), und zwar sowohl direkt in oberirdische Gewässer oder in den Untergrund (unmittelbare Ableitung) als auch in öffentliche Kanalisationen (mittelbare Ableitung).

Biologische Abwasserreinigung: Bei der biologischen Abwasserreinigung werden aus Abwasser gelöste Schmutzstoffe, Kolloide und Schwebstoffe durch aeroben und/oder anaeroben Abbau, Aufbau neuer Zellsubstanz und Adsorption an Bakterienflocken oder biologischen Basen, zum Beispiel in Belebungsanlagen, entfernt.

Fremdbezug: Unter Fremdbezug wird neben der von Dritten bezogenen Wassermenge auch das eigene Wasseraufkommen aus Gewinnungsanlagen außerhalb von Rheinland-Pfalz ausgewiesen.

Grundwasser: Wasser, welches unterirdische Hohlräume zusammenhängend ausfüllt und nur der Erdschwere unterliegt, ohne natürlichen Austritt.

Kanalisation: Leitungssystem, welches ausschließlich zum Sammeln und Ableiten von Abwasser bestimmt ist. Die Gesamtkanalisation setzt sich aus Anlagen der Misch- und Trennkanalisation zusammen.

Kläranlage: Anlage zur Behandlung bzw. Reinigung von Abwasser, welche entweder auf mechanischen oder biologischen Verfahrensweisen mit bzw. ohne weitergehende chemisch-physikalische Behandlung beruht.

Letztverbraucher: Abnehmer, mit denen die Wasserversorgungsunternehmen das abgegebene Wasser unmittelbar abrechnen. Die Wasserabgabe von Wasserverbänden und Genossenschaften an die Mitgliedsgemeinden ist keine Abgabe an Letztverbraucher, sondern zur Weiterleitung, sofern die Mitgliedsgemeinden die Wasserabrechnung mit dem Letztverbraucher selbst vornehmen.

Mechanische Abwasserbehandlung: Entfernung von Schwimm-, Schweb- und Sinkstoffen aus dem Abwasser auf mechanischem Wege, zum Beispiel in Absetzbecken.

Mischkanalisation: Kanalnetz, in dem Schmutz- und Niederschlagswasser gemeinsam abgeleitet werden.

Oberflächenwasser: Wasser natürlicher und künstlicher oberirdischer Gewässer, wie Flüsse, Seen, Teiche, Talsperren. Sofern nicht getrennt ausgewiesen, beinhalten die Angaben auch Uferfiltrat und angereichertes Grundwasser.

Quellwasser: An einem bestimmten Ort auf natürliche Weise oder mittels künstlicher Fassung austretendes Grundwasser.

Trennkanalisation: Kanalnetz, in dem Schmutz- und Niederschlagswasser getrennt gesammelt und abgeleitet werden. Hierbei wird das Schmutzwasser in der Regel einer Kläranlage zugeführt, während das Niederschlagswasser ungereinigt in ein Gewässer gelangt oder versickert.

Trockensubstanz: Feststoffe, die nach der Trocknung von Schlamm zurückbleiben.

Uferfiltrat: Wasser, das den Wassergewinnungsanlagen durch das Ufer eines Flusses oder Sees im Untergrund nach relativ kurzer Bodenpassage zusickert und sich mit dem anstehenden Grundwasser vermischt. Es wird in seiner Beschaffenheit wesentlich von der des Oberflächenwassers bestimmt.

Wasseraufkommen: Gesamtwassermenge aus der Eigengewinnung bzw. -förderung und dem Fremdbezug. Die Eigengewinnung setzt sich aus Grund-, Quell- und Oberflächenwasser (einschließlich angereichertem Grundwasser und Uferfiltrat) zusammen.

Weitergehende Behandlung: Eine sich an die mechanische und biologische Abwasserbehandlung anschließende (z.B. chemische und chemisch-physikalische) Abwasserbehandlung.

3. Investitionen für Umweltschutz

Im Rahmen der jährlichen Investitionserhebung im produzierenden Gewerbe werden auch die Bruttozugänge an Sachanlagen, die dem Schutz der Umwelt dienen, erfaßt. Die Investitionen sind nach den Bereichen Abfallbeseitigung, Gewässerschutz, Lärmbekämpfung und Luftreinhaltung gegliedert.

Umweltschutzinvestitionen: Zugänge an Sachanlagen zum Schutz vor schädlichen Einflüssen, die bei der Produktionstätigkeit entstehen (produktionsbezogene Investitionen), sowie zur Herstellung von Erzeugnissen, die bei Verwendung oder Verbrauch eine geringere Umweltbelastung hervorrufen (produktbezogene Investitionen). Zu den produktbezogenen Investitionen zählen nur solche, die aufgrund gesetzlicher oder behördlicher Vorschriften erfolgten.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
23.1.1	Umweltstatistiken	Statistischer Bericht: Q II 1 - 3j
23.1.2	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.1.1
23.1.3	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.1.1
23.1.4	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.1.1
23.1.5	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.1.1
23.1.6	s. Tabelle 23.1.1	Statistischer Bericht: Q II 2 - 3j
23.1.7	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.1.6

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
23.2.1	s. Tabelle 23.1.1	Statistischer Bericht: Q I 1 - 4j / Wasserversorgung
23.2.2	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.2.1
23.2.3	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.2.1
23.2.4	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.2.1
23.2.5	s. Tabelle 23.1.1	Statistischer Bericht: Q I 1 - 4j / Abwasserbeseitigung
23.2.6	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.2.5
23.2.7	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.2.5
23.2.8	s. Tabelle 23.1.1	Statistischer Bericht: Q I 2 - 4j
23.2.9	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.2.8
23.2.10	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.2.8
23.3.1	s. Tabelle 23.1.1	Statistischer Bericht: Q III 1 - j
23.3.2	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.3.1

23. Umweltschutz

1. Abfallbeseitigung

1. Abfallaufkommen der öffentlichen Entsorgungsanlagen 1993 nach Anlage- und Abfallarten

Abfallart	Ins- gesamt	Haus- müll- deponien	Bodenaushub- und Bauschutt- deponien	Abfall- verbren- nungs- anlagen	Kompo- stierungs- ein- richtungen	Sonstige Entsor- gungs- anlagen
	t					
Hausmüll, hausmüllähnliche Ge- werbeabfälle, Sperrmüll, Straßenkehricht, Marktabfälle (nicht gesondert angeliefert)	858 823	708 385	-	125 898	-	24 540
Hausmüllähnliche Gewerbe- abfälle ¹⁾	390 411	363 095	-	11 617	2 949	12 750
Sperrmüll ¹⁾	123 464	105 786	-	12 568	281	4 829
Straßenkehricht ¹⁾	14 814	13 845	-	969	-	-
Marktabfälle ¹⁾	117	93	-	24	-	-
Kompostierbare organische Abfälle ¹⁾	173 169	1 827	-	72	171 270	-
Bauschutt, ohne schädliche Ver- unreinigungen	932 582	126 123	196 459	-	-	610 000
Baustellenabfälle	134 407	110 412	-	-	-	23 995
Straßenaufbruch	207 255	26 123	5 986	-	-	175 146
Bodenaushub, ohne schädliche Verunreinigungen	1 022 822	117 186	753 919	-	-	151 717
Aschen, Schlacke, Stäube aus der Verbrennung, Rückstände aus der Abgasreinigung	2 866	841	-	-	-	2 025
Bauschutt und Bodenaushub mit schädlichen Verunreinigungen, öl- und sonstig verunreinigte Böden, verbrauchte Ölbinder	37 769	33 673	-	-	-	4 096
Fett-, Öl- und Benzinabscheiderin- halte, Schlamm aus Öltrennan- lagen, Tank- und Anlagen- reinigung, Sandfangrückstände	18 928	3 849	-	-	-	15 079
Schlämme aus Abwasserreinigung kommunaler Kläranlagen	135 271	134 703	-	-	-	568
Fäkalschlamm	91	91	-	-	-	-
Schlämme aus Abwasserreinigung von Industrie und Gewerbe	12 177	5 489	6 222	-	-	466
Alt-, Putzerei- und Strahlsande	28 235	13 238	-	-	-	14 997
Metallurgische Schlacken, Krätzen und Stäube	8 761	8 754	-	-	-	7
Andere feste produktionspezi- fische Abfälle aus Industrie und Gewerbe	162 924	156 131	835	22	-	5 936
Feste Rückstände aus Wertstoff- sortier-, Shredder- und Kompostierungsanlagen	59 554	56 624	-	2 930	-	-
Andere Schlämme aus Industrie und Gewerbe	38 853	30 946	-	-	880	7 027
Flüssige Abfälle	306	-	-	-	-	306
Sonstige Abfälle	11 191	10 932	-	255	-	4
Insgesamt	4 374 790	2 028 146	963 421	154 355	175 380	1 053 488

1) Nur soweit gesondert angeliefert.

23. Umweltschutz

1. Abfallbeseitigung

2. Einrichtungen der öffentlichen Abfallentsorgung 1993 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	darunter				
		Hausmüll- deponien	Bodenaus- hub- und Bauschutt- deponien	Abfall- verbren- nungs- anlagen	Kompo- stierungs- ein- richtungen	Bauschutt- aufberei- tungs- anlagen
Koblenz, St.	3	-	1	-	1	1
Ahrweiler	6	2	2	-	-	-
Altenkirchen (Ww.)	6	1	1	-	1	1
Bad Kreuznach	6	1	3	-	1	-
Birkenfeld	11	2	9	-	-	-
Cochem-Zell	11	-	9	-	1	-
Mayen-Koblenz	4	1	1	-	1	-
Neuwied	6	1	-	-	2	-
Rhein-Hunsrück-Kreis	2	2	-	-	-	-
Rhein-Lahn-Kreis	8	1	2	-	2	1
Westerwaldkreis	9	2	2	-	2	-
RB Koblenz	72	13	30	-	11	3
Trier, St.	1	-	1	-	-	-
Bernkastel-Wittlich	8	1	6	-	1	-
Bitburg-Prüm	7	1	3	-	-	-
Daun	3	-	1	-	-	-
Trier-Saarburg	10	2	1	-	3	-
RB Trier	29	4	12	-	4	-
Frankenthal (Pfalz), St.	1	-	-	-	1	-
Kaiserslautern, St.	-	-	-	-	-	-
Landau i. d. Pfalz, St.	2	-	-	-	-	1
Ludwigshafen a. Rh., St.	4	-	1	1	1	1
Mainz, St.	2	-	-	-	1	-
Neustadt a. d. Weinstr., St.	7	-	-	-	1	1
Pirmasens, St.	2	-	-	-	1	-
Speyer, St.	2	1	-	-	-	1
Worms, St.	3	-	1	-	1	-
Zweibrücken, St.	3	1	-	-	1	-
Alzey-Worms	5	1	3	-	1	-
Bad Dürkheim	9	-	1	-	4	1
Donnersbergkreis	6	1	2	-	1	-
Germersheim	4	1	-	-	-	-
Kaiserslautern	3	1	-	-	1	1
Kusel	7	1	1	-	3	-
Südliche Weinstraße	13	1	-	-	2	1
Ludwigshafen	4	1	-	-	1	-
Mainz-Bingen	11	2	4	-	1	3
Südwestpfalz	8	-	5	-	1	2
RB Rheinhessen-Pfalz	96	11	18	1	22	12
Rheinland-Pfalz	197	28	60	1	37	15
kreisfreie Städte	30	2	4	1	8	5
Landkreise	167	26	56	-	29	10

23. Umweltschutz

1. Abfallbeseitigung

3. Abfallaufkommen der öffentlichen Entsorgungsanlagen 1993
nach Anlagearten und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Hausmüll- deponien	Bodenaus- hub- und Bauschutt- deponien	Abfall- verbren- nungs- anlagen	Kompo- stierungs- ein- richtungen	Sonstige Entsor- gungs- anlagen	t						
Koblenz, St.	91 859	-	5 843	-	3 477	82 539							
Ahrweiler	87 809	80 322	-	-	-	-							
Altenkirchen (Ww.)	238 904	32 515	150 240	-	1 349	54 800							
Bad Kreuznach	148 723	46 723	62 786	-	39 214	-							
Birkenfeld	294 567	106 799	187 768	-	-	-							
Cochem-Zell	30 128	-	30 040	-	88	-							
Mayen-Koblenz	324 331	312 640	5 358	-	5 540	793							
Neuwied	118 534	116 193	-	-	2 341	-							
Rhein-Hunsrück-Kreis	37 170	37 170	-	-	-	-							
Rhein-Lahn-Kreis	108 680	47 602	33 105	-	2 892	25 081							
Westerwaldkreis	183 048	153 404	21 199	-	6 646	1 799							
RB Koblenz	1 663 753	933 368	503 826	-	61 547	165 012							
Trier, St.	77 131	-	77 131	-	-	-							
Bernkastel-Wittlich	110 835	65 893	44 205	-	737	-							
Bitburg-Prüm	133 586	46 182	87 404	-	-	-							
Daun	3 321	-	3 321	-	-	-							
Trier-Saarburg	194 016	156 805	32 802	-	4 409	-							
RB Trier	518 889	268 880	244 863	-	5 146	-							
Frankenthal (Pfalz), St.	5 188	-	-	-	5 188	-							
Kaiserslautern, St.	-	-	-	-	-	-							
Landau i. d. Pfalz, St.	16 082	-	-	-	-	16 082							
Ludwigshafen a. Rh., St.	330 818	-	37 367	154 355	4 596	134 500							
Mainz, St.	27 403	-	-	-	13 400	14 003							
Neustadt a. d. Weinstr., St.	145 546	-	-	-	1 571	143 975							
Pirmasens, St.	600	-	-	-	600	-							
Speyer, St.	167 503	10 980	-	-	-	156 523							
Worms, St.	7 302	-	5 497	-	1 805	-							
Zweibrücken, St.	75 306	72 052	-	-	3 254	-							
Alzey-Worms	56 223	37 096	2 978	-	16 149	-							
Bad Dürkheim	182 529	-	25 667	-	23 995	132 867							
Donnersbergkreis	70 567	21 577	47 727	-	1 263	-							
Germersheim	44 026	44 026	-	-	-	-							
Kaiserslautern	251 341	174 561	-	-	9 980	66 800							
Kusel	67 168	53 450	9 690	-	4 028	-							
Südliche Weinstraße	81 634	63 126	-	-	11 971	6 537							
Ludwigshafen	97 991	90 658	-	-	6 633	700							
Mainz-Bingen	540 093	258 372	72 709	-	1 354	207 658							
Südwestpfalz	24 828	-	13 097	-	2 900	8 831							
RB Rheinhessen-Pfalz	2 192 148	825 898	214 732	154 355	108 687	888 476							
Rheinland-Pfalz kreisfreie Städte	4 374 790	2 028 146	963 421	154 355	175 380	1 053 488							
Landkreise	944 738	83 032	125 838	154 355	33 891	547 622							
	3 430 052	1 945 114	837 583	-	141 489	505 866							

23. Umweltschutz

1. Abfallbeseitigung

4. Abfallaufkommen der öffentlichen Entsorgungsanlagen 1993 nach Abfallgruppen und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Hausmüll, hausmüll- ähnliche Gewerbe- abfälle, Sperrmüll	Boden- aushub, Bauschutt, Straßen- auf- bruch	Feste produk- tions- spezi- fische Abfälle	Kommuna- le Klär- schlämme	Sonstige Abfälle
Koblenz, St.	91 859	3 477	88 382	-	-	-
Ahrweiler	87 809	41 477	36 702	-	9 337	293
Altenkirchen (Ww.)	238 904	32 963	193 781	8 905	2 897	358
Bad Kreuznach	148 723	70 420	65 514	7 037	3 169	2 583
Birkenfeld	294 567	43 144	246 252	382	1 205	3 584
Cochem-Zell	30 128	88	30 040	-	-	-
Mayen-Koblenz	324 331	168 381	63 401	32 173	29 388	30 988
Neuwied	118 534	71 631	15 899	8 383	9 827	12 794
Rhein-Hunsrück-Kreis	37 170	24 830	10 052	-	888	1 400
Rhein-Lahn-Kreis	108 680	28 663	60 888	12 929	4 000	2 200
Westerwaldkreis	183 048	70 387	71 628	29 921	6 228	4 884
RB Koblenz	1 663 753	555 461	882 539	99 730	66 939	59 084
Trier, St.	77 131	-	77 131	-	-	-
Bernkastel-Wittlich	110 835	53 854	50 052	369	3 284	3 276
Bitburg-Prüm	133 586	32 635	95 149	2 809	550	2 443
Daun	3 321	-	3 321	-	-	-
Trier-Saarburg	194 016	92 633	74 729	17 651	4 412	4 591
RB Trier	518 889	179 122	300 382	20 829	8 246	10 310
Frankenthal (Pfalz), St.	5 188	5 188	-	-	-	-
Kaiserslautern, St.	-	-	-	-	-	-
Landau i. d. Pfalz, St.	16 082	-	16 082	-	-	-
Ludwigshafen a. Rh., St.	330 818	155 744	171 867	2 952	-	255
Mainz, St.	27 403	13 400	-	-	-	14 003
Neustadt a. d. Weinstr., St.	145 546	19 081	125 707	-	-	758
Pirmasens, St.	600	600	-	-	-	-
Speyer, St.	167 503	4 228	156 709	-	3 998	2 568
Worms, St.	7 302	1 805	5 497	-	-	-
Zweibrücken, St.	75 306	50 633	14 185	4 525	5 414	549
Alzey-Worms	56 223	46 277	3 887	5 951	-	108
Bad Dürkheim	182 529	34 804	115 267	20 940	568	10 950
Donnersbergkreis	70 567	1 263	49 257	17 975	2 072	-
Germersheim	44 026	22 242	2 597	17 654	1 533	-
Kaiserslautern	251 341	148 903	74 358	2 652	18 935	6 493
Kusel	67 168	57 285	9 706	-	177	-
Südliche Weinstraße	81 634	39 249	36 899	4 551	211	724
Ludwigshafen	97 991	76 717	4 552	8 404	3 436	4 882
Mainz-Bingen	540 093	145 896	305 647	53 311	23 742	11 497
Südwestpfalz	24 828	2 900	21 928	-	-	-
RB Rheinhessen-Pfalz	2 192 148	826 215	1 114 145	138 915	60 086	52 787
Rheinland-Pfalz kreisfreie Städte	4 374 790	1 560 798	2 297 066	259 474	135 271	122 181
Landkreise	944 738	254 156	655 560	7 477	9 412	18 133
	3 430 052	1 306 642	1 641 506	251 997	125 859	104 048

23. Umweltschutz

1. Abfallbeseitigung

5. Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle 1993
nach ausgewählten Abfallarten und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Haus- und Sperrmüll, hausmüll-ähnliche Gewerbe- abfälle	Hausmüll- ähnliche Gewerbe- abfälle (ge- sondert ein- gesammelt)	Haus- und Sperrmüll ¹⁾		Getrennt gesammelte kompostier- bare organische Abfälle	Schad- stoffhaltige Abfälle
			ins- gesamt	je Ein- wohner ²⁾		
	t		kg		t	
Koblenz, St.	41 103	8 638	32 465	295,7	3 477	159,5
Ahrweiler	20 545	2 831	17 714	144,9	8 990	76,7
Altenkirchen (Ww.)	16 416	-	16 416	123,8	15 176	128,7
Bad Kreuznach	23 976	1 691	22 285	145,0	27 475	346,9
Birkenfeld	22 459	2 622	19 837	220,1	3 970	105,8
Cochem-Zell	23 733	8 788	14 945	230,4	944	56,5
Mayen-Koblenz	69 717	5 445	64 272	320,1	7 647	117,9
Neuwied	69 289	49 686	19 603	113,4	16 336	161,7
Rhein-Hunsrück-Kreis	24 831	5 702	19 129	189,1	9 039	215,4
Rhein-Lahn-Kreis	25 771	4 671	21 100	168,2	753	103,3
Westerwaldkreis	63 741	11 137	52 604	277,1	6 647	199,1
RB Koblenz	401 581	101 211	300 370	205,2	100 454	1 671,7
Trier, St.	33 573	14 424	19 149	193,1	1 325	52,0
Bernkastel-Wittlich	29 238	-	29 238	261,7	737	82,9
Bitburg-Prüm	29 470	2 309	27 161	288,3	860	29,2
Daun	12 247	3 208	9 039	146,7	4 690	91,0
Trier-Saarburg	43 327	16 609	26 718	202,0	3 109	69,1
RB Trier	147 855	36 550	111 305	223,1	10 721	324,3
Frankenthal (Pfalz), St.	15 933	-	15 933	331,3	2 537	49,0
Kaiserslautern, St.	62 521	29 799	32 722	319,6	2 721	90,4
Landau i. d. Pfalz, St.	12 254	811	11 443	291,5	57	41,2
Ludwigshafen a. Rh., St.	67 721	19 902	47 819	284,4	5 563	215,1
Mainz, St.	73 252	21 644	51 608	278,2	13 802	221,7
Neustadt a. d. Weinstr., St.	9 575	-	9 575	178,0	1 571	49,7
Pirmasens, St.	11 073	4 377	6 696	137,7	600	42,2
Speyer, St.	13 029	-	13 029	264,2	663	55,1
Worms, St.	30 668	10 667	20 001	252,7	6 242	54,8
Zweibrücken, St.	7 077	-	7 077	198,2	2 855	66,3
Alzey-Worms	28 134	3 851	24 283	214,0	14 141	113,1
Bad Dürkheim	33 089	5 185	27 904	216,8	14 975	98,4
Donnersbergkreis	24 066	8 690	15 376	206,3	1 263	33,8
Germersheim	22 092	3 792	18 300	157,1	3 779	157,4
Kaiserslautern	70 936	28 088	42 848	401,0	6 416	154,8
Kusel	21 079	-	21 079	267,3	4 028	81,8
Südliche Weinstraße	26 449	5 967	20 482	194,8	11 895	134,1
Ludwigshafen	37 659	11 832	25 827	183,2	5 049	231,8
Mainz-Bingen	72 096	17 753	54 343	295,6	666	170,1
Südwestpfalz	22 496	787	21 709	207,5	2 900	168,0
RB Rheinhessen-Pfalz	661 199	173 145	488 054	248,6	101 723	2 228,9
Rheinland-Pfalz kreisfreie Städte	1 210 635 377 779	310 906 110 262	899 729 267 517	229,2 262,6	212 898 41 413	4 224,9 1 097,0
Landkreise	832 856	200 644	632 212	217,5	171 485	3 127,5

1) Einschließlich hausmüllähnliche Gewerbeabfälle soweit nicht gesondert eingesammelt. – 2) Gemessen an der Gesamtbevölkerung.

1. Abfallbeseitigung

6. Abfallaufkommen und -entsorgung im produzierenden Gewerbe
und in Krankenhäusern 1993 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Betriebe	Abfall- aufkommen	darunter	
			zu öffentlichen Hausmüllbeseiti- gungsanlagen ¹⁾ abgefahren	an weiterverar- beitende Betriebe oder Altstoffhan- del abgegeben
	Anzahl		t	
Koblenz, St.	86	273 978	216 080	43 162
Ahrweiler	110	278 215	209 367	35 155
Altenkirchen (Ww.)	168	459 964	77 691	240 421
Bad Kreuznach	155	214 511	66 152	39 973
Birkenfeld	117	232 297	188 742	25 620
Cochem-Zell	55	91 738	39 580	20 413
Mayen-Koblenz	227	611 572	357 603	168 635
Neuwied	216	1 339 990	1 056 462	197 189
Rhein-Hunsrück-Kreis	123	382 623	312 414	58 032
Rhein-Lahn-Kreis	134	270 829	188 912	64 334
Westerwaldkreis	310	1 303 939	1 085 271	108 294
RB Koblenz	1 701	5 459 657	3 798 274	1 001 227
Trier, St.	128	149 357	53 676	55 828
Bernkastel-Wittlich	139	771 561	502 178	257 188
Bitburg-Prüm	95	577 641	298 461	179 989
Daun	84	120 905	52 825	60 686
Trier-Saarburg	90	244 794	194 365	41 612
RB Trier	536	1 864 258	1 101 505	595 304
Frankenthal (Pfalz), St.	42	51 524	15 503	24 310
Kaiserslautern, St.	100	145 805	41 846	91 429
Landau i. d. Pfalz, St.	46	29 541	5 514	12 163
Ludwigshafen a. Rh., St.	118	1 104 467	162 963	162 825
Mainz, St.	161	398 595	235 020	150 856
Neustadt a. d. Weinstr., St.	35	55 836	45 151	10 521
Pirmasens, St.	79	27 760	9 856	17 023
Speyer, St.	53	81 790	38 570	40 658
Worms, St.	72	145 334	35 030	32 725
Zweibrücken, St.	33	132 446	54 378	77 223
Alzey-Worms	59	190 168	136 067	49 856
Bad Dürkheim	95	193 939	76 438	107 520
Donnersbergkreis	74	184 474	106 621	38 988
Germersheim	79	80 195	23 620	42 940
Kaiserslautern	73	133 972	111 312	21 726
Kusel	57	80 599	58 004	17 144
Südliche Weinstraße	68	113 761	57 054	49 340
Ludwigshafen	73	310 355	175 961	131 600
Mainz-Bingen	98	404 592	318 928	75 317
Südwestpfalz	109	70 550	26 324	17 222
RB Rheinhessen-Pfalz	1 524	3 935 700	1 734 159	1 171 385
Rheinland-Pfalz kreisfreie Städte	3 761 953	11 259 615 2 596 433	6 633 938 913 587	2 767 916 718 723
Landkreise	2 808	8 663 184	5 720 352	2 049 194

1) Einschließlich Bauschutt- und Bodenaushubdeponien.

23. Umweltschutz

1. Abfallbeseitigung

7. Abfallaufkommen und -entsorgung im produzierenden Gewerbe
und in Krankenhäusern 1993 nach Abfallhauptgruppen

Abfallhauptgruppe	Betriebe ¹⁾	Abfallauf- kommen	darunter	
			abgefahren zu öffentlichen Hausmüll- beseitigungs- anlagen ²⁾	an weiter- verarbeitende Betriebe oder Altstoffhandel abgegeben
	Anzahl	t		
Nahrungs- und Genußmittelabfälle	118	156 132	2 710	153 277
Abfälle aus der Produktion pflanzlicher und tierischer Fetterzeugnisse	215	10 785	.	7 769
Abfälle aus Tierhaltung und Schlachtung	47	24 480	.	23 118
Häute- und Lederabfälle	108	3 948	.	2 673
Holzabfälle	1 282	714 714	14 732	543 567
Zellulose-, Papier- und Pappeabfälle	841	257 608	67 326	183 962
Anderer Abfälle aus der Verarbeitung und Veredlung tierischer und pflanzlicher Produkte	14	4 151	.	4 151
Abfälle mineralischen Ursprungs (ohne Metallabfälle)	1 683	8 309 010	6 305 469	1 191 930
darunter Bauschutt-, Bodenaushub- und Straßenaufbruchabfälle	963	7 698 813	6 211 915	861 170
Metallhaltige Abfälle	2 130	429 426	4 034	424 077
Anderer Abfälle mineralischen Ursprungs sowie von Veredelungsprodukten	5	238	.	0
Oxide, Hydroxide und Salze	104	22 068	.	16 773
Säuren, Laugen und Konzentrate	368	18 255	.	9 711
Abfälle von Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln sowie von pharmazeutischen Erzeugnissen	81	15 899	.	6 518
Abfälle von Mineralöl- und Kohle- veredelungsprodukten	2 093	76 437	.	22 975
Organische Lösemittel, Farben, Lacke, Klebstoffe, Kitte und Harze	985	107 031	200	11 691
Kunststoff- und Gummiabfälle	1 563	89 640	8 989	38 361
Textilabfälle	213	14 874	11 154	3 013
Anderer Abfälle chemischer Umwandlungs- und Syntheseprodukte	633	68 395	6 173	2 745
Radioaktive Abfälle	26	101	.	2
Feste Siedlungsabfälle (einschließlich ähnlicher Gewerbeabfälle)	3 608	292 949	198 603	51 041
Abfälle aus Wasseraufbereitung, Abwasser- reinigung und Gewässerunterhaltung, flüssige Abfälle aus Behandlungs- und Beseitigungsanlagen	257	640 317	.	70 422
Krankenhauspezifische Abfälle	117	2 675	.	118
Moorschlamm und Heilerde	12	446	443	.
Sonstige Abfälle	16	39	.	23
Insgesamt	3 761	11 259 615	6 633 938	2 767 916

1) Mehrfachzählung möglich. - 2) Einschließlich Bauschutt- und Bodenaushubdeponien.

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

1. Wasseraufkommen und Wassergewinnung der öffentlichen Wasserversorgung 1957 – 1991

Jahr	Wasseraufkommen ¹⁾			Wassergewinnung ²⁾			
	insgesamt	Eigen- gewinnung	Fremd- bezug	insgesamt	Grund- wasser ³⁾	Quell- wasser	Oberflächen- wasser
Mill. m ³							
1957	153,1	146,2	6,9	146,2	82,3	60,1	3,8
1963	205,3	192,7	12,6	192,7	129,3	58,2	5,2
1969	234,1	219,1	15,0	219,1	|----- 208,7 -----|		10,3
1975	278,0	253,7	24,3	235,5	153,2	53,7	28,6
1979	301,7	247,0	54,7	247,3	158,8	55,1	33,3
1983	317,6	259,3	58,4	258,8	173,5	53,8	31,5
1987	316,4	246,9	69,5	246,9	172,3	45,5	29,1
1991	344,0	261,4	82,6	261,4	200,5	40,2	20,7
Veränderung zur Vorerhebung in %							
1963	34,1	31,8	82,6	31,8	57,1	- 3,2	36,8
1969	14,0	13,7	19,0	13,7	|----- 11,3 -----|		98,1
1975	18,8	15,8	62,0	7,5	|----- - 0,9 -----|		177,7
1979	8,5	- 2,6	125,1	5,0	3,7	2,6	16,4
1983	5,3	5,0	6,7	4,7	9,3	- 2,3	- 5,4
1987	- 0,4	- 4,8	19,2	- 4,6	- 0,7	- 15,5	- 7,5
1991	8,7	5,9	18,8	5,9	16,4	- 11,6	- 28,8

1) Die Wassergewinnung der rheinland-pfälzischen Versorgungsunternehmen aus Gewinnungsanlagen außerhalb des Bundeslandes wird bis 1975 unter der Position Eigengewinnung ausgewiesen. – 2) Bis 1969 einschließlich Wassergewinnung rheinland-pfälzischer Versorgungsunternehmen aus Anlagen außerhalb des Bundeslandes. – 3) Bis 1969 wurde angereichertes Grundwasser und Uferfiltrat dem Grundwasser zuge-rechnet.

2. Wasserabgabe der öffentlichen Wasserversorgung 1957 – 1991

Jahr	Insgesamt	An Letztverbraucher				Zur Weiter- ver- teilung ¹⁾	Wasser- werkseigen- verbrauch/ Wasser- verluste
		zu- sammen	Haus- halte und Klein- gewerbe	gewerb- liche Unter- nehmen	sonstige Abnehmer		
Mill. m ³							
1957	153,1	133,3	.	.	.	10,2	9,7
1963	205,3	158,8	.	.	.	18,4	28,0
1969	234,1	181,6	.	.	.	22,1	30,4
1975	278,0	213,7	.	.	.	25,5	38,8
1979	301,7	224,4	176,0	28,2	20,2	37,5	39,8
1983	317,6	235,1	188,8	26,6	19,7	47,4	35,2
1987	316,4	228,8	185,4	27,3	16,1	52,0	35,6
1991	344,0	245,5	192,4	30,9	22,2	64,6	34,0
Veränderung zur Vorerhebung in %							
1963	34,1	19,1	.	.	.	80,4	188,7
1969	14,0	14,4	.	.	.	20,1	8,6
1975	18,8	17,7	.	.	.	15,4	27,6
1979	8,5	5,0	.	.	.	47,1	2,6
1983	5,3	4,8	7,3	- 5,6	- 2,7	26,3	- 11,7
1987	- 0,4	- 2,7	- 1,8	2,4	- 17,9	9,8	1,1
1991	8,7	7,3	3,8	13,5	37,3	24,1	- 4,5

1) Einschließlich Abgabe an andere Bundesländer.

23. Umweltschutz

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

3. Wassergewinnung der öffentlichen Wasserversorgung 1991 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt		Grundwasser	Quellwasser	Ober- flächen- wasser
	Anlagen	1 000 m ³			
Koblenz, St.	6	5 373	334	174	4 865
Ahrweiler	65	9 099	5 978	1 568	1 553
Altenkirchen (Ww.)	25	1 882	1 389	493	-
Bad Kreuznach	98	13 063	11 693	1 337	33
Birkenfeld	70	7 310	606	2 719	3 985
Cochem-Zell	39	2 510	1 047	686	777
Mayen-Koblenz	47	18 490	16 953	899	638
Neuwied	79	10 896	8 372	1 618	906
Rhein-Hunsrück-Kreis	45	3 114	2 858	256	-
Rhein-Lahn-Kreis	180	7 490	5 148	1 756	586
Westerwaldkreis	168	10 825	7 077	3 748	-
RB Koblenz	822	90 052	61 455	15 254	13 343
Trier, St.	8	2 192	1 429	188	575
Bernkastel-Wittlich	71	9 652	6 715	2 894	43
Bitburg-Prüm	86	10 752	7 828	2 924	-
Daun	78	8 978	6 522	2 338	118
Trier-Saarburg	61	15 527	7 286	2 438	5 803
RB Trier	304	47 101	29 780	10 782	6 539
Frankenthal (Pfalz), St.	1	3 969	3 969	-	-
Kaiserslautern, St.	8	9 223	7 429	1 794	-
Landau i. d. Pfalz, St.	5	780	690	90	-
Ludwigshafen a. Rh., St.	2	15 040	15 040	-	-
Mainz, St.	7	1 395	1 395	-	-
Neustadt a. d. Weinstr., St.	7	5 093	4 899	194	-
Pirmasens, St.	2	660	226	434	-
Speyer, St.	2	3 858	3 858	-	-
Worms, St.	-	-	-	-	-
Zweibrücken, St.	3	2 586	2 586	-	-
Alzey-Worms	22	13 694	13 508	186	-
Bad Dürkheim	54	7 886	6 047	1 839	-
Donnersbergkreis	14	2 695	2 618	77	-
Germersheim	13	7 701	7 701	-	-
Kaiserslautern	51	9 008	7 699	1 309	-
Kusel	8	3 634	3 573	61	-
Südliche Weinstraße	65	8 763	2 955	5 405	403
Ludwigshafen	14	7 607	7 607	-	-
Mainz-Bingen	38	11 838	10 423	952	463
Südwestpfalz	72	8 834	7 000	1 834	-
RB Rheinhessen-Pfalz	388	124 264	109 223	14 175	866
Rheinland-Pfalz kreisfreie Städte	1 514	261 417	200 458	40 211	20 748
Landkreise	51	50 169	41 855	2 874	5 440
	1 463	211 248	158 603	37 337	15 308

23. Umweltschutz

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

4. Wasserbezug der Letztverbraucher 1991 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt		Haushalte und Kleingewerbe		Gewerbliche Unternehmen	Sonstige Abnehmer
	1987	1991	insgesamt	je versorgtem Einwohner		
					1 000 m ³	
Koblenz, St.	7 677	7 654	6 269	157,5	122	1 263
Ahrweiler	6 110	6 747	6 186	143,6	135	426
Altenkirchen (Ww.)	5 939	6 124	5 258	113,2	604	262
Bad Kreuznach	9 344	9 941	6 986	127,0	1 733	1 222
Birkenfeld	5 334	5 475	4 182	130,8	482	811
Cochem-Zell	3 648	3 980	3 606	157,0	245	129
Mayen-Koblenz	11 308	12 144	9 677	135,0	1 560	907
Neuwied	9 620	9 436	8 177	135,4	842	417
Rhein-Hunsrück-Kreis	5 381	6 043	5 022	143,1	450	571
Rhein-Lahn-Kreis	6 766	6 885	5 433	122,0	627	825
Westerwaldkreis	9 301	9 867	8 344	125,1	1 146	377
RB Koblenz	80 428	84 296	69 140	133,6	7 946	7 210
Trier, St.	7 048	7 692	5 670	157,3	1 270	752
Bernkastel-Wittlich	7 355	8 056	5 441	136,9	1 100	1 515
Bitburg-Prüm	6 738	7 326	5 025	149,5	503	1 798
Daun	4 356	4 962	2 793	128,4	1 401	768
Trier-Saarburg	6 695	7 229	5 933	126,5	578	718
RB Trier	32 192	35 265	24 862	139,6	4 852	5 551
Frankenthal (Pfalz), St.	2 910	3 217	2 633	153,2	441	143
Kaiserslautern, St.	6 527	7 200	4 784	130,4	1 420	996
Landau i. d. Pfalz, St.	2 883	2 904	2 289	165,1	335	280
Ludwigshafen a. Rh., St.	14 035	14 868	8 489	140,7	5 519	860
Mainz, St.	14 560	14 140	10 515	157,5	2 123	1 502
Neustadt a. d. Weinstr., St.	3 604	3 503	2 910	151,3	58	535
Pirmasens, St.	2 983	3 206	2 540	145,6	351	315
Speyer, St.	2 896	3 197	2 428	141,0	414	355
Worms, St.	6 122	6 692	4 773	169,0	1 125	794
Zweibrücken, St.	2 199	2 255	1 907	150,8	225	123
Alzey-Worms	4 876	5 505	5 203	132,6	272	30
Bad Dürkheim	7 497	8 445	6 393	138,9	1 598	454
Donnersbergkreis	3 664	4 000	3 464	134,1	262	274
Germersheim	6 165	7 259	5 823	142,7	1 014	422
Kaiserslautern	5 498	6 346	5 251	140,7	475	620
Kusel	3 576	4 070	3 450	121,7	314	306
Südliche Weinstraße	5 369	5 916	4 992	133,4	556	368
Ludwigshafen	6 840	7 819	7 343	146,5	400	76
Mainz-Bingen	9 370	10 275	8 715	136,2	1 005	555
Südwestpfalz	4 638	5 142	4 518	121,0	231	393
RB Rheinhessen-Pfalz	116 212	125 959	98 420	141,4	18 138	9 401
Rheinland-Pfalz kreisfreie Städte	228 832	245 520	192 422	138,3	30 936	22 162
Landkreise	73 444	76 528	55 207	151,1	13 403	7 918
	155 388	168 992	137 215	133,7	17 533	14 244

23. Umweltschutz

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

5. Bevölkerung und deren Anschluß an die öffentliche Sammelkanalisation und Kläranlagen 1991 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Bevölkerung				Anschlußgrad an Kanalisation		
	ins- gesamt	mit Anschluß an Kanalisation			ins- gesamt	und Kläranlage	
		zu- sammen	und Kläranlage			zu- sammen	bio- logisch
			zu- sammen	bio- logisch			
Anzahl				%			
Koblenz, St.	108 770	105 844	95 367	92 677	97,3	87,7	85,2
Ahrweiler	117 169	105 873	78 669	76 885	90,4	67,1	65,6
Altenkirchen (Ww.)	127 331	114 492	101 523	101 523	89,9	79,7	79,7
Bad Kreuznach	150 025	146 283	145 924	142 199	97,5	97,3	94,8
Birkenfeld	87 427	83 470	79 004	74 900	95,5	90,4	85,7
Cochem-Zell	62 388	59 592	52 794	47 515	95,5	84,6	76,2
Mayen-Koblenz	194 960	184 923	181 408	180 077	94,9	93,0	92,4
Neuwied	164 882	148 547	119 339	116 106	90,1	72,4	70,4
Rhein-Hunsrück-Kreis	94 204	92 245	86 464	75 855	97,9	91,8	80,5
Rhein-Lahn-Kreis	121 962	117 465	75 368	63 773	96,3	61,8	52,3
Westerwaldkreis	180 432	177 966	152 146	140 074	98,6	84,3	77,6
RB Koblenz	1 409 550	1 336 700	1 168 006	1 111 584	94,8	82,9	78,9
Trier, St.	98 014	96 464	96 464	96 314	98,4	98,4	98,3
Bernkastel-Wittlich	108 508	105 110	89 701	73 872	96,9	82,7	68,1
Bitburg-Prüm	91 748	73 711	62 107	53 797	80,3	67,7	58,6
Daun	59 212	54 741	40 359	36 811	92,4	68,2	62,2
Trier-Saarburg	127 973	124 446	115 997	91 729	97,2	90,6	71,7
RB Trier	485 455	454 472	404 628	352 523	93,6	83,4	72,6
Frankenthal (Pfalz), St.	46 945	46 890	46 890	46 890	99,9	99,9	99,9
Kaiserslautern, St.	99 695	99 571	99 571	99 571	99,9	99,9	99,9
Landau i. d. Pfalz, St.	37 605	37 590	37 590	37 590	100,0	100,0	100,0
Ludwigshafen a. Rh., St.	163 736	163 439	163 439	163 439	99,8	99,8	99,8
Mainz, St.	180 783	180 527	180 527	180 527	99,9	99,9	99,9
Neustadt a. d. Weinstr., St.	52 225	51 847	51 847	51 847	99,3	99,3	99,3
Pirmasens, St.	47 637	47 537	47 537	47 537	99,8	99,8	99,8
Speyer, St.	47 011	46 995	46 995	46 995	100,0	100,0	100,0
Worms, St.	76 926	75 926	75 926	75 926	98,7	98,7	98,7
Zweibrücken, St.	34 006	33 796	33 796	33 796	99,4	99,4	99,4
Alzey-Worms	106 312	97 321	97 321	97 321	91,5	91,5	91,5
Bad Dürkheim	125 112	123 096	121 131	118 701	98,4	96,8	94,9
Donnersbergkreis	70 407	56 304	55 503	55 503	80,0	78,8	78,8
Germersheim	110 462	109 641	109 641	109 641	99,3	99,3	99,3
Kaiserslautern	101 075	96 092	96 092	92 917	95,1	95,1	91,9
Kusel	76 994	73 097	73 097	73 097	94,9	94,9	94,9
Südliche Weinstraße	101 877	100 193	100 193	100 193	98,3	98,3	98,3
Ludwigshafen	136 241	135 210	135 210	135 210	99,2	99,2	99,2
Mainz-Bingen	173 751	170 012	170 012	154 821	97,8	97,8	89,1
Südwestpfalz	101 257	93 826	88 149	88 149	92,7	87,1	87,1
RB Rheinhessen-Pfalz	1 890 057	1 838 910	1 830 467	1 809 671	97,3	96,8	95,7
Rheinland-Pfalz kreisfreie Städte	3 785 062	3 630 082	3 403 101	3 273 778	95,9	89,9	86,5
Landkreise	993 353	986 426	975 949	973 109	99,3	98,2	98,0
	2 791 709	2 643 656	2 427 152	2 300 669	94,7	86,9	82,4

23. Umweltschutz

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

6. Öffentliche Kläranlagen und Länge des Kanalnetzes 1991 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Kläranlagen				Länge des Kanalnetzes		
	ins- gesamt	nur mecha- nisch	biologisch		ins- gesamt	Misch- kanali- sation	Trenn- kanali- sation
			ohne weitergehende(r) Behandlung	mit			
	Anzahl				km		
Koblenz, St.	3	2	-	1	420,0	253,0	167,0
Ahrweiler	19	8	9	2	714,2	452,3	261,9
Altenkirchen (Ww.)	12	-	10	2	907,0	838,4	68,6
Bad Kreuznach	43	8	32	3	859,3	746,3	113,0
Birkenfeld	36	6	26	4	707,0	543,3	163,7
Cochem-Zell	49	16	23	10	473,9	348,1	125,8
Mayen-Koblenz	37	3	27	7	1 010,4	848,0	162,4
Neuwied	37	2	28	7	838,9	779,0	59,9
Rhein-Hunsrück-Kreis	71	37	25	9	681,2	553,5	127,7
Rhein-Lahn-Kreis	52	32	15	5	633,2	561,4	71,8
Westerwaldkreis	91	27	49	15	1 395,4	1 327,2	68,2
RB Koblenz	450	141	244	65	8 640,5	7 250,5	1 390,0
Trier, St.	4	1	-	3	411,1	351,8	59,3
Berncastel-Wittlich	51	17	22	12	890,9	584,9	306,0
Bitburg-Prüm	73	31	40	2	655,1	582,2	72,9
Daun	42	15	23	4	579,8	472,8	107,0
Trier-Saarburg	64	28	32	4	945,1	807,1	138,0
RB Trier	234	92	117	25	3 482,0	2 798,8	683,2
Frankenthal (Pfalz), St.	-	-	-	-	151,9	151,9	-
Kaiserslautern, St.	1	-	-	1	421,9	352,7	69,2
Landau i. d. Pfalz, St.	2	-	1	1	187,6	168,0	19,6
Ludwigshafen a. Rh., St.	-	-	-	-	462,5	417,9	44,6
Mainz, St.	1	-	-	1	586,5	464,0	122,5
Neustadt a. d. Weinstr., St.	4	-	3	1	268,8	141,0	127,8
Pirmasens, St.	8	-	7	1	218,3	183,6	34,7
Speyer, St.	1	-	-	1	164,0	139,4	24,6
Worms, St.	1	-	-	1	330,4	320,0	10,4
Zweibrücken, St.	2	-	1	1	215,5	157,0	58,5
Alzey-Worms	20	-	17	3	562,8	525,7	37,1
Bad Dürkheim	29	1	21	7	677,9	503,5	174,4
Donnersbergkreis	26	-	26	-	351,3	286,5	64,8
Germersheim	24	-	19	5	516,3	400,8	115,5
Kaiserslautern	50	4	37	9	587,6	487,5	100,1
Kusel	25	-	21	4	510,0	430,8	79,2
Südliche Weinstraße	22	-	15	7	662,6	496,5	166,1
Ludwigshafen	9	-	5	4	600,6	505,1	95,5
Mainz-Bingen	20	2	10	8	892,6	745,5	147,1
Südwestpfalz	52	-	45	7	565,3	450,4	114,9
RB Rheinhausen-Pfalz	297	7	228	62	8 934,4	7 327,8	1 606,6
Rheinland-Pfalz	981	240	589	152	21 056,9	17 377,1	3 679,8
kreisfreie Städte	27	3	12	12	3 838,5	3 100,3	738,2
Landkreise	954	237	577	140	17 218,4	14 276,8	2 941,6

23. Umweltschutz

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

7. Abwasseraufkommen und Klärschlammabeseitigung der öffentlichen Kläranlagen 1991
nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Abwasseraufkommen			Klärschlammabeseitigung		
	ins- gesamt	häusliches und ge- werbliches Abwasser	Fremd- und Nieder- schlags- wasser	ins- gesamt	darunter	
					auf Deponie abgelagert	landwirt- schaftlich verwendet
1 000 m ³			t Trockensubstanz			
Koblenz, St.	11 533	8 682	2 851	2 849	2 800	-
Ahrweiler	8 954	4 946	4 008	4 853	4 507	205
Altenkirchen (Ww.)	20 720	8 073	12 647	5 641	5 433	85
Bad Kreuznach	19 225	9 671	9 554	5 876	1 568	4 247
Birkenfeld	15 622	6 796	8 826	4 913	4 186	322
Cochem-Zell	6 427	3 367	3 060	2 436	1 869	368
Mayen-Koblenz	18 611	10 519	8 092	7 369	5 198	2 146
Neuwied	13 384	7 136	6 248	4 680	4 227	122
Rhein-Hunsrück-Kreis	11 427	4 569	6 858	1 528	1 192	314
Rhein-Lahn-Kreis	8 612	5 144	3 468	3 074	2 782	129
Westerwaldkreis	23 850	7 677	16 173	8 006	7 776	53
RB Koblenz	158 365	76 580	81 785	51 225	41 538	7 991
Trier, St.	11 546	6 321	5 225	2 027	-	2 022
Bernkastel-Wittlich	14 978	6 039	8 939	2 122	981	1 096
Bitburg-Prüm	12 951	4 982	7 969	2 328	247	2 007
Daun	6 918	3 255	3 663	1 039	160	863
Trier-Saarburg	14 587	5 628	8 959	1 804	508	1 158
RB Trier	60 980	26 225	34 755	9 320	1 896	7 146
Frankenthal (Pfalz), St.	-	-	-	-	-	-
Kaiserslautern, St.	22 132	12 376	9 756	2 946	-	-
Landau i. d. Pfalz, St.	5 508	2 767	2 741	831	-	798
Ludwigshafen a. Rh., St.	-	-	-	-	-	-
Mainz, St.	21 965	18 275	3 690	10 170	10 170	-
Neustadt a. d. Weinstr., St.	4 114	3 129	985	1 701	995	653
Pirmasens, St.	4 845	3 328	1 517	1 822	1 386	-
Speyer, St.	4 545	3 623	922	4 608	4 608	-
Worms, St.	9 293	7 497	1 796	3 461	-	3 461
Zweibrücken, St.	6 231	2 560	3 671	1 031	1 031	-
Alzey-Worms	8 933	3 937	4 996	2 991	2 037	592
Bad Dürkheim	11 475	7 971	3 504	3 584	1 289	1 888
Donnersbergkreis	4 047	2 080	1 967	1 099	741	297
Germersheim	11 092	7 261	3 831	3 850	1 343	2 165
Kaiserslautern	11 929	6 018	5 911	5 821	4 450	33
Kusel	6 594	3 211	3 383	1 212	276	919
Südliche Weinstraße	8 715	3 557	5 158	3 753	369	3 183
Ludwigshafen	7 370	5 160	2 210	3 425	1 951	1 292
Mainz-Bingen	15 853	9 986	5 867	4 951	1 985	1 650
Südwestpfalz	9 266	3 979	5 287	2 247	777	1 033
RB Rheinhessen-Pfalz	173 907	106 715	67 192	59 503	33 408	17 964
Rheinland-Pfalz kreisfreie Städte	393 252	209 520	183 732	120 048	76 842	33 101
Landkreise	101 712	68 558	33 154	31 446	20 990	6 934
	291 540	140 962	150 578	88 602	55 852	26 167

23. Umweltschutz

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

8. Wasseraufkommen des verarbeitenden Gewerbes 1979 – 1991 nach Wirtschaftshauptgruppen

Jahr	Insgesamt	Eigengewinnung					Fremdbezug
		zusammen	Grundwasser	Quellwasser	Oberflächenwasser	Uferfiltrat	
Verarbeitendes Gewerbe							
1 000 m ³							
1979	1 455 666	1 420 506	96 634	12 205	1 297 180	14 488	35 161
1983	1 395 619	1 363 436	88 078	9 778	1 252 425	13 154	32 184
1987	1 522 596	1 499 114	73 884	9 484	1 388 438	27 308	23 482
1991	1 458 653	1 420 241	71 256	8 464	1 316 784	23 737	38 412
Veränderung zur Vorerhebung in %							
1983	- 2,9	- 3,0	- 6,9	- 15,4	- 2,7	4,6	- 0,1
1987	9,1	10,0	- 16,1	- 3,0	10,9	107,6	- 27,0
1991	- 4,2	- 5,3	- 3,6	- 10,8	- 5,2	- 13,1	63,6
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe							
1 000 m ³							
1979	1 391 191	1 367 841	71 296	4 859	1 280 087	11 599	23 350
1983	1 341 767	1 320 073	64 136	4 851	1 240 728	10 358	21 694
1987	1 466 046	1 452 741	48 240	5 023	1 375 631	23 848	13 304
1991	1 397 018	1 370 223	48 559	3 848	1 295 416	22 399	26 795
Veränderung zur Vorerhebung in %							
1983	- 2,6	- 2,7	- 7,0	- 12,4	- 2,5	4,9	2,8
1987	9,3	10,1	- 24,8	3,5	10,9	130,2	- 38,7
1991	- 4,7	- 5,7	0,7	- 23,4	- 5,8	- 6,1	101,4
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe							
1 000 m ³							
1979	13 780	9 130	6 114	1 164	1 542	311	4 650
1983	12 330	8 075	5 873	818	782	602	4 255
1987	12 047	8 011	5 966	171	937	937	4 036
1991	11 048	7 179	5 212	189	752	1 025	3 869
Veränderung zur Vorerhebung in %							
1983	- 12,0	- 16,4	- 17,8	- 20,8	- 34,5	114,2	- 2,5
1987	- 2,3	- 0,8	1,6	- 79,1	19,8	55,6	- 5,1
1991	- 8,3	- 10,4	- 12,6	10,5	- 19,7	9,4	- 4,1
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe							
1 000 m ³							
1979	20 436	17 207	10 414	1 670	4 977	146	3 230
1983	15 484	12 640	9 518	551	2 515	56	2 844
1987	20 071	17 097	10 710	425	3 501	2 461	2 974
1991	18 683	15 148	8 869	86	6 115	77	3 536
Veränderung zur Vorerhebung in %							
1983	- 11,7	- 12,4	- 5,7	- 10,8	- 30,1	- 52,5	- 8,5
1987	29,6	35,3	12,5	- 22,9	39,2	x	4,6
1991	- 6,9	- 11,4	- 17,2	- 79,8	74,7	- 96,9	18,9
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe							
1 000 m ³							
1979	30 259	26 328	8 811	4 511	10 572	2 433	3 931
1983	26 038	22 648	8 551	3 559	8 400	2 138	3 391
1987	24 433	21 264	8 969	3 865	8 369	63	3 168
1991	31 904	27 692	8 615	4 341	14 499	236	4 213
Veränderung zur Vorerhebung in %							
1983	- 8,5	- 8,8	1,3	- 18,5	- 13,5	- 7,2	- 6,4
1987	- 6,2	- 6,1	4,9	8,6	- 0,4	- 97,1	- 6,6
1991	30,6	30,2	- 3,9	12,3	73,2	274,6	33,0

23. Umweltschutz

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

9. Wasseraufkommen des verarbeitenden Gewerbes 1991 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftsgliederung	Wasser- auf- kommen	Eigengewinnung			Fremd- bezug
		zusammen	darunter		
			Grund- wasser	Ober- flächen- wasser	
1 000 m ³					
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	1 397 018	1 370 223	48 559	1 295 416	26 795
Mineralölverarbeitung	1 614	1 452	.	.	162
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	15 870	15 042	7 882	6 149	828
eisenschaffende Industrie; NE-Metallerzeugung	25 081	.	.	.	.
Gießereien	1 131	917	783	105	215
Ziehereien, Kaltwalzwerke; Mechanik	440	.	.	.	.
chemische Industrie	1 320 869	1 298 618	34 413	1 257 192	22 251
Holzbearbeitung	244	66	33	.	178
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	30 418	28 386	.	24 647	2 032
Gummiverarbeitung	1 350	1 125	.	.	225
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	11 048	7 179	5 212	752	3 869
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	102	.	.	.	.
Maschinenbau; Büromaschinen, ADV-Geräte und -Einrichtungen	2 264	.	.	.	.
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	5 154	4 122	3 452	.	1 032
Schiffbau, Luft- und Raumfahrzeugbau	37	-	-	-	37
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	764	380	119	.	383
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	348	130	130	-	218
Stahlverformung	1 050	797	.	.	253
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	1 330	441	155	109	889
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	18 683	15 148	8 869	6 115	3 536
Feinkeramik	415	86	65	.	329
Herstellung und Verarbeitung von Glas	4 044	2 878	2 240	.	1 167
Holzverarbeitung	273	125	116	.	148
Herstellung von Musikinstrumenten, Schmuckwaren usw.; Edelsteingewerbe	106	9	.	-	98
Papier- und Pappeverarbeitung	6 074	5 781	.	3 228	293
Druckereien, Vervielfältigung	1 240	.	.	-	.
Herstellung von Kunststoffwaren	3 989	3 246	1 216	1 969	743
Ledererzeugung	88	.	.	-	.
Lederverarbeitung	271	.	-	.	.
Textilgewerbe	2 121	1 764	1 660	90	356
Bekleidungs-gewerbe	62	5	.	-	57
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	31 904	27 692	8 615	14 499	4 213
Ernährungsgewerbe	31 416	.	.	14 499	.
Tabakverarbeitung	488	.	.	-	.
Verarbeitendes Gewerbe	1 458 653	1 420 241	71 256	1 316 784	38 412

23. Umweltschutz

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

10. Wasseraufkommen des verarbeitenden Gewerbes 1991 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Wasser- auf- kommen	Eigengewinnung			Fremd- bezug
		zusammen	darunter		
			Grund- wasser	Ober- flächen- wasser	
1 000 m ³					
Koblenz, St.	4 717	4 519	3 987	-	198
Ahrweiler	3 583	3 438	1 401	-	145
Altenkirchen (Ww.)	3 720	3 331	114	3 047	389
Bad Kreuznach	7 706	6 949	494	6 241	756
Birkenfeld	1 279	990	727	-	289
Cochem-Zell	159	-	-	-	-
Mayen-Koblenz	26 048	24 008	4 500	2 263	2 040
Neuwied	12 962	12 099	837	6 712	863
Rhein-Hunsrück-Kreis	341	-	54	5	-
Rhein-Lahn-Kreis	8 332	8 018	5 197	167	314
Westerwaldkreis	2 287	1 642	475	1 054	644
RB Koblenz	71 134	65 069	17 787	19 690	6 065
Trier, St.	1 728	637	-	-	1 091
Bernkastel-Wittlich	1 177	674	99	532	504
Bitburg-Prüm	2 328	2 060	1 634	-	268
Daun	2 583	1 486	-	421	1 098
Trier-Saarburg	1 339	1 116	900	-	223
RB Trier	9 157	5 973	3 326	1 567	3 184
Frankenthal (Pfalz), St.	1 138	872	872	-	266
Kaiserslautern, St.	1 931	1 533	1 533	-	398
Landau i. d. Pfalz, St.	242	-	-	-	-
Ludwigshafen a. Rh., St.	1 277 335	1 256 800	-	1 233 817	20 535
Mainz, St.	25 202	23 415	2 277	20 873	1 787
Neustadt a. d. Weinstr., St.	3 946	-	-	-	-
Pirmasens, St.	415	-	-	-	415
Speyer, St.	1 838	1 641	611	-	198
Worms, St.	28 482	27 155	-	18 861	1 327
Zweibrücken, St.	368	329	-	-	39
Alzey-Worms	496	300	176	-	196
Bad Dürkheim	16 271	15 038	1 632	11 640	1 233
Donnersbergkreis	1 705	1 427	1 297	113	278
Germersheim	7 519	6 795	5 301	1 180	724
Kaiserslautern	779	573	-	-	206
Kusel	764	466	281	103	298
Südliche Weinstraße	3 503	3 266	-	3 145	237
Ludwigshafen	663	499	384	-	163
Mainz-Bingen	5 478	4 929	2 533	-	549
Südwestpfalz	288	206	-	-	82
RB Rheinhessen-Pfalz	1 378 363	1 349 200	50 143	1 295 527	29 163
Rheinland-Pfalz	1 458 653	1 420 241	71 256	1 316 784	38 412
kreisfreie Städte	1 347 342	1 320 857	42 503	1 277 443	26 486
Landkreise	111 310	99 384	28 751	39 341	11 925

3. Investitionen für Umweltschutz

1. Umweltschutzinvestitionen des verarbeitenden Gewerbes 1994 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Betriebe		Umweltschutzinvestitionen			Anteil an den Gesamtin- vestitionen
	ins- gesamt	mit Umwelt- schutzin- vestitionen	zu- sammen	darunter		
				Ge- wässer- schutz	Luft- rein- haltung	
Anzahl			1 000 DM		%	
Koblenz, St.	48	4	2 588	1 360	1 010	2,0
Ahrweiler	70	17	3 069	907	1 615	2,5
Altenkirchen (Ww.)	135	20	2 805	88	2 500	3,4
Bad Kreuznach	94	11	2 335	652	1 224	2,4
Birkenfeld	75	13	3 345	1 719	476	8,2
Cochem-Zell	34	3	98	37	51	0,3
Mayen-Koblenz	161	16	4 637	357	1 158	2,5
Neuwied	148	22	4 228	822	2 987	2,1
Rhein-Hunsrück-Kreis	82	6	1 427	508	486	1,7
Rhein-Lahn-Kreis	74	15	4 335	694	2 944	4,1
Westerwaldkreis	209	31	2 256	257	1 325	1,4
RB Koblenz	1 130	158	31 123	7 401	15 777	2,5
Trier, St.	83	12	.	.	.	.
Bernkastel-Wittlich	78	12	12 981	2 145	8 390	10,1
Bitburg-Prüm	48	6	14 831	8 736	323	12,3
Daun	56	7	2 515	1 086	449	4,4
Trier-Saarburg	43	6	.	.	.	.
RB Trier	308	43	41 552	12 255	19 641	8,3
Frankenthal (Pfalz), St.	28	4	.	.	.	.
Kaiserslautern, St.	62	10	12 915	3 419	6 139	3,9
Landau i. d. Pfalz, St.	32	1	.	.	.	.
Ludwigshafen a. Rh., St.	63	13	80 004	35 613	20 454	11,3
Mainz, St.	85	9	11 191	1 733	6 375	3,5
Neustadt a. d. Weinstr., St.	25	1	.	.	.	.
Pirmasens, St.	62	6	2 054	1 038	848	2,6
Speyer, St.	38	5	5 590	799	4 610	9,2
Worms, St.	52	7	17 585	8 473	8 552	7,3
Zweibrücken, St.	21	2	.	.	.	.
Alzey-Worms	35	2	.	.	.	.
Bad Dürkheim	63	8	1 749	469	368	2,8
Donnersbergkreis	49	6	1 755	863	854	2,2
Germersheim	52	5	5 636	2 008	3 359	2,0
Kaiserslautern	32	2	.	.	.	.
Kusel	33	5	3 379	1 015	2 019	9,0
Südliche Weinstraße	34	4	3 115	1 303	880	6,3
Ludwigshafen	37	8	1 308	301	684	3,9
Mainz-Bingen	55	8	4 790	2 090	2 033	3,2
Südwestpfalz	75	5	445	10	252	1,3
RB Rheinhessen-Pfalz	933	111	154 002	59 903	58 696	5,8
Rheinland-Pfalz kreisfreie Städte	2 371 599	312 74	226 677 142 755	79 559 53 247	94 114 57 587	5,2 6,6
Landkreise	1 772	238	83 923	26 312	36 528	3,7

23. Umweltschutz

3. Investitionen für Umweltschutz

2. Umweltschutzinvestitionen des verarbeitenden Gewerbes 1994 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftsgliederung	Betriebe		Umweltschutzinvestitionen			Anteil an den Gesamtinvestitionen
	insgesamt	mit Umweltschutzinvestitionen	zusammen	darunter		
				Gewässerschutz	Luftreinhaltung	
Anzahl	1 000 DM		%			
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	427	102	137 070	51 398	54 944	13,9
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	214	33	7 064	361	5 190	3,1
eisenschaffende Industrie; NE-Metallerzeugung	13	4	589	320	266	1,1
Gießereien	17	3	1 420	227	1 155	4,6
Ziehereien, Kaltwalzwerke; Mechanik	23	2	.	.	.	.
chemische Industrie	103	43	102 638	49 378	27 490	9,1
Holzbearbeitung	27	3	.	.	.	.
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeherzeugung	13	3	11 814	48	9 388	48,1
Gummiverarbeitung	12	7	2 214	192	1 476	6,1
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	1 066	107	29 374	11 112	10 943	2,3
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	114	5	.	.	.	.
Maschinenbau; Büromaschinen, ADV-Geräte und -Einrichtungen	284	23	3 745	183	2 057	1,6
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	243	39	17 661	8 572	6 346	2,6
Schiffbau, Luft- und Raumfahrzeugbau	6	-	-	-	-	-
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	173	9	380	198	147	0,3
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	46	3	.	.	.	.
Stahlverformung	53	11	870	200	316	1,9
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	147	17	3 553	962	901	2,5
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	692	76	34 521	2 471	20 135	3,9
Feinkeramik	37	6	252	12	215	1,4
Herstellung und Verarbeitung von Glas	23	8	11 209	480	10 537	7,6
Holzverarbeitung	119	19	11 223	483	3 944	9,9
Herstellung von Musikinstrumenten, Schmuckwaren usw.; Edelsteingewerbe	40	2	.	.	.	.
Papier- und Pappeherzeugung	56	9	3 712	530	482	3,6
Druckereien, Vervielfältigung	99	5	2 313	6	1 183	1,4
Herstellung von Kunststoffwaren	157	17	4 481	796	3 028	1,7
Lederherzeugung	1	1	.	.	.	.
Lederverarbeitung	89	4	.	.	.	.
Textilgewerbe	25	5	1 225	103	735	2,7
Bekleidungsgewerbe	46	-	-	-	-	-
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	186	27	25 712	14 579	8 091	4,5
Verarbeitendes Gewerbe	2 371	312	226 677	79 559	94 114	5,2

Stichwortverzeichnis

Die angefügten Zahlen bedeuten Seiten

Abfallwirtschaft	259 - 265
Abwasser	266 - 271
Arbeit	
Arbeitnehmerorganisationen	100
Arbeitskosten	
Industrie u. Baugewerbe	135 - 148
Sonstige	239, 242
Arbeitskräfte	58, 94 - 95, 97 - 98, 121 - 124, 126 - 127
Land- u. Forstwirtschaft	60, 111 - 112
Industrie u. Baugewerbe	59, 135 - 138, 141, 145 - 148
Handel u. Verkehr	59, 166 - 169, 190
Sonstige	38, 40, 54, 57, 60, 63, 225
Arbeitsleistung	
Land- u. Forstwirtschaft	111
Industrie u. Baugewerbe	135 - 138, 145 - 146, 148
Arbeitszeit	241 - 242
Arbeitslosigkeit	96
Arbeitsstätten	122, 124 - 125, 128, 167 - 168
Ausländer	15, 20, 49 - 53, 55 - 56, 61 - 63, 94, 96, 123
Baugewerbe	146 - 148, 234
Behinderte	53, 96, 207 - 208
Berufliche Bildung	58 - 60
Bevölkerung	15 - 18
Prognose	18
Ausländer	15, 20
Einbürgerungen	20
Geborene	25 - 28
Familienstand	19, 21 - 22
Familien	22
Ehe	22, 25 - 26, 31
Wanderungen	32 - 34
Gestorbene	25 - 27, 29 - 30, 43 - 44
Bibliotheken	64
Bruttowertschöpfung	251 - 252
Einkommen	21, 110, 227 - 229, 239 - 243, 251, 253, 254
Energie	135, 144, 149
Finanzen, öffentliche	213 - 224
Fläche	14, 106 - 108, 235 - 236
Forstwirtschaft	106, 109, 113, 117
Gebäude	152, 155 - 161, 234
Gesundheit	
Ärzte, Personal	40 - 41
Apotheken	40
Krankenhäuser	37 - 39
Krankheiten, Todesursachen	42 - 44
Handel	58, 163 - 169, 241, 243
Import/Export	135, 139 - 141, 170 - 171
Handwerk	58 - 60
Haushalte	21, 244 - 248
Hochschulen	61 - 63

Industrie	58, 135 - 145
Investitionen	135 - 136, 143, 254, 275 - 276
Jugendhilfe	202 - 204
Justiz	31, 70 - 74
Kinder	22, 25 - 28, 31, 202 - 203
Kino	65
Konkurse	196 - 197
Kraftfahrzeuge	185 - 186
Kreditwesen	193 - 194
Kriegsfolgelasten	206 - 207
Landschaft	8 - 10
Landwirtschaft	
Betriebe, Arbeitskräfte	58, 106 - 113
Bodennutzung, Ernte	106 - 107, 112 - 117, 236
Viehwirtschaft, Fischerei	118
Lebenshaltung	233, 245 - 248
Lehrkräfte	49, 54, 57, 63
Preise	232 - 236
Rehabilitation	37, 209
Religion	68
Schulden	226
Schulen	49 - 57
Sozialhilfe	198 - 201
Sozialprodukt	251
Sport	66
Steuern	214 - 216, 223, 227 - 231
Theater	65
Tourismus/Gastgewerbe	172 - 178
Umsatz	135 - 136, 139 - 141, 145 - 146, 148, 150 - 151, 163, 165 - 169, 172 - 173, 182, 230 - 231
Umwelt- und Naturschutz	10, 259 - 276
Unfälle	187 - 189
Unternehmen	121, 128, 146, 150 - 151, 182, 190
Verbrauch	245 - 247, 251, 254
Verkehr	
Luftverkehr	191 - 192, 180
Schifffahrt	179, 182
Straßenverkehr	184 - 190
Versicherungswesen	241, 243
Volkseinkommen	251
Wahlen	82 - 91
Wasser	9, 266 - 268, 271 - 274
Wein	107, 112, 114, 116
Wetter	11
Wohngeld	205 - 206
Wohnungen	153, 155 - 161

Rheinland-Pfalz wird 50

Ein „zahlenreicher“ Lebenslauf

Erzählt von
Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
des Statistischen Landesamtes

50 Jahre
Rheinland-
Pfalz

Statistisches Landesamt

*Neu
erschienen!*

Format: DIN A 5

Umfang: 102 Seiten

Preis: 5,00 DM

zuzüglich Versandkosten

Zu bestellen beim:

Statistisches Landesamt
Rheinland-Pfalz

Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: (0 26 03) 71-245

Telefax: (0 26 03) 71-315

Rheinland-Pfalz wird 50

Ein „zahlenreicher“ Lebenslauf

Erzählt von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Statistischen Landesamtes

Wir schreiben das Jahr 1997. In der Mainzer Studienstufe eines Koblenzer Gymnasiums läuft der Gemeinschaftskundeunterricht. Der Lehrer will wissen, was am 18. Mai für ein Jubiläum zu feiern ist. Dem 19jährigen Jochen Pfalz fällt nur die Goldene Hochzeit seiner Großeltern ein, aber die kann wohl nicht gemeint sein. Es ist der 50. Geburtstag des Landes Rheinland-Pfalz. Und nun sollen sich die Schüler bis zur nächsten Doppelstunde in einer Woche Gedanken machen, wie es damals angefangen hat, wie die Entwicklung verlief und wie es heute ist. Jochen denkt sich gleich, daß die bevorstehende Familienfeier, zu der neben seinen Eltern und Verwandten auch Bekannte und Freunde verschiedener Generationen zusammenkommen, eine gute Gelegenheit ist, die Älteren ein bißchen auszufragen.

Wir wollen ihn dabei begleiten. Vielleicht können wir von diesen Zeitzeugen etwas über die zurückliegenden 50 Jahre dazulernen. Möglicherweise können aber auch wir etwas dazu beitragen, Erinnerungen zu wecken oder auch die eventuell bereits etwas verklärte Sicht der Vergangenheit durch Fakten zurechtzurücken und das Heute zu erläutern.

